Deutsche
Entomologische Zeitschrift

(bisher „Berliner Entomologische Zeitschrift")

herausgegeben

von dem

Entomologischen Verein in Berlin

in Verbindung

mit anderen gelehrten Gesellschaften und Privaten.

Neunzehnter Jahrgang. (1875.)

Drittes (coleopterologisches) Heft

ausgegeben März 1875,

herausgegeben vom Entomologischen Verein in Berlin.

E. Reitter: Die europäischen Nitidularien.
E. Reitter: Revision der europäischen Cryptophagiden.

Preis (excl. Mitgliedsbeitrag) 4 Mark.

Redacteur: Dr. G. Kraatz.

London.
Edw. Janson,
28 Museum Street.

Berlin 1875.
Nicolai'sche Verlags-
buchhandlung (*Stricker*).

Paris.
Luc. Buquet,
52 Rue St. Placide.

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft III.]

Die europäischen Nitidularien
mit kurzer Charakteristik der Gattungen
und Bemerkungen über schwierige Arten verzeichnet

von

E. Reitter in **Paskau** (Mähren).

Nachdem die Zahl der schwierigen *Meligethes*-Arten so bedeutend angewachsen, schien es mir zweckmäfsig für dieselben eine neue Bestimmungs-Tabelle zu liefern; bei den übrigen Gattungen beschränke ich mich darauf, die Hauptkennzeichen derselben sowie der einzelnen darin zu unterscheidenden Gruppen anzuführen. Das Vaterland ist namentlich bei jenen Arten angeführt, welche noch nicht in Deutschland, oder bis jetzt auf einem geringeren Gebiet beobachtet sind.

Brachypterini.

Cercus Latr.
Préc. Car. Ins. 1796. 68.

Unguiculi basi haud dentati.
Pygidium maris segmentulo anali nullo.

Subgen. *Anomoeocera* Shuck.: 1stes und 2tes Fühlerglied des ♂ stark erweitert.

C. pedicularius Lin.: Zweites Fühlerglied des ♂ grofs, dreieckig, zusammengedrückt. Punktirung des Käfers grob und weitläufig.

Man kann von dieser Art zwei Formen unterscheiden. Bei der kräftigeren, mehr parallelen, ist das 1ste und 2te Fühlerglied des ♂ stärker erweitert, das 2te dreieckig, stark winkelig, fast so breit als lang, die Fühlerkeule ist gebräunt und das Halsschild ist vollkommen gleichmäfsig gerundet. Bei der zweiten, weniger gleichbreiten Form ist das 1ste und 2te Fühlerglied weniger erweitert, das 2te dreieckig, leicht zusammengedrückt, länger als an der Spitze

breit, die ganzen Fühler blafsgelb, einfarbig, das Halsschild hat die gröfste Breite fast etwas unter der Mitte. Die Weibchen sind nur durch die ähnliche Form auseinander zu halten. Sollten diese beiden Formen etwa zwei verschiedenen Arten angehören?

Cercus bipustulatus Payk.: 2tes Fühlerglied des ♂ vergröfsert, einfach, kegelförmig, in der Mitte leicht zusammengeschnürt. Punktirung etwas dichter und weniger grob.

Var. *ochraceus* Murray: Einfarbig röthlichgelb, mehr gleichbreit, das Halsschild breit, die Seiten vollkommen gerundet. Diese Var. entspricht in der Körperform so ziemlich der bei *pedicularius* erwähnten ersten Form. Von Murray bestimmte Exemplare des *ochraceus* kann ich aufser durch die Farbe von *bipustulatus* nicht gut auseinander halten.

Cercus i. spec.: 2tes Fühlerglied beim ♂ und ♀ einfach, nicht erweitert.

C. Dalmatinus Strm. (non Erichs.)

C. rufilabris Latr. (*Caricis* Steph., *rubicundus, pallidus* Heer).

Nach Murray gehört auch *Brachypterus fulvus* Erichs. zu dieser Art. An meinen zahlreichen Stücken des *C. rufilabris* konnte ich ein kleines Abdominalsegment beim ♂ aber nicht entdecken, und stelle diese Art deshalb zu *Cercus*.

Amartus LeConte.

Proc. Acad. Philad. Vov. 1861. p. 343.

Heterhelus Duval.

Unguiculi basi haud dentati.

Pygidium maris segmentulo anali auctum.

Diese Gattung gründete LeConte auf eine, einem *Cercus* höchst nahestehende Art aus Californien (*A. rufipes*); sie soll sich durch länglich-ovale Lippentaster und durch ein kleines oberes sechstes Rückensegmentchen, am Ende des Pygidiums von *Cercus* unterscheiden. Bei den Lippentastern finde ich jedoch, nach der von Murray gelieferten Zeichnung, keinen Unterschied, und bleibt somit nur das kleine Aftersegmentchen des ♂ als einziges Merkmal übrig. Erichson hat ganz richtig darauf viel Gewicht gelegt, und hat wohl, wie auch Murray, herausgefühlt, dafs nicht alle jetzt zu *Cercus* zugezogenen Arten dieses Analsegmentchen entbehren, was bei der Gattung *Cercus* jedoch nicht sichtbar sein soll; so wurde *Brachypterus rubiginosus* Erichs. bald als solcher, bald als *Cercus* aufgezählt, gehört indefs weder zu dieser noch zu jener Gattung, weil die Klauen kaum sichtbar gezähnt sind, und findet wahrscheinlich

unter *Amartus* den richtigsten Platz. Ebenso gehört die ganze Untergattung *Heterhelus* Duval in dieses Genus, sammt den bekannten außereuropäischen Arten, als: *C. pennatus* Murr., *abdominalis* Er. und wahrscheinlich auch *C. politus* Reitter aus Columbien.

Amartus affinis Heer 1841. (*rubiginosus* Erichs. 1843.)
Rhenanus Bach i. litt., *Spiraeae* Märkl.

Halsschild vollkommen gleichmäßig gerundet; Fühlerkeule bei beiden Geschlechtern dreigliederig.

A. Solani Heer (Col.Helv. I. p. 412. 7. 1841) ♂, *scutellaris* Heer ♀.
Sambuci Strm. (non Erichs.) 1844.
Sambuci Märkel i. litt. — Erichs. i. litt. 1843.

Halsschild in der Mitte stumpfwinkelig gerundet; Fühlerkeule des ♂ zweigliederig, beim ♀ undeutlich dreigliederig.

Brachypterus Kugelann.
Schneid. Magaz. 1792. pag. 560.

Unguiculi basi dentati.
Pygidium maris segmentulo anali auctum.

A. Subg. *Brachyleptus* Motsch.: Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, diese an der Basis ausgeschnitten mit vorragenden Schultern.

Br. quadratus Creutz. (Europa mer.)
v. *canescens* Motsch. (Banat, Eur. mer., Asia min.)

B. Halsschild so breit oder nahezu so breit als die Flügeldecken.

Die Basis der Flügeldecken ausgeschnitten, mit vorragenden Schultern. Hinterrand des Halsschildes in der Mitte gegen das Schildchen stark gerundet erweitert, Hinterwinkel abgerundet.

Br. aurosericeus Reitter. (Graecia, Asia min.)

Die Basis der Flügeldecken einfach. Hinterrand des Halsschildes in der Mitte wenig oder nicht gerundet erweitert.

C. Subg. *Brachypterus* i. spec.: Halsschild an der Basis und Spitze gerade abgestutzt, Hinterwinkel desselben sehr stumpf oder abgerundet. Oberseite sparsam behaart.

Br. glaber Steph. 1832, Newm. 1834. (*pubescens* Er. 1843.)
- *unicolor* Küst. (Eur. mer.). — *Urticae* Fabr.
- *fulvipes* Er. (Eur. mer.). — *labiatus* Er. (Sard.).
- *meridionalis* Küst. (Hisp.) (?). Mir unbekannt.
- *velatus* Woll. (*rotundicollis* Murray). (Eur. m., Syr., Asia m.)
- *flavicornis* Küst. (Italia).
- *glaberrimus* Payk. (??) Mir unbekannt.

D. Subg. *Heterostomus* J. Duval: Halsschild jederseits neben den Hinterwinkeln ausgebuchtet, die letzteren scharf, meist die Wurzel der Decken etwas umfassend. Oberseite dicht behaart.

Br. gravidus Illig. (Eur.). — *Linariae* Cornel. (Europ. sept.)
- *vestitus* Kiesw. (Eur. mer.)
- *laticollis* Küst. (Dalm.) Mir unbekannt; vielleicht gehört *Antirrhini* Murr. aus Algier hierher.
- *cinereus* Heer (Eur.).

Carpophilini.

Carpophilus Leach.

Elytra abbreviata; abdominis segmentis secundo tertioque brevissimis, duobus vel tribus liberis, maris segmentulo anali ventrali suborbiculari arctu.

Urophorus Murray: Drei Abdominalsegmente von den verkürzten Flügeldecken unbedeckt.

C. rubripennis Heer (*castanopterus* Erichs.) (Eur. mer.).

Myothorax Murray: Zwei Abdominalsegmente unbedeckt.

Halsschild quadratisch - viereckig. Körper nahezu cylindrisch, länglich, gewölbt.

C. mutilatus Er. (Eur. med.) — *dimidiatus* Fabr. (Eur. mer.)

Carpophilus i. spec.: Halsschild nach vorn sehr schwach verengt, an der Basis so breit als die Decken, die letzteren kaum länger als breit.

C. immarginatus Luc. (Algeria, Eur. mer.?) — Es ist mir nicht bekannt, ob diese Art auch in Europa angetroffen wurde. Meine Stücke stammen aus Oran. Im Stein'schen Catalog ist er als Europäer aufgezählt.

C. hemipterus Lin. (*pictus* Heer, *dimidiatus* Heer.)
- *quadrisignatus* Erichs. (Eur. mer.)
- *bipustulatus* Heer (non Erichs.) (1841). (Eur. mer.)

Ecnomorphus Murray: Halsschild an der Basis schmäler als die Flügeldecken, diese länger als breit, gestreckt, parallel.

E. sexpustulatus Fabr. (*abbreviatus* Panz. Heer).

Nitidulini.

Epuraea Er.

Germ. Zeitschr. IV. 1843. p. 267.

Prosternum simplex. Tarsi dilatati. Labrum bilobum. Mandibulae apice simplices. Palpi labiales incrassati. Frons simplex. Abdomen segmento anali dorsali auctum.

Eine Revision der europäischen Arten dieser Gattung habe ich in den „Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn, Bd. XI. (1872)“, eine Bestimmungs-Tabelle derselben ferner ebenda Bd. XII. Heft 1. (1874) (Systematische Eintheilung der Nitidularien) geliefert.

Dadopora Thoms.: Alle Schenkel verdickt, beim ♂ die hintersten mit einem stumpfen Zähnchen.

E. decemguttata Fabr. Oliv.?. (*diffusa* Bris.)

Epuraea i. sp. Thoms.: Schenkel nicht verdickt. Hinterhüften mäfsig weit auseinander stehend. Halsschild mit flach abgesetztem Seitenrande.

E. neglecta Heer.

- *Silesiaca* Reitter (Silesia). — *silacea* Hrbst.

- *terminalis* Mannh. (*immunda* Strm., *infuscata* Mäklin). Die ausführliche Beschreibung und ein typisches Ex. (in Dr. Hampe's Sammlung) dieser so lange räthselhaft gebliebenen Art pafst genau auf *Epuraea immunda* Strm.

E. deleta Strm. (*silacea* ‡ Heer).

- *aestiva* Lin. (*convexiuscula* Mnh., *ochracea* Strm., Er. ol.).
  var. *bisignata* Strm.
- *melina* Strm. (*depressa* Ill.).
- *castanea* Duft. (Austria, Illyria).
- *variegata* Hrbst. — *parvula* Strm. (*rufomarginata* Steph.)
- *nana* Reitter (Europa; einzeln).
  var. *binotata* Reitter.
- *longula* Er.
- *obsoleta* Fabr. (*incompleta* Motsch.).

var. *bipunctata* Heer. Die unter diesem Namen in meiner „systematischen Eintheilung der Nitidularien“ Brünn 1874 aufgeführte Art erwies sich später als eine gestrecktere, mehr gleichbreite Form von var. *bisignata* Strm.

E. excisicollis Reitter (Germ.)

- *distincta* Grim. (Illyr., Gall., Bavar.). Eine einfarbige, rostrothe Var. ist mir aus Baiern bekannt.

E. boreella Zetterst. — *angustula* Strm.
- *Marseuli* Reitter (Sicilia).
- *pygmaea* Gyll. (*rubromarginata* Rt., *oblonga* ‡ Heer ?). (Eur.)
- *pusilla* Ill. [1])

---

[1]) *Epuraea parallela* n. sp. Bohemia.

Elongata, fere parallela, depressa, nitida, subtilissime, confertissime punctata, ferruginea; prothorace subtransversim quadrato, antice sat profunde emarginato, lateribus levissime aequaliter subrotundato, fere recto, anguste, basin versus paullo magis marginato reflexo, angulis posticis rectis; elytris prothorace duplo longioribus, subparallelis, lateribus subtiliter reflexo marginatis, apice subrotundatim truncatis, sutura antice, clava antennarum infuscata, nonnunquam prothoracis dorso obsolete fusco (♀). — Long. 3, lat. 1,2 Mm. Mas?

Ganz von der Gestalt der *pusilla*, die Oberseite ist aber feiner, gedrängter und namentlich tiefer punktirt, die Zwischenräume der Punkte sind bei starker Vergröfserung noch feiner mit kleinen, deutlichen Pünktchen besetzt, welche bei den anderen mir bekannten Arten viel weniger und nur bei günstiger Beleuchtung hervortreten; das Halsschild ist an den Seiten weniger gerundet, schmal abgesetzt, der abgesetzte Rand verbreitert sich etwas vor der Basis, die Ausrandung am Vorderrande ist etwas geringer, aber gröfser als bei *oblonga* und *longula*, die Flügeldecken sind fast gleichbreit, an der Spitze sehr stumpf gerundet, fast abgestutzt. Von *oblonga* unterscheidet sie sich durch etwas höheres, schmal abgesetztes Halsschild, die feinere, gedrängtere und gleichzeitig tiefere Punktirung; von *longula* durch die letztere, mehr parallele Form, nicht nach vorn stärker verengtes Halsschild und die gröfsere Ausrandung desselben am Vorderrande; von *Fussii m.* durch höheres Halsschild, gleichbreite Form und die Punktirung; von *sericata m.*, der sie in der Körperform und Zeichnung ähnlich sieht, durch tiefere deutlichere Punktirung, deutlich abgesetzten Seitenrand des Halsschildes und geschwärzte Fühlerkeule, endlich von *laeviuscula* durch die gedrückte Körperform, die gewöhnliche Bildung der Fühlergeifsel, dunklere Keule und gröfsere Ausrandung des Halsschildes am Vorderrande; in der Punktirung kommt sie der letzteren ziemlich nahe. Ist hinter *pusilla* zu stellen.

Aus dem Böhmerwalde; durch Herrn Anton Fleischer entdeckt und in dessen Sammlung befindlich.

E. oblonga Herbst [1]). — *sericata* Reitt. (Tyrol).

- *suturalis* Reitt. (Silesia.)

- *laeviuscula* Gyll. Schön und selten, über ganz Mitteleuropa verbreitet.

E. florea Erichs. (*aestiva* ‡ Ill., Strm.)

Seiten d. Halssch. nicht abgesetzt, die letzteren nur fein gerandet:

E. melanocephala Mrsh. (*ferruginea* Heer, *brunnea* Heer).

Hinterhüften weit auseinander stehend:

E. limbata Fabr.

- *rubiginosa* Heer bleibt mir bis jetzt noch räthselhaft. Sie dürfte zu *Omosita* oder einem anderen Genus gehören.

---

[1]) *Epuraea Fussii* n. sp. Bohemia, Transsylvania.

Oblonga, depressa, nitidula, lutea; prothorace transverso, antice sat profunde emarginato, lateribus subparallelo, in medio leviter rotundato, antice posticeque fere aequaliter angustato, minus late reflexo-marginato, angulis posticis subrectis; elytris subparallelis, lateribus aequaliter reflexo-marginatis, apice subrotundatim truncatis. — Long. 2—3 Mm.

Mas: *Tibiis intermediis apice haud dilatatis, simplices.*

Var. *b. Dorso elytrorum longitudinalis utrinque infuscato.*

Mit *E. pusilla*, *oblonga* und *longula* nahe verwandt. Von der ersten unterschieden durch etwas kürzeres Halsschild, dessen Seiten weniger breit abgesetzt sind, die Scheibe der Decken ist meist mit einem dunkleren Längswisch jederseits versehen und die Flügeldecken sind an der Spitze neben der Naht nicht vorgezogen, sondern stark abgestumpft. Von *oblonga* durch vorn tiefer ausgerandetes und an den Seiten weniger breit abgesetztes Halsschild sich entfernend, und von *longula* durch kürzeres, vorn tiefer ausgerandetes Halsschild abweichend und von allen dreien durch die einfachen Schienen beim ♂ unterschieden.

In der Ausrandung des Halsschildes am Vorderrande ähnelt sie der *pusilla*, in der Gestalt, Färbung, Punktirung und Behaarung mehr der *oblonga*, nur ist sie in der Regel etwas kleiner, und doch etwas gröfser als *florea*.

Die Varietät ist ähnlich der bekannt gewordenen von *longula*. Ist hinter *oblonga* zu stellen.

Ein Stück dieser gewifs mit den 3 oben angezogenen Arten vermengten neuen Art ist mir aus Prag, 3 aus Siebenbürgen bekannt. Die letzteren empfing ich von Herrn Stadtpfarrer Fufs aus Herrmannstadt, dem ich sie zu Ehren benenne. Ich hielt die letzteren 3 anfänglich ebenfalls für *oblonga*.

Nitidula Fabr.
Syst Ent. 1875. p. 77.

Prosternum simplex. Tarsi dilatati. Labrum emarginatum. Mandibulae apice bidentatae. Palpi labiales filiformes. Abdomen segmentulo anali in utroque sexu nullo.

N. bipustulata Lin. — *flavomaculata* Rossi (*flexuosa* Fabr.).
- *fusula* Gebl. 1833. Bull. Mosc. VI. p. 283. (Europ. merid., Rossia mer., Sibiria).
(*regalis* Zubk. 1833. Bull. Mosc. VI. p. 320, *elegans* Stierl.)
N. rufipes Lin. (*obscura* Fabr., *fulvipes* Fourc.)
- *castanea* Sahlb. Nach Hochhuth (Bull. Mosc. 1872. VI. 286) von *rufipes* verschieden und gute Art. — Sie soll den kleinsten Ex. der *rufipes* nahe kommen und bei gleicher Länge um die Hälfte schmäler sein. Die Unterseite ist stets schmutzig braungelb; Kopf und Halsschild schwarz, die Flügeldecken dunkelbraun oder mit ersteren gleichfärbig. Nach Seidlitz (Fauna Baltica 2. Lief. p. 144) ist sie nur Varietät der vorhergehenden Art.
var. *flavipennis* Heer.
N. carnaria Schall. 1783. (*quadripustulata* Fbr. 1792, *guttalis* Hbst.)

Omosita Erichs.
Germ. Zeitschr. 1843. p. 298.

Prosternum simplex. Tarsi simplices. Labrum emarginatum. Mandibulae apice simplices. Palpi labiales filiformes. Abdomen segmentulo anali in utroque sexu nullo.

O. depressa Lin. (*sordida* Fabr., Heer, *varia* Ol., *immaculata* Ol.)
- *discoides* Fabr., Seidl. (*discoidea* Erichs.)
var. *cincta* Heer.
- *colon* Lin.

Soronia Erichs.
Germ. Zeitschr. IV. 1843. p. 277.

Prosternum simplex. Tarsi simplices. Labrum emarginatum. Mandibulae leviter bidenticulatae (apice simplices interius dentatae) frons supra antennas sublobata. Abdomen segmentulo anali maris haud perspicuo. Corpus breviter ovale, depressum.

S. punctatissima Fabr. (Panz.?).
- *grisea* Lin. (*varia* Fabr., *variegata* Oliv.)

Amphotis Erichs.

Germ. Zeitsch. IV. 1843. p. 390.

Prosternum simplex.
Tarsi subdilatati.
Labrum bilobum.
Mandibulae apice bicuspidatae, frons supra antennarum insertionem sublobata.
Corpus breviter ovale, depressum.

A. marginata Fabr.
- *Orientalis* Reiche. (Europa mer., Syria.)

Ipidia Erichs.

Germ. Zeitschr. IV. 1843. p. 289.

Prosternum simplex.
Tarsi simplices.
Labrum emarginatum.
Mandibulae apice bicus pidatae.
Corpus elongatum, subparallelum, rarissime ovatum.

I. quadrinotata Fabr.
- *sexguttata* Sahlbg. (*lata* Aubé, *integra* Wankow). (Fennia, Lithuania, Batum.)

Pria Steph.

Ill. Bris. III. 1830. p. 49.

Prosternum apice protuberans.
Labrum vix conspicuum.
Antennae graciliores, clava maris 4—5, feminae 3-articulata.
Tibiae muticae, anticae extus crenulatae.
Tarsi dilatati.

Pr. Dulcamarae Scop.
- *pallidula* Erichs. (Eur. mer.)

Meligethes Steph.

Ill. Britt. III. 1830. p. 45.

Prosternum apice protuberans.
Labrum vix conspicuum.
Antennarum clava maris feminaeque 3-articulata.
Tibiae anticae extus serratae aut denticulatae.
Segmentum anale utrinque arcuatim impressum.
Tarsi dilatati.
Unguiculi simplices, rarius basi dentati.

Bestimmungs-Tabelle der europäischen Arten.

I. Abtheilung. Klauen einfach. *Meligethes* i. spec.

I. Vorderrand der Stirn gerade oder fast gerade.

A. Oberseite am Grunde auf Halssch. u. Flügeld. ganz glatt.

1a. Flügeld. sehr dicht punktirt, Punktirung quer wellenlienig oder fast querrunzlig.

2a. Halssch. so fein und gedrängt punktirt wie d. Flügeld. Long. 3,4—4 Mm. *rufipes* Gyll.

2b. Halssch. deutl. weitläufiger als die Flügeld. punktirt. *lumbaris* Strm.

3a. Halssch. am Grunde mindestens so breit als die Wurzel der Decken. Stirn am Hinterrande mit 3 Grübchen in einer Querlinie, vorn quer eingedrückt. [Germ.] *foveifrons* Rt. (monstr.)

3b. Halssch. am Grunde kaum so breit als die Wurzel d. Flügeld. Long. 2,2 Mm. *Foersteri* Rt. [1])

---

[1]) *Meligethes epuraeoides* n. sp.

Oblongo-subovalis, leviter convexus, nitidulus, dilute ferrugineus, dense aequaliter subtilissime punctulatus, brevissime helvolo-pubescens; interstitiis punctorum supra subtilissime membranaceo-reticulatis; fronte margine anteriore recta; prothorace transverso, antice leviter subrotundatim angustato, angulis posticis fere rectis, elytris prothorace haud latioribus, apice rotundatim truncatis, antennis pedibusque rufo-testaceis, tibiis anticis apicem versus subtiliter crenatis. — Long. 2,3 Mm.

Patria: Austria. (Mus. Lud. Miller.)

Eine durch die Färbung unter den europäischen Formen einzig dastehende, an eine *Epuraea* äufserst sehr erinnernde Art. Von der Gröfse und Form einer mittelgrofsen *Epuraea aestiva*; länglich oval, leicht gewölbt, hell rostroth, etwas glänzend, dicht und sehr fein, überall gleichmäfsig punktirt und sehr kurz, ziemlich dicht gelbroth behaart. Oberseite am Grunde sehr subtil hautartig reticulirt. Vorderrand der Stirn gerade abgestutzt. Halsschild von der Breite der Flügeldecken, um ein Drittel breiter als lang, nach vorn gerundet verengt, die Hinterwinkel fast rechteckig, kantig. Schildchen kaum sichtbar feiner und dichter punktirt. Flügeldecken reichlich doppelt so lang als das Halsschild, ziemlich gleichbreit, von der Mitte gegen die Spitze gerundet verengt, die letztere abge-

1b. Punkte d. Flügeld. durch sehr subtile quere nadelrissige Runzeln verbunden. Käfer schwarz, Fühler u. Beine dunkel, Vorderschienen fein gekerbt. Long. 1,2—2,2 Mm. *subrugosus* Gyll.

Das 2te Fühlergl. u. d. Vordersch. braunroth. var. *substrigosus* Er.

1c. Flügeld. einfach punktirt, nicht quernadelrissig.

2a. Vordersch. am Aufsenrande nur gekerbt oder sehr fein u. gleichmäfsig gezähnelt. Käfer ganz schwarz. Long. 2,2—2,4 Mm. [*ventralis* Baudi] *corvinus* Er.

2b. Vordersch. fein gezähnelt, mit 2 mehr vorragenden Zähnchen, welche durch mehrere kleinere von einander getrennt sind. Oberseite vollkommen glatt. Long. 1,5 Mm. [Austr, Hung.] *Hoffmanni* Rt.

2c. Vordersch. zieml. schmal, mit 2 grofsen kammartigen Zähnen, wovon manchmal einer oder zwei an der Wurzel der Schiene und einer kurz vor der Spitze mehr hervortritt; oder gleichmäfsig sehr stark gezähnt.

3a. Vordersch. mit grofsen Kammzähnen, 1 bis 2 in der Nähe der Wurzel u. 1 bis 2 kurz vor der Spitze der Schiene od. an dieser selbst mehr hervorragend. Halssch. hoch mit rundlichen Ecken und fast breiter als die Decken an der Wurzel erscheinend.

4a. Seiten des letzten Bauchsegments am Hinterrande mit Dörnchen besetzt. Käfer klein; Fühler hell gelb. Long. 1,5—1,8 Mm. [Eur. m., Cypr.] *spinipes* Rt.

---

stumpft. Unterseite, Fühler und Beine heller gelbroth, die Vorderschienen gegen die Spitze leicht erweitert und allmählig fein gekerbt, die hinteren nur mit feinen Börstchen bewimpert. Klauen klein, einfach. Der letzte Bauchring mit sehr deutlichen, den nur dieser Gattung zukommenden bogenartigen Eindrücken. Unterseite sehr fein und gedrängt punktirt, und sehr kurz, dicht gelbröthlich behaart.

Diese Art gehört in die Gruppe des *rufipes, lumbaris* und *Foersteri*, und ist hinter den letzten zu stellen; sie unterscheidet sich von allen dreien durch die gleichmäfsige sehr feine Punktirung, schmälere Form und die Farbe. Von einem ebenso gefärbt gedachten *hebes* würde sich diese Art durch die feinere, gleichmäfsigere Punktirung und die einfachen Klauen leicht unterscheiden lassen.

Ebenso ähnelt sie einer doppelt gröfser gedachten einfarbigen *Pria Dulcamarae*.

Aus Oesterreich; von Hrn. L. Miller eingesendet.

4b. Seiten d. letzten Bauchsegm. ohne Dörncheneinfassung. Fühler braunroth.

5a. Halssch. nach vorn u. d. Flügeld. nach rückwärts nur sehr wenig oder kaum verengt.

6a. Flügeld. nicht ganz doppelt so lang als das Halssch. Oberseite sehr fein behaart. Long. 1,6—1,6 Mm. [*Marrubii* Bris.] ***nanus*** Er.

6b. Flügeld. doppelt so lang als das Halssch. Obers. dicht behaart. Long. 2 Mm. [Gall., Hisp., Alger.] ***villosus*** Bris.

5b. Halssch. nach vorn u. d. Flügeld. nach rückwärts stark verengt. Long. 2 Mm. [Dalm.] ***Dalmatinus*** Rt.

3b. Vordersch. gleichmäßsig stark sägezähnig, od. die Zähne werden allmälig gegen die Spitze kräftiger.

4a. Halssch. fast doppelt so breit als lang und kaum od. höchstens so breit als d. Basis d. Flügeld.

Vordersch. mit etwa 5—6 groſsen, an der Basis breiten, fast ein Dreieck bildenden Zähnen. Long. 2 Mm. [Pyr.] ***alpigradus*** Rt.

Vordersch. einfach gleichmäſsig gezähnt, die 4 letzten schräg abwärts gerichtet. Long. 1,6—1,8 Mm. [*exaratus* Först., *quadridens* Först.] ***serripes*** Gyll.

4b. Halsschild höchstens um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, fast stets von der Breite der Flügeld., Hinterwinkel derselben stumpf oder abgerundet.

5a. Stirn am Grunde chagrinirt. Fühler gelbroth. Käfer dunkel braunschwarz, greis behaart. Long. 2,2 Mm. ***Rosenhaueri*** Rt.

5b. Stirn glatt. Fühler dunkel oder tief rothbraun, die Wurzelglieder od. wenigstens das 2te rothgelb. Käfer schwarz, mit braunem Fettglanze, dunkel behaart.

6a. Letztes Bauchsegm. beim ♂ nicht tuberkelartig erhöht.

7a. Groſs, cylindrisch, gewölbt. Long. 2,4 Mm. [Barbar., *Marmothani* Bris.], ***Lederi*** Rt.

7b. Ziemlich groſs, kurz oval, Fühler dunkel braunroth. Long. 2 Mm. [Syr., As. min.] ***syriacus*** Bris.

7c. Kleiner, oval; Fühler schwarzbraun, mit rothen Wurzeln, oder es ist nur das 2te Glied heller. Long. 2 Mm. ***fibularis*** Er.

6b. Letztes Bauchsegm. beim ♂ in der Mitte vor dem Hinterrande flach tuberkelartig erhöht. Körperform von *nanus*, *villosus*, *flavipes*. Long. 2 Mm. ***Hispanicus*** Rt.

2d Vordersch. an der Wurzel gekerbt, erst gegen d. Spitze kräftig gezähnt, oder ganz unregelmäfsig gesägt (letzterer Fall ist nur bei *picipes* anzutreffen).

3a. Halssch. am Grunde mindestens so breit als die Flügeld. an der Wurzel u. höchstens um $\frac{1}{3}$ breiter als lang.

4a. Vordersch. von der Mitte bis zur Spitze mit 4 breiten, nicht langen, kräftigen Zähnen, wovon der vorletzte der stärkste zu sein pflegt. Long. 2—2,2 Mm.
[*nigerrimus* Rsh.] *moestus* Er.

4b. Vordersch. an der Wurzel fein, dann deutlicher gesägt, an der Spitze mit 4—5 gedrängten, etwas schräg vorwärtsstrebenden gröfseren Zähnen. Long. 1,8—2 Mm.
[*flavicornis* Mill., *Ballotae* Först.] *flavipes* Strm.

3b. Halssch. am Grunde höchstens so breit als die Basis der Decken und viel breiter als lang.

5a. Beine schwarz oder dunkel pechbraun, nur die vordersten braunroth.

6a. Fühler dunkel, nur das 2te Glied heller gefärbt; Vordersch. fein gezähnelt, gewöhnlich mit 3 deutlich längeren u. schärferen Vorderzähnchen an d. Spitze. Long. 1,8—2 Mm.
[*parvulus* Bris., *niger* Bris.] *memnonius* Er.

6b. Fühler braunroth, die beiden ersten Glieder heller gefärbt. Vordersch. von der Mitte zur Spitze mit kurzen, breiten Zähnchen besetzt; Abdominalsegment fast glatt, nur die bogenartigen Eindrücke sehr grob punktirt. Long. 2 Mm. [*dives* Rt.] *brachialis* Er.

5b. Fühler und Beine gelbroth, oder roth.

7a. Vordersch. durchaus unregelmäfsig gezähnelt. Punktirung sehr dicht und fein, Behaarung dicht und sehr deutlich. Long. 1—2,2 Mm.
[*funebris* Först., *Saulcyi* Rt. ♂] *picipes* Strm.

7b. Vordersch. fein und regelmäfsig gezähnelt, an der Spitze mit viel längeren Zähnen. Obers. äufserst kurz, spärlich dunkel behaart; Punktirung mehr od. minder weitläufig und kräftig.

8a. Pygidium u. die letzten Bauchringe mit d. Obers. gleichfärbig, schwarz od. braunschwarz.

9a. Sehr breit u. kurz oval, stark gewölbt, tief punktirt; Flügeld. höchstens doppelt so lang als das Halssch. Long. 1,8—2,2 Mm.
[*quadristriatus* Frst.] *ochropus* Strm.

9b. Länglich oval; Flügeld. viel länger, u. doppelt so lang wie das Halssch.

10a. Schwarz od. braunschwarz, ziemlich dicht u. kräftig punktirt. Long. 2,2—2,4 Mm.
brunnicornis Strm.

10b. Braunschwarz, Flügeld. kräftig, weitläufig punktirt. Long. 2,2 Mill. *Letzneri* Rt.

10c. Schwarz, mit starkem grünmetallischen Schein, zieml. weitläufig u. tief punktirt. Long. 2,2 Mm.
[Eur. mer., *Liguricus* Rt.] *angustatus* Küst.[1])

8b. Schwarz, mit braunem Fettglanze, die Afterdecke u. meist auch die letzten Bauchringe roth. Long. 2 Mm. *haemorrhoidalis* Frst.

B. Die ganze Obers. am Grunde oder wenigstens d. Flügeld. hautartig genetzt, oder sehr fein unterbrochen, nur bei sehr starker Vergröſserung sichtbar, von Punkt zu Punkt quergestrichelt.

1a. Vorderschienen sehr schwach gleichmäſsig gezähnelt oder nur gekerbt.

2a. Halssch. schmäler als die Wurzel der Flügeld., diese hinter den Schultern auffallend gerundet erweitert. Körper eiförmig, schwarz, die Flügeld. grünmetallisch glänzend, sehr weitläufig punktirt, ohne Behaarung. Long. 2 Mm.
[Illyr., Hung., Transsylv.] *humerosus* Rt.

2b. Flügeld. einfach, hinter den Schultern nicht auffällig erweitert. Halssch. selten schmäler als die Flügeld. im ersten, oberen Drittel. Käfer häufig metallisch glänzend.

3a. Fühler u. Beine hell bräunlich gelb oder roth. Käfer höchstens mit schwachem metallischen Schein.

4a. Die hautartige Netzelung am Grunde, namentlich auf dem Halsschilde, bildet mehr oder minder eckige, niemals runde, schüppchenartige Zellen.

5a. Schwarz, mit schwachem metallischen Schein, etwas weitläufig und ziemlich kräftig punktirt, kurz, bräunlich behaart; Vordersch. gegen die Spitze mit aufschwellend gröſseren Zähnchen. Long. 2 Mm.
[Graecia] *simplex* Kraatz.

---

[1]) Die Eindrücke auf der Stirn, wie sie Küster bei *M. angustatus* und *australis* beschreibt, sind ganz zufällig, und bei vielen anderen Arten häufig.

5b. Rothbraun, mit schwachem Erzglanze; Kopf u. Halsschild mit dunkelblauem Schimmer; Punktirung wie bei dem vorigen, Behaarung fehlt. [Germ.] ***discolor*** Rt.

4b. Die hautartige Netzelung bildet namentlich auf dem Halssch. sehr dichte, runde, schüppchenartige Zellen.

6a. Behaarung fehlt.

7a. Braunschwarz mit sehr schwachem blauen Schimmer, Flügeld. braunroth, sehr weitläufig punktirt. Long. 1,4—1,8 Mm. [Germ.] ***subrubicundus*** Rt.

7b. Schwarz, Halssch. und Schildchen dicht und fein, Flügeld. weitläufig u. stark punktirt. Long. 2,3 Mm. [Germ.] ***Rhenanus*** Rt.

6b. Behaarung anliegend, graubraun. Schwarz mit Bleiglanz od. mit sehr schwachem olivengrünen Schimmer. Punktirung dicht u. fein. Long. 2 Mm. [Eur. mer., ***rubripes*** Muls.] ***fulvipes*** Bris.

3b. Die Fühler dunkel od. hell, die Fühlerkeule jedoch stets dunkel gefärbt.

4a. Käfer schwarz, selten mit sehr schwachem metallischen Schein. Schildchen u. Deckennath mit der Oberseite gleichfarbig.

5a. Die Punktirung der Obers. ist sehr fein u. gedrängt, die Zwischenräume sind kleiner als diese.

6a. Braunschwarz, gewölbt, Vordersch. ziemlich breit. Long. 1,2—1,8 Mm. ***pumilus*** Er.

Braunschwarz, Flügeld. braunroth. v. ***decoloratus*** Frst.

6b. Schwarz, mit sehr schwachem olivengrünen oder schwach bronceartigem Schein, od. mit etwas Bleiglanz od. nur schwarz. Long. 1,6—2,2 Mm. ***coracinus*** Strm.

5b. Die Zwischenräume der Punkte, namentlich auf den Flügeld. sind ebenso grofs od. gröfser als diese selbst.

7a. Oberseite am Grunde hautartig genetzt, die Zellen eckig.

8a. Länglich oval, schwarz, mit schwachem Bronceschimmer. Punktirung dicht u. fein. Long. 1,8—2,2 Mm. ***subaeneus*** Strm.

8b. Länglich, ziemlich gleichbreit, von der Körperform des *M. viridescens*; schwarz, braun fettglänzend; Punktirung ziemlich weitläufig, auf dem Halsschilde fein, auf den Flügeld. kräftig; Behaarung kurz u. spärlich. Long. 2,2 Mm. [Germ., Gall.] ***anthracinus*** Bris.

7b. Oberseite am Grunde sehr subtil von Punkt zu Punkt quergestrichelt (wie bei *umbrosus*, *maurus*, *obscurus* etc.).

9a. Kurz oval gewölbt, dicht und deutlich punktirt, Vorderschienen gegen die Spitze fein gezähnelt. Long. 1,8 Mm. [Morav., Austr.] *Moraviacus* Rt.

9b. Länglich oval, wenig gewölbt, dicht u. fein punktirt, Vorderschienen dicht, scharf, gleichmäfsig gezähnelt. Long. 1,8 Mm. [Germ.] *Ranunculi* Rt.

4b. Oberseite des Käfers, oder wenigstens die Flügeld. mit metallischem Glanze, Naht und meist auch das Schildchen dunkel.

5a. Die hautart. Netzel. der Obers., namentlich auf dem Halssch. bildet runde, dichte, schüppchenartige Zellen. Vom Aussehen des *Mel. aeneus*, aber kurz, schwarz behaart, tiefer, weniger dicht punktirt, die Wurzel der Fühler und die vorderen Schienen der pechbraunen Beine rothbraun. Long. 1,8—2,2 Mm. *coeruleovirens* Först.

5b. Die Netzel. bildet mehr od. minder eckige Zellen.

6a. Beine dunkel, die vorderen u. die Schienen manchmal heller braun. Grün oder blaugrün. Long. 1,5 bis 2,2 Mm. [*aeneus* Fabr.] *Brassicae* Scop.

dazu als var.: *Bonvouloiri* Bris. [1])

Grünlich blau, blau oder violett, kaum behaart. var. *coeruleus* Mrsh.

Schwarzgrün, d. Flügeld. braunroth var. *rubripennis* Rt.

Gelbgrün, metallisch, dicht gelblich behaart. [Span.] var. *australis* Küst.

Schwarz, die Flügeldecken grün, metallisch. [*viridipennis* Motsch., *Californicus* Rt.] v. *Dauricus* Mtsch.

6b. Beine und Wurzel der Fühler roth, rostroth oder rothgelb.

7a. Kopf u. Halssch. schwarz, die Flügeld. grün metallisch. Long. 1,8 Mill. [Eur. sept.] *gracilis* Bris.

7b. Obers. einfarbig, metallisch glänzend. Mittelschenkel mit einem kurzen stumpfen Zähnchen vor der Spitze.

---

[1]) Abweichend durch etwas breitere ovale Form, mehr gerundete Dekkenspitze, kräftigere Punktirung und etwas matteres Aussehen.

8a. Blaugrün oder blau, selten rein grün, metallisch, dicht und tief punktirt, kurz schwarz behaart; Halssch. gewöhnlich von der Breite der Decken. Long. 2—2,4 Mill.
[*virescens* Thoms., var. *azureus* Heer] ***viridescens*** **Fabr.**
Blau, manchmal auch braunroth, metallisch, kaum behaart. [v. ? *olivaceus* Gyll.] ? *Germanicus* Rt.
8b. Grün metallisch, gewölbt, dicht u. tief, Flügeld. weitläufig punktirt, sehr kurz dunkel behaart; Halssch. gewöhnlich schmäler als die Basis der Flügeld. Fühler meist auch mit braunrothem Endknopfe. Long. 2,2—2,5 Mm. [Eur. sept.] *Czwalinai* Rt.
1b. Vorderschienen stark, meistens ungleichmäfsig sägezähnig. Körper stark gewölbt; Fühler und Beine gelbroth oder braunroth.
2a. Körper mehr oder minder metallisch glänzend.
3a. Breit oval, stark gewölbt, schwarzblau, selten grün, ziemlich weitläufig, tief punktirt, sehr kurz, schwarz behaart. Long. 2—2,5 Mm. *Symphyti* Heer
3b. Gestreckt oval, gelbgrün, erzglänzend, gewölbt, dicht, ziemlich fein punktirt, fein greis behaart; der Vorderrand der Stirn neigt zu einer flachen breiten Ausrandung hin. Long. 1,7—2,4 Mm.
[Andal., Mad., *metallicus* Rosh., *Ryei* Woll. [1])] *varicollis* Woll.
2b. Körper grauschwarz, glanzlos, äufserst dicht, tief punktirt.
[*Natricis* Bris., Gall., Hisp.] *opacus* Rsh.
(hierher kommt auch *M. subopacus m.* von Mogador zu stehen.)
1c. Vorderschienen nur gekerbt oder fein gleichmäfsig gezähnelt, mit 2 mehr vorragenden Zähnchen, welche durch mehrere kleinere von einander geschieden sind.
2a. Körper stumpf oval, gewölbt, grauschwarz, Fühler und Beine schwarzbraun oder schwarz, die Wurzelglieder d. ersteren u. die Vorderschienen heller. Long. 1,6—2 Mm.
[*palmatus* Er. ♂] *obscurus* Er.
Vollkommen oval, tief schwarz. v. *confusus* Er.

[1]) Wollaston ändert den Namen *M. varicollis* Woll. (1854) in den Trans. Ent. Soc. London 1870 p. 238 in *Ryei* Woll. um. Warum diese Aenderung stattgefunden, da doch *varicollis* Woll. mit keiner anderen gleichnamigen Art collidirt, ist mir zur Zeit unbekannt, die Aenderung daher wohl unstatthaft.

2b. Fast gleichbreit, wenig gewölbt, Fühler u. Beine wie bei dem vorigen; Halssch. am Grunde nahezu glatt. Long. 1,3—1,8 Mm. [Eur. sept. et mer.] *parallelus* Rt.

1d. Vorderschienen fein gezähnelt oder gekerbt, an der Spitze stets mit einigen längeren Zähnen.

2a. Die ganze Oberseite am Grunde äufserst fein, bei starker Vergröfserung sichtbar von Punkt zu Punkt unterbrochen quergestrichelt. Käfer stets einfärbig schwarz.

3a. Halsschild am Grunde fast etwas breiter als die Basis der Flügeldecken. Flügeldecken kaum 2 Mal so lang als das Halsschild.

4a. Kurz und breit, gewölbt, sehr dicht u. fein punktirt. Long. 2,2—2,5 Mm. *umbrosus* Strm.

4b. Sehr breit, schwarz, gewölbt, etwas glänzend dicht u. stark punktirt. Long. 2,4 Mm. [Hung., Gall.] *ater* Bris.

3b. Halsschild höchstens von der Breite der Flügeld. oder schmäler.

4a. Die Vorderschienen fein gekerbt oder gesägt, gegen die Spitze mit einigen gröfseren, in ihrer Länge gewöhnlichen nicht gleichen Zähnen.

5a. Die Behaarung des Körpers ist kurz, dunkel u. etwas dünn. Oberseite glänzend.

α. Hinterbrust des ♂ mit 2 querstehenden Tuberkeln am Vorderrande. Long. 2—2,5 Mm. *maurus* Strm.

Vorderschienen mit 2 mehr vorragenden, durch mehrere kleinere geschiedene Zähnchen. var. *meridianus* Rt.

Schwarz, bleiglänzend, grauschwarz behaart; Vorderschienen schon von der Mitte ab stärker gezähnt. var. *durus* Rt.

Rein schwarz, stark und dicht punktirt, unbehaart. var. *calvus* Rt.

αα. Hinterbrust des ♂ dreieckig eingedrückt. Kleiner, oval, feiner behaart und viel feiner dichter punktirt. Long. 2 Mm. [Tyrol] *Gredleri* Rt.

5b. Die Behaarung des Körpers ist ziemlich lang, dicht braungrau und deckt häufig die schwarze Oberseite des Körpers. Hinterbrust des ♂ eingedrückt. Long. 2,2—2,4 Mm. *incanus* Strm.

4b. Vorderschienen an der Wurzel fein gesägt, dann von der Mitte zur Spitze mit 4 grofsen, breiten, dreieckigen, aber nicht sehr langen Zähnen.

6a. Der äufsere Nahtwinkel der Flügeld. schräg abgestutzt, die Spitze abgerundet und etwas vorgezogen erscheinend (wie bei *Epuraea pusilla*).

7a. Länglich-eiförmig, dicht und fein punktirt, mit sehr kurzer schwärzlicher Behaarung. Long. 2—2,4 Mm. *fuliginosus* Er.

7b. Breit-oval, gewölbt, ziemlich tief und dicht punktirt, sehr kurz bräunlich behaart. Long. 2—2,4 Mm. *ovatus* St.

6b. Flügeld. einfach, abgestutzt. Länglich-oval, leicht gewölbt, bleischwarz, matt, äufserst gedrängt, fein punktirt, kurz behaart, Vordersch. braun. Long. 2 Mm. [Pyren.] *melancholicus* Rt.

2b. Kopf und Halssch. am Grunde glatt, die Flügeld. aber bei starker Vergröfserung deutlich hautartig genetzt.

3a. Vorderschienen fein sägeartig gekerbt, an der Spitze mit 2 viel gröfseren beisammenstehenden Zähnen. Käfer schwarz, sehr gedrängt, fein punktirt und zart behaart. Fühler und Beine schwarzbraun, die 2 ersten Fühlerglieder und die Vorderbeine braunroth oder roth. Long. 2—2,2 Mm. *bidens* Bris.

3b. Vordersch. fein gesägt, an der Spitze mit einigen grösseren, aufschwellenden Zähnchen. Fühler und Beine roth. Punktirung stark und weitläufig.

4a. Oberseite des Käfers ganz braunroth. Long. 2 Mm. [Germ.] *Kirschii* Rt.

4b. Oberseite mehr oder minder metallisch glänzend.

5a. Mindestens 2,2 Mm. grofs, blaugrün, metallisch, von der Körperform des *brunnicornis* und *difficilis*. Long. 2,2—2,5 Mm. [Eur. sept.] *Dieckii* Rt.

5b. Höchstens 2 Mm. grofs, Kopf und Halssch. schwarz mit schwachem grünblauen Scheine, die Flügeldecken dunkel violett. Long. 2 Mm. [Germ., Austr.] *atramentarius* Först.

II. Vorderrand der Stirn in der Mitte mit einer Ausbuchtung.

A. Oberseite am Grunde vollkommen glatt.

1a. Vorderschienen an der Spitze mit einem oder mehreren gröfseren Zähnchen.

2a. Vorderschienen an der Spitze mit mindestens 2 gröfseren Zähnen.

3a. Kopf und Halssch. fein, die Flügeldecken äufserst gedrängt und subtil, in einander verflossen punktirt; die Punktirung bildet mehr oder minder deutliche, feine, unregelmäfsige Querrunzeln. [Styria] *luctifer* Rt.

3b. Flügeld. einfach, entweder nur so dicht wie das Halsschild oder weitläufiger punktirt.

4a. Halssch. fein und dicht, die Flügeld. viel weitläufiger und stärker punktirt. Käfer länglich-oval, meist braunschwarz, stark glänzend, sehr kurz spärlich behaart; das Halssch. am Grunde etwas schmäler als die Basis der Decken, nach vorn schwach verengt, mit fast abgerundeten Hinterwinkeln. Fühler und Beine meistens gelbroth.

5a. Käfer ziemlich grofs, 2—2,4 Mm. lang, länglich-oval, einfarbig schwarz oder dunkel braunschwarz, kurz schwarz behaart. *difficilis* Heer

Von derselben Körperform, braunschwarz, die Punktirung der Decken etwas weitläufiger und die Behaarung heller, schwer sichtbar. [Illyria] var. *Kunzei* Er.

5b. Käfer klein, 1,8—2 Mm. lang, breiter oval, hellbraunroth, sehr glänzend, die Flügeld. stark, sehr weitläufig punktirt. [Eur. sept.] *blandulus* Rt.

5c. Stumpf eiförmig, dunkelbraun, die Punktirung des Halssch. sehr fein, etwas dichter als die der Flügeldecken, die letzten nicht oval gerundet, sondern in gerader Linie sehr wenig nach abwärts verschmälert, mit sehr stumpfer Spitze, sehr stark u. wenig dicht punktirt. Long. 1,8—2 Mm. [Austria] *Milleri* Rt.

4b. Halssch. wenn auch feiner so doch mit den Flügeld. ziemlich gleich dicht punktirt; die Punktirung der letzteren ziemlich dicht. Behaarung kurz aber gewöhnlich deutlich. Fühlerspitze und Hinterbeine häufig dunkel.

6a. Fühler u. Beine pechschwarz oder dunkel schwarzbraun, die beiden Wurzelglieder der Fühler u. die Vorderbeine rothbraun. Länglich-oval, braunschwarz. Long. 1,8 Mm. [Austr., Gall.] *Austriacus* Rt.

6b. Fühler rothbraun oder auch gelbroth, die Wurzelglieder stets hell rothgelb. Hinterbeine rothbraun, die vorderen, oder alle roth.

7a. Flügeld. mit deutl. vortretenden, gerundeten Schultern. Long. 1,5—2 Mm. *morosus* Er

7b. Flügeld. mit undeutlich vortretenden Schultern.

8a. Behaarung so kurz (dunkel), dafs sie zu fehlen scheint. Käfer, namentlich auf den Flügeld. tief u. dicht punktirt, glänzend schwarz. Long. 2 Mm. *luctuosus* Först.

(Ist wahrscheinlich auch nur eine Varietät von *viduatus*.)

8b. Behaarung, wenn auch kurz, so stets deutlich.

9a. Käfer stark gewölbt, dicht, tief punktirt, glänzend, sehr kurz, dunkel aber ziemlich dicht behaart. Long. 2—2,3 Mm. [*melanarius* Först.] *viduatus* Strm.

Stirn oberhalb der Fühlerwurzeln mit 2 kleinen querstehenden Höckerchen. [Germ.] *bituberculatus* Först. (monstr.)

9b. Käfer weniger gewölbt, sehr dicht, fein punktirt, weniger glänzend, sehr dicht und deutlich behaart. Long. 1,6—2 Mm. [*tenebrosus* Först.] *pedicularius* Gyll.

2b. Vorderschienen an der Spitze nur mit einem bedeutend gröfseren Zahne. Long. 2 Mm. [Gallia] *sulcatus* Bris.

1b. Vorderschienen zieml. gleichmäfsig und stark sägezähnig. Long. 1,8—2,2 Mm. *assimilis* Strm.

1c. Vorderschienen fein gezähnelt oder nur gekerbt, mit 2 mehr vorragenden, spitzen, von einander durch einige kleinere geschiedene Zähnchen. [*minutus* Bris.] *distinctus* Strm.

B. Oberseite des Körpers zum Theil oder ganz hautartig genetzt.

1a. Nur die Flügeldecken äufserst fein von Punkt zu Punkt quergestrichelt; Kopf und Halssch. glatt.

2a. Vom Aussehen eines *M. villosus, flavipes, moestus* etc.; Vorderschienen von der Mitte zur Spitze mit gröfseren, häufig etwas ungleichen Zähnen bewaffnet. Long. 2,2 Mm. [Eur. mer., Afr. bor.] *tropicus* Rt.

2b. Vom Aussehen eines sehr kleinen *difficilis*, oder noch ähnlicher dem *blandulus*; Vorderschienen fein gezähnelt, an der Spitze mit 2—3 gröfseren Zähnen. Long. 1,7—2 Mm. [Germ., Austr.] *aestimabilis* Rt.

1b. Nur Kopf, Halsschild und Schildchen, oder nur das Halsschild hautartig genetzt, die Flügeldecken am Grunde glatt. Vorderschienen mit ziemlich kräftigen, am Grunde mäfsig breiten dornartigen Zähnchen.

3a. Schwarz, bleiglänzend, manchmal mit schwachem metallischen Anfluge, dicht, fein punktirt und greis behaart. Long. 1,6—2 Mm. *Lepidii* Mill.

3b. Schmäler als der vorige, schwarz mit stahlblauem Glanze, fein, dicht punktirt, sehr kurz weifs behaart. [Austr.] *chalybaeus* Rt.

(Vielleicht ist diese Form nur eine Varietät von *Lepidii*. Ein reicheres Material würde dies darthun können.)

1c. Oberseite am Grunde überall hautartig genetzt.

2a. Vorderschienen gekerbt, mit an der Spitze 4—5 etwas gröfseren Zähnchen. Kopf und Halsschild schwarz mit grünem, Flügeldecken mit blau-violettem Scheine. Sehr dicht und fein punktirt, fein greis behaart. Long. 1,8 Mm. [Graecia] *coerulescens* Kraatz

2. Vorderschienen ziemlich gleichmäfsig und fein sägeartig gezähnt. In der Färbung dem vorigen ähnlich; noch dichter und feiner punktirt, fein schwarz behaart. Halsschild schmäler als die Wurzel der Flügeldecken, Hinterwinkel abgerundet. Long. 2 Mm. [Illyria] *tener* Rt.

III. Der ganze Vorderrand der Stirn in flachem Bogen oder fast halbkreisförmig ausgeschnitten.

A. Vorderschienen regelmäſsig gezähnt, fast stets roth oder wenigstens braunroth. Oberseite am Grunde hautartig genetzt, nur bei einer Art glatt (*M. Krüperi m.*).

1a. Oberseite am Grunde überall hautartig genetzt.

2a. Körper breit oval, gewölbt, schwarz, sehr fein und gedrängt punktirt, kurz grau behaart. Vorderschienen sehr fein gesägt, oder nur gekerbt, an der Spitze mit einigen deutlicheren Zähnchen. Long. 2,2 Mm.
[Graec., As. min.] *Kraatzii* Rt.

2b. Körper länglich oval, wenig gewölbt, selten schwarz, gewöhnlich rothbraun oder grün metallisch glänzend, oder schwarz mit röthlich durchscheinender Scheibe der Flügeldecken.

3a. Vorderschienen mit starken dornartigen Sägezähnen.

4a. Grün metallisch, dicht und tief punktirt. Long. 2,4—2,6 Mm. [Gall. mer., Hisp. *Crotchii* Bris.] *elongatus* Rsh.

4b. Schwarz, bleiglänzend, Flügeld. mit beiderseits roth durchscheinender Scheibe. Long. 2,2—2,4 Mm.
[*Glauci* Kol.] *discoideus* Er.

3b. Vorderschienen mit kleinen sägeartigen Zähnchen besetzt, oder unregelmäſsig gezähnt.

5a. Schwarz oder schwarzbraun, die Flügeld. und das Pygidium stets heller braun. Long. 2—2,2 Mm.
[Eur. mer., *castaneus* Bris., *picipennis* Muls.] *immundus* Krtz.

5b. Oberseite einfarbig schwarz, manchmal etwas bleiglänzend.

6a. Halssch. stark gerundet, die Hinterwinkel fast abgerundet; Fühler u. Beine roth. Long. 1,6—2 Mm.
[Tyr., Croat., Gall., Hisp.] *rotundicollis* Bris.

6b. Halssch. wenig gerundet, die Hinterwinkel stumpf, aber kantig. Fühler u. Beine schwarzbraun, die 2 ersten Fühlerglieder u. die Vorderbeine rothbraun. Long. 2 Mm. [Hisp.] *Brisouti* Rt.

1b. Nur Kopf u. Halssch. hautartig genetzt, die Flügeld. am Grunde glatt. Körperform dem *M. Lepidii* ähnlich, aber kleiner, sehr fein u. gedrängt punktirt, schwarz mit sehr schwachem metallischen Anfluge, Fühler u. Beine dunkel, Vorderschienen fein, einfach gezähnelt. Long. 1,6 Mm.
[Gall., Hisp., *subtilis* Bris., *solitarius* Rt.] *hypocrita* Bris.

1c. Oberseite am Grunde vollkommen glatt. Dem *M. assimilis* und *Rosenhaueri* ähnlich, dicht und tief punktirt, Fühler und Beine braunroth, Vorderschienen stark, gleichmäſsig gezähnt. Long. 2,2 Mm. [Asia min.] *Krüperi* Rt.

B. Vorderschienen mit groſsen kammartigen Zähnen, am Grunde fast stets etwas unregelmäſsig gesägt, schwarz oder dunkelbraun.

1a. Halsschild und Schildchen am Grunde äuſserst fein hautartig genetzt. Käfer kurz und stumpf eiförmig. Long. 2—2,3 Mm. *tristis* Strm.

1b. Nur das Schildchen hautartig genetzt, sonst glatt. Käfer länglich 1,5—2 Mm.

[*murinus* Er. ♂, *seniculus* Er. ♀] *planiusculus* Heer

Hierher wahrscheinlich als Varietät auch:

[Helv.] v.? *ruficornis* Heer

C. Vorderschienen am Grunde fein, dann allmählig kräftiger gesägt, mit 2 oder 3 länger vorragenden und durch kleinere geschiedene Zähnchen.

1a. Flügeldecken äuſserst fein quernadelrissig. Körper oval, gewölbt, schwarz, glänzend, sehr kurz behaart; Vorderschienen meist winkelig erweitert, Fühler u. Beine dunkel. Nur 2 mehr vorragende Zähnchen an den Vorderschienen.

2a. Höchstens das Halsschild an den Seiten und vor dem Schildchen mit Spuren von hautartiger Netzelung am Grunde; Flügeldecken vollkommen glatt. Käfer schwarz, sehr glänzend.

3a. Der eine längere Zahn der Vorderschienen befindet sich in oder in der Nähe der Spitze, der 2te in oder vor der Mitte.

4a. Flügeldecken gleichbreit, nur doppelt so lang als das Halsschild, letzteres mit abgestumpften Hinterecken. Wurzel der Fühler und Vorderbeine braun. Abdominalsegment des ♂ nur mit einem sehr wenig vorragenden Tuberkel. Long. 1,5—1,8 Mm.

[Eur. mer.] *acicularis* Bris.

4b. Flügeld. reichl. doppelt so lang als das Halssch., im ersten Drittel am breitesten; Hinterwinkel des letzteren rechtwinkelig, kantig; nur die Fühlerwurzel pechfarbig. Long. 1,6—2 Mm.

[*ebeninus* Först.] *lugubris* Strm.

3b. Der eine längere Zahn der Vorderschiene befindet sich an oder in der Nähe der Spitze, der zweite hinter der Mitte. Oberseite am Grunde glatt. Abdominalsegment des ♂ in der Mitte vor dem Hinterrande mit einer kleinen erhabenen Querleiste. Long. 2—2,2 Mm.
[*cristatus* Först.] *gagathinus* Er.

2b. Die Oberseite am Grunde oder nur die Flügeld. aufser der ihnen eigenthümlichen nadelrissigen Sculptur noch überdies sehr fein hautartig genetzt.

5a. Nur die Flügeld. hautartig genetzt. Punktirung derselben äufserst gedrängt. Käfer sehr klein. Abdominalsegm. beim ♂ wie bei *gagathinus*. Long. 1,5 Mm.
[Germ.] *mellitulus* Rt.

5b. Oberseite hautartig genetzt. Punktirung dicht und ziemlich fein. Abdominalsegm. beim ♂ vor dem Hinterrande in der Mitte mit einem grofsen braunbehaarten Tuberkel. Long. 2—2,2 Mm. Lebt auf Mentha sylvestris und aquatica im Juni und Juli.
[*Menthae* Bris.] *egenus* Er.

1b. Flügeld. nicht quernadelrissig. Körper länglich oval, weniger gewölbt, meist grauschwarz, weniger glänzend, oft mit Bleischimmer; Fühler u. Beine meist röthlich.

2a. Vorderschienen pechfarbig mit 3 mehr vorragenden Zähnchen. Vorderrand der Stirn in der Mitte mit einer kleinen stumpfen Erhabenheit. Oberseite am Grunde des Halssch. glatt, auf den Flügeld. äufserst fein hautartig genetzt. Beine u. Fühler dunkel. Long. 1,6—2 Mm.
[*nigrita* Luc.] *exilis* Strm.

2b. Vorderschienen mit 2 mehr vorragenden Zähnchen. Vorderrand der Stirn in der Mitte ohne stumpfer Erhabenheit.

3a. Oberseite sehr dicht und lang greis behaart, so dafs der gröfste Theil der Grundfarbe dadurch bedeckt wird. Oberseite wenigstens am Grunde des Halssch. vollkommen glatt.

4a. Schwarz mit starkem erz- oder grünlichem Schimmer. Die ganze Oberseite am Grunde glatt. Vorderr. der Stirn sehr deutl. ausgerandet. Long. 2 Mm.
[Austr., Ital.] *fumatus* Er.

4b. Schwarz ohne Metallglanz; Flügeld. am Grunde sehr fein hautartig genetzt. Vorderr. der Stirn wenig ausgerandet. Long. 2 Mm. [Gall. mer.] *Grenieri* Bris.

3b. Oberseite fein und kurz, gewöhnlich aber dicht behaart, am Grunde gewöhnlich überall sehr fein hautartig von Punkt zu Punkt quergestrichelt.

5a. Käfer beim ♂ ohne Auszeichnung am Abdominalsegmente.

6a. Halssch. an den Seiten sehr wenig gerundet. Vorderrand der Stirn tief ausgeschnitten. Long. 2,2—2,4 Mm.
[Austr., Ital., Dalm., Gall., *Bruckii* Rt.] ***punctatus*** Bris.

6b. Halssch. an den Seiten stark gerundet. Vorderrand der Stirn seicht ausgerandet.

7a. Schwarz, glänzend, dicht u. ziemlich tief punktirt. Oberseite am Grunde d. Halssch. hautartig genetzt, auf d. Flügeld. fast glatt. Long. 2—2,2 Mm.
[Sicilia, Oran] ***Stierlini*** Rt.

7b. Schwarz, bleiglänzend, dicht und fein punktirt. Die ganze Oberseite am Grunde genetzt. Käfer stets viel kleiner. Long. 1,4—1,8 Mm.
[Eur. mer.] ***Erichsoni*** Bris.

5b. Käfer beim ♂ mit markirter Auszeichnung.

8a. Vorderrand der Stirn ziemlich tief ausgeschnitten. Die Querstrichelung am Grunde der Oberseite schwach ausgeprägt. Körper ziemlich kurz oval, gewölbt. Abdominalsegment beim ♂ mit zwei grofsen querstehenden Zähnen. Long. 1,5—2 Mm.
bidentatus Bris.

8b. Vorderrand der Stirn seicht ausgerandet. Die feine Querstrichelung am Grunde der Oberseite sehr deutlich. Körper länglich oval, wenig gewölbt. Abdominalsegment beim ♂ in der Mitte mit einer kleinen erhabenen Querleiste. Long. 1,4—1,8 Mm. [*carinulatus* Frst.] ***erythropus*** Gyll.

Behaarung fehlt, der äufserste Spitzenrand der Flügeld. heller durchscheinend.
var. ***carbonarius*** Först.

II. Abtheilung.
Klauen am Grunde mit einem grofsen Zahne.

A. Subgen. *Odontogethes m.*: Vorderrand der Stirn gerade abgeschnitten. Vorderschienen fein gekerbt, Hinterschienen nur mit Härchen besetzt. Körper leicht gewölbt, schwarzbraun, die Ränder des Halssch. heller durchscheinend. Long. 2—2,5 Mm. [*marginatus* Gredl., *marginalis* Motsch., *olivaceus* Strm., *olivaceus* Heer] *hebes* Er.

B. Subgen. *Acanthogethes m.*: Vorderr. der Stirn halbkreisförmig ausgeschnitten. Vorderschienen stark gezähnt, die hinteren mit starren Dörnchen bewaffnet. Körper hochgewölbt. Der Mund des Käfers ist fast stets roth.

1a. Vorderschienen an der Spitze mit 3 oder 4 viel gröfseren Zähnen, an der Basis stark aber schwächer als an der Spitze gezähnt.

2a. Vorderschienen an der Spitze mit 4 grofsen Kammzähnen. Oberseite am Grunde der Flügeld. sehr fein hautartig quergestrichelt. Mund schwarz od. dunkel schwarzbraun. Schwarz, mit Bleiglanz, sehr dicht u. fein punktirt, dunkel behaart. Long. 1,8—2,7 Mm. [Eur. sept.] *solidus* Strm., Er.

Anm. Wie Seidlitz in seiner Fauna Baltica II. p. 149 ganz richtig bemerkt, ist Kugelann's Beschreibung seines *solidus* auf diese Art gar nicht zu deuten, und als *Meligethes* überhaupt schwer zu entziffern, da er die Fühlerkeule aus nur einem Gliede bestehend angiebt.

2b. Vorderschienen an der Spitze mit 3 langen scharfen Zähnen. Oberseite am Grunde glatt. Mund roth. Braunschwarz, glänzend, nicht sehr dicht und tief punktirt, fein, grauweifs behaart. Long. 2,2 Mm. [Helv., Eur. mer.] *denticulatus* Heer

1b. Vorderschienen mit innen kräftiger werdenden Zähnen gegen die Spitze, die 2 letzten oder der letzte nehmen wieder gewöhnlich etwas an Länge ab. Oberseite am Grunde glatt. Mund roth.

3a. Oberseite kräftig punktirt, die Zwischenr. der Punkte sind mindestens so grofs als die Punkte selbst. Käfer 2,1 Mm. nicht überragend.

4a. Stirn mit 2 kleinen Grübchen zwischen den Fühlerwurzeln. Die Punktirung der Flügeld. ist etwas gröber u. weitläufiger als auf dem Halsschilde, hier und da Runzeln bildend. Braunschwarz, glänzend, sehr spärlich behaart. Long. 2 Mm.

[Austria] ***Khevenhülleri*** Miller

4b. Stirn eben. Käfer sehr dicht und überall gleichmässig punktirt, schwarz, weniger glänzend, dicht, fein behaart. Long. 1,6—2 Mm.

[Anglia, Germ. mer., Eur. m.] ***brevis*** Strm.

Wie der vorige, mit rothen Flügeldeckenscheiben beiderseits. [*pictus* Rye] var. ***mutabilis*** Rsh.

Anm. E. C. Rye in „The Ent. Monthly Mag." Vol. VIII—X. p. 156—158 bezweifelt die Zusammengehörigkeit von *brevis* und *mutabilis*, ebenso *difficilis* und *Kunzei*. Ich habe neuerdings ein sehr bedeutendes Material dieser Arten untersucht, und mufs auch jetzt noch bei meiner ursprünglichen Annahme verbleiben, da die erörterten Unterscheidungsmerkmale durchaus nicht constant stichhaltig sind. Wollte man jede kleine und unbedeutende Abweichung für genügend halten um darin den Charakter einer andern Art zu erkennen, so kämen wir mit der Aufstellung von neuen Arten nie zu Ende, und welche doch früher oder später wieder eingehen müfsten. Gerade der Umstand, dafs *M. mutabilis* auch in England gefunden wurde, ist ein Grund mehr, diese Art mit *brevis* zu vereinigen.

3b. Oberseite sehr fein und gedrängt punktirt. Käfer nicht unter 2,2 Mm. Gröfse.

Schwarzbraun, die Flügeld. gewöhnlich kastanienbraun. Stirn mit 2 sehr undeutl. Grübchen. Long. 2,3—3 Mm. [Eur. mer., Barbar.] ***fuscus*** Oliv.

Ganz schwarz, nur die Fühler und Beine, u. manchmal das letzte Bauchsegment zum Theil roth.

[Andal.] var. ***Lamii*** Rsh.

Xenostrongylus Wollast.
Ins. Mader. 1854. p. 127.

Prosternum apice protuberans. Labrum distinctum emarginatum. Mandibulae apice bidentatae. Tibiae anticae subcrenulatae. Tarsi dilatati. Unguiculi basi fortiter dentati. Corpus densissime pubescens.

X. Deyrollei Duval. (Lusitanin, Algeria.)
hirsutus Fairm., *obsoletus* Chevr.
- *arcuatus* Kiesw. (Ital.)
- *histrio* Woll. (Mad., Ins. Canar.), (*canariensis* Woll.).
v. *truncatus* Kiesw. (Hisp.).

Thalycra Erichs.
Germ. Zeitschr. IV. 1843. p. 305.

Prosternum apice protuberans. Labrum distinctum, bilobum. Tibiae posteriores extus spinulosae. Tarsi antici dilatati, intermedii subdilatati, postici simplices. Unguiculi simplices.

T. fervida Gyll., Oliv.? (*sericea* Strm.).

Pocadius Erichs.
Germ. Zeitsch. IV. 1843. p. 318.

Prosternum apice protuberans. Labrum distinctum, bilobum. Tibiae muticae. Tarsi simplices, articulis 4 primis fere subaequales. Unguiculi simplices.

P. Wajdelota Wankow (Lithauen). — *ferrugineus* Fabr.

Strongylidae.

Cychramus Kugelann.
Schneid. Mag. 1794. V. p. 543.

Prothorax elytrorum basin superans. Corpus pubescens. Labrum leviter emarginatum. Tarsi dilatati.

S. quadripunctatus Hrbst. — *fungicola* Heer.
- *luteus* Fabr. (Oliv.?)

Strongylus Herbst.
Käfer IV. 1793. p. 188.
Cyllodes Er. Germ. Zeitschr. IV. 1843. p. 342.

Prothorax elytrorum basin superans. Corpus laevigatum, glabratum, convexum. Labrum breve, bilobum. Tarsi subdilatati, postici simplices.

S. ater Hrbst. (*morio* Kugelann).
- *laticollis* Heer (Helv.). Ich kenne diese Art nicht.

Ipinae.

Cryptarcha Shuck.

Elem. Brit. Ent. 1839. p. 165.

Labrum occultum. Mesosternum obtectum. Prothorax elytrorum basin leviter superans.

I. imperialis Fabr. — *bifasciata* Baudi (Ins. Cypr.).
- *strigata* Fabr., (*lateralis* Sahl.) (*Nitidula*).
- *quadrisignata* Küst. (*strigata* var.?) (Germ.)
- *punctatissima* Boield. (Sicil.)
- *sulcata* Fisch. (Russia mer.)

} Mir unbekannt.

Ips Fabr.

Gen. Ins. 1776. p. 23.

Labrum occultum. Mesosternum liberum.

Körper langgestreckt-eiförmig, leicht gewölbt. Halssch. transversal, die Seiten gerade oder leicht gerundet, nach rückwärts nicht eingezogen. Mittelschienen an der Aufsenkante mit einer Reihe kurzer starrer Börstchen besetzt. Vorderfüfse sehr stark erweitert, die Glieder allmählig an Breite und Länge abnehmend, fast dreieckig, die Mittelfüfse weniger, die hintersten nur schwach erweitert. (*Ips* Reitter.)

I. grandis Tourn. (Caucasus.)
- *quadripunctatus* Hrbst. — *quadriguttatus* Fabr.

Körper langgestreckt, niedergedrückt. Halssch. transversal, gegen die Hinterwinkel verengend eingezogen. Schienen wie bei *Ips m.* geformt. Glieder an den vordersten Füfsen gleichlang, schwach herzförmig, wenig erweitert, die mittleren noch weniger breit, die hintersten einfach. (*Glischrochilus* Murray.)

I. quadripustulatus Lin.

Körper langgestreckt, gleichbreit, stark gewölbt. Halssch. fast quadratisch nach rückwärts gleichmäfsig, sehr schwach verengt. Mittelschienen bedornt. Füfse wie bei *Glischrochilus* Murray = (*Pithyophagus* Shnck.)

I. laevior Abeille. (Gall.) Von *I. ferrugineus* kaum specifisch verschieden.
- *ferrugineus* Lin. (Germ.)

Revision

der

europäischen Cryptophagiden

von

Edmund Reitter
in Pascau (Mähren).

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft III.]

Revision der europäischen Cryptophagiden

von

E. Reitter in Paskau (Mähren).

Wenn ich mich in nachstehender Arbeit meist auf die Diagno-ticirung der bekannteren europäischen Arten beschränke, so ge-chieht dies, weil ich den Beschreibungen in Erichson's klassischem Werke: „Naturgesch. der Insect. Deutschl. II." und in Thomson's gediegenen „Skandinavien's Coleoptera" selten noch etwas hinzu-ufügen habe, und voraussetze, dafs sich beide Werke in dem Be-itze derjenigen Entomologen befinden, welche überhaupt an den Crytophagiden einiges Interesse finden. Ueberdies hoffe ich, dafs lie Diagnosticirung so weit ausgedehnt wurde, dafs es möglich ist, las betreffende Object zweifellos zu erkennen.

Ein sehr reichhaltiges Material dieser Gruppe hat mir aus Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Spanien, Griechenland, Ser-bien und namentlich aus Italien und der Schweiz vorgelegen, und setzte mich in den Stand auch über die meisten bisher ungedeute-ten Heer'schen Arten nähere Auskunft zu ertheilen, wodurch sich einige interessante synonymische Resultate ergaben. Zahlreiche Typen von Erichson, Brisout und Kraatz sind mir mitgetheilt wor-den, wodurch es mir möglich gemacht wurde einige Arten richtig zu deuten, deren Beschreibung schwer zu ihrer Erkennung geführt haben dürfte. Die Typen der kürzlich beschriebenen Tournier-schen Arten wurden mir zwar von dem Autor zugesagt, aber nicht gesendet, was ich um so lebhafter bedauere, da ich an der Selbst-ständigkeit der meisten zu zweifeln Ursache habe, und selbe als zu enträthselnde Existenzen in dem Literaturwuste fortgeschleppt

werden müssen. Ihre Deutung ist um so schwieriger, als Tournier in seinen langen Beschreibungen meist nur bei jenen Charakteren der betreffenden Art verweilt, welche der ganzen Gattung eigenthümlich sind, und man mit Mühe die Worte zusammensuchen mufs, welche wirklich nur die zu beschreibende Art markiren. Ein Vergleich mit mehreren verwandten Arten findet nur recht selten statt. Als besonders gute Beschreibungen erweisen sich die Brisout'schen; man kann nach denselben das gemeinte Object gar nicht verkennen.

Die Mundtheile der Cryptophagiden sind selbst auch bei abweichendem Baue der einzelnen Körpertheile sehr übereinstimmend gebildet. Selbst wenn man sich dem Principe Thomson's nicht anschliefsen wollte, die nur mittelst Zergliederung zugänglichen Theile zur Begrenzung der Genera nicht zu verwenden, so müfsten die Form und Eigenthümlichkeit der einzelnen Körpertheile hier vollwichtig berücksichtigt und die einzelnen Erichson'schen Gattungen besser begrenzt werden. Als eine gute Trennungsmarke für die generische Theilung der Formen erwies sich die Bildung der Vorderbrust, der Schnitt des Halsschildvorderrandes, die Form dei Stirnseiten, der Fühler etc.

An neuen Arten lieferte das Genus *Cryptophagus* weit weni ger als *Atomaria*, und sie vertheilen sich auch ziemlich regelmäfsi auf ganz Europa. Ueberraschend ist aber die grofse Zahl neue Atomarien aus Deutschland, und liefert einen Beleg dafür, dafs di genaue Kenntnifs der schwierigen kleineren Käfer noch Manche zu wünschen übrig läfst.

In ähnlicher Weise wie die vorliegende Revision werde ic im nächsten Jahrgange dieser Zeitschrift eine Revision der euro päischen Lathridien liefern, und indem ich die erstere der Nach sicht des entomologischen Publikums empfehle, bitte ich zugleic mich durch Verleihung von Material bei der anderen zu unte stützen. Schliefslich bleibt mir noch die angenehme Pflicht übri allen Jenen herzlich zu danken, die dies bei der gegenwärtige Arbeit gethan haben oder mir durch Auskünfte und auch a andere Weise gefälligst entgegenkamen und meine Mühen erleic terten.

Zur Raumersparnifs sind eine Anzahl von Worten, welche si unendlich oft wiederholen, abgekürzt; ein Verzeichnifs derselben i am Schlusse der Arbeit gegeben.

Cryptophagidae.

Antennae 11-*articulatae, clavatae, ante vel inter oculos granu- ltos insertae, funiculus articulis inaequalibus, clava* 3-, *rarius bi- rticulata. Elytra non abbreviata. Coxae omnes distantes, anticae ubtransverso-globosae, posticae latius distantes, marginem elytrorum re attingentes. Prosternum pone coxas prominens, metasternum arissime obtegens. Tarsi* 5-*articulati, simplices* (*non lobati*), *non- unquam postici maris* 4-*articulati.*

Gegen meine frühere Absicht habe ich das Genus *Telmatophi- us*, welches durch die gelappten Fufsgld. von den echten *Crypto- hagen* wesentlich abweicht, aus dieser Familie ausgeschieden. Ich nufs Seydlitz (siehe Fauna Baltica II. p. 45) darin beistimmen, dafs r *Telmatophilus*, *Psamaecus*, *Diplocoelus* und *Diphyllus* in die Fa- nilie der *Telmatophilidae* zusammenschmilzt. Ueberhaupt ist die Anfügung dieser neuen Familie an die Erotylenen, und diese an die Endomychiden in der Fauna Baltica als eine gelungene zu bezeich- nen. Ebenso habe ich *Hypocoprus* von der Familie der Crypto- phagiden getrennt. Die abgestutzten, das Pygidium frei lassenden Flgd., die kleinen runden Vorderhüften lassen diese Gattung besser bei den Cucujiden unterbringen.

Uebersicht der Gattungen.

1a. Antennae ante oculos insertae.

2a. Tarsi postici maris 4-articulati. *Cryptophagina.*

3a. Prosternum processu in fovea profunda mesosterni recepto instructum. Antennae crassae, articuli 2° — 8° fere transversi, aequales, clava triarticulata. Genus *Antherophagus.*

3b. Prosternum pone coxas subacuminato-productum aut deflexum, liberum.

4a. Antennarum clava biarticulata. Prothorax lateribus obsolete crenulatus. *Setaria.*

4b. Ant. clava triarticulata.

5a. Proth. antice late emarginatus, angulis anticis prominulis, lateribus integer; elytra stria suturali medium attingente.

6a. Ant. articulo 1° fortiter, 2° minus incrassato. Proth. antrorsum haud angustatus, basi haud perspicue marginatus. Tarsi antici maris articulo primo dilatato. Corpus supra minutissime squamuloso-membranaceum, subopacum. *Emphylus.*

6b. Antennarum articulis 2 basalibus vix incrassatis. Prothorax antrorsum leviter angustatus, basi late distincteque marginatus. Tarsi antici maris articulis 3 primis leviter dilatatis. Interstitia punctorum laevissima. *Spaniophaenus.*

5b. Proth. antice posticeque truncatus.

7a. Frons lateribus tenue elevato-marginata. Proth. lateribus aequaliter serratus, angulis anticis non callosis. Elytra stria suturali subintegra. Tarsorum articulus 4us evidenter minor. *Henoticus.*

7b. Frons simplex, lateribus non elevato-marginata. Proth. lateribus denticulatus aut crenatus, rarius subinter, angulis anticis callosis aut subcallosis. Elytra stria suturali medium haud attingente. Tarsorum articulus 4tus primis subaequali. *Cryptophagus.*

2b. Tarsi in utroque sexu 5-articulati, articulo 4o evidenter minore. *Paramecosomina.*

8a. Proth. angulis anticis callosis aut subcalloso-retusis. Antennae graciles, tenues.

9a. Prosternum simplex. Elytra dense irregulariter punctata. *Micrambe.*

9b. Prosternum bipartitum. Elytra dense subtiliter striato-punctata. *Leucohimatium.*

8b. Proth. angulis anticis simplicibus, non callosis, lateribus integer. Antennae sat robustae, rarissime tenues.

10a. Prost. pone coxas latius, deflexum, apice truncatum aut emarginatum. Proth. transversus, coleopteris haud angustior. Segmentum abdominale primum pone coxas linea subelevata, obliqua arcuata instructum. Frons lateribus tenue elevato-marginata. *Cryptophilus.*

10b. Prost. pone coxas subacuminato productum aut subdilatatum apice obtuso rotundatum. Frons lateribus non elevato-marginata. Segmentum abdominale primum simplex.

11a. Antennae crassae, fere ut in gen. Antherophagus. Margo jugularis spinoso prominens.

12a. Frons biimpressa. Proth. coleopteris vix angustior, lateribus vix rotundatum, hoc et basi subincrassato marginatum. Elytra striato-punctata, stria suturali integra. *Pharaxonotha.*

12b. Frons simplex. Prothor. coleopteris evidenter angustior, lateribus rotundatum, hoc et basi tenuissime marginatum. Elytra non striata, stria suturali medium haud attingente. *Haplolophus.*

11b. Ant. tenues, graciliores, fere ut in gen. Atomaria. Margo jugularis vix dentato prominens. Proth. coleopteris evidenter angustior, transversim quadratus. Elytra stria suturali ante medium attingente. *Paramecosoma.*

1b. Ant. frontales, inter oculos insertae. *Atomarina.*

2a. Tarsi postici maris 4-articulati. Proth. lateribus subincrassatus. Segmenta abdominalia 2°—4° postice late emarginata. *Caenoscelis.*

2b. Tarsi postici in utroque sexu 5-articulati.

3a. Prosternum pone coxas productum, minus latum. Mesosternum liberum. Antennarum clava triarticulata. Corpus evidenter punctatum et pubescens. *Atomaria.*

3b. Prost. latum, pone coxas productum; mesosternum occultum aut subobtectum.

4a. Ant. clava biarticulata. Prost. fortissime elevatum, antice acute productum. Mesosternum occultum. Corpus evidenter punctatum et pubescens. *Sternodea.*

4b. Ant. clava triarticulata. Prosternum vix vel levissime elevatum, antice posticeque truncatum. Mesosternum subobtectum. Corpus haud pubescens, vix perspicue punctatum. *Ephistemus.*

Tribus *Cryptophagina.*

Antennae ante oculos insertae, basi late distantes. Prosternum pone coxas subacuminato-productum. Margo jugularis dentato-prominens. Prothorax lateribus denticulatus aut crenulatus, rarius integer. Tarsi 5-articulati, postici maris 4-articulati.

1. **Antherophagus** Knoch.

Latreille Règn. An. 2. ed. IV. 507.

Antennae crassae; articulo 1° majore, globoso, 2°—8° transversis aut subtransversis, aequalibus, clava 3-articulata. Prost. processu in fovea profunda mesosterni recepto-instructum. Prothorax lateribus integer, angulis anticis nonunquam subcallosis. Mandibulae validae, apice prominente decussatae. Frons maris antice plus minusve excisa. Tarsi postici maris 4-articulati.

Die Männchen dieser Gattung sind besonders, jedoch ziemlich gleichförmig ausgezeichnet, und zwar:

Mas: Major, fronte antice excisa, mandibulis validioribus; antennarum clava minus abrupta; antennis funiculo crassiore, articulis transversis tibiisque basi fuscis, tarsis anterioribus articulis 3 primis parum dilatatis.

Alle 3 Arten sind über ganz Europa verbreitet.

Bei vielen Individuen bemerkt man auf den Fld. eine dunklere streifartige Schattirung.

1. *A. nigricornis: Oblongus, subnitidus, tenuissime flavo-pubescens, testaceus; prothorace confertissime punctulato, angulis posticis acutiusculis, anticis haud calloso-retusis; elytris obsolete-punctatis.* — Long. 4,5—5 Mm.

Erichs. Natg. III. 344. 1. — Thoms. Skand. Col. V. 246. 1.
Mycetophagus nigricornis Fabr. Syst. El. II. 369. 24.
A. castaneus Mrsh., *maculipennis* Villa, *silaceus* ‡ Steph., Gyll., *pallens* ‡ Payk.

Diese und wohl auch die nachfolgenden Arten sollen in Hummel-Nestern leben. Man findet sie sonst auch auf Blumen.

2. *A. silaceus: Oblongus, subnitidus, rufo-testaceus, capite prothoraceque tomento flavo-albido tectis, hoc angulis anticis subcalloso-retusis, posticis subrectis; elytris minus tenuiter flavo-pubescentibus; tibiis anticis apice extus dentato-productis.* — Long. 4—5 Mm.

Herbst Käf. IV. 169. — Erichs. Naturg. III. 344. 2. — Thoms. Skand. Col. V. 246. 2.

3. *A. pallens: Oblongus, rufo-testaceus, tenuissime pallido-pubescens, capite prothoraceque nitidus, subtilissime evidenter, minus confertim punctatis, hoc angulis anticis leviter calloso-retusis; elytris obsolete punctatis, subopacis; tibiis apicem versus dilatatis, haud dentato-productis.* — Long. 3,5—4 Mm.

Oliv. Ent. III. 57. 19. 26. — Erichs. Naturg. III. 345. 3. — Thoms. Skand. Col. V. 247. 3.

2. **Setaria** Muls.

Muls. Ann. Soc. Lin. Lyon X. 1863. p. 1.

Antennarum articulo 1° fortiter, 2° minus incrassato, 3°—9° subaequalibus, clava biarticulata, distincte abrupta. Prost. lateribus apicem versus haud marginatum. Proth. lateribus obsolete crenulatus. Elytra stria suturali nulla. Tarsi 5-articulati, posticis maris 4-articulati.

Diese Gattung zeichnet sich durch die 2gliedr. Fhlkeule, an den Seiten nicht gerandete Prosternumsp., mehr genäherte Mittelb., fehlenden Nahtstr. auf den Decken und die eigenthümliche, gleichmäfsig mit sehr kurzen, niederliegenden Börstchen besetzte Obers., vorzüglich aus.

1. *S. sericea: Oblonga, subparallela, convexa, ferruginea, subopaca, confertim aequaliter punctulata, setulis brevibus subtilissimis depressis dense vestitus; prothorace subtransverso, antrorsum levissime angustato, lateribus aequaliter basi haud evidenter marginato, angulis fere obtusis; elytris convexis, subparallelis, humeris apiceque rotundatis.* — Long. 1,5—2 Mm.

Gallia.

Muls. l. c. p. 2.

Wurde auf Tamarisken auf den Hyèreschen Inseln gefunden.

Am Grunde der Obers. sind die Zwischenr. der Pkte bei starker Vergröfserung aufserordentlich fein gekörnt.

3. **Emphylus** Erichs. [1])

Erichs. Naturg. III. 1846. p. 346.

Antennarum articulo 1^0 fortiter, $2^•$ minus incrassato, $3^•$—$9^•$ subaequali, clava 3-articulata, articulo $1^•$ $2^•$ minusve. Palporum maxillarum articulus ultimus minor conicus. Prost. lateribus subtiliter marginatum. Proth. antice latissime emarginatus, lateribus integer, basi tenuissime haud perspicue marginatus. Elytra stria suturali medium attingente. Tarsi 5-articulati, maris antici articulo primo dilatato, postici 4-articulati. Corpus parcissime obsolete punctatum, haud evidenter pubescens, subopacum, interstitiis punctorum supra subtilissime squamulato membranaceis.

Erichson sondert diese Gattung von *Cryptophagus* durch das kleinere, konische Endgl. der Kiefertaster und dadurch ab, dafs bei dem ♂ nur ein Fufsgl. an den V.fsen erweitert ist. Es ist unverkennbar, dafs *Emphylus* eine gute Gatt. bildet, doch halten die dafür von Erichson aufgestellten Merkmale durchaus nicht Stich. Es giebt mehrere *Cryptophagus*-Arten, bei welchen das ♂ nur ein, manchmal 2 od. mehr Gl., mehr od. minder erweitert besitzt; auch sind die T. bei denselben sehr verschiedenen Modificationen unterworfen und eine T.bildung häufig anzutreffen, wenn sie *Emphylus* besitzen soll. Thomson's Charaktere markiren schon deutl. diese

---

[1]) Gen. *Spavius* Motsch. in Bull. Mosc. 1845. I. p. 51 kann nicht als charakterisirt betrachtet werden, weshalb der Name ganz übergangen wird.

Gatt., und ich füge noch den sehr auffälligen Umstand hinzu, daß die Obers. von einer dichten schüppchenart. Sculptur besetzt ist, welche man bei mäfsiger Vergr. bereits wahrnehmen kann, und welche kein anderes Genus dieser Familie aufweist.

Die einzige Art lebt unter *Formica rufa* und *congerens*.

1. *E. glaber: Oblongus, subopacus, fere glaber, brunneus, obsolete punctatus; prothorace lateribus rectis, angulis anticis late truncatis, prominulis.* — Long. 2 Mm.

Europa.

Cryptoph. glaber Gyll. Ins. Suec. I. 178. — Strm. Ins. Taf. 319. fig. C. Erichs. Natg. III. 346. 1. — Thoms. Skand. Col. V. 248. 1.

4. Spaniophaenus Reitter.

Spaviosus Reitter in litt.

Antennarum articulo 1° et 2° haud incrassatis, 2°—8° latioribus aequalibus, clava triarticulata. Palporum maxillarium articulus ultimus minor conicus. Prost. lateribus apicem versus marginatum. Proth. antrorsum leviter angustatus, antice latissime emarginatus, lateribus integer, basi late marginatus, linea transversa basali impressa. Elytra stria suturali medium superante. Tarsi 5-articulati, maris antici articulis 3 subdilatatis, postici 4-articulati. Corpus oblongo-ovatum, obsolete punctulatum, tenuiter fulvo pubescens, nitidum, interstitiis punctorum laevissimis.

Die Form der Kiefer- u. Lippent. entspricht jener von *Emphylus*. Bei dem ♂ sind die 3 ersten Fufsgl. an den vordersten Fsn schwach erweitert.

Diese Gatt. zeichnet sich mit der vorhergehenden durch die Ausrandung des vord. R. des Hls. von allen andern Gatt. vorzüglich aus. Sie ist mit *Emphylus* näher verwandt als *Cryptophagus*, u. unterscheidet sich von der ersteren durch die Bildung der Wurzelgl. der Fhl., den breit linienförmig gerandeten Basalr. des Hls., die spiegelglatte Obs. am Grunde des Krs und durch 3 erweiterte Fufsgl. beim ♂ an den V.fsn; von *Cryptophagus* durch die Bildung der Fhlwurzelgl., den ausgeschnittenen Vorderr., den breit gerandeten Basalr. des Hls. und durch das kleinere konische Endgl. der Kiefert. Sie wird gegründet auf *Cryptophagus amplicollis* Bris. u. *laticollis* Miller.

Die Arten leben, wie *Emphylus*, unter Ameisen.

1. *Sp. amplicollis: Oblongo-ovatus, leviter convexus, nitidus, ferrugineus, subtilissime minus dense punctatus, pube brevi, depressa fulva parcius vestitus; prothorace transverso, coleopteris haud*

angustiore, antrorsum subattenuato, ante basin transverse impresso, angulis posticis obtusis, anticis obtuso subcallosis, antice prominulis; elytris ovatis, obsolete minus dense punctulatis. — Long. 2,2—2,4 Mm.

Cryptophagus amplicollis Bris. Ann. Fr. 1866. p. 369.

Hispania (Escurial).

2. *Sp. laticollis: Oblongo-ovatus, leviter convexus, nitidulus, subtilissime confertim punctatus, pube brevissima, depressa fulva sat dense vestitus; prothorace transverso, coleopteris haud angustiore, antrorsum subattenuato, ante basin transverse impresso, angulis anticis extus vix dilatatis, subincrassatis, antice prominulis; elytris ovatis, confertim punctulatis.* — Long. 2,5 Mm.

Cryptophagus laticollis Miller Wien. Ent. Ztschr. 1858. 99.

Transsylvania (Mus. Hampe).

Von dem vorigen nur durch die äufserst feine und gedrängte Punktirung u. kürzere, dichtere Behaarung verschieden; sonst ihm vollkommen ähnlich. Die ursprüngliche Beschreibung der Us. dieses Käfers pafst auch vortrefflich auf die frühere Art. Die V.brust ist zieml. stark aber weitläuftig, der H.leib sehr fein u. dicht pkt.

Die feine, nadelrissige Sculptur, welche Herr L. Miller in der Beschreibung dieser Art erwähnt, fand ich an dem einzigen, in H. Dr. Hampe's Sammlung befindlichen Stücke nicht vor; bei mikroskopischer Vergr. zeigte sich von derselben keine Spur, u. hat sich hiervon auch H. Dr. Hampe zu überzeugen Gelegenheit gehabt. Es mögen die dichten, kleinen, niederliegenden, doch strammen Härchen bei Besichtigung mit einer Loupe diese Täuschung verursacht haben.

5. **Henoticus** Thomson

Scand. Col. X. 67.

Antennarum articulo 1° sat fortiter, 2° minus incrassato, clava 3-articulata. Prosternum apicem versus marginatum, frons utrinque subtiliter elevato-marginata. Prothorax antrorsum levissime angustatus, lateribus non incrassatus, aequaliter denticulatus. Elytra stria suturali distincta scutellum subattingente. Tarsi 5-articulati, articulo 4° evidenter minore, maris postici 4-articulati. Corpus fere ut in gen. Cryptophagus.

Unterscheidet sich von *Cryptophagus* durch die Fs, deren 4tes Gl. viel kleiner ist als das vorhergehende, das Hls. ist nach vorn deutl. verengt, die Seiten nicht verdickt, nur gleichmäfsig stark gezähnt, die Stirn ist an den S. fein geleistet, und der feine Nahtstr. erreicht nahezu das Schld. Von *Micrambe* u. *Paramecosoma* ent-

fernt durch die dickeren u. kürzeren Fhl., den Seitenr. des Hls., die feinen Stirnleisten u. hauptsächlich die nur 4gl. hintersten Fs. beim ♂.

In Thoms. Skand. Col. V. bei der Bearbeitung der *Cryptophagen* fand ich diese Art von dem gleichnamigen Genus nicht abgesondert; Thomson hat seine Gatt. *Henoticus* erst in den Nachträgen zu seinen „Skand. Col." aufgestellt, Seydlitz in seiner Fauna Baltica II. p. 179 zieht *Cryptophagus serratus* als *Henoticus* Thoms. an, indem er aber *Henoticus* mit *Paramecosoma* vereinigt.

Ich war ursprünglich der Ansicht, insolange sich die mir bekannten Verschiedenheiten des *C. serratus* nur auf kürzeres 4tes Fufsgl. beschränkten, dafs diese Art von *Cryptophagus* nicht zu sondern sei. Nachdem mir nun aber noch eine mexikanische mit dieser verwandten Art vorliegt, wurde mir klar, dafs eine Trennung nothwendig ist. Ich finde die charakterischen Stirnleisten bei den Arten ebenfalls vorhanden, welche mehreren exotischen Gatt. und von europäischen nur noch der Gatt. *Cryptophilus* zukommen, ferner ist der Habitus ein entschieden fremdartiger. Für die Trennung der Gattung *Henoticus* von *Cryptophagus* und *Paramecosoma* spricht schon der Umstand, dafs man die erstere bald bei der einen, bald bei der letzten unterzubringen sucht, ohne dabei in der Wahl glücklicher gewesen zu sein, indem *Henoticus* bei beiden ein fremdartiges Glied bilden würde.

1. *H. serratus: Oblongus, subdepressus, nitidus, tenuiter, parcius pubescens, pube minus depressa, piceus, antennis pedibusque ferrugineus; prothorace coleopteris paullo angustiore, antrorsum subangustato, confertim punctato, lateribus aequaliter sat fortiter serrato, angulis posticis rectis, basi transverse fortius impresso; elytris parce fortiter punctatis, pilis suberectis seriatis intermixtis.* — Long. 2 Mm.

Europa bor. Germania, Amer. bor.

Cryptophagus serratus Gyll. Ins. Suec. I. 171. 1. — Thoms. Skand. Col. V. 250. 1.

Paramecosoma serrata Er. Nat. Ins. Deutschl. III. 374. 5.

Soll auf Weidenblüthen vorkommen.

6. **Cryptophagus** Herbst.

Käf. IV. 1792. 172.

Ant. art. 1° *fortiter*, 2° *minus incrassato, clava* 3-*art. Prost. lateribus apicem versus marginatum. Proth. antrorsum haud, postice*

evidenter angustatus, lateribus vix integer, denticulatus vel crenulatus, basi tenuissime haud perspicue marginatus. Elytra stria suturali medium haud attingente. Tarsi 5-art., maris postici 4-articul. Corpus distincte punctatum, pubescens vel hirtellum.

Die ersten 3 Gl. der V.fs beim ♂ mehr od. wen. erweitert. Die Mdth. fast sämmtlicher Cryptophagen sind sehr übereinstimmend gebildet. Sehr auffällig ist deshalb bei einigen Arten dieser Gatt. die abweichende Form des Endgl. der kurz. Lippent.: diese sind in der Regel kaum verdickt, eiförmig mit dünnerer, stumpfer Sp.; jedoch bei *C. lapidarius* u. *gracilis* (viel wen. schon bei *Baldensis* u. *simplex*) sehr stark verdickt, an der Sp. abgestutzt, fast kurz beilförmig oder halbkugelig. Diese Arten entsprechen in der Kr.form der Gatt. *Mnionomus* Woll., die letztere jedoch weicht in der Form der T. von *Cryptophagus* nicht ab, weshalb für die ersteren die Aufstellung einer besondern Gattung unnütz wäre, und *Mnionomus* kaum von dieser zu trennen ist.

(*Cryptophagus.*)

Uebersicht der Arten.

I. Prothorax lateribus aequaliter subtilissime serrulatis, angulis anticis non incrassatis. 1. *crenatus.*

II. Prothorax lateribus rarissime aequaliter crenatus, angulis anticis subtilissime incrassatis aut calloso-retusis.

a. Proth. subquadratus, antice brevissime et latissimeque emarginatus, angulis anticis subtilissime obtuse incrassatis, antice parum productis, oculos attingentibus, lateribus subinteger, denticulo medio minutissimo, vix perspicuo, margine laterali tenuiter lineato; elytris distincte breviter ovatis, sat convexis. Corpus supra dense subtiliter aequaliterque punctatum, breviter, sat dense pubescens. (Subgen. *Mnionomus* Wollaston.)

b. Pube brevi, minus depressa, tenuiter vestitus, pilis elytrorum erectis seriatis intermixtis. Palpi labiales articulo ultimo minus incrassato. 2. *simplex.*

bb. Pube brevi, aequaliter depressa, sat dense vestitus. Palpi labiales breves, artic. ultimo valde incrassato, apice recte truncato.

1. Prothorace subquadrato, minus transverso, basi utrinque vix perspicue foveolato, angulis anticis non calloso-retusis. Pube corporis brevi depressa sat dense vestitus; punctura conferta et subtilior. 3. *lapidarius.*

2. Proth. quadrato, haud transverso, basi utrinque profunde foveolato, angulis anticis subcalloso retusis. Pube brevissima, depressa, dense vestitus; punctura subtilissima et confertior. 4. *gracilis* R.
3. Proth. evidenter subtransverso, basi utrinque leviter foveolato, angulis anticis minus subcalloso-retusis. Pube brevi tenuiter vestitus, punctura minus conferta, sat profundior. Palpi labiales articulo ultimo minus incrassato. 5. *Baldensis*.

aa. Prothorax transversus, rarius subquadratus, antice posticeque truncatus, angulis anticis subcallosis aut calloso-retusis, antice non prominulis, apice saepissime dentato productis; lateribus crenulatis aut denticulo prope medium distincto, margine laterali leviter incrassato; elytris indistincte ovalibus. Palpi labiales breves, articulo ult. simplici, haud incrassato, elong., subovato. (Subg. *Cryptophagus* in spe.)

b. Denticulo prothoracis laterali distincto.

c. Corpus hirsutie, plus minusve longiore vestitum, aut pube depressa, sed elytris pilis paullo longioribus seriatis.

d. Proth. angulis anticis acute dentato productis.

α. Pube corporis longiore hirtellus.

β. Tibiis anticis apice extus dentato productis. 6. *Lycoperdi*.

ββ. Tibiis apice haud dentato productis.

1. Proth. lateribus obtuse subangulato, denticulo in medio aut fere pone medium sito. 7. *pilosus*.
2. Proth. lateribus vix subangulato, aequaliter subrotundato, denticulo fere ante medium sito, ante basin distincte crenato et longius ciliato. 8. *Skalitzkyi* R.

αα. Pube brevi, aequali, depressa, sat dense vestitus, elytris seriatim pilosis. 9. *Maskariensis* R.

dd. Proth. angulis anticis plus minusve calloso- aut subcalloso-retusis, apice haud dentato prominulis, aut obtuse dentatis.

e. Denticulo laterali fere ante medium sito. Proth. in disco tuberculis 4 depressis, laevibus, nonnunquam obsoletis instructis; carinula ante scutellum distincta.

1. Proth. subquadrato, minus transverso, margine laterali incrassato, lateribus leviter rotundato, angulis anticis subcalloso retusis; antennarum articulis fere elongatis, 3° latitudine duplo longiore, subobconico. 10. *Schmidtii*.

2. Proth. subquadrato, minus transverso, margine laterali minus incrassato, lateribus leviter subrotundato, angulis anticis subcallosis, antennarum articulis fere quadratis, subglobosis, vix elongatis, 3° latitudine sesqui longiore, subobconico. 11. *nitidulus.*
3. Proth. valde transverso, margine laterali fortiter incrassato, angulis anticis distincte calloso retusis; antennarum articulis 4°—8° globosis, fere transversis, 3° vix duplo longiore quam latiore, basi subconstricto, apice globoso, antennarum clava latiora. 12. *setulosus.*
4. Proth. leviter transverso, lateribus postice parum rotundato, tenue marginato, tuberculis in disco obsoletissimis. 13. *Milleri* R.

ee. Denticulo laterali in medio sito. Proth. disco vix tuberculato, carinula ante scutellum nulla aut obsoletissima.
α. Prothorace confertissime fortiter, elytris minus dense subtiliter punctatis. 14. *affinis.*
αα. Proth. elytrisque subaequaliter dense subtiliterque punctatis. 15. *cellaris.*

cc. Pube plus minusve brevi, depressa, aequaliter vestitus.
f. Proth. angulo anticis dente acuto retrorsum producto.
h. Antennarum articulis 4°—8° subelongatis, 4°, 6° et 8° subquadratis, minoribus. Proth. angulis anticis fortissime prominentibus. 16. *acutangulus.*
hh. Ant. articulo 4°—8° subglobosis, vix elongatis, articulo 5° et 7° vix evidenter majoribus.
j. Proth. angulis anticis fortiter calloso-retusis, postice dentiformi prominentibus.
i. Proth. subquadratus. 17. *fumatus*, 18. *quercinus.* 19. *denticulatus.*
ii. Proth. evidenter transversus, aut subtransversus, denticulo laterali fere in medio sito.
1. Proth. sat dense fortiter punctatus, elytra fortiter minus dense punctata. Corpus convexum robustum; clava ant. distincte abrupta. 20. *badius.*
2. Corpus parvum, convexum, nitidum, subaequaliter parce fortiusque punctatum; clava antennarum distincte abrupta. 21. *fuscicornis.*
3. Prothorax confertissime fortiter punctatus, elytra dense subtiliter punctata, dorso infuscata. Corpus

majus, robustum; antennae breviores, funiculo crassiore, clava minus abrupta. 22. *populi.*

4. Proth. confertissime fortiter punctatus, elytra minus fortiter sed profunde, crebre inaequaliter punctata. Clava antennarum sat magna, distincte abrupta. 23. *hirtulus*, 24. *Bruckii* R.

jj. Proth. angulis anticis vix calloso-retusis, sed leviter incrassatis, apice acute denticulato-productis.

y. Denticulo proth. lat. fere ante medium sito. 25. *labilis.*

yy. Dent. proth. lat. in medium sito.

α. Punctura proth. elytrorumque subaequali fortior et parcior. 26. *Brisouti* R.

αα. Punct. corporis conferta et subtilior. 27. *axillaris* R., 28. *umbratus.*

yyy. Denticulo proth. laterali fere pone medium sito, impressione basali minus profunda.

k. Proth. transverso, coleopteris parum angustiore, postice subattenuato, angulis post. obtusis. (Siehe auch *dorsalis.*) 29. *distinguendus.*

kk. Proth. minus transverso, subparallelo, coleopteris dimidio angustiore, angulis posticis rectis. 30. *fasciatus.*

ff. Proth. angulis anticis apice vix acute dentato prominentibus, obtuse callosis aut subcallosis.

m. Proth. angulis anticis vix callosis, sed paullo incrassatis, apice non dentato productis; denticulo laterali minutissimo, ante medium sito. 31. *scutellatus*, 32. *saginatus.*

mm. Proth. angulis anticis evidenter callosis, aut fortiter incrassatis.

n. Proth. denticulo laterali ante medium sito. (Siehe auch *scanicus* u. *Thomsoni.*)

o. Corpus depressum. 33. *corticinus.*

oo. Corpus elong., parallelum, convexiuscul. 34. *dentatus.*

nn. Proth. dent. lat. in medio aut fere pone medio sito.

o. Proth. basin versus evidenter subangustatus, antice vix attenuatus.

p. Proth. subquadratus aut leviter transversus, latitudine sua tertio parte non brevior. 35. *cylindricus*, 36. *rufus.*

pp. Proth. distincte transversus.

q. Proth. in medio haud angulatus (denticulo laterali minuto, perspicuo). Corpus sat convexum. 37. *Thomsoni* R., 38. *scanicus.*

qq. Proth. lateribus in medio subangulatus, apicem versus leniter attenuatus (dent. lat. fortiter prominulo). Corpus evidenter subdepressum. 39. *dorsalis*, 40. *niger*.

oo. Proth. lateribus subrectus vel antice basique subaequaliter angustatus, aut antice magis subattenuatus.

r. Ant. clava art. 1° 2° haud vel parum angustiore.

s. Corpus supra subdepressum, fere opacum, aequaliter confertissime subtilius punct. 41. *subdepressus*.

ss. Corpus plus minusve convexum, nitidum: proth. paullo magis fortius aut paullo magis confertim punct.; dent. lat. minusissimo, minus distincto.

t. Proth. lateribus medio rectus, antice et postice oblique angustatus. Corpus subparallelum, leviter convexum, subaequaliter dense subtilius punctatum, proth. paullo fortius punct., carinula ante scutellum nulla, dent. lat. in medio sito, perspicuo.

α. Prothorax subtransversus. 42. *Kraatzii* R.

αα. Proth. fortiter transversus. 43. *subfumatus*.

tt. Proth. fortiter transversus, lateribus vix evidenter rotundatus, antice posticeque levissime attenuatus. Corp. oblongo-ovale, sat fortiter convexum, aequaliter subtilius sed profunde denseque punctatum, proth. paullo magis confertim punctatus, carinula ante scutellum minutissima discreta, denticulo laterali minutissimo, obsoleto, minus perspicuo, pone medio sito. 44. *validus*.

rr. Ant. clava art. 1° 2° duplo angustiore, clava magna; proth. fortiter transversus, antice evidenter subangustatus, impressione basali obsoleta. 45. *Lapponicus*.

bb. Proth. lateribus aequaliter crenatus, aut serrulatus, angulis anticis callosis aut subcallosis, dente laterali prope medium nullo.

α. Ant. sat crassae. Proth. subquadratus. 46. *Heydeni* R.

αα. Ant. tenues, longiores, ut in gen. Micrambe formatae. Proth. transversus.

β. Proth. angulis anticis subcallosis, haud dentato-productis. 47. *bimaculatus*.

ββ. Proth. angulis anticis callosis, cyathiformibus, fortiter prominulis. 48. *Vini*.

Beschreibungen der Arten.

1. *Cryptophagus crenatus: Oblongus, depressus, ferrugineus aut rufo-testaceus, dense subtilissime punctulatus, pube brevissima, depressa, densius vestitus; prothorace transverso, lateribus subtilissime serrulato, basi utrinque foveola punctiformi impressa.* — Long. 1,6 — 2 Mm.

Gyll. Ins. Suec. I. 1. 171.

Crypt. crenulatus Er. Nat. Ins. III. 369. 23.

Suecia, Germania, Gallia.

2. *Cryptophagus simplex: Oblongo-ellypticus, convexus, nitidus, ferrugineus, remote punctulatus, pube brevi, minus depressa, tenuiter vestitus, pilis elytrorum erectis seriatis intermixtis; palpi labiales articulo ultimo minus incrassato; prothorace subquadrato, lateribus in medio levissime rotundatis, subtilissime marginatis, non incrassatis, angulis anticis non callosis, levissime subincrassatis, denticulo medio nullo vel haud perspicuo, minimo, angulis posticis rectis, basi evidenter bisinuato, utrinque vix foveolato, carinula ante scutellum distincta, elytris oblongo-ovatis.* — Long. 2,2—2,5 Mm.

Miller Wien. ent. Monatschr. 1858. 94.

Austria.

Den nächstfolgenden Arten sehr ähnlich, die Behaar. ist aber wen. kurz, dicht u. fein, auf d. Fld. einzelne längere abstehende Haare in Reihen geordnet, die Pkt. ist durchaus feiner u. weitläufiger, das Hls. an den S. ist nur mit einer höchst subtilen R.linie versehen, die V.winkel kaum verdickt und das Mlzähnchen nur so schwach angedeutet, dafs man es in der Regel nicht wahrnimmt.

3. *Cryptophagus lapidarius: Oblongo-ovatus, convexiusculus, nitidus, ferrugineus, dense subtiliter punctatus, pube brevi depressa sat dense vestitus; palpi labiales breves, articulo ultimo valde incrassato, apice recte truncato; prothorace subquadrato, lateribus levissime rotundato, subtiliter marginato, margine subintegro (denticulo medio nullo aut vix perspicuo, minimo) angulis anticis levissime incrassatis, non productis, posticis rectis, basi evidenter bisinuato, utrinque obsolete subimpresso, haud foveolato, carinula ante scutellum obsoleta, elytris distincte ovatis.* — Long. 2—2,5 Mm.

Fairm. Ann. Franc. 1861. 648.

Crypt. montanus Bris. Cat. Gren. 1863. 67.

Gallia.

Von *simplex* durch die feine u. anliegende Behaar., dichtere u. feinere Pkt., deutl. gerandete u. mehr gerundete S. des Hls. unterschieden; von *gracilis* durch das Fehlen der Grübchen am H.r., nicht kantig vorstehende V.winkel d. Hls., u. von *Baldensis* durch feinere Pkt., weniger verdickten Aufsenr. d. Hls., wenig. abgesetzte Fhlkeule u. schlankere Kr.form sich entfernend. Prost. u. Metast. ist sehr stark aber weitläufig pkt.

4. **Cryptophagus gracilis**: *Oblongo-ovatus, convexiusculus, nitidus, ferrugineus, dense subtilissime punctatus, pube brevissima depressa dense vestitus; palpi labiales articulo ultimo valde incrassato, apice recte truncato; prothorace quadrato, lateribus levissime rotundatis, subtiliter marginatis, margine subintegro (denticulo medio minimo minus perspicuo), angulis anticis levissime incrassatis, levissime lineato-productus, angulis posticis rectis, basi evidenter bisinuato, utrinque fovea minima punctiformi profunda, carinula ante scutellum obsoleta; elytris distincte ovatis.* — Long. 2—2,2 Mm.

Alpibus mer.

Der vorstehenden Art sehr ähnlich, aber noch feiner pkt. u. behaart, das Hls. ist noch höher, die V.winkel treten schwach leistenartig hervor, das Zähnchen in der M. des S.r. ist deutl. u. am H.r. befindet sich beiderseits ein pktförm. tiefes Grübchen, welches bei jener kaum angedeutet ist; von *Baldensis* durch das hohe Hls., seine subtile Randung u. durch die abweichende Pktirung u. Behaar. sich entfernend.

5. **Cryptophagus Baldensis**: *Oblongo-ovatus, sat convexus, ferrugineus, nitidulus, pube brevi depressa tenuiter vestitus; palpi labiales articulo ultimo minus incrassato; prothorace transverse subquadrato, lateribus levissime rotundatis, minus subtiliter, distincte marginatis, margine subintegro (denticulo medio minimo minus perspicuo) angulis anticis levissime incrassatis, angulis posticis rectis, basi subbisinuato, utrinque fovea minima punctiformi impressa, dense profundeque punctato, carinula ante scutellum distincta; elytris ovatis, crebre subtiliter, antice sat profunde punctatis.* — Long. 2,4 — 2,8 Mm.

Europa sept.

Erichs. Naturg. III. 353. 5.

Cr. simplex Mill., *lapidarius* Fairm., *gracilis m.* und *Baldensis* Er. entfernen sich von den übrigen Arten durch ihre ellyptische Gestalt und den kurz eiförmigen Umrifs der Flügeldecken; ferner

durch das Hls., dessen S. sehr schwach, ja fast nicht sichtbar bewehrt erscheinen. Aufserdem sind die V.winkel desselben nach vorn etwas vorspringend und berühren die Augen, indem der V.r. sehr schwach u. breit ausgeschnitten ist, u. nähern sich somit dadurch an *Emphylus* u. *Spaniophaenus*. Der Kr. ist fast immer gleichmäfsig dicht u. fein pkt. u. dicht, kurz, anliegend behaart.

Die Gruppe stimmt generisch mit Wollaston's *Mnionomus* überein.

6. *Cr. Lycoperdi: Oblongus, convexus, ferrugineus, nitidus, parce profunde punctatus, pube longiore hirtellus; prothorace lateribus acute bidentatis, angulis anticis subcalloso retusis, disco tuberculis* 4 *depressis, laevibus instructo; antennarum articulis globosis, articulo* 3° *latitudine haud duplo longiore, basi subconstricto, apice globoso; tibiis anticis apice extus dentato productis.* — Long. 2,3—3 Mm.

Herbst Käf. IV. 176. — Er. Nat. III. 349. 1. — Thoms. Scand. Col. V. 251. 3.

Dermestes fungorum Panz. Faun. Germ. 39. 14. — Sturm Taf. 314. Fig. B. (*Cryptoph.*)

Crypt. rufus Marsh. Ent. Brit. I. 111.

Crypt. bituberculatus Steph., Ill. Brit. III. 74.

Europa.

Das mittlere Zähnchen an den S. des Hls. liegt stets knapp vor der Mitte.

7. *Cr. pilosus: Oblongus aut oblongo-ovatus, sat convexus, ferrugineus, nitidus, minus crebre punctatus, pube longiore subdepressa tenui parcius obsitus; prothorace lateribus acute bidentato, angulis anticis haud callosis, disco tuberculis* 4 *obsoletioribus; antennarum articulis obconicis, articulo* 3° *latitudine duplo longiore, apicem versus obconico; tibiis anticis maris apicem versus leviter dilatatis, apice muticis.* — Long. 2—2,5 Mm.

Gyll. Ins. Suec. IV. 287. — Sturm Taf. 313. Fig. A. — Er. Nat. III. 252. 4. — Thoms. Scand. Col. V. 252. 5.

Cr. rubidus Er. i. litt. — Amer. bor.

Cr. punctipennis Bris. Gren. Cat. 1863. 63.

Europa, Amer. bor.

Das mittlere Zähnchen an den S. des Hls. steht bald in, bald knapp unter der Mitte, und die S. bilden an dieser Stelle einen sehr stumpfen, aber deutlichen Winkel.

Der *Cr. punctipennis* Bris. ist wohl nur eine Varietät dieses veränderlichen Käfers.

8. *Cr.* ***Skalitzkyi***: ***Parvus, oblongus, convexus, nitidus, ferrugineus, pube longiore hirtellus; prothorace transverso, lateribus evidentius subrotundato, angulis anticis haud callosis, subtilissime acuteque subdentato productis, lateribus pone dentem fere ante medium situm distincte crenato et piloso, angulis posticis obtusis, dorso fortiter minus dense punctato, carinula ante scutellum distincta, foveolis basalibus perspicuis; elytris subovalis, fortiter sat parce, apicem versus subtilius punctatis.*** — Long. 2 Mm.

Bohemia.

Ebenfalls dem *pilosus* nahe verwandt, unterscheidet sich von demselben durch viel kleinere Gestalt, längere, aufstehendere Behaar., das Hls. an den S. ist sehr regelmäfsig gerundet, d. V.winkel treten noch viel weniger vor, das wenig vorstehende S.zähnchen liegt knapp über der M. u. der S.r. nach demselben bis zu den H.winkeln ist auffällig stark gekerbt u. mit ebenso auffälligen, langen Haaren befranzt. Ich möchte diese Art für *Cr. punctipennis* Bris. halten; bei derselben soll aber der S.r. in der M. winkelig vortreten (was auch bei *pilosus* der Fall ist) u. das S.zähnchen sich ebenso in der M. befinden, was von *A. Skalitzkyi* nicht gesagt werden kann. Bei dem ♂ sind die 4 ersten Fsgl. an den V.b. erweitert.

Bei Prag von H. Dr. Skalitzky gesammelt u. ihm zu Ehren benannt.

9. *Cr.* ***Mascarensis***: ***Oblongus, levissime convexus, nitidulus, rufo-ferrugineus, confertim subtiliter punctatus, pube brevi, depressa, dense vestitus, elytris seriatim pilosulis; his laete testaceis, macula scutellari et macula transversa ante apicem subinfuscatis; prothorace transverso, coleopteris parum angustiore, crebre punctato, lateribus haud rotundato, ante basin parum attenuato, angulis anticis leviter calloso retusis, subcyathiformibus apice acute dentato-productis, denticulo laterali in medio sito.*** — Long. 2,3—2,5 Mm.

Oran (Mus. Reitter).

Dem *Cr. cellaris* äufserst ähnlich und nur mit demselben zu vergleichen, aber die Behaar. ist bedeutend kürzer, anliegend, die Fld. sind ebenfalls mit längeren Härchen reihenweise besetzt. Die V.winkel des Hls. sind nicht nur beulen- oder leistenartig verdickt, sondern oben schwach napfförmig eingedrückt, nach unten entsenden sie stets ein sehr deutliches, spitziges Zähnchen. Die Flg. sind heller als der übrige Kr. gefärbt, die Gegend des Schld. und ein querer Flecken knapp vor der Sp. ist leicht geschwärzt. Ausge-

zeichnet ist diese Art noch durch ihre Gestalt: die Fld. werden gegen die Sp. zu etwas breiter, wodurch die Form des Käfers fast eine verkehrt länglich eiförmige zu nennen wäre.

Bei Maskara an alten Wasserbottichen in der Nähe von Heuvorräthen von meinem Freunde Hans Leder zahlreich gesammelt.

10. *Cr. Schmidtii: Oblongus, leviter convexus, ferrugineus, nitidulus, dense profunde punctatus, pube longiore hirtellus, prothorace transverse subquadrato, lateribus rotundato, angulis anticis subcallosis, non dentato productis, elytris oblongo-subovatis, dense punctatis, seriatim setulosis.* — Long. 2,3—3 Mm.

Sturm Ins. Deutschl. XVI. 93. 16. Taf. 316. Fig. C. — Erichs. Nat. III. 350. 2.

Cr. pilosus Heer Faun. Col. Helv. I. 424. 4.

Eur. sept.

11. *Cr. nitidulus: Oblongus, convexus, ferrugineus, nitidus, parce profunde punctatus, pube sat brevi, erecta minus dense vestitus; prothorace transverse subquadrato, lateribus minus rotundato, margine haud incrassato, angulis anticis subcallosis, non dentato productis, elytris oblongis, subovatis, remotius punctatis, pilis seriatis intermixtis.* — Long. 2—2,4 Mm.

Miller Wiener ent. Zeitschr. II. 1858. 93.

Bohemia, Transsylvania.

Wurde auch durch Hrn. Dr. K. Skalitzky zahlreich bei Prag aufgefunden.

12. *Cr. setulosus: Oblongo-ovatus, convexus, ferrugineus, sat nitidus, pube longiore hirtellus; prothorace valde transverso, angulis anticis calloso retusis, non dentato productis elytrisque seriatim setulosis, profunde punctatis.* — Long. 2—2,5 Mm.

Sturm Ins. Deutschl. XVI. 92. 15. Taf. 316. Fig. B. — Erichs. Nat. III. 351. 3. — Thoms. Scand. Col. V. 251. 4.

Europa.

13. *Cr. Milleri: Oblongus, leviter convexus, nitidus, rufo-testaceus, pube brevi, helvola, dense vestitus; prothorace subtransverso, lateribus aequaliter subrotundato, angulis anticis leviter callosis, apice haud dentato prominentibus, lateribus pone dentem fere ante medium situm distincte crenato et piloso, angulis posticis subobtusis, dorso sat dense subtiliter punctato, carinula ante scutellum minutissima, foveolis basalibus haud perspicuis; elytris oblongo-ova-*

libus, subtiliter, sat parce, apicem versus subobsolete punctatis, seriatim setulosis. — Long. 1,5—2 Mm.

Cr. horrealis m. in litt.

Moravia, Silesia.

Der kleine Käfer ist stets einfärbig gelbroth, selten ist der K. u. das Hls. etwas heller rostroth gefärbt. Diese Art ist dem *C. Skalitzkyi* äufserst ähnlich, ebenso läfst sie sich mit *affinis* wegen der ähnlichen Behaarung, weniger schon mit *setulosus* vergleichen. Sie unterscheidet sich von *Skalitzkyi* durch etwas geringere Wölbung, blassere Färbung, wen. tiefe, sonst sehr ähnl. Pktirung, die Behaar. ist dichter, die V.winkel des Hls. sind nach abwärts durchaus nicht spitz ausgezogen, das Grübchen beiders. an der Basis ist höchstens angedeutet, meist kaum sichtb., u. die Fld. sind nach abwärts weniger verschmälert. Von *affinis* unterschieden durch hellere gelbrothe Färbung, auf Hls. u. Fld. gleichmäfsige, ziemlich feine, aber genug tiefe Pktirung, welche auf dem Hls. nicht sehr gedrängt, auf den Decken noch weniger dicht steht, während dieselbe bei *affinis* auf dem Hls. äufserst tief u. gedrängt, auf d. Fld. feiner u. noch immer dicht zu nennen ist. Die Form des Hls. ist ganz ähnlich wie bei *affinis*, nur sind die V.winkel viel weniger erweitert und nehmen auch nicht den vierten Theil des S.r. in Anspruch, die S. sind mehr regelm. gerundet und mit langen Haaren besetzt, endl. steht das S.zähnchen näher an den V.winkeln u. die Ecken sind regelmäfsig mit einigen Borstenreihen wie bei *setulosus* geziert. Von *setulosus* entfernt ihn die kleinere, zartere Kr.form, die Farbe, die fein gerandeten S. des Hls. etc. Die Fhl. sind ziemlich schlank, mit gut abgesetzter Keule.

Diese reizende Art fand ich in Pascau in Scheunen in grofser Anzahl im Monat Juli u. August. Sie lebt in den untersten Schichten des Bansenstrohes, welches am feuchten Boden gelegen dumpfig u. schimmlich geworden ist. Wenn man Parthien dieses dumpfigen Strohes aussiebt, kann man reichliche Mengen dieser schönen Art in Gesellschaft von *C. setulosus*, *distinguendus*, *saginatus*, *pilosus*, *crenatus* Gyll. u. *Mytcetaea hirta* erlangen. Hier in Pascau ist die bei weitem gröfsere Hälfte der Cryptophagen dieser Art angehörig.

Ich fand, dafs in den oberen Schichten des ausgesiebten Bansenstrohes meist *Cr. pilosus* u. *saginatus*, in den untersten, unzugänglicheren, feuchteren der *C. Milleri*, seltener *distinguendus* anzutreffen sei.

Der Käfer wurde in Cameral-Elgoth von Herrn Alf. Heczko unter gleichen Umständen, aber viel seltener, gefunden.

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unterlassen anzuführen, dafs die Strohabfälle in den Scheunen den hauptsächlichsten Aufenthaltsort der meisten Cryptophagen bilden. Ich habe sie häufig vorkommend und zahlreich mit einander vermischt nur an und in Scheunen angetroffen. An manchen warmen Tagen lassen sie sich in Mengen von den Bretterwänden, welche der Schattenseite zugekehrt sind, ablesen.

14. *Cr. affinis: Oblongo-ovalis, leviter convexus, parum nitidus, ferrugineus, pube tenui, minus brevi dense vestitus; prothorace transverso, postice haud vel minus angustato, angulis anticis calloso retusis, denticulo laterali in medio sito, confertissime fortiter punctato; elytris subtilius crebre punctatis, testaceis, pallido pilosis et setosis.* — Long. 1,8—2,4 Mm.

Sturm Ins. XVI. 79. Taf. 314. Fig. C. — Er. Nat. III. 360. 12. — Thoms. Scand. Col. V. 262. 21.

Europa.

Antennarum articulis 4° — 8° haud elongatis, subtransversis, articulo 3° 2° vix longiore.

15. *Cr. cellaris: Oblongus, levissime convexus, fusco-ferrugineus aut testaceus, pube depressa, pallida, densa subtiliter vestitus, prothorace subtransverso, angulis anticis subcallosis, asserculatim productis, obtuse dentatis, dente laterali in medio sito; elytris oblongo-ovalibus, seriatim longius pilosis.* — Long. 2—2,5 Mm.

Scop. Ent. Carn. 16. 42. — Erichs. Nat. 361. 13. — Thoms. Scand. Col. V. 261. 20.

Cr. crenatus Sturm Ins. XVI. 70. 4. Taf. 313. Fig. D.

Eur., Amer. (Luisiana).

An den leistenartig vortretenden, nach beiden S. hin stumpfe Winkel bildenden V.ecken des Hls. leicht zu erkennen. Fhl. nahezu wie bei *affinis* geformt.

16. *Cr. acutangulus: Elongatus, subdepressus, testaceus aut fusco-testaceus, dense subtilissemeque punctatus, pube tenui depressa pallida dense vestitus; prothorace leviter transverso, lateribus basin versus angustato, dente laterali in medio sito, angulis anticis valde callosis, postice hamato recurvis, carinula ante scutellum obsoletissima, utrinque fovea punctiformi basali minima, vix perspicua.* — Long. 1,8—2,5 Mm.

Gyll. Ins. Suec. IV. 285. — Er. Nat. III. 362. 14. — Thoms. Scand. Col. V. 257. 12.
Cr. uncinatus Steph. Ill. Brit. III. 75.
Cr. Waterhousei Rye Entom. Monthly Magaz. III. 1866. p. 101. (Nach Rye selbst eine Monstrosität des *Cr. acutangulus.*)
Europa.

17. *Cr. fumatus: Elongatus, leviter convexus, testaceus, pube brevi depressa helvola tenuiter vestitus, confertim subaequaliter punctatus; prothorace fere quadrato, coleopteris angustiore angulis anticis subcyathiformibus, postice dentiformi prominentibus, denticulo laterali in medio sito, carinula ante scutellum obsoleta aut nonnunquam distincta; elytris elongato subovalibus.* — Long. 2,2—2,8 Mm.
Mrsh. Ent. Bris. I. p. 110. — Gyll. Ins. Suec. I. 167. — Er. Nat. III. 363. 15. — Thoms. Scand. Col. V. 257. 13.

18. *Cr. quercinus* Kraatz Stett. ent. Ztg. 1852. p. 228.
Dem *fumatus* höchst ähnlich, die V.winkel des Hls. sind noch stärker erweitert, die Gestalt ist mehr gleichbreit, die Farbe heller rostroth u. die Pktirung ist entschieden tiefer u. etwas weitläufiger. Ein Fältchen oben dem Schld. ist meist deutlich vorhanden.
Germania, Gallia.

19. *Cr. denticulatus: Oblongo-ovalis, testaceus, confertim evidenter punctulatus, antennis pronoto fere longioribus, ferrugineis, clava testacea; pronoto subquadrato, pallide testaceo, in disco convexo, utrinque acute bidenticulato, dente medio minuto, sed acuto; elytris convexis, oblongis, confertim punctatis, griseo-hirtis; pedibus pallide testaceis.* — Long. ⅘ lin.
Cr. denticulatus Heer Col. Helv. I. 426. 9. — Rarius in fungis (Matt, Bern, Zürich).
Helvetia.
Mir ist diese Art unbekannt geblieben. Wegen der ungenügenden Angabe der Art der Pktirung u. Behaar. ist sie kaum zu deuten. Bei der in Col. Helv. I. p. 426 nach dieser gestellten Art: *fumatus*, heifst es: „*confertim evidenter punctatus*“. Also sollte *denticulatus* eigentlich noch feiner als *fumatus* pkt. sein, womit seine mögliche Identität mit einer der nächsten Arten nicht nachgewiesen werden kann. Wahrscheinlich gehört *fuscicornis* zu dieser Art.

20. *Cr. badius: Oblongus, sat convexus, nitidus, ferrugineus, pube brevi tenuissima, helvola depressa, minus dense vestitus, prothorace leviter transverso, coleopteris parum angustiore, postice sub-*

attenuato, angulis anticis subcyathiformibus, postice acute dentato prominentibus, denticulo laterali in medio sito, angulis posticis subrectis, impressione basali sat profunda, foveola utrinque obsoleta, carinula ante scutellum tenuissima; dorso dense fortiter punctato; elytris elongato subovalibus, minus dense fortiter apicem versus subtilius punctatis. — Long. 2,2—2,5 Mm.

Sturm Ins. XVI. 96. 17. Taf. 317. Fig. A. — Erichs. Nat. III. 357. 9. — Thoms. Scand. Col. V. 254. 8.

Cr. cellaris var. e. Gyll. Ins. Suec. I. 169.

Cr. denticollis Reitter in litt. — Alle unter diesem Namen von mir versendeten Stücke gehören zu dieser Art.

Germania, Croatia, Gallia.

Dem *C. fumatus* u. *quercinus* nahe verwandt; unterschieden von denselben durch kleinere Gestalt, viel breiteres Hls., die weitläufigere, stärkere Pktirung auf den Fld. u. viel spärlichere, sehr feine Behaarung.

In den Nestern der *Formica rufa* selten.

21. *Cr. fuscicornis: Oblongus, convexus, rufo-ferrugineus, nitidus, subaequaliter parcius profundiusque punctatus, pube brevi, depressa, tenuiter vestitus; prothorace subtransverso, in medio coleopteris haud angustiore, basin versus attenuato, angulis anticis subcyathiformibus, prominulis, postice dentato prominentibus, posticis obtusis, dente laterali fere in medio sito, impressione basali sat profunda, foveola utrinque punctiformi, minus distincta sed perspicua, plica ante scutellum tenuissima; elytris subparallelis, convexis, postice attenuato rotundatis.* — Long. 1,8—2 Mm.

Sturm Ins. XVI. 97. Taf. 317. Fig. B. — Er. Nat. III. 358. 10.

Germania, Austr., Gall., Croatia.

Dem *C. fumatus* u. *quercinus* in der Gestalt ähnlich, aber sehr klein, gewölbt, glänzend; von dem letzteren aufserdem unterschieden durch seine überall gleichmäfsig starke u. weitläufige Pktirung, u. das etwas kürzere Hls., von *labilis*, dem er in der Pktirung der O.s. fast gleichkommt durch seine weniger parallele Form, seine stark erweiterten u. vortretenden V.winkel des Hls. u. das seitliche Zähnchen verschieden, welches letztere fast in der M., bei *labilis* etwas vor der M. sich befindet.

Zu dieser Art dürfte auch möglicherweise *C. denticulatus* Heer gehören; in diesem Falle wäre der letztere Name für *fuscicornis* einzuführen.

22. *Cr.* ***Populi:*** *Subelongatus, parum convexus, ferrugineus, subnitidus, pube brevi depressa fulva sat dense vestitus, antennis brevioribus, funiculo crassiori, clava minus lata et abrupta; prothorace leviter transverso, confertissime fortiter punctato, lateribus basin versus leviter angustato, angulis anticis subcyathiformibus, postice dentato prominentibus, angulis posticis subrectis, dente laterali in medio sito; carinula ante scutellum et fovea basali utrinque nullis, impressione basali minus profunda; elytris subtiliter punctatis, fuscis, basi margine laterali antice ferrugineis.* — Long. 3—3,2 Mm.

Cr. Populi Payk. Faun. Sv. 355. 4. — Gyll. Ins. Suec. I. 165. 1. — Thoms. Scand. Col. V. 257. 14.

Cr. grandis Kraatz Stett. Ztschr. 1856. 240.

Europa bor., Germania.

Var. b. *Elytris ferrugineis.*

Eine leicht kenntliche Art. Manchmal ist die zahnförmige Erweiterung der V.ecken des Hls. abwärts undeutlich.

Wurde auch bei Teschen gefangen.

23. *Cr.* ***hirtulus:*** *Oblongo-ovalis, subconvexus, nitidulus, obsolete ferrugineus, prothorace transverso, confertim profunde punctato, basin versus subangustato, angulis anticis calloso retusis, postice dentato productis, dente laterali sat magno, prominulo, in medio sito, angulis posticis obtusis, carinula ante scutellum nonnunquam perspicua, fovea punctiformi basali utrinque minuta; elytris subovalibus, crebre inaequal. punct. fusco-test.* — Long. 2—2,3 Mm.

Kraatz Berl. Ztschr. 1858. 138.

Cr. badius ‡ Reitter in litt.

Europa et Africa bor.

In der Beschreibung dieses Käfers sagt Kraatz: „pube longiore grisea hirtellus", was als Ursache anzusehen ist, dafs der Käfer bis heute noch nicht enträthselt werden konnte, und mir es auch nicht möglich gewesen wäre, wenn ich nicht jetzt das typische Ex. vor mir hätte, welches mir der Autor zuzusenden so freundlich war. Die erwähnte lange Behaarung kommt in der Beschreibung zu berichtigen. Sie ist eine mäfsig kurze, anliegende zu nennen, und kann mit jener der *affinis* nicht verglichen werden.

Diese Art ist der einfarbigen Var. des *scanicus* nahe verwandt, das Hls. ist aber ein wenig länger, die V.ecken sind stärker erweitert, abwärts zahnförmig vortretend, das Mlzähnchen ebenfalls stark vorragend, fast dreieckig, u. steht von den S. im rechten Winkel ab, wodurch die S. zwischen beiden stärker ausgebuchtet er-

scheinen, als dies sonst bei einer andern Art vorkommt; die Fld. sind weniger oval gerundet, sondern mehr gleichbreit, u. endlich ist die Farbe auf K. u. Hls. constant schmutzig rostroth, die Fld. hell gelbbräunlich; die Behaar. ist entschieden etwas länger u. rauher als bei *scanicus*, aber anliegend u. nicht lang zu nennen.

Ich hielt ursprünglich diese in ganz Europa verbreitete, ziemlich häufige Art für *badius*, und den echten *badius* für eine neue Art (*Cr. denticollis m.*). Meine Bestimmungen, welche ich bis Ende August befreundeten Entomologen lieferte, mögen diese in dem angedeuteten Sinne berichtigen.

Herr Ludwig Miller in Wien spricht diese Art für eine Form des *Cr. scanicus* an. Die Abweichungen von dem letzteren sind jedoch so bedeutend, dafs, falls sich auch die Annahme Miller's bewähren sollte, sie verdient, als besondere Form aufgeführt zu werden. Unter vielen hundert Exemplaren des dunkeln *scanicus* habe ich noch kein Individuum herausfinden können, welches die Form der V.ecken des Hls. in Gemeinschaft des auffälligen, vorragenden, breiten S.zähnchen u. der gröberen Behaar. des Kr., welche dem *hirtulus* eigenthümlich ist, annähernd entsprochen hätte.

24. *Cr.* **Bruckii**: *Ovalis, convexus, testaceo-ferrugineus, pube brevi depressa dense vestitus, prothorace transverse subquadrato, coleopteris evidenter angustiore, confertim sat profunde punctato, angulis anticis calloso retusis, postice acute denticulatim productis, denticulo laterali in medio sito, impressione basali transversa sat profunda, carinula ante scutellum perspicua, foveis basalibus obsoletissimis, angulis posticis subobtusis; elytris breviter ovalibus, sat latis, convexis, sat confertim subtiliter punctatis.* — Long. 2,3 Mm.

Jerusalem. (Mus. vom Bruck.)

Dem *Cr. hirtulus* u. *fasciatus* nahe verwandt, u. in der M. stehend; unterscheidet sich von dem ersteren durch schmäleres u. etwas höheres Hls., die V.winkel sind etwas weniger stark erweitert u. endigen nach abwärts in ein längeres, spitzeres Zähnchen, die S. zwischen diesem u. dem mittleren Zahne sind gar nicht ausgerandet, sondern in einer Flucht nach abwärts schwach gerundet verengt, die Grübchen sind gar nicht sichtbar u. das 3te Fhlgl. ist viel länger; sonst ist diese Art ihm in Pktirung, Behaar. u. Färbung ähnlich; von dem letzteren unterschieden durch kürzeres Hls. (welches ebenfalls schmäler ist als die Basis der Decken) stärker erweiterte V.winkel, das S.zähnchen steht zieml. genau in der M., weniger parallele, sondern von oben nach der Basis zu allmählig

verschmälerte Form des Hls. u. etwas kräftigere Fhl. Die Pktirung u. Behaar. ist sonst dem *fasciatus* ebenfalls ähnlich.

25. *Cr. labilis*: *Oblongus, subparallelus, sat convexus, nitidus, rufo-ferrugineus, pube brevi, depressa, parce vestitus; prothorace transverse subquadrato, coleopteris vix angustiore, parce fortiter punctato, lateribus subrecto, haud rotundato, apicem versus levissime subangustato, angulis anticis leviter incrassatis, haud calloso retusis, apice denticulo productis, posticis rectis, denticulo laterali fere ante medium sito, carinula ante scutellum distincta, foveola basali utrinque vix perspicua; elytris remote fortiter, apicem versus subtilius punctatis, subparallelis, sat convexis.* — Long. 2—2,2 Mm.

Erichs. Nat. III. p. 359.

Cr. Erichsoni Reitter in litt.

Die Fühler sind kurz u. dick, das 3te Gl. kaum länger als das 2te, die Keule ist gut abgesetzt, das 2te Gl. ders. ist fast etwas breiter als das 1ste u. 3te.

Zwei Angaben kommen in Erichson's Beschreibung dieser so schönen u. seltenen Art zu berichtigen. Das Mlzähnchen d. Hls. ist deutl. knapp vor der M. des S.randes stehend u. die H.winkel des Hls. sind rechtwinkelig.

26. *Cr. Brisouti*: *Oblongus, convexus, nitidus, ferrugineus, pube brevi depressa parcius vestitus; prothorace minus transverso, subquadrato, coleopteris haud vel minus angustiore, parce fortius punctato, lateribus aequaliter rotundato et subincrassato marginato, angulis anticis minus callosis, subincrassatis, postice acute denticulato productis, angulis posticis obtusis, denticulo laterali in medio sito, carinula ante scutellum distincta, foveola basali punctiformi utrinque minuta sed evidenter perspicua; elytris ovalibus, convexis, parce fortiter apicem versus minus profunde punctatis.* — Long. 2—2,3 Mm.

Pyren. or. (Mus. vom Bruck.)

Hell rothbraun, gewölbt, glänzend, sehr kurz, anliegend, spärlich behaart u. überall gleichmäfsig, wenig dicht, stark, gegen die Sp. der gewölbten Fld. feiner pkt. Fhlgl. vom 4ten kugelig, fast transversal, das 1ste Gl. der Keule etwas schmäler als das nächste. Hls. sehr wenig breiter als lang, die S. in der M. gerundet, überall gut abgesetzt-gerandet, hinter dem Mlzähnchen deutlich gekerbt, die V.ecken wenig erweitert, leicht verdickt, nach rückwärts in ein spitzes Zähnchen endigend, das S.zähnchen genau in der M. liegend,

die H.winkel stumpf aber kantig; Fältchen ober dem Schld. deutlich, die pktförmigen Grübchen am H.r. klein aber gut sichtb., die Scheibe zieml. gewölbt. Fld. oval, in der M. leicht gerundet, ziemlich stark gewölbt, glänzend.

Von *Cr. fuscicornis* durch d. gröfsere Rund. d. Hls. u. die nicht stark erweiterten V.ecken desselben, von *labialis* ebenf. durch die Rund. d. Hls., die Lage des mittleren S.zähnchens u. die stumpfen H.winkel, von *axillaris* durch die Pktirung d. Os. abweichend.

27. *Cr.* ***axillaris***: *Oblongus, sat convexus, nitidus, ferrugineus, pube brevi depressa minus dense vestitus, prothorace subquadrato, basi coleopteris parum angustiore, sat dense punctato, lateribus aequaliter rotundato, et tenuiter distincte reflexo-marginato, angulis anticis haud callosis, postice acute dentato productis, posticis obtusis; denticulo laterali in medio sito, carinula ante scutellum tenuissima, impressione basali profunda et fovea utrinque impressa; elytris oblongo-ovalibus, dense subtiliter punctatis.* — Long. 2,2 Mm.

Cr. axillaris Miller in litt.

Transsylvania. (Mus. Hampe.)

Dem *Cr. nitidulus* täuschend ähnlich u. von dems. in Folgendem abweichend: die Pktirung ist durchaus dicht u. fein, ebenso die Behaar. sehr kurz anliegend u. gleichmäfsig, auf den Fld. weder aufstehend noch mit Reihen längerer Härchen; das Hls. ist ebenfalls fast so lang als breit, aber die S. mehr gerundet, in der M. etwas winkelig u. daselbst mit einem deutl. Zähnchen, d. V.ecken sind fast gar nicht erweitert, aber nach hinten entsenden dieselben zwar ein sehr kleines, aber scharfspitziges u. deutl. Zähnchen. Von *Cr. Brisouti* durch d. dichte Pktirung, weniger erweiterten V.winkel d. Hls. u. gröfsere Gestalt abweichend.

28. *Cr.* ***umbratus***: *Oblongus, convexus, nitidus, pube brevi tenui minus dense vestitus, nigro-fuscus, antennis articulo 3° 2° haud longiore pedibusque ferrugineis; prothorace vix transverso, angulis anticis haud calloso retusis, postice dentato prominentibus, lateribus haud rotundatis, dente laterali in medio sito, impressione basali minus profunda; elytris fuscis, aequaliter subtiliterque punctatis.* — Long. 2 Mm.

Er. Nat. II. 355. 7. — Thoms. Scand. Col. V. 255. 9.

Var. *Ferrugineus, meso- et metasterno abdomineque nigro-fuscis.*

Europa bor., Germania.

Dem *Cr. distinguendus* sehr ähnlich, aber dunkler, weniger

dicht behaart, kürzer u. stumpfer in der Krform, das S.zähnchen des Hls. in der M. des S.r. befindlich, stärker gewölbt u. tiefer pkt. *Cr. bicolor* weicht durch die Bild. des Hls. u. durch kleinere Form ebenfalls ab, u. ist ihm nur häufig in der Färbung ähnlich.

29. *Cr. distinguendus: Subovalis, leviter convexus, testaceus aut fusco-testaceus, pube brevi tenui, depressa dense vestitus, prothorace subtransverso, angulis anticis haud calloso retusis, postice dentato prominentibus, posticis obtusis, denticulo laterali pone medium sito, dense subtiliter punctato, carinula ante scutellum nulla aut obsoletissima, foveis basalibus punctiformibus minutissimis distinctis; elytris ovatis, dense subtilissime punctatis.* — Long. 1,7—2,2 Mm.
Sturm Ins. XVI. 90. Taf. 316. Fig. A. — Er. Natg. III. 365. 17. — Thoms. Scand. Col. V. 258. 15.
Europa, Africa bor.

30. *Cr. fasciatus: Oblongo-obovatus, leviter convexus, ferrugineus aut testaceus, pube brevi tenui, depressa, dense vestitus; prothorace minus transverso, coleopteris multo angustiore, lateribus rectis, angulis anticis haud calloso retusis, postice dentato prominentibus, posticis rectis, denticulo laterali pone medium sito, confertissime subtiliter punctato, carinula ante scutellum nulla, fovea punctiformi minutissima utrinque perspicua; elytris subovatis, leviter convexis, fascia transversali pone medium fusco-nigra, nonnunquam obsoleta.* — Long. 2—2,4 Mm.
Kraatz Stett. Ztschr. 1852. 229.
Cr. signatus Bris. Rev. Zool. 1862. 23.
Eur. mer.
Das Zähnchen der V.ecken ist nicht immer deutlich genug. *Cr. signatus* kann ich von *fasciatus* nicht auseinanderhalten. Ganz einfarbige Individuen kommen häufig vor.

31. *Cr. scutellatus: Oblongus, leviter convexus, subnitidus, tenuiter breviterque pallido-pubescens, subtilissime punctatus, fuscus; prothorace transverse subquadrato, coleopteris parum angustiore, angulis anticis levissime incrassatis, haud callosis, denticulo laterali minutissimo ante medium sito, plica ante scutellum obsoletissima, elytris dilute brunneis.* — Long. 1,2—2 Mm.
Newm. Ent. Mag. II. 1834. p. 202.
Cr. bicolor Stm. Ins. (1845) Taf. 319. Fig. A. — Er. Nat. III. 366. 18.
Cr. crenatus Thoms. Scand. Col. V. 263. 23.
Var. b. *Totus ferrugineus.*
Europa.

32. *Cr. saginatus: Subovalis, sat convexus, nitidus, pube brevi depressa, fulva dense vestitus, ferrugineus; prothorace leviter transverso, lateribus levissime aequaliter rotundato, angulis anticis subincrassatis, haud callosis, postice non dentato prominentibus, angulis posticis obtusis, denticulo minuto laterali paullo ante medium sito, dorso sat fortiter crebre punctato, plica tenuissima ante scutellum minus distincta, impressione basali transversa perspicua, foveolis basalibus subobsoletis; elytris leviter ovalibus, minus profunde dense punctatis.* — Long. 2—2,3 Mm.

Sturm Ins. II. 88. Taf. 315. Fig. D. — Erichs. Nat. III. 354. 6. — Thoms. Scand. Col. V. 254. 7.

Europa.

33. *Cr. corticinus: Subelongatus, depressus, parum nitidus, ferrugineus, pube brevissima albida depressa dense vestitus, clava antennarum abrupta, articulo 1° et 2° aequilatis; prothorace leviter transverso, coleopteris paullo angustiore, angulis anticis calloso retusis, postice subdentato prominentibus, lateribus fere rectis, pone dentem paullo ante medium situm vix angustatis, basi impressione transversa obsoleta; plica ante scutellum nulla, fovea basali punctiformi utrinque distincta, confertissime subtilissimeque punctato; elytris prothorace quadruplo longioribus, parallelis, dorso depressis, paullo fortius, minus crebre punctatis.* — Long. $\frac{8}{4}$ lin.

Thoms. Scand. Col. V. 260. 18.

Eur. bor.

Dem *Cr. depressus* ähnlich, das Hls. ist aber etwas länger, die Fld. sind an d. Basis stärker u. etwas weitläufiger pkt. Von *dorsalis* durch d. Bild. d. Fhlkeule u. Stellung d. Mlzähnchens beim Hls. sich entfernend.

Aus Bonn 1 St. in der Sammlung des H. Dr. Kraatz.

Bis jetzt kann ich mich der Ansicht von Seidlitz (siehe „Fauna Baltica" p. 176) nicht anschliefsen, dafs *Cr. corticinus* mit *subdepressus* identisch sei. Wenigstens kann ich nicht die Art, welche ich darauf beziehe, mit der letzteren zusammenziehen, da das vor der M. gelegene S.zähnchen d. Hls. dagegen spricht.

34. *Cr. dentatus: Elongatus, parallelus, convexiusculus, testaceus, aut ferrugineus, pube brevi subdepressa parcius vestitus; prothorace transverse subquadrato, basin versus angustato, angulis anticis calloso retusis, postice vix acute dentato prominentibus, denticulo laterali fere ante medium sito, impressione basali sat distincta, carinula ante scutellum nonnunquam perspicua, fovea basali puncti-*

formi utrinque sat distincta; confertim profunde, punctato; elytris elongatis, parallelis, minus dense, fere subseriatim subtilius punctatis. — Long. 1,8—2,5 Mm.

Cateretes dentatus Herbst Käfer V. 15. — Erichs. Naturg. 364. 16. — Thoms. Scand. Col. V. 456. 11. — Sturm Taf. 313. Fig. B.

Cr. pallidus Strm. Ins. XVI. 69. 3. Taf. 313. Fig. C.

35. *Cr. cylindrus: Elongatus, sublinearis, cylindricus, testaceus aut ferrugineus, pube brevi depressa sat dense vestitus; prothorace subquadrato, basin versus parum angustato, angulis anticis leviter calloso retusis, postice obtuse dentato prominentibus, denticulo laterali in medio aut fere pone medium sito, angulis posticis subobtusis, impressione basali tenui perspicua, carinula ante scutellum nulla, fovea basali punctiformi minutissima utrinque distincta, confertissime subtiliter punctato; elytris parallelis, convexis, dense subtilissime punctatis.* — Long. 1,4—2,2 Mm.

Kiesw. Berl. Zeitschr. 1858. 138.

Cr. parallelus Bris. Cat. Gren. 1863. 65.

Germ., Styria, Toscana, Gallia, Graecia.

Von *Cr. dentatus* durch seine schmälere, gewölbtere, cylindr. Form, dichtere u. feinere Pktirung, höheres Hls. u. anderer Stell. d. Mlzähnchens ausgezeichnet.

Auf Apollotannen am Parnass (v. Kiesenwetter); bei Frankf. a. M. von H. Haupt. Lucas v. Heyden in Mehrzahl gesammelt.

36. *Cr. rufus: Elongatus, convexus, rufo-ferrugineus, nitidulus, pube brevi depressa helvola tenuiter vestitus; prothorace subquadrangulo, dense profundeque punctato, angulis anticis callosis, postice obtuse denticulatis, lateribus apicem versus subangustato, haud rotundato, denticulo laterali fere in medio sito, angulis posticis subrectis, impressione basali perspicua, foveis punctiformibus distinctis, confertim sat profunde punctato; elytris thorace parum latioribus, subtiliter minus dense punctatis.* — Long. 2,3 Mm.

Bris. Gen. Cat. 1863. 64.

Gallia.

Ich kenne diese Art nicht. Sie soll dem *quercinus* sehr ähnl. sein u. sich unterscheiden von demselben durch seine ein wenig längeren Fhl., seine stärkere u. dichtere Pktirung auf K. u. Hls. u. durch d. V.ecken, die bei dem letzteren viel weniger erweitert u. oben nicht eingedrückt sind.

Ein schwaches Fältchen auf dem Schld. dürfte bei dieser Art vorhanden sein, da auch d. Schwielenhöcker schwach angedeutet sind.

37. *Cr.* ***Thomsoni:*** *Elongatus, leviter convexus, nitidus, pube brevi depressa minus dense vestitus, ferrugineus; prothorace transverso, coleopteris vix angustiore, latitudine sua tertia parte breviore, sat fortiter crebre punctato, lateribus leviter rotundato, apicem versus paullo magis subangustato, angulis anticis callosis, haud prominulis, apice non dentato productis, angulis posticis obtusis, denticulo laterali fere in medio sito, carinula tenui ante scutellum nonnunquam subobsoleta instructo, impressione basali transversa perspicua, foveola basali punctiformi utrinque subobsoleta; elytris oblongo-ovalibus, subparallelis, minus crebre, sat profunde, apicem versus subtilius punctatis.* — Long. 2—2,3 Mm.

Cr. verrucifer Pandellé in litt.

Cr. immixtus Pandellé in litt.

Dem *Cr. saginatus* nicht unähnlich, von demselben aber durch etwas stärker, namentlich etwas länger verdickte und auch mehr vortretende V.winkel d. Hls., gröfsere seitliche Rundung desselben u. in oder sehr knapp vor der M. liegendes S.zähnchen u. mehr gleichbreite Fld., die auch kräftiger pkt. sind, abweichend. Von *subfumatus* unterschieden durch weniger transversales, an den S. weniger gleichmäfsig gerundetes Hls., dessen verdickte V.winkel kaum $\frac{1}{4}$ des S.randes occupiren u. durch dünnere, kürzere Behaar. Von *scanicus* var. sich entfernend durch etwas deutl. Rundung des Hls., welches nach abwärts jedoch etwas weniger stark verengt erscheint, weniger vortretende u. nicht in eine stumpfe Sp. abwärts ausgehenden V.winkel desselben, durchaus weniger dichte, u. auf den Fld. auch stärkere Pktirung u. mehr gleichbreite, schlankere, nicht wie bei *scanicus* kurz ovale Form der Fld. Endlich von *dentatus* durch das Hls. abweichend, welches bedeutend kürzer ist, die S. sind mehr gerundet, die V.winkel weniger verdickt, d. H.winkel stumpf u. das S.zähnchen liegt etwas tiefer. Sonst kann *Thomsoni* mit *dentatus* am besten verglichen werden. Die Fhl. sind derb, d. Keule gut abgesetzt, d. Hls. um $\frac{1}{3}$ breiter als lang.

Ich besitze Thiere dieser Art angehörig aus Deutschland, Böhmen, Mähren, Toskana, Frankreich, den Pyrenäen u. a. Griechenl.

38. *Cr.* ***scanicus:*** *Ovali-oblongus, parum convexus, pube brevi depressa griseo-fulva dense vestitus, nitidulus, rufescens; prothorace transverso, latitudine sua fere duplo breviore, angulis anticis callosis, postice haud dentato productis, angulis posticis fere rectis, lateribus pone dentem in medio aut fere ante medium situm subangustato, haud distincte rotundato, crebre punctato; carinula ante*

scutellum distincta, foveis basalibus punctiformibus obsoletis; elytris nigro-fuscis aut nigris, humeris rufis, subtiliter apice obsolete punctatis. — Long. 2—2,8 Mm.

Dermestes scanicus Linn. Faun. Suec. 146. 437. — Er. Naturg. III. 358. 6. — Thoms. Scand. Col. V. 253. 6. — Sturm Taf. 315. Fig. A.

Dermestes cellaris ‡ Fabr. Syst. Eleuth. I. 319. 40. (Payk., Gyll., Steph. u. Schönh.)

Dermestes humeralis Steph. Ill. Brit. Ent. Mand. III. 74. 3.

Europa.

Var. *b.* *Elytris rufis, sutura margine externo nigro-fuscis.*

Var. *c.* *Elytris rufis.*

Var. *d.* *Pallide testaceus.*

Crypt. cellaris ‡ Sturm Ins. XVI. 84. 11. Taf. 315. Fig. B.

- *patruelis* Sturm l. c. 80. 9. Taf. 314. Fig. D.

39. *Cr. dorsalis: Oblongus, subdepressus, confertim sat profunde punctatus, pube brevi depressa parce vestitus, fusco-ferrugineus; prothorace leviter transverso, coleopteris parum angustiore, lateribus medio aut fere pone medium subangulato, postice attenuato, angulis anticis calloso-retusis, postice subdentato nonnunquam sat acute dentato prominentibus, angulis posticis obtusis, carinula ante scutellum nulla, impressione basali angusta, obsoleta, foveis basalibus punctiformibus minus distinctis; elytris ferrugineis, sutura lateribusque infuscatis.* — Long. 2—2,2 Mm.

Sahlb. Ins. Fenn. 56. — Erichs. Nat. III. 367. 20. — Sturm Taf. 318. Fig. A.

Cr. hexagonalis Tourn. (Wankow.). Mitth. d. Schweizer ent. Gesellsch. III. 1872. p. 444.

Var. *b.* *Ferrugineus, elytrorum sutura subinfuscata.*

Var. *c.* *Totus ferrugineus.*

Europa bor. et sept.

40. *Cr. niger: Oblongus, subdepressus, nigro-piceus, confertim subtiliter punctatus, pube brevi depressa sat dense vestitus, pedibus brunneo-ferrugineis; prothorace transverso, postice subangustato, angulis anticis subcallosis, postice obtuse denticulatis, lateribus medio dentiformi angulato, angulis posticis subrectis, impressione basali sat perspicua, foveis basalibus punctiformibus distinctis; elytris prothorace latioribus, postice angustatis, subtiliter minus dense punctatis.* — Long. 2 Mm.

Brisout Cat. Gren. 1863. 66.

Gallia.

Ich kenne diese Art nicht. Soll dem *dorsalis* ähneln, unterscheidet sich durch die dunklere Farbe, stärkere Fühlerkeule, die geraden S. des Hls., die rechtwinkl. H.ecken desselben u. den Eindruck am Grunde.

41. *Cr. depressus*: *Oblongo-ovalis, subdepressus, fere opacus, ferrugineus, aequaliter confertissime subtilius punctatus, pube brevi albida tenuiter vestitus; prothorace transverso, lateribus vix rotundatis, subrectis, antice posticeque aequaliter subattenuatis aut antice paullo magis angustatis, angulis anticis calloso retusis, postice vix dentato prominentibus, angulis posticis obtusis, denticulo laterali minuto, sed perspicuo in medio aut fere pone medio sito, impressione basali obsoleta, sed foveola punctiformi utrinque impressa, discreta, plica ante scutellum nulla.* — Long. 1,8—2 Mm.

Gyll. Ins. Suec. IV. 287. 4. 5. — Erichs. Nat. III. 368. 21. — Sturm Ins. Taf. 317. Fig. C.

Cr. depressus Thoms. Scand. Col. V. 259. 16.

Cr. lapponicus ‡ Thoms. l. c. 261. 19.

Europa.

42. *Cr. Kraatzii*: *Elongatus, leviter convexus, nitidus, fusco-ferrugineus, pube brevi depressa, helvola sat dense vestitus; prothorace leviter transverso, latitudine sua vix tertia parte breviore, medio coleopteris haud evidenter angustiore, confertim sat profunde punctato, lateribus aequaliter subrotundato (in medio recto, antice posticeque oblique angustato), angulis anticis callosis, non dentato-prominentibus, angulis posticis obtusis, denticulo laterali minuto in medio sito, carinula ante scutellum nulla, impressione basali tenui minus profunda, dorso pone medio utrinque obsolete lateque subimpresso; elytris elongatis, subovalibus, subtilius confertim punctatis, ferrugineis, margine laterali antice subinfuscata.* — Long. 3—3,2 Mm.

Eur. bor., Russia.

Mit *Cr. subfumatus* fast übereinstimmend u. im Kr.baue dems. sehr ähnlich, aber er ist stets bedeutend gröſser, K. u. Hls. dunkel braunroth, Fld. rostroth, die S. vorn gebräunt, das Hls. ist kaum um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, sonst aber sowie die Fhl. mit ihm gleich geformt.

Die S. des Hls. sind in der M. gerade, erst im untersten u. im obersten Viertel schief abfallend und verengt, wodurch auch der ganze S.rand als ziemlich regelmäſsig gerundet angenommen werden kann. Das oberste schräg eingezogene Viertel des S.randes occupiren die stark verdickten, aber kaum vorragenden V.winkel

ganz. Bei meinem Ex. zeigt die Scheibe des Hls. beiders. unter der M. einen flachen, breiten, wenig auffälligen Eindruck.

Ich hielt ursprünglich diese Art für eine Form des *subfumatus*, und habe mehrere Stücke unter diesem Namen H. Dr. Kraatz bestimmt, dem ich diese schöne Art zum Zeichen meines Dankes, für seine mir bei den Untersuchungen der Cryptophagen geleisteten Unterstützungen, dedicire.

43. *Cr. subfumatus: Elongatus, leviter convexus, nitidus rufotestaceus aut dilute ferrugineus, pube brevi helvola depressa dense vestitus; prothorace valde transverso latitudine sua fere duplo breviore, medio coleopteris haud angustiore, confertissime sat profunde punctato, lateribus aequaliter subrotundato (in medio recto, antice posticeque oblique angustato), angulis anticis callosis, non dentato-prominentibus, angulis posticis subrotundatis, denticulo laterali minuto in medio sito, carinula ante scutellum nulla, impressione basali tenui subobsoleta, foveolis basalibus haud perspicuis; elytris subparallelis, subtilius crebre punctatis.* — Long. 2—2,3 Mm.

K aatz Stett. Ztschr. 1856. 241.

Germania, Italia.

Eine sehr ausgezeichnete u. leicht kenntliche Art. Das Hls. ist fast doppelt so breit als lang, in der M. nicht schmäler als die Fld., die S. wie bei der vorigen Art gebildet, die V.winkel stark verdickt und occupiren mindestens oben $\frac{1}{4}$ des S.randes, kaum vortretend, nach rückwärts nicht zahnförmig verlängert, die H.winkel sind gerundet abgestumpft.

44. *Cr. validus: Oblongo-ovalis, sat fortiter convexus, nitidus, ferrugineus; pube brevi depressa fulva dense vestitus; prothorace transverso, latitudine sua fere duplo brevior, coleopteris parum angustiore, confertim subtiliter sed profunde punctato, lateribus vix evidenter rotundato, subrecto, angulis anticis callosis, non dentato-prominentibus, angulis posticis obtusis, denticulo laterali obsoleto, vix perspicuo pone medio sito, carinula ante scutellum minutissima, minus distincta, impressione basali tenui minus profunda, foveola utrinque subperspicua; elytris ovalibus, convexis, dense subtiliter sed profunde punctatis.* — Long. 3 Mm.

Cr. validus Kraatz Stett. ent. Ztschr. 1856. p. 240.

Germania, Gallia.

Eine ausgezeichnete, unverkennbare Art. Das Hls. ist fast doppelt so breit als lang u. deutl. etwas schmäler als die convexen,

ovalen Fld., die S. sind zieml. gerade, nach vorn u. abwärts unmerklich verengt, die H.winkel stumpf, die vorderen stark verdickt aber nicht seitlich vortretend u. über $\frac{1}{4}$ des S.randes occupirend, das M.zähnchen liegt unter der M. u. ist schwer sichtbar.

Diese Art läfst sich blos mit *saginatus* u. *lapponicus* vergleichen. Mit der ersten hat sie fast die Kr.form gemein, das Hls. ist aber breiter, etwas schmäler als die Basis der Decken, d. V.winkel sind stärker u. länger verdickt u. das S.zähnchen liegt unter d. M.; von *lapponicus* entfernt sie die einfache, gut abgesetzte Fhl.keule, gröfsere Wölbung des Kr.'s u. die ovaleren Fld.

45. *Cr.* ***Lapponicus***: *Subovalis, leviter convexus, ferrugineus, confertim punctatus, parum nitidus, pube brevi, depressa, fulva dense vestitus; clava antennarum magna, articulo* 1° 2° *duplo angustiore; prothorace valde transverso, antice evidenter subangustato, angulis anticis callosis, haud dentato prominentibus, denticulo laterali in medio sito, minutissimo, angulis posticis obtusis, foveola basali punctiformi utrinque impressa, discreta, plica ante scutellum nulla, elytris subparallelis.* — Long. 2,2—2,4 Mm.

Gyll. Ins. Suec. IV. 286.

Cr. pubescens Sturm Ins. XVI. 103. Taf. 318. Fig. B. — Erichs. Nat. III. 370. 24. — Thoms. Scand. Col. V. 262. 22.

Diese Art lebt gemeiniglich in Hummel- u. Wespennestern.

46. *Cr.* ***Heydeni***: *Oblongus, subdepressus, nitidulus, pube brevi subdepressa dense vestitus, ferrugineus; antennae sat crassae; prothorace transverse subquadrato, coleopteris parum angustiore, apicem versus attenuato, angulis anticis late callosis, postice haud dentato-prominulis, lateribus aequaliter subtilissime crenulato, supra crebre sat profunde punctato; elytris subtilius dense, apicem versus minus evidenter punctatis, oblongo-ovalibus, lateribus subparallelis.* — Long. 2,5 Mm.

Germania.

Diese interessante Art gleicht in der Gestalt, Färbung, Pktirung u. Behaarung dem *Cr. acutangulus*, und weicht von demselben durch die Bildung des Hls. sehr wesentlich ab. Dasselbe ist etwas breiter als lang, nach rückwärts in gerader Linie verschmälert, die S. sehr fein gekerbt, ohne Mlzähnchen, die V.winkel sind verdickt, aber kaum, nach rückwärts garnicht zahnartig vorstehend u. nehmen das obere Drittel d. Srandes ein. Auf der Scheibe bemerkt man Spuren der Schwielenhöcker; ein sehr feines Fältchen ober dem Schld. ist vorhanden. Die Fhl. sind wesentlich dicker, die Gl. länger als

bei *acutangulus*. Auch könnte der Käfer an *Micrambe Abietis* erinnern; von demselben unterscheidet er sich durch seine kräftigen Fhl., höheres, nicht gerundetes, mit stärker verdickten u. längeren V.winkeln versehenes Hls., gröfsere Gestalt u. durch das Längenverhältnifs des 4ten Fsgl.

Von Hrn. Hauptm. L. v. Heyden, dem ich diese schöne Art dedicire, bei Frankfurt a. M. gefunden und mir als *Paramecosoma Abietis* zugesendet.

47. *Cr. bimaculatus: Oblongus, leviter convexus, tenuiter parcius pubescens, minus crebre punctatus, nitidus, ferrugineus; prothorace transverso, lateribus basin versus subangustato, serrulato, angulis anticis subcallosis, haud dentato productis, impressione transversa basali, plica tenui ante scutellum; elytris macula magna media pectore abdominisque basi nigricantibus.* — Long. 1,8 Mm.

Panz. Faun. Germ. 57. 7. — Er. Nat. III. 366. 19. — Sturm Taf. 318. Fig. C. — Thoms. Scand. Col. V. 250. 2.

Eur. bor. et sept.

48. *Cr. vini: Oblongus, subdepressus, ferrugineus aut rufotestaceus, confertim punctulatus, pube brevi albida dense vestitus; prothorace transverso, basin versus angustato, crenato, angulis anticis fortiter prominulis, callosis, cyathiformibus, impressione basali obsoleta.* — Long. 1,8 Mm.

Panz. Faun. Germ. 40. 14. — Er. Nat. III. 369. 22. — Heer Faun. Col. Helv. I. 425. 6.

Eur. cent. et mer.

Der *Micrambe pilosula* täuschend ähnlich, von dieser leicht durch die einfache kurze Behaar. auf den Fld. u. die Fsglzahl an den H.fsen beim ♂ zu unterscheiden.

Mir unbekannte Arten.

Wegen Mangel an Anhaltspunkten konnten nicht in die Uebersichts-Tabelle aufgenommen werden:

Cryptophagus ruficornis Stephens Ill. Brit. III. 78: „*Oblongo-ovatus, rufo-piceus, crebre punct., subpubescens, capite elytrorumque apicibus dilutioribus, antennis rufis.* — Long. corp. 1 lin.“

Aus England. Vielleicht mit *dorsalis* oder *umbratus* identisch, aus der Beschreibung läfst sich dies nicht sicher entnehmen.

Cr. dilaticollis Tourn. Mitth. d. Schweiz. ent. Gesellsch. III. 1872. p. 443 von Genf.

Cr. impressicollis Tourn. Rev. et Mag. Zool. 23. 1872. p. 253 vom Col de la Forclaz.

Cr. Helveticus Tourn. l. c. p. 254 vom Valais.

Cr. Frivaldszkyi Jellemz. magyar. Faun. 1866. p. 492. Nach Herrn v. Frivaldszky's brieflicher Mittheilung ist dies nur ein Dejean'scher Catalogsname und das betreffende Thierchen mit *Haplolophus robustus* Mor. identisch.

Aus dieser Gattung mufs ausscheiden:

Cr. brunneus Gyll. Ins. Suec. I. 1. pag. 174: „*Elongatus, fusco-castaneus, glaber, thorace quadrato, lateribus crenulato, elytris punctato-striatis*".

Gehört kaum zu einer der hier bearbeiteten Gattungen.

Tribus *Paramecosomina*.

Antennae ante oculos insertae, basi late distantes. Margo jugularis haud, rarissime dentato prominens. Prothorax lateribus integer, rarissime subcrenatus. Tarsi in utroque sexu 5-articulati, articulo 4° evidenter minore.

Hierher gehören 5 europäische Gattungen: *Micrambe*, *Leucohimatium*, *Cryptophilus*, *Haplolophus* und *Paramecosoma*. Aufserdem noch eine in Europa eingeschleppte: *Pharaxonotha*, und der gröfste Theil der aufsereuropäischen Formen, welche in die Familie der Cryptophagen zu stehen kommen. Die Gattung *Cnecosa*, die sich durch das quere, halbmondförmige Endgl. der Kr.taster auszeichnet, kenne ich nicht; der Beschreibung nach dürfte sie ebenfalls hierher gesetzt werden müssen. Die übrigen mit Zufügung der einschlägigen europäischen Gattungen lassen sich in folgender Weise übersehen:

1a. Prothorax angulis anticis callosis aut subcalloso retusis. Antennae graciles tenues.
  2a. Prost. simplex. Elytra irregul. punctata. *Micrambe* Thoms. [1])
  2b. Prost. bipartitum. Elytra dense striato-punctata. *Leucohimatium* Rsh.
1b. Proth. angulis simplicibus, lateribus integer.
  3a. Frons utrinque subtiliter elevato marginata.
    4a. Abdomen segmento primo pone coxas linea subelevata, obliqua instructo. Proth. lateribus haud reflexis, dorso aequaliter subconvexum aut depressum.

---

[1]) Hierher auch *Cryptophagus hesperius* Woll.

5a. Linea pone coxas posticos arcuata. Prost. pone coxas deflexum, apice truncatum aut emarginatum. Elytra vix striato-punctata. *Cryptophilus* Rt. [1])

5b. Linea pone coxas posticos recta. Elytra striato-punct.

6a. Prost. pone coxas subacuminato productum. Antennae graciles, tenues. *Loberus* LeC. [2])

6b. Prost. latum, pone coxas bilobato-productum. Ant. sat robustae. *Lobosternum* Rt. [3])

4b. Abdomen segmento primo simplex. Proth. lateribus marginato reflexo, dorso inaequaliter foveolato. Prost. pone coxas subacuminato productum. Elytra striato-punctata. *Stengita* Rt. [4])

3b. Frons utrinque non elevato-marginata.

4a. Margo jugularis dentato prominens.

5a. Mesost. liberum. Antennae crassae.

6a. Frons biimpressa. Elytra striato-punct. *Pharaxonotha* Rt.

6b. Frons simpl. Elytra irregular.-punct. *Haplolophus* Friv.

5b. Mesost. occultum. Ant. tenues, graciles. Frons simplex. Elytra parce irregulariter punctata. *Chiliotis* Rt. [5])

4b. Margo jugularis vix dentato prominens. Elytra irregulariter punctata.

5a. Frons breviter bifossulata. Antennae robustae, articulo ultimo penultimo duplo longiore. Proth. transversus, lateribus integer, angulis rotundatis. *Taphropiestes* Rt. [6])

5b. Frons simplex. Antennae tenues, graciles, articulo ultimo penultimo haud duplo longiore.

6a. Proth. lateribus denticulis pluribus valde obtusis terminato instructus, plica tenuissima ante scutellum discreta; angulis posticis rectis. *Paramecosoma* Curt. [7])

6b. Proth. lateribus integer, aequal. rotundatus, aut subrectus, plica ante scutellum nulla. *Tomarus* LeC. [8])

---

[1]) Hierher aufser *Cryptophagus integer* Heer und dem von dieser Art kaum specifisch verschiedenen *Barnevillei* Tourn. noch 3 Arten aus Japan.

[2]) Hierher aufser *impressus* Lec. noch 2 Species von Ceylon und 12 neue Arten aus Amerika.

[3]) Hierher eine neue Art: *clavicorne m.* aus Chili.

[4]) Hierher eine neue Art: *nodifera m.* aus Chili.

[5]) Hierher eine neue Art: *gracilis m.* aus Chili.

[6]) Hierher eine neue Art: *fusca m.* aus Chili.

[7]) Hierher noch eine Art: *Chilensis.*

[8]) Hierher *pulchellus* Lec. u. noch 3 Arten: *cruciatus* u. *acutus m.* aus Nordamerika und *Cryptophagus bifasciatus* Kirsch aus Peru.

1. Micrambe Thoms.

Thoms. Scand. Col. V. 263.

Antennae tenues, graciliores, articulo 1° crasso, 2° minus incrassato, clava 3-articulata. Prosternum lateribus apicem versus marginatum. Prothorax transversus, angulis anticis calloso retusis, lateribus aequaliter subserratis. Elytra stria suturali obsoleta, medium haud attingente. Tarsi in utroque sexu 5-articulati, articulo 4° evidenter minore. Corpus ut in gen. *Cryptophago.*

Diese Gattung hat Thomson in seinem vortrefflichen Werke: Scandinaviens Coleoptera V. p. 263 für *Paramecosoma Abietis* und *pilosula* Er. errichtet, und hat bereits Kraatz in der Berl. Ztschr. 1873. p. 185 für die Aufrechthaltung derselben gesprochen. Jedenfalls wäre die Beibehaltung einer Gattung für alle *Paramecosoma*-Arten im Erichson'schen Sinne unnatürlich, da die Arten *Abietis* und *pilosula*, abgesehen von der Bildung der Fs., sich an die echten *Cryptophagus*, durch das innerste Verbindungsglied an *Cr. vini* anlehnen, dagegen *melanocephala*, abgesehen von der Einlenkung der Fhl., eine complette *Atomaria* darstellt. Für *Par. elongatum* hat bereits Rosenhauer die Gattung *Leucohimatium* errichtet, welche sich durch die in 2 Stücke getheilte V.brust besonders auszeichnet.

1. *Micr. Abietis: Oblongo-ovalis, subdepressa, pube brevi, albida, depressa dense vestita, parum nitida, ferruginea, confertim concinne punctata; prothoracis angulis anticis postice haud dentato-productis.* — Long. 2 Mm.

Dermestes Abietis Payk. Faun. Suec. I. 291. 18. — Gyll. (*Cryptophagus*); Er. Nat. III. 372. 2. (*Paramecosoma*). — Thoms. Scand. Col. N. 264. 1. — Sturm Taf. 315. Fig. C.

Cryptophagus Perrisi Pandellé in litt. (Nach gesehenen Typen.)

Germania, Gallia.

2. *Micr. villosa: Oblongo-ovalis, subdepressa, pube breviore, tenui pallida dense vestita, parum nitida, ferruginea; prothorace crebre fortiter punctato, angulis anticis postice subdentato prominulis; elytris seriatim setosis, sat crebre inaequaliter punctatis.* — Long. 1,8—2 Mm.

Cryptophagus villosus Heer Faun. Col. Helv. I. 425. 7. — Thoms. Scand. Col. V. 264. 2. (*Micrambe.*)

Paramecosoma pilosula Er. Nat. III. 273. 3.

- *oculare* Reitter Berl. Ztschr. 1872. p. 172. (var.)

Eur., Africa bor.

2. **Leucohimatium** Rosh.
Rosh. Thiere Andal. p. 179.

Antennae articulo 1° fortiter, 2° minus incrassato, 3—8 elongatis, clava 3-articulata. Prosternum ante medium linea transversa, profunda, arcuata; pone coxas prominens, apice vix dentato productum, subdeflexum, lateribus haud marginatum. Abdomen segmentis apicem versus brevioribus. Prothorax fere quadratus, lateribus subcrenulatus, basi tenuissime marginatus, angulis anticis leviter calloso retusis. Elytra subtiliter striato-punctata, seriatim albido-setulosa; stria suturali medium haud attingente. Tarsi in utroque sexu 5-articulati, articulo 4° minore. Corpus elongatum sublineare.

Das Prosternum ist vorn durch eine gebogene quere u. tiefe Linie in 2 Theile getheilt, wovon der quere obere der kleinere ist.

1. *L. elongatum: Elongatum, testaceum aut ferrugineum, subnitidum, albido pubescens; prothorace subquadrato, apicem versus subattenuato, crebre subtiliter punctato, lateribus integris, angulis anticis calloso retusis, postice haud dentato productis, angulis posticis rectis, acutis; elytris dense subtiliter striato-punctatis, striis alternis parum profundioribus, seriatim breviter setuloso pubescentibus, setulis albidis, depressis sat dense vestitus.* — Long. 3,7 Mm.

Paramecosoma elongatum Sturm Ins. XVIII. (1846) 72. Taf. 342. Fig. a A. — Er. Nat. III. (1848) p. 371. 1.
L. angustum Rsh. Thiere Andal. p. 181. Taf. 3. Fig. B.

Austria, Eur. mer.

Hochhuth beschrieb diesen Käfer (Bull. Mosc. 1872. IV. p. 297) als *Haplolophus robustus*. In Dr. Redtenbacher's Sammlung fand ich unter diesem Namen *Cathartus advena*.

3. **Cryptophilus** Reitter.
Verh. d. zool.-bot. Vereins Wien 1874. p. 381.

Antennae sat robustae, articulo 1° sat fortiter, 2° minus incrassato, 3°, 5° et 7° interjacentibus parum majoribus et latioribus, clava 3-articulata. Caput lateribus subtiliter elevato marginatum. Prosternum haud marginatum, pone coxas sensim latius, deflexum, apice truncatum aut emarginatum. Prothorax transversus, lateribus integer, medio leviter rotundatus, antice posticeque aequaliter angustatus, angulis anticis simplicibus. Elytra stria suturali medium haud attingente. Abdomen segmento primo pone coxas linea subelevata obliqua arcuata distincte instructo. Tibiae basi

tenues, apicem versus dilatatae. Tarsi in utroque sexu 5-articulati, articulo 4° minimo.

Entfernt sich von *Cryptophagus* durch die Bildung der Fs., welche mit *Paramecosoma* übereinstimmen, von *Micrambe* durch das einfache, ganzrandige, nicht mit vorspringenden verdickten V.winkeln versehene Hls., von *Paramecosoma* durch die dickeren Fhl., Bildung des Hls. u. von allen dreien durch die fein geleisteten Stirnseiten u. das hinter den Hüften verbreiterte, abwärts gebogene, an der Sp. abgestutzte Prost. verschieden.

Aufserdem sind bei *Cryptophilus* die Fhl. ganz nahe vor den A. unterh. d. Sr. der Stirn eingefügt, während dieselben bei den andern europ. Gattungen des Tribus *Paramecosomina* am Sr. ziemlich von den A. entfernt eingelenkt sind. Endlich zeichnet sich diese Gattung durch die mehr vorgestreckte, an den S. gerundete O.lippe u. hauptsächlich u. auffallend durch die Bildung des ersten Bauchsegm. aus. Dieses zeigt jeders. eine etwas erhabene, schräge, gebuchtete Linie, welche bei den H.hüften entspringt u. in d. Nähe des hinteren R. endigt.

Aufser einer europ. Art sind mir 3 weitere aus Japan bekannt.

1. *Cr. integer: Oblongus, leviter convexus, nitidulus, ferrugineus aut rufo-testaceus, pube brevi griseo-fulva vestitus; prothorace transverso, coleopteris minus angustiore, crebre punctato, lateribus subtilissime marginatis, aequaliter subrotundatis, integris, angulis posticis subobtusis, impressione basali obsoleta, carinula ante scutellum nulla; elytris distincte dense subseriatim punctatis.* Long. 2—2,2 Mm.

Crypt. integer Heer Col. Helv. I. 426.
Crypt. muticus Bris. Cat. Gren. 1863. p. 67.

Eur. merid.

In Tyrol, der Lombardei, Frankreich, Sicilien einheim. u. nicht sehr selten.

Cr. Barnevillei Tourn. Mitth. Schweiz. ent. Gesells. III. 1872 p. 445 von Sicilien ist wohl vom *integer* kaum specifisch verschieden; er soll dem *Cr. muticus* Bris. täuschend ähnlich sein, aber etwas kleiner, gedrungener, das Hls. breiter, doppelt so breit als lang; die Fhl. kürzer, den H.r. des Hls. kaum erreichend, d. letzte Gl. der Fhlkeule deutlich schmäler als das vorletzte.

4. **Cnecosophagus** Reitter.

Antennae sat tenues, breves, articulo primo paullulum, secundo minus incrassato, clava breviter ovali, abrupta, 3-articulata, arti-

culis sensim paullo majoribus. Frons lateribus subtiliter elevato marginata. Prothorax transversus, antice paullo angustatus, apice vix evidenter emarginatus, lateribus non incrassatus, integer, basi bisinuatus, ante scutellum rotundatim subproductus. Elytra seriatim punctata, interstitiis latis, punctatis. Prosternum latum, pone coxas dilatatum, apice truncatum, lateribus marginatum. Mesosternum simplex. Abdomen segmento primo pone coxas linea subelevata obliqua subrecta instructo. Tarsi 5-art., simplici. (♂?)

Ganz vom Aussehen eines *Antherophagus.* Kr. länglich-oval, unbehaart. K. kurz, quer, sammt den A. schmäler als der Vrand des Hls. Stirn an den S. unter den A. fein erhaben gerandet. Fhl. ziemlich dünn u. kurz, das 2te Gl. etwas, das 1ste stärker erweitert, das 3te gestreckt, etwas länger oder nur so lang als die einzelnen vorhergehenden, das 4te—7te quadratisch, das 8te quer, gegen die Sp. verbreitert, die 3 letzten eine gut abgesetzte, kurz ovale Keule bildend, wovon das letzte Gl. das gröfste ist. Die Endgl. der T. kurz, verdickt. Hls. quer, nach vorn wenig verengt, die S. nicht verdickt u. ungezähnt, nicht gerundet, am Vr. kaum ausgegeschnitten, an der Basis leicht doppelbuchtig, vor dem Schld. etwas gerundet erweitert; die Scheibe einfach pkt., ohne Quereind. u. Grübchen vor der Basis. Schld. klein, quer. Fld. eiförmig, oben zart reihig pkt., die ziemlich breiten Zwr. ebenfalls pkt. Prost. auffällig breit, einfach, hinter den Hüften erweitert, an der Sp. abgestutzt, die S. kräftig gerandet. Mesost. einfach. B. u. Schienen einfach, Fs. nicht erweitert, bei den 2 mir vorliegenden Stücken 5gl., das 4te Gl. nur wenig kürzer als das vorhergehende.

Diese Gattung ist sowohl mit *Antherophagus* als mit *Loberus* Lec. verwandt; unterscheidet sich von der ersten durch die Bildung der Fhl., der Stirn u. des Prost.; von der 2ten durch das breite, an der Sp. abgestutzte Prost., durch die Bildung der Fs. und den Mangel eines Quereindrucks u. der Grübchen an der Basis d. Hls. Mit der ersten hat sie die Krform, mit der letzteren die Bildung der Fhl., der Stirn u. die erhabenen Linien auf dem ersten Bauchringe gemein.

1. *Cnecosophagus Jekeli: Ovalis, sat convexus, nitidus, glaber, rufo-testaceus; capite thoraceque minus dense et profunde punctatis, hoc transverso, longitudine plus quam duplo latiore, antice minus angustato; elytris oblongo-ovatis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis subseriatim vix minus subtiliter punctatis, punctis omnibus apicem versus subevanescentibus.* — Long. 3,5 Mm.

Gallia bor.

Die nähere Beschreibung ist schon aus der Darstellung der Gattungsmerkmale zu entnehmen.

Aus dem Mosel-Departement von Hrn. Jekel in Paris freundlichst mitgetheilt.

5. **Pharoxonotha** Reitter.

Antennae crassae fere ut in genere Antherophago formatae. Margo jugularis dentato prominens. Prosternum pone coxas subdilatatum, apice obtuso rotundatum, lateribus marginatum. Frons biimpressa. Prothorax coleopteris vix angustior, subtransversus, lateribus integer, angulis non incrassatis, margine basali et laterali subincrassata, lineola basali abbreviata utrinque fortiter impressa. Elytra striato-punctata, stria suturali integra, apicem versus profundiora, angulis humeralibus acuminato subproductis. Abdomen segmento anali apice subtuberculato. Tarsi 5-articulati, articulo quarto praecedentibus breviore et angustiore. Corpus elongatum, robustum, supra vix perspicue pubescens.

Von der Krform eines gestreckten, weniger gewölbten *Antherophagus.* Die Fhl. sind dick u. kräftig, wie bei *Antherophagus* gebildet u. jenen der ♀ derselben vollkommen ähnlich; unter dem Sr. der Stirn vor den A. eingelenkt. Stirn mit 2 tiefen querstehenden grübchenartigen, manchmal verschwommenen Eindrücken. Hls. querviereckig, kaum schmäler als die Basis der Fld., an den S. wenig gerundet, ganzrandig u. sowie die Basis derselben etwas verdickt, die Winkel einfach, rechteckig, die Scheibe fein pkt., am Grunde beiderseits mit einer kurzen, tief eingedrückten Längslinie. Schld. klein, quer. Fld. gestreckt, länglich-oval, an der Sp. gemeinschaftlich abgerundet, mit etwas zugespitzten, schwach vorragenden Schulterwinkeln, die Scheibe fein pkt. gestreift, am Grunde verloschen unregelmäfsig u. fein runzlig; der Nahtstreif bis zum Schld. reichend; derselbe von der M. gegen die Sp. tiefer eingedrückt. Schenkel u. Schienen einfach, Fs. 5gl., das 4te Gl. viel kleiner u. schmäler als das vorhergehende; Klauengl. einfach, kürzer als die vorhergehenden zusammen. Klauen einfach.

Zur Zeit ist mir nur eine einzige Art dieser Gattung bekannt, welche, exotischen Ursprungs, durch Droguen nach Europa eingeschleppt wurde.

1. *Ph. Kirschii: Oblonga, leviter convexa, subglabra, fuscocastanea, nitida; capite crebre sat profunde, prothorace minus dense punctato, hoc subtransverso, apice fere truncato, lateribus subrectis, basi bisinuato, elytris subtiliter striato-punctatis, striis apicem versus*

minus profundis, stria suturali postice magis impressa; subtus parce punctata, subtilissime sparsim pubescens. — Long. 4—4,5 Mm.

Silesia. × (Mexico.)

Wurde von Ingenieur Rost in Troppau in einigen Ex. gefangen und H. Th. Kirsch mitgetheilt. Sonst kenne ich sie aus Mexico.

6. **Haplolophus** Frivaldszky.
Jellemz. Adat. magyar Faun. 1866. 190.

Antennae crassae, fere ut in gen. *Antherophago*. Margo jugularis spinoso prominens. Prosternum pone coxas subacuminato productum. Prothorax coleopteris angustior, lateribus rotundatus, integer, angulis anticis simplex. Elytra stria suturali medium haud attingente. Tarsi 5-articulati, articulo quarto praecedentibus breviore et angustiore. Corpus subcylindricum, punctatum et pubescens.

Einem schmalen, walzenförmig gedachten *Antherophagus* nicht unähnlich, auch an *Telmatophilus* sehr erinnernd. Die Fhl. sind dick, ganz ähnlich wie bei *Antherophagus* gebildet, unter dem Sr. der Stirn, vor den A., eingelenkt. Hls. ähnlich wie bei *Telmatophilus Caricis*, schmäler als die Fld., an den S. gerundet, weder gekerbt noch gezähnt, nach vor- u. abwärts gleich stark verengt; die V.winkel vollkommen einfach. Schld. querviereckig. Fld. gestreckt, gewölbt, fast gleich breit, an der Sp. gemeinschaftlich abgerundet, verworren punktirt u. greis nicht sehr fein behaart; die angedeutete Nahtlinie erreicht kaum die M. der Fld. Schenkel wenig verdickt; Schienen gerade, einfach; Fs. 5gl., die 3 ersten schwach erweitert, das 4te kleiner u. schmäler, aber deutlich, d. Klauengl. kaum so lang als die vorhergehenden zusammen.

Es sind mir bis jetzt nur 2 Ex. dieser Gattung zu Gesicht gekommen, wovon sich eins in der Sammlung des H. Dr. Hampe u. das andere in jener des H. Dr. Kraatz befindet.

1. *H. robustus: Elongatus, subcylindricus, rufo-ferrugineus, pectore elytrisque medio nigricantibus, cinereo-pubescens, capite prothoraceque dense subtiliter punctatis, hoc longitudine parum latiore, lateribus subtiliter marginato et leviter rotundato, basin et apicem versus aequaliter angustato, basi utrinque subsinuato, foveolis basalibus nullis; elytris thorace latioribus, elongatis, subparallelis, convexis, fortius et minus confertim punctatis.* — Long. 4—5 Mm.

Paramecosoma robustum Mor. Hor. Soc. Ent. Ross. II. 1863. 170.
H. neglectus Friv. l. c. 191.

Var. *b. Elytr. rufo-ferrugineis, lat. et sutura in medio nigricant.*

Hungaria, Russia mer.

7. **Paramecosoma** Curtis.
Curtis Ent. Mag. I. 1833. p. 186.

Antennae tenues, graciliores, articulo 1° fortiter, 2° minus incrassato, 3°, 5° et 7° (contiguis) parum majoribus; clava sensim majore, 3-articulata. Margo jugularis vix dentato prominens. Prosternum subacuminato productum, lateribus apicem versus marginatum. Prothorax coleopteris angustior, subquadratus, margine laterali haud denticulatus, lateribus medio sinu utrinque denticulo terminato instructus; impressione basali transversa distincta, plica ante scutellum interrupta. Elytra stria suturali medium superante. Tarsi in utroque sexu 5-articulati, articulo 4° minimo. Corpus ut in gen. *Atomaria.*

1. *P. melanocephala: Oblonga, leviter convexa, nigra, subnitida, parcius tenuiter pallido pubescens, antennis pedibusque ferrugineis; elytris dilute brunneis, parcius evidenter punctatis; fronte antice foveolata; prothorace transversim subquadrato, confertissime punctato, angulis anticis haud calloso retusis.* — Long. 2 Mm.

Herbst Käfer V. 99. — Er. Nat. III. 373. 4. — Thoms. Scand. Col. V. 266. 1.

Var. *b. Totus ferruginea.*

Europa.

Tribus *Atomarina.*

Clypeus discretus. Antennae fronti inter oculos insertae. Prosternum pone coxas dilatato productum, apice truncatum aut subrotundatum. Margo jugularis haud prominens. Prothorax lateribus vix denticulatus. Tarsi in utroque sexu 5-articulati, rarissime postici maris 4-articulati.

1. **Caenoscelis** Thoms.
Scand. Col. V. 266. (1863.)

Antennae 11-articulatae, articulo 1° et 2° elongatis, fortiter incrassatis, clava bi- vel subtriarticulata. Prothorax subquadratus, margine laterali distincto, subincrassato. Prosternum pone coxas valde prominens, fovea magna et profunda mesosterni receptum. Abdomen segmentis 2°, 3° et 4° apice late emarginatis. *Tibiae* basi tenues, apicem versus dilatatae. Tarsi postici maris 4-artic.

Eine in mehrfacher Beziehung ausgezeichnete Gattung; dafs dieselbe bisher als solche nicht anerkannt wurde, beweist nur, dafs man sich bisher mit diesen kleinen Thierchen sehr wenig eingehend befafst hat. Erichson acceptirte die Gattung *Paramecosoma* Curtis,

obwohl sie sich nur durch die Fsbildung beim ♂ von *Cryptophagus* unterscheidet, und *Caenoscelis* Thoms. unterscheidet sich von *Atomaria* aufser durch die genannte Eigenthümlichkeit der *Paramecosoma* durch die Fbl., das Hls., Form der Schienen, u. die von Thomson übersehene auffällige Bildung des Prost. u. des Hr. des 2ten, 3ten u. 4ten Bauchringes; u. dennoch figurirt *Caenoscelis* noch in allen neueren Werken als Synonym bei *Atomaria*. Auch in Redtb. „Fauna Austriaca“ ed. III. ist sie noch nicht berücksichtigt.

Die Fhl. sind sehr auffällig gebildet: das 1ste u. 2te Gl. derselben ist sehr stark verdickt, das 1ste auch lang gestreckt; die Fhlkeule bei der einzigen europ. Art 2gl., bei einer amerik. deutlich 3gl. Das 1ste Gl. derselben ist zwar deutl. breiter als das 8te der Geifsel, aber um die Hälfte schmäler als das 2te u. letzte der Keule. Das Prost. hinter den Hüften stark verlängert, ziemlich schmal u. gleichbreit, die S. gerandet u. in eine tiefe breite Aushöhlung des fast verschwindenden Mesosternums bis zum R. des Metast. eingreifend. Der 2te, 3te u. 4te Bauchring am unt. Ende breit ausgerandet. Die Schienen annähernd wie bei *Cryptophilus* gebildet: an der Basis dünn, gegen die Sp. erweitert. Ts. des ♂ an den hintersten Fsn 4gl. Krform die eines *Cryptophagus*.

1. *C. ferruginea: Subelongata, ferruginea, nitidula, dense pallido pubescens, subtilissime punctata, parum convexa, clava antennarum biarticulata; prothorace lateribus haud rotundatis, impressione basali medio fortiore, utrinque foveola punctiformi terminata; elytris seriatim breviter pilosis.* — Long. 2 Mm.

Thoms. Scand. Col. V. 267. 1.

Cryptophagus ferrugineus Sahlb. Ins. Fenn. I. 58. 11.

Atomaria ferruginea Er. Nat. III. 377. 1. — Sturm Taf. 330. Fig. A.

Atomaria pallida Woll. Ann. Nat. Hist. XVIII. p. 452. Taf. 9. Fig. 1.

Europa.

In ganz Europa, aber vereinzelt u. sehr selten.

2. **Atomaria** Steph.

Ill Brit. III. 1830. p. 46.

Gen. *Anchicera* Thoms. Scand. Col. V. 274.

Antennae articulo 1° arcuato-clavato, 2° longiore; clava 3-articulata. Proth. linea marginali perspicua aut subobsoleta. Prost. pone coxas productum, apice truncatum, nonnunquam subrotundatum aut subemarginatum. Mesost. liberum. Abd. segm. 2°, 3° et 4° haud emarginatis. Tarsi in utroque sexu 5-articulati.

(*Atomaria.*)

Uebersicht der Arten.

I. Antennae inter se minus quam ab oculis distantes. Corpus oblongum, subparallelum. (Subgen. *Atomaria* in spe.)

A. Prothorax impressione basali plica laterali haud terminata, angulis posticis obtusis aut obtusiusculis.

a. Antennae articulo ultimo penultimo angustiore. Proth. amplus, coleopt. haud angustior, disco fortiter convexus. 1. *Fimetarii.*

aa. Ant. art. ultimo penultimo aequilato. Proth. minus amplus.

b. Proth. medio colepteris minus angustior.

c. Proth. medio latissimus, aut lateribus subrectus.

d. Corpus evidenter convexum. 2. *pilosella* R., 3. *longicornis*, 4. *Barani*, 5. *umbrina*, 6. *puncticollis.*

dd. Corpus plus minusve depressum.

α. Ant. art. 1° elongato, fortiter incrassato. 7. *diluta.*

αα. Ant. art. 1° subelongato, fortiter incrassato. 8. *planiuscula* R., 9. *linearis.*

cc. Proth. pone medium latissimus, antrorsum paullo magis angustatus. 10. *Herminea* R., 11. *elongata*, 12. *bella* R.

bb. Proth. coleopteris multo angustior.

e. Long. 2—2,4 Mm. Corpus plus minusve subdepressum.

f. Proth. basi subsinuato marginato, margine ante scutellum levissime elevata. 13. *atrata* R., 14. *pulchra.*

ff. Proth. basi subtiliter aequaliter marginato. 15. *alpina*, 16. *procerula*, 17. *prolixa.*

ee. Long. 1,2—1,5 Mm. Corpus plus minusve convexum. 18. *Wollastoni*, 19. *nigriventris*, 20. *pumila* R.

B. Proth. impressione basali transversa, utrinque plica terminata, angulis posticis fere rectis. 21. *plicicollis.*

II. Ant. inter se paullo latius quam ab oculis distantes. Corpus plerumque breviusculum, convexum. (Subgen. *Anchicera* Thoms. Seand. Col. V. 217.)

A. Proth. impressione basali transversa, utrinque plica terminata.

a. Ant. art. 1° valde elongato, crasso; proth. antrorsum angustatus, postice haud attenuatus. 22. *impressa.*

aa. Ant. art. 1° breviore, crasso.

α. Proth. antrorsum angustatus, postice vix attenuatus, plica basali obsoleta. Antennae art. 3, 5 et 7 elongatis, interjacentibus vix latioribus. 23. *plicata* Rt.

aa. Proth. antice quam basi evidenter angustior, lateribus medio modice rotundato. Ant. art. 7 subquadrato.

24. *pulchella*.

B. Proth. impressione basali plica laterali haud terminata.

b. Proth. basi haud bisinuatus.

c. Proth. angulis post. rectis; lateribus medio vix evidenter rotundatus a medio ad apicem plus minusve angustatus, a medio ad basin fere rectus. [1])

d. Proth. margine ante scutellum subelevato.

e. Ant. art. 7 subquadrato vel subtransverso, non elongato. 25. *nigripennis*, 26. *cognata*, 27. *formosa* Rt.

ee. Ant. art. 7 oblongo-quadrato aut oblongo.

28. *gravidula*, 29. *amplipennis* Rt.

dd. Proth. impressione basali obsoleta, margine ante scutellum haud reflexo. 30. *castanea*, 31. *bicolor*.

cc. Proth. angulis posticis haud rectis, plus minusve obtusis, lateribus medio evidenter rotundatus, apice quam basi plerumque multo angustior.

f. Proth. margine basali ante scutellum magis elevato reflexo. (Keine R.linie am Grunde des Hls.)

g. Ant. art. 7 subquadrato aut subtransverso, haud evidenter elongato. 32. *fuscata*, 33. *Zetterstedti*.

34. *pusilla*, 35. *minutissima*, 36. *peltata*.

gg. Ant. art. 7 elongato aut oblongo-subquadrato.

37. *atricapilla*, 38. *scutellaris*, 39. *atra*, 40. *nitidula*.

ff. Proth. margine basali levissime rotundato, ante scutellum haud elevato reflexo. [2])

h. Ant. art. 7 elongato aut oblongo-subquadrato.

i. Ant. art. 3, 5 et 7 interjacentibus parum majoribus, vix duplo longioribus, 7 subelongato.

41. *mesomelas*, 42. *gutta*.

ii. Ant. art. 3, 5 et 7 interjacentibus duplo longioribus, 7 elongato. 43. *unifasciata*.

hh. Ant. art. 7 subquadrato aut subtransverso.

j. Ant. pedibusque rufo-testaceis. 44. *contaminata*, 45. *Barbara* Rt.

---

[1]) Bei vielen Arten der nächsten Gruppen ist der äufserste Hrand des Hls. durch eine sehr feine Linie gerandet. Bei gegenwärtiger Gruppe fehlt diese Randlinie.

[2]) Eine feine Randlinie an der äufsersten Basis des Hls. ist fast stets vorhanden.

jj. Ant. pedibusque fuscis. 46. *fuscipes.*

bb. Proth. basi bisinuatus, antrorsum quam basi evidenter angustior, lateribus modice rotundatus, angulis post. subrectis.

c. Proth. basi tenuiter marginatus.

α. Ant. art. 7 fere subtransverso. 47. *turgida.*

αα. Ant. art. 7 oblongo-quadrato. 48. *ornata.*

cc. Proth. basi haud lineato-marginatus, margine ante scutellum plus minusve elevato.

e. Ant. art. 3 et 5 evidenter elongatis, 7 oblongo. 49. *analis.*

ee. Ant. art. 7 subquadrato aut fere subtransverso, haud elongato.

1. Nigra, elytris apice humerisque dilute brunneis aut rufescentibus. 50. *apicalis*, 51. *ruficornis.*
2. Fusca, elytris obscuro castaneis aut undique castanea, humeris apiceque dilutioribus. 52. *rubida* Rt.
3. Nigra, nonnunquam elytris apice humerisque dilutioribus. 53. *Viennensis* Rt., 54. *morula* Rt.
4. Ferruginea, elytris nigris, humeris apiceque dilutioribus. 55. *rubricollis.*
5. Obscure castanea aut fusco-ferruginea vel nigra.

α. Punctura prothoracis et basi coleopterorum aequaliter profundior. 56. *gibbula.*

αα. Proth. subtilius evidenter punctatus, punct. elytrorum multo subtilior et obsoletior. 57. *parvula* Rt.

ααα. Proth. et elytra parcissime obsolete punctulata. 58. *thorictoides* Rt.

Subgenus *Atomaria* in spe.

1. *At. Fimetarii*: *Oblonga, convexa, subcylindrica, nitidula, tenuiter fusco-pubescens, punctata, nigro-fusca, antennis pedibusque ferrugineis; prothorace amplo, convexo, basi aequaliter marginato; elytris fuscis, thorace vix triplo longioribus.* — Long. 2,2 Mm.

Erichs. Nat. III. 377. 2. — Thoms. Scand. Col. V. 268. 1. — Sturm Taf. 330. Fig. B.

Dermestes fimetarii Fabr. Syst. El. I. 316. 20.

At. parallelopipeda Waltl Isis 1838. 271.

Germania, Gallia, Italia.

At. Abeillei Tourn. Mitth. der Schweizer entom. Gesellsch. III. 1872. p. 46 aus Algier ist von *Fimetarii* nicht specifisch zu trennen. Meine Individuen aus Oran passen auf die Beschreibung der *At. Abeillei* vollkommen, sind aber von *Fimetarii* nicht verschieden.

2. *At.* ***pilosella:*** *Oblonga, subcylindrica, fere parallela, nigra aut nigro-fusca, nitidula, pube minus brevi et minus depressa, albida sat dense vestita, antennis pedibusque ferrugineis; prothorace subquadrato, convexo, coleopteris vix angustiore, crebre fortius punctato, lateribus aequaliter subrotundato, antice posticeque aequaliter attenuato, angulis posticis obtusis, marginis linea laterali supra tota occulta, basi aequaliter marginata; elytris convexis, thorace triplo longioribus, subparallelis, minus dense fortiusque punctatis.* — Long. 2 Mm.

Bohemia.

In der Krform den nachfolgenden 3 Arten äufserst ähnlich, das Hls. ist aber regelmäfsig leicht gerundet, seine gröfste Breite genau in der M. u. hier kaum schmäler als die Basis der Decken, die S.-linie ist auch in der Nähe der Hwinkel nicht sichtbar, die Farbe ist einfarbig schwarz oder dunkelbraun u. die Behaarung ist ziemlich grob u. dicht, doch wenig anliegend, wodurch sie sich schon leicht von den nahverwandten Arten unterscheiden läfst.

Das 3. u. 5. Fhlgl. ist deutl. länger als breit, das 7. fast quadratisch.

3. *At.* ***longicornis:*** *Oblonga, nitidula, convexa, subcylindrica, nigra, aut nigro-fusca, leviter griseo-pubescens, antennis pedibusque ferrugineis; prothorace vix transverso, coleopteris parum angustiore, basi aequaliter marginato, lateribus levissime rotundatis, versus angulos posticos obtusiusculis subangustatis, dorso convexo, crebre sed evidenter, basi fortius punctato; elytris prothorace fere quadruplo longioribus, lateribus medio levissime rotundatis, antice certo situ subtransversim rugosis; postice crebre subinaequaliter, subtilius punctatis, tuberculo humerali apiceque dilutioribus.* — Long. 2 Mm.

Thoms. Scand. Col. V. 269. 2.

Scandinavia, Germ. bor.

Die Fhl. stark, erreichen reichlich den Hr. des Hls., Gl. 1 1½-mal so lang als das 2te, dieses etwas länger u. dicker als das 3te. Gl. 5 länglich, 7 quadratisch.

Vom *At. umbrina* Gyll. durch etwas höheres, mehr gleichbreites Hls. u. durch die Bildung der Fhl. unterschieden; am nächsten der *At. Barani* verwandt, u. von derselben nur durch mehr dunkleren Kr., etwas längere Fhl. u. weniger tief pkt. Fld. abweichend. Aufserdem sich durch längere Fld. von den nächstverwandten Arten entfernend.

4. *At.* **Barani:** *Oblonga, subcylindrica, fere parallela, nigra aut nigro-fusca, subtiliter griseo-pubescens, dense aequaliter sat profunde punctata; antennis pedibusque ferrugineis; thorace transversim subquadrato, convexo, lateribus levissime rotundato, angulis posticis obtusis, basi aequaliter minus profunde marginato; elytris thorace triplo longioribus et vix aut minus latioribus, parallelis, macula oblonga ante apicem humerisque indeterminate dilutioribus aut rufoluteis.* — Long. 1,6—1,8 Mm.

Brisout Cat. Gren. 1863. p. 69.

Var. *b. Nigra aut nigro-fusca, elytris fusco-ferrugineis sutura marginique externo infuscatis.*

Var. *c. Fusco-ferruginea.*

Var. *d. Nigro-fusca aut nigra.*

Fühler nur mäſsig stark, Gl. 7 nur wenig länger als breit u. kaum breiter als 8. Keule ziemlich schmal. Durch d. fast gleichbreite Gestalt, mit nahezu quadratischem Hls., erinnert diese Art sehr an *At. linearis*, von der sie sich durch stärkere Wölbung, etwas kürzeres Hls., tiefere Pkt. u. durch die Farbe unterscheidet. Auch der *umbrina* Gyll. ähnlich, u. von ihr durch die parallele Form, breiteres Hls., welches in der M. der Breite der Fld. fast nicht nachsteht, u. durch die dichtere, kräftige, gleichmäſsige Pkt. verschieden.

Ich kenne dies Thierchen nach serbischen Ex., welche durch Zebe gesammelt u. sich in der Sammlung des Hrn. vom Bruck u. Dr. Kraatz befinden.

5. *At.* **umbrina:** *Oblonga, convexa, nitidula, minus tenuiter griseo-pubescens, fusca, antennis brevibus crassis, pedibusque ferrugineis; prothorace transversim subquadrato, coleopteris paullo angustiore, convexo, dense et sat fortiter punctato, basi aequaliter marginato, lateribus levissime rotundato, angulis posticis obtusis, elytris sat dense profunde punctatis, fuscis, humeris apiceque paullo dilutioribus.* — Long. 1,8—2 Mm.

Cr. umbrinus Gyll. Ins. Suec. IV. 291. 20—21.
A. fumata Er. Nat. III. 378. 3.
A. affinis Sahlb. Bull. Mosc. 1834. 275.

Var. *b. Fusco-testacea.*

Var. *c. Pallide testacea.*

(Das Citat: *A. fuscata* Heer Col. Helv. I. 430, soll aus dem Cat. Coleopt. von Harold-Gemminger III. p. 890 bei dieser Art wegfallen u. zu *piceicollis* Mkl. gesetzt werden.)

Die Fhl. dick, erreichen kaum ganz den Hr. des Hls. 1. Gl.

fast doppelt so lang als das nächste, Gl. 5 u. 7 kaum sichtbar länger als breit, u. dadurch von allen verwandten Arten abweichend. Die Fhlkeule ist gut abgesetzt, gleichbreit.

Von *At. nigriventris* durch doppelt gröfsere Gestalt, dichtere Pktirung, nach vorn nicht verengtes Hls. u. durch die Längendimensionen des 5. u. 7. Gl., von *elongatula* durch gewölbteren Kr., höheres, nach vorn nicht verschmälertes Hls. u. durch die Bildung der Fhl. verschieden.

6. *At. puncticollis: Oblonga, subovata, convexa minus tenuiter griseo-pubescens, nigro-fusca, antennis breviusculis, crassis pedibusque ferrugineis; prothorace subtransverso, coleopteris parum angustiore, basi apiceque truncato, lateribus medio levissime rotundato, margine basali ante scutellnm subelevato, angulis posticis obtusiusculis, disco praesertim antice convexo, parce profunde punctato; elytris oblongo-ovatis, convexis, piceis, plaga juxta scutellum indeterminata vittaque laterali nigricantibus, parce profunde punctatis, apice sublaevibus.* — Long. 1,8 Mm.

Thoms. Scand. Col. X. 69.

Var. *b. Nigra, elytris brunneo-ferrugineis, vitta laterali nigricantibus.*

Scandinavia, Germania.

Statura et magnitudine omnino *A. fumatae* (Er.), proth. elytrisque parce profunde punctatis, antennis prothoracis basin attingentibus, minus crassis mox distincta; ab *A. nana* (Er.) magnitudine, antennis brevioribus, clava latiore, genis paullo latioribus, prothorace antrorsum magis gibboso elytrisque minus tenuiter griseo-pubescentibus, profundius punctatis discedens.

Unter Rinde an trockenen Bäumen bei Klinta, bei Ringssön in Skåne. Ein Ex. dieser schönen Art, welches aus Deutschland stammt, befindet sich in der Sammlung des H. Dr. Kraatz. Weitere Stücke erhielt ich durch Hrn. Jul. Weise, der selbige bei Sommerfeld sammelte.

7. *At. diluta: Oblonga, leviter convexa, nitida, rufo-testacea, parce griseo-pubescens, parce subtiliter sed profunde punctata; prothorace subquadrato, coleopteris parum angustiore, lateribus levissime rotundato, basi aequaliter marginato, angulis anticis subacutis, posticis fere rectis, elytris subparallelis.* — Long. 1,5—1,8 Mm.

Er. Nat. III. 380. 6. — Sturm Taf. 337. Fig. aA.

A. alpina Reitter in litt.

Germania, Helvetia, Italia.

Der *plicicollis* im Kr.umrifs ähnlich, aber das Hls. nach vorn kaum mehr als rückwärts verengt, am Hrande ohne Fältchen, von den vorhergehenden Arten durch die Farbe u. die rechtwinkl. H.-ecken ausgezeichnet, von *alpina, pulchra, prolixa* etc. durch d. Breite des Hls., welche der der Fld. wenig nachsteht, unterschieden. Ausserdem entfernt sich diese Art von allen ihren Verwandten durch das auffällig starke keulenförmige erste Fhlgl., welches doppelt so lang als breit ist.

8. *At. planiuscula: Elongata, sublinearis, depressa, nitidula, brunneo-ferruginea, pube brevissima, depressa, minus dense vestita, antennis brevioribus, crassis, articulo* 5° *leviter oblongo,* 7° *subtransverso pedibusque testaceo-ferrugineis; capite thoraceque confertim subtiliter punctatis, hoc transversim quadrato, coleopteris parum angustiore, lateribus levissime rotundato, fere recto, antice haud evidenter angustato, angulis anticis subacutis, haud deflexis, posticis fere obtusis, basi aequaliter marginata; elytris subparallelis, minus confertim sat profunde punctatis, sutura margineque externo antice subinfuscatis.* — Long. 2—2,2 Mm.

Moravia, Austria, Serbia.

Unterscheidet sich von *linearis* durch doppelte Gröfse, kürzeres, tiefer pkt., am H.r. deutlicher gerandetes Hls., die weitläufigere, starke Pktirung der Fld. u. durch die Farbe; die schöne Art erinnert sehr stark an eine blasse *Paramecosoma melanocephala.*

9. *At. linearis: Elongato-linearis, depressa, subtilissime crebre punctata, subnitida, pube grisea, tenui, brevi obducta, fusca, ant. art.* 7° *haud transverso pedibusque ferrugineis, prothorace quadrato coleopterorum latitudine, basi subtiliter aequaliterque marginato, angulis obtusis, anticis leviter deflexis; elytris parallelis, depressis.* — Long. 1,2—1,4 Mm.

Steph. Ill. Brit. III. 70. — Er. Nat. III. 384. 12. — Thoms. Scand. Col. V. 273. 7. — Sturm Taf. 331. Fig. D.

At. bettae Macq. Ann. Sc. nat. XXIII. 1831. p. 93.

At. dumetorum Vogt Dej. Cat. 3 ed. p. 138. 6.

At. pygmaea Heer Faun. Helv. I. p. 430.

Var. *Fusco-ferruginea.*

Var. *Nigra.*

Europa.

Ueberall häufig. Diese Art soll in Seelowitz (Mähren) u. Umgegend dem Runkelrübenbau häufig gefährlich werden. (Verhandl. Brünner Nat. Verein XI. 1872. p. 32.)

10. *At. Herminea: Elongata, linearis, depressa, fusca, nitidula, pube brevissima depressa sat dense vestita, antennis, articulis 5° et 7° oblongis pedibusque ferrugineis; prothorace transversim subquadrato, coleopteris parum angustiore, lateribus levissime subrotundato, antice subangustato, basi aequaliter subtiliterque marginato, confertim punctato; angulis anticis subacutis, posticis obtusis; elytris elongato-subovalibus, dense punctulatis, humeris apiceque paullo dilutioribus.* — Long. 1,6 Mm.

Germania, Hungaria.

Fhl. ziemlich schlank, Gl. 5 u. 7 fast doppelt so lang als breit u. viel länger als die umgebenden, verkehrt konisch.

Der *At. linearis* täuschend ähnlich, mit der sie bis jetzt vermengt sein mag; sie unterscheidet sich von derselben durch etwas weniger niedergedrückte Krform, kürzeres, nach vorn verschmälertes Hls., bei welchem die feine R.linie im untern Drittel von oben sichtbar wird, u. durch weniger gleichbreite Fld. In der Gröfse kommt der Käfer den gröfsten Ex. der *linearis* nahe.

Von *elongatula*, für welche Art ich *A. Herminea* lange Zeit hielt, unterscheidet sie sich durch etwas kleineren, schmäleren und mehr gedrückten Kr., weniger schmales, mehr gerundetes Hls. u. minder dichte u. etwas kräftigere Pktirung. Bei *Herminea* ist das 7. Fhlgl. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, conisch, bei *elongatula* ist es kaum sichtbar länger als dessen Breite beträgt, u. im Ganzen sind die Fhl. der letzteren Art viel kräftiger.

Mir aus Schlesien, Mähren und Ungarn bekannt.

11. *At. elongatula: Elongata, subdepressa, fusca, pube brevissima depressa dense vestita, antennis articulo 5° subelongato, 7° oblongo-quadrato pedibusque ferrugineis; prothorace transversim subquadrato, coleopteris evidenter angustiore, lateribus subrotundato, antice subangustato, basi aequaliter subtiliterque marginato, confertim punctato, angulis anticis subacutis, posticis obtusis; elytris subparallelis, confertim subtiliter punctatis, antice apiceque nonnunquam dilutioribus.* — Long. 1,8 Mm.

Erichs. Nat. III. 383. 11. — Thoms. Scand. Col. V. 271. 5. — Sturm Taf. 332. Fig. A.

Scandinavia, Germania, Austria.

Von allen nachfolgenden Arten durch die dichte, feine Pktirung u. Behaarung ausgezeichnet.

12. *At. bella: Elongata, leviter convexa, nitidula, ferruginea, breviter griseo-pubescens, subaequaliter minus dense profundeque punctata; prothorace subtransverso, coleopteris paullo angustiore, lateribus subrotundato, antice attenuato, angulis posticis obtusis, basi aequaliter marginato, dorso subconvexo; elytris elongatis, subparallelis, nigris aut nigro-piceis, apice (nonnunquam humeris) dilutioribus.* — Long. 1,8 Mm.

Suecia, Saxonia, Silesia. (Mus. Kraatz.)

Einer sehr gestreckt gedachten *nigripennis* sehr ähnlich. Fhl. dick, Gl. 5 fast quadratisch, 7 fast transversal, etwas breiter als die umgebenden. Hls. etwas breiter als lang, nach vorn mehr als nach rückwärts verengt, die gröfste Breite desselben liegt im untern Drittel. Die Pktirung desselben ist übereinstimmend mit jener der Decken, mäfsig dicht und kräftig. Der Basalr. ist durchaus gleichmäfsig gerandet. Die Fld. ziemlich gleichbreit, etwas breiter als das Hls., an der Sp. stumpf abgerundet. Der Kr. ist leicht gewölbt, u. sehr subtil greis behaart.

Von Hrn. Lehrer Weise in Schweden aufgefunden. Die weiteren mir bekannten Stücke stammen aus Sachsen u. Schlesien.

13. *At. atrata: Elongata, subdepressa, nitida, atra, antennis pedibusque ferrugineis, femoribus et nonnunquam antennarum clava obscurioribus; pube brevi, cinerea, tenui obducta; prothorace coleopteris multo angustiore, subquadrato, minus aut vix transverso, antrorsum levissime angustato, subtiliter sat dense punctato, lateribus haud rotundato, basi leviter sinuato marginato, margine ante scutellum levissime elevato, angulis anticis acutiusculis, subdeflexis, posticis obtusis; elytris elongatis, pone medium subampliatis, sat fortiter minus dense punctatis.* — Long. 2,2 Mm.

Bohemia, Silesia, Moravia, Austria, Croatia.

Am nächsten der *procerula* verwandt u. derselben sehr ähnlich, aber durch die einfarbige schwarze Os. des Krs u. den stärker, in der M. etwas buchtig vertieften Hr. des Hls., welcher über dem Schld. dadurch mehr erhöht erscheint u. noch geringere Wölbung abweichend. Von *pulchra*, mit welcher sie die Bildung des Hlsr. gemein hat, durch die Farbe, gröfsere Krform, tiefer pkt. u. hinter der M. die gröfste Br. besitzenden Fld. sich entfernend.

Eine weit verbreitete, in den Sammlungen mit *procerula* vermengte Art.

14. *At. pulchra: Elongata, subdepressa, nitidula, pube grisea, tenui brevi obducta, fusca, antennis articulo 7° subquadrato pedibusqne ferrugineis, prothorace coleopteris multo angustiore, subtransverso, antrorsum subangustato, subtiliter sat dense punctato, lateribus haud rotundato, basi sinuato marginato, ante scutellum levissime elevato, angulis anticis acutiusculis, posticis subobtusis; elytris elongato-ovalibus, subtiliter, fere subseriatim punctulatis, castaneis, sutura margineque externo apiceque infuscatis.* — Long. 2 Mm.

Erichs. Nat. III. 283. 10.

Var. *b. Elytris castaneis.*

Var. *c. Capite proth. rufo-ferrugineo, elytris rufo-castaneis.*

Germania, Italia.

Die äufserste Sp. der Fld. ist fast stets leicht geschwärzt. Der H.r. des Hls. ist in der M. etwas buchtig erweitert.

Von *elongatula* durch den stark niedergedrückten H.r. d. Hls u. schmälere Form des letzteren, endlich weniger feine u. weniger dichte Pktirung verschieden.

15. *At. alpina: Elongata, subdepressa, dilute rufo-brunnea, subtiliter cinereo-pubescens; prothorace transversim subquadrato, coleopteris fere dimidio angustiore, dense subtiliter punctato, lateribus subrectis, angulis anticis subacutis, posticis obtusis, basi aequaliter marginata; elytris elongato-ovalibus, apice obtuse rotundatis, sat dense et profunde punctatis. Ant. artic.* 5° *elongato*, 7° *oblongo-quadrato.* — Long. 2 Mm.

Heer Col. Helv. I. 430. 9.

At. badia Er. Nat. III. 381. 7.

Germania, Helvetia, Italia, Gallia.

Der *At. pulchra* sehr ähnlich, aber einfärbig rostgelb, das Hls. ist fast gleichbreit, der H.r. desselben regelmäfsig, einf. gerandet.

Sturm's Abbildung der *A. badia* Er. (Taf. 331. Fig. c C.) gehört nicht zu dieser Art.

16. *At. procerula: Elongata, subdepressa, nitida, pube albido-grisea, tenui brevi obducta, nigra, antennis articulo* 7° *suboblongo pedibusque ferrugineis, prothorace coleopteris multo angustiore, subquadrato, antrorsum leviter angustato, dense subtiliter punctato, basi aequaliter marginato, lateribus levissime rotundato, angulis posticis subrotundatis, anticis deflexis; elytris oblongo-obovatis, fortiter irregulariter punctatis, antice subrugosis, fusco-castaneis, sutura margineque externo nigro-infuscatis.* — Long. 2—2,3 Mm.

Er. Nat. III. 382. 9. — Thoms. Scand. Col. V. 272. 6.
Var. *b.* *Fusca, elytris apice dilutioribus.*
Germania.

Der *A. pulchra* sehr ähnlich u. nur durch nach vorn weniger verschmälertes Hls., mehr abgerundete H.ecken desselben u. stärkere Pktirung, welche bei schräger Ansicht quergerunzelt erscheint, u. durch die Färbung auseinander zu halten. Von *prolixa* durch das nach vorn verengte Hls., die hinter der M. breiteren Fld. u. durch stärkere Pktirung verschieden.

17. *At.* *prolixa*: *Elongata, subdepressa, nigra, pube brevi, depressa, cinerea sat dense obducta, prothorace coleopteris dimidio angustiore, fere quadrato, lateribus subparallelo, dense subtiliter punctato, angulis posticis subobtusis, anticis fere rectis, basi aequaliter marginato; elytris elongato-ovalibus, subtiliter punctatis, rubrobrunneis, aut fuscis, humeris apiceque dilutioribus. Pedibus fuscis, tibiis tarsis antennisque ferrugineis.* — Long. 2—2,2 Mm.
Er. Nat. III. 381. 8. — Sturm Taf. 337. Fig. 6. B.
Germania.

Der *procerula* äufserst ähnlich, das Hls. ist jedoch noch schmäler, gleichbreit, die Fld. sind nicht hinter der M. am breitesten sondern gestreckt oval u. die Pktirung ist bedeutend feiner. Die Fhl. sind ganz ähnlich wie bei *procerula* gebildet.

18. *At.* *Wollastoni*: *Oblonga, convexa, nitida, tenuiter breviterque griseo-pubescens, nigra, antennis gracilioribus, articulo* 5 *elongato,* 7 *haud transverso pedibusque ferrugineis; proth. subquadrato, coleopteris multo angustiore, convexo, minus parce profunde punctato, lateribus subrectis, angulis anticis subacutis, deflexis, posticis subobtusis, basi aequaliter marginata, margine ante scutellum vix evidenter magis elevato; elytris oblongo-ovalibus subparallelis, rubro-castaneis, margine externo nonnunquam infuscato.* — Long. 1,5 Mm.
Sharp Trans. Ent. Soc. London 1867. p. 435.
At. minuta Reitter in litt.
Anglia, Bavaria, Silesia.

Der *At. nigriventris* täuschend ähnlich u. von derselben nur durch schlankere Fhl., mehr gleichbreites Hls., dessen Hrand fast gleichmäfsig gerandet ist u. durch abweichende Pktirung sich entfernend. Die letztere ist auf dem Hls. ziemlich kräftig aber sichtbar dichter als bei *nigriventris*, auf den Fld. feiner u. etwas gedrängter.

Von *pumila* abweichend durch das fast gleichbreite, höhere Hls. u. die ziemlich parallelen Fld.

Ich glaube diese Art, welche ich als *minuta m.* versandte, auf *Wollastoni* beziehen zu müssen; die a. a. O. angegebenen Unterschiede von *nana* Er. stimmen vollkommen mit den oben angeführten überein.

19. *At. nigriventris: Oblonga, convexa, nitida, minus tenuiter griseo-pubescens, nigra, antennis breviusculis, articulo* 5 *et* 7 *haud transversis pedibusque ferrugineis; prothorace subtransverso, coleopteris paullo angustiore, convexo, antrorsum subangustato, fortiter parceque punctato, margine basali ante scutellum subelevato, angulis posticis obtusis: elytris oblongo-ovalibus, parce sat fortiter punctatis, humeris apiceque aut omnino castaneis.* — Long. 1,2—1,6 Mm.

Steph. Ill. Brit. III. 69.

At. nana Er. Nat. III. 379. 4. — Sturm Taf. 331. Fig. B.

At. Fimetaria ‡ Heer Faun. Helv. I. 429. 8.

Europa tota.

Die Fhl. mäfsig dick, erreichen fast den Hr. des Hls. Gl. 5 u. 7 sehr deutlich länger als breit.

Die kleinste, unverkennbare Art dieser Gruppe. Ausgezeichnet durch den über dem Schld. etwas stärker aufgebogenen Hrand des Hls. Die gröfste Breite des Hls. befindet sich im untern Drittel.

20. *At. pumila: Oblonga, leviter convexa, nitidula, tenuiter griseo-pubescens, fusca, antennis gracilioribus, articulo* 7 *subelongato pedibusque ferrugineis; prothorace subtransverso, coleopteris parum angustiore, sat crebre subtilius punctato, lateribus rotundato, antice apiceque aequaliter attenuato, angulis posticis subobtusis, impressione transversa basali sat profunda, margine ante scutellum subelevato; elytris elongato-subovatis, minus dense subtiliter punctatis, piceo-testaceis, circa scutellum subinfuscatis.* Long. 1,5 Mm.

Silesia. (Mus. Dr. Kraatz.)

Von der Gröfse der vorigen Art u. nur mit dieser zu vergleichen. Sie unterscheidet sich von ihr durch feinere Behaar., dichtere, feinere Pktirung, gröfsere Wölbung, mehr gerundetes Hls., dessen gröfste Breite in der M. liegt; sonst ihr sehr ähnlich.

Wurde von Dr. Roger bei Rauden gefunden.

21. *At. plicicollis: Oblonga, subconvexa, pube minus tenui grisea vestita, nigra vel fusca, antennis pedibusque ferrugineis; pro-*

thorace transverse subquadrato, antrorsum angustato, minus crebre punctato, angulis posticis rectiusculis, impressione basali medio fortius impresso, utrinque plicato; elytris parce subtiliter punctatis, humeris apiceque dilutioribus. — Long. 1,8—2 Mm.

Mäklin Act. Soc. Fenn. 1862. p. 38.

At. umbrina ‡ Er. Nat. III. 380. 3. — Thoms. Scand. Col. V. 273. 8. — Sturm Taf. 330. Fig. C.

At. fuscata ‡ Heer Faun. Col. Helv. I. 430. 11.

Var. *Ferruginea, antennis pedibusque dilutioribus.*

Europa tota.

Subgenus *Anchicera* Thoms.

Scand. Col. V. 274.

A. Prothorax basi haud bisinuatus.

22. *At. impressa: Oblongo-ovalis, leviter convexa, subtilius parceque punctata, tenuiter griseo-pubescens, antennis, articulo primo valde elongato, crasso,* 3—8 *aequalibus, alternis* (3, 5 *et* 7) *fere duplo longioribus, alternis* (4, 6 *et* 8) *brevioribus pedibusque ferrugineis; prothorace coleopteris parum angustiore, subtransverso, antrorsum subrotundatim attenuato, basi medio fortius impressa, utrinque plicato; elytris oblongo-ovalibus.* — Long. 2—2,2 Mm.

Er. Nat. III. 389. 19. — Sturm Taf. 337. Fig. C.

Europa media.

23. *At. plicata: Obovata sat convexa, nitida, subglabra, fusco-ferruginea, antennis articulis* 3, 5 *et* 7 *elongatis, interjacentibus vix latioribus, pedibusque ferrugineis; prothorace subtransverso, coleopteris evidenter angustiore, antrorsum angustato, postice subparallelo, angulis posticis rectis, basi medio impresso, utrinque subtilissime plicato, sat dense minus fortiter punctato; elytris latis, castaneis, parce subtiliter apicem versus obsolete punctulatis, apice leviter subacuminato rotundatis.* — Long. 2—2,2 Mm.

Silesia, Moravia, Austria.

Diese ausgezeichnete Art erscheint meist in den Sammlungen mit *A. turgida* vermengt. Die echte *A. turgida* hat kürzere Fbl., wovon das 5. u. 7. Gl. höchstens so lang als breit ist, der Hr. des Hls. ist deutl. 2buchtig u. die Decken sind stärker gewölbt. Von der vorhergehenden schon durch die Bild. des 1. Fhlgl. abweichend.

Verkehrt-eiförmig, braunroth, sehr glänzend, kaum sichtb. behaart, Fhl. u. B. rostroth. Hls. br. als lang, am Grunde schmäler als die Wurzel der Fld., fast gleichbreit, von der M. nach vorn stark verengt, die Hwinkel rechteckig, die Basis mit einem queren

Eindrucke, welcher in der M. innerhalb 2er äufserst feiner, erhaben ıngedeuteter Fältchen stärker vertieft ist. Die Scheibe ist zieml. ein, mäfsig dicht pkt., die Pkte an der Basis sind viel gröfser u. iefer. Fld. wie bei *turgida* stark bauchig aufgetrieben, breit oval, ıell kastanienbraun, sehr glänzend, spärlich u. sehr fein, gegen die Sp. erloschen pkt. Die Os. ist mit äufserst subtilen staubförmigen Härchen dünn besetzt. Das gewöhnlich dunklere Hls. ist am Vr. etwas heller gefärbt.

Fhl. vom 3. Gl. gleichbreit, alle Gl. der Geifsel länger als ›reit, das 3 u. 5. deutl. doppelt, das 7. 1½mal so lang wie breit, las 8. fast quadratisch.

24. *At.* ***pulchella***: *Oblongo-ovalis, sat convexa, nitida, rufa, ›arce pubescens, subtilius parciusque punctata; prothorace coleopte- ›is paullo angustiore, latitudine basali fere tertia parte breviore, lateribus medio parum rotundato, impressione basali medio profunda, utrinque plica terminata, angulis post. rectis, anticis deflexis, elytris nigris, apice rufescentibus, pectore piceo.* — Long. 1,2—1,8 Mm.

Heer Col. Helv. I. 247. 1.

At. munda Erichs. Nat. III. 288. — Sturm Taf. 336. Fig. B. — Thoms. Scand. Col. V. 275. 1.

Var. *b. Elytris testaceis, basi nigricantibus.*

Var. *c. Testacea, elytris brunneis, oculis nigris.*

Atomaria delicatula Tourn. Mitth. Schweiz. ent. Ges. III. 1872. p. 44. —?

Europa.

Antennarum articulo 3, 5 et 7 sensim brevioribus, hoc subquadrato, 4, 6 et 8 parvis, transversis.

25. *At.* ***nigripennis***: *Subovalis, sat convexa, subglabra, rufa, antennarum articulo 7 subquadrato vel subtransverso; prothorace impressione basali sat profunda, margine medio subelevata, angulis posticis fere rectis; elytris nigris, parce obsoleteque punctatis, pectore abdomineque rufo-fuscis.* — Long. 1,7 Mm.

Dermestes nigripennis Payk. Faun. Suec. I. 292.

At. nigripennis Er. Nat. III. 390. 21. — Thoms. Scand. Col. V. 275. 2. — Heer Faun. Col. Helv. I. 427. 2. — Sturm Taf. 336. Fig. C.

Crypt. ruficollis Panz. Faun. Germ. 99. 13.

Europa.

26. *At.* ***cognata***: *Oblongo-ovalis, subglabra, nitida, nigra; prothorace leviter transverso, coleopteris parum angustiore, convexo,*

subtiliter minus dense, basin versus fortiter punctato, lateribus antice subattenuato, subtilissime marginato, margine laterali ad angulos posticos subrectos sensim crassiore, impressione basali sat profunda, margine basali ante scutellum magis elevato, angulis anticis subacutis, subdeflexis; elytris oblongo-ovatis, minus dense punctatis, concoloribus; antennis art. 5 *oblongo*, 7 *subtransverso pedibusque rufo-ferrugineis.* — Long. 2—2,3 Mm.

Erichs. Nat. III. 392. 23.

Var. *b. Capite thoraceque obscure rufo-piceis.*

Var. *c. Elytris puncto humerali apiceque late rufo-piceis.*

Var. *d. Tota ferruginea.*

Germania, Bohemia, Austria.

Eine schöne, grofse Art vom Habitus der *contaminata*; auch an *nigripennis* erinnernd, aber doppelt gröfser, fast immer einfärbig schwarz. Ich deute sie als *cognata*, auf deren Beschreibung sie, bis auf die Färbung der Fld., vollkommen pafst.

27. *At. formosa: Ovalis, convexa, nitida, piceo-castanea, tenuissime breviter griseo-pubescens, antennis pedibusque ferrugineis; prothorace leviter transverso, coleopteris parum angustiore, sparse sat fortiter, lateribus et basi multo profundius punctato, lateribus medio levissime rotundato, antice angustato, versus basin haud attenuato, angulis anticis deflexis, posticis fere rectis, impressione basali sat profunda, margine ante scutellum magis elevato; elytris oblongo-ovatis, convexis, subtiliter parce, apicem versus obsolete punctatis.* — Long. 1,8 Mm.

Hungaria.

Antennarum articulo 3, 5 et 7 sensim brevioribus, hoc subquadrato, haud oblongo.

Der *A. gravidula* ähnlich, aber gröfser u. schmäler, von anderer Färbung, die Fld. weniger bauchig aufgetrieben, gleichmäfsig länglich-eiförmig, die Pktirung ist ähnlich wie bei *gravidula*. Von *fuscata* durch schlankere Form, feinere Pktirung, rechtwinklige H.-ecken des Hls. u. stets dunkel kastanienbraune Färbung abweich. Von *turgida* durch den Schnitt des Hlsrandes, feine Pktir. u. schlankere Form; von *castanea* durch die kräftige Quervertiefung vor d. Basis des Hls. deren Hr. über dem Schld. deutlich stärker aufgeworfen ist; u. von *amplipennis* durch schlankere Krform u. durch die Bildung der Fhl. verschieden.

H. Dr. Carl Brancsik versendete diese Art als *A. turgida*. Sie stammt aus dem Trentschiner Comitate.

28. *At. gravidula: Breviter ovata, rufa, aut rufo-testacea, nitida, tenuissime breviterque pubescens; prothorace transverso, coleopteris evidenter angustiore, sat dense punctato, lateribus a medio ad apicem angustato, angulis posticis rectis, margine basali ante scutellum paullo subelevato; elytris ventricosis, parce subtiliterque, apicem versus obsolete punctatis.* — Long. 1,8 Mm.

Erichs. Nat. III. 395. 28. — Sturm Taf. 338. Fig. B.

Europa.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, interjacentibus paullo majoribus, 7 oblongo-quadrato.

Von *A. fuscata* durch die Form der Fld., nach rückwärts nicht verengtes, mit rechtw. Hwinkeln versehenes Hls. u. durch d. feine weitläufige Pktirung verschieden.

Fhl. bedeutend kürzer u. wen. dünn als bei *amplipennis.*

29. *At. amplipennis: Oblongo-obovata, sat convexa, nitida, parce tenuiter breviterque pubescens, fusco-ferruginea, antennis pedibusque ferrugineis; prothorace leviter transverso, coleopteris parum angustiore, minus dense subtiliter punctato, a medio ad apicem angustato, angulis posticis rectis, impressione basali sat profunda, margine ante scutellum magis elevata; elytris latis, breviter ovalibus, castaneis, parce subtiliter apicem versus obsolete punctatis, apice rotundatis.* — Long. 2,2 Mm.

Moravia.

Ant. art. 3, 5 et 7 elongatis, interjacentibus haud latioribus.

Der *A. plicata* sehr ähnlich, aber ohne Spur von Fältchen am Hr., des feiner pkt. Hls. Von *fuscata* durch den geraden Sr. vor den rechtw. H.ecken des Hls. u. längere dünne Fhl. u. viel feinere, weitl. Pktirung abweichend.

Bei Pascau 2 Stücke gefangen.

Ich möchte diese Art für *A. castanea* Thoms. halten, wenn sie nicht einen deutl. über dem Schld. mehr aufgeworfenen Hr. d. Hls. zeigen würde, u. etwas kleiner wäre.

30. *At. castanea: Subovalis, leviter convexa, glabricula, nitida, castanea, antennis pedibusque rufis. Prothorace piceo, basi coleopteris angustiore, angulis anticis acutiusculis, posticis rectis, lateribus medio vix rotundato, a medio ad apicem subangustato, disco parum convexo, subtilissime sat crebre punctulato, punctis basalibus profundioribus, lateribus parcioribus, basi truncato, impressione media obsoleta, margine haud deflexo. Elytris prothorace plus quam triplo longioribus, pone humeros rectis vix dilatatis, apice*

subangustato rotundatis, dorso aequaliter, parum convexis, piceo-castaneis, subtilissime et minus crebre, postice obsoletius punctatis. — Long. 1,8—2 Mm.

Anchicera castanea Thoms. Scand. Col. V. 276. 3.

Scandinavia.

Ant. art. 4, 6 et 8 aequalibus, parvis, transversis, 3, 5 et 7 haud transversis, interjacentibus duplo majoribus.

Mir ist diese Art bis jetzt unbekannt.

31. *At. bicolor: Oblongo-ovalis, subdepressa, nigra, subtiliter tenuiter griseo-pubescens, antennis pedibus elytrisque rufis; prothorace subtransverso, coleopteris parum angustiore, dense profundeque punctato, lateribus subrotundato, basi aequaliter subtiliterque marginato, angulis posticis rectis, anticis deflexis; elytris subovatis, subtiliter, apicem versus obsolete punctatis.* — Long. 1,8 Mm.

Erichs. Nat. III. 390. 20.

(*Cryptophagus tumulorum* Villa Col. Eur. Dupl. p. 48. (1835)?).

Styria.

32. *At. fuscata: Subovalis, leviter convexa, nitida, subtiliter cinereo-pubescens, nigra; prothorace transverso, coleopteris parum angustiore, lateribus subrotundato, antice sat fortiter, postice minus angustato, dense minus subtiliter punctato, angulis posticis rectiusculis, impressione basali sat profunda, margine basali nodis altius elevato; elytris oblongo-ovalibus, dense subtiliusque punctulatis, apice rufo-piceis; antennis ferrugineis, pedibus fuscis, tibiis basi pallidis.* — Long. 1,8—2,2 Mm.

Crypt. fuscatus Schönh. Syn. Ins. II. 100. 26.

Crypt. rufus Waltl Isis 1838. 271.

Dermestes ater Panz. Faun. Germ. 23. 10.

A. fuscata Er. Nat. III. 294. 26. — Thoms. Sc. Col. V. 284. 14.

A. castanea Steph Ill. Brit. III. 66.

A. rufipes Steph. l. c. p. 68.

Var. *b. Nigra, ant. pedib. dimidiaque apicali elytrorum testac.*

Var. *c. Subtus nigro-fusca, supra brunnea, elytris juxta scutellum et humeris fuscis, antennis pedibusque testaceis.*

Var. *d. Supra fusca, subtus testacea.*

Var. *e. Omino testacea.*

(*A. rubella* Heer Faun. Col. Helv. I. 431. 13.)?

Europa.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, hoc quadrato.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dafs Heer's *A. rubella* hierher

gehört. Die wirkliche *fuscata* sollte demselben ebenfalls bekannt sein und wird in der Faun. Col. Helv. I. nicht aufgezählt. Die unter diesem Namen gedachte Art = *plicicollis* Mkl. — Oder sollte unter *rubella* Erichson's *impressa* zu verstehen sein?

33. *At.* **Zetterstedti**: *Subovalis, leviter convexa, subopaca, testacea, obsolete punctulata, tenuiter pallido pubescens; prothorace transverso, coleopteris parum angustiore, antice quam basi vix angustiore, lateribus medio rotundato subdilatatis, basi truncato, angulis posticis rectiusculis, margine medio levissime elevato, impressione basali transversa minus profunda; elytris oblongo-ovalibus, sat latis, convexis.* — Long. 1,8 Mm.

Crypt. Zetterstedti (Schönh.) Zetterst. Ins. Lapp. 97. 9.
At. Zetterstedti Thoms. Scand. Col. V. 285. 15.
At. salicicola Kraatz Stett. Zeit. 1853. p. 97.

Var. *b. Capite prothorace rufo, elytris testaceis.*

Europa bor. et sept.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, hoc subquadrato sexto paullo majore.

Von *A. fuscata* hauptsächlich durch die gedrängte, sehr feine, schwer sichtb. Pktirung, einfärbigen Kr. u. durch etwas kürzeres 7. Fhlgl. verschieden. — Die Os. zeigt stets nur einen matten seidenartigen Glanz.

34. *At.* **pusilla**: *Oblongo-ovalis, subdepressa, nitidula, obsolete punctata, brevissime pallido-pubescens, testacea; proth. transverso, lateribus rotundato, margine ante scutellum anguste elevato, elytris ovalibus, basi pectoreque fuscis.* — Long. 1—1,3 Mm.

Dermestes pusillus Payk. Faun. Suec. I. 295. 23.
At. pusilla Er. Nat. III. 397. 30. — Thoms. Sc. Col. V. 281. 10. — Sturm Taf. 338. Fig. C.
- *evanescens* Mrsh. Ent. Brit. I. p. 176.
- *phaeogaster* Mrsh. l. c. p. 125.
- *basella* Steph. Ill. Brit. III. 65.
- *fulvicollis* Steph. l. c. 64.
- *thoracica* Steph. l. c. 65.
- *dimidiatipennis* Mnnh. Bull. Mosc. 1844. I. 185.

Europa tota.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, 3 subelongato, 5 et 7 transversis, 4, 6 et 8 minimis, valde transversis, illis minus latioribus.

35. *At. minutissima* Tourn. Mittheil. d. Schweizer ent. Gesells. III. 1872. p. 447.

Die kleinste Art dieser Gattung, wenn überhaupt in dieselbe und nicht zu *Ptilium* oder *Pteryx* gehörend. Sie soll der vorigen Art täuschend ähnlich sein, ist aber nur halb so grofs, ½ Mm. lang, die Pktirung noch feiner u. auf den Fld. gar nicht bemerkb., sondern diese sind hautartig längsgestrichelt, wodurch ihre Obs. matt erscheint. Mir unbekannt.

Aus der Schweiz.

36. *At. peltata: Oblonga, levissime convexa, subnitida, tenuiter pallido-pubescens, nigra aut fusca, antennis pedibusque dilutioribus; prothorace crebre punctulato, basi coleopteris paullo angustiore, transverso, lateribus medio rotundato, antice et postice evidenter attenuato, margine basali medio levissime elevato, angulis posticis subobtusis; elytris elongato-ovalibus, lateribus medio vix dilatatis, dorso subdepressis, sat crebre punctatis, humeris apiceque late sed indeterminate rubro-testaceis.* — Long. 1,6—2 Mm.

Kraatz Stett. Ztg. 1853. p. 95. — Thoms. Scand. Col. V. p. 280. 9.

Var. *b. Nigra, elytris puncto humerali apiceque fuscis.*

Var. *c. Nigra, elytris apice dilutioribus.*

Tibiis ferrugineis, femoribus fuscescentibus. Antennis obscure-ferrugineis, his articulo 3, 5 et 7 sensim brevioribus, 4, 6 et 8 minimis transversis, 7 latitudine vix longiore, includentibus latiore.

Unterscheidet sich von den ähnlich gefärbten Arten: *cognata, analis, apicalis, ruficornis* sofort durch das gerundete, nach vorn u. rückwärts sehr deutl. verengte transversale Hls. Wurde auch von mir in Schlesien in Mehrzahl gefunden.

37. *At. atricapilla: Oblongo-ovalis, convexiuscula, nitidula, tenuiter breviterque pallido-pubescens, testacea; antennarum articulo 7 oblongo; prothorace subtransverso, coleopteris haud evidenter angustiore, lateribus rotundato, impressione basali modice profunda, margine ante scutellum minus elevato, angulis posticis obtusis, disco crebre, antice subtilius, lateribus et basi fortius punctato, elytris lateribus minus aut vix rotundatis, evidenter subinaequaliter punctatis; pectore nigro, abdomine capite scutelloque nonnunquam fuscis.* — Long. 1,8 Mm.

At. atricapilla Steph. Ill. Brit. III. 66. — Thoms. Sc. Col. V. 282. 11.

- *nigriceps* Er. Nat. III. 369. 29. — Sturm Taf 334. Fig. B.

At. rufa Murray Cat. Col. Scot. 1853.
- *rufa* Heer Faun. Col. Helv. I. 431. 14.

Var. *b. Prothorace fusco, elytris linea abbreviata scutellari obscuriore.*

At. Berolinensis Kraatz Stett. Ztg. 1853. 94.

Var. *c. Prothorace fusco, elytris linea abbreviata scutellari margineque laterali medio nigricantibus.*

Thoms. Scand. Col. V. p. 282.

Var. *d. Undique testacea, oculis nigris.*

Antennarum structura ut in *A. scutellaris.*

Auf den Fld. bemerkt man häufig bei dieser Art unbestimmte, durch dunkle Pkt. gebildete, schwärzliche Streifen.

38. *At. scutellaris: Oblongo-ovalis, convexiuscula, nitidula, dense sat profunde punctata, subtiliter cinereo- aut griseo-pubescens, rufo-testacea; prothorace subtransverso, coleopteris parum angustiore, lateribus rotundato, antice et postice evidenter attenuato, margine basali ante scutellum levissime elevato, angulis posticis obtusiusculis, dorso sat convexo; elytris oblongo-ovalibus basi nigris, humeris apiceque testaceis.* — Long. 1,8—2 Mm.

Motsch. Bull. Mosc. 1849. III. 88.
At. humeralis Kraatz Stett. Ztg. 1853. 98.
At. Canariensis Woll. Cat. Canar. 1864. 142.

Var. *b. Elytr. test., fascia media lata transversa scutelloque nigris.*

Var. *c. Elytr. test., macula media subrotundata utrinque scutelloque fuscis.*

Var. *d. Elytris omnino rufo-ferrugineis.*

Dalmatia, Italia, Hispania, Graecia.

Antennis elongatis, art. 3, 5 et 7 sensim paullo brevioribus, interjacentibus haud perspicue latioribus, 7 evidenter oblongo; 4, 6 et 8 subelongatis aut subquadratis.

Der *A. contaminata* sehr ähnlich, aber kleiner, durch die Fhl.-bildung u. den etwas aufgeworfenen H.r. des Hls. über dem Schld. leicht zu unterscheiden. Sie wird auch mit dieser Art häufig verwechselt.

39. *At. atra: Oblongo-ovata, convexa, nitida, atra, parce tenuissime pubescens, subaequaliter crebre et profunde punctata; prothorace subtransverso, coleopteris minus aut vix angustiore, medio dilatato, lateribus fortius rotundato, impressione basali minus profunda, margine ante scutellum paullo elevato, angulis posticis obtu-*

sis; elytris elongato-ovatis, sat convexis, apice nonnunquam pice aut rufescentibus; pedibus fuscescentibus, tibiis pallidis. Long. 1,8 Mm

Kateretes ater Herbst Käf. V. 15. 5. Taf. 45. Fig. 5.
At. atra Er. Nat. III. 392. 24. — Sturm Taf. 329. Fig. A.

Var. *b. Fusca, antennis pedibusque testaceis.*

Var. *c. Fusco-testacea.*

Europa.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, interjacentibus paull majoribus sed minus latioribus, 7 haud quadrato, subelongato.

Der nächstfolgenden Art ähnlich, aber gestreckter, Fhlkeule is gewöhnlich so wie die Schenkel gebräunt. Sie variirt im Umriss stark: manchmal ist das Hls. bedeutend schmäler als die Wurze der Fld.; öfter sind die letzteren in der M. am breitesten.

Die hier als *atra* angenommene Art entspricht vollkommen de meisterhaften Abbildung derselben in Sturm's vortrefflichem Werke Es bleibt mir gar kein Zweifel übrig, dafs Sturm dieses unverkenn-bare Thierchen als *A. atra* diagnosticirte.

Ich habe sie in den besichtigten Sammlungen noch selten rich-tig bestimmt angetroffen; auch scheint ihr Vorkommen weit selte-ner zu sein, als man dies bisher annahm.

Erischson in Nat. Deutschl. III. p. 392 citirt auch Heer's *A. atra* (Col. Helv. I. 428. 3.) zu dieser Art. Wenn man Heer's Be-schreibung seiner *atra* mit seiner nächstfolgenden gut gedeuteten *terminata* vergleicht, so bleibt gar kein Zweifel übrig, dafs er nicht *atra*, sondern die häufige *analis* vor sich gehabt hatte.

40. *At. nitidula: Ovata, convexa, nitida, crebre sat profunde punctata, tenuiter breviterque cinereo- aut griseo-pubescens, atra, antennis ferrugineis, pedibus testaceis; prothorace subtransverso, co-leopteris parum, nonnunquam haud angustiore, convexo, lateribus medio rotundato, dilatato, margine basali medio ante scutellum le-vissime elevato; elytris ovatis, convexis, rufo-ferrugineis, basi inde-terminate nigris.* — Long. 1,8 Mm.

Heer Faun. Col. Helv. I. 429. 7.
At. basalis Er. Nat. III. 391. 22.

Var. *b. Piceo-ferruginea, elytris rufo-ferrugineis, basi late nigris.*

At. rhenana Kraatz Stett. Ztschr. 1853. p. 96.

Var. *c. Rufo-testacea, elytris basi indeterminate nigris.*

Europa.

Antennarum structura fere ut in *A. atra.*

Von *A. atra* durch längere, gedrängtere Krform, dichter pkt. Fld. u. durch die Färbung verschieden, von *mesomelas* durch stärk. Wölbung, dichtere, stärk. Pkt., die Färbung u. die eiförmigen Fld. abweichend.

41. *At. mesomelas: Subovalis, sat convexa, nitida, parce tenuissime pubescens, dense punctata, nigra, antennis articulo* 3, 5 *et* 7 *interjacentibus parum majoribus, haud duplo longioribus*, 7 *suboblongo, pedibus testaceis; capite piceo; prothorace medio rotundato, dilatato, coleopteris vix angustiore, impressione basali minus profunda, margine medio haud perspicue reflexo, angulis posticis obtusiusculis; elytris subovatis, laete testaceis, basi late determinateque nigris.* — Long. 1.7 Mm.

Dermestes mesomelas Herbst Käf. IV. 143. 24.

At. mesomelas Er. Nat. III. 386. 15. — Thoms. Scand. Col. V. 283. 12. — Heer Col. Helv. I. 428. 5. — Sturm Taf. 333. Fig. B.

Cort. dimidiata Mrsh. et *phaeorrhoea* Mrsh.

Var. *b. Capite prothoraceque piceo-rufis, hoc limbo laterali elytrisque basi nigris.*

Var. *c. Capite prothoraceque fuscis, hoc disco obscure testaceo.*

Var. *d. Undique testacea, oculis nigris.*

(Var. *b.* Erichson's Nat. III. p. 386 = *guttula* Mnnh.: „*elytris nigris, macula ante apicem ferruginea*", dürfte wohl besser zu *gutta* gehören.)

Europa.

Von *nitidula* durch schwächere Pktirung, über dem Schld. kaum aufgeworfenen H.r. des Hls. u. hellere Färbung abweichend.

42. *At. gutta: Subovata, convexa, nigra, nitida, parce tenuissime pubescens, capite prothoracisque margine antico piceis, elytris macula communi media triangulari apiceque cum antennis pedibusque testaceis; prothorace medio dilatato, coleopteris parum angustiore, convexo, confertim, lateribus et basi fortius punctato, angulis posticis subobtusis, basi linea media tenui transversa evidenter impressa, utrinque plica minima obsoletissima terminata; elytr. parce sat profunde punct., oblongo-obovatis, convexis.* — Long. 1,8 Mm.

At. gutta Steph. Ill. Brit. Ent. Mand. V. 407. 12. a. — Erichs. Naturg. III. 387. 16 — Thoms. Scand. Col. V. 284. 13. — Sturm Taf. 335. Fig. B.

At. sellata Heer Faun. Col. Helv. I. 429. 6.

Var. *b. Ferrugineo-picea, elytris nigris, macula magna communi transversa apiceque late rufo-testaceis.*

Antennarum structura ut in A. mesomelas.

Der *A. nitidula* ähnlich, unterscheidet sich jedoch von derselben durch längere u. breitere Fld.; zw. der hellen mittleren Makel u. der hellen Sp. befindet sich stets ein mehr od. minder deutlich angedeuteter dunklerer Schatten; die Pktirung des Hls. ist auf der Scheibe weniger dicht u. kurz als auf den S. u. der Basis.

43. *At. unifasciata: Oblonga, convexa, rufa, dense punctata, cinereo-pubescens; prothorace subtransverso, coleopteris paullo angustiore, lateribus medio rotundato, antice posticeque aequaliter angustato, basi transversim impresso, angulis posticis obtusis; elytris oblongo-ovalibus, fascia media transversa nigra aut fusca.* — Long. 2,2 Mm.

Erichs. Nat. III. 385. 13.

At. fasciata Kolen. Meles. Ent. V. 55.

Austria, Gallia, Italia, Caucasus.

Ant. art. 3, 5 et 7 valde elongatis, interjacentibus duplo longioribus, versus parum brevioribus, 4, 6 et 8 minutis, subquadratis.

44. *At. contaminata: Oblongo-ovalis, convexa, subtilissime punctata, pube brevi subtiliter depressa cinerea densius vestita, rufo-testacea; prothorace transverso, coleopteris paullo angustiore, lateribus medio rotundato, antice posticeque evidenter attenuato, basi transversim impresso, angulis posticis subobtusis; elytris ovatis, macula magna communi medio fusca aut nigra.* — Long. 2—2,2 Mm.

Erichs. Nat. III. 385. 14.

Var. *b. Elytris nigris, humeris apiceque rufo-testaceis.*

Germania, Gallia.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, 4, 6 et 8 minutis, transversis, 7 latitudine vix longiore, 6 et 8 paullo latiore.

Von den nächstverwandten Arten sowie von *A. scutellaris* leicht durch die Bildung der Fhl. zu unterscheiden.

45. *At. Barbara: Oblonga, subcylindrica, ferruginea, nitida, pube brevi, depressa, grisea parce vestita, prothorace subquadrato, convexo, coleopteris vix angustiore, parce fortiterque punctato, lateribus aequaliter rotundato, antice posticeque aequaliter attenuato, basi subtiliter impresso, margine basali ante scutellum haud elevata, angulis post. subrectis; elytris oblongo-ovalibus, minus dense fortiter, apicem versus subtilius punctatis.* — Long. 1,8 Mm. — Algeria.

Antennis sat crassis, art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, 4, 6 et 8 minutis, transversis, 7 latitudine vix longiore interjacentibus paullo latiore.

Durch die fast cylindrische Form mehr den Arten der 1sten Gruppe gleichend, und hier einer kleiner gedachten *fimetarii* nicht unähnlich, aber durch die nicht genäherten Fhl. in diese Gruppe gehörend. Die Fhl. sind jenen der beiden vorhergehenden Arten ähnlich. Kr. rostroth. Hls. kaum schmäler als die Basis der Fld. u. kaum bemerkbar breiter als lang, weitläufig, kräftig, gleichmäfsig pkt. Die S. in der M. regelmäfsig gerundet, nach vor- u. abwärts gleich verengt, die H.winkel jedoch nicht sehr stumpf, sondern nahezu rechtwinklig, der Basaleindruck durchaus gleich u. fein. Fld. länglich-oval, zieml. gleichbreit, wenig dichter, an d. Wurzel kaum schwächer als das Hls., gegen die Sp. feiner pkt. Fhl. u. Beine heller gelbroth.

Aus Oran; in meiner Sammlung.

46. *At. fuscipes: Oblonga, sat nitida, breviter convexa, subtiliter punctata, parce tenuiterque griseo-pubescens, nigra, antennis pedibusque fuscis; prothorace coleopteris parum angustiore, subtransverso, lateribus sat fortiter, aequaliter rotundato, angulis posticis obtusiusculis, margine basali medio haud elevato; elytris nonnunquam apice fuscis, lateribus fere parallelis, dorso depressiusculis.* — Long. 1,3—1,6 Mm.

Crypt. fuscipes Gyll. Ins. Suec. I. 182. 21.
At. fuscipes Er. Nat. III. 388. 17. — Thoms. Scand. Col. V. 280. 8. — Sturm Taf. 333. Fig. A.
At. carbonaria Steph. Ill. Bris. III. 68.
At. concolor Mrkl. Germ. Ztschr. V. 224. 181.

Europa.

Ant. art. 3, 5 duplo longiore, 4, 6 et 8 minimis, transversis aequalibus, 5 et 7 fere transversis aequalibus, contiguis parum latioribus.

B. Proth. basi bisinuatus, antrorsum quam basi evidenter angustior, lateribus modice rotundatus, angulis posticis subrectis.

47. *At. turgida: Breviter-ovalis, lata, sat convexa, fusca, nitidula, parce griseo-pubescens, antennis prothoracis basin vix attingentibus, articulis 5 et 7 fere transversis, pedibusque ferrugineis; prothorace coleopteris parum angustiore, antrorsum angustato, confertim fortiter punctato, basi tenuiter marginato, angulis posticis fere*

rectis; coleopteris latis, convexis, parce minus fortiter punctatis, tu berculo humerali apiceque nonnunquam dilutioribus. — Long. 2 Mm

Erichs. Nat. III. 397. 31. — Thoms. Scand. Col. V. 277. 4. — Sturm Taf. 336. Fig. A.

Europa.

Antennarum art. 3 subelongato, 4, 6 et 8 transversis, 5 et fere subtransversis, interjacentibus paullo majoribus et latioribus.

Die Bildung der Fhl. u. die feine Linie längs des Hlsschldh unterscheiden diese Art leicht von allen Verwandten; von d. nächsten durch stärkere Kr.wölbung, gröbere Pktirung, aufgetriebene Fld. u. andere Färbung verschieden.

48. *At. ornata: Late-ovalis, convexa, nitida, parce subtilissimeque cinereo-pubescens, ferruginea, prothorace coleopteris minus angustato, subtransverso, antrorsum attenuato, parce subtiliter punctato, basi tenuiter lineato-marginato, angulis posticis rectis, anticis deflexis, elytris breviter ovatis, leviter convexis, basi nigris aut fuscis, humeris dilutioribus.* — Long. 2—2,2 Mm.

Heer Faun. Col. Helv. I. 431.

At. versicolor Er. Nat. III. 399. 34.

Var. *b. Undique fusco-ferruginea.*

Germania, Austria, Italia, Gallia.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, leviter elongatis, hoc oblongo-quadrato, 4, 6 et 8 subtransversis, aut transversim subquadratis, interjacentibus parum angustioribus.

Von der vorigen Art durch die Bildung der Fhl., die Färbung u. Pktirung hinreichend verschieden.

49. *At. analis: Oblongo-ovalis, leviter convexa, nitida, nigra, tenuiter griseo-pubescens, antennis articulis 5 et 7 interjacentibus plus quam duplo majoribus, pedibusque ferrugineis, femoribus tibiarumque apice fuscis, prothorace subtransverso, coleopteris minus angustiore, antice angustato, sat crebre punctato, basi evidenter subbisinuato, angulis posticis fere rectis; elytris oblongo-ovalibus, parce sed evidenter punctatis, humeris apiceque late testaceis.* — Long. 1,8—2 Mm.

At. analis Erichs. Nat. III 398. 32. — Thoms. Scand. Col. V. 279. 7. — Sturm Taf. 334. Fig. C.

At. atra Steph. Ill. Brit. III. 67.

At. atra Heer ‡ Col. Helv. I. 428. 3.

At. cognata Sturm ‡ Sturm Ins. XVIII. Taf. 338. Fig. A.

Var. *b.* *Elytris disco fuscis, pedibus ferrugineis.*
Var. *c.* *Elytris rubro-brunneis, sutura fusca.*
Var. *d.* *Testacea.* (Unausgefärbt.)

At. testacea Steph. Ill. Brit. III. 398.

Europa tota.

Ant. art. 3 et 5 evidenter elongatis, 7 suboblongo.

Durch die gestreckte Form u. besonders durch die Fhl. von den verwandten nächstfolgenden Arten ausgezeichnet.

A. testacea Steph. hätte vor *analis* Er. die Priorität; da jedoch der Name auf das Thier durchaus nicht anwendbar ist, andererseits die *A. testacea* nur auf sehr selten vorkommende, unausgebildete Individuen bezogen werden kann, so bin ich der Ansicht Wollaston's in Trans. Ent. Soc. V. IV. N. S. Part. III.: Revis. of the British Atomariae, dafs der Name *analis* dieser Art beizubehalten sei.

Diese Art variirt ungemein stark, u. zwar in der Breite der Fld., in der Pktirung u. Behaarung wenig. Bei den aus dem Süden stammenden Stücken ist die letztere weifs.

50. *At. apicalis: Fere obovata, convexa, sat nitida, tenuiter minus dense griseo-pubescens, nigro-fusca, antennis, articulis* 5 *et* 7 *fere transversis pedibusque ferrugineis; prothorace leviter transverso, postice coleopterorum basi parum angustiore, antrorsum angustato, confertissime punctato, angulis posticis fere rectis; elytris medio ampliatis, apicem versus subangustatis, minus crebre evidenter punctatis, humeris apiceque late dilute brunneis.* — Long. 1,8 Mm.

At. apicalis Er. Nat. III. 395. 27. — Thoms. Scand. Col. V. 278. 5. — Sturm Taf. 335. Fig. C.

Var. *b.* *Saepius ferruginea, antennis pedibusque rufo-testaceis.*

A. clavicornis Baudi Berl. ent. Ztschr. 1870. 57.

Europa.

Von *A. ruficornis* durch das kürzere Hls. u. stärkere Pktirung der Decken, von *A. analis* durch kleinere Gestalt, die Form der Fld. u. durch die Bildung der Fhl. abweichend. — Bei *analis* sind die Fld. länglich-oval, hier kurz eiförmig.

51. *At. ruficornis: Oblongo-ovalis, leviter convexa, tenuissime breviter pubescens, nitida, nigra, antennis, articulis* 5 *et* 7 *contiguis vix majoribus, pedibusque ferrugineis; prothorace paullo longiore, fere quadrato, basi coleopterorum basi haud angustiore, sub-*

parallelo antrorsum vix angustato, dense subtilissime punctato, angulis posticis fere rectis; elytris ovatis, obsolete punctatis, apice late capiteque rufescentibus. — Long. 1,6—1,7 Mm.

At. ruficornis Mrsh. Ent. Brit. I. 125. — Thoms. Scand. Col. V 279. 6. — Heer Faun. Col. Helv. I. 428. 4.

At. terminata Comolli Col. nov. Novoc. 20. — Erichs. Nat. III. 399. 33. — Sturm Taf. 335. Fig. A.

At. dorsalis Steph. Ill. Brit. III. 69.

Europa.

Von den vorhergehenden durch das hohe, nur vorn verschmälerte, am Grunde mit der Basis der Fld. gleichbreite Hls. ausgezeichnet; auch sich durch die sehr feine Pktirung der Fld. entfernend. Von *analis* durch kleinere Kr.form, das genau der Breite der Decken entsprechende Hls., die Eiform der Fld. u. derselben feinere, verloschene Pktirung abweichend.

52. *At.* **rubida**: *Fere obovata, convexa, nitida, subglabra, nigro-fusca, antennis pedibusque ferrugineis; prothorace coleopteris paullo angustiore, subtransverso, lateribus medio levissime rotundato, antice angustato, postice haud attenuato, angulis anticis deflexis, posticis subrectis, basi subbisinuato, leviter transversim impresso, dorso convexo, minus dense, basi crebre fortiter punctato; elytris ovalibus, convexis, antice parce fortiter, apicem versus subtilius punctatis, obscure castaneis, humeris apiceque dilutioribus.* — Long. 1,6—1,8 Mm.

Var. *b. Dilute castanea, humeris apiceque dilutioribus.*

Var. *c. Fusca, elytris ferrugineis, dorso utrinque infuscato.*

Austria, Italia.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, contiguis majoribus et paullo latioribus, 7 fere quadrato.

Der *A. turgida* sehr nahe verwandt, aber kleiner, die Fld. weniger aufgetrieben u. der H.rand des Hls. ohne feinere Randlinie; auch der *A. viennensis* nahe stehend; die Fld. sind aber weniger gewölbt u. die Pktirung ist nicht so kräftig; auch ist sie wohl niemals vollkommen schwarz. Von einer mehr oder minder unausgefärbten *A. analis* würde sie die kürzere, gedrungenere Körperform, bedeutend kürzeres Hls. u. weitläufigere Pktirung unterscheiden lassen.

53. *At.* **Viennensis**: *Obovata, convexa, nigra, nitida, parce tenuissime breviterque griseo-pubescens; prothorace subtransverso coleopteris paullo angustiore, antrorsum angustato, lateribus medio*

haud rotundato, angulis posticis rectis, basi evidenter bisinuato, dorso parce, lateribus basique crebre profunde punctato; elytris subovalibus aut obovatis, valde convexis, in medio aut pone medium sat dilatatis, parce fortiter, apicem versus subtilius punctatis; antennis ferrugineis pedibus rufo-testaceis, femoribus subinfuscatis. — Long. 1,8—1,9 Mm.

Austria, Serbia.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, hoc fere quadrato, contiguis paullo majore et latiore.

Verkehrt eiförmig, gewölbt, glänzend schwarz, äufserst fein u. spärlich greis behaart. Hls. etwas breiter als lang, am Grunde wenig schmäler als die Wurzel der Decken, die S. von der M. nach vorn verengt, in dieser nicht oder nur sehr wenig gerundet, die H.winkel rechteckig, die Basis deutlich 2buchtig, der R. vor dem Schlch. nur wenig mehr aufgebogen, die Scheibe spärlich u. kräftig, an den S. u. am Grunde stärker u. dichter pkt. Fld. stark gewölbt, in der M. oder gleich nach der M. am breitesten, die Scheibe vorn stärker u. weitläufiger als das Hls. pkt.; die Pktirung wird gegen die Sp. feiner u. spärlicher. Manchmal ist die Sp. der Decken u. noch seltener auch die Schulterbeule röthlich.

Dieses Thier erhielt ich in Mehrzahl vor einigen Jahren von H. L. Miller in Wien als *A. atra*. Diese Art mag in Oesterreich häufig sein u. sich in die Sammlungen als *A. atra* zahlreich verbreitet haben. Die letztere Art hat ein in der M. stark gerundetes Hls. u. die Fld. sind nicht hinten, sondern schon meist vor der M. am breitesten.

54. *At. morula: Oblonga, convexa, nigra, nitida, subglabra; prothorace subquadrato, parce fortiter punctato; lateribus subparallelo, antice leviter angustato, angulis anticis paullo deflexis, posticis rectis, basi subbisinuato; elytris basi thorace paullo latioribus, elongatis, subparallelis, convexis, distincte subtiliter, minus parce, aequaliter subseriatimque punctatis; antennis fusco-ferrugineis, clava dilutiore, pedibus rufo-testaceis, femoribus subinfuscatis.* Long. 1,5 Mm.

Tyrol.

Ant. art. 4 — 8 subquadratis, 5 et 7 contiguis majoribus et latioribus.

Von der Gestalt der *A. atricapilla* u. *rubricollis*, gewölbt, ganz schwarz, glänzend, äufserst kurz u. fein, kaum wahrnehmbar behaart. Hls. nur sehr wenig breiter als lang, ziemlich gleichbreit, nur vom ersten Drittel nach vorn verengt, die V.ecken etwas nie-

dergebogen, die H.winkel rechteckig, an den S. kaum gerundet, am H.r. leicht 2buchtig, weitläufig u. ziemlich stark pkt. Fld. länglich, etwas, aber nur wenig breiter als das Hls., an den S. sehr wenig gerundet, die Scheibe mit nicht sehr dichter, überall gleichmäfsiger, feiner, fast in Reihen gestellter Pktirung. Fhl. bräunlich, die Keule hellroth, Beine gelbroth, die Schenkel sehr leicht gebräunt.

Aus Meran. In der Sammlung des H. vom Bruck.

55. *At. rubricollis: Elongato-subovalis, convexa, nitida, subglabra, ferruginea; prothorace coleopteris minus vel haud angustiore, subtransverso, antice quam basi magis attenuato, parce sat profunde punctulato, lateribus levissime rotundatis, angulis posticis fere rectis, anticis deflexis, basi aequaliter leviterque impresso, subbisinuato, margine ante scutellum haud magis elevato; elytris oblongo-ovalibus, convexis, parce subtiliter subaequaliter punctulatis, humeris apiceque ferrugineis.* — Long. 1,5 Mm.

Brisout Cat. Gren. 1863. 68.

At. atripennis Reitter in litt.

Tyrol, Italia, Gallia.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, contiguis multo majoribus et latioribus, 7 subquadrato, obconico.

Der *A. nigripennis* äufserst ähnlich, jedoch ist bei dieser Art das Hls. am H.r. deutlich zweibuchtig, gleichmäfsig fein quervertieft, der R. ober dem Schld. kaum bemerkbar stärker aufgebogen, die Fld. sind länger, mehr gleichbreit, die Schulterbeule u. die Sp. derselben ist stets rostroth gefärbt. Die Behaarung ist ebenfalls spärlich u. schwer wahrnehmbar.

Weder Heer's *A. pulchella* noch *nigripennis* dürfte auf diese Art zu beziehen sein, da derselbe von beiden sagt: „pronot. basi transversim profunde impressum“, womit nur *A. nigripennis* und *munda* bezeichnet werden kann.

Aus Meran in Südtyrol u. aus Toscana. In der Samml. des Herrn vom Bruck.

56. *At. gibbula: Subovalis, fortiter convexa, nitida, subglabra (tenuissime breviterque albido-pubescens), obscure castanea aut saepius ferruginea vel nigra, antennis pedibusque rufo-testaceis; prothorace coleopteris minus angustiore, subtransverso, convexo, minus dense fortiter punctato, lateribus leviter rotundato, antice angustato, angulis posticis fere rectis aut obtuse acutis, basi subbisinuato, transversim impresso; elytris ovatis, convexis, parce fortiter, ante apicem minus profunde punctatis.* — Long. 1,5—2 Mm.

Erichs. Nat. III. 393 25.
At. Hislopi Woll. Trans. Ent. Soc. IV. 1857. 77.
At. hiemalis Baudi Berl. ent. Ztschr. 1870. 56.
Anglia, Illyria, Italia, Gallia.

Antennarum structura ut in *A. rubricollis.*

Typische Ex. der *A. Hislopi* aus England gehören einfärbigen, schwarzen, grofsen Stücken dieser Art an, wie sie eben in Oesterreich nicht selten sind; *A. hiemalis* Baudi ist wieder nach kleineren rostbraunen Stücken derselben Art beschrieben.

57. *At. parvula: Subovata, convexa, nitida, tenuissime breviterque pubescens, obscure castanea, saepius ferruginea, antennis pedibusque rufo-testaceis, prothorace coleopterorum basi minus vel haud angustiore, minus transverso, convexo, sat crebre et profunde punctato, lateribus leviter rotundato, antice angustato, angulis posticis fere rectis, aut obtuse acutis, basi subbisinuato, leviter transversim impresso; elytris breviter ovatis, fortiter convexis, parce obsolete punctatis.* — Long. 1,3—1,6 Mm.

Illyria, Italia.

Ant. art. 3, 5 et 7 sensim brevioribus, contiguis paullo majoribus et latioribus, 7 fere transverso.

Der *A. gibbula* äufserst ähnlich, aber kleiner, noch gewölbter, die Fld. bauchiger, eiförmig, kürzer, und sind nur sehr spärlich u. undeutlich pkt.

58. *At. thorictoides: Breviter ovata, convexa, nitida, subglabra, fere impunctata, obscure castanea, saepius ferruginea, antennis pedibusque ferrugineis; prothorace coleopteris haud angustiore, subtransverso, versus basin haud attenuato, antrorsum leviter rotundatim angustato, convexo, subtilissime parcissimeque punctulato, punctis postice minus obsoletis, angulis anticis deflexis, posticis rectis, basi evidenter subbisinuato, leviter aequaliterque transversim impresso; elytris breviter ovatis, pone humeros haud ampliatis, a medio ad apicem fortiter angustatis, apice subacuminato rotundatis, parcissime haud perspicuo obsolete punctulatis.* — Long. 1,8 Mm.

Toscana.

Ant. structura fere *A. parvulae.*

Den beiden vorigen Arten ebenfalls ähnlich, aber von anderer, kürzerer Gestalt u. durch die kaum sichtb. Pktirung u. Behaarung auf dem Hls. u. den Fld. abweichend.

Kurz eiförmig, gewölbt, glänzend, äufserst spärlich, kurz und fein, nur bei starker Vergröfserung sichtbar pkt. u. behaart, dunkel

kastanienbraun, einfärbig, Fhl. u. Beine rostroth. Hls. etwas br. als lang, nach rückw. nicht, nach vorn etwas gerundet verengt, die V.winkel niedergebogen, die hinteren rechteckig, die Scheibe gewölbt, die spärliche Pktirung nur an der Basis mehr wahrnehmbar. Fld. kurz eiförmig, von den Schlt. bis zur M. kaum verengt, ziemlich gleichbreit, nicht breiter als das Hls. am H.r., von der M. zur Sp. plötzlich stark verengt, die Sp. gerundet zugespitzt, die Scheibe stark gewölbt, kaum wahrnehmb. u. höchst spärl. erloschen pkt.

In der Samml. des H. vom Bruck, u. von ihm in Toscana gef.

Mir unbekannte Arten.

1. *Cryptophagus latus* Grimmer Steierm. Col. pag. 39 ist nicht berechtigt als erkennbar beschriebene Art angesehen zu werden, weshalb ich dieselbe fortan übergehe. Die vom Autor gegebene Beschreibung lautet: „$\frac{1}{2}$ Linie Länge, weniger in der Breite; Farbe rothbraun, Brustschild glatt, Fld. fein pkt. u. behaart. Unter Geniste anzutreffen“. Es ist offenbar, dafs damit kein *Cryptophagus,* sondern eine *Atomaria* gemeint wird.

2. *Corticaria excisa* Waltl. Aus der Beschreibung läfst sich auch nur entnehmen, dafs die gemeinte Art wahrscheinl. keine *Atomaria* ist. Die Diagnose ist ebenso kurz als nichtssagend: „*Parvus, dilatatus, rufus, thorace ad latera exciso, elytris pilis longioribus ornatis.* — Long. $\frac{1}{2}$—$\frac{2}{3}$ lin.“ Mir ist keine Cryptophagiden-Form in der geringen Gröfse bekannt, mit einem vorn ausgeschnittenen Hls.

3. *Atomaria nitida: Ovata, nigra, nitidissima, glabra; caput nigrum nitidum, pronotum latum, laevi, postice angustius, brevi, valde rotundatum, pulvinatum, nigrum, laevissimum; elytra ovata, basi pronoto angustiora valde convexa, nigro-picea, apice interdum dilutiora, antennis pedibusque rufo-testaceis.* — Long. $\frac{1}{3}$ lin.

Heer Faun. Col. Helv. I. p. 432. 16.

Dürfte kaum in diese Gatt. gehören; wahrsch. ein *Cephennium.*

Sternodea Reitter.

Antennae crassae, art. 1 et 2 parum majoribus, clava biarticulata. Prosternum fortissime elevatum, latum, supra planum, apice subrotundatum metasterno emarginato receptum, antice acute, lateribus fortiter marginatum. Mesosternum occultum. Proth. immarginatus. Tarsi 5-articulati.

Kr.form eines gröfsern *Ephistemus*, u. vom Aussehen einer sehr gedrungenen, vollkommen eiförmigen *Atomaria*; klein. Fhl. 11gl.,

am V.r. der Stirn, wie bei *Atomaria*, eingefügt, den H.r. des Hls. fast erreichend, auffallend dick u. kräftig; Gl. 1 u. 2 stark verdickt, wenig lg. als br., das 3te so lang wie das 2te, aber etwas schwächer, das 4te—9te transversal, so breit als das 3te, die Keule sehr deutlich abgesetzt, nur 2gl. K. wie bei *Atomaria*. Hls. etwas br. als lg., nach vorn stark verengt, an der Basis doppelbuchtig u. sich vollkommen genau an die Fld. anfügend, alle S. ohne R.linie, am H.r. mit einem kaum sichtb. Basaleindrucke. Schld. quer, rückw. flach gerundet. Fld. an der Wurzel von der Br. des Hls. nach abwärts stark verengt, vollkommen einförmig, zieml. gewölbt. Lippent. äufserst klein, schwer sichtb., Kiefert. klein, das vorletzte kurz eiförmig verdickt, das letzte klein, als eine stumpfe Sp. aus dem vorletzten hervorragend. Prosternum ziemlich breit, sehr stark erhöht, die S. tief gerandet u. am V.r. zu einer stark erhabenen kielförm. Sp. zusammenlaufend, am H.r. gerundet abgestutzt u. sich genau u. direkt an das Metast. anfügend. Mesost. nicht sichtb. H.leib aus 5 Ringen bestehend, wovon der 1ste Ring der gröfste, fast so lang als die nächsten zusammen, der 2., 3. u. 4. zieml. gleich, der letzte an der Sp. etwas lg. als der vorhergehende. Alle B. zieml. weit von einander abstehend, die Hüften der V. u. Mb. wegen des verschwindenden Mesost. sehr nahe gerückt. Fs. 5gl., zieml. kurz, an den vordersten schwach erweitert, Klauengl. kaum so lang als die vorherg. zusammen, Klauen einfach, klein.

St. Baudii: Ovata, convexa, nitida, ferruginea, antennarum clava pedibusque dilutioribus tenuiter fulvo pubescens; proth. antrorsum angusto, basi bisinuato, impressione basali transversa lata, obsoleta, dorso crebre fortiter basique minus dense punctato; elytris ovatis, convexis, minus dense, apicem versus subtilius punctatis. — Long. 1,5 Mm.

Vallombrosa.

Das einzige mir bekannte Expl. dieses reizenden Käferchens stammt aus Vallombrosa, u. befindet sich in der Samml. des Hrn. Baudi di Selve in Turin.

Ephistemus Steph.

Ill. Brit. II. 1829. 167.

(*Elachestes* Hoffmannsegg. — *Epistemus* Er. — *Psychidium* Heer.)

Antennae tenues, artic. 1—3 elongatis, 1 et 2 subincrassatis, clava 3-articulata. Prost. subelevatum, latum, apice truncatum, lateribus rarissime immarginatum. Mesosternum minutum, transversum. Prothorax angulis anticis productis, lateribus tenuiter margi-

natus, basi bisinuatus. Scutellum haud transversum. Corpus breve, convexum, nitidum, vix perspicue pubescens.

Das Mesost. ist nur als eine schmale Querleiste hinter der Sp. des Prost. sichtbar.

I. Prosternum simplex, pone coxas laminatum, lateribus vix marginatum. Superficies punctis grossis remote adspersa.

1. *E. nigriclavis: Oblongo-ovatus, convexus, nigro-piceus, nitidus, subglaber, antennarum articulis* 4—8 *parvis aequalibus, pedibusque testaceis* (*antennarum clava nonnunquam subinfuscata*); *prothorace angulis posticis rectis*; *elytris sparsim sed evidentius punctatis.* — Long. 1,8—2 Mm.

Steph. Ill. Brit. III. 1829. 168.

E. globosus Waltl Isis 1838. 271. — Er. Nat. III. 401. 1. — Sturm Taf. 344. Fig. A. — Thoms. Scand. Col. V. 287. 2.

E. palustris Woll. Ann. Nat. Hist. XVIII. 1846. 452.

Europa.

Ueber ganz Europa verbreitet, aber selten.

II. Prosternum longitudinaliter laminatum, lamina lateribus marginata, medio laevi. Prothorax angulis posticis acutis, humerum amplectentibus aut obtusis.

a. Prothorace angulis posticis subacutis.

2. *E. globulus: Breviter ovalis, convexus, niger, nitidus, subglaber, parce, haud perspicue punctulatus, antennis articulo* 5 *contiguis paullo majore, pedibusque testaceis*; *elytris apice clypeo oreque piceo-testaceis.* — Long. 1—1,2 Mm.

Dermestes globulus Payk. Faun. Suec. I. 295. 24. (Thoms. Sc. Col. 287. 1. *Epistemus.*)

Dermestes gyrinoides Mrsh. Ent. Brit. 1802. 77. 52.

E. ovulum Er. Nat. III. 402. 3.

E. dimidiatus Sturm Ins. XVIII. p. 83. Taf. 343. Fig. A. — Er. Nat. III. 401. 2.

(*E. piceorrhoeus* Mrsh., *confinis* Steph., *globosus* ‡ Steph., *nitens* Steph., *pulchellus* Steph., *histeroides* Steph.)

Var. *b. Antennarum clava femoribusque fuscis.*

Var. *c. Elytris piceo-testaceis, basi latius nigricantibus.*

Var. *d. Totus testaceus.*

Europa.

Man hat bis jetzt *E. dimidiatus* Strm. zu *gyrinoides* Mrsh. (*ovulum* Er.) gezogen, obgleich Erichson dens. als „subglobosus", den *ovulum* mit „Ovalis, leviter convexus" bezeichnete. Der letzt. soll sich nach Erichson's Angabe durch den 2bucht. V.r. des Hls. ent-

fernen. Redtenbacher in der Fauna Austr. 3. Aufl. p. 405 schreibt diese Eigenthümlichkeit dem *globulus* zu, u. *gyrinoides* Mrsh. (*ovulum* Er.) soll eine einfache Ausrandung an der Sp. des Hls. zeigen. Trotz der auf diesen Umstand angewendeten Mühe kann ich weder das eine noch das andere constatiren, da mir bald diese, bald jene Form einen buchtigen V.r. zu haben schien, u. je nachdem dieselbe von oben oder in wagerechter Linie betrachtet wird, die Buchtung entweder schwach hervortritt oder aber ganz verschwindet. Es ist mir auch nicht gelungen die von Erichson als *dimidiatus*, *ovulum* u. *globulus* getrennten Arten sicher auseinander zu halten: mit Ausnahme von einigen unbedeutenden Differenzen in der Form u. Gröfse, finde ich auch unter Anwendung des Mikroskops keine stichhaltige Verschiedenheit, welche die Absonderung der letzten Arten zuliefse. Vielleicht gelingt dies später einem scharfsichtigen Entomologen, bis dahin jedoch kann ich mich nicht überzeugt halten in *E. globulus*, *ovulum* u. *dimidiatus* mehr als eine Art zu erblicken. Auffällig ist es, dafs Thomson in seinem vortrefflichen Werke „Scand. Col." V. p. 287 nur *E. globulus* u. *globosus* (= *nigriclavis* Steph.) aufführt, obgleich gerade dies die seltenen, und mit Ausnahme des wirklich seltenen *E. exiguus*, alle anderen nicht selten sein sollen.

aa. Angulis posticis obtusis.

3. '*E. exiguus: Breviter ovalis, convexus, niger, nitidus, subglaber, vix punctatus, antennis (clava picea) pedibusque testaceis, prothorace coleopteris parum angustiore, elytris apice oveque piceo-testaceis.* — Long. 1 Mm.

Erichs. Nat. III. 403. 5. — Sturm Taf. 344. Fig. D.

E. ventrosus Baudi Berl. ent. Ztschr. 1870. 57.

Var. *b. Antennis totis testaceis.*

E. lepidus Hochhuth Bull. Mosc. 1872. 4. p. 305.

Germania, Eur. mer., Asia min., Africa bor.

E. ventrosus Baudi, der mir in 3 typ. Ex. von H. Baudi de Selve zugesendet wurde, kann ich von *exiguus* nicht unterscheiden; der zugespitzte Nahtwinkel der Fld. kommt auch dem *exiguus* u. mehr oder minder auch allen andern Arten zu. Zudem fehlt der *E. exiguus* auf der Insel Cypern nicht, woselbst der *ventrosus* vorkommen soll.

Unter einem von Hochhuth mir vor einigen Jahren zugesendeten *Ephistemus*-Materiale habe ich auch unschwer einige solche Ex. herausgefunden, auf welche derselbe seinen *E. lepidus* bezog.

Aufser der einfärbigen Fühlerkeule finde ich ebenfalls keinen Unterschied. Dafs die Fühlerkeule bei *lepidus* noch dünner und gestreckter als bei *exiguus* sei, ist unwahrscheinlich und wohl auf Täuschung beruhend, da dem *exiguus* bereits die schmalste Keule zukommt, wie sie auch Sturm ganz richtig abbildete.

Systematisches Verzeichnifs

der behandelten

Cryptophagiden-Gattungen und Arten.

Cryptophagina.

Antherophagus Knoch.
nigricornis Fabr. Eur.
silaceus Herbst. "
pallens Oliv. "
Setaria Muls.
sericea Muls. Gall.
Emphylus Erichs.
glaber Gyll. Eur.
Spaniophaenus Reitter.
amplicollis Bris. Escurial.
laticollis Miller. Transsylv.
Henoticus Thoms., Reitter.
serratus Gyll. Eur. bor., Germ., Amer. bor.
Cryptophagus Hrbst.
crenatus Gyll. Germ.
crenulatus Er.
(Subgen. *Mnionomus* Woll.)
simplex Miller. Morav., Austr.
lapidarius Fairm. Gall.
montanus Bris.
gracilis Rt. Alp. mer.
Baldensis Erichs. Eur. sept.
(Subgen. *Cryptophagus* i. spe.)
Lycoperdi Hrbst. Eur.
pilosos Gyll. "
v. *punctipennis* Bris. Gall.
Skalitzkyi Rt. Bohemia.
Maskarensis Rt. Oran.
setulosus Strm. Eur.
Schmidtii Strm. Eur. sept.
pilosus ‡ Heer.
nitidulus Mill. Boh., Transsylv.
Milleri Rt. Morav.
affinis Strm.
cellaris Scop. Eur., Amer.
crenatus Strm.
acutangulus Gyll. Eur.
Waterhousei Rye (Monstr.)
fumatus Mrsh. Eur. sept.
quercinus Kraatz. " "
denticulatus Heer (?) Helv.
badius Strm. Eur. sept.
fuscicornis Strm. Eur. sept.
Populi Payk. Eur. sept. et bor
grandis Kraatz.
hirtulus Kraatz. Eur.
Bruckii Rt. Jerusalem.
labilis Erich. Eur. sept.
Brisouti Rt. Pyr. or.
axillaris Rt. Transsylv.
umbratus Er. Eur. bor.
distinguendus Str. Eur.
fasciatus Kraatz. Eur. mer.
signatus Bris.
scutellatus Nevm. Eur.
bicolor Strm.
crenatus ‡ Thoms.
saginatus Strm. Eur.
corticinus Thoms. Eur. bor.
dentatus Hrbst. Eur.
pallidus Strm.
cylindrus Kiesw. Eur.
parallelus Bris.
rufus Bris. (?) Gall.

Thomsoni Rt. Eur.
scanicus Lin. „
cellaris Sturm, Fabr.
patruelis Strm.
dorsalis Sahlb. Eur. b. et med.
hexagonalis Tourn.
niger Bris. Gall.
subdepressus Gyll. Eur.
Lapponicus ‡ Thoms.
depressus Thoms.
Kraatzii Rt. Eur. bor., Russ.
subfumatus Kraatz. Eur.
validus Kraatz. Germ., Gall.
Lapponicus Gyll. Eur.
pubescens Strm.
Heydeni Rt. Germ.
bimaculatus Pz. Eur. b. et sept.
Vini Pz. Eur. cent. et mer.
ruficornis Steph. Anglia.
dilaticollis Tourn. Helv.
impressicollis Tourn. „
Helveticus Tourn. „

Micrambe Thoms.
Abietis Payk. Germ., Gall.
villosa Heer. Eur.
pilosula Er.
oculare Rt. (var.)

Leucohimatium Rosh.
elongatum Strm. Eur. mer.
angustum Rosh.

Cryptophilus Reitter.
integer Heer. Eur. mer.
muticus Bris.
Barnevillei Tourn. (?) Sicil.

Cnecosophagus Reitt.
Jekelii Rt. Gallia.

Pharaxonotha Reitter. ×
Kirschii Rt. (Silesia.)

Haplolophus Frivaldszky.
robustus Mor. Hung., Russ. m.
neglectus Friv.

Paramecosoma Curtis.
melanocephala Hrbst. Eur.

Atomarina.

Caenoscelis Thoms.
ferruginea Sahlb. Eur.
pallida Wollast.

Atomaria Steph.
(Subgen. *Atomaria* in sp.)
Fimetarii Hrbst. Eur.
Abeillei Tourn.
pilosella Rt. Bohemia.
longicornis Thms. Scand., Grm.
Barani Bris Gall., Serb.
umbrina Gyll. Eur.
fumata Er.
puncticollis Thms. Scand., Grm.
diluta Er. Germ., Ital.
planiuscula Rt. Germ., Serb.
linearis Steph. Eur.
Herminea Rt. Germ., Hung.
elongatula Er. Germ., Ital.
bella Rt. Germ.
atrata Rt. Eur.
pulchra Er. Germ., Ital.
alpina Heer. „ „
badia Erichs.
procerula Er. Germ.
prolixa Er. „
Wollastoni Sharp. „
nigriventris Steph. Eur.
nana Er.
pumila Rt. Silesia.
plicicollis Mäkl. Eur.
umbrina ‡ Er.
fuscata ‡ Heer.
(Subgen. *Anchicera* Thoms.)
impressa Er. Eur. sept.
plicata Rt. Germ.
pulchella Heer. Eur.
munda Er.
nigripennis Payk. Eur

cognata Er. Austr.
formosa Rt. Hung.
gravidula Er. Eur.
amplipennis Rt. Morav.
castanea Thoms. Scand.
bicolor Er. Styria.
fuscata Schh. Eur.
?*rubella* Heer. Helv.
Zetterstedtii Zett. Eur. b. et. cent.
  salicicola Kraatz.
pusilla Payk. Eur.
  dimidiatipennis Mnnh.
minutissima Tourn. Helv.
peltata Kraatz. Eur. cent.
atricapilla Steph. Eur.
  nigriceps Erichs.
  Berolinensis Krtz. Eur. cent.
scutellaris Motsch. Eur. mer.
  humeralis Kraatz.
  canariensis Wollast.
atra Herbst. Eur.
nitidula Heer. „
  basalis Er.
  Rhenana Kraatz.
mesomelas Hrbst. „
gutta Steph. „
unifasciata Er. Eur. sept.
contaminata Er. „ „
Barbara Rt. Oran.
fuscipes Gyll. Eur.
turgida Er. „
ornata Heer. Eur. sept.
  versicolor Er.
analis Er. Eur.
  v. *testacea* Sph.
apicalis Er. „
  clavicornis Baudi.
ruficornis Mrshm. „
  terminata Comolli.
rubida Rt. Austr., Ital.
Viennensis Rt. „ „
morula Rt. Tyrol.
rubricollis Bris. Eur. mer.
gibbula Er. „ sept.
  v. *hiemalis* Baudi.
  Hislopi Wollast. Anglia.
paucula Rt. Illyria, Ital.
thorictoides Rt. Tosc.
Sternodea Reitter.
  Baudii Rt. Vallombrosa.
Ephistemus Steph.
  nigriclavis Steph. Eur.
    globosus Waltl.
    palustris Wollast.
  globulus Payk. „
    gyrinoides Mrsh.
    ovulum Er.
    dimidiatus Strm.
  exiguus Er. „
    ventrosus Baudi.
    lepidus Hochh.

Uebersicht der Abkürzungen.

Zur Raumersparnifs sind für eine Anzahl in den Beschreibungen unendlich oft wiederkehrender Worte folgende Abkürzungen eingeführt:

A. — Abd.	= Augen — Abdomen
B. — br.	= Beine — breit, breiter
Fhl. — Fl. — Fld. — Fs.	= Fühler — Flügel — Flügeldecke — Fufs, Füfse
Gl. — gl. — glz. — gz	= Glied — gliedrig — glänzend — ganz
H. — Hb. — Hls.	= Hinter — Hinterbeine — Halsschild
K. — Kl. — kl. — Kr.	= Kopf — Klauen — klein — Körper
Lb — lg — lgr — lgs	= Leib — lang — länger — längs
M. — Ml. — Mm. — Mand. — Md	= Mitte — Mittel — Millimeter — Mandibeln — Mund
ob. — Obs.	= oben — Oberseite
P. — Pkt — pkt	= Palpen — Punkt — punktirt
R. — Rs.	= Rand — Rüssel
S. — Schkl — Schld. - Schlt.	= Seite — Schenkel — Schildchen — Schulter
sd — Sgm. — slt.	= sind — Segment — selten
Sp. — sp. — Str. — Sr.	= Spitze — spitz — Streifen — Seitenrand
T. — Trs. — Tib. — Th.	= Taster — Tarsen — Tibien — Theil
U. — Us. — u.	= Unter — Unterseite - und
V.	= Vorder
Zw. — Zwr.	= Zwischen — Zwischenräume

Verbesserungen.

Seite 4, Zeile 13 v. o. der Nitidularien-Arbeit lies „auctu“ statt arctu.
Seite 44 der Cryptophagiden-Rev. lies „Pharaxonotha“ statt Pharoxonotha.

Nachtrag zu den europäischen Nitidularien.

Zu S. 3. Ueber *Brachypterus rubiginosus* Erichs. und *Cateretes affinis* Heer.

Cateretes affinis Heer ist in Heer's Col. Helv. I. 411. so beschrieben: „*Oblongo-ovatus, castaneus, confertim subtilius punctatus, pronoto transverso, angulis posticis rotundatis, antennis pedibusque testaceis*. Long. ¾ lin. Antecedente similimus (*C. Urticae* Fbr.) sed punctura subtiliore, et pronoto paullo longiore dign. — Pronotum transversum, longitudine duplo latius, convexum, lateribus rotundatum, confertim punctulatim, nigro-castaneum; elytra planiuscula, confertim punctulata, castanea, lateribus vix rotundata, apice truncata, abdomine breviora; pygidium subtilissime obsolete punctulatum. — Rariss. in subalpinis (Urnerboden ob. Lintthal)."

Vergleicht man hiermit Erichson's *Brachypt. rubiginosus*, welcher in ganz Deutschland und Italien häufig ist und von Heer nicht erwähnt wird, so pafst die Beschreibung des *affinis* in Anbetracht der Farbe und Punktirung vollkommen, in Bezug der Körperform bis auf die abgerundeten Hinterwinkel des Halsschildes; bei vielen Ex. sind die Hinterwinkel des Halsschildes sehr stumpf, Erichson nennt sie: „subrecti".

Hiernach kann man leicht auf die Vermuthung kommen, dafs Heer's Beschreibung der H.winkel des Hls. bei seinem *Cateretes affinis* nicht ganz scharf aufzufassen sei und dieselben allenfalls als stumpf angenommen werden können. Hiervon ausgehend habe ich auch *Brachypterus rubiginosus* als Synonym zu *Amartus affinis* gestellt (Europ. Nitidularien 1875. pag. 3). — Nun erhielt ich aber kürzlich einige Stücke eines echten *Brachypterus* aus Andalusien, Italien und Thüringen [1]), auf welche die Beschreibung des *Cateretes affinis* Heer vollkommen pafst; letzterer ist demnach eine gute Art, dem *Amartus rubiginosus* sehr ähnlich, das Hls. ist jedoch ein wenig kürzer, an den Seiten gerundet, ebenso sind die Winkel abgerundet, die Punktirung der Oberseite ist dieselbe, Fühler und Beine heller, endlich sind aber 2 Abdominalsegmente von den Flügeldecken unbedeckt, wovon das vorletzte beim Männchen, wie bei den anderen *Brachypterus*-Arten, an den Aufsenwinkeln spitzig vortritt. Er kann wegen der feinen, dichten Punktirung und gröfseren Körperform mit *B. Urticae* nicht verwechselt werden.

---

[1]) ich nannte sie zuerst *Brachypterus Dieckii*.

An die Spitze der *Carpophilinae* ist zu stellen:

Microctilodes Reitt. nov. gen. in v. Harold's Col. Hft. XII 1875. p. 27. aus Sicilien.

Ipidia binotata: Statura fere ut in quadrinotata, sed paull major, nigra, nitida; thorace lateribus in distincte tenuiter fusco ferrugineo, elytris simpliciter seriatim punctatis, interstitiis plani aequalibus, 5° *haud*, 7° *elevato*; *macula triangulari parva pone hu meros rubra.* — Long. 5,3 Mm.

Hungaria. (Coll. Deyrolle.)

Etwas gröfser, weniger glänzend als *quadrinotata*, die S. de Hls. schwach gebräunt, die Fld. feiner reihig pkt, die Zwr. gleich mäfsig, einfach, 5 nicht, 7 stark erhaben, eine kleine, schief drei eckige Makel unter den Schltn roth; bei der wenig variablen *qua drinotata* sind die Schltmakeln gröfser, die Pktstreif. je 2 einande etwas genähert, Zwr. 5 schwach, aber stets deutlich erhaben.

Sollte *binotata* doch nur eine Varietät sein, so wäre immerhi durch einen eigenen Namen auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Meligethes Frivaldszkyi: Subovalis, convexus, niger, sub nitidus, confertim aequaliter punctatus, breviter obscuro-pubescens fronte apice rotundatim emarginata, pedibus fuscis, anticis antennis que ferrugineis; prothorace leviter transverso, coleopteris perpa rum angustiore, antice minus angustato; elytris thorace vix duplo longioribus, apicem versus leviter attenuatis, apice rotundatim trun catis; tibiis anticis dilatatis, minus subtiliter aequaliterque denticu latis. — Long. 2,1 Mm.

Hungaria. (Frivaldszky!)

Dem *M. Kraatzii* sehr ähnlich, ebenso gedrängt u. fein pkt, aber der Obers. fehlt am Grunde die hautartige Reticulirung (in derselben Gruppe nur noch bei *Krüperi*), die V.schienen sind etwas weniger breit und viel stärker gezähnt.

Von *Krüperi* durch viel feinere Pktirung, geringeren Glanz, dunklere Beine u. weniger kräftig gezahnte V.schienen verschieden.

E. Reitter.

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 47.

Vorstand des Berliner Entomologischen Vereins.

Auszug aus den Statuten.

Vorstand des Berliner Entomologischen Vereins.

Vorsitzender:	Dr. G. Kraatz, Berlin, *W.*, Linkstrafse 28.
Stellvertreter:	Baron v. Türkheim, Berlin, *W.*, Behrenstr. 70.
Schriftführer:	Dr. Friedrich Stein, Brandenburgstrafse 34.
Rechnungsführer:	O. Calix, Berlin, *C.*, Klosterstrafse 41.
Bibliothekar:	Dr. Fr. Stein, Berlin, *S.*, Brandenburgstr. 34.

Auszug aus den Statuten.

Der Zweck des Berliner entomologischen Vereins ist: durch die Herausgabe einer periodischen Zeitschrift die wissenschaftliche Kenntnifs der Entomologie zu fördern und durch wöchentliche Zusammenkünfte der Berliner Mitglieder einen regen Verkehr zwischen denselben zu erhalten. — Die Anlegung einer Vereinssammlung von Insecten findet nicht statt.

Auswärtiges Mitglied des Vereins kann ein jeder werden, welcher sich für die Förderung der Entomologie interessirt und sich bereit erklärt die vom Vereine regelmässig herausgegebenen zwei ersten Hefte der deutschen entomologischen Zeitschrift (entsprechend den vier früheren Heften der Berliner entom. Zeitschrift) zu halten. Die Aufnahme Auswärtiger erfolgt, sobald dieselben dem Vorsitzenden oder einem der Berliner Mitglieder ihre Geneigtheit zum Beitritt und zum Halten der Vereinsschrift mitgetheilt haben und alsdann in einer der Sitzungen des Vereins zum Mitgliede vorgeschlagen sind, ohne Einspruch von Seiten der Majorität der Versammlung.

Für die Ausfertigung des Diploms ist 1 Mark zu entrichten.

Für die auswärtigen Mitglieder des Vereins innerhalb des deutsch-österreich. Postverbandes beträgt der Jahresbeitrag 9 Mark, wofür die Zeitschrift *franco* zugesendet wird;

für die auswärtigen Mitglieder aufserhalb des deutsch-österr. Postverbandes in Italien, der Schweiz etc. meist 9 M. 50 Pf.;

für die französischen Mitglieder, welche an Hrn. Buquet in Paris (52 rue St. Placide, Faubourg St. Germain) zahlen, 10 M.

Der Preis der beiden ersten Hefte jeden Jahrgangs der Deutschen entom. Zeitschrift beträgt im Buchhandel 12—13 Mark pro Jahrgang; einige Jahrgänge und Beihefte der „Berliner entom. Zeitschrift" werden an Mitglieder für 7 — 14 Mark abgegeben.

Zum Ankauf der nicht regelmässig vom Berliner entomol. Verein oder in Verbindung mit Anderen von ihm herausgegebenen Hefte der „Deutschen entomol. Zeitschrift" sind die Mitglieder nicht verpflichtet, doch ist derselbe im Interesse der Entomologie erwünscht und ihnen zum Theil erleichtert; demnach erfolgt die Zusendung sämmtlicher Hefte nur auf besonderen Wunsch der Mitglieder.

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 47.

Deutsche

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

herausgegeben

von dem

Entomologischen Vereine in Berlin

in Verbindung

mit anderen gelehrten Gesellschaften und Privaten.

Neunzehnter Jahrgang (1875).

Viertes Heft,

herausgegeben im April 1875

von dem

naturforschenden Vereine in Brünn

und zugleich in dessen Verhandlungen Band XIII veröffentlicht.

Inhalt:

Brünn und Berlin, 1875.

Verlag des Entomologischen Vereines in Berlin. — Druck v. W. Burkart in Brünn.

REVISION

DER GATTUNG

TROGOSITA OLIV. (TEMNOCHILA WESTW.)

von

EDMUND REITTER

in Paskau (Mähren).

Das Genus *Temnochila*, über welches ich das Resultat meiner Untersuchungen in gegenwärtiger Monographie zur Veröffentlichung bringe, hat *Westwood* im Zool. Journ. V. Pg. 231 diagnostizirt. Wie *Erichson* in Germars Zeitschrift V. Pg. 449 ganz richtig bemerkt, treffen jedoch die Gattungs-Charactere von *Temnochila* mit jenen zusammen, welche bereits *Olivier* in seiner Ent. II. 1790 von der Gattung *Trogosita* lieferte. *Olivier* entnahm die Gattungs-Charactere von *T. coerulea*, die er auch beschreibt; zählte jedoch auch zu diesem Genus *Tr. mauritanica*. Später entnahmen *Latreille* und *Sturm* die Kennzeichen der Gattung *Trogosita* von *T. mauritanica*. Um keine Verwirrung herbeizuführen, sprach sich *Erichson* a. a. O. aus, *Trogosita* im *Latreille*'- und *Sturm*'schen Sinne aufzufassen und zu behalten, während für die *Olivier*'sche *Trogosita* *(T. coerulea)* der *Westwood*'sche Namen *Temnochila* zu acceptiren sei. *Crotsch* in seiner verdienstvollen Arbeit über die Chronologie der *Col.* Gattungen, machte uns zuerst aufmerksam, dass bereits *Piller et Mitterp.* (It Poseg. 1783) auf die Charactere von *T. mauritanica (complanata Pill. et Mitterp.)* die Gattung *Tenebrioides* aufstellte. Nachdem nun Gen. *Tenebrioides* vor Aufstellung der *Olivier*'schen Gattung *Trogosita* existirte, so muss, consequent die älteren berechtigten Autoren berücksichtigend, heute bereits *Erichson*'s Einwand entfallen, zumal er von dem Bestehen der Gattung *Tenebrioides* keine Kenntniss hatte, und ist hinfür der Name *Trogosita (Oliv.)* für das bis jetzt bestandene Genus *Temnochila*, und *Tenebrioides* für die bis jetzt bestandene Gattung *Trogosita* anzuwenden.

In der gegenwärtigen Monographie habe ich häufige Wiederholungen von sich wiederkehrenden Characteren vermieden, die einzelnen Arten möglichst kurz behandelt, ohne die Besorgniss aufkommen zu lassen, dass die Uebersicht der Unterschiede bei den einzelnen Species verloren gegangen wäre. Ich fühle im Gegentheile, dass es mir nicht nur gelungen ist, stets sicher zutreffende Geschlechts-Unterschiede zu finden, sondern auch die schwierigen, im Körperbaue und in deren Sculptur sich so nahe stehenden und schwer unterscheidbaren Arten nach besten Kräften gesichtet zu haben. Die schwierigste Gruppe ist jene der ersten Abtheilung, mit an der Spitze gerandeten Prosternum, welche fast alle braunen erzglänzenden Arten umfasst, die im Ganzen äusserst ähnlich und im Einzelnen ziemlich variabel sind. Doch auch hier ist die Trennungsmarke eine sichere, stets zutreffende, und man wird an der Bestimmung niemals fehlen, wenn man sich der geringen Mühe unterzieht, in zweifelhaften Fällen, ausser den Geschlechts-Verschiedenheiten, auch hie und da die Sculptur der Oberseite bei stärkerer Vergrösserung nachzuprüfen.

Möge nun hier allen Jenen herzlich gedankt sein, die so freundlich waren, durch Auskünfte und besonders durch Mittheilung von Material mich zu unterstützen.

Gen. Trogosita Oliv.

Fabr., Herbst oed., Temnochila Westwood.

Oculi duo laterales, transversi. Antennae 11articulatae clavatae, clava 3articulata, plus minusve abrupta, compressa, obtuse subserrata. Frons unisulcata, antice aequaliter trisinuata. Prothorax margine laterali pone medium deflexo. Tibiae muticae. Corpus elongatum, plus minusve convexum, metallico-nitidum, rarissime nigrum.

Mas. Mentum fasciculo intermedio fulvo-piloso.

Der Körper ist gestreckt, stets mehr oder minder gewölbt, meistens metallisch gefärbt, äusserst selten ganz schwarz ohne Metallglanz.

Der Kopf vorgestreckt, nur wenig schmäler als das Halsschild; die Stirn vorn regelmässig dreibuchtig. (Bei den verwandten Gattungen: *Melambia*, *Alindria*, und *Tenebrioides* ist die Mittelbucht gross und flach, etwas vorgestreckt, die Seitenausrandungen sind deutlich schmäler und gewöhnlich weniger ausgesprochen.) Von der Mitte derselben bis zum Vorderrande der Mittelbucht oder nahezu bis zu dieser ist stets eine Furche vorhanden, welche nur in sehr seltenen Fällen nahezu erloschen, immer aber noch angedeutet ist. Die Seiten der Stirn am Vorderrande haben häufig einen flachen grübchenartigen, manchmal jedoch ziemlich tiefen Eindruck. Auf der Unterseite des Kopfes befindet sich jederseits ober den Augen ein borstentragender Punkt.

Die Augen an den Seiten des Kopfes, querstehend, und etwas ausgebuchtet, sehr fein fazettirt, die Wölbung derselben nur sehr wenig über die des Kopfes hervorragend.

Die Fühler mit 3gliederiger ziemlich schmaler, mässig abgesetzter Keule. Die letztere ist abgeplattet, die einzelnen Glieder an einer Seite angefügt, manchmal schwach gestielt, wodurch dieselbe stets schwach gesägt erscheint. Diese Bildung der Fühlerkeule hat jedoch diese mit den meisten Gattungen der *Trogositidae* gemein. Das erste Fühlerglied ist rundlich, ziemlich gross, das 2. äusserst klein, das 3. etwas grösser als das vorhergehende und kleiner als die folgenden.

Das Endglied der Taster in der Regel länglich oval, an der Spitze abgestutzt. Bei einigen Arten sind jedoch die letzten Tasterglieder kurz, conisch, an der breitesten Stelle abgestutzt. Bei den letzteren ist sodann auch das Kinn schmäler, zum Theile auch dessen vorderster Rand in die Mundhöhle eingebogen, dass die Mundtheile mehr blossgelegt werden.

Das Kinn in der Regel kurz, an den Seiten des Vorderrandes ausgebuchtet, beim Männchen in der Mitte stets mit einem kleinen Höcker geziert, der aus rothbraunen Börstchen besteht.

Das Halsschild von den Flügeldecken abgerückt, so lang als breit, sehr selten bemerkbar kürzer oder länger, nach vorne niemals mehr als nach rückwärts verengt, häufig fast herzförmig. Die Basis und der Seitenrand ist stets gerandet, der Seitenrand knapp unter der Mitte mehr oder minder abwärts gebogen, häufig daselbst mit einem Grübchen; manchmal ist die Einbiegung so bedeutend, dass ein deutlicher Zahn entsteht. Bei *Tenebrioides* ist die feine Randlinie an der Basis *in der* Mitte fast stets unterbrochen.

Das Schildchen äusserst klein.

Die Flügeldecken gestreckt, fast gleichbreit, kaum gegen die Spitze erweitert, oder doch nur im nicht auffälligen Grade, gestreift-punktirt, die Zwischenräume ebenfalls mit einer, häufig auch zwei Punktreihen, der Seitenrand und die Spitze gewöhnlich erloschener punktirt. In der Regel sind sieben deutliche Streifen wahrnehmbar, wovon der siebente an die Schulterbeule anstösst. Die letztere ist stets mehr oder minder beulenartig vorragend, gewöhnlich auch feiner, vereinzelter punktirt, oder glatt, und wird innerlich von einem kurzen furchenartigen, manchmal seichten Eindrucke begrenzt. In der Regel werden auch die Decken von unbestimmten, sehr subtilen, rissigen Runzeln durchzogen.

Das Prosternum ragt hinter den Hüften vor, lässt jedoch das Mesosternum zum grössten Theile frei. Es ist in der Regel an der Spitze abgestutzt, sehr selten abgerundet oder kegelförmig zugespitzt. Die Seiten sind nicht, der Hinterrand ist manchmal gerandet. In seltenen Fällen ist das Prosternum hinter den Vorderhüften nach abwärts gebogen.

Das Mesosternum ist gewöhnlich an den Seiten oder ganz von groben Punkten besetzt, der hintere schmälere Theil gegen das Metasternum gefurcht.

Die Bauchringe sind einfach, die 4 letzten von gleicher Breite. Die Punktirung derselben ist je nach dem Geschlechte verschieden.

Die Schienen sind unbewehrt, im normalen Falle gegen die Spitze äusserlich breiter werdend, manchmal sind jedoch dieselben schmal,

gerade, linienförmig, gegen die Spitze nicht im geringsten erweitert, innerlich von der Mitte gegen das Ende bei den Vorderschienen mit einer sehr seichten wenig auffälligen Ausrandung. Die Schenkel sind an der inneren, an den Körper anliegenden Seite gewöhnlich etwas heller, meist rothbraun gefärbt; sehr selten sind die Vorderschenkel kürzer und kräftiger. Die Tarsen der hellbeinigen Arten sind stets dunkler, mit den Fühlern gleichfärbig.

Die Klauen kräftig, schlank, einfach, mit einer sehr kleinen, 2 Borsten tragenden Afterklaue.

Die Oberseite des Kopfes und des Halsschildes ist bei starker Vergrösserung am Grunde von sehr gedrängten mehr oder minder deutlichen, schuppenartigen Zellen genetzt. Dieselbe Sculptur ist auch manchmal bei den Flügeldecken wahrzunehmen, häufiger jedoch sind dieselben am Grunde von dichten und recht deutlichen, oder von äusserst weitläufigen und undeutlichen Pünktchen besät.

Geschlechts-Unterschied. Derselbe ist bei dieser Gattung ein sehr auffälliger.

♂ Das Kinn in der Mitte stets mit einem aus braunrothen Börstchen gebildeten Tuberkel, welches in äusserst seltenen Fällen sehr klein und schwer wahrnehmbar aber immer vorhanden ist. In ebenso seltenen Fällen ist das Tuberkel aus solider horniger Masse gebildet, aber sehr klein, an der Spitze mit einem kräftigen Punkte. Die Bauchringe sind stets mehr oder minder gedrängt und fein punktirt und dazwischen noch mit kleineren Punkten untermischt. Nur selten finden von dieser Regel Abweichungen statt und sind solche a. O. angegeben. Der untere äussere Rand des Analsegmentes und häufig auch der vorhergehenden, ist im geringen Grade wulstig verdickt und höchstens in der Mitte sehr wenig bemerkbar quer vertieft, ohne besonderen sonstigen Auszeichnungen. Manchmal kennzeichnen auch die Schienen oder Schenkel die Männchen.

♀ Kinn ohne Tuberkel; die Bauchringe stets weniger fein, stets weitläufig punktirt, ohne untermischten kleineren Punkten. Analsegment häufig mit besonderen Eindrücken.

Anmerkung. Aehnliche Geschlechts-Unterschiede finden sich wieder bei *Alindria* und *Melambia;* bei *Tenebrioides* zeigt das ♂ auf der Mitte des Kinns jederseits ein kleines, also 2 Tuberkeln, aber nicht bei allen Arten, und viele sind nur durch die Punktirung der Hinterleibsringe erkenntlich; bei *Leperina*, *Gymnochila* und *Cymba (Seidlitz)* ziert das Kinn des Männchens eine dichte Haarbürste.

aa) Prothorace subquadrato, leviter convexo, basi lateribusque sul tiliter marginato; elytris striato-punctatis, seriebus subaequalit profunde impressis, striis antice haud evanescentibus.

Die Glieder der Fühlergeissel knopfförmig, kaum läng als breit, die Fühlerkeule deutlich abgesetzt, die Fusstarse kürzer.

b) Corpus supra fusco-aeneum vel fusco-piceum et aeneo-micans aut bruneo-rufum; coleopteris nonnunquam vix metallico-nitidis

c) Antennis rufo- aut nigro-piceis, articulo primo supra evidente aeneo-micante. Corpus distincte aeneo-nitidum: prothorace an gulis anticis leviter productis, rarissime haud prominulis.

d) Capite prothoraceque subaequaliter punctatis, hoc disco utrinque haud foveolato, punctis ante scutellum vix fortioribus et magi confertis.

e) Prothorace coleopteris haud angustiore; elytris vix oblongo-ovatis, sed subparallelis, elongatis, nonnunquam postice levis-sime attenuatis.

f) Interstitiis punctorum prothoracis elytrorumque minutissime alu-taceo-squamulosis, punctis subtilissimis plus minusve intermixtis:

2. *T. sculpturata:* *Fusca, olivaceo-aenea, s e r i c e o - n i t i d a, capite prothoraceque sparsim punctatis, sulco frontali antice haud excurrente; prothorace apicem versus leviter angustato, angulis anticis subacutis, l e v i t e r p r o d u c t i s; elytris fere parallelis, convexis, basi subtilius clevato-marginatis, subremote striato-punctatis, striis antice subevanescentibus, postice subtilius punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno plus minusve fortiter punctato, inter corax impresso.* *Long. 10.5 — 17, lat. 3.5 — 5 mm.*

Fem. Segmento anali apice leviter transversim impresso.

Patria: Columbia, Bogota.

Temn. chloris Chevr. i. litt.; — Buqueti Relche i. litt.
„ aerea Lec.?

Von der nachfolgenden Art durch mehr gedämpfteren, braungrünen, seidenartigen Metallglanz und vorzüglich durch die Streifen der Flügel-decken unterschieden, welche gegen die Spitze zu feiner werden; das Halsschild ist gegen die Basis etwas mehr verengt, die Streifen der Decken gegen die Wurzel mehr subtiler, fast erlöschend. Von sämmt-

lichen anderen Verwandten dieser Gruppe zeichnet sich diese und die nachfolgende Art durch schüppchenartige Netzelung am Grunde der ganzen Oberseite aus, und ist diese die Ursache des eigenthümlichen matten, gedämpften Glanzes.

Es ist nicht unmöglich, dass diese Art mit der schwer zu deutenden *Temn. aerea Lec* Proc. Ac. Phil. 1858, Pg. 63 zusammenfällt. Die Beschreibung der letzteren ist folgende: *Olivaceo-aenea, subnitida, capite antice subtilius, postice vage grosse punctato, thorace latidudine haud longiore, lateribus antice parallelis, postice oblique angustato, angulis posticis paullo prominulis; elytris thorace haud latioribus, subtiliter rugosis, subseriatim punctatis, punctis postice paullo minus profundis. Long. ·58. — (Francisco, California.)*

3. T. insignis: *Fusca, subviridis aut aeneomicans, sericeo nitida, capite sparsi sat fortiter punctato, sulco frontali antice abbreviato, fronte antice utrinque profunde foveolata, prothorace parce minus fortiter punctato, apicem versus subangustato, angulis anticis subrectis, levissime productis; elytris fere parallelis, convexis, basi subtilius elevato-marginatis, subromote striato-punctatis, striis antice minus profunde, apicem versus fortiter punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno fortissime punctato, inter corax subimpresso. Long. 14, lat. 3.5 mm.*

Fem. Segmento anali apice leviter deflexo.

Patria: Columbia, Mexico, Antilles.

Temn. vara Chevrol. i. litt.

Von der vorhergehenden Art hauptsächlich durch die tiefen Grübchen beiderseits am Vorderrande der Stirne, die gegen die Spitze der Decken aufschwellend stärkeren Punktstreifen, welche kurz vor derselben plötzlich abbrechen und durch das fast grübchenartig-punktirte Prosternum leicht zu unterscheiden.

ff) Interstitiis punctorum prothoracis minutissime alutaceo-squamulosis, punctis subtilissimis plus minusve intermixtis, coleopteris non alutaceis, sublaevibus, parce minutissime aut dense minus subtilius punctulatis.

Bei einer Art, Nr. 8, ist auch das Halsschild nicht schüppchenartig genetzt, sondern wie die Decken mit feinen subtilen Pünktchen besetzt, ähnlich wie die Flügeldecken der Rotte *ff.*

1a. Corpus **minus elongatum, sat angustum, convexum.**

Hieher zwei Arten, welche im Körperbaue nahezu übereinstimmen und nur durch die Geschlechts-Unterschiede sicher zu trennen sind. Die Geschlechts-Unterschiede weichen auch von den ihnen ebenfalls sehr nahe verwandten zwei nächsten Arten bedeutend ab.

Die Beschreibung der Körperform ist für beide folgende:

Fusca, aeneo-micans, capite prothoraceque sat profunde punctatis, sulco frontali antice abbreviato; prothorace fere quadrato, lateribus subparallelo, ante basin angustato, angulis anticis subacutis, leviter productis; elytris subparallelis, postice levissime attenuatis, basi fortiter elevato-marginatis, striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno sat fortiter punctato.

Long. 10—12, lat. 2.8 — 3.4 mm.

4. T. Chevrolati: *Prosterno inter coxas haud vel levissime impresso.*

Mas. segmentis ventralibus sat fortiter minus dense punctatis, punctis lateralibus haud subtilioribus et vix confertis, segmento anali medio transversim subimpresso; mento fasciculo intermedio fulvo-piloso.

Fem. segmentis ventralibus sat fortiter minus dense punctatis, punctura apicem versus subtilior et obsoletior, segmento anali apice haud impresso.

Patria: Mexico, Brasilia. (Mus. Chevrolat.)

Temn. impressicollis Chevrol. i. litt.

Das Prosternum ist kaum eingedrückt; das Männchen hat die Hinterleibsringe ziemlich kräftig, auf den Seiten kaum gedrängter und feiner punktirt, das Abdominalsegment ist in der Mitte sehr leicht quervertieft; das Weibchen ist ebenso punktirt, nur ist die Punktirung am vorletzten Hinterleibsringe bereits feiner und das Abdominalsegment ist noch spärlicher punktirt, das letztere fast durchaus einfach geformt.

5. T. Steinheili: *Prosterno inter corax impresso.*

Mas. segmentis ventralibus sat parce fortiter punctatis, punctis lateralibus medio segmentorum subtilioribus et confertis; segmento anali medio tranversim subimpresso; mento fasciculo intermedio fulvo-piloso.

Fem. segmentis ventralibus parce fortiter punctatis, anali apice triangulariter fortiter impresso.

Patria Columbia.

Das Prosternum ist eingedrückt. Das Männchen hat die Hinterleibsringe kräftig punktirt, an den äussersten Seiten der einzelnen Segmente werden sehr feine Punkte zu einem dichter und feiner punktirten unregelmässigen und kleinen Flecken zusammengedrängt.

bb. Corpus majus elongatum, sat latum, minus convexum.

Hieher ebenfalls zwei Arten, die sich im Körperbau fast vollständig gleichen und nur durch die Geschlechts-Unterschiede und die jeder Art eigenthümliche Punktirung am Grunde der Oberseite sicher zu trennen sind.

Die Punktirung der Bauchsegmente .des Männchens gleicht hier der Regel und den meisten Arten. Sie ist feiner und gedrängter als die des Weibchens und zwischen den Punkten sind häufig kleinere Punkte eingesprengt.

Die Beschreibung der Körperform beider Arten ist folgende:

Fusca, aeneo-micans, capite prothoraceque sparse punctatis, sulco frontali antice abbreviato, prothorace apicem versus leviter angustato, angulis anticis subacutis, leviter productis; elytris basi sat fortiter elevato-marginatis, striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno fortiter punctato, leviter impresso.

Long. 13—18, lat. 4—5 mm.

6. *T. chalcea:* *Interstitiis punctorum elytrorum remotius minutissime punctulatis.*

Mas. mento fasciculo intermedio fulvo-piloso; segmentis ventralibus crebre subtiliter punctatis, punctis minoribus intermixtis.

Fem. segmentis ventralibus parce sat fortiter punctatis, segmento anali apice triangulariter fortiusque impresso.

Patria: America bor. et merid.

Temnochila chalcea Kirsch, Berl. Zeitschr. 1873, Pg. 149.

Die Oberseite am Grunde der Flügeldecken ist fast glatt, nur mit sehr kleinen, mit der Loupe nicht sichtbaren Pünktchen spärlich besetzt, ausserdem, wie alle Arten mehr oder minder rissig. Die Punktirung auf dem Thorax ist in der Regel etwas tiefer, deutlicher und die Vorderwinkel desselben stehen gewöhnlich spitzer hervor.

7. T. aenea: *Interstitiis punctorum elytrorum dense subtilissime evidenter punctatis.*

Mas. mento fasciculo intermedio fulvo-piloso; segmentis ventralibus crebre subtiliter punctatis, punctis minoribus intermixtis.

Fem. segmentis ventralibus sparse minus fortiter punctatis, segmento anali apice haud impresso.

Patria: Portorico, Bahia, Brasilia.

Trogosita aenea Oliv. Ent. II. 19, Pg. 7.

Die Oberseite am Grunde der Flügeldecken ist gedrängt mit ziemlich kräftigen Pünktchen besetzt, welche man mit der Loupe ganz gut zu unterscheiden vermag.

fff) Interstitiis punctorum thoracis elytrorumque non alutaceis, sublaevibus sed parce minutissime punctulatis.

8. T. laevicollis: *Fusca, aeneo-micans, subparallela, convexa, capite prothoraceque sat profunde punctatis, sulco frontali antice abbreviato, prothorace fere quadrato, postice levissime angustato, angulis anticis subrectis, haud productis; elytris subparallelis, apice haud attenuatis, basi subtilius elevato-marginatis, striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno sat fortiter punctato, inter coxas impresso. Antennis piceo-rufis, pedibus obscure rufo-piceis.* *Long. 9.5, lat. 2.1 mm.*

Patria: Cayenne? (Mus. Chevrolat ♂.)

Nur ein Männchen in der *Chevrolat*'schen Sammlung. Das Haartuberkel desselben ist auffallend klein und die Bauchringe sind ziemlich kräftig, nicht sehr dicht punktirt.

Diese Art ist durch die Oberseite des Halsschildes am Grunde ausgezeichnet, indem ihr die schüppenartige Netzelung fehlt und dieses ebenfalls mit der zerstreuten feinen Punktirung der Flügeldecken versehen ist. In letzter Beziehung ähnelt dieselbe der Deckensculptur von *chalcea;* der Käfer ist jedoch der *Chevrolati* und *Steinheili* äusserst ähnlich und nebst der Sculptur des Halsschildes auch durch die dunkelrothbraunen, nicht mettallisch-glänzenden Beine von ihnen zu unterscheiden.

ee) Prothorace coleopteris evidenter paullo angustiore; elytris distincte oblongo-ovatis.

Humeris vix elevatis. Prothorace fere quadrato, postice haud attenuato.

9. T. quadricollis: Fusca, aeneo-micans, nitida, capite thoraceque sparse sat profunde punctatis, sulco frontali antice breviato; prothorace fere quadrato, subparallelo, angulis anticis acutis, leviter productis, elytris oblongo-subovatis, basi subtiliter elevato-marginatis, fortiter striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno fortiter punctato vix aut leviter impresso. *Long. 14, lat. 4.5 mm.*

Patria: Mexico. (Mus. Chevrolat.)

Von der nachfolgenden Art durch nicht oder kaum vorragende Schulterbeule, fast quadratisches Halsschild und starke Punktstreifen auf den Decken abweichend. Oberseite am Grunde des Halsschildes äusserst fein, etwas verloschen schüppchenartig genetzt, die eingesprenkelten kleinen Punkte ziemlich deutlich, am Grunde der Decken nur mit weitläufigen sehr feinen Pünktchen besetzt.

Nur ein ♂ in der *Chevrolat*'schen Sammlung.

b. Humeris sat fortiter elevatis, sublaevibus. Prothorace subquadrato, antice vix, postice perspicue sinuatim angustato.

10. T. lucens: Fusca, aeneo-nitida, capite sparse-, prothorace obsolete punctatis, sulco frontali antice fere excurrente aut abbreviato; prothorace angulis anticis subrectis, subproductis; elytris oblongo-subovatis, basi subtiliter elevato-marginatis, striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis, vel vix evidenter punctatis. Prosterno sparse subtiliter punctato.

Long. 13.5 — 16, lat. 4.5 — 5.5 mm.

Fem. Segmento anali simplicis.

Patria: Brasilia.

Var.: Nigra, nitida.

Temn. lucens Chevrol. i. litt.; pyritosa Rottenberg i. litt.

Eine sehr kenntliche Species. Bei einem einzelnen Männchen ist die eine hintere Hälfte des Analsegmentes in der Mitte längsgefurcht. Die Punktstreifen sind bald sehr fein, bald stark ausgeprägt. Die Oberseite am Grunde ist ähnlich wie bei der vorhergehenden Art genetzt und punktirt, nur sind die Pünktchen auf den Decken deutlicher aber kaum dichter.

dd) **Capite sparse subtiliter, prothorace sat fortiter punctato, ho dorso utrinque subfoveolato, punctis ante scutellum majoribu et confertis.**

11. T. cribricollis: *Fusca aut fusco-picea, aeneo-nitida capite subtiliter sparse, prothorace sat fortiter punctato, sulco frontal antice abbreviato, thorace subquadrato, antice vix, postice perspicu attenuato, angulis anticis subacutis, leviter productis; elytris fer parallelis, basi sat fortiter elevato-marginatis, apice evidenter piceis, aeneo-micantibus obtuse-rotundatis, striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno fortiter punctato, leviter impresso.* *Long. 11 — 15, lat. 3.5 — 4 mm.*

Mas. segmento anali apice distincte tumidulo, antice fere impunctato.

Fem. segmento anali apice leviter depresso.

Patria: Columbia, Brasilia.

Temn. difficilis Chevrol. i. litt.; Cayanensis Chevrol.

Das Halsschild hat beiderseits auf der Scheibe ein seichtes stets mehr oder minder deutliches Grübchen und ober dem Schildchen drängen sich einige kräftigere Punkte mehr zusammen, wodurch diese Art leicht zu erkennen ist. Die Oberseite am Grunde des Halsschildes ist wie gewöhnlich schüppchenartig genetzt und mit sehr subtilen Punkten untermischt, die der Decken ziemlich weitläufig und sehr fein punktirt.

cc) **Antennis rufis aut piceo rufis, articulo primo haud aeneo.**

1a. **Elytris striato-punctatis, interstitiis evidenter seriatim punctulatis.**

2a. **Corpus bruneo-rufum, subvirescens, antennis rufis, prothorace angulis anticis leviter prominulis.**

12. T. tristis: *Capite prothoraceque parum dense punctatis, sulco frontali postice abbreviato, prothorace subparallelo, ante apicem leviter attenuato et sinuato, angulis posticis rectis, anticis subprominulis, in dorso nonnunquam utrinque subfoveolato; elytris fere parallelis, levissime subrugosis, subtiliter striato-punctatis, punctis fere quadratis interstitiis et lateribus serie longitudinali punctorum minorum notatis. Prosterno apice marginato. Tarsis rufo-piceis.*

Long. 11.2, lat. 3.3 mm.

Patria: Sicilia.

Trogosita tristis Mulsant, Ann. Soc. Linn. Lyon 1853. Pg. 8.
„ *tenebrioides Dej. Cat.*

Ich kenne leider diese Art nicht. Nach der sehr umständlichen *Mulsant*'schen Beschreibung glaube ich den Käfer hier richtig placirt zu haben. Der Käfer mag den hellsten Stücken der *T. Lebasi* nicht unähnlich sein. In der oben angeführten Beschreibung habe ich das Wichtigste aus der *Mulsant*'schen angeführt, und wo es thunlich war, mich seiner eigenen Worte bedient. (Siehe auch var. b bei *T. coerulea Oliv.*)

2b. Corpus obscure rufo-piceum, supra subaeneo-micans, antennis pedibusque rufo-piceis. Thorace angulis anticis haud productis, in disco subaequaliter minus fortius sat profunde punctato; elytris totis striato-punctatis, interstitiis evidenter seriatim punctulatis, punctura laterali haud minus profunde impressa.

13. T. Lebasi: *Elongata, parallela, capite prothoraceque sat profunde punctatis, sulco frontali antice subabbreviato; thorace subquadrato, postice leviter attenuato, angulis posticis subrectis, fere subobtusis, anticis sat rectis, haud productis, disco subdepresso; elytris parallelis, basi subtilissime marginatis, apice obtuso-rotundatis, totis striato-punctatis (et lateribus), interstitiis subcostulatis, subtiliter evidenter punctatis, stria suturali subimpressa. Prosterno sat fortiter punctato, inter coxas leviter impresso, mento vix punctato.*

Interstitiis punctorum capitis prothoracisque supra minutissime alutaceo-squamulosis, punctis subtilissimis plus minusve intermixtis, elytrorum non alutaceis, sublaevibus, parce subtilissime punctulatis.

Fem. segmento anali simplici. *Long. 10—15, lat. 3—4.5 mm.*

Patria: Columbia.

Temn. Lebasi Dej. Cat.

Eine unpunktirte Mittellinie auf der Scheibe des Halsschildes ist, wie bei den meisten Arten, doch bei dieser deutlicher, angedeutet.

1b. Elytris striato-punctatis, seriebus lateralibus minus profunde impressis, interstitiis subtilissime seriatim, nonnunquam haud perspicue punctulatis. Capite prothoraceque nigris, subaeneo nitidis, elytris antennis pedibusque rufo-piceis, corpus subtus nigro-piceum. Capite prothoraceque fortiter profunde punctatis, punctura dorsali subremota, laterali multo confertiore.

14. *T. obscura*: *Elongata, fere parallela; sulco frontali obsoleto antice fere excurrente, prothorace subquadrato, postice leviter attenuato, disco vix depresso, angulis posticis rectis, anticis fere rectis, haud productis; elytris parallelis, basi subtilius elevato-marginatis, fortiter striato-punctatis, interstitiis nonnunquam subcostulatis, subtilissime aut vix conspicue punctulatis, stria suturali plus minusve impressa. Prosterno fortiter punctato, inter coxas leviter impresso, postice deflexo, sterno antice utrinque dense fortissime-, fere foveolato-punctato.*

Interstitiis punctorum capitis prothoracisque supra minutissime alutaceo-squamulosis, punctis subtilissimis plus minusve intermixtis, elytrorum evidenter coriaceis, densissime subtilissime rugulosis.

Fem. segmento anali simplici. *Long. 9.5 — 15, lat. 3 — 4.5 mm.*

Patria: America bor.

Temn. picicornis Chevrol. i. litt.

bb) Corpus nigrum, haud metallico-nitidum.

15. *T. ebenina*: *Nigra, nitida, capite prothoraceque punctatis, sulco frontali antice abbreviato, prothorace subquadrato, postice leviter attenuato, lateribus integro aut pone medium levissime exciso, angulis posticis fere rectis, anticis subacutis, leviter productis, punctis lateralibus magis remotis et obsoletioribus; elytris parallelis, apice obtuse-rotundatis, basi elevato-marginatis, sat fortiter striato-punctatis, interstitiis subtiliter punctatis, disco obsolete costulatis, lateribus multo subtilius subremote seriatim punctatis, stria suturali medio late interrupta obsolete impressa. Prosterno fortiter punctato, inter coxas subsulcato.* *Long. 12 — 17, lat. 4 — 5.5 mm.*

Fem. segmento anali medio transversim obsolete-impresso.

Patria: Mont. Video (Mus. Chevrolat.) Urugai, Brasilia.

Trogosita ebenina Blanch. Voy d'Orb. Col. Pg. 205 Taf. 19. Fig. 7.
„ *barbata Lec.* Nev. Spec. Col. I. 1863. 65.

Die Oberseite am Grunde des Kopfes und des Halsschildes ist schüppchenartig genetzt, die der Decken sehr fein und dicht lederartig gerunzelt und überdies mit ziemlich kräftigen dicht gestellten Pünktchen besetzt, die man mit der Loupe schon gut wahrnehmen kann.

Obzwar die nicht ausreichende Beschreibung der *T. ebenina* zum Erkennen der betreffenden Art ungeeignet ist, so zweifle ich dennoch

nicht an meiner richtigen Deutung, zumal mir unter den zahlreichen *Trogosita*-Arten, neben *T. Japonica*, nur diese bekannt ist, welche eine einfärbige schwarze Oberseite besitzt. *T. barbata Lec.* gehört zweifelsohne hieher. *T. longicollis* gehört wohl zu *Alindria.*

2. Prothoracis angulis anticis antice haud marginatis.

16. T. chrysosterna: *Fusca, supra aenea, cupreo-micans, nitida, capite parce punctato, sulco frontali antice fere excurrente; prothorace subquadrato, convexo, coleopteris paullo angustiore, antice posticeque subtruncato, sat dense profunde punctato, lateribus medio rotundato et deflexo, angulis anticis haud prominulis, antice vix marginatis, posticis recte-acutis; elytris subparallelis, apice rotundatis, basi subtiliter elevato-marginatis, humeris acutis, sat profunde seriatim punctatis, interstitiis subtiliter dense seriatim punctatis. Subtus antennis pedibusque bruneo-piceis, prosterno aureo-subnitido, minus dense sat fortiter punctato.* *Long. 9 — 13.5 mm.*

Mas. Segmentis abdominalibus subtiliter confertissime punctatis, singulis apice laevioribus, subincrassatis, ultimo fortiter punctato, antice laeviore.

Fem. Segmentis ventralibus fortiter haud dense punctatis.

Patria: Cayenne (Mus. Deyrolle.)

Temnochila convexiuscula Deyrolle i. litt.

Die Sculptur der Oberseite ist wie bei den nachfolgenden Arten.

B. Thoracis angulis posticis obtusis aut subrotundatis, anticis non marginatis, haud productis.

Das Halsschild ist an den Seiten und der Basis weniger deutlich gerandet, der Seitenrand ist hinter der Mitte ebenfalls kaum unterbrochen und hier etwas abwärts gebogen; innerlich dieses Buges mit einem kleinen seichten, häufig nur angedeuteten Grübchen. Der Hinterrand des Halsschildes ist stets gerundet-abgestutzt.

17. T. Rogenhoferi: *Subaeneo-nigra, minus nitida, subtus cum pedibus, antennis et ore rubropicea; capite sat crebre fortiter punctato, sulco frontali antice excurrente; prothorace longitudine fere*

latiore, postice attenuato, disco minus dense-, lateribus crebre fortius punctato, angulis anterioribus haud marginatis, posticis subobtusis; elytris subdepressis, apicem versus levissime subampliatis, apice obtuse-rotundatis, basi subtiliter elevato-marginatis, interrupte substriatis, interstitiis planis, fortiter et irregulariter transversim undulato rugulosis; humeris indistinctis; prosterno fere plano, parce punctato.
Long. 13, lat. 3.5 mm.

Patria: India or.

Durch die Sculptur der Flügeldecken besonders ausgezeichnet: diese sind unterbrochen, nicht sehr regelmässig gestreift, die ziemlich breiten Zwischenräume stark, unregelmässig querrunzelig. Die Schultern sind wie die Decken sculptirt.

Herrn Custos *Rogenhofer* zu Ehren benannt.

Im k. k. zoologischen Naturalien-Cabinet in Wien.

18. **T. Japonica:** *Nigra, nitida, capite prothoraceque crebre fortiter punctatis, sulco frontali obsoleto antice excurrente; prothorace longitudine latiore, postice leviter angustato, disco minus dense punctato, leviter depresso; elytris subdepressis, apicem versus levissime ampliatis, apice obtuso-rotundatis, basi subtiliter elevato-marginatis, fortiter striato-punctatis, subrugosis, interstitiis subelevatis et subtilissime seriatim punctatis; humeris distinctis, subelevatis, sparse subtiliter punctatis. Prosterno fere plano, parce punctato, apice sensim dilatato.* *Long. 14 — 19, lat. 4.4 — 5.5 mm.*

Fem. segmento anali simplici.

Patria. Japan. (*Mus. Lewis.*)

Die Sculptur der Oberseite am Grunde ist ebenso wie bei den nachfolgenden Arten.

19. **T. coerulea:** *Viridi-cyanea, nitida, capite prothoraceque crebre fortiter punctatis, sulco frontali antice excurrente; prothorace longitudine parum latiore, postice leviter angustato, disco minus dense et minus fortiter punctato, leviter depresso; elytris subdepressis, apicem versus levissime ampliatis, apice obtuse-rotundatis, basi subtiliter elevato-marginatis, fortiter striato-punctatis, punctis elongatis sublineolatis, interstitiis et lateribus sat fortiter seriatim punctatis, transversim irregulariter rugosis; humeris indistinctis, haud evidenter elevatis, punctatis. Prosterno fere plano, parce punctato, apice sensim*

...latato. Segmentis ventralibus in utroque sexu fere aequaliter parce ...rtiterque punctatis. *Long. 12 — 17, lat. 4.5 — 5 mm.*

Fem. Segmento anali simplici.

Patria: Europa, Asia min., Caucasus.

Trogosita coerulea Oliv. Ent. II. 19. Pg. 6. Fig. 1. Taf. 1.
Er. Nat. III. Pg. 241.
„ *virescens Rossi,* Mant. I, Pg. 5.

Var. b. Prothorace subquadrato, subparallelo, postice angustato, ...ngulis posticis fere rectis.

Patria: Sicilia.

Sollte dieses die Stammform von *T. tristis Muls.* sein? Die bei ...tzterer Art erwähnte Beschreibung der Punktirung der Flügeldecken ...pricht sehr für diese Annahme. Im Falle sich die letztere bestätiget, ...st *T. tristis* nur eine unausgefärbte Varietät von *coerulea.*

Die Oberseite am Grunde des Halsschildes und des Kopfes sehr ...fein schüppchenartig genetzt, die der Flügeldecken auf den Zwischen-...räumen der Punktstreifen, welche von den Runzeln frei sind, sehr fein und zerstreut-punktirt.

II. Abtheilung.

II. Prosterno apice non marginato.

A. Prosterno producto, apice conico, subacuminato. Prothorace lateribus obtuse-subdentato, linea longitudinali disco impressa; humeris elytrorum distinctis subelevatis, stria suturali obsolete impressa, medio late interrupta.

Nur eine Art, welche durch die Bildung des Prosternums, welches hinter den Vorderhüften deutlich zapfenartig vorragt, leicht kenntlich ist.

20. *T. polita:* *Aenea, nitidissima, capite subtiliter-, prothorace subtilissime punctatis, sulco frontali antice abbreviato, postice fortiter impresso; fronte utrinque distincte foveolata, mandibulis fere rectis, validis, sat prominentibus; prothorace subquadrato, postice leviter attenuato, lateribus et basi distincte marginato, angulis posticis rectis, anticis subincrassatis, haud productis, antice marginatis, linea disci*

longitudinaliter subimpressa, impressione nonnunquam fortiter punctata. Elytris oblongo-subovatis, convexis, basi tenue elevato-marginatis, politis, fere laevibus, vix perspicue punctatis. Prosterno subtiliter punctato. *Long. 11 — 16, lat. 3.8 — 5.3 mm.*

Mas. segmentis ventralibus basi crebre subtiliter punctatis, apice sublaevibus.

Fem. segmentis ventralibus totis sublaevibus, subtilissime punctulatis; segmento anali simplici.

Patria: Mexico.

Temnochila polita Chevrol. Col. Mex. 1833. Cent I. Nr. 66.

Die Oberseite am Grunde des Kopfes und Halsschildes ist sehr subtil schüppchenartig genetzt, die der Flügeldecken fast glatt, nur mit spärlichen, ausserordentlich kleinen Pünktchen bestreut.

B. Prosterno simplici, pone coxas deflexo. Prothorace lateribus pone medium exciso et dente instructo, disco longitudinaliter impresso; mandibulis fere rectis, apice acutis, valde prominulis.

Nur zwei, ebenfalls schon durch das eingedrückte und an den Seiten einzähnige Halsschild sehr kenntliche Arten. Die zahlreichen Species ohne sichtbarer, eingedrückter Mittellinie auf dem Halsschilde folgen unter C.

21. T. punctatissima: *Fusco-aenea, subopaca, capite profunde punctato, sulco frontali obsoleto antice abbreviato; antennis obscuro-piceis. Prothorace subelongato, antice et postice angustato, crebre fortiusque punctato, basi et lateribus subtiliter marginatis, angulis posticis rectis, subacutis, anticis fere rectis, subproductis. Elytris elongato-subovalibus, leviter convexis, basi subtiliter elevato-marginatis, crebre seriatim fortissime subrugoso-punctatis, interstitiis angustissimis subinaequaliter elevatis; humeris indistinctis, punctatis. Corpore subtus nigro, fortissime punctato; prosterno fortiter punctato, inter coxas impresso aut subimpresso.*

Long. 15 — 18, lat. 4 — 5 mm.

Mas. Mento medio tuberculo minimo; segmentis ventralibus fortiter minus dense punctatis, singulis postice evidenter laevioribus, segmento anali parce subtilius punctato, aut fere impunctato, transversim obsolete biimpresso.

Fem. Mento sine tuberculo; segmentis ventralibus dense fortiter-, anali subtiliter parce punctatis, singulis antice et apice evidenter laevioribus; segmento anali simplici.

Patria: Brasilia.

Temn. coriacea Chevrol. i. litt., — punctatissima Chevrol. i. litt., — clathrata Kolen. i. litt. (Wien, Cab.)

Die Oberseite dieser und der nachfolgenden Art hat am Grunde des Kopfes und Halsschildes die gewöhnliche sehr subtile schüppchenartig-genetzte Sculptur; die feinen Zwischenräume der Decken zeigen ebenfalls, aber auch bei starker Vergrösserung schwer sichtbare Pünktchen.

22. T. rugulosa: *Fusco-aenea, fere opaca, capite sparse grossius punctato, sulco frontali antice excurrente, antennis piceis. Prothorace subelongato, subparallelo, basi subtiliter, lateribus vix evidenter marginato, angulis posticis rectis, anticis fere rectis, vix productis, crebre fortiusque punctato, areolo laevi prope angulos anticos. Elytris elongato-subovalibus, leviter convexis, basi subtilissime marginatis, densissime haud seriatim rugulose-punctulatis, humeris indistinctis. Corpore subtus nigro, fortius punctato; segmentis ventralibus dense profunde punctatis; apice subanguste laevibus, prosterno fortiter punctato, inter coxas impresso.*

Long. 13, lat. 3.5 mm.

Fem. Segmento anali parce subtiliter punctato, simplici.

Patria: Peru.

Temnochila rugulosa Kirsch, Berl. Zeitschr. 1878. Pg. 149.

Bis jetzt nur in einem weiblichen Exemplare bekannt, welches Herr *Kirsch* in Dresden so freundlich war mir zur Ansicht zu überlassen.

In dem Eindrucke des Halsschildes ist ober dem Schildchen eine kurze, feine, erhabene Linie bemerkbar, die weniger ausgesprochen auch bei der vorhergehenden Art mehr oder minder sichtbar wird. Die Punkte auf dem Halsschilde und auf der Unterseite, namentlich den oberen Bauchsegmenten tragen ein weisses, äusserst kleines, nur bei sehr starker Vergrösserung erkennbares Börstchen, wodurch diese Art sich von allen anderen ebenfalls gut unterscheidet.

C. Prosterno simplici, pone coxas vix aut leviter deflexo. Prothorace disco non impresso; linea laterali pone medium rarissime interrupta et subdentata, mandibulis sat latis et brevibus, apice leviter arcuatis.

a) Prothoracis lateribus pone medium exciso et distincte obtuse-dentato, angulis anticis haud productis, antice non marginatis; elytris seriatim profunde et remote punctatis, punctis elongatis, sublineolatis.

Hieher nur eine, durch die eigenthümlichen Punktstreifen der Decken leicht kenntliche Art.

23. *T. Kirschi:* *Capite prothoraceque fusco, aeneomicantibus, sparse subtiliter punctatis, fronte obsolete trifoveolata, (2, 1) haud sulcata; prothorace subcordato, basi et lateribus subtilissime marginato, lateribus pone medium foveolato, deflexo, obtuse dentato, angulis posticis rectis, acutis, anticis fere rectis, obtusiusculis, non productis, non marginatis; elytris prothorace paullo latioribus, subparallelis, subviridis, basi subtilissime elevato-marginatis, seriatim fortiter remote punctatis, punctis elongatis, sublineolatis, interstitiis dense seriatim subtilissime punctulatis, humeris distincte elevatis. Corpore subtus nigro-piceo, levissimè subaeneo, parce subtiliter punctato; prosterno subtiliter remote punctato, inter coxas subfoveolato, apice leviter deflexo, mesosterno dense fortiter punctato.*

Interstitiis punctorum paginae superioris minutissime alutaceo-squamulosis, punctis subtilissimis plus minusve intermixtis.

Fem. segmento anali simplici. *Long. 12, lat. 3.2 mm.*

Patria: Bogota.

Von dieser ausgezeichneten, leicht kenntlichen Art ist mir nur ein Weibchen bekannt geworden, welches der Sammlung meines geehrten Freundes, Herrn *Th. Kirsch* angehört.

aa) Prothoracis lateribus pone medio subinteger, vix evidenter exciso, angulis anticis leviter vel vix productis, rarissime non marginatis; elytris simpliciter striato-punctatis, seriebus saepius obsoletis.

b) Prothoracis angulis posticis leviter prominulis, rectis aut acutis aut acute-subobtusis.

Der Seitenrand des Halsschildes ist stets gleich unter der Mitte sehr leicht abwärts gedrückt und innerhalb dieses Buges bald wahrnehmbar, bald undeutlich mit einem Grübchen versehen. Gewöhnlich ist der Seitenrand von da ab gegen die Hinterwinkel etwas verengt.

c) Prothorace subquadrato, basi et lateribus aequaliter plus minusve fortiter marginato, ante angulos posticos evidenter sinuato-angustato, angulis anticis antice distincte subtiliter marginatis. Corpore unicolore, viridi nitente, cyaneo aut viridi-subcoeruleo.

d) Prothorace subtransverso, postice attenuato, subdepresso, lateribus et basi fortiter reflexo-marginato, utrinque distincte bisinuato; clava antennarum minus abrupta; corpus grande majoribus.

24. *T. colossus:* *Niger, levissime viride aut cyaneo-micans, aut totus viridi metallica, subdepressa, capite prothoraceque sparse punctatis, punctis in disco subtilioribus et obsoletioribus, sulco frontali antice excurrente, prothorace transversim subcordato, angulis posticis rectis, anticis acutis, fortiter productis, linea marginali profunda; elytris leviter convexis, basi tenue elevato-marginatis, striatis, striis crebre punctatis, marginali et suturali minus profunde impressis et punctatis, interstitiis subtilissime seriatim punctulatis. Prosterno plano, subtilissime punctato.* *Long. 50 — 53, lat. 15 — 16 mm.*

Mas. Mento erecte fulvo-piloso, fasciculo intermedio longius fulvo-piloso; segmentis ventralibus utrinque crebre punctatis, punctis minoribus intermixtis; segmento anali simplici.

Fem. Mento sparsissime erecte fulvo-piloso, sine fasciculo; segmentis ventralibus utrinque sparse punctatis, segmento anali simplici.

Patria: Amer. bor., Columbia.

Trogos.. colossus Serville, Ent. Meth. X. 1825. Pg. 719.

Die Oberseite des Kopfes und des Halsschildes, letzteres auch auf der Unterseite, ist dicht schüppchenartig genetzt, die minutiösen Zellen sind schon mit der Loupe bemerkbar; die Oberseite der Flügeldecken ist äusserst fein und gedrängt runzelig-punktirt, lederartig.

dd) Prothorace longitudine aequilato, postice plus minusve attenuato, basi subrotundato-truncata et haud utrinque sinuata, clava antennarum evidenter abrupta; corpore minore.

1a. Elytris fortiter subremote striato-punctatis, striis pone humeros fortissime punctatis. Corpore convexo.

Nur 2 sehr leicht kenntliche Arten.

25. *T. foveicollis:* *Fusca, aeneo-micans, capite thoraceq sparse fortiter punctatis, sulco frontali antice abbreviato; prothora subquadrato, angulis posticis rectis, anticis subacutis, leviter pr ductis, disco parce grosse punctato, utrinque levite subfoveolato; elytris sat brevibus, subparallelis, basi fortiter cle vato-marginatis, apice obtuse rotundatis, fortiter striato-punc tatis, striis apice et versus latera minus profunde punctatis, inter stitiis vix perspicue punctulatis. Prosterno sparsim for titer-, antice utrinque parce grossius punctato.*

Interstitiis punctorum thoracis capitisque minutissime alutaceo quamulosis, punctis subtilissimis plus minusve intermixtis; elytrorum sublaevibus, parce minutissime punctulatis.

Long. 11 — 12, lat. 3.8 — 4 mm.

Mas. Segmentis ventralibus subtilissime punctulatis.

Fem. ?

Patria: Cayenne.

Var. Nigra, subaeneo-micans.

Patria: Para.

Eine der weniger dieser Abtheilung angehörenden braun-erzfärbigen Arten, welche an den starken Punktstreifen der Decken, deren Zwischenräume kaum eine sichtbare Punktreihe zeigt, und an der kräftigen Punktirung des Halsschildes leicht zu erkennen ist. Die Sculptur der Decken ist bei dieser Art eine wesentlich von der nächstfolgenden verschiedene.

26. *T. olivacea:* *Obscure olivaceo-viridis, subnitida, capite prothoraceque subtissime punctatis, sulco frontali antice fere excurrente; prothorace postice leviter angustato, angulis posticis fere rectis, anticis subrectis, vix productis; elytris convexis, parallelis, basi tenue elevato-marginatis, fortiter subremote striato-punctatis, striis pone humeros fortissime punctatis, striis apicem versus subtilioribus, interstitiis dense, versus latera obsolete punctatis. Prosterno remote punctato, inter coxas impresso, postice leviter deflexo.*

Interstitiis punctorum paginae superioris minutissime alutaceo-squamulosis, punctis subtilissimis plus minusve intermixtis.

Mas. ? *Long. 15 — 17, lat. 4.5 — 5 mm.*

Fem. Segmentis ventralibus subtilissime et remote punctulatis, segmento anali apice levissime impresso, subdeflexo.

Patria: Columbia, Bogota. (*Mus. Steinheil.*)

Durch die schüppchenartige Sculptur am Grunde der ganzen Ober-
te den nächsten Arten verwandt, jedoch durch die tiefen eigenthüm-
hen Punktstreifen der Decken und durch starke Wölbung des Körpers
n denselben sich wieder entfernend.

Elytris fortiter aut subtiliter striato-punctatis, striis pone humeros haud profundius impressis

Corpore subdepresso, unicolore, viridi-nitente aut viridi-cyaneo; elytris apicem versus levissime ampliatis; interstitiis punctorum paginae superioris minutissime alutaceo-squamulosis, (squamulis elytrorum nonnunquam subobsoletis), punctis subtilissimis plus minusve intermixtis.

Capite sparse subtiliter sat profunde-, prothorace parce subtiliter obsolete punctato, elytris indistincte minutissime seriatim punctulatis, interstitiis haud minus subtiliter punctulatis. Prothorace apicem versus distincte attenuato.

Der Kopf der Arten dieser Rotte ist spärlich, ziemlich tief punktirt, die Punktirung des Halsschildes ist sehr fein, an den Seiten fast erloschen, die Flügeldecken höchst unausgesprochen, sehr feinreihig punktirt, manchmal sind die Punktreihen selbst schwer sichtbar; die Punkte der Zwischenräume sind nur wenig kleiner als der Hauptstreifen selbst, oder die beiden Arten von Punktreihen sind von einander schwer zu erkennen.

4a. Antennis totis coeruleo subnitidis; elytris apicem versus indistincte levissime ampliatis. Corpore viridi-metallico, rarissime subcyaneo-micante.

27. T. metallica: *Viridi-nitida, subdepressa, sulco frontali antice abbreviato, prothorace postice sat fortiter angustato, angulis posticis rectis, a n t i c i s s u b a c u t i s, p r o d u c t i s; elytris subparallelis, basi subtiliter elevato-marginatis, subtilissime seriatim punctatis, interstitiis seriatim haud minus subtiliter punctulatis. Prosterno sparse punctato, fere plano.* *Long. 15 — 18, lat. 4.3 — 4.8 mm.*

Mas. segmentis ventralibus parce subtiliter, lateribus late densius punctulatis, segmentis singulis apice leviter subincrassatis, sublaevibus.

Fem. segmentis ventralibus parce aequaliter minus subtilius punctatis, segmento anali simplici.

Patria: Mexico.

T. metallica Perch. Gen. Ins. fasc. IV. Col. Taf. 14.

Von der nachfolgenden nur durch grössere Gestalt, mehr vorragende Vorderwinkel und durch die etwas abweichenden Geschlechts-Eigenthümlichkeiten verschieden. Bei dem Männchen sind die einzelnen Hinterleibsringe, bis auf die unteren etwas wulstigen Ränder, fein und spärlich, an den Seiten feiner und gedrängt punktirt, die dichter punktirte Fläche ist ziemlich gross. Bei dem Weibchen ist die Punktirung etwas kräftiger, sehr weitläufig und durchaus gleichmässig.

28. T. obsoleta: *Viridi-nitida, rarissime subcyaneo-micans, subdepressa, sulco frontali antice abbreviato, prothorace angulis posticis rectis, anticis obtusiusculis levissime productis, elytris fere parallelis, basi subtiliter elevato-marginatis, subtilissime seriatim punctulatis, interstitiis seriatim, haud minus subtiliter punctulatis.*

Long. 12 — 15, lat. 3.8 — 4 mm.

Mas. segmentis ventralibus parce subtiliter versus latera adhuc subtilius et densius punctatis, apice haud incrassatis.

Fem. segmentis ventralibus parce aequaliter minus subtilius punctatis, singulis utrinque subfoveolatis; segmento anali haud foveolato, simplici.

Patria: Mexico.

Die Punktirung der Hinterleibsringe des Männchens und Weibchens ist der vorhergehenden Art ähnlich, nur sind die Seiten beim Männchen weniger breit dichter punktirt, sondern es drängen sich die kleinen Punkte auf einen kleineren Fleck dichter zusammen; beim Weibchen ist jederseits ein flaches Grübchen bemerkbar.

4b. Antennis piceis, articulo primo supra coeruleo-nitido; elytris apicem versus paullo ampliatis. Corpore viridicyaneo.

29. T. cyanea: *Cyanea, subnitida, subdepressa, capite thoraceque sparse punctatis, sulco frontali antice abbreviato; prothorace postice attenuato, angulis posticis rectis, anticis subrectis, obtusiusculis, levissime productis; elytris basi tenue elevato-marginatis, disco*

nterrupte et obsolete subcostulatis, minutissime seriatim unctatis, interstitiis seriatim haud minus subtiliter punctulatis. Proterno subtiliter remote punctato, subplano. Long. 15, lat. 4.5 mm.

Mas. ?

Fem. Segmentis ventralibus parce aequaliter punctatis, singulis utrinque linea laterali obliqua sat profunde impressa; segmento anali apice simplici.

Patria: Amer. bor.

Nur ein Weibchen in der *Chevrolat*'schen Sammlung, welches sich sowohl durch die schiefen linienförmigen Eindrücke am Seitenrande der Bauchsegmente, als auch durch die nach rückwärts deutlich verbreiterten Flügeldecken auszeichnet.

3b. Capite prothoraceque sparse sat profunde punctatis; elytris distincte minus subtiliter striato-punctatis, interstitiis multo subtilius punctulatis. Prothorace subquadrato, ante apicem angustato.

Kopf und Halsschild ist fast gleich und ziemlich kräftig punktirt, die Punktirung an den Seiten des Halsschildes, ebenfalls wie bei der vorangehenden Rotte, spärlicher und fast erloschen; die Punktstreifen der Flügeldecken deutlich ausgesprochen, die Punktreihe der Zwischenräume ist stets subtiler. Das Halsschild ist fast quadratisch, erst vor den Hinterwinkel, deutlich verengt, die Vorderwinkel desselben nicht oder nur etwas vorragend.

α) Corpore leviter convexo, prothorace disco profunde punctato, angulis anticis leviter productis.

Mas. segmentis ventralibus dense subtiliter punctatis, punctis minoribus intermixtis.

Fem. segmentis ventralibus parce subaequaliter et minus subtiliter punctatis, segmento anali simplici.

30. *T. viridicyanea:* *Viridi-metallica, aut viridicoerulea; capite thoraceque sat fortiter punctatis, sulco frontali antice abbreviato, prothorace subquadrato, basin versus levissime attenuato, angulis posticis rectis, anticis subacutis, leviter productis; elytris apicem versus levissime ampliatis, basi tenue elevato-marginatis,*

striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno remote punctato, subplano. *Long. 13 – 16, lat. 4 — 5 mm.*

Patria: Mexico, California.

Trogos. viridicyanea Mnnh. Bull. Mosc. 1843. II. 302.

Von *T. virescens* nur durch die stärkere Punktirung von Kopf und Halsschild, welches letztere weniger gleich breit ist und mehr vorragende Vorderwinkel besitzt, unterschieden.

31. T. Dryadis: *Statura colore et corpore toto ut in T. viridicyaneo, sed elytris viridi-metallicis, lateribus late cupreo-micantibus, minus regulariter striato-punctatis, interstitiis leviter rugosis.*

Patria: Mexico. *Long. 13, lat. 4 mm.*

Ein einzelnes Weibchen in meiner Sammlung.

αα) Corpore distincte subdepresso, prothorace subquadrato, lateribus subparallelo, pone medium leviter angustato, disco minus profunde punctato, angulis anticis subrectis, obtusiusculis, non productis.

32. T. virescens: *Viridi-metallica, rarissime subcyaneo-micans, subdepressa, capite thoraceque punctatis, sulco frontali antice abbreviato; prothorace subparallelo, lateribus pone medium subangustato, angulis posticis rectis, anticis non productis; elytris apicem versus levissime ampliatis, apice rotundatis, basi tenue elevato-marginatis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno parce punctato, subplano.*

Long. 11.5 — 15, lat. 3.5 — 4.5 mm.

Mas. Segmentis ventralibus dense subtiliter punctatis, punctis minoribus plus minusve intermixtis.

Fem. Segmentis ventralibus parce subaequaliter et minus subtiliter punctatis, segmento anali simplici.

Var. Corpore minore (Long. 9, lat. 2.5 mm.)

Patria: Amer. bor., Texas, Cayenne.

T. virescens Fabr. Syst. Ent. App. 817. — *Oliv.* Ent. II. 19.

Eine durch die fast gleich breiten Seiten des Halsschildes, welche erst hinter der Mitte gegen die Basis verengt sind und die nicht vorragenden Vorderwinkeln ausgezeichnete, nicht zu verkennbare Art.

2b. Corpore plus minusve convexo; elytris apicem versus non ampliatis; interstitiis punctorum prothoracis minutissime alutaceo-squamulosis, squamulis nonnunquam subobsoletis, interstitiis punctorum coleopterorum laevibus aut minutissime punctulatis.

α) Elytris distincte minus subtiliter striato-punctatis, interstitiis multo subtilius seriatim punctulatis.

Punktstreifen der Decken deutlich ausgesprochen, diese stets deutlich kräftiger als die Zwischenraumreihe.

33. T. chlorodia: *Viridi-metallica, fere parallela, convexa, capite parce fortiter, prothorace sparse minus fortiter punctato, sulco frontali antice fere excurrente, thorace subquadrato, lateribus fere rectis, pone medium angustatis, angulis posticis rectis, anticis subacutis, levissime productis; elytris subconvexis, parallelis, basi tenue elevato-marginatis, striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis.* *Long. 11 — 13, lat. 3.5 — 3.8 mm.*

Mas. Segmentis ventralibus dense subtiliter punctatis, punctis minoribus plus minusve intermixtis.

Fem. Segmentis ventralibus parce subaequaliter et minus subtiliter punctatis, segmento anali simplici.

Patria: California, Mexico.

Trogos. chlorodia Mnnh. Bull. Mosc. 1843. II. 311.

Auf eine Värietät dieser Art bezieht Herr *Chevrolat* die *Temn. aerea Lec.*

Von den nachfolgenden beiden Arten durch die ziemlich starken Punktstreifen auf den Flügeldecken, welche eine bedeutend feinere Zwischenraumreihe aufweisen und von den vorhergehenden durch gleich breite, gewölbte Körperform gut unterschieden.

αα) Elytrorum seribus et interstitiis aequaliter subtilissime punctulati.

Punktstreifen der Decken undeutlich ausgesprochen, die Punkte der Zwischenräume sind nur wenig oder gar nicht kleiner als jene der Hauptstreifen selbst, oder die beiden Arten von Punktreihen sind von einander schwer zu unterscheiden.

34. T. Mexicana: *Viridi-metallica, nitidissima, nonnunquam cyaneo-micans, convexa, capite thoraceque sparse subtiliter punctatis, sulco frontali antice abbreviato; prothorace longitudini aequilato, postice leviter angustato, angulis posticis fere rectis, anticis subrectis, haud vel levissime productis; elytris parallelis, basi sat fortiter elevato-marginatis, minutissime seriatim punctatis, interstitiis haud minus subtiliter seriatim punctulatis. Prosterno sparsim punctato, fere plano.*

Patria: Mexico. *Long. 14.5 — 20, lat. 4.2 — 6 mm.*

Die Geschlechts-Unterschiede sind bei dieser und der nächsten Art die gewöhnlichen, im Allgemeinen mit den vorhergehenden übereinstimmend.

Ob hieher *Temn. acuta Lec.* Proc. Ac. Phil. 1858. 63 aus Texas zu ziehen ist, blieb fraglich.

Die Beschreibung ist folgende:

Laete viridi-aenea, cyaneo-micans, capite antice subtilius, postice vage grosse punctato, prothorace latidudine haud longiore, parcius punctato, lateribus late rotundatis, postice angustato, angulis posticis haud prominulis, elytris thorace haud latioribus, humeris acutis, subrugosis, seriatim subtilius punctatis, punctis postice minus profundis. Long. 0.58.

35. T. Pini: *Viridi-metallica, nitida, leviter convexa, capite sparse fortiter-, prothorace parce subtiliter punctato, sulco frontali antice abbreviato; thorace subquadrato, postice minus angustato, angulis posticis rectis, anticis subacutis, obtusiusculis, leviter productis; elytris parallelis, basi subtiliter elevato-marginatis, subtiliter aut subtilissime seriatim punctatis, interstitiis vix evidenter minus subtiliter seriatim punctulatis. Prosterno remote punctato, subplano.*

Patria: Ins. Canar. *Long. 14—15, lat. 4—4.5 mm.*

T. Pini Brulle, Webb. et Berth. Ins. Canar. 1838. Pg. 70.

Von der vorhergehenden Art nur durch weniger nach rückwärts verschmälertes Halsschild, an welchem die Vorderwinkel unbedeutend mehr vorragen, dann durch verhältnissmässig etwas kürzere und ein wenig stärker punktirte Decken, auseinander zu halten.

cc) Prothorace subquadrato, subtransverso aut elongato-quadrato, basi et lateribus subtilissime marginatis, margine laterali

nonnunquam haud conspicua, lateribus ante angulos posticos minus evidenter sinuatim angustato; angulis anticis haud productis.

Die hieher gehörenden Arten sind selten ganz einfärbig. Die Oberseite am Grunde des Kopfes und Halsschildes ist bei allen Arten äusserst fein schüppchenartig genetzt, die der Flügeldecken (mit Ausnahme einer Art: *T. mirabilis*) stets glatt, mit vereinzelten minutiösen Pünktchen bestreut.

1a. Prothoracis angulis anticis subtilissime marginatis.

2a. Prothorace subquadrato, coleopteris haud angustiore, nonnunquam sat fortiter subcordato, antice vix-, postice valde angustato. Corpore subtus non rufo-testaceo.

3a. Corpore haud subcylindrico. Prothorace subquadrato aut subcordato, lateribus et angulis anticis subtilissime evidenter marginatis. Palpis labialibus simplicibus, articulo ultimo elongato-subovali, apice truncato, rarissime subincrassato.

4a. Antennis brevibus, clava valde abrupta, magna. Prothorace postice minus angustato; corpore plus minusve fusco vel subaurato-aeneo, coleopteris disco haud puniceo-auratis. Palpis labialibus simplicibus. Tibiis simplicibus, anticis apicem versus extus levissime subdilatatis.

α) Fusco aenea, nitida, antennis nigropiceis aut nigris, articulo primo supra aeneo-nitido.

36. T. Corynthia: *Fusco-aenea, nitida, angustata, sat convexa, capite sparse fere fortiter-, thorace parce minus profunde punctato, sulco frontali fere excurrente, fronte utrinque antice subfoveolata; thorace subquadrato, lateribus subparallelo, ante basin leviter angustato, angulis posticis rectis, anticis fere rectis obtusiusculis, haud productis; elytris apicem versus subattenuatis, lateribus cupreo sublucentibus apice rotundatis, basi subtiliter elevato-marginatis, subtiliter seriatim punctatis, punctis lateralibus et apicalibus minus profundioribus. Prosterno remote punctato, subplano. Long. 9, lat. 2.5 mm.*

Patria: Mexico.

Temn. Corynthia Chevrol. i. litt.

Ein einzelnes Weibchen in der *Chevrolat*'schen Sammlung. Dasselbe zeigt die gewöhnliche ziemlich weitläufige, hier feine Punktirung des einen Geschlechts; das Abdominalsegment ist einfach.

αα) Subaurato-aenea, antennis palpis pedibusque rufo-testaceis, mandibulis obscure-ferrugineis, submetallico-nitidis. Antennarum articulo primo haud aeneo-nitido.

37. T. Doumerci: *Parva, subaurato-metallica, nitida, capite prothoraceque sat dense punctatis, sulco frontali antice fere excurrente, fronte antice utrinque obsolete subfoveolata; prothorace subquadrato, pone medium leviter angustato, angulis posticis rectis, anticis subrectis, vix productis; elytris subparallelis, basi distincte elevato-marginatis, subtiliter dense seriatim versus latera obsoletius punctatis. Prosterno dense punctato; corpore subtus obscure piceo subviridi-micante.*

Mas. ? *Long. 6, lat. 2 mm.*

Fem. Segmentis ventralibus 4 primis distincte punctatis, segmento anali fere laevi, subtilissime transversim et apice sublongitudinaliter impresso.

Patria: Cayenne.

T. Doumerci Serville, Enc. Meth. X. 1825. 719.

4b. Antennis subgracilioribus, clava simplici minus abrupta. Prothorace apicem versus distincte angustato, plus minusve subcordato; coleopteris disco evidenter puniceo-auratis.

α) Palpis labialibus simplicibus articulo ultimo elongato-subovali, apice truncato. Tibiis simplicibus, rectis, anticis extus apicem versus minus evidenter subdilatatis.

38. T. gloriosa: *Viridi-aurata, nitidissima, leviter convexa, capite prothoraceque sparse subtiliter punctatis, sulco frontali obsoleto antice fere excurrente, fronte antice utrinque obsolete foveolata, mandibulis viridi-auratis, apice nigro-piceis, antennis obscuris, subcyaneo-nitidis, articulo primo supra viridi-metallico; prothorace subcordato, elytris angustiore, angulis posticis rectis, acutiusculis, anticis fere rectis, vix productis; disco longitudinaliter subimpresso utrinque sub-*

foveolato; elytris subparallelis, convexis, disco utrinque longitudinali indistincte subpuniceo- auratis, ante medium obsolete transverse bi-impressis, subtiliter seriatim punctatis; elytris basi (humeris exceptis) subtiliter elevato-marginatis. Prosterno parce subtilissime punctato, apice distincte rotundato. *Long. 10.5 — lat. 3 mm.*

Mas. Mento tuberculo intermedio minimo; segmentis ventralibus parce punctatis, punctis minoribus rarius intermixtis, utrinque leviter foveolatis; elytris disco distincte subpurpureo-aureis.

Fem. Mento sine tuberculo; segmentis ventralibus remote punctatis, utrinque (segmento anali excluso) foveolatis; elytris disco indistincte subpurpureo-aureis.

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil.)

αα) Palpis labialibus articulo ultimo subincrassato, subconico, apice haud angustato, truncato. Tibiis tenuissimis, anticis linearibus, apicem versus extus non dilatatis, intus levissime subarcuatis.

39. T. fulgidivittata: *Capite prothoraceque fusco-aeneis, cupreo-micantibus, sparse punctatis, sulco frontali antice abbreviato, fronte antice utrinque obsolete foveolata, antennis rufo-piceis, articulo primo supra viridi-aeneo; prothorace apicem versus basin attenuato, angulis posticis minutis, subrectis, anticis obtusiusculis, non productis, antice leviter bisinuato; elytris aureo-purpureis, valde nitidis, lateribus suturaque sat tenue viridi-cyaneis, basi subtiliter elevato-marginatis, subtiliter versus latera et apicem obsoletius seriato-punctatis. Prosterno antice sparse fortiter postice remote subtiliter punctato, apice truncato. Corpore subtus pedibusque subcyaneo-viridibus, metallico nitidis, tibiis apicem versus rufo-piceis.* *Long. 11, lat. 3.5 mm.*

Mas.?

Fem. Segmentis abdominalibus remote subtiliter punctatis, segmento anali simplici.

Patria: Brasilia.

Trogosita fulgidivittata Blanch. Voy d'Orb. Col. Pg. 205. Taf. 19. Fig. 8.
„ *nitidula Dej. Cat. (Chevr.)*

3b. Corpore elongato subcylindrico, bi- vel tricolore. Prothorace subparallelo, fere oblongo-quadrato, lateribus et angulis anticis in-

distincte nonnunquam haud evidenter marginatis. Palpis labialibus articulo ultimo subincrassato, apice haud angustato, truncato.

40. T. Aurora: *Subcylindrica, capite prothoraceque viridi-cupreis, dorso purpureo-micantibus, sparse sat fortiter punctatis, sulco frontali antice excurrente; prothorace suboblongo-quadrato, antice truncato, subparallelo, ante basin leviter angustato, angulis posticis minutis, rectis, anticis fere rectis aut subobtusis, non productis, leviter subfoveolatis, indistincte haud evidenter marginatis; elytris parallelis, purpureo- aut cupreo-testaceis, prope suturam plus minusve viridi-micantibus, apice late viridi-metallicis; basi subtiliter elevato-marginatis, sat fortiter striato-punctatis, interstitiis seriatim punctulatis, subrugosis. Corpore subtus viridi-aeneo, pedibus flavo-pallidis, antennis tarsisque rufo-piceis. Prosterno remote-, mesosterno crebre fortiter punctato. Tibiis simplicibus, anticis apicem versus extus levissime subdilatatis.* *Long. 14 — 16, lat. 3.8 — 4.3 mm.*

Mas. Segmentis ventralibus 2—4 sat dense fortiter punctatis, punctis minoribus haud intermixtis.

Fem. Segmentis ventralibus 2—4 remotissime punctatis.

Patria: Brasilia.

2b. Prothorace subquadrato, coleopteris evidenter angustiore, antice posticeque aequaliter subangustato. Corpore subtus rufo-testaceo.

41. T. varians: *Piceo-testacea aut rufo-picea, viridi metallico nitida, convexa, capite prothoraceque sparse punctatis; sulco frontali antice fere excurrente, postice sensim profundiore, capite postice et prothoracis dorso utrinque longitudinaliter plus minusve viridi-maculatis, hoc fere quadrato, nonnunquam transversim subquadrato, lateribus subparallelis, angulis posticis minus productis, fere rectis, anticis obtusis, subrotundatis, non productis, antice levissime depressis et subtilissime marginatis, ante scutellum obsolete impresso; elytris sat latis, elongato-ovatis, basi subtiliter elevato-marginatis, striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis, apice late lateribusque viridi-metallicis. Corpore subtus piceo-testaceo, pedibus pallide flavis, antennis tarsisque rufo-piceis: prosterno plus minusve viridi et cupreo-micante, subplano, subtiliter remote-punctato; mesosterno nigro-piceo, fortiter crebreque punctato.*

Palpis omnibus simplicibus elongato-subovatis, apice truncatis. Tibiis simplicibus, anticis apicem versus levissime subdilatatis.

Long. 10 — 15.5, lat. 3.2 - 4.3 mm.

***Mas.** segmentis ventralibus sat dense punctatis, punctis minoribus intermixtis.*

***Fem.** segmentis ventralibus remote punctatis, segmento anali simplici.*

Patria: Bahia, Brasilia, Cayenne.

Trogosita varians Guerin, Ic. Règn. anim. Ins. Pag. 200.
Temn. pallipes Chevrol. i. litt.

1b. Prothorace angulis anticis immarginatis.

α) Prothorace subquadrato, antice posticeque aequaliter subangustato.

β) Palpis labialibus articulo ultimo subincrassato, subconico, apice haud angustato, truncato.

***42. T. Borrei:** Fusco-aenea, capite elongato, sparse punctato, sulco frontali antice fere excurrente, fronte antice utrinque longitudinaliter, dorso postico oblique subimpressa; prothorace fere quadrato, antice posticeque aequaliter subattenuato, basi et lateribus distincte subtilissime marginato, angulis posticis rectis, anticis fere rectis, obtusiusculis, parce punctato; elytris subparallelis, basi subtiliter elevato-marginatis, dense seriatim subtiliter versus latera et apicem obsoletius punctatis. Corpore subtus pedibusque nigro-piceis, subaeneo-micantibus, prosterno lato, apice sat fortiter punctato. Antennis rufo-piceis, brevibus, clava magna, valde abrupta. Tibiis posticis simplicibus, anticis apicem versus levissime subdilatatis, extus ante apicem subarcuatis.* *Long. 9, lat. 2.7 mm.*

Mas.?

Fem. Segmentis ventralibus parce punctatis; anali simplici.

Patria: Antilles, Columbia.

Im königl. belg. Museum in Brüssel.

ββ) Palpis omnibus simplicibus, articulis ultimis elongato-subovalibus apice truncatis.

43. *T. aureola:* *Viridi-metallica, (nonnunquam plus minusve fusco-aeneo aut subcupreo lucens) capite prothoraceque sparse punctatis, sulco frontali fere excurrente, fronte antice utrinque obsolete impressa, antennis nigro-piceis, brevibus, articulo primo supra aeneo-nitido, clava magna, valde abrupta; prothorace fere quadrato, antice posticeque haud vel paullo attenuato, basi et lateribus subtilissime marginatis, angulis posticis rectis, vix prominulis, anticis subobtusis, non productis, ante scutellum obsoletissime impresso; elytris subparallelis, basi subtiliter elevato-marginatis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis et lateribus seriatim punctulatis. Prosterno lato, plano, subtilius remote-, mesosterno crebre fortiter punctato. Pedibus nonnunquam piceis, viride metallico-nitidis, tibiis anticis extus, posticis intus apicem versus levissime dilatatis.* *Long. 12, lat. 3.2 mm.*

Mas. Tibiis posterioris apicem versus dilatatis; segmentis ventralibus crebre punctatis, punctis minoribus intermixtis.

Fem. Tibiis posterioris apicem versus minus latis, segmentis ventralibus parce punctatis.

Patria: Mexico.

αα) Prothorace transversim subquadrato, antice vix postice plus minusve attenuato. Palpis elongatis articulo ultimo incrassato, conico, apice truncato. Tibiis tenuibus linearibus, anticis intus ante apicem levissime emarginatis. Femoribus anticis maris subincrassatis.

Ausgezeichnet durch die Form der Taster. Diese sind länger, die Endglieder fast keulenförmig, kürzer als gewöhnlich, gegen die abgestutzte Spitze stark verdickt, vor derselben nicht wieder verdünnt. Dieselbe Form der Taster ist auch den nächstfolgenden Rotten eigen. Ebenso sind die Schienen ausgezeichnet durch ihre gerade, dünne, gegen die Spitze nicht im geringsten verbreiterte Form; die Vorderschienen sind innerlich von der Mitte zur Spitze sehr seicht ausgerandet. Die Vorderschenkel des Männchens sind ziemlich auffällig verdickt. Der vorderste Theil des Mentums ist beim Weibchen tief niedergedrückt, wodurch die Mundtheile mehr blossgelegt erscheinen.

β) Fusco-aenea aut viridi aenea, nitida, sutura et stria laterali tenuissime purpureo-aureis.

44. *T. suturata:* *Subdepressa, parallela, capite prothoraceque sparse punctatis, fronte obsolete foveolata, nonnunquam vix sulcata, prothorace postice subangustato, basi et lateribus subtilissime marginatis, angulis posticis subrectis acute subobtusis, minutis, haud prominulis, anticis fere rectis, obtusiusculis, non productis, leviter impressis; elytris parallelis, apice obtuse-rotundatis, basi tenuissime elevato-marginatis, dense seriatim punctulatis. Corpore subtus viridi-metallico, alutaceo, tibiis aut pedibus totis piceo-flavis, aeneo-micantibus; antennis rufo-piceis, articulo primo supra aeneo-micante. Prosterno sat lato, subplano, remote punctulato, nonnunquam inter coxas subsulcato, mesosterno parce grosse punctato.*

Long. 7 — 11, lat. 2.9 — 3.3 mm.

Mas. Mento medio tuberculo minimo, solido; segmentis ventralibus disco parce, lateribus dense punctatis, punctis minoribus obsoletis intermixtis.

Fem. Mento sine tuberculo; segmentis ventralibus parce punctatis.

Patria: Mexico, Brasilia.

ββ) Fusco-aenea, aut subviridi aenea, sutura et stria laterali tenuissime viridi aut subcyaneo-aureis.

45. *T. laticollis:* *Statura omnis T. suturatae, sed magna et lata, prothorace lateribus subintegris, medio minus evidenter marginatis, angulis posticis fere obtusis, non prominulis, anticis levissime productis supra subfoveolatis, elytris obsoletissime rugosis.*

Patria: Mexico. *Long. 19, lat. 4 mm.*

bb) Prothoracis angulis posticis evidenter obtusis aut subrotundatis.

Der Seitenrand ist ebenso wie bei der vorhergehenden grossen Gruppe *b)* gebildet, nur ist die feinere Seitenrandlinie oft ganz undeutlich oder zum Theile erloschen.

1a. Prothorace transversim subquadrato. Tibiis tenuibus linearibus rectis, anticis intus ante apicem levissime emarginatis. Palpis subelongatis, maxillaribus articulo ultimo leviter-, labialibus fortiter incrassato, conico, apice truncato.

2a. Angulis anticis prothoracis evidenter subtiliterque marginatis. Elytris aureo-purpureis, sutura et stria laterali tenuiter viridi-cyanea.

46. *T. punicea:* *Subparallela, sat lata, subtus viridi-metallica, tibiis et nonnunquam femoribus basi brunneis, antennis tarsisque rufo-piceis, antennarum articulo primo viridi-nitido; capite prothoraceque supra aeneo-nitidis, plus minusve subcupreo-micantibus, sparse punctatis; sulco frontali antice fere excurrente; prothorace transversim subquadrato, apicem versus leviter attenuato, basi et lateribus subtilissime marginatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectis, obtusiusculis, non productis, subtilissime marginatis et levissime impressis; elytris parallelis, basi subtiliter elevato-marginatis, dense seriatim subtiliter punctulatis, subtilissime obsolete rugulosis, purpureo-aureis, lateribus suturaque coeruleo-viridibus. Prosterno apice subtiliter remote punctato, inter coxas subsulcato, antice utrinque parce grosse punctato.* *Long. 14—16, lat. 4—5 mm.*

Patria: Brasilia.

Die Punktirung der Hinterleibsringe ist bei den einzelnen Geschlechtern die gewöhnliche: beim Männchen (mit deutlichem Tuberkel in der Mitte des Kinns) ist sie sehr dicht und fein, beim Weibchen kräftiger und weitläufig.

2b. Angulis anticis prothoracis immarginatis.

Viridi-metallica et cyaneo micans, splendida, elytris apice purpureo-aureis, sutura tenuiter cyanea.

47. *T. splendida:* *Fere parallela, viridi-metallica, cyaneomicans, antennis nigro-piceis, articulo primo supra aeneo-nitido; capite prothoraceque sparse punctatis, sulco frontali antice subabbreviato; prothorace subtransversim-quadrato, pone medium leviter angustato, basi et lateribus subtilissime marginatis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, anticis fere rectis aut subacutis, levissime productis, antice levissime impressis, haud marginatis; elytris parallelis, basi subtiliter elevato-marginatis, subtilissime seriatim punctulatis, fere laevibus. Prosterno sparse subtiliter punctulato, sat lato, subplano, inter coxas leviter impresso.* *Long. 16, lat. 4 mm.*

Patria: Cayenne.

Trogosita splendida Gory. Mag. Zool. 1831. Taf. 38.

Die Geschlechts-Unterschiede sind ebenfalls die gewöhnlichen.

1b. **Tibiis** simplicibus extus apicem versus levissime subdilatatis. **Palpis** fere simplicibus, articulo ultimo haud vel subincrassato, **ovali**, apice truncato.

α) **Prothorace** oblongo-subquadrato, subparallelo. Corpore fere **cylindrico**.

Unter αα) sind die Arten mit fast quadratischem Halsschilde aufgezählt.

48. *T. festiva*: *Cylindrica, elongata, subtus, pedibus, capite **thoraceque** suboliraceis, minus metallico nitidis, capite prothoraceque **sparse punctatis**, sulco frontali obsoleto antice fere excurrente, fronte **antice utrinque** subforeolata; prothorace oblongo, subparallelo, versus **apicem angustato**, basi et lateribus subtilissime marginatis, linea laterali antice evanescente, angulis posticis rotundato-obtusis, **anticis** obtusiusculis, antice subtilissime subimpressis, non marginatis **haud productis**; elytris basi (humeris laevibus exclusis) subtiliter **elevato-marginatis**, fortiter, dense seriatim subrugoso punctatis, purpureo-aureis, fasciis duabus transversis sutura interruptis cyaneis, nitidis. Prosterno sat lato, subtiliter remote **punctato**. Femoribus anticis brevibus, leviter incrassatis.*

Long. 15—16, lat. 3.3—3.5 mm.

Patria: Mexico, Brasilia.

T. festiva Serville, Encycl. Meth. X. 719.
T. splendens Gray.? Die Beschreibung dieser Art war mir trotz angewendeter Mühe unmöglich zu erhalten.

Geschlechts-Unterschiede wie gewöhnlich.

αα) Prothorace fere quadrato.

β) Elytris vittatis.

49. *T. mirabilis*: *Subangustata, fere parallela, viridi-aurata, capite prothoraceque sparse fortiter punctatis, bivittatis, vittis latis, rufo-piceis, subopacis, tenuiter aureo-purpureo marginatis; sulco frontali antice fere excurrente; prothorace subquadrato, subparallelo, versus apicem leviter angustato, basi apiceque truncato, basi et lateribus subtilissime marginatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectis, non productis, antice immarginatis; disco sparse fortiter-, lateribus*

parcissime subtiliter punctato. Elytris subparallelis, basi fortiter elevato-marginatis, humeris vix prominentibus, subtilissime seriatim punctulatis, transversim obsolete subrugulosis, rufo-piceis, subopacis, tenue aureo-purpureo marginatis, bivittatis, vitis viridi-aureis, postice abbreviatis, interna recta, externa postice arcuata. Prosterno fortiter remote punctato, sat lato. Femoribus basi piceo-brunneis, tibiis basi purpureo-aureis; antennis brevibus piceo-nigris, articulo primo supra viridi-metallico, clava magna, fortiter abrupta, antennis tarsisque cyaneo-nitidis. Palpis simplicibus articulo ultimo elongato-ovali, apice truncato. Tibiis rectis, anticis extus apicem versus haud dilatatis.

Interstitiis punctorum elytrorum minutissime membranaceo-reticulatis, alutaceis. *Long. 9, lat. 2.s mm.*

Mas. segmentis ventralibus dense subtiliter punctatis, punctis minoribus intermixtis, segmento anali postice punctulato, antice late laevi.

Fem. ?

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil.)

Die Flügeldecken sind sowie der Kopf und das Halsschild bei dieser einzigen Art aus der zweiten Abtheilung und zweiten grösseren Hälfte, bei starker Vergrösserung sichtbar fein hautartig genetzt.

***50. T. Iris**: Subangustata, fere parallela, viridi-aurata, capite crebre fortiter punctato, sulco frontali obsoleto antice abbreviato; prothorace subquadrato, subparallelo, versus apicem leviter angustato, basi subtilissime lateribus haud evidenter marginatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectis, haud productis, antice subtilissime subfoveolatis, immarginatis, disco parce punctato. Elytris subparallelis, basi subtilissime elevato-marginatis, subtiliter seriatim punctulatis, disco vitta coeruleo-picea, aureo-purpureo marginata. Prosterno remote punctulato, sat lato. Pedibus rufo-testaceis, antennis simplicibus, gracilibus, articulo primo subcyaneo-nitido, clava minus abrupta, antennis tarsisque nigro-piceis. Tibiis rectis, anticis extus apicem versus haud dilatatis. Palpis maxillaribus simplicibus, articulo, ultimo elongato subovali, labialibus incrassatis, omnibus apice truncatis.*

Mas. ut in T. mirabilis. *Long. 9s, lat. 2.s mm.*

Fem. segmentis ventralibus parce subtiliter punctatis.

Patria: Mexico. (Mus. Chevrolat.)

Temn. Iris, Chevrol. i. litt.

ββ) Corpus unicolor, fusco aeneum, viridi micans.

51. T. obtusicollis: *Fusco-aenea, subviridi micans, subangusta, capite prothoraceque sparse punctatis, sulco frontali antice abbreviato, antennis nigropiceis, subcyaneo-nitidis, articulo primo supra viridi-aeneo, clava sat fortiter abrupta et magna; prothorace subquadrato, basi subtilissime, lateribus antice haud evidenter marginato, versus apicem leviter angustato, angulis posticis obtusis, subrotundatis, anticis subobtusis, haud productis, antice immarginatis. Elytris subparallelis, basi subtilissime elevato-marginatis, dense seriatim punctulatis, margine apicali tenuissime aurate-purpureo. Prosterno sat lato, remote subtiliter-, antice utrinque sparse fortiter punctato. Palpis nigro-piceis, articulo ultimo elongato-subovali, apice truncato, tarsis nigro-piceis, cyaneo-nitidis. Tibiis rectis, anticis extus apicem versus haud dilatatis.* *Long. 8, lat. 2.3 mm.*

Mas.?

Fem. segmentis ventralibus parce subtiliterque punctatis.

Patria: Venezuela. (Mus. Chevrolat.)

Nachtrag.

Hinter *Trogosita polita Chevrol.* ist einzuschalten:

T. Jekeli: *Statura T. politae; viridi-metallica, nitidissima, capite thoraceque parce subtiliter punctato; sulco frontali antice excurrente, frons utrinque antice foveolata; thorace longitudine aequilato, postice leviter attenuato, lateribus et basi distincte marginato, angulis posticis rectis, anticis marginatis, parum prominulis, lateribus pone medium evidenter deflexo, linea disci obsoletissima postice paullo perspicua. Elytris elongato-subovatis, convexis, basi tenue elevato-marginatis, fere politis, subtilissime seriatim punctulatis. Prosterno sparse subtiliter punctato, apice subrotundato, leviter elevato-producto.*

Mas. segmentis ventralibus basi parce fortius punctatis, punctis minoribus dense intermixtis, apice sublaevibus.

Fem.?

Patria: Columbia. (Mus. Jekel.)

Ganz von der Gestalt der *T. polita*, aber hellgrün-metallisch, sehr glänzend. Das Halsschild ist an den Seiten hinter der Mitte weniger niedergedrückt, desshalb daselbst kaum gezähnt, die Mittellinie ist nur in der Nähe der Basis schwach sichtbar, die Flügeldecken sind deutlicher reihweise punktirt, das Prosternum ist an der Spitze weniger conisch.

INDEX.

(Namen *in litteris* und *Synonyme* sind in *cursiv* gesetzt.)

DARSTELLUNG

der mit

Epuraea verwandten Gattungen

von

EDMUND REITTER

in Paskau (Mähren).

(Mit einer Tafel I.)

Der Gattung *Epuraea* waren bisher einige Formen beigemengt, welche dem Gattungsbegriff nicht ganz entsprachen, andererseits mit denselben andere Abweichungen auswiesen. Bei der Untersuchung der nur äusserlich sichtbaren Mundtheile fanden sich schon mehrfache Verschiedenheiten bei einzelnen Arten, welche gewöhnlich auch durch andere, der Gattung *Epuraea* fremdartige Körperform abstachen und einer Absonderung bedurften. In der vorliegenden kleinen Abhandlung habe ich versucht, ohne der Gattung *Epuraea* den ihr von Erichson zugedachten Umfang zu schmälern, die ihr beigemengten Elemente generisch unterzubringen.

Erichson begrenzte die Gattung *Epuraea* in folgender Weise:

„*Labrum bilobum. Mandibulae apice simplici. Palpi labiales incrassati. Tarsi dilatati. Pygidium maris segmentulo anali dorsali auctum.*" Ausserdem bezeichnete er die Schienen einfach, unbewehrt, die Enddornen derselben klein.

Die Oberlippe ist bei den meisten Arten stark transversal, und bedeckt nicht vorn die Mandibeln, nur bei den kleinsten Arten ist sie so auffällig gross und vorgequollen, dass die Mandibeln durch sie oben verdeckt werden. Bei denselben kleinen Arten ist auch das Endglied der Lippentaster von ganz eigenthümlicher Bildung und die auffällig schlanken, einfachen hinteren Schienen zeigen viel längere Enddornen.

Die Mandibeln sind gegen das Ende in eine scharfe, lange Spitze ausgezogen, welche bei *Epuraea limbata Fabr.* und den mit ihr verwandten Arten, einer Modification unterworfen sind, indem ihre Spitze weniger scharf vortritt und dicht hinter derselben ein stumpfes Zähnchen steht, welches bei den ferneren Arten erst in der Mitte des Innenrandes sichtbar wird. Bei dieser Gruppe von Arten sind auch die Füsse viel weniger, ja die hintersten fast gar nicht erweitert. Bei anderen Arten sind die hinteren zwei Schienenpaare robuster, an der Aussenkante kräftig bedornt, bei jenen aber, welche ein deutliches grosses oberes Aftersegmentchen beim Männchen besitzen, sind sie indess ganz unbewaffnet, höchstens mit schwachen Börstchen spärlich besetzt.

Unter den mit *Epuraea* verwandten Formen verstehe ich diejenigen Gattungen, bei welchen das Prosternum einfach, hinter den Vorderhüften leicht verbreitert und abwärts gedrückt ist, wenigstens die vorderen Füsse erweitert und die Flügeldecken irregulär punktirt sind. Davon sind ausgeschlossen: *Nitidulora,* mit bloss verdickten, fast stielrunden Fussgliedern und *Nitidula,* mit scharf zweizähnigen Mandibelspitzen und nur ausgerandeter Oberlippe. Sie lassen sich durch folgende Sätze feststellen:

Prosternum simplex, pone coxas vix elevato productum. Tarsi dilatati, rarius postici simplices. Labrum integrum aut bilobum. Mandibulae apice simplices, intus pone apicem aut in medio subdentatae. Elytra haud striata.

Perilopsis Rttr.

Labrum integrum. Mandibulae basi latae, liberae. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales eodem incrassato, oblongo-ovato, apice truncato. Thorax transversus, antice emarginatus, basi subtruncatus, lateribus reflexo-marginatus, antice angustatus. Elytra apice conjunctim rotundata, pygidium obtegentia. Abdomen segmentis longitudine subaequalibus. Pedes simplices, tibiae vix dilatatae, posteriores extus versus apicem subspinulosae, tarsi dilatati, unguiculi fortiter dentati. Corpus ovale, leviter convexum, punctatum, breviter setulosum.

Mas. Pygidium apice vix truncato, segmentulo anali minutissimo ventrali auctum.

Taf. I, Fig. 1 Körperumriss, 2 Kopf mit Oberlippe und Mandibeln.

Oberlippe quer, ganzrandig, die Seitenecken abgestumpft. Die Stirn vorn verengt, die Wurzel der Mandibeln unbedeckt lassend, die letzteren oben ganz sichtbar, ziemlich kräftig, mit einfacher Spitze. Endglied der Lippen- und Kiefertaster wie bei *Epuraea*. Das Halsschild nach vorn verengt, vorn seicht ausgerandet, die Winkel stumpf oder abgerundet, die Seiten mehr oder minder abgesetzt und aufgebogen. Flügeldecken an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, das Pygidium bedeckend. Die Abdominalsegmente von ziemlich gleicher Länge; der erste und fünfte Leibesring nur wenig grösser als die mittleren. Beine einfach die Schenkel nicht verdickt, die hinteren 4 Schienen an der Aussenkante gegen die Spitze schwach bedornt. Die Fusstarsen verbreitert, die Klauen stark gezähnt.

Die Oberseite des ovalen Körpers dicht punktirt und mit feinen, anliegenden, kurzen Börstchen besetzt.

Das Pygidium des Männchens ist an der Spitze nicht abgestutzt, sondern einfach stumpf gerundet, ein sehr kleines Aftersegmentchen ist zwar vorhanden aber von oben kaum, auf der Unterseite nur wenig sichtbar.

Diese Gattung tritt durch die ganzrandige Oberlippe und durch die börstchenartige Pubeszens der Oberseite in nahe Verwandtschaft mit *Perilopa*, entfernt sich indess durch die ovale, an *Epuraea* erinnernde Körperform, ungestreifte Flügeldecken und stark gezähnte Klauen.

Hieher:

Perilopa flava Rttr. Syst. Nitidul. Brünn 1873. 11.

Patria: Chili.

Omosiphora Rttr.

Labrum sat breve, bilobum. Mandibulae apice minus acutae, subbidentatae. Palpi incrassati, maxillares articulo ultimo minus elongato, labiales eodem oblongo-ovato apice truncato. Thorax transversus, antice emarginatus, basi truncatus, lateribus late reflexo-marginatus, rotundatus. Elytra ovata, reflexo-marginata, apice singulatim acuminato rotundata, pygidium obtegentia. Abdomen segmentis primo ultimoque valde elongatis. Coxae posticae distantes. Pedes simplices, tibiae muticae, tarsi antici parum, postici vix dilatati, unguiculi simplices. Corpus late ovatum, minus convexum, late marginatum, punctatum, subpubescens et subopacum.

Mas. Pygidium apice truncato, segmentulo anali sat magno dorsali auctum, tarsi antici magis dilatati.

Taf. I, Fig. 3 Mandibel, 4 Kiefertaster.

Oberlippe quer, zweilappig, die Mandibeln nicht ganz bedeckend. Die letzteren mit weniger scharfer Spitze als bei *Epuraea*, dicht unter derselben an der Innenseite mit einem stumpfen Zähnchen. Das letztere steht, mit Ausnahme von *Haptoncura*, bei allen ferneren hier berücksichtigten Gattungen erst in der Mitte des Innenrandes. Alle Taster verdickt, das Endglied der Lippentaster wie bei *Epuraea*, länglich eiförmig, an der Spitze abgestumpft; das der Kiefertaster, abweichend von allen verwandten Gattungen, ähnlich wie das der Lippentaster: kurz und dick, an der Spitze leicht abgestumpft. Halsschild wie bei *Epuraea*, mit breit abgesetztem und aufgebogenem Seitenrande. Flügeldecken eiförmig, am Ende gespitzt-gerundet, das Pygidium fast ganz bedeckend. Der erste und letzte Bauchring viel grösser als die drei mittleren. Die hintersten Beine stark von einander abstehend. Bei allen ferneren

Gattungen sind sie, wie die Mittelbeine, einander mässig genähert. Alle Beine einfach, wie bei *Epuraea*. Die Vorderfüsse ziemlich stark, die mittleren wenig, die hintersten kaum erweitert. Klauen kaum gezähnt.

Das Männchen hat das Pygidium abgestutzt, die Verlängerung desselben bildet ein ziemlich grosses, stumpf-queres Aftersegmentchen, welches wie bei *Epuraea* geformt ist.

Die Körperform erinnert an *Omosita* und besonders an die gestreiften *Stelidoten*; sie ist breit, wenig gewölbt, mit einer starken, aber wenig tiefen Punktirung und sehr kurzen Behaarung und einem matten Glanze. Ausgezeichnet durch die Form der Mandibeln, die Endglieder der Kiefertaster, die Stellung der hintersten Beine und nicht erweiterten Hinterfüsse.

Hieher:

Epuraea rufa Say und *helvola Er.* aus Nordamerika, und unsere *Epuraea limbata Fabr.* Eine zweite europäische ist folgende schöne, neue Art:

Omosiphora Skalitzkyi: *Lata, ovata, nitidula, punctata, brevissime helvolo-pubescens, nigra, subtus nigro-picea, margine laterali prothoracis lato elytrorumque tenui, antennis, clava nigra, pedibusque rufo-testaceis. Long. 2.7 mm.*

Bohemia.

Der *O. limbata* recht ähnlich, aber bedeutend grösser, ganz schwarz, die Unterseite dunkelbraun, die Fühler bis auf die dunkle Keule, Beine, die breiten Ränder des Halsschildes und die schmäleren der Flügeldecken gelbroth.

Die bedeutende Grösse und die Färbung der Fühlerkeule machen es unwahrscheinlich, dass wir hier eine Varietät der *limbata* vor uns haben.

Von Herrn Dr. *Skalitzky* in Prag bei Kundratiz entdeckt.

Epuraea Erichs.

Labrum sat breve, bilobum. Mandibulae apice simplici, acuto. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales oedem incrassato, oblongo-ovato, apice truncato. Thorax transversus aut subquadratus, lateribus evidenter marginato-reflexus. Elytra apice truncata aut singulatim late rotundata. Abdomen segmentis primo ultimoque majoribus. Femora rarius incrassata, tibiae muticae,

vix dilatatae, posteriores apice breviter uni-, vel bispinulosae. Tarsi dilatati, unguiculi vix dentati. Corpus ovale aut elongatum, confertim punctulatum et pubescens.

Mas. Pygidium apice truncato, segmentulo anali sat magno dorsali auctum; tibiae intermediae saepius intus apicem versus sinuatae aut dilatatae.

Taf. I, Fig. 13 Lippentaster, 14 Kiefertaster, 23 Mandibel, 24 Pygidium ♂, 25 Oberlippe, 26 Hinterschiene, 27 Klaue.

Oberlippe kurz, zweilappig, die Mandibeln nicht ganz bedeckend. die letzteren mit langer, scharfer, einfacher Spitze. Alle Taster verdickt, das Endglied der Kiefertaster länglich, das der Lippentaster mehr verdickt, eiförmig, an der Spitze abgestutzt. Halsschild mit mehr oder minder deutlich abgesetztem und aufgebogenem Seitenrande. Flügeldecken an der Spitze abgestutzt oder einzeln gerundet, niemals schmäler als das Halsschild. Das erste und fünfte Bauchsegment viel grösser als die einzelnen 3 mittleren. Beine einfach, selten mit leicht verdickten Schenkeln, die einfachen kaum bedornten Schienen an der Spitze mit nur 2 sehr kurzen Enddornen. Die Füsse erweitert, die Klauen nicht gezähnt. Die Oberseite ist dicht punktirt und fein behaart. Das Pygidium des Männchens vor der Spitze gerade abgestutzt, die Verlängerung desselben bildet ein ziemlich grosses stumpfqueres, gewölbtes Aftersegmentchen.

Micruria Rttr.

Labrum sat breve, bilobum. Mandibulae apice simplici, acuto, nonnunquam intus subtiliter serrulatae. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales oedem incrassato, oblongo-ovato, apice truncato. Thorax transversus, basi truncatus, lateribus vix reflexomarginatus. Elytra apice fere truncata. Abdomen primo ultimoque parum majoribus; pygidio fere libero. Pedes robusti, tibiae anticae intus seriatim spinulosae, posteriores dilatatae, extus spinulosae. Tarsi dilatati, unguiculi dentati. Corpus fere ut in gen. Epuraea et Meligethes.

Mas. Pygidium apice haud truncato, segmentulo anali minutissimo subdorsali auctum.

Taf. I, Fig. 13 Lippentaster, 14 Kiefertaster, 15 Mandibel von *M. melanocephala*, 16 von *Japonica*, 17 von *mandibularis*, 18 innere Seite einer Vorderschiene von *M. melanocephala*, 19 Mittelschiene, 20 Klaue, 21 Pygidium ♂.

Der Gattung *Epuraea* nahe verwandt, mit gleicher Oberlippe, ebenso geformten Tastern. Die Mandibeln sind bei den einzelnen Arten gewöhnlich etwas abweichend gebildet. Halsschild ohne abgesetztem Seitenrande. Flügeldecken an der Spitze abgestutzt, das Pygidium zum grösstentheile unbedeckt lassend. Der erste und letzte Bauchring nur etwas grösser als die einzelnen in der Mitte gelegenen. Beine robust, die hinteren 4 Schienen aussen bedornt. Klauen gezähnt.

Das Pygidium des Männchens vor der Spitze nicht abgestutzt, sondern einfach stumpf abgerundet, das kleine Aftersegmentchen an der Spitze häufig schwer sichtbar.

Von *Epuraea* durch die bedornten 4 hinteren Schienen, gezähnte Klauen, nicht abgesetzten Seitenrand des Halsschildes und die abweichende Bildung des männlichen Pygidiums sich entfernend.

Hieher:

Epuraea melanocephala Mrsh. Europa.
„ *Japonica m.*
„ *mandibularis m.* Beide aus Japan.
„ *nitida m.* Madagascar.
„ *macrophthalma m.* Nordamerika.

Epuraeopsis Rttr.

Labrum breve, bilobum. Mandibulae apice simplici, acuto. Palpi leviter incrassati, articulis fere aequilatis, articulo ultimo maxillari labialique elongato. Thorax transversus, antice emarginatus, basi truncatus et tenuiter marginatus, lateribus subtiliter marginato-reflexus, antice angustatus. Elytra apice conjunctim rotundata, pygidium obtegentia. Abdomen segmentis longitudine subaequalibus. Tibiae posteriores versus apicem minus dilatatae, apice oblique truncato-emarginatae et extus in dentem subproductae. Tarsi dilatati, unguiculi vix dentati. Corpus late ovale, punctatum, vix alutaceum, subpubescens.

Mas. Pygidium apice vix truncato, segmentulo anali minutissimo ventrali auctum.

Taf. I, Fig. 5 Mandibel, 6 Lippentaster, 7 Kiefertaster, 8. Hinterschiene.

Oberlippe kurz, zweilappig, die Mandibeln nicht ganz bedeckend; die letzteren mit langer einfacher Spitze. Die Endglieder der Taster

zwar verdickt, aber gleichzeitig gestreckt, das der Lippentaster viel länger als bei *Epuraea*. Das Halsschild quer, nach vorn verengt, der Vorderrand ausgerandet, die Seiten schwach abgesetzt, der Hinterrand linienförmig gerandet. Diese Randlinie ist bei allen ferneren Gattungen schwer sichtbar oder gar nicht vorhanden. Flügeldecken an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, das Pygidium bedeckend. Die einzelnen Bauchringe von ziemlich gleicher Länge. Beine einfach, die 4 hinteren Schienen an der Spitze aussen schief abgestutzt, die Abstutzungsfläche etwas ausgerandet und dicht mit Dörnchen besetzt. Die Füsse erweitert, die Klauen kaum gezähnt.

Das Pygidium des Männchens ist an der Spitze einfach gerundet, nicht abgestutzt, das sehr kleine Aftersegmentchen nur auf der Unterseite erkennbar.

Die Körperform stimmt mit *Perilopsis* überein, sie ist länglich oval, die Oberseite wenig dicht punktirt und fein behaart.

Diese Gattung ist ausgezeichnet durch das gestreckte Endglied der Lippentaster, die an der Spitze gemeinschaftlich abgerundeten Flügeldecken, die Form der hinteren Schienen und das sehr kleine Bauchsegmentchen des Männchens.

Hieher:

Epuraea maculipennis Sol. Gay. Hist. Chil. IV. 363. Taf. 8. Fig. 2.

Patria: Chili.

Catonura Rttr.

Labrum breve, bilobum. Mandibulae apice simplici, acuto. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales eodem incrassato, oblongo-ovato, apice truncato. Thorax transversus amplus, antice posticeque truncatus, lateribus tenuiter- aut vix marginato-reflexus, antice angustatus. Elytra thorace subangustiora, postice angustata, apice truncata, pygidium haud obtegentia. Abdomen segmentis longitudine subaequalibus. Pedes simplices, tibiae versus apicem leviter dilatatae, posteriores apice extus spinulosae. Tarsi dilatati; unguiculi vix dentati. Corpus elongato-subovatum, apicem versus angustatum, subdepressum, confertissime punctulatum, breviter pubescens.

Mas. Pygidium apice haud truncato, segmentulo minutissimo, minus perspicuo subventrali auctum.

Taf. I, Fig. 22 Körperumriss.

Ebenfalls mit *Epuraea* nahe verwandt, mit gleichen Mandibeln, Tastern, Beinen, Tarsen und Klauen. Das Halsschild ist aber an der Basis fast etwas breiter als die Flügeldecken an der Wurzel, vorn und an der Basis abgestutzt, die Seiten kaum abgesetzt, fein gerandet. Flügeldecken von der Basis gegen die Spitze geradlinig verschmälert, an der Spitze gerade abgestutzt, das Pygidium unbedeckt lassend. Alle Bauchringe von ziemlich gleicher Länge. Die 4 hinteren Schienen sind an der Aussenkante gegen die Spitze schwach bedornt. Körper oben sehr dicht und fein punktirt und kurz behaart.

Das Pygidium des Männchens ist an der Spitze nicht abgestutzt, sondern einfach stumpf gerundet, das sehr kleine, schwer sichtbare Aftersegmentchen ist nur auf der Unterseite etwas sichtbar.

Von *Epuraea* hauptsächlich durch die verbreiterte Form des Halsschildes, die bedornten hinteren Schienen und den Mangel eines Rückensegmentchens beim Männchen abweichend. In der Körperform nähert sich diese Gattung sehr an *Propetes*.

Hieher:

Epuraea ruficollis Rttr. Syst. Nitid. Brünn 1873. Pg. 29.

Patria: Chili.

Haptoncura Rttr.

Labrum magnum, valde prominulum, bilobum, mandibulas fere obtegens. Mandibulae apice simplici, acuto, intus pone apicem dentatae. Palpi maxillares articulo ultimo elongato, labiales eodem fortissime incrassato, calyciformi. Thorax transversus, antice paullo emarginatus, basi truncatus, lateribus marginato-reflexus. Elytra brevia, apice truncata, pygidium rarissime obtegentia. Abdomen segmento primo ultimoque majoribus. Pedes simplices, tibiae tenues, posteriores apice uni- vel bispinosae, spinulis elongatis, rectis, tenuioribus. Tarsi antici sat magni, intermedii parum, postici vix dilatati; unguiculi vix dentati. Corpus parvulum, ut in gen. Epuraea.

Mas. Pygidium apice truncato, segmentulo anali magno triangulari dorsali auctum; tibiae postice parum longiores basi subarcuatae.

Taf. I, Fig. 9 Oberlippe, 10 Lippentaster, 11 Hinterschiene, 12 Pygidium ♂, 32 Mandibel.

Oberlippe sehr gross und vorgequollen, nur schwach transversal, die Mandibeln oben fast ganz bedeckend. Die letzteren mit scharfer Spitze und etwas unter derselben mit einem scharfen Zahne. Kiefertaster wie bei *Epuraea*, die ersten drei Glieder der Lippentaster kurz, klein, das letzte sehr gross, halbkugelförmig. Diese Bildung wird nur noch bei *Haptoncus* angetroffen. Halsschild und Flügeldecken wie bei *Epuraea*. Die letzteren bedecken fast niemals das Pygidium. Das erste und letzte Bauchsegment gross, die mittleren drei viel kürzer, gleich lang. Die Beine einfach, die Schienen gewöhnlich dünn, beim Männchen die hinteren länger und an der Wurzel meist schwach gebogen. Alle Schienen einfach, an der Aussenkante nicht oder sehr undeutlich kurz gedörnelt, an der Spitze mit einem oder zwei langen, dünnen, geraden Enddornen. Tarsen der Vorderbeine stark, der mittleren wenig, der hintersten gar nicht erweitert.

Das Pygidium des Männchens vor der Spitze abgestutzt, die Verlängerung desselben bildet ein grosses fast dreieckiges Aftersegmentchen.

Die Körperform ist der von *Epuraea* ziemlich gleich, aber sie ist stets klein, die Flügeldecken stets kurz und an der Spitze abgestutzt.

Diese Gattung zeichnet sich von allen Verwandten durch die grosse Oberlippe und die Form der Lippentaster aus; ausserdem durch das grosse dreieckige Pygidium des Männchens bemerkenswerth.

Hieher:

Epuraea minuta m., reflexicollis Motsch., mellitula m., ocularis Fairm., Thiemei m., decorata m., und *luteola Erichs.*

Propetes Rttr.

Labrum sat breve, bilobum. Mandibulae basi latae, liberae. Palpi filiformes, labiales et maxillares articulo ultimo elongato. Prosternum pone coxas leviter dilatatum, apice rotundatum, vix deflexum, lateribus marginatum. Thorax transversus amplus, apice basique truncatus, lateribus vix marginato-reflexus, antice angustatus. Scutellum majus triangulare. Elytra

brevia, apice truncata, pygidium vix obtegentia. Abdomen segmentis primo et ultimo majoribus. Pedes robusti, tibiae apicem versus dilatatae, posteriores apice extus fortiter spinulosae. Tarsi lobato-dilatati; unguiculi vix dentati. Corpus latum, parum convexum, nitidum, submembranaceum, parce grosse punctatum.

Taf. I, Fig. 28 Mandibel, 29 Lippentaster, 30 Kiefertaster, 31 Umriss.

Oberlippe ziemlich kurz, zweilappig, die Mandibeln ganz unbedeckt lassend. Mandibeln an der Basis breit, unbedeckt, mit langer, scharfer, einfacher Spitze. Stirn wie bei *Perilopsis* gebildet. Alle Taster einfach, wenig verdickt, ziemlich gestreckt, die Endglieder länglich oval. Halsschild transversal, etwas breiter als die Flügeldecken, nach vorn leicht verengt, der Vorder- und Hinterrand gerade abgestutzt, die Seiten nicht abgesetzt. Die Flügeldecken sehr kurz und breit, das Pygidium unbedeckt lassend. Das erste und fünfte Bauchsegment gross, die mittleren viel kürzer, gleich lang. Beine robust, die Schienen gegen die Spitze verbreitert, die hinteren 4 aussen dicht bedornt. Tarsen erweitert, die Klauen kaum gezahnt. Die Oberseite glänzend, wenig gewölbt, mit grossen, spärlichen Punkten besetzt, sehr kurz und fein behaart.

Ich kenne von dieser interessanten Gattung nur Weibchen.

Hieher:

Epuraea nigripennis Redtb. Reise Novar. II. 1867. 204.
Patria: Ceylon.

Uebersicht der besprochenen Gattungen.

1a. Labrum integrum. Unguiculi fortiter dentati . . *Perilopsis.*
1b. Labrum bilobum.
 2a. Palpi labiales incrassati.
  3a. Labrum breve, mandibulas vix obtegens. Palpi labiales articulo ultimo ovato aut subelongato.
   4a. Pygidium maris apice truncato, segmentulo anali sat magno dorsali auctum. Tibiae muticae, vix spinulosae. Thorax lateribus marginato-reflexus. Unguiculi vix dentati.
    5a. Coxae posticae valde distantes. Tarsi postici simplices . . . . *Omosiphora.*
    5b. Coxae subapproximatae. Tarsi omnes dilatati . *Epuraea.*

4b. Pygidium maris apice vix truncato, rotundato, segmentulo anali minutissimo ventrali aut subdorsali auctum. Tibiae posteriores extus spinulosae.

6a. Unguiculi dentati. Thoxas lateribus haud marginato-reflexus . . . . *Micruria.*

6b. Unguiculi vix dentati.

7a. Elytra apice conjunctim rotundata, pygidium obtegentia. Palpi labiales articulo ultimo elongato . . . . *Epuraeopsis.*

7b. Elytra apice truncata, pygidium vix obtegens. Palpi labiales articulo ultimo ovato, apice truncato . . . . *Catonura.*

3b. Labrum magnum, prominulum, mandibulas obtegens. Palpi labiales articulo ultimo valde incrassato, calyciformi . . . . *Haptoncura.*

2b. Palpi labiales filiformes . . . . *Propetes.*

Die

Süd- und Mittel-Amerikanischen Arten

der Gattung

TENEBRIOIDES PILL. & MITTERP.

(Trogosita Strm., Er., Redt., Thoms., Horn),

diagnostisch dargestellt von

EDMUND REITTER

in Paskau (Mähren).

Im Jahre 1862 lieferte Horn eine Revision der Nordamerikanischen Arten der Gattung *Tenebrioides Pill. et Mitterp.* *(Trogosita Strm., Hrn.)*, welcher ich in nachfolgender Arbeit eine Bestimmungstabelle der Mittel- und Südamerikanischen zur Ergänzung beifüge. Es ist mir bis jetzt nicht immer gelungen die äusserst schwierigen Nordamerikanischen Arten nach den Horn'schen Beschreibungen sicher auseinander zu halten, wesshalb ich ihre Stellung, jeder einzelnen Species nach in meiner Tabelle nur selten andeuten konnte. In meiner Arbeit wurden alle mir bekannten Arten aus jenen Ländern Amerika's berücksichtiget, welche in der Horn'schen Revision ausgeschlossen blieben.

Die Beschreibung der Gattung wird in meiner demnächst erscheinenden „Monographie der *Trogositidae*" geliefert werden.

I. Clava antennarum distincte abrupta, triarticulata.

A. Prothorax subquadratus, antice aequaliter sed minus emarginatus, angulis anticis minus productis; lateribus vix rotundatus, postice minus angustatus. Corpus plus minusve parallelum et convexum.

1a. Corpus supra unicolor.

2a. Corpus subtus venterque unicolor.

Tenebrioides soror *: Elongata, subcylindrica, nitida, nigra, subtus cum antennis pedibusque nigropicea; capite subtiliter parce punctato, fronte postice unifoveolato; prothorace parce subtiliter punctato, quadrato, lateribus fere rectis, angulis anticis haud dentato-productis, posticis rectis, linea basali vix integra; scutello minuto, triangulari; elytris parallelis, dorso fortiter-, lateribus subtiliter punctato-striatis, interstitiis biseriatim punctulatis.*

Patria: Cuba. *Long. 9 — 11 mm.*

Trogosita soror Jaquel. Duval, Hist. Cuba 1857. 252.

Die Fühlerkeule ist ziemlich schmal, und aus gleich grossen Gliedern zusammengesetzt.

Das von Herrn *Chevrolat* mir als *T. elongata Duval* zugesendete Exemplar gehörte ebenfalls zu dieser Art.

T. sulcifrons *: Elongata, subparallela, leviter convexa, rufo-picea, nitida; capite parce profunde punctato; sulco frontali antice excurrente lato, minus profundo; prothorace subquadrato, apicem versus levissime angustato, lateribus subrectis angulis anticis leviter productis, haud acutis, posticis minutis, rectis, dorso parce fortiter profundeque, lateribus subtiliter punctato, linea basali ante scutellum interrupta; scutello minuto, triangulari; elytris parallelis, dorso fortiter, lateribus subtiliter punctato-striatis, interstitiis biseriato punctulatis.* *Long. 7 — 8 mm.*

Patria: Cuba, Brasilia.

Trogosita sulcifrons Jaqu. Duval, Hist. Cub. 1857, Pg. 253.
Alindria rufescens Chevrol. i. litt.
Trogosita americana Kirby?

Die Fühlerkeule ist wie bei *T. soror* gebildet.

T. impressifrons *: Elongata, parallela, subdepressa, nigra, nitida, antennis pedibus ventreque nigro-piceis; capite parce fortiter punctato, sulco frontali antice excurrente fortissime impresso; prothorace subquadrato, lateribus subrectis, angulis anticis leviter productis, acutis, posticis rectis, dorso utrinque fortiter profunde-, medio lateribusque subtiliter punctato, linea basali ante scutellum interrupta; scutello minuto, triangulare; elytris parallelis sat brevibus, dorso fortiter punctato-striatis, lateribus leviter, interstitiis biseriato-punctulatis.* *Long. 6 — 7 mm.*

Patria: Columbia, Nov. Granada, Antilles.

Var. b. — *Tota rufo-ferruginea.*

Patria: Brasilia. (*Mus. Reitter.*)

Trogosita impressifrons Chevrol. i. litt.

„ *sulcifrons Dej.*

2b. Nigra, antennis pedibusque rufo-piceis, vertre rufo.

T. rufiventris : *Elongata, leviter depressa, nitida, nigra, antennis pedibusque rufo-piceis, vertre rufo, capite thoraceque minus dense sat fortiter punctatis, fronte plana, prothorace subquadrato, lateribus apicem versus leviter subarcuato-attenuatis, angulis anticis minus productis, posticis minutis rectis, linea basali ante scutellum interrupta; scutello minuto subrotundato; elytris subparallelis, fortiter punctato-striatis, interstitiis biseriatim punctulatis.*

Patria: Columbia. *Long. 5.5 mm.*

Im königlichen Museum in Brüssel und in der Collection des Herrn *Jekel* in Paris.

1b. Corpus supra bicolor.

3a. Nigra, prothorace rufo.

T. ruficollis : *Elongata, parallela, subdepressa, nitida, nigra; capite remote punctato, sulco frontali antice excurrente, lato, minus profundo, postice foveola fortiter impresso; prothorace rufo, subquadrato, lateribus fere rectis, apicem versus levissime subangustatis, angulis anticis haud productis, posticis minutis rectis, dorso fortiter remote punctato, linea basali ante scutellum interrupta; scutello minuto subrotundato; elytris parallelis, sat brevibus, dorso fortiter punctato-striatis, lateribus tenuiter interstitiis biseriato-punctulatis.*

Patria: Bogota. (*Mus. Kirsch.*) *Long. 7 — 8 mm.*

Ausgezeichnet durch die tief schwarze Färbung des Körpers einschliesslich der Fühler und Beine, nur das Halsschild ist roth, sowohl an der Ober- als auch auf der Unterseite.

3b. Nigra, coleopterum plaga media rubra.

T. bipustulata : *Elongata, subparallela, subdepressa, nitida nigra; capite remote punctato, sulco frontali antice excurrente lato*

minus profundo, postice foveola fortiter impressa; prothorace subquadrato, lateribus subrectis, apicem versus levissime attenuatis, angulis anticis acuto-subproductis, posticis minutis, rectis, dorso utrinque parce fortiter, medio remote subtiliter- lateribus minus parce subtiliter punctato, linea basali ante scutellum interrupta; scutello minuto subrotundato; elytris subparallelis, dorso utrinque macula longitudinali rufa, fortiter punctato-striatis, lateribus subtiliter, interstitiis biseriatim punctulatis. *Long. 5.5 — 7.5 mm.*

Patria: Cayennae.

T. bipuslulata Fabr. Syst. El. I. Pg. 152.

B. Prothorax transversus aut quadratim subcordatus, antrorsum profunde emarginatus, angulis anticis productis, lateribus plus minusve rotundatus. Corpus saepe depressum, rarius parallelum.

1a. Linea basalis ante scutellum interrupta.

2a. Prothorax lateribus rectis, ante angulos posticos subito arcuatim angustatis. Corpus fortissime depressum, planum.

T. cucujoides: *Subelongata, lata, plana, supra nigra, subtus cum dorso elytrorum antennis pedibusque piceo-rufis; capite thoraceque parce punctatis, hoc punctura dorsali obsoletiore, thorace valde transverso, antice aequaliter emarginato, angulis anticis subobtuso-productis, posticis minutis, rectiusculis, lateribus subtiliter marginatis, subreflexis, linea basali ante scutellum interrupta; scutello sat magno, subpentagonali; elytris minus elongatis, depressis, apicem versus subampliatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis biseriatim punctulatis et subrugulosis.* *Long. 7 — 10 mm.*

Patria: Columbia.

Trogos. cucujiformis Horn ist eine andere, ihr ähnliche, aber gut verschiedene Art.

2b. Prothorax ante medium latissimus, subcordatus.

2a. Corpus supra bicolor.

T. collaris: *Elongata, fortiter depressa, plana, subopaca, rufo-ferruginea, oculis elytrisque nigris; antennis gracilioribus; capite thoraceque subtiliter parce punctatis, fronte subplana; pro-*

thorace leviter transverso, subcordato, lateribus distincte marginato-reflexis, linea basali ante scutellum interrupta, scutello minuto, nitido; elytris oblongo ovalibus, opacis, subtiliter striato-punctulatis, interstitiis planis, aequalibus, haud perspicue punctatis.

Patria: Amer. sept. *Long.* 6 — 7 *mm.*

Trogosita collaris Strm. Ins. I.. Pg. 246. Taf. 48. Fig. o. O.
„ . *nigripennis Dej.* Cat. 3 ad Pg. 339.

T. quadriguttata: *Elongata, depressa, nigra, nitida, fronte antice linea impressa, prothoracis lateribus (antice multo latius) elytrorum maculis quatuor arcuatis antennis pedibusque rufo-ferrugineis; capite thoraceque crebre fortiter punctatis, fronte postice nonnunquam subfoveolata; prothorace leviter transverso, subcordato, lateribus postice valde angustatis, subtiliter marginato-reflexis, linea basali rarissime subintegra; elytris pone medium subampliatis, striatis, striis punctulatis, interstitiis biseriatim subtilissime punctatis et dense rugulosis.* *Long.* 4.5 — 6 *mm.*

Mas. Mento fasciculo minutissimo utrinque fulvo-piloso.

Patria: Brasilia.

T. quadriguttata Chevrol. i. litt.

3b. Corpus supra unicolor, nigrum aut ferrugineo-piceum.

4a. Corpus opacum.

T. opaca: *Elongata, depressa, nigra, opaca, subtus cum antennis pedibusque ferrugineo-picea, capite thoraceque minus dense punctatis, fronte subplana, prothoraee leviter transverso, subcordato, angulis posticis minutis, rectiusculis, lateribus marginato-reflexis; elytris subparallelis, pone medium minime subampliatis, striatis, striis punctatis, interstitiis biseriatim subtilissime punctulatis.*

Long. 7 — 7.5 *mm.*

Mas. Mento fasciculo minutissimo utrinque fulvo-piloso.

Patria: Columbia et Amer. bor.

Trogosita obscura Horn? Der Beschreibung nach eine andere Art.

4b. Corpus plus minusve nitidum.

5a. Corpus fortiter depressum, subplanum; lateribus prothoracis elytrorumque valde reflexo-marginatis, punctura subtiliore, plus minusve obsoleta.

T. subplana: *Elongata, fortiter depressa, nigra, nitida, antennis nigro-piceis; capite thoraceque minus dense subtilius punctatis, fronte subfoveolata, prothorace leviter transverso, subcordato, lateribus fortiter reflexo-marginatis, angulis posticis rectis; elytris pone medium haud ampliatis, subtiliter obsolete punctato-striatis, striis lateralibus haud perspicuis, interstitiis obsolete subcostulatis, minutissime biseriatim punctulatis, lateribus late marginato-explanatis.*

Long. 11.5 mm.

Mas. Mento fasciculo minutissimo utrinque fulvo-piloso.

Patria: Mexico.

Trogosita quadricollis Chevrol. i. litt.

5b. Corpus minus depressum, plus minusve subconvexum, lateribus prothoracis elytrorumque subtiliter reflexo-marginatis, punctura distincta, plus minusve fortiora.

6a. Prosternum distincte profundeque punctatum.

(Hieher mehrere Arten aus Nordamerika.)

6b. Prosternum haud vel obsolete punctatum.

8a. Prothorax transversus aut subtransversus.

T. patruelis: *Elongata, depressa, nigra, nitida, antennis pedibusque ferrugineis; capite thoraceque crebre sat profunde punctatis, hoc leviter transverso, subcordato, angulis posticis minutis, rectis, lateribus subtiliter marginato-reflexis; elytris in medio levissime subampliatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis subtiliter distincte biseriato-punctulatis.* *Long. 7—8 mm.*

Patria: Brasilia, Carolin. meridi.

Trogosita patruelis Dej., Chevrol. i. litt.

(Hieher noch einige Arten aus Nordamerika.)

8b. Prothorax subquadratus.

(Hieher eine Art aus Chicago.)

2c. Prothorax in medio latissimus, lateribus fere aequaliter subrotundatis. Prosternum obsolete punctatum aut laeve.

3a. Elytra in medio aut fere ante medio latissima, subparallela. Corpus leviter convexum.

T. Schaufussi: *Elongata, subparallela, subdepressa, nigra, antennis pedibusque piceo-ferrugineis, ventre piceo; capite thoraceque sat dense fortiter punctatis, hoc transversim quadrato, lateribus aequaliter subrotundatis, subtiliter marginato-reflexis, angulis anticis productis, posticis haud rectis; elytris subparallelis, medio levissime subampliatis, fortiter striato-punctatis, interstitiis biseriatim distincte punctulatis.* *Long. 10.3 mm.*

Patria: Caracas. (Mus. Schaufuss.)

T. litigiosa: *Elongata, subparallela, leviter convexa, nitida, nigra, pedibus piceis, antennis piceo-rufis; capite thoraceque parce sat profunde punctatis, fronte leviter subsulcata aut plana, postice subfoveolata, prothorace transverso, lateribus rotundatis, ante angulos posticos rectos arcuato-subangustatis, dorso minus profunde punctato et magis convexo, linea basali ante scutellum interrupta; scutello subtriangulari; elytris subparallelis medio levissime subampliatis, fortiter striato-punctatis, interstitiis biseriatim punctulatis et leviter subcostulatis, stria suturali impressa.*

Patria: Brasilia. *Long. 9.5 — 11 mm.*

Trogosita litigiosa Chevrol. i. litt.

T. murina: *Elongata, leviter convexa, nitida, nigra, antennis pedibusque ferrugineo-piceis; capite prothoraceque dense sat profunde punctatis, hoc leviter transverso, medio leviter rotundato, subcordato, angulis anticis obtusis subproductis, posticis rectis, lateribus subtiliter reflexo-marginatis, dorso numerose subfoveolato; elytris punctato-striatis, interstitiis biseriatim punctulatis et substrigulosis.* *Long. 6.5 mm.*

Patria: Columbia. (Mus. Marseul.)

3b. Elytra fere pone medium latissima. Corpus plus minusve depressum.

4a. Antennarum articulo ultimo penultimo fere duplo longiore.

T. depressa: *Major, elongata, lata, fortiter depressa, nigra aut piceo-nigra, nitida, capite thoraceque remote punctatis, fronte apice subfoveolata, prothorace valde transverso, elytris haud angustiore, lateribus medio levissime rotundato, angulis anticis productis, posticis rectis, linea basali ante scutellum interrupta; scutello semicirculari; elytris latis, subparallelis, pone medium levissime subampliatis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis biseriatim punctulatis; antennarum articulo ultimo penultimo fere duplo longiore.* *Long. 13 — 16 mm.*

Patria: Caracas, Brasilia.

Trogosita depressa Guerin, Ic Regn. anim. Pg. 201.

4b. Antennarum articulis 3 ultimis subaequalibus.

5a. Corpus supra nigrum aut nigro-piceum.

6a. Capite prothoraceque subtiliter aut obsolete punctatis.

T. breviuscula: *Sat lata, subdepressa, nitida, nigra aut nigro-picea, antennis pedibusque dilutioribus; capite parce sat profunde punctato, fronte postice subfoveolata; prothorace transverso, subcordato, parce subtiliter, dorso utrinque profundius punctato et foveolis 1—2 obsoletis instructo, lateribus medio rotundatis, angulis anticis prominulis, posticis rectis, linea basali ante scutellum interrupta; scutello minuto, subrotundato; elytris pone medium vix perspicue ampliatis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis minutissime biseriatim punctulatis.* *Long. 10 mm.*

Patria: Brasilia.

Trogosita breviuscula Chevrol. i. litt.

Die Fühlerkeule ist ziemlich gross, gut abgesetzt, die einzelnen Glieder fast von gleicher Grösse.

6b. Capite prothoraceque profunde punctatis.

T. Chevrolati: *Elongata, depressa, nitida, nigro-picea, antennis pedibusque ferrugineis; capite thoraceque sat crebre fortiter punctatis, hoc transverso, lateribus leviter aequaliter rotundatis, sub-*

tiliter marginato-reflexis, angulis anticis acute productis, posticis minutis, rectis; elytris pone medium subampliatis, punctato-striatis, interstitiis distincte biseriatim punctulatis. *Long. 7.₁ mm.*

Patria: Mexico. (Mus. Chevrolat.)

Var. b. Prothorace parce punctato.

(Hieher gehört auch *T. corticalis Melsh.* und einige andere Nordamerikanische Arten.)

5b. Corpus supra piceo-ferrugineum.

7a. Elytra fortiter punctato-striata.

(Hieher *castanea Melsh.* aus Nordamerika.)

7b. Elytra subtiliter subobsolete punctato-striata.

T. rubra: *Elongata, fortiter depressa, ferruginea, nitida, capite thoraceque sat crebre punctatis, hoc transverso, lateribus leviter rotundatis, subtiliter marginato-reflexis, angulis posticis minutis, fere rectis; elytris sat brevibus, subparallelis, subtilissime punctato-striatis, interstitiis biseriatim punctulatis.* *Long. 7 mm.*

Patria: Brasilia. (Mus. Jekel.)

T. rubra Jekel i. litt.

1b. Linea basalis ante scutellum haud interrupta, integra.

2a. Prothorax elytrorum basi angustior, late-explanatus, antice magis angustatus; elytra pone medium distincte ampliata, subtilissime striata, striis sat fortiter punctatis, interstitiis uniseriatim punctulatis.

3a. Piceo-ferruginea, nitida.

T. explanata: *Elongata subdepressa, piceo-ferruginea, nitida, capite thoraceque subtiliter minus dense punctulatis, fronte subfoveolata; prothorace transverso, antice fortiter angustato, depresso, lateribus lato-explanatis, leviter rotundatis, angulis posticis acutiusculis, fere obtusis, anticis prominulis; elytris thorace paullo latioribus, pone medium ampliatis, subdepressis, apice rotundatis. Prosterno pone coxas deflexo, sublaevi.* *Long. 8—9 mm.*

Patria: Columbia. (Mus. Steinheil.)

3b. Nigra, subopaca.

T. reflexa: *Elongata, depressa, subopaca, nigra, antennis rufis, pedibus piceis; capite prothoraceque dense obsolete punctatis, fronte subfoveolata; prothorace transverso, depresso, antice multo angustiore, lateribus late explanatis, leviter rotundatis, angulis posticis fere rectis, anticis acute productis; elytris prothorace latioribus, pone medium ampliatis, subdepressis, apice subacuto-rotundatis. Prosterno pone coxas deflexo, subtiliter distincte punctato.* *Long* 8.5 *mm.*

Patria: Bogota. (Mus. Kirsch.)

2b. Prothorax elytrorum basi rarissime evidenter angustior, lateribus subtiliter marginato-reflexus, elytra pone medium levissime subampliata, nonnunquam fere parallela.

3a. Corpus supra nigrum aut ferrugineo-piceum, unicolor, haud metallico-nitidum.

4a. Nigra; capite prothoraceque confertim subtiliter punctatis. Prosterno obsolete punctulato aut laevi.

T. punctulata: *Elongata, subdepressa, nigra, aut nigropicea, subnitida, antennis pedibusque piceo-ferrugineis; prothorace transverso, subcordato, angulis posticis rectis, anticis prominulis; elytris punctato-striatis, interstitiis biseriatim punctulatis.*

Patria: Cuba, Portorico. *Long.* 7 — 7.5 *mm.*

Von Dr. *Schaufuss* auch ein Stück mit der Vaterlandsangabe: Süd-Australien.

T. transversicollis: *Elongata, depressa, nitidula, nigra, antennis pedibusque ferrugineis; prothorace valde transverso, fere medio latissimo, angulis posticis rectis, anticis minus productis; elytris punctato-striatis, interstitiis biseriatim punctulatis.*

Patria: Cuba. *Long.* 4.5 — 5 *mm.*

Trogosita transversicollis Duval, Hist. Cub. 1857. 255. Taf. 9. Fig. 14.

Kleiner als die Vorige, das Halsschild nahezu doppelt so breit als lang, sonst ihr sehr ähnlich.

4b. Nigra aut nigro-picea; capite prothoraceque minus dense punctatis.

5a. Antennarum articulis 3 ultimis subaequalibus.

6a. Prosterno obsolete parce punctato.

(Hieher einige Arten aus Nordamerika.)

6b. Prosterno distincte punctato.

7a. Prothoracis lateribus inaequalibus, subrectis, ante angulos posticos leviter sinuato-angustatis. Elytris thorace latioribus, fortiter striatis, interstitiis uniseriatim profunde punctatis.

T. sculpturata: *Elongata, leviter convexa, nitida, nigra, elytris fusco-piceis, antennis pedibusque dilutioribus, capite prothoraceque crebre fortiter hoc dorso minus dense punctatis, prothorace leviter transverso, elytrorum basi angustiore, lateribus antice subrectis, inaequalibus, pone medium obtuse angulatis et postice angustatis, angulis anticis productis, posticis rectis; elytris subparallelis, pone medium minus ampliatis, fortissime striatis, striis subtiliter punctatis, interstitiis fortiter uniseriatim punctatis. Prosterno antice fortiter, apice fortissime crebre punctato.* *Long. 9 - 11 mm.*

Patria: Brasilia.

7b. Prothorax lateribus aequaliter rotundatis, aut subcordatus. Elytra thorace haud latiora, interstitiis subtiliter biseriatim punctulatis.

8a. Corpus supra nigrum aut nigro-piceum.

(Hieher einige Arten aus Nordamerika.)

8b. Corpus supra piceo-ferrugineum.

T. Marseuli: *Elongata, subdepressa, fusco-ferruginea, nitida; capite prothoraceque minus dense sat profunde punctatis, fronte subfoveolata; prothorace transverso, medio fere latissime, lateribus leviter rotundatis, angulis posticis rectis; elytris pone medium levissime subampliatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis minutissime biseriatim punctulatis.* *Long. 9.5 mm.*

Patria: Sta. Catharina. (Mus. Marseul.)

T. Steinheili: *Elongata, subparallela, leviter depressa, nitida, piceo-ferruginea, capite prothoraceque minus dense subaequa-*

liter punctatis, hoc transverso, fere medio latissimo, angulis posticis fere rectis; elytris pone medium levissime subampliatis, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis minutissime seriatim punctulatis.
Long. 5 — 6.9 mm.

Patria: Columbia. (San Carlos, Mus. Steinheil.)

Der vorigen Art ähnlich, aber viel kleiner, schmäler, die Punktirung des Halsschildes etwas dichter und feiner etc.

5b. Antennarum articulo ultimo penultimo duplo longiore.

T. antennalis: *Elongata, sat lata, subparallela, subdepressa nitida, fusco-picea, subtus cum antennis pedibusque piceo-rufa; capite prothoraceque parce subtilissime punctatis, fronte postice subfoveolata, prothorace transverso, fere medio latissimo, lateribus leviter rotundatis, angulis anticis parum productis, posticis acutiusculis, obtusis, punctura laterali in medio multo profundiore; elytris profunde striato-punctatis, interstitiis haud perspicue seriatim punctulatis, apice sat obtuse rotundatis.* *Long. 10 mm.*

Patria: Bogota. (Mus. Kirsch.)

3b. Corpus aut supra maculatum, aut totum supra, aut elytra metallica. Antennarum articulo ultimo penultimo evidenter longiore.

4a. Nigra aut nigro-picea; elytra nigro-aenea.

T. aeneipennis: *Elongata, sat lata, subparallela, leviter convexa, nitida, nigra aut nigro-picea, subtus cum antennis pedibusque rufo-picea; scutello nigro, elytris nigro-aeneis, capite prothoraceque parce subtiliter punctulatis, fronte postice subfoveolata; prothorace transverso, lateribus leviter rotundatis, antice postice fere aequaliter angustatis, angulis anticis parum productis, posticis acutis, subobtusis, punctura laterali minus profunda; elytris subparallelis, sat profunde striato-punctatis, interstitiis minutissime biseriatim punctulatis; apice sat obtuse rotundatis.* *Long. 9 — 11.5 mm.*

Patria: Brasilia. (Mus. Chevrolat, Reitter.)

Trogosita corvina Chevrol. i. litt.

4b. **Supra tota aeneo-nitida, immaculata; aut nigro-coerulea, subopaca.**

5a. Corpus subdepressum. Prothorax subquadratus, postice angustatus.

T. subaenea: *Elongata, sublinearis, subdepressa, nigro-picea, aeneo-micans, subtus cum antennis pedibusque piceo-rufa; capite prothoraceque sat crebre profunde punctatis, hoc longiore, fere quadrato, elytrorum basi parum angustiore, postice leviter attenuato, angulis anticis productis, posticis fere rectis; elytris pone medium levissime ampliatis, punctato-striatis, interstitiis biseriatim punctulatis.* *Long. 6 — 7 mm.*

Patria: Amer. sept.

5b. Corpus plus minusve convexum. Prothorax transversus.

6a. Prothorax subcordatus.

T. metallescens: *Parva, elongata, leviter convexa, subtus cum antennis pedibusque piceo-rufa, supra aeneo-micans, capite prothoraceque confertim subtiliter punctatis, fronte postice subfoveolata, prothorace transverso, subquadrato, lateribus anguste marginatis, angulis posticis rectis, anticis leviter productis; elytris subparallelis, apice rotundatis, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis minutissime biseriatim punctulatis.* *Long. 4 mm.*

Patria: Brasilia. (Mus. Chevrolat.)

Trogosita metallescens Chevrol. i. litt.

6b. Prothorax haud cordatus, medio latissimus.

T. aenea: *Parva, elongata, convexa, subtus nigra, supra aeneo-metallica, nitida, capite prothoraceque crebre sat profunde punctatis, hoc transverso, convexo, lateribus subaequaliter rotundatis, angustissime marginatis, angulis anticis vix productis, posticis rectis; elytris pone medium subampliatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis vix perspicue seriatim punctulatis.* *Long. 4 — 4.5 mm.*

Patria: Columbia. (La Luzera, Mus. Steinheil.)

T. flaviclavis: *Sat brevis, leviter convexa, alutacea, subtus nigra, supra nigro-subcoerulea, fere opaca, antennis piceis, clava valde abrupta laete flava, capite prothoraceque parce subtiliter punctulatis, hoc transverso, medio latissimo, lateribus leviter subaequaliter rotundatis, tenuissime marginatis, angulis anticis parum prominulis, posticis fere rectis; elytris subtiliter seriatim punctatis, interstitiis latis, planis, haud punctulatis.* *Long. 6 mm.*

Patria: Cuba. (Mus. Reitter.)

4c. Corpus supra maculatum.

5a. Prothorax subcordatus.

T. rubromarginata: *Parva, elongata, subdepressa, nitida, nigra, subaenea, lateribus omnibus lato rubromarginatis et macula longitudinali prope humeros rubra; capite prothoraceque confertim subtiliter punctatis, hoc subtransverso, cordato, angulis anticis acute productis, posticis rectis; elytris subparallelis, apice obtuse rotundatis, dense punctato-striatis, interstitiis distincte dense biseriatim punctatis.* *Long. 4.8 mm.*

Patria: Brasilia. (Mus. vom Bruck.)

Trogos. rubromarginata Deyrolle i. litt.

T. pulchella: *Parva, elongata, subdepressa, nitida, nigra, haud aenea, subtus cum antennis pedibusque rufo-picea, fronte antice lateribus, prothoracis late, elytrorum anguste rubris, haec maculis multis arcuatis confluentibus rufo-testaceis; capite prothoraceque confertim subtiliter punctatis, hoc leviter transverso, subcordato, angulis anticis acute productis, posticis rectis; elytris sat brevibus, pone medium levissime subampliatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis minutissime seriatim punctulatis.* *Long. 4 mm.*

Patria: Nov. Granada. (Mus. Chevrolat.)

Trogosita pulchella Chevrol. i. litt.

T. albomaculata: *Parva, elongata, subconvexa, nitida, subtus cum antennis pedibusque picea, supra nigra, aeneo-micans, elytra utrinque albo-trimaculata, macula intermedia arcuata; capite prothoraceque crebre profunde punctatis, hoc subtransverso, subcor-*

dato, dorso leviter convexo, angulis anticis parum prominulis, posticis rectis, lateribus tenuissime marginatis; elytris pone medium leviter subampliatis, sat profunde punctato-striatis, striis lateralibus et apice subtilioribus, interstitiis haud perspicue punctulatis.

Long. 4 mm.

Patria: Columbia. (Mus. vom Bruck, Steinheil.)

T. albonotata: *Parvula, elongata, subdepresa, nitida, subtus cum antennis pedibusque picea, supra-nigro-aenea, prothoracis lateribus tenuissime rubris, elytra utrinque albo-trimaculata, macula intermedia fere quadrata, capite prothoraceque confertim subtiliter punctulatis, fronte subfoveolata; prothorace transverso, medio latissimo, lateribus aequaliter rotundatis, tenuiter marginato-reflexis, angulis anticis parum prominulis, posticis fere rectis; elytris pone medium haud perspicuo ampliatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis vix evidenter punctulatis. Long. 3 — 3.2 mm.*

Patria: Cayennae. (Mus. Kirsch.)

II. Clava antennarum apicem versus crassiore et obtuse subserata.

T. mauritanica Lin. Syst. Nat. I. 2. Pg. 674.

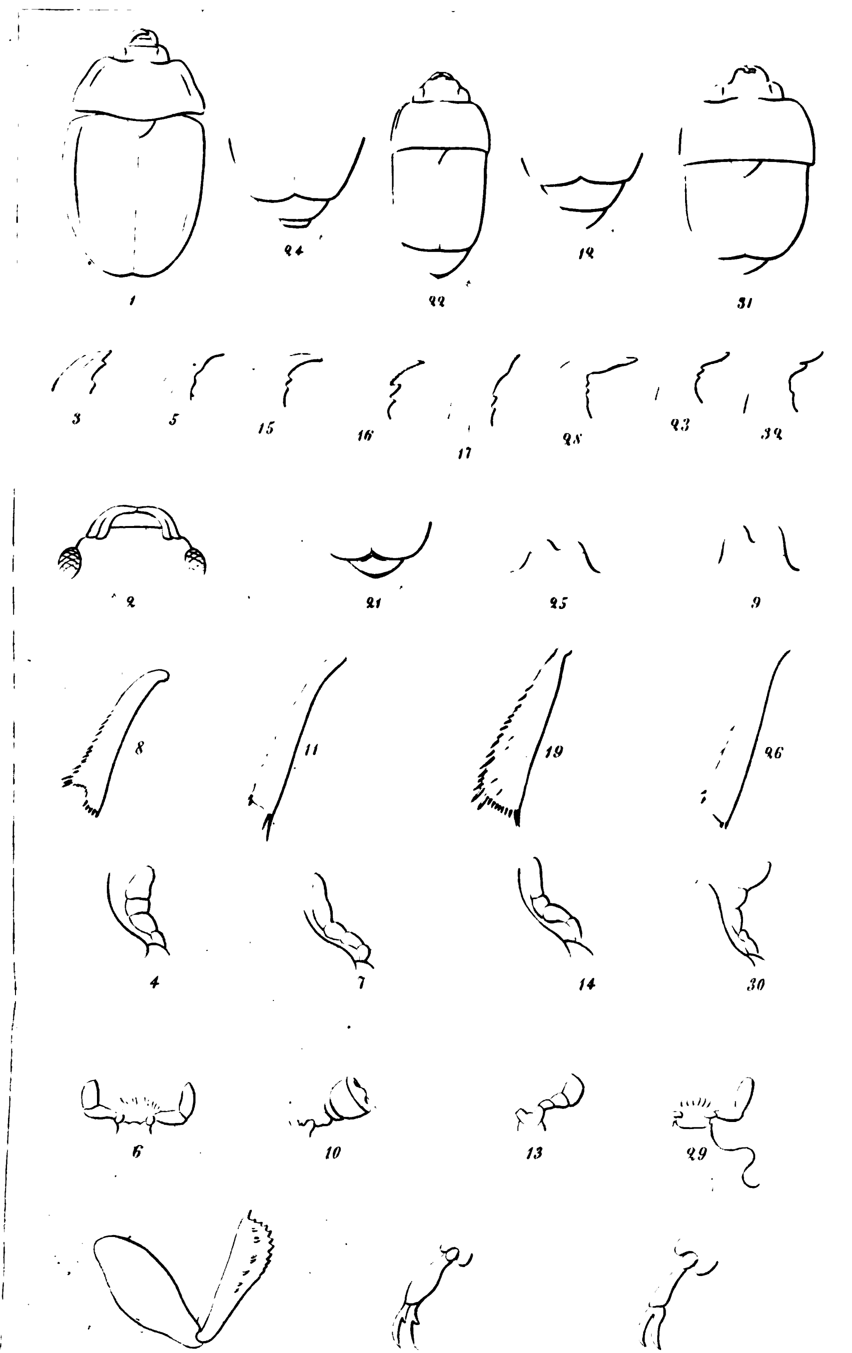
Patria: Ubique.

Wohl die veränderlichste Art.

Trogosita nitida Horn gehört als Var. hieher.

E. REITTER.

Darstellung der mit Epuraea verwandten Gattungen.



E. Reitter del. Druck v. F. Kargl, Wien

MONOGRAPHIE

DER

EURYCHORIDEN.

(ADELOSTOMIDES LACORD.)

VON

Dr. HAAG-RUTENBERG
IN FRANKFURT A. MAIN.

BERLIN,
NICOLAI'SCHE VERLAGS-BUCHHANDLUNG.
(STRICKER.)
1875.

Die Familie der Eurychoriden ist eine der natürlichsten und bestbegrenzten Gruppen unter sämmtlichen Tenebrioniden. Sie ist ausgezeichnet durch das Kinn, das den Ausschnitt, in welchem es sitzt, vollkommen ausfüllt, so dass nur die äussersten Spitzen der Mandibeln und Taster sichtbar bleiben, durch den meistens tief in das Brustschild eingelassenen Kopf, durch die vollkommen getheilten Augen und endlich durch die 10gliedrigen Fühler. Sie steht in nächster Verwandtschaft mit den Stenosiden und ihre kleineren Formen zeigen auch grosse Aehnlichkeit mit dieser Gruppe, wie z. B. Herpsis mit Stenosis oder Geophanus mit Hexagonocheilus, welch letztere Gattung ja auch getheilte Augen und verbreitertes Halsschild hat, stets aber unterscheiden sie sich durch die 10gliedrigen Fühler. Lacordaire spricht (Genera d. Col. Band V. p. 100) von einem neuen Leconte'schen Genus Dacoderus und vermuthet, dass dasselbe eine Zwischenform von Eurychoriden und Stenosiden bilden dürfte. Nach der Beschreibung ist nun allerdings die Kinnbildung wie bei Eurychora, dagegen sind die Augen ungetheilt und was die Fühler betrifft, so konnte ich darüber nicht ins Klare kommen, da ich das Genus in Natur nicht kenne und Lacordaire

in der Diagnose von 11 Gliedern spricht (4—10 transversaux, 11 arrondi), in der Anmerkung dagegen sagt: on voit que le genre a commun avec les Adelostomides des autennes de dix articles. Es ist also jedenfalls hier irgendwo ein Irrthum untergelaufen, ich glaube aber, und Lacordaire neigt sich auch zu dieser Meinung, dass wegen des Vaterlandes Californien Dacoderus eher zu den Stenosiden zu stellen sei, denn bis jetzt kennt man keine Eurychoridenform aus der neuen Welt.

Lacordaire nannte die Gruppe die Familie der Adelostomiden. Ich bin ihm darin nicht gefolgt, weil meines Erachtens nach eine Familie den Namen des Genus führen muss, in dem die Familienkennzeichen am deutlichsten ausgeprägt sind. Eurychora ist nun ohne Zweifel das Genus, in dem dies am meisten der Fall ist; nebenbei ist es auch das an Arten bei weitem zahlreichste und fast 40 Jahre früher aufgestellt, als Adelostoma. Letztere Gattung dagegen umfasst nur die kleinsten Arten der Familie und zeigt überdies noch Uebergangsformen zu anderen Gruppen auf; sie hat nur das für sich, dass der einzige europäische Repräsentant der ganzen Familie in dasselbe fällt, dies ist aber, da wir nicht specielle Entomologie treiben, kein Grund, die ganze zahlreiche Familie danach zu benennen.

Ebenso habe ich die Familie nicht, wie Lacordaire, in 2 Theile, in ächte Adelostomiden und Eurychoriden getheilt, sondern die Gruppe als eine ganze behandelt, denn nach den neueren Entdeckungen ist diese Lacordaire'sche Eintheilung unhaltbar, da sich bei den kleinen Arten vollkommene Uebergänge von dem in das Halsschild eingelassenen bis zum vollkommen freistehenden Kopfe nachweisen lassen.

Nach dem v. Harold und Gemminger'schen Catalog waren bis 1869 6 Gattungen und 25 Arten beschrieben. Hierzu kommen die neueren Publicationen von Fähraeus, Gerstäcker, Kirsch und Baudi, wodurch die Anzahl der Gattungen auf 7 und die der Arten auf 32 stieg. Von diesen letzteren fallen durch Synonyme 8 und als Varietäten 3 weg, so dass noch

7 Gattungen und 24 Arten bleiben. In dieser kleinen Arbeit nun werden 15 Gattungen und 55 Arten ohne die Varietäten aufgeführt, so dass der Zuwachs bei der verhältnissmässig kleinen Familie nicht unbeträchtlich genannt werden kann. Die Arten selbst sind fast sämmtlich auf Afrika beschränkt. Zwei finden sich in dem anstossenden Theile Asiens, in Arabien und Syrien und eine endlich in Europa. Schliesslich erlaube ich mir, allen den Herren, die so freundlich waren, mich bei dieser Arbeit mit Material zu unterstützen, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, namentlich den Herren Fred. Bates, vom Bruck, Deyrolle, Dohrn, Gerstäcker, Gestro, Javet, de Marseul, Kraatz, Pictet, Redtenbacher und Stål.

Tabelle zur Bestimmung der Gattungen.

Endstacheln der Schienen deutlich (grosse Arten) . . 1
„ „ „ undeutlich (kleine Arten) . 6

1. Fühler dick und kräftig 2
„ verhältnissmässig dünn und kurz . . . 4
2. Fühlerglied 3 so gross als 4 und 5 zusammen oder grösser; Flügeldecken an den Thorax nicht anschliessend; letzterer seitlich vorgezogen und mit den abgerundeten Schultern einen deutlichen grossen Winkel bildend . . . . . I. *Eurychora* Thunb.
Fühlergl. 3 etwas kleiner als 4 und 5 zusammen, Thor. an die Flügeld. dicht anschliessend, beider Basis stark behaart 3
3. Epipleuren der Flügeld. von denselben durch einen scharfen Rand getrennt . . II. *Peristeptus* n. gen.
nicht durch einen scharfen Rand getrennt
III. *Pogonobasis* Sol.
4. Hinterleibssegmente mit 2 Längskielen über die Mitte
IV. *Steira* Westw.
ohne diese Längskiele 5
5. Fühlerrinne kaum angedeutet
V. *Lycanthropa* Thoms.
„ sehr tief . . . . . VI. *Hidrosis* Haag.

6. Epipleur. d. Flügeld. mit einem kleinen schrägen Leistchen an der Schulter[1]), Kopf mehr oder minder in den Thorax eingelassen 7
Epipl. ohne Leistchen, Kopf mehr oder minder frei . : 13
7. Flügeld. nicht an den Thorax anschliessend VII. *Aspila* Fåhr.
„ an den Thorax anschliessend 8
8. Einzelne Fühlerglieder borstig, breit, becherförmig, gleichsam auf kleinen Stielchen ineinandersitzend X. *Smiliotus* n. g.
Einzelne Fühlerglieder von gewöhnlicher Form, schnurförmig aneinander gereiht 9
9. 3. Glied so gross, als 4. und 5. zusammen XII. *Acestus* n. g.
„ „ kleiner, als 4. und 5. zusammen . . . 10
10. Fühlerfurche schwach, Thor. am Hinterrand ohne Ausschnitte . . . . IX. *Psaryphis* Er.
Fühlerf. tief, Thor. am Hinterr. mit Ausschnitten 11
11. Thor. seitlich kaum verbreitert, Flügeld. bedeutend breiter, als derselbe . . . . XIII. *Eutichus* n. g.
Thor. seitlich verbreitert, Flügeld. so breit, wie derselbe 12
12. Fühler dick, vom 3. Glied an viel breiter als lang XI. *Platysemus* n. g.
Fühl. dünn, vom 3. Gl. an kaum breiter als lang VIII. *Geophanus* n. g.
13. Epipleuren von den Flügeld. durch eine scharfe Kante getrennt . . . . . XIV. *Adelostoma* Dup.
Epipl. ohne Kante in die Flügeld. übergehend XV. *Herpsis* n. g.

1) Dieses kleine feine Leistchen entspringt in der Regel unterhalb der Schulter und zieht in einer glänzenden Linie schräg nach unten nach der Wurzel der Hinterfüsse zu. Manchmal geht es noch etwas weiter neben dem Rande hin und verbindet sich mit einer der Punktreihen der Epipleuren, manchmal auch ist es kürzer und endet schon zwischen den Mittel- und Hinterfüssen. Wo die Sculptur der Epipleuren rauh ist, ist es nicht leicht aufzufinden und bedarf es einiger Uebung, dasselbe zu sehen.

I. Eurychora.

Thunb. nov. Jns. Sp. 1791 p. 116. Lac. Gen. V. p. 95.

Ueber die Details der Gattung vgl. Lac. a. a. O. Trotz vielfältiger Untersuchungen wollte es mir nicht gelingen, die Geschlechtsunterschiede aufzufinden. Die ♂ scheinen im Allgemeinen kleiner als die ♀ zu sein, die Fühler sind etwas schlanker und die Flügeldecken etwas gestreckter; ein bestimmter Unterschied aber, etwa an den Hinterleibssegmenten oder an den Beinen ist nicht aufzufinden. Die Gattung selbst ist keine scharf begrenzte und die Unterschiede von den folgenden, Peristeptus und Pogonobasis sind nur sehr geringe, so dass es mir zweifelhaft erscheint, ob die 3 Gattungen neben einander aufrecht erhalten bleiben können (vgl. weiter unten die Gattung Peristeptus).

Die Arten sind auf Süd-Afrika beschränkt.

Uebersicht der Arten.

Börstchen an Beinen und Schienen schwarz 1
Börst. an Bein. u. Sch. heller oder dunkeler rostbraun 3
1. Flügeldeckennaht erhöht, besonders nach dem Schildchen zu . . . . 2. *Batesi* n. sp.
Flügeldeckennaht nicht erhöht 2
2. Fühler lang, gestreckt, besonders das 3. Glied 4. *terrulenta* n. sp.
Fühler kurz . . . . 8. *luctuosa* n. sp.
3. Spitze der Flügeldecken ausgeschnitten 1. *dilatata* Er.
Spitze der Flügeld. nicht ausgeschnitten 4
4. Flügeldeckenrand mit deutlichen Stacheln . . 5
Ders. ohne Stacheln, höchstens undeutlich gekerbt 8
5. Epipleuren d. Flügeld. sehr fein punktirt, Käfer lang behaart . . . . 14. *murina* n. sp.
Epipl. der Flügeldecken grob punkt., Behaarung schwächer 6
6. 6—9. Fühlerglied breiter als lang 17. *crenata* Sol.

6—9. Fhlgl. kaum breiter, od. schmäler als lang 7
7. 6—9. Fühlerglied kaum breiter als lang.
16. *Fåhraei* n. sp.
6—9. Fühlergl. schmäler als lang 18. *similis* n. sp.
8. Parapleuren des Thor. einzeln grob punktirt . 9
Parapl. glatt, od. nur fein punktirt od. gekörnt 10
9. Epipleur. d. Flügeld. ähnlich grob punktirt
3. *angolensis* n. sp.
nur zerstreut punktirt . . . . . 11. *villosa* n. sp.
10. Obers. d. Flügeld. dicht und grob punktirt
15. *punctipennis* n. sp.
— entweder nicht oder nur vereinzelt punktirt 11
11. Zwischen dem höchsten Punkte der Flügeldecken und dem Seitenrande derselben zeigt sich eine mehr oder minder starke Vertiefung längs dem letztern, so dass der Seitenrand, wenn auch oft nur gering, aufgebogen erscheint 13
Diese Vertiefung fehlt, der Seitenrad ist nicht aufgebogen, vielmehr etwas nach unten gedrückt; die Flügeld. erscheinen schwach kuglig gewölbt . 12
12. Fühler dünn und schlank . 13. *convexiuscula* n. sp.
„ kräftig, kurz . . . . . . 12. *barbata* Ol.
13. Flügeldeckennaht mit aufrecht stehenden langen Haaren besetzt, bes. am Schildchen . . 5. *suturalis* n. sp.
nicht oder nur einzeln behaart 14
14. Spitze d. Flügeld. vollkommen abgerundet
7. *tumidula* n. sp.
— mehr oder weniger vorgezogen 15
15. Flügeld. in d. Mitte d. Naht deutlich erhaben . 16
— fast flach . . . . 9. *planata* n. sp.
16. Flügeld. je mit 3 Reihen rostrother Haare
10. *trichoptera* Gerst.
Hin und wieder behaart, aber nicht in Reihen
6. *ciliata* Fab.

1. *Eurychora dilatata* Er. *Rotundata, parum nitida, nigra vel nigro-picea, fulvo-ciliata; antennis compressis, articulis 4—9 longitudine latioribus; elytris disco convexis,*

margine lato, elevato, apice suturam versus oblique truncato. — long. 13—18, lat. 10—13 mill.

Erich. Wieg. Arch. 1843 I. p. 240.

Benguela und Angola. Nicht selten.

Diese Art ist die einzige mir bekannte, deren Flügeldeckenrand an der Spitze stark ausgeschnitten ist und sie ist daran auf den ersten Blick zu erkennen. Fühler kräftig zusammengedrückt und nicht so gestreckt, wie bei ciliata. Das 3. Glied ist so lang, als 4. und 5. zusammengenommen, 4.—9. gleich breit, etwas breiter als lang, 10. grösser als das 9., an der Spitze beiderseits abgeschnitten, glänzend. Kopf durchaus fein spitzig gekörnelt mit stark erhabener Stirne. Halsschild mit sehr stark blätterartig ausgebreiteten, aber schwach aufgebogenen Rändern, vornen tief ausgeschnitten, hinten in der Mitte vorgezogen und beiderseits schräg nach vornen laufend, so dass der Winkel zwischen der Basis der Flügeldecken und den Halsschildseiten sehr auffallend hervortritt. Die Scheibe ist glatt, quereingedrückt, die verbreiterten Ränder dicht und fein gekörnelt. Flügeldecken so lang als breit, mit fast gerader Basis, stark vorstehenden Schultern und durchaus sehr verbreitertem Rande, der an der Spitze schräg nach innen ausgeschnitten ist. Der höchste Punkt der Flügeldecken liegt kurz vor der Mitte und verflacht sich gleichmässig nach allen Seiten; ausser dem verbreiterten Rande, welcher dicht spitzig gekörnelt ist, zeigen die Flügeldecken fast kaum eine Spur von Sculptur. — Bei meinen Exemplaren sind sämmtliche verbreiterten Ränder mit kurzen wolligen gelblichbraunen Haaren dicht bedeckt. — Die Parapleuren sind nur sehr einzeln, die Epipleuren dagegen an ihrem äussern Rand dicht spitzig gekörnelt.

Die Farbe des Käfers schwankt zwischen Schwarz und Dunkelbraun.

Die ♂ sind klein und haben ein kürzeres, seitlich etwas mehr aufgebogenes Halsschild.

Bei den circa 30 Exemplaren, die mir vorlagen, fand ich keins, das mit Ausschwitzungen bedeckt gewesen wäre.

2. *Eurychora Batesi* n. sp. *Rotundata, obscure br*
nea, parum nitida; antennarum articulo 3° tribus seq
tibus fere longiore; thorace triangulari, marginibus explan
obscure brunneo ciliatis; elytris rotundatis, circuli form
imitantibus, sutura marginibusque elevatis, ciliatis; p
nigri, nigro-setosi. — long. 16—17, lat. 11—12 mill.

Süd-Afrika (Coll. Bates, Haag). Nolagi (Mus. Hol

Fühler zusammengedrückt, schwarz behaart; dri
Glied sehr lang, fast länger als die 3 folgenden zusamm
diese länger als breit, bis zum 9. langsam an Länge ab
mend, das 10. nicht breiter als das 9., nur an der Sp
leicht angeschwollen und zweiseitig abgestutzt. Kopf m
schwarz, durch spitzige Körnchen rauh erscheinend. H
schild sehr breit und kurz, fast dreieckig, mit grad
nur beiderseits leichtgeschwungenem Hinterrande,
breiterten, aber neben nicht gerundeten, sondern gr
abgeschnittenen, kaum aufgebogenen Seiten. Der K
ausschnitt ist nicht sehr tief, zeigt aber in den Ec
noch kleine Einschnitte; die Vorderwinkel sind nicht s
scharf, die Hinterwinkel dagegen spitz ausgezogen
an der äussersten Spitze abgerundet. Die Scheibe ist
Queere nach vertieft, einzeln punktirt, die Seiten dage
fein gekörnt; der ganze Umkreis ist mit langen, a
nicht sehr dicht stehenden bräunlichen Haaren besetz

Flügeldecken etwas breiter, als der Thorax,
vollkommen kreisrund, kaum gewölbt, mit bis zum letz
Dritttheil angeschwollener Naht, schmal abgesetztem, lei
aufgebogenem nicht crenulirtem Seitenrand, welcher, äh
lich wie der Thoraxrand, behaart ist. Die Oberfläche ist f
zerstreut punktirt, Parapleuren fein gekörnt, Epipleu
sehr fein punktirt, am äussersten Rande fein gefältelt.
Die Beine sind gestreckt und matt schwarz behaart.

Wenn der Käfer mit Ausschwitzungen bedeckt i
so ist er fast nicht zu erkennen. Diese, welche in ei
dichten schmutzigen mit Erdtheilen vermischten filzig
Masse bestehen, setzen sich hauptsächlich in den lang
Wimpern des Thorax, des Flügeldeckenrandes und d
Naht fest und bilden dort dicke unförmliche Wulste, d
die ursprüngliche Form und Sculptur vollkommen ve

n. Der Käfer ist aber dann immer an dem 3. lan- Fühlergliede und den schwarz behaarten Beinen zu nnen.

3. *Eurychora angolensis* n. sp. *Oblongo-ovata, ra, parum nitida; thorace brevi, valde transverso, antice pro- de et late emarginato, lateribus foliaceis; elytris breviter ova- s, dorso transversim elevatis, lateribus nonnullum dilatatis, ctatis; parapleuris grosse, epipleuris minus fortiter nctatis.* — long. 12, lat. 8 mill.

Aus Angola. Meine Sammlung (Mouflet).

Fühler gestreckt; 3. Glied so gross als 4. und 5. zu- mmen genommen; 4.—9. länger als breit, 10. nicht brei- r, aber länger als 9. und in der gewöhnlichen Weise bgestutzt. — Kopf ziemlich dicht, rauh gekörnelt. Hals- hild sehr kurz und sehr breit, ungefähr viermal breiter, ls in der Mitte lang, vornen sehr weit und tief ausge- hnitten, so dass der Kopf vollkommen frei sitzt und an zwischen dem Halse und dem Thorax bequem urchsehen kann. Die Seiten sind breit blätterartig ver- reitert, seitlich gerundet und sanft in die Höhe ge- ogen, der Hinterrand ist gerade, die Vorder- und Hin- rwinkel fast spitzig. Die Scheibe, welche undeutlich ingedrückt ist, ist sehr einzeln punktirt, die Seitenlap- en etwas uneben und undeutlich granulirt; sämmtliche Ränder sind mit kurzen gelben Härchen bekleidet. Flü- eldecken so breit als der Thorax, sehr kurz eiförmig mit vorgezogener Spitze. — Ueber die Mitte läuft eine Quererhöhung, welche sich nach dem Schildchen und der Spitze zu abflacht. Der Rand ist schmal abgesetzt und etwas aufgebogen und leicht gefältelt; die Schultern stehen bemerklich vor; die Scheibe ist sehr unregelmäs- sig mit grösseren und kleineren Punkten bedeckt, der Rand dünn und fein behaart. Parapleuren mit grossen, aber wenig zahlreichen Punkten, Epipleuren dichter, aber fein punktirt und längst dem Rande fein gefältelt.

Die Art erhält durch den weit ausgeschnittenen, kurzen Thorax, an welchem die Seitenlappen wie Flügel vorstehen und durch den in der Ruhe vollkommen frei-

stehenden Kopf ein von den verwandten Arten se verschiedenes Aussehen, und ist daran, abgesehen v den tief punktirten Parapleuren, leicht zu erkennen.

4. *Eurychora terrulenta* n. sp. *Oblongo-ovata, gra, nitida; articulo 3⁰ antennarum longitudine tribus sequen bus aequali; thorace dilatato, lateribus rotundatis, plan elytris breviter ovalibus, fere planis, marginibus vix ele tis, nigro ciliatis.* — long. 17, lat. 11 mill.

Fühler in ähnlichem Längenverhältnisse, wie Batesi, doch ist das 3. Glied gerade so gross, wie 3 folgenden zusammengenommen und die Fühler scheinen nicht so zusammengedrückt. Kopf durch fei spitze Körnchen rauh erscheinend. Thorax ungefähr mal so breit, als in der Mitte lang, mit ziemlich grade Hinterrande, verbreiterten, aber seitlich gerundeten, kau aufgebogenen, kurz schwarz bewimperten Seitenränder abgerundeten Hinter- und Vorderecken und auf d Scheibe mit einem Quereindruck; diese ist einzeln g körnelt, die Seiten dagegen sind durch ziemlich dich Runzeln uneben. Flügeldecken kurz eiförmig, fast flac mit kaum erhabenem, schwarz behaartem, Seitenrand Die Scheibe ist etwas uneben runzelig und einzeln m schwarzen Häärchen besetzt. Die Parapleuren sind zien lich grob gekörnelt, die Epipleuren dagegen glatt. D Beine sind lang gestreckt, schwarz behaart.

Das einzige Exemplar des Stockholmer Museum welches mir zu Gesicht kam und welches von Wahl berg in Nolagi (Süd-Afrika) gesammelt wurde, ist s wohl oben wie unten durchaus mit einem erdgraue Filze so dicht bedeckt, dass man von der Sculptur abs lut nichts erkennen kann; die Art ist aber mit keine andern zu verwechseln, da die beiden anderen mir sons bekannten schwarz behaarten Arten — die E. luctuosa m und Batesi m. — auf den Flügeldecken gewölbt sind un ganz andere Längsverhältnisse der einzelnen Fühlerglieder aufweisen.

5. *Eurychora suturalis* n. sp. *Oblongo-ovata, nigra opaca, parum flavobrunneo pilosa; capite carinato; thorace mar*

ginibus foliaceis, elevatis, disco transversim profunde sulcato, medio laevi, lateribus granulatis; elytris rotundatis, medio elevatis, margine laterali plicato; parapleuris epipleurisque opacis, laevibus. — long. 20, lat. 13 mill.

Süd-Afrika. Meine Sammlung.

Die Fühler sind leider bei dem einzigen Exemplar, welches mir zur Verfügung steht, verstümmelt und nur von dem einen derselben sind 4 Glieder vorhanden. Nach diesen zu urtheilen sind dieselben kräftig, denn das 3. Glied ist verhältnissmässig sehr kurz und wird wohl kaum etwas länger sein, als 4 und 5 zusammen genommen. Kopf gross, tief in den Thorax eingelassen, mit starkem Längskiele auf dem Clypeus und kräftigen Augenschwielen; vornen undeutlich dicht, Stirne nur einzeln punktirt, fast glatt.

Halsschild seitlich sehr stark verbreitert, vornen tief ausgeschnitten, hinten beiderseits weit ausgebuchtet, mit etwas vorgezogenen Hinterwinkeln; Scheibe matt, unpunktirt, kräftig queer eingedrückt; Seitenlappen stark gehoben, einzeln granulirt und mit gelblich braunen Börstchen besetzt; ausserdem ist der ganze Umkreis des Thorax mit ähnlich gefärbten abstehenden Haaren bekleidet. Flügeldecken in ihrer grössten Breite, kaum breiter als das Halsschild an der Basis, fast cirkelrund, mit zurückgezogenen, kaum angedeuteten Vorderecken und schwach vorgezogener Spitze. Die Mitte ist erhaben und verflacht sich allmählich gegen den Seitenrand, welcher sehr deutlich, ungefähr 3 mill. breit abgesetzt und gefältelt ist; ausserdem ist er besonders an den Schultern in die Höhe gebogen. Die Oberseite ist matt und zeigt nur an der Naht einige wenige schwache Punkte; auf der Scheibe selbst stehen nur ganz vereinzelte Haare, dagegen ist der Rand sehr dicht und die Naht, besonders nach dem Schildchen zu, mit langen abstehenden lebhaft rostfarbenen Haaren besetzt. Para- und Epipleuren matt und gänzlich unsculptirt. Beine kräftig, durchaus fein mit braunen Börstchen besetzt.

Die Art gleicht ungemein auf den ersten Blick der

ciliata F. var. major, sie unterscheidet sich aber von d
selben

1) durch die Stirnschwiele,

2) durch das Halsschild, welches am Hinterra
nicht so stark vorgezogen ist, wie bei ciliata,

3) durch die kreisrunden Flügeldecken,

4) durch die behaarte Naht und endlich

5) durch den abgesetzten gefältelten Flügeldeck
rand.

6. *Eurychora ciliata* Fab. *Ovata, nigra, nitida; t
race valde transverso, lateribus foliaceis, rotundato-amplia
elytris latitudine vix latioribus, dorso plus minusve eleva
postice declivibus; marginibus vix elevatis, rufo cilia
pedes fulvo-setosi.*

Pimelia ciliata Fab. Spec. Ins. I. 1781 pg. 319
Eurychora ciliata Thunbg. Nov. Ins. spec. pg. 1
III. pg, 234.
Ol. Ent. III. 59 pg. 26 t. 2 f. 19. a. b.
Sol. An. Fr. 1837, pg. 157 t. 7 fg. 1—5.
Fåhr. act. reg. sc. ac. holm. 1870 pg. 249.
Eurych. modesta Hbst. Käf. VIII pg. 37 t. 119 f.
var. major, elytris dorso magis elevatis.
Eur. major Sol. An. Fr. l. c. pg. 158.
Eur. ciliata Hbst. l. c. pg. 36.

long. 11—19. lat. 7—13 mill.

Cap. Sehr gemein.

Die gemeinste und bekannteste Art der Gattun
Fühler gestreckt; erstes Glied doppelt so gross als das
dieses klein, knopfförmig, an der Basis etwas ausg
schnitten; 3. Glied gut so lang, als 4 und 5 zusamme
4. und 7. Glied gleich lang, etwas länger als breit;
und 9. etwas kürzer, so lang als breit; 10. doppelt
gross als 9., an der Spitze an beiden Seiten schief abg
schnitten, mit gelblicher Schnittfläche. Bis auf die Spi
des 10. Gliedes, welche glänzt, sind die Fühler matt u
mit kleinen gelblichen Börstchen besetzt. Das Kopfschi
ist vornen halbrund ausgeschnitten, mit einigen undeu

lichen Zähnchen in der Ausrandung. Die Stirne selbst ist matt, kaum punktirt, nach vornen zu mit wenigen eingestochenen Punkten. Thorax sehr breit, vornen mit tiefem Ausschnitte für den Kopf, hinten fast gerade, mit blätterartig verbreiterten, weit gerundeten, in die Höhe gebogenen Seiten und einem undeutlichen Queereindruck über die Scheibe. Die Sculptur ist sehr variabel. In der Regel ist die Scheibe glatt und glänzend, die Seitentheile dagegen durch Runzeln etwas uneben, nur hin und wieder mit kleinen spitzigen Körnchen bedeckt. Sämmtliche Ränder sind dicht mit längeren und kürzeren gelblichen oder rostrothen Börstchen besetzt. Das Schildchen ist klein, spitz dreieckig. Die Flügeldecken sind kaum länger als breit, hinten mit etwas vorgezogener Spitze und von ihrem höchsten Punkte an, der etwas vor der Mitte liegt, nach der Basis und der Spitze zu abgeflacht, besonders nach hinten, wo häufig in der Abflachung die Naht etwas hervortritt. Der Rand ist kaum abgesetzt und überall dicht mit Börstchen besetzt. Die Oberfläche ist in der Regel glatt, doch sieht man hin und wieder einzelne Punkte, in denen kleine Börstchen stehen.

Die Parapleuren des Thorax sind matt, etwas runzelig uneben und zerstreut undeutlich punktirt; die Epipleuren der Flügeldecken dagegen glänzend und nur hin und wieder mit mikroskopischen Körnchen besetzt. Die Beine sind normal, durchweg gelblich beborstet und behaart.

Das ♂ ist kleiner und die Halsschildseiten sind im Verhältniss zu den Flügeldecken etwas breiter. Die Ausschwitzungen bestehen in der Regel in blendend weissem spinnwebartigem Ueberzug, der die ganze Oberseite des Köpers dicht bedeckt.

Die Varietät major Sol., deren Type ich in der Melly'schen Sammlung verglich, unterscheidet sich ausser durch Grösse und etwas gewölbteren Flügeldecken in Nichts von den typischen Exemplaren. Der Grössenangabe nach muss die Herbst'sche ciliata zu dieser Varietät gezogen werden; die modesta Hbst. ist wohl aus gleichen Gründen die typische ciliata Fab., dagegen glaube

ich, dass pusilla Hbst. zu einer andern Art zu
hen ist.

7. *Eurychora tumidula* n. sp. *Ovata, nigra, p
nitida; thorace transverso, lateribus foliaceis, rotundato-am
tis, crenulatis; elytris latitudine non latioribus, dorso ele
marginibus distincte crenulatis, rufo-ciliatis.* — long
lat. 9 mill.

Cap. Meine Sammlung.

Der ciliata sehr ähnlich, doch in folgenden Pun
von ihr verschieden:

1) Das 3. Fühlerglied ist etwas gestreckter
länger.

2) Die Seitenränder des Thorax sind mit deutli
spitzen Zähnchen besetzt.

3) Die Flügeldecken sind vollkommen kreisr
und hinten nicht vorgezogen. Ihr höchste Punkt
genau in der Mitte und ihre Ränder sind leicht abge
und deutlich crenulirt.

8. *Eurychora luctuosa* n. sp. *Oblongo-ovata,
parum nitida; thorace transverso, lateribus foliaceis, rotun
ampliatis, atro-ciliatis; elytris latitudine nonnullum lo
ribus, dorso plus minusve elevatis, marginibus crenu
atro-ciliatis.* — long. 14—15, lat. 9—10 mill.

Süd-Afrika; Malmesbury. Coll. Bates, Haag.

Fast vollständig von der Körperform der Cil
aber auf den ersten Blick dadurch von derselben u
schieden, dass sämmtliche Härchen und Börstchen
ganzen Körper anstatt gelb oder rostfarben, tief sch
sind. Ausserdem sind die Fühler unter den glei
Längsverhältnissen etwas kürzer und kräftiger und
Rand der Flügeldecken ist sehr schmal abgesetzt
deutlich crenulirt. Parapleuren und Epipleuren matt,
punktirt, Segmente kaum sculptirt. Ausschwitzung d
weisslich, spinnwebartig.

9. *Eurychora planata* n. sp. *Oblongo-ovata, ni
nitida; thorace minus transverso, lateribus foliaceis, den
latis, vix recurvis, fulvo ciliatis; elytris breviter ovalibus
dorso fere planis, vix punctatis, margine nonnullum inc*

[l]ato, crenulato, fulvo ciliato; parapleuris epipleurisque opacis, [fe]re laevibus. — long. 13—16, lat. 7—10 mill.

Cap. Coll. Bates, Javet, Haag.

Drittes Fühlerglied fast etwas länger als 4. und 5. [zu]sammen genommen; 4—7. so lang als breit, 8—10. et[w]as breiter als lang, letzteres zweiseitig abgestutzt; die [F]ühler erscheinen im Ganzen kurz und plump; Clypeus [ra]uh punktirt, Stirne glatt und matt. Thorax im Ver[g]leich mit den andern Arten schmal und seitlich nicht [s]o stark blätterartig verbreitert. Vorderrand tief ausge[s]chnitten, Hinterrand beiderseits nach vornen gezogen; [s]ämmtliche Ränder ziemlich lang bräunlich bewimpert; [d]er Seitenrand sanft gerundet und sehr deutlich und [k]räftig gezähnt. Flügeldecken eirund, an der Spitze [s]chwach vorgezogen, auf dem Rücken fast platt; Seiten[r]and etwas verdickt, in die Höhe gebogen, crenulirt und [m]it braunen Börstchen besetzt; die Scheibe ist glänzend, [e]inzeln punktirt. Epi- und Parapleuren matt und nur ganz [z]erstreut mikroskopisch fein punktirt.

Von den verwandten Arten (ciliata, tumidula) aus[s]er anderm durch die flachen Flügeldecken und die kur[z]en anders gebildeten Fühler geschieden.

10. *Eurychora trichoptera* Gerst. *Ovata, atra vel [n]igro-brunnea, fulvo ciliata; thorace lateribus foliaceis, erectis; [e]lytris cordiformibus, disco convexiusculis, triseriatum fulvo[p]ilosis, parapleuris minutissime granulatis, epipleuris vix [p]unctatis.* — long. 12—16, lat. 8—11 mill.

Mozambique. Berliner Mus. Meine Sammlung.

Gerst. Monatsb. d. Berl. Ac. 1854 p. 531. Pet. Reis. 1862 p. 276 t. 16 f. 5.

Fühler sehr gestreckt; 3. Glied länger als 4. und 5. zusammengenommen, 4—9. länger als breit, allmählich an Länge abnehmend. Thorax seitlich verbreitert und stark in die Höhe gerichtet; Hinterrand in der Mitte gerade, an den Ecken schief nach vorne abgeschnitten; Scheibe stark eingedrückt und nur einzeln granulirt. Flügeldecken kurz herzförmig, so breit als lang, etwas vor der Hälfte queer gewölbt und nach dem Schildchen und der

Spitze zu schräg abfallend; Schultern abgerundet, a
deutlich; Spitze leicht vorgezogen; Scheibe kaum pu
tirt, wenig glänzend, rings am Umfange rostgelb beh
und auf jeder Flügeldecke drei Reihen ähnlicher Ha
Parapleuren sehr fein granulirt, Epipleuren kaum pu
tirt; Beine lang und schlank.

Die Art ist nur mit ciliata zu verwechseln, welc
sie auf den ersten Blick sehr ähnlich sieht, doch un
scheidet sie von ihr, ausser der schlanken Fühlerbildu
die eigenthümliche Flügeldeckenwölbung, und die
haarung.

11. *Eurychora villosa* n. sp. *Breviter ovalis, nig
nitida; thorace lateribus foliaceis, rotundatis, longe brunneo
liatis; elytris longitudine latitudine aequali, laevibus, alte me
elevatis, marginibus non incrassatis, longe ciliatis; paraple
profunde punctatis, epipleuris laevibus.* — long. 14—
lat. 9—10 mill.

Dama Rald. (Coll. Bates, Haag.)

Fühler kräftig, gedrungen; 3. Glied so lang als
und 5. zusammen; 4.—9. so breit als lang, 10. etwas kr
tiger. — Kopf gross, matt, sehr einzeln fein spitz
körnelt. Halsschild seitlich blätterartig verbreitert, sa
aufgebogen; hinten fast gerade, beiderseitig leicht aus
buchtet; Scheibe sehr tief queer gefurcht, glänzend, s
einzeln, die Seitentheile dagegen matt aber kräftig pu
tirt. Die sämmtlichen Ränder desselben sind mit lang
dichtstehenden Borsten besetzt. Flügeldecken so b
als der Thorax, fast kreisrund, mit etwas vorgezoge
Schultern. Genau in der Mitte sind sie hoch erha
und diese Erhabenheit verflacht sich ganz gleichmässig n
allen Seiten. Die Scheibe ist glänzend, glatt, mit einig
wenigen Punkten, theilweise in Reihen geordnet;
Rand ist weder abgesetzt, noch verdickt, aber mit vie
sehr langen braunen Borsten besetzt. Die Parapleu
zeigen einzelne tiefe grubenförmige Punkte, zwisch
welchen mikroskopisch kleine Körnchen stehen; dageg
sind auf den Epipleuren nur bei starker Vergrösseru

einzelne fast in Reihen geordnete Punkte zu erkennen. Die Beine sind kurz und kräftig.

Diese Art ist wegen der tief punktirten Parapleuren mit keiner andern zu verwechseln, denn angolensis m., welche ähnlich sculptirte Parapleuren hat, hat eine ganz andere Form und ist unbehaart.

12. *Eurychora barbata* Ol. *Oblongo ovalis, nigra, nitida; thorace lateribus foliaceis, rotundatis, brunneo-ciliatis; elytris oblongo-ovalibus, immarginatis, inaequaliter indistincte punctatis, dorso serie villosis; plarapleuris indistincte minutissime granulatis, epipleuris vix punctulatis.* — long. 10—18, lat. 7—10 mill.

Caffraria, Cap; gemein und in allen Sammlungen vertreten.

Oliv. Ent. III. 1795 p. 26 t. 4 F. 7.

Herbst Käf. VIII. 1799 p. 38 t. 110 F. 12.

Eur. cinera Sol. An. Fr. 1837 p. 159.

— *pusilla* Herbst. l. c. pg. 38 t. 4 F. 11.

var. major, elytris magis oblongis et deplanatis, punctis majoribus, distincte seriehispidis, epipleuris magis punctatis.

Eurychora hirta Winth. i. l.

var. nitida, elytris brevioribus, marginibus pube ferruginea dense tectis, in dorso vix pubescentibus, laxe punctatis.

Eurychora nitida m.

var. nitida, elytris magis in medio elevatis, basi fere rectis, angulum cum thoracis basi vix formantibus, in dorso granulis minutis in seriebus dispositis, praesertim versus marginem, obsitis.

Eurychora granulosipennis m.

Eine gemeine, aber äusserst variabele Art, von deren extremsten Formen man kaum glauben könnte, dass sie einer Art angehören. Bei dem vielen Material aber, welches mir vorlag, war es mir nicht möglich, die Formen auseinander zu halten und ich kann, da die Uebergänge vorhanden, nur eine einzige Species annehmen. Ich habe übrigens den sehr abweichenden Formen Namen gegeben und sie kenntlich gemacht.

Die Art ist vor allen Dingen daran zu erkennen,

dass die Wölbung der Flügeldecken eine ganz and ist, wie bei den übrigen Arten (sie ist hier nur mit c vexiuscula m. zu vergleichen). Die Flügeldecken nämlich wenig gewölbt und senken sich seitlich g gleichmässig gegen den Rand zu, ohne dass sich lä dem letzteren eine Längsvertiefung bildet, wie z. B. ciliata, dilatata etc. Der Rand scheint in Folge de eher etwas herabgezogen, als aufgerichtet. Ausser ist die Fühlerbildung eine nicht gewöhnliche, indem selben etwas platt gedrückt erscheinen und das 4. bi Glied bedeutend breiter als lang ist, was dem gan Fühler ein plumpes Aussehen gibt. Endlich hilft reinen Exemplaren die auf den Flügeldecken in Rei stehende lange Behaarung zur Erkennung, da eine deran Pubescenz meines Wissens ausser bei villosa m. und choptera Gerst. bei keiner andern Art vorkommt. Fü kurz, plump; 3. Glied etwas länger als 4. und 5. sammengenommen, 4.—9. breiter als lang, das letzte gestutzt, an der Spitze glänzend und gelblich tomen Kopf gewöhnlich. Halsschild seitlich sehr stark breitert, hinten fast grade, in der Mitte queervertieft; lich stark in die Höhe gebogen, daselbst undeutlich nulirt und rings herum mit langen rostgelben Ha besetzt.

Flügeldecken fast kreisrund, die Schultern sehr s abgerundet, die Spitze etwas vorgezogen, die Wölb wie oben angegeben. Die Scheibe ist durch kleine Lä fältchen etwas uneben, einzeln punktirt, rings herum roth behaart und zeigt auf jeder Flügeldecke zwei n oder minder deutlich röthliche Haarreihen, zwis welchen hin und wieder noch einzelne Börstchen ste

Die Beine sind kräftig, die Parapleuren sehr gekörnt und die Epipleuren äusserst fein punktirt.

Diese Beschreibung selbst ist nach der Solier'sc Type entworfen; es unterliegt aber wohl keinem Zwe dass Solier die Olivier'sche Art nochmals beschr Letztere war ein unausgefärbtes Exemplar, wie mir ganz gleiches aus der Bates'schen Sammlung vorli und die Beschreibung ist durchaus treffend.

Die Art variirt nun in jeder Beziehung; in der Grösse von 10—18 Mill., in der Behaarung, die manchmal ganz verschwindet, in der Punktirung, die die verschiedenartigste Stärke annimmt und endlich und hauptsächlich in der Form der Flügeldecken, von denen mir Uebergänge von den plattesten gestrecktesten Formen bis zu fast kreisrunden erhabenen vorliegen.

Var. *hirta*, ist durchgängig gross, die Flügeldecken sind sehr platt, fast vollkommen herzförmig, zeigen wie auch deren Epipleuren, eine recht deutliche Punktirung und sind endlich die Haarreihen sehr kräftig.

Var. *nitida* ist von mittlerer Grösse, glänzend schwarz, wenig punktirt; die Flügeldecken sind kurz, nach hinten und vornen steiler, wie gewöhnlich abfallend und ebenso wie der Thorax, am ganzen Rande mit dichter, lebhaft rostrother Behaarung eingefasst. Sie stammt von den Diamantfeldern und dem Limpompo-Flusse.

Var. *granulosipennis* ist die abweichendste und ich bin wirklich noch im Zweifel, ob hier nicht eine gute Art vorliegt. Ich besitze aber nur ein Exemplar und ziehe es desshalb vor, es vor der Hand als Varietät zu betrachten.

Die Flügeldecken sind bei diesem Exemplar an den Schultern fast nicht abgerundet, sondern schliessen fest an den Thorax an. Sie sind ferner sehr kurz und in der Mitte verhältnissmässig hoch erhaben. Ihre Scheibe ist endlich, besonders am Rande, auf der Naht und auf einem Streifen dazwischen mit Körnchen bedeckt. Die Art wurde von Dr. Fritsch in Curumann gesammelt.

Die Art *pusilla* Hbst. scheint mir hierherzuziehen zu sein. Zu ciliata passt sie nicht recht, wegen der Grösse und Punktirung; ohne aber der Beschreibung Zwang anzuthun, passt sie recht gut auf diese Art und da doch nicht mehr festzustellen sein wird, was Herbst unter pusilla verstand, so mag sie hier als synonym eingereiht werden.

13. *Eurychora convexiuscula* (Bohem i. l.) n. sp.

Oblongo-ovalis, nigra, opaca; antennis gracilibus, articulo tertio

tribus sequentibus longitudine aequali; thorace lateribus liaceis, prorectis; elytris cordiformibus, elevatis, vix puncta parce flavo pubescentibus; parapleuris epipleurisque opacis, punctatis; pedibus gracilibus. — long. 12—13, lat. 8 m

Süd-Afrika. Wiener Museum und meine Sammlu

Diese Art hat im Körperbau grosse Aehnlichk mit der barbata, hat aber eine ganz andere Fühlerbildu ist ausserdem matt, kaum punktirt und sehr spars behaart.

Fühler gestreckt, 3. Glied so lang als 4., 5. u 6. zusammengenommen, 4.—9. länger als breit, langs an Länge abnehmend. Kopf rauh punktirt, mit stark Augenschwielen. Thorax vornen tief ausgeschnitten, s lich verbreitert, aber verhältnissmäsig nicht sehr sta die Basis desselben beiderseits sehr vorgezogen, so d der Winkel zwischen Schultern und Thorax sehr gr erscheint; auf der Scheibe queer eingedrückt und wie scheint unsculptirt. Flügeldecken kaum breiter, wie Halsschild, herzförmig, gleichmässig gewölbt, ähnlich bei barbata ohne Spur von abgesetztem Rande; Schult sehr zurückgezogen und abgerundet, Spitze leicht v gezogen, Oberfläche matt, Punktirung nur bei starker V grösserung zu bemerken, der Rand mit einzelnen aufrec stehenden gelblichen Haaren besetzt. Parapleuren u Epipleuren matt, glatt; Beine sehr gestreckt, an den Sch keln fein greis, an den Schienen rostroth behaart.

Die Ausschwitzungen dieser Art bestehen in schn weissen und gelblichen Flocken, die besonders am Thor stark auftreten.

14. *Eurychora murina* n. sp. *Ovata, atra, opaca, f vopilosa, tota indumento griseo dense tecta, antennis gracilib articulo tertio tribus sequentibus longitudine fere aequa thorace lateribus foliaceis, elevatis, spiculosis; elytris convex ovatis, thorace nonnihil latioribus, opacis, parce granulat longe pilosis, margine denticulato; epipleuris minutissime gr nulatis.* — long 11, lat. 7 mill.

Eine sehr auffallende Art, ausgezeichnet durch ihr gelblich grauen Ueberzug, welcher nicht von Ausschwi

ungen herrührt, durch ihre gleichmässig lange bräunliche ehaarung und durch ihre gleichmässig gewölbten Flügel-ecken. Am nächsten der Form nach verwandt ist sie it Fåhraei und punctipennis, von beiden unterscheidet e sich aber auf den ersten Blick durch die fehlende unktirung der Flügeldecken.

Fühler gestreckt, 3. Glied länger als 4. und 5. zu-ammengenommen, 4.—9. Glied länger als breit; Kopf it starken Augenschwielen; Thorax seitlich verbreitert, die eitenlappen aufgebogen, nach vorne stark verschmälert; interrand fast grade, nur vor den Ecken leicht ausge-uchtet, Seitenrand spitz gezähnt, Mitte queer eingedrückt. opf und Thorax sind mit einem dichten graugelben eberzuge und letzteres ausserdem überall mit langen ufrechtstehenden Haaren bedeckt, so dass eine Sculptur icht zu erkennen ist, doch scheint der stark aufgebogene eitenrand des Halsschildes granulirt zu sein.

Flügeldecken nicht viel breiter als der Thorax, sehr urz, fast kreisrund, in der Mitte ziemlich hoch gewölbt. ie Wölbung senkt sich allmählich gegen die Seiten und eht in den Rand über, so dass die Flügeldecken, ähnlich ie bei barbata und convexiuscula kugelförmig gewölbt rscheinen; Seitenrand spitz crenulirt, Oberfläche an-cheinend matt, nur hin und wieder mit einzelnen Granu-tionen besetzt; die ganze Scheibe ist ausserdem mit ngen Haaren bedeckt. Die Parapleuren sind deutlich, die piplcuren dagegen nur verwischt punktirt. Beine normal.

Ausser dem graulichen Ueberzuge zeigt das einzige xemplar, welches mir vorliegt, und welches aus dem tockholmer Museum stammt (von Wahlberg in Nolagi, üdafrika, gesammelt) noch Spuren von einer schnee-eisen Ausschwitzung.

15. *Eurychora punctipennis* n. sp. *Oblongoovalis, igra, nitida, thorace lateribus foliaceis, minus elevatis, angulis osticis prorectis, elytris globosis, irregulariter rude punctatis, arce fulvo hirtis; parapleuris granulatis, epipleuris forte unctatis.* — long. 10, lat. 6 mill.

Benguela. Meine Sammlung.

Diese Art ähnelt in der Körper-, besonders Flüg
deckenform sehr der murina m., doch fehlt ihr die rei
liche Pubescenz, die Hinterecken des Halsschildes si
vorgezogen und die Flügeldecken grob punktirt. Füh
mässig gestreckt, 3. Glied so gross wie 4. und 5. zusamm
genommen, diese so wie das 6. etwas länger als br
langsam an Länge abnehmend, 7.—9. etwas breiter
lang, das 10. in der gewöhnliche Weise abgestutzt. K
verworren rauh punktirt. Halsschild verhältnissmäs
nicht sehr breit, vornen tief ausgeschnitten, seitlich mäs
verbreitert und nicht sehr stark aufgebogen, nach vor
im Halbkreis verengt, hinten beiderseits weit ausgeschnitt
so dass die Hinterwinkel vorstehen, gleichsam als woll
die sie Flügeldecken umfassen. Die Oberfläche ist qu
eingedrückt, seitlich auf den Lappen undeutlich punk
und granulirt und theilweise, besonders am Rande
rostfarbenen Borsten besetzt. Der Seitenrand ist unde
lich crenulirt. Die Flügeldecken sind kaum breiter als
Thorax, fast kreisrund, kuglich gewölbt, ohne abgesetz
Seitenrand, mit zurückgezogenen aber doch deutlich
Schultern, und leicht vorstehender Spitze. Die Oberflä
ist grob, fast in Reihen punktirt, auf der Scheibe einze
am Rande dicht mit rostfarbenen Börstchen besetzt.

Parapleuren matt, deutlich granulirt, Epipleuren gl
zend, sehr grob punktirt; Beine ziemlich kräftig, di
mit rostfarbenen Börstchen bedeckt.

16. *Eurychora Fåhraei* n. sp. *Breviter ovata, nig
nitida, parce pubescens; antennarum articulis 5—9 transver
thorace marginibus lateralibus foliaceis, elevatis, serratis, di
transversum-sulcato; elytris antice subdepressis, marg
denticulato, punctatis; parapleuris minutissime granula
epipleuris seriatim punctatis.* — long. 9, lat. 5 M.

Eurychora crenata Fåhr. (nec Sol.) l. c. pg. 250.

Caffraria. 1 Exemplar aus dem Stockholmer Museu

Von der Grösse der crenata Sol. aber in den Flüg
decken weniger parallel und verhältnissmässig viel breit
Fühler wie bei crenata, nur sind die Glieder vom
bis zum 9. nicht so stark quer. Kopf ohne Län

schwiele, mit schwachen Augenkielen, verworren runzlich punktirt. Halsschild wie bei crenata. Flügeldecken breiter als dasselbe, sehr kurz, kaum breiter als lang, gewölbt, vornen etwas niedergedrückt, seitlich mit kleinen Stacheln besetzt, auf der Scheibe einzeln verworren punktirt und hin und wieder mit Häärchen besetzt. Vorderecken deutlich, aber nicht aufgebogen. Parapleuren sehr fein gekörnt; Epipleuren fast reihenweise grob punktirt. Beine dünn und klein.

Fahraeus hielt diese Art für crenata Sol. und stellte demgemäss die Diagnose.

17. *Eurychora crenata* Sol. *Parallela, depressa, obscure brunnea; thorace lateribus foliaceis, vix elevatis, spiculosis; elytris thorace fere angustioribus, parallelis, deplanatis, humeris productis, recurvis, rude punctatis, margine spiculosis; parapleuris epipleurisque grosse punctatis.* — long. 8—11, lat. 4—5 mill.

Cap.; wie es scheint nicht selten.

Eurychora crenata Sol. An. Fr. 1837 pg. 159.

— *terrestris* Fåhr, act. reg. sc. Holm 1870 p. 250.

— *punctata* Dj. Cat. 1837 p. 201.

— *mucorea* Chev. i. l.

Kopf gross, von der gewöhnlichen Form, sehr grob zusammenfliessend punktirt, mit starken Augenschwielen und einem Längskiele. — Halsschild seitlich stark verbreitert, vornen tief ausgeschnitten, hinten beiderseits nur leicht gebuchtet, nach vornen wenig, nach hinten kaum verschmälert, oben stark queer eingedrückt, die punktirten und am Rande stachelichten Seitenlappen sind nur wenig gehoben. Fühler gedrungen, 3. Glied so gross als 4. und 5. zusammengenommen, 4.—9. etwas breiter als lang. Bei den kleinen, wie es scheint, männlichen Exemplaren, sind die Glieder 4—9 etwas gestreckter. Flügeldecken fast schmäler als das Halsschild, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, bis zu $\frac{2}{3}$ parallel und dann plötzlich zusammengezogen, oben fast flach, hinten schwach abfallend. Die Schultern stehen spitz hervor und sind etwas in die Höhe gebogen, der Rand ist ringsum mit Stacheln besetzt und

die Oberfläche ist dicht und tief punktirt; zwischen den Punkten, besonders nach dem Rande zu, stehen einzelne bräunliche Haare. Parapleuren granulirt und punktirt; Epipleuren grob, fast reihenartig punktirt.

Die Art ist nur mit der folgenden zu verwechseln und an ihrer Kleinheit, ihren tief punktirten, parallelen, niedergedrückten Flügeldecken leicht zu erkennen.

Fåhraeus hat am a. O. irrthümlich die von mir als Fåhraei beschriebene Art für crenata Fab. gehalten und demgemäss seine crenata als terrestris beschrieben. Es lag mir sowohl seine, als die Solier'sche Type vor.

18. *Eurychora similis* n. sp. *Praedenti simillima, sed differt antennis articulis 4—9 longioribus quam latioribus, humeris rotundatis, punctatione elytrorum minus forte.* — long. 8, lat. 4 mill.

Cap. Meine Sammlung.

Der vorhergehenden Art täuschend ähnlich und mit ihr leicht zu verwechseln. Sie unterscheidet sich aber in folgenden Punkten:

1) sind die mittleren Fühlerglieder länger als breit.

2) sind die Schultern abgerundet und nicht, wie bei crenata, vorgezogen und umgebogen;

3) sind die Flügeldecken in der Mitte etwas gewölbter und ist die Punktirung derselben schwächer und besteht aus grossen und kleinen Punkten gemischt.

II. Peristeptus.

περίστεπτος, umkränzt.

Mentum, palpi, oculi ut in genere Eurychora; antennae robustae; articulo tertio duobus sequentibus, simul sumtis, longitudine aequali vel breviore; thorace transverso, antice profunde emarginato, marginibus lateralibus foliaceis, ad basin fere recto, ab elytris non disjuncto; scutello minutissimo; elytris oblongo ovalibus, margine acuto ab epipleuris disjunctis, ad basin dense villosis.

Aus der Diagnose ist ersichtlich, dass dieses Genus die Charactere von Pogonobasis zeigt, nämlich kürzeres

3. Glied der Fühler, dichtes Anschliessen des Thorax an die Flügel und endlich die wollige Behaarung an der Basis der Flügeldecken. Von Pogonobasis unterscheidet es sich aber sofort durch den scharfen Flügeldeckenrand, der ganz wie bei den kleineren Arten von Eurychora gebildet ist. Es bildet demgemäss den Uebergang von Eurychora zu Pogonobasis und in Wirklichkeit ist die Aehnlichkeit der Arten mit diesen beiden Gattungen so gross, dass die betreffenden Autoren selbst über das zu wählende Genus im Unklaren waren, denn Gerstäcker z. B. stellt die Art laevigata zu Pogonobasis, Fåhraeus dagegen die Art ovata, welche auf den ersten Blick kaum von laevigata zu unterscheiden ist, zu Eurychora. Der Unterschied zwischen Peristeptus und den kleineren Arten von Eurychora, z. B. crenata, similis etc., welche auch schon eine ganz ähnliche Fühlerbildung zeigen, ist auch in Wirklichkeit unbedeutend und beschränkt sich lediglich auf das Fehlen des seitlichen Winkels zwischen Thorax und Flügeldecken, d. h. die Basis des Thorax ist bei Peristeptus fast gerade und schliesst ziemlich eng an die Flügeldecken an. Auf die Fühlerbildung an und für sich ist im Ganzen bei dieser Familie wenig Werth zu legen, denn wir haben bei Eurychora gesehen, wie sehr die Längsverhältnisse der einzelnen Glieder differiren. Die Aehnlichkeit auf der andern Seite mit Pogonobasis ist ebenfalls sehr gross, besonders in der Körperform und es ist lediglich die Randleiste der Flügeldecken, welche die beiden Genera unterscheidet. In dieser Beziehung nun kenne ich allerdings keinen Uebergang. Trotzdem habe ich lange geschwankt, ob hier eine neue Gattung aufzustellen sei, oder ob nicht durch diese Uebergangsform die Zusammengehörigkeit von Eurychora und Pogonobasis bewiesen wäre. Schliesslich entschloss ich mich zu Ersterem und zwar hauptsächlich desshalb, weil noch keine Uebergänge von Peristeptus zu Pogonobasis bekannt sind, weil ferner, falls diese aufgefunden werden, die Gattungen immerhin als Unterabtheilungen bestehen bleiben müssen und endlich weil die drei Gattungen, wie es scheint, an ganz verschiedenen Theilen Afrikas auftreten, nämlich

Eurychora im Süden, Peristeptus mehr im Südosten (Mozambique, Abyssinien etc.) und Pogonobasis hauptsächlich im Nordwesten (Senegal und Aegypten.)

Uebersicht der Arten.

3. Fühlerglied so gross als 4. und 5. zusammengenommen 1
" " kaum grösser als das 4. 5. *platessa* Gerst.
1. Flügeldecken kurz, kaum länger als breit
4. *Gestroi* n. sp.
Flügeldecken gestreckter, $1^1/_2$—2 mal länger als breit 2
2. Flügeldeckenrand, wenn auch fein, aber deutlich crenulirt 3
Flügeldeckenrand glatt . . . . 1. *laevigatus* Gerst.
3. Punktirung auf den Flügeldecken schwach
2. *ovatus* Fabr.
Punktirung auf dem Flügeldecken stärker.
3. *cribratus* Gerst.

1. *Peristeptus laevigatus* Gerst. *Oblongo-ovalis, niger, nitidus; thorace lateribus explanatis, crenulatis, antice profunde marginato, postice fere recto, ad angulos leviter sinuato; elytris disperse punctatis, parce fulvo pilosis; parapleuris minutissime granulatis, epipleuris punctatis.* — long. 10, lat. $4^1/_2$ M.

Pogon. laevigata Gerst. Monatsb. Berl. Ac. 1854. p. 531. Pet. Reis 1862. p. 277 t. 16. F. 7.

Mozambique, Zambesi; Berliner Mus., Bates, Haag.

Fühler kräftig, 3. Glied so lang als 4. und 5. zusammen, diese bis zum 9. langsam an Länge abnehmend, fast so breit als lang; Kopf gross, durch eingestochene Punkte rauh, vornen im Ausschnitt mit zwei kleinen Spitzen; Thorax seitlich mässig verbreitert, nicht stark in die Höhe gebogen, nach vornen etwas mehr, als nach hinten verengt, hinten fast gerade, nur vor den Hinterecken leicht ausgebuchtet; Oberseite glänzend, undeutlich queer eingedrückt, auf der Mitte sehr einzeln punktirt, auf den Lappen hin und wieder crenulirt; der ganze Umkreis, be-

sonders die Basis, ist mit lebhaft rostrothen Börstchen besetzt; der Seitenrand spitzig gezähnt. Flügeldecken so breit wie der Thorax, nicht ganz zwei mal so lang als breit, seitlich nur wenig bauchig, bis zum letzten Drittel fast parallel, Oberseite leicht gewölbt, glänzend, einzeln punktirt und behaart, nur an der Basis und besonders an den leicht abgerundeten Schultern stärker behaart; Seitenrand nicht crenulirt; Epipleuren weitläufig grob punktirt.

2. *Peristeptus ovatus* Fåhr. *Oblongo-ovatus, ater, opacus; thorace marginibus explanatis, reflexis; elytris punctatis; thorace elytrorumque marginibus lateralibus denticulatis.* — long. 10—11$^1/_2$ lat. 5$^1/_2$—6$^1/_2$ mill.

Eurych. ovata Fahr. l. c. p. 250.

Caffraria. Mus. Holm. (v. Wahlbg. gesammelt).

Gleicht dem vorigen sehr, so dass eine nähere Beschreibung nicht nothwendig ist; nur ist er etwas grösser, nicht glänzend und die Seiten der Flügeldecken sind deutlich gezähnt.

3. *Peristeptus cribratus* Gerst. *Oblongo-ovatus, niger, parce fulvo-pilosus, elytris subnitidis, profunde punctatis.* — long. 12, lat. 7 mill.

Mozambique. Berl. Mus.

Es liegt mir augenblicklich die Type nicht vor; nach meinen Notizen hat sie ganz dieselbe Körperform, wie die vorhergehenden, ist aber etwas grösser und sind die Punkte auf den Flügeldecken viel kräftiger.

4. *Peristeptus Gestroi* n. sp. *Breviter ovatus, niger, nitidus, parce pubescens; elytris latitudine vix longioribus, punctatis, marginibus lateralibus non denticulatis; epipleuris parce punctatatis.* — long. 10—13. lat. 6—8 M.

Abyssinien. Coll. Bates, Haag.

Diese Art ist in den Flügeldecken ganz anders gebildet, wie die vorhergehenden. Diese sind nämlich kaum länger als breit und der ganze Käfer erhält dadurch ein kurzes, plumpes Aussehen. Fühler und Kopf genau wie bei laevigatus; Halsschild ganz ähnlich gebildet, doch ist es seitlich etwas stärker verbreitert und weniger auf-

gebogen; auch ist die Mitte stärker queer eingedrückt, dass sich an der Basis ein kleiner Wulst bildet. Flüg decken sehr kurz, leicht gewölbt, deutlich einzeln pu tirt, mit glattem, höchstens hin und wieder ganz unde lich gekerbtem Seitenrand. Behaarung, wie bei den übrig Arten. Epipleuren einzeln fein punktirt, Parapleuren ein bis zwei Reihen grober Punkte längs den Segment auf der übrigen Fläche nur einzeln punktirt.

Herrn Dr. Gestro vom Museum in Genua gewidn

5. *Peristeptus platessa Gerst. Minor, ovalis, ni parcepilosus, minus nitidus, deplanatus; antennis articulo te quarto vix longiore; thorace lateribus explanatis, denticula elytris ovalibus, parce punctatis, margine acute denticula epipleuris vage punctatis.* — long. 6—7, lat. 4 mill.

Eurychora platessa Gerst. Wieg. Arch, f. Nat. XXX Bd. 1 pg. 59.

Zanzibar. See Jipe. Mus. Ber., meine Sammlung

Die kleinste Art der Gattung, an der flachen G stalt, den kurzen Fühlern und dem scharf crenulirt ganzen Umfange nicht zu verkennen. Fühler 3. Gli kaum grösser als das 4., 4.—9. breiter als lang. Ha schild seitlich verflacht, am Rande sehr spitz gezahnt, der Mitte queer eingedrückt; Flügeldecken dicht an d Thorax schliessend, fast flach, kurz eiförmig, seitlich sp crenulirt, einzeln punktirt; Behaarung rostfarben, an d Basis stärker. Epipleuren vereinzelt punktirt; Beine kl und kurz.

III. Pogonobasis.

Sol. An. Fr. 1837. p. 161. — Lac. l. c. p. 96.

Die Unterschiede von den verwandten Gattung sind weiter oben besprochen worden. Vergl. auch La a. a. O. Wenn Lacordaire daselbst meint, diese Thie seien nicht den Ausschwitzungen unterworfen, so irrt denn dieselben kommen zwar selten vor, sind aber vo handen und bestehen in dichten gelb und weissem flockig Schimmel. Sämmtliche Arten haben grosse Aehnlichk unter einander, sind, wie es scheint, fast sämmtlich häu

und sind den verschiedensten Variationen unterworfen. Sie finden sich am Senegal, in Aegypten und in Arabien.

Uebersicht der Arten.

4.—9. Fühlerglied viel breiter als lang 1. *verrucosa* Er.
4.—9. Fühlerglied kaum breiter als lang 1
1. Halsausschnitt tief, die Vorderecken weit vorgezogen 2
„ zwar scharf, aber wenig tief, die Vorderecken weniger vorgezogen . . . 5. *Raffrayi* n. sp.
2. Käfer kurz, gedrungen, Halsschildseiten stark verbreitert 3
Käfer lang, gestreckt, Halsschildseiten weniger verbreitert . . . . 4. *ornata* Sol.
3. Flügeldecken deutlich stark punktirt. 2. *rugulosa* Guér.
Flügeldecken matt runzelig . . . 3. *opaca* n. sp.

1. Pogonobasis verrucosa Er. *Oblongo ovalis, nigra, opaca, parce fulvo-pubescens; thorace brevi, margine dilatato, leviter elevato, parce granulato; elytris subovatis, dense fortiterque punctato-rugosis, granulis acutis, sparsis, praecipue versus latera asperatis, punctis suturam versus anterius subseriatis; parapleuris minutissime granulatis; epipleuris rude rugoso punctatis.* — long. 9—12, lat. $5^1/_2$—7 mill.

Er. Wieg. Arch. 1843. I p. 240.

Benguela und Angola. Gemein. Ein Stück in der Marseul'schen Sammlung soll vom Cap. stammen; ich halte aber diese Angabe für einen Irrthum.

Die Art ist von allen andern durch die breiten mittleren Fühlerglieder zu unterscheiden, deren 5.—9. viel breiter als lang sind; ausserdem durch die grobe rauhe Punktirung der Flügeldecken, die nur Raffrayi in ähnlicher Weise aufzuweisen hat. Manchmal sieht man auf den Decken längs der Naht wie eine kleine Leiste hinlaufen.

2. Pogonobasis rugulosa Guér. *Oblongo-ovalis, nigra, parce pilosa, subnitida; thorace lateraliter valde explanato,*

elytris suboratis, distincte grosse punctatis; parapl minutissime granulatis, epipleuris rude punctatis. — l 9—12, lat. 5—7 mill.

Pogonobasis rugul. Guér. Ic. regn. an. p. 113. t F. 10. — Cast. Hist. nat. II p. 192.

E. opatroides. Sol. l. cit p. 163. t. 7 F. 6—8

Die bekannte sehr gemeine Art vom Senegal, was Körperform betrifft, nur mit der vorhergehe und folgenden Art verwechselt werden kann, von be sich aber hinlänglich, von ersterer durch die Fühlerbild und Sculptur, von letzterer durch die Sculptur u scheidet. Sehr häufig aber findet man diese Art mit nata Sol. verwechselt; die Unterschiede dieser beiden A werde ich bei ornata auseinandersetzen.

Unter den vielen Exemplaren, die mir vorla fanden sich auch einige als von Egypten und Ara stammend, bezettelt. Ich halte beides nicht für w scheinlich.

3. *Pogonobasis opaca* n. sp. *Statura praecede cinerea, opaca, parce pubescens; elytris anterius indist rugoso-punctatis, posterius rugosis, opacis, sine ulla pun tione; epipleuris rude punctatis.* — long. 11, lat. 6 mil

Arabia. Meine Sammlung.

Vollkommen von derselben Gestalt, wie die vor gehende Art, doch in folgendem verschieden:

1) der ganze Käfer dunkel matt grau,
2) die Flügeldecken zeigen auf der vorderen Hä undeutliche eingedrückte Punkte, welche durch le artige Runzeln verbunden sind; auf der hinte Hälfte sieht man keine Spur von Punkten, dort die ganze Fläche verschwommen runzelig.

Die Behaarung wie bei den übrigen Arten, an Basis des Thorax und der Flügeldecken stärker auftrete

Es könnte diese Art immerhin möglicherweise e Varietät von rugulosa sein, da ich ausser der Sculp keine Unterschiede auffinden konnte. Da aber gar ke Uebergänge vorlagen und ausserdem das Vaterland anderes ist, so habe ich dieselbe vor der Hand als selb ständig aufgestellt.

4. Pogonobasis ornata Sol. *Elongata, nigra, parce* *ubescens, nitida; thorace lateribus minus explanatis, aequa-* *ter rotundatis; elytris distincte punctatis.* — long. 8—11, t. 4½—5½ mill.

Pogonobasis ornata Sol. l. c. p. 163.

— *elongata* Klg. Dj. Cat. ed. 3 p. 201.

var. major, punctis elytrorum majoribus.

Diese in Aegypten sehr häufige Art stimmt in der Punktirung vollkommen mit rugulosa überein und wird ehr häufig mit ihr verwechselt.

Sie unterscheidet sich aber in folgenden Punkten:

1) ist ornata viel gestreckter und länger, besonders in den Flügeldecken, welche lang eiförmig sind, während die von rugulosa nur eiförmig sind;

2) ist der Seitenrand des Thorax bei ornata nicht so verbreitert wie bei rugulosa, seitlich auch fast ganz gleichmässig gerundet, während er bei rugulosa nach vornen zu mehr verengt ist, als nach hinten;

3) sind die Schultern bei rugulosa mehr vorgezogen, als bei ornata;

4) ist das Vaterland der letzteren Aegypten und sind mir keine Exemplare, welche sicher vom Senegal stammen, bekannt.

Beide Arten nun vaiirren sehr bedeutend, sowohl in Grösse, als in Form und Punktirung. In den normalen Formen sind sie leicht auseinander zu halten, aber es ist oft schwer, kleinere schlankere ♂ der rugulosa von grösseren breiteren ♀ der ornata zu trennen. So steckt z. B. selbst in der Gory'schen (jetzt durch Melly Genfer-Museums-) Sammlung ein von Solier stammendes als ornata sibi bezetteltes Stück der rugulosa.

Die grossen Stücke mit starker Punktirung kommen in Cordofan vor, sie entsprechen der var. a von Solier.

Ein ebenso grosses Stück, mit etwas schwächerer Punktirung, aber etwas breiteren Halsschildseiten, von Bahr el Abiad aus dem Stockholmer Museum, kann ich vor der Hand auch nur als eine Varietät dieser Art ansehen.

5. *Pogonobasis Raffrayi* n. sp. *Elongata, ni opaca, parce pilosa; thorace parum lateraliter dilatato, an minus excavato, angulis anticis parum prominulis, parce tu culato, medio transversim impresso; elytris elongatis, pa lelis, rude densissimeque punctatis; parce pilosis; p pleuris disperse granulatis, epipleuris punctatione elytror* long $9^1/_2$—11, lat. 5—$5^1/_2$ mill.

Abyssinien, von Raffray gesammelt. Bogos (Ker von Beccari gesammelt. Meine Sammlung.

Fühlerbildung wie bei ornata, Kopf gross, sehr g zusammenfliessend punktirt, mit stark vertieften Au und in Folge dessen hoher Augenschwiele; Halsschild s klein, kaum doppelt so breit als der Kopf, mit ganz sch abgesetztem schwach aufgebogenem Seitenrand bei der und etwas stärker verbreitertem bei dem ♀, der Hin rand ist fast grade und nur am Schildchen etwas vor zogen, der Vorderrand scharf, aber verhältnissmässig n tief eingeschnitten, so dass die Vorderecken wenig stehen; Scheibe des Halsschildes in der Mitte queer gedrückt, mit einzelnen gleichmässig vertheilten Gr lationen besetzt, Seitenrand gekerbt und fast ganz gle mässig abgerundet. Flügeldecken breiter als der Tho über doppelt so lang als breit, auf der Scheibe niede drückt, seitlich fast parallel, mit vorgezogenen, aber gle mässig abgerundeten Schultern; auf der Scheibe sehr di tief punktirt, mit einzelnen Häärchen besetzt, welche der Basis dichter stehen; Naht glatt. Parapleuren ein granulirt; Epipleuren wie die Flügeldecken punk zwischen den Punkten sieht man auch, ähnlich wie dem Rücken, einzelne kleine Granulationen.

Eine sehr ausgezeichnete Art, die in der Körperf mit den grösseren gestreckteren Exemplaren von or übereinstimmt, dabei aber die Sculptur von verrucosa z Am auffallendsten aber ist die Bildung des Thorax, sehr schmal gleichmässig abgesetzten Seiten dessel vornen der kleine Ausschnitt mit den kaum vorstehen Vorderecken und endlich die eigenthümliche Granula der Scheibe.

IV. Steira.

Westw. Guér. Mag. Zool. 1837. t. 176.

Die Gattung Steira ist eine der bestgeschiedensten der ganzen Gruppe, hauptsächlich ausgezeichnet durch die eigenthümliche Bildung der Vorder- und Mittelbrust, der Bauchsegmente, und durch die zahnförmig verbreiterten Vorderschienen, welches letztere Merkmal nur wenigen andern Gattungen eigen ist. Die Vorderbrust ist an ihrem vorderen Rande durch eine tiefe Furche abgeschnürt; der Prosternalfortsatz ist zwischen den Vorderhüften schmal, verbreitert sich etwas nach hinten und zeigt eine tiefe Rinne; der Raum zwischen den Hüften der Mittelbrust ist etwas abgeplattet und beiderseits durch eine hohe Kante begrenzt, welche sich bis zum drittletzten Bauchsegmente hinzieht und sich hier mit der tief eingeschnittenen Naht dieses Segmentes verbindet. Dieselben tiefen etwas gebogenen Einschnitte sind auch zwischen den beiden letzten Bauchsegmenten vorhanden und ist besonders derjenige zwischen dem 3. und zweitletzten der tiefste. Diese Einschnitte sind nicht etwa sexuell, — wie es mir überhaupt bei circa 20 untersuchten Exemplaren, ausser vielleicht der bemerkbaren Kleinheit des ♂ und der vielleicht etwas tieferen Abdominaleinschnitte beim ♀ nicht gelingen wollte, einen Geschlechtsunterschied aufzufinden — sondern finden sich bei beiden Geschlechtern vor.

Die Voderschienen sind kurz, kräftig nach vornen verbreitert und in einen nicht sehr spitzen Zahn ausgezogen.

Die Fühlerfurchen sind schwach angedeutet.

Wenn Westwood a. a. O. sagt, die Augen seien dorsales, so ist dies eben ein einfacher Irrthum, denn die Augen sind nicht anders gebildet, als bei den andern Gattungen, d. h. zweitheilig, nur ist das untere Auge, welches am Hinterrande der Fühlergrube sitzt, wegen des tief eingelassenen Kopfes häufig bedeckt und nicht so leicht zu sehen.

Die Gattung ist, wie es scheint, auf das südl
Afrika beschränkt.

Uebersicht der Arten.

Flügeldeckenrand sehr stark verbreitert und nach o
gebogen . . . . 3. *Ståli* n.
Flügeldeckenrand wenig verbreitert und nach aufw
gebogen . . . .
1. Die Rippen der Flügeldecken vereinigen sich l
vor der Flügeldeckenspitze . . . 1. *costata* W
Dieselben vereinigen sich ungefähr am 3. Vi
der Naht . . . . 2. *Dohrni* n.

1. *Steira costata* Westw. *Rotundata, depressa, ob brunnea; capite carinato; thorace explanato, parce scrab in dorso bicarinato, carinis postice divergentibus; elytris deplanatis, scabrosis, sutura nonnullum, duabusque costis, culum fere imitantibus, elytrorumque apicem subatingen alte elevatis.* — long. 9—11, lat. 6½—9 mill.

Cap. Fast in allen verglichenen Sammlungen.

Westw. Guér. Mag. zool. 137. t. 176.

Eurychora complanata. Dj. Edit. III. pg. 201.

Die bekannteste Art der Gattung und Type dersel Kopf in dem tiefen Ausschnitt des Thorax sitzend, vornen stark verbreitert, dicht rauh gekörnt, mit du laufender, vornen schwächer werdender Längsleiste starken bogenförmigen, mitten auf der Stirne sich einigenden Augenschwielen. Der Thorax ist viel br als lang, vornen sehr tief zur Aufnahme des Kopfes geschnitten, seitlich stark blätterartig verbreitert, hi beiderseitig etwas ausgebuchtet, aber dicht an die Flü decken anschliessend. Ueber die Mitte der Scheibe la zwei sehr stark erhabene, hinten divergirende Längslei Die verbreiterten Seiten sind durch kleine Runzeln e uneben und dicht mit kleinen spitzigen Körnchen bes während die Mitte der Scheibe nur letztere Körnc allein zeigt.

Die Flügeldecken sind so breit wie das Halssch

breiter als lang, so dass sie mit dem Thorax fast einen Kreis bilden. Sie sind sehr flach, haben einen schmalen, etwas aufgebogenen Seitenrand und eine ziemlich kräftig erhöhte Naht. Ausserdem zeigt jede derselben eine stark erhöhte, nach auswärts halbmondförmig gebogene Längsleiste, welche sich nahe an der Flügeldeckenspitze mit der correspondirenden fast vereinigt. Diese Leisten sind so stark erhöht, dass sie die Flügeldeckenspitze überragen und diese desshalb, von oben gesehen, unsichtbar ist. Die Sculptur ist dieselbe wie auf dem verbreiterten Rand des Halsschildes; ausserdem bemerkt man noch in den Schulterecken ein kurzes erhabenes Fältchen. Der umgeschlagene Rand der Flügeldecken zeigt grobe eingedrückte Punkte, die diese Parthie etwas uneben erscheinen lassen, die Vorderbrust ist nur einzeln gekörnt, die Mittelbrust und der Hinterleib etwas dichter. Ich besitze eine sehr hübsche Varietät, bei welcher die beiden gebogenen Rückenrippen stark geschlängelt sind.

2. *Steira Dohrni* n. sp. *Rotundata, depressa, obscure brunnea; thorace explanato, scabroso; in dorso bicarinato, carinis postice divergentibus; elytris deplanatis, breviter rotundatis, scabrosis, singulo in disco carina curvata elevata instructo, elytrorum apicem non attingente, cum opposita conjuncta fere circulum immitante, suturaque partim alte elevata.* — long. 10—12, lat. 8—$9^1/_2$ mill.

Süd-Afrika; Ovumbo, Coll. Dohrn, Haag.

In der Gestalt der vorhergehenden Art ungemein ähnlich und auf den ersten Blick mit ihr zu verwechseln, aber durch die Sculptur und die Lage der Rippen scharf geschieden. Kopf und Halsschild vollkommen, wie bei costata gebildet; letzteres ebenso am Hinterrande fein gezackt und mit gelblichen Börstchen besetzt, dagegen sind die verbreiterten Seitenränder nicht durch Runzeln uneben, sondern genau so, wie die Scheibe, dicht mit einzelnen spitzigen Körnchen besetzt. Die Form der Flügeldecken ist gleichfalls genau, wie bei costata, doch laufen die beiden gebogenen Rippen mehr über die Mitte der Scheibe und vereinigen sich, nicht wie bei costata,

erst kurz vor der Flügeldeckenspitze, sondern ungefä schon am 3. Viertel der Naht, so dass natürlich d Kreis, welchen sie einschliessen, kleiner erscheint, d Raum dagegen zwischen dem Vereinigungspunkt u der Flügeldeckenspitze weitaus grösser. Die Naht ist n bis zum Vereinigungspunkt erhöht. Die Sculptur ist sofern anders, als auf der Oberseite die runzeligen kl nen Erhabenheiten von costata nicht vorhanden sin dagegen hier die kleinen spitzigen Höckerchen viel die ter stehen und sich zwischen Rippe und Rand hin u wieder zu kleinen Gruppen vereinigen. Der umgeschl gene Rand derselben zeigt keine eingedrückten Punk sondern nur kleine spitze Höckerchen, die übrige Unte seite ist ungefähr wie bei costata.

3. *Steira Ståli* n. sp. *Rotundata, obscure brunn minus depressa; thorace lateribus valde explanatis, do carinis duabus minus elevatis, postice divergentibus, scabro elytris multo latioribus, quam longioribus, scabrosis, lateril valde explanatis, deflexis, singulo carina minus curvata structo, elytrorum apicem non attingente, cum opposita c juncta, sutura partim elevata.* — long. 13, lat. $12^1/_2$ mi

Ich sah nur 1 Exemplar aus dem Stockholm Reichsmuseum, von Wahlberg in Kuisip in Süd-Afri gesammelt.

Eine sehr ausgezeichnete Art, bedeutend grösse wie die vorhergehenden und fast kreisrund. Der Ko ist wie bei costata gebildet, doch sind die Augenschwi len etwas kräftiger. Das Halsschild erscheint durch d sehr starke seitliche Verflachung viel breiter wie bei d anderen Arten, dagegen sind die Rückenleisten wenig erhaben und nicht so stark nach hinten divergirend. Die Flügeldecken sind viel breiter als lang; sie sin seitlich sehr stark verbreitert (ungefähr den dritt Theil ihrer ganzen Breite) und der äussere Rand ist nich wie bei costata und Dohrni etwas aufgebogen, sonder stark heruntergezogen und dadurch erhält diese A ein ganz anderes cassidenartiges Aussehen, indem si mehr gewölbter erscheint. Die Rippen auf der Scheib

liegen weniger nach aussen, sind nicht so stark sichelförmig gebogen und stossen an der Naht nicht direct auf einander, sondern biegen sich hier etwas einwärts und vereinigen sich mit der bis zu diesem Punkte erhöhten Naht. Die Flügeldecken zeigen, wie der Thorax, sehr feine dicht stehende spitzige Körnchen, die nur auf dem verbreiterten Rande etwas runzelig zusammenfliessen, haben auch das kleine charakteristische Fältchen in der Nähe der Schultern und sind an ihrer äussersten Spitze leicht ausgeschnitten. Umgeschlagener Rand der Flügeldecken nicht allzudicht punktirt und mit kleinen feinen gelblichen Börstchen in den Punkten besetzt; die übrigen Theile ähnlich, wie bei den Vorhergehenden.

V. Hidrosis.

ἡ ἵδρωσις (das Schwitzen).

Haag. Deutsch. Ent. Zeit. 1875, p. 120.

Fühler kurz, gedrungen; 1. Glied das grösste, doppelt so gross, als das 2.; dieses knopfförmig, etwas grösser als das 3.; 3.—6. klein, knopfförmig, gleichgross, 7.—9. unmerklich sich vergrössernd, 10. doppelt so gross als die vorhergehenden, an der Spitze schief abgeschnitten. Fühlerfurchen sehr tief eingeschnitten, nach hinten divergirend. Die Mundtheile und Augen sind gebildet, wie bei Steira. Halsschild viel breiter als lang, vornen ausgeschnitten, doch nicht so stark, als bei Steira, seitlich verbreitert, Hinterrand beiderseits ausgebuchtet, Hinterecken ausgezogen; Oberseite mit Längserhabenheiten. Die Flügeldecken sind schmäler, als der Thorax, niedergedrückt, mit stark vorspringenden Schultern, stachlichem Rand und mehreren mehr oder minder deutlichen ähnlich gebildeten Rückenleisten. Die Vorderschienen sind kurz, kräftig, nach vornen verbreitert und daselbst schräg abgeschnitten, einen undeutlichen Zahn bildend.

Diese Gattung, deren Type die Steira crenato-costata Redt. ist, unterscheidet sich von Eurychora und verwandten Gattungen durch die Fühlerbildung, von Steira, welcher sie am nächsten steht, durch die tiefen Fühler-

furchen, die schmäleren Flügeldecken, durch die sta
lichte Randleiste und das Fehlen der eigenthümlic
Bildung auf Mittelbrust und Segmenten. Die Arten sc
nen weniger auszuschwitzen, wie Eurychora, ich kon
nur bei einzelnen Exemplaren Reste eines feinen we
lichen Schimmels finden; wahrscheinlich aber waren
selben abgerieben. Die Gattung scheint sich auf Aeg
ten und Algier zu beschränken, denn ich vermuthe,
der Angabe Redtenbachers, dass Steira cren
costata, welche gelegentlich der Reise der Novara
sammelt wurde, vom Cap stamme, ein Irrthum zu Gru
liegt. Sämmtliche Exemplare, die ich besitze, und
ich von den verschiedensten Seiten erhielt, stammen
Aegypten und Syrien; die 2. Art ist die Eurych. Le
lanti, vom Djebel-Amour in Algier.

1. *Hidrosis crenato-costata* Redt., *oblongo-ov
depressa, brunnea; thorace transverso, lateribus dilatato,
stice bisinuato, supra bicarinato; elytris thorace angust
bus, deplanatis, humeris productis, acutis, margine du
duabusque costis plus minusve distinctis spiculosis.* — l
7—8, lat. 4—5 mill.

Syrien, Aegypten. — Fast in allen vergliche
Sammlungen (Type im Wiener Museum).

Steira crenato-costata Redt. Reise Nov. 1868
pg. 120.

Steira aegyptiaca Kirsch. Berl. Ent. Zeit. 1870 p.

Eur. squalida Baudi. Deut. Ent. Zeit. 1875 p.

Kopf nach vornen verbreitert, clypeus leicht au
schnitten, Stirne mit kleinen Längsleisten, durchaus
fein mit kleinen Körnchen besetzt. Thorax seitlich s
verbreitert, nach hinten vorgezogen, beiderseits s
ausgeschnitten mit etwas nach hinten gerichteten Hin
ecken; Scheibe durch einige Eindrücke etwas une
mit 2 hinten verschwindenden, in der Mitte etwas
einandergehenden feinen Längskielen. Die Scul
ist ähnlich, wie die des Kopfes. Schildchen gross
deutlich. Flügeldecken schmäler als der Thorax,
zum letzten Dritttheil fast parallel und dann rasch

gerundet. Der Seitenrand besteht aus zwei dicht übereinanderliegenden Leistchen, welche an den stark spitzig vorstehenden Schulterecken beginnen, an der Flügeldeckenspitze etwas divergiren und von welchen die obere aus einzelnen kleinen Stacheln besteht und wie stark gesägt erscheint. Unmittelbar neben diesen Randleisten zieht sich eine ähnliche an der Basis etwas stärker geschwungene nach der Spitze zu verschwindende weniger stark gezähnte Rückenleiste hin und zwischen dieser und der etwas angeschwollenen Naht sieht man in der Regel auf der hintern Hälfte noch Spuren einer dritten ähnlichen Rippe. Die Sculptur der Flügeldecken besteht in nicht sehr dicht, theilweise fast in Reihen stehenden grob eingedrückten Punkten, zwischen welchen mikroskopisch feine Körnchen stehen. Ausserdem zeigen reine Exemplare an den Rändern der Flügeldecken einzelne längere gelbliche Haare, welche sich an der Basis derselben, ähnlich wie an der Basis und dem Vorderrande des Thoraxes etwas dichter stellen. Die Epipleuren der Flügeldecken sind grob, fast reihenweise punktirt. Vorder- und Mittelbrust und Segmente mehr oder weniger fein gekörnt.

Die ♂ sind kleiner und auf den Segmenten in der Mitte etwas stärker gekörnt.

Ueber die Synonymie vergl. Haag a. a. O.

2. *Hidrosis Levaillantii* Luc. *Elongata, depressa, obscure-brunnea; thorace transverso, lateribus explanatis, postice bisinuato, supra inaequalis, breviter bicarinato; elytris elongatis, scabrosis, carina laterali simplici, tribusque costis plus minusve distinctis spiculosis.* — long. 7, lat. $3^1/_2$ mill.

Eurychora Levaillantii Luc. An. France 1850. Bull. pg. 7; Recap. Rev. Zool. 1853 pg. 33. t. 1 fg. 6—7.

Von Djebel-Amour in Algier.

Von Lucas an beiden a. O. sehr ausführlich beschrieben. Die Art unterscheidet sich von der vorhergehenden hauptsächlich durch ihre langgestreckte Form,

die einfache Randleiste und die rauhe Sculptur der F
geldecken.

Ich sah nur ein Exemplar in der Bates'sc
Sammlung und erkannte daraus, dass diese Art in di
Gattung einzureihen sei. Aus der ausführlichen Besch
bung selbst wäre dies nicht zu erkennen gewesen,
Lucas auffallender Weise gerade die 3 charakteristisc
Kennzeichen dieser Gattung, nämlich Fühler, Fühlerri
und Vorderschienen nicht erwähnt.

VI. Lycanthropa.

Thoms. Mus. scient. 1860 pg. 20.

Zygas, Pasc. Somn. of Entom. II. 1866 p. 4

Die Gattung ist, trotz ihrer eigenthümlichen rund
und flachen Gestalt nicht scharf von Eurychora gesch
den. Von Steira allerdings, mit welcher sie Lacordai
(Anmerkg. pg. 98) und Thomson vergleichen, unt
scheidet sie sich sehr gut durch die Fühlerbildung, v
Eurychora dagegen, mit welcher sie dieselbe vollkomm
gemein hat, müsste sie durch andere Merkmale abg
schieden werden. Die einzige obigen Autoren nur b
kannte Art, die cimicoides Quens., nun unterscheidet si
allerdings durch ihre kreisrunde Form und besonde
durch ihre vorgezogenen Schultern gut von derselbe
die andern aber unterdessen bekannt gewordenen u
hier beschriebenen Species zeigen diese Merkmale we
weniger entwickelt und erschweren das Auseinande
halten beider Gattungen. Ein Unterschied jedoch ist co
stant und sehr in die Augen fallend, das sind die ve
hältnissmässig sehr dünnen und zarten Fühler dieser Ga
tung, während dieselben bei Eurychora, Pogonobasis et
weitaus massiver und kräftiger sind. Bei dieser Gelegen
heit will ich erwähnen, dass es ein Irrthum ist, wen
Thomson die Fühler als elfgliedrig angibt, sie haben ein
fach, wie bei allen Eurychoriden nur zehn Glieder.

Uebersicht der Arten.

Hinterer Rand des Thorax auf den Seiten ausgeschnitten
und nach vorne gezogen 1

Hinterer Rand des Thorax fast gerade, höchstens seitlich ausgerandet, aber nicht nach vornen gezogen . . 3

1. Flügeldecken an den Schultern vorgezogen, zusammengenommen viel breiter als lang
1. *cimicoides* Quens.
Flügeldecken an den Schultern nicht vorgezogen, zusammengenommen kaum breiter als lang oder sogar länger als breit 2

2. Flügeldeckenrand kaum abgesetzt und aufgebogen
2. *denticollis* n. sp.
derselbe sehr bemerklich abgesetzt und aufgebogen
3. *depressa* n. sp.

3. verbreiterter Rand der Flügeldecken quergefältelt
4. *plicata* n. sp.
derselbe nicht quergefältelt . . . 5. *plana* n. sp.

1. *Lycanthropa cimicoides* Quens.

Eurych. cimicoides. Quens. Schönh. Syn. S. L. p. 137 not. t. 2 f. 5.
Eurych. rotundata Cast. Hist. nat. II pg. 192.
Lyc. cimicoides Quens. Thoms. l. c. pg. 20.
Zygas. cimicoides Quens. Pasc. l. c. pg. 487.
Lac. Gen. *V.* pg. 98 not.

Rotundata, nigra vel nigrobrunnea, opaca, parum pubescens, thorace valde dilatato, inaequali, lateribus foliaceis, crenulatis, elytris thorace latioribus, latioribus quam longioribus, medio subconvexis, lateribus explanatis, praesertim versus humeros, dorso punctatis disperseque granulatis. — long. $6^{1}/_{2}$—11, lat. 6—9 mill.

Cap. Fast in allen Sammlungen vertreten.

Die Art ist die bekannteste der Gattung und unterscheidet sich von den anderen Arten auf den ersten Blick durch die sehr kurzen breiten Flügeldecken und durch den besonders an den Schultern stark verbreiterten und daselbst vorgezogenen Rand derselben. Kopf tief in den Thorax eingelassen, zwischen Stirn und Clypeus mit einem breiten flachen Quereindruck; Augen nicht vertieft sitzend, etwas vorstehend, kurz eiförmig mit kleinem Augenkiel, Kopfschild verbreitert, mit einer starken

Ausrandung in der Mitte. Fühler schwach und dünn, 3. Glied so lang als 4. und 5. zusammengenommen, die folgenden an Länge langsam ab- und an Breite zunehmend, letztes Glied etwas grösser, als das 9., nach zwei Seiten abgestutzt, glänzend. Thorax vornen tief, fast winklich, ausgeschnitten sehr queer, mit sehr stark verbreiterten nicht aufgebogenen Seiten und gekerbtem Seitenrande. Der Hinterrand ist in der Schildchengegend sanft ausgeschnitten und von da ab nach vornen gezogen, so dass der Winkel, welchen er mit der Basis der Flügeldecken macht, recht bemerkbar ist. Scheibe mit tiefem Quereindruck, fast nicht sculptirt, Seitentheile einzeln mit spitzigen Granulationen besetzt. Flügeldecken breiter, als der Thorax, zusammen viel breiter als lang, seitlich gerundet, die hintere Spitze kaum vorstehend, Seitenrand stark verbreitert, an den Schultern abgerundet und daselbst etwas vorgezogen und aufgebogen. Mitte des Rückens erhöht, der Rand fein crenulirt, die ganze Oberfläche schwach punktirt und einzeln mit kleinen Granulationen besetzt. Frische Exemplare sind dürftig mit langen weichen Haaren bedeckt, welche sich am Umkreise des Thoraxes und der Flügeldecke dichter stellen. Unterseite durchaus einzeln und fein punktirt, die Segmente etwas kräftiger; Beine dünn, etwas gestreckt.

Die Art variirt etwas in der Sculptur, indem die Granulationen der Flügeldecken und der Thoraxseiten manchmal stärker hervortreten.

Die ♂ scheinen sich durch eine kleine Anhäufung von Granulationen auf der Mitte des ersten und zweiten Abdominalsegmentes auszuzeichnen. Ich besitze auch ein von Mouflet in Benguela gesammeltes Exemplar, das sich durch etwas gestrecktere Flügeldecken auszeichnet, aber sonst keine weiteren Verschiedenheiten bietet.

2. *Lycanthropa denticollis* Chev. i. l. *Ovalis, nigra vel nigropicea, opaca, parum pubescens; thorace transverso, lateribus explanatis, recurvis, acute sed irregulariter dentatis, elytris longitudine vix latioribus, humeris nonnullum*

...latatis, subreflexis, medio subconvexis, punctatis et disperse ...ranulatis, marginibus denticulatis; subtus ut in praecedenti. ...ong. 8—9, lat. 6—7 mill.

Cap. Coll. Bates, Mus. Vind., Haag.

Die Art unterscheidet sich von cimicoides durch das schmälere, seitlich mehr aufgebogene, daselbst sehr spitz gezähnelte Halsschild und durch die Flügeldecken, welche kaum breiter als lang und deren Ränder nur äusserst wenig verbreitert sind. Kopf wie bei der vorigen Art; Fühler lang und dünn, 3. Glied so gross als 4., 5. und 6. zusammengenommen. Thorax kürzer als bei cimicoides, vornen tief ausgeschnitten, die Seitenränder stark verbreitert und leicht in die Höhe gebogen, der Rand selbst mit zahlreichen scharfen grossen und kleinen Zähnchen besetzt; Scheibe stark queer eingedrückt, einzeln punktirt. Flügeldecken nur wenig breiter als der Thorax, so lang als breit, seitlich mehr parallel, hinten nicht so abgerundet, wie bei cimicoides, sondern deutlich in eine gemeinsame Spitze sanft auslaufend. Basis fast gerade, Seitenränder sehr schmal abgesetzt, mit ähnlichen Spitzchen wie der Thorax besetzt, Oberfläche leicht aber gleichmässig gewölbt, fein punktirt, mit einzelnen grösseren Granulationen bedeckt. Der ganze Käfer ist überdies, wie die vorige Art, einzeln mit längeren Härchen besetzt, die an den Rändern dichter stehen. Unterseite wie bei cimicoides.

3. *Lycanthropa depressa* n. sp. *Ovalis, obscure brunnea, opaca, parum pubescens; thorace transverso, lateribus dilatatis, crenulatis; elytris vix elevatis, longioribus quam latioribus, lateribus dilatatis, reflexis, crenulatis, dorso punctatis et disperse granulatis.* — long. 7½—10, lat. 5½—7 mill.

Cap. Coll. Bates, Javet, Marseul Mus. Holm, Mus. Vind., Haag.

Fühler dünn und schlank, 3. Glied etwas länger als 4. und 5. zusammengenommen. Kopf und Halsschild gebildet und sculptirt, wie bei cimicoides, doch ist hier der Rand etwas ungleichartiger gezähnelt. Flügeldecken

kaum breiter, als der Thorax, länger als breit, ob
gewölbt, Rand leicht verbreitert und etwas in d
gebogen, besonders nach den Schultern zu; die
nicht vorgezogen, sondern eher etwas zurüc
Sculptur, Behaarung und Unterseite wie bei
hergehenden Arten; doch ist diese Species fast
einer weisslichen oder erdfarbigen Ausschwitzu
überzogen, was ich bei keiner der anderen Arte
den habe.

Die Art unterscheidet sich, abgesehen von d
lerbildung, von cimicoides durch die schmalen p
Flügeldecken, von denticollis durch die seitlich
abgesetzten und etwas aufgebogenen Flügeldeck
und von beiden noch ausserdem durch ihre a
flache Gestalt, von den folgenden plana und plica
lich durch den seitlich nach vorne vorgezogenen
rand des Thoraxes.

♂ mit einer kleinen Anhäufung von Grau
auf der Mitte des 1. und 2. Abdominalsegments.

4. *Lycanthropa plicata* n. sp. *Ovalis, ni
nea, subnitida, depressa, parum pubescens; capite u
teris, thorace lateraliter valde dilatato, foliaceo,
recto, angulis posticis subrecurvatis; elytris thorace
oribus, depressis, lateribus explanatis plicatisque, su
nulationibus minutissimis acutis, majorisbusque in
instructis.* — long. 9½, lat. 6½ mill.

Cap. Meine Sammlung.

Fühler verhältnissmässig dicker erscheinend
den vorhergehenden Arten; 3. Glied so lang a
zusammen. Kopf wie bei cimicoides, die Vertief
vor den Augen ist äusserst flach und kaum be
Thorax tief ausgeschnitten mit sehr stark wagre
breitertem Seitenrande. Hinterrand fast grade, d
spitz, etwas zurückgebogen; Scheibe leicht qu
drückt und dürftig punktirt, Seitenflügel fein s
nulirt, ihr Rand gekerbt. Flügeldecken so breit
Thorax an seiner Basis, mit demselben ein voll

regelmässiges Eirund bildend; hintere Spitze kaum vorgezogen. Seitenrand verbreitert, besonders nach der Schulter zu, daselbst aber nicht vorgezogen; Basis fast grade und eng an den Thorax anschliessend, so dass gar kein Winkel bemerkbar ist. Der Rücken ist niedergedrückt, mit dem Thorax fast eine Fläche bildend, zerstreut sehr fein spitzig granulirt und stellenweise durch etwas grössere Granulationen uneben; der Rand ist auf seiner Verbreiterung eng queergefältelt und crenulirt. Behaarung ist bei meinen Exemplaren fast nicht bemerkbar, nur am Rande des Thorax und der Flügeldecken befinden sich einige dichter stehende gelbe Härchen. Die Unterseite ist wie bei den anderen Arten, nur dass hier auf dem äusseren Rand der Epipleuren die kleinen Queerfältchen auftreten.

♂ mit Granulationen auf dem 1. und 2. Abdominalsegmente.

Die Art kann wegen ihrer niedergedrückten Form und dem seitlich nicht vorgezogenen Hinterrand des Thorax nur mit der folgenden verwechselt werden, welche diese Eigenschaften mit ihr gemein hat, von dieser aber unterscheidet sie die Grösse und die Sculptur des Flügeldeckenrandes.

5. *Lycanthropa plana.* n. sp. *Breviter ovalis, brunnea, depressa, parum nitida, thorace lateraliter valde foliaceo, lateribus crenulatis, basi fere recto; elytris thorace paululum latioribus, margine vix dilato, in dorso granulationibus minutissimis piliformibus instructis.* — long. $6^1/_2$, lat. 5 mill.

Cap. Meine Sammlung.

Diese Art ist, wie schon bei der vorhergehenden erwähnt ist, mit keiner andern, als mit dieser zu verwechseln und ich beschränke mich darauf, die Unterschiede zwischen beiden aufzuführen. Die Fühler sind hier sehr fein, klein und dünn und das 3. Glied ist nur so lang, als 4. und 5. zusammengenommen. Die Flügeldecken sind an der Basis zwar nicht breiter als der Thorax, erweitern sich aber etwas nach hinten und bilden mit

dem Thorax ein regelmässiges kurzes Eirund. Ihre
ist nicht so flach, wie bei depressa, sondern leicht g
mässig erhaben, ihre Seiten sind kaum verbreitert
nicht quergefältelt. Endlich sind die Beine w
schmäler und dünner.

VII. Aspila.

Fåhr. Col. Caffr. act. reg. ac. sc. holm 1870 p.
Ausführlich a. a. O. Vergessen ist der kleinen
pleurenleiste Erwähnung zu thun.

1. *Aspila bicosata.* Fåhr. *Oblongo ovata, atra,
ca, epistome late emarginato, bidenticulato; thorace l
granulato-punctato, lateribus valde explanatis, reflexo-m
natis, regulariter rotundato ampliatis, postice in dentem
ductis; scutello triangulare; elytris profunde, densissime p
tatis, ovalibus, humeris parum prominulis, a thorace
junctis, supra antice depressis, margine laterali carin
duabus disci distincte crenulatis; parapleuris granulatis,
pleuris profunde densissimeque punctatis; pedes nigrob
nei.* — long. 7—8½, lat. 2⅓—4 mill.

Caffraria. Mus. Holm. (Type), Mus. Vindob.
Fåhr. l. c. p. 251.

Die Art hat das Aussehen einer kleinen Pog
basis und ist sehr kenntlich an ihrer Punktirung,
beiden Flügeldeckenleisten und an der Bildung
Thorax, der nicht an die Flügeldecken anschliesst,
dern mit denselben einen starken Winkel bildet.

VIII. Geophanus n. gen.

γεωφανής, wie Erde aussehend.

Psaryphis Lac. a. a. O. p. 98 (nec Erichs.).
Urda, Buq. i. l.

Fühler dünn; 3. Glied etwas kleiner als 4. und
zusammengenommen; die folgenden etwas breiter
lang, an Länge langsam abnehmend; Endglied gröss
knopfförmig, an der Spitze beiderseits abgeschnitt

Kopfschild ausgerandet. Halsschild seitlich verbreitert, vornen tief ausgeschnitten, den Kopf aufnehmend, Hinterrand fast grade mit 2 kleinen Ausschnitten, welche dem Rande des Eindrucks auf der Scheibe correspondiren. Fühlerfurchen tief, deutlich auf den Seiten der Vorderbrust fortgesetzt. Flügeldecken parallel, an den Thorax anschliessend. Parapleuren derselben breit, mit einer kleinen Leiste, welche von der Schulter aus schräg nach unten verläuft. Segmente an Länge abnehmend, die beiden letzten an ihrer Basis mit einem tiefen Quereindruck. Beine klein und dünn; Schenkel unten schwach gerinnt zur Aufnahme der Schienen; Tarsen kurz und dünn, erstes Glied der Hintertarsen fast doppelt so lang, als die beiden folgenden zusammengenommen.

Die Gattung hat grosse äussere Aehnlichkeit mit Psaryphis und Platysemus, von beiden ist sie aber durch die dünneren Fühler und von ersterer ausserdem durch die tiefen Fühlerrinnen gut geschieden.

Lacord. hat am angeführten Orte diese Gattung als Psaryphis Er. diagnosticirt, denn er kannte die Psaryphis nana Er. nicht und benutzte zur Beschreibung der Gattung die in den Sammlungen verbreitete Urda pygmaea Reiche (den jetzigen Geophanus confusus Fåhr.), von welcher Erich. a. a. O. sagt, es sei eine 2. Art von Psaryphis. Erichson hatte sich hierin getäuscht, denn die beiden Gattungen Geophanus und Psaryphis bieten sehr bedeutende Unterschiede. Dass Lacordaire diese Species vor Augen hatte, geht deutlich aus seiner Beschreibung hervor. Er gibt z. B. die Flügeldecken auf den Seiten gerandet an und beschreibt den Thorax als fortement échancré en avant und den Kopf als à moitié libre — alles Angaben, welche auf Geoph. pymaeus Rch. gut passen — während Erichson bei der Beschreibung von Psaryphis ausdrücklich sagt: die Flügeldecken fallen an den Seiten rundlich ab, ohne einen scharfen Rand zu bilden und weiter: und die Halsschildseiten sind nach vornen nicht so verlängert, dass sie den Kopf umfassen, daher ist der Kopf frei, wie bei Adelostoma. — Lacordaire hat ohne Zweifel die Erichson'sche Beschrei-

sind. Unterseite mit ziemlich dicht stehenden eingedrü-ten Punkten besetzt, deren jeder ein kleines gelb glänzendes Börstchen trägt, ganz ähnlich wie bei fusus. Beine klein und dünn, und wie die Mundtheile das letzte Fühlerglied bräunlich.

3. *Geophanus sepulchralis* Boh. *Oblongus, ni opacus, parce pubescens, capite thoraceque scabris, inae libus, hoc marginibus lateralibus modice foliaceis, later leviter rotundatis, crebre denticulatis, elytris parallelis, bris, epipleuris subseriatim profunde punctatis, disperse nuginosis; pedibus obscure-ferrugineis.* — long. 6, $2^1/_2$ mill.

N'Gami. Mus. Berol., Mus. Holm.

Wiederum den vorhergehenden sehr ähnlich, an den vollkommen leistenlosen Flügeldecken leicht erkennen. Fühler noch dünner, als bei confusus, die m leren Glieder kaum breiter als lang, Endglied und Ta bräunlich. Kopfschild schwach ausgerandet, mit erh nem Mittelkiel und beiderseits einer bogenförmige St schwiele. Halsschild bedeutend breiter als lang, vor tief ausgeschnitten, mit abgerundeten Vorderecken, ten fast grade, gleichfalls mit abgerundeten Hinterec seitlich verbreitert und sanft gerundet, der Rand d gekerbt, auf der Scheibe uneben durch drei Längs drücke. Flügeldecken so breit als der Thorax, para nicht ganz doppelt so lang als breit, auf dem Rüc etwas niedergedrückt. Der ganze Käfer ist durch gleichmässig rauh reibeisenartig gekörnelt und nur der Scheibe der Flügeldecken stehen die Körnchen s lenweise in unregelmässigen Reihen. Die ganze Ol fläche ist einzeln mit langen weichen gelblichen Härc besetzt und bei frischen Exemplaren ist eine leichte we liche Ausschwitzung bemerkbar. Unterseite ähnlich, bei den vorhergehenden. Die Epipleuren der Flüg decken zeigen einzelne grössere in Reihen stehe eingedrückte Punkte und sind haarlos, die übrige Un seite dagegen ist viel schwächer punktirt und mit kur

gelblich glänzenden Börstchen bedeckt. Beine schmächtig und klein, dunkelbraun.

IX. Psaryphis.

Erichs. Archiv 1843, p. 241.

Da, wie schon oben erwähnt, Lac. irrthümlich eine andere Gattung anstatt Psaryphis beschrieben hat, so folgt desshalb hier nochmals eine genauere Diagnose.

Kopf fast frei, wenig in das Brustschild eingelassen, nach hinten eingezogen, vornen ausgebuchtet. Thorax doppelt so breit als lang, vornen wenig ausgeschnitten, hinten gerade, seitlich fast gleichmässig gerundet. Flügeldecken länglich, fast parallel, nicht ganz doppelt so lang als breit, mit abgerundeten Schultern und desshalb nicht so fest an den Thorax anschliessend, als bei den verwandten Genera's. Oberfläche nicht flach, sondern leicht gewölbt. Epipleuren der Flügeldecken mässig breit, mit dem kleinen schon öfter erwähnten Querleistchen an der Schulter. Beine klein und dünn, Stacheln der Schienen kaum bemerkbar.

Hauptsächlich unterscheidet sich diese Gattung von Geophanus durch die hier nur schwach auf der Vorderbrust angedeuteten Fühlerfurchen und durch die Fühler selbst, welche zwar hier dasselbe Längenverhältniss haben, aber viel massiver und dicker sind. Es sind nämlich sämmtliche Glieder vom 3. anfangend gut doppelt so breit als lang, das 10. aber ist nicht wie bei Geophanus, breiter als das 9., sondern ist nur ebenso breit als dieses, nur etwas länger. Durch die etwas gewölbten Flügeldecken endlich, den nicht fest anschliessenden Thorax und den wenig eingelassenen Kopf wird der Habitus dieses Genus ein ganz anderer als bei Geophanus.

Ich kenne nur die typische Art, die auf Angola und Benguela beschränkt und dort selten zu sein scheint.

1. *Psaryphis nana* Er. *Oblonga, nigra, opaca, sparsim pubescens, capite thoraceque inaequalibus, scabris, hoc lateribus modice explanatis, leviter rotundatis, denticulatis; elytris oblongo ovalibus, minus depressis, lineatim dense sca-*

broso-punctatis, margine laterali denticulato, dorso c
duabus indistinctis instructo. — long. 4—5, lat. 2—2½

Wieg. Arch. 1843. I. p. 241.

Mus. Ber. (Type). Coll. Bates, Haag (v. Moufle
sammelt).

Kopf vornen mit einem Längskiele und zwei bo
förmigen Vertiefungen über den Augen. Thorax un
durch einen Längseindruck und zwei flachen Gruben n
demselben. Flügeldecken mit zwei wenig bemerkb
geschwungenen Leistchen. Der ganze Käfer ist
schwarz, hin und wieder mit einigen länglichen
lichen Haaren besetzt und ziemlich dicht gleichm
grob punktirt.

X. Smiliotus.

σμιλιωτός, messerartig.

Kinn herzförmig, hinten leicht, vornen tief au
randet; letztes Glied der Maxillartaster länglich eiför
Kopf tief in den Thorax eingelassen, oberhalb der Fü
winklig vorgezogen, und etwas aufgebogen, nach vo
zugerundet, in der Mitte tief halbmondförmig ausgeschni
Augen klein, oberhalb länglich, in einer Vertiefung sitz
unterhalb klein, punktförmig, am Ende der tiefen Fü
rinne sitzend und schwer zu sehen. Fühler kräftig
dick. Erstes Glied verkehrt kegelförmig, zweites G
etwas kleiner, wie das dritte, doppelt so breit als l
4.—7. Glied ungefähr von der Grösse des 2., 8. un
Glied etwas länger und schmäler, 10. Glied doppel
lang als das 9., aber nicht schmäler, beiderseits an
Spitze abgestutzt, glänzend. Sämmtliche Glieder mit
nahme des ersten und letzten sind breit, becherförmig
bildet, zeigen an ihrem oberen Rande einen kleinen g
lichen Borstenkranz und sitzen auf kleinen Stielchen
einander. Thorax queer, vornen tief ausgeschnitten, seit
ziemlich gleichmässig gerundet, hinten correspondir
eine Vertiefung auf der Scheibe gleichfalls scharf wi

fig ausgeschnitten, die Ecken der Ausrandung in Form eines kleinen Ausschnittes in den Thorax hineinreichend. Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild, eng an dasselbe anschliessend, mit fast parallelen Seiten, vorstehendem Rande, erhabener Naht und einer scharfen messerartigen Leiste über die Scheibe. Epipleuren derselben breit, mit einer kleinen Leiste, welche vom Schulterbuckel aus schräg nach der Mittelbrust zieht. Fühlerfurche am untern Theil des Kopfes sehr tief, auf der Vorderbrust weniger ausgeprägt, aber sehr deutlich. Prosternalfortsatz die Hüften etwas überragend, Abdominalsegmente rasch an Länge abnehmend, das vorletzte sehr schmal, das letzte dreieckig. Beine kräftig, etwas zusammengedrückt erscheinend; sämmtliche Schenkel nach innen abgeflacht und sämmtliche Schienen nach aussen mit einer doppelten Reihe Börstchen besetzt; Stacheln derselben sehr klein.

Eines meiner Exemplare hat auf dem ersten Abdominalsegment einen dreieckigen Eindruck und an dem vorletzten und letzten eine Quervertiefung; wahrscheinlich sind hierdurch die Geschlechtsverschiedenheiten ausgedrückt.

Das Genus ist auffallend durch seine Fühler- und Thoraxbildung. Letztere hat es mit Acestus, dem es überhaupt im äussern Habitus sehr gleicht, gemein, aber die verschiedene Fühlerbildung lässt eine Verwechselung nicht zu.

Ich kenne nur eine Art aus Caffrarien.

1. *Smiliotus steiroides* n. sp. *Elongatus, bruneus vel nigro brunneus, opacus, parce pilis minutissimis tectus, capite thoraceque inaequalibus, punctatis, hoc lateribus explanatis, margine crenulato, elytris oblongis, subparallelis, sutura leviter, margine singulaque costa in dorso cum opposita conjuncta alte elevatis, crenulatis.* — long. 6, lat. 3 mill.

Caffraria. Meine Sammlung.

Zu den Genusdiagnosen ist noch folgendes hinzuzufügen. Kopf neben der Vertiefung, in welcher die

Augen sitzen, mit zwei Längserhabenheiten, welche si
nach vornen verbinden, einen dreieckigen Raum einschli
send, überall mit nicht sehr dicht stehenden, eingestochen
kleine gelbliche Börstchen tragenden Punkten bedec
Thorax vornen tief ausgeschnitten, die Vorderecken ab
rundet, die Hinterwinkel fast rechtwinklig, aber ni
spitzig. Die Scheibe wird fast ganz von einer gross
ziemlich viereckigen Grube eingenommen, welche in ih
Mitte selbst noch eine von zwei kleinen Längserhabe
heiten begrenzte Vertiefung zeigt. Ausserdem sieht m
noch beiderseits derselben schon fast auf dem verbreitert
Rande je einen punktförmigen Eindruck. Die Seite
ränder sind äusserst fein crenulirt, die Sculptur der Ob
seite aber ist dieselbe, wie die des Kopfes. Die Flüg
decken sind nicht ganz doppelt so lang als breit, hab
etwas abgestutzte Vorderecken und laufen die Seiten f
bis zur äussersten Spitze, wo sie sich rasch zurunden,
rallel. Ihre Scheibe ist stark niedergedrückt, zwisch
den Rippen vertieft erscheinend. Ausser der Naht,
schwach erhöht ist, und dem vorstehenden fein cre
lirten Rand zieht sich von der Schulter eine scharf mess
artig erhabene Leiste über die Scheibe, parallel dem Ran
und näher demselben, als der Naht, und vereinigt si
fast am Ende mit der correspondirenden. Der Ra
zwischen dieser Leiste und dem Rande fällt ziemlich st
nach abwärts, besonders an dem Ende, wo er fast
Flügeldeckenspitze verdeckt. Die Sculptur besteht
nicht sehr dicht stehenden groben eingedrückten Punkte
zwischen welchen ebenso wie auf Naht, Rippe und Ra
mikroskopisch kleine gelbliche Börstchen stehen. Unte
seite der Vorderbrust mit Ausnahme der Fühlerfurc
welche glatt ist, ebenso sculptirt wie die Oberseite d
Thorax, Epipleuren der Flügeldecken grob in Reih
punktirt, Mittelbrust, Segmente und Beine fein gekörn
und mit goldglänzenden kleinen Börstchen besetzt.

Die Art gleicht durch ihre Rippenbildung ein
kleinen länglichen Steira und ich habe desshalb d
Namen gewählt.

XI. Platysemus.

πλατύσημος, mit breitem Saume.

Kopf und Augenbildung wie bei den vorhergehenden Gattungen. Fühler dick und kräftig; 1. Glied kegelförmig, 2. Glied länger als breit, nicht ganz so lang, als 3. und 4. zusammengenommen, 3.—9. Glied kurz, breiter als lang, an Länge langsam, aber an Breite zunehmend, so dass das 9. fast doppelt so breit als lang ist, 10. ungefähr doppelt so lang als das 9. und etwas breiter als dasselbe, an der Spitze nach zwei Seiten abgeschnitten, glänzend. Thorax queer, nicht ganz doppelt so breit als lang, vornen ziemlich tief, gleichmässig, nicht winklig, ausgerandet, Hinterrand in der Mitte ausgeschnitten mit zwei kleinen Ausbuchtungen in den Ecken des Ausschnittes; Seitenrand leicht verbreitert und aufgebogen. Flügeldecken gestreckt, parallel, an den Thorax anschliessend, gerippt. Prosternalfortsatz bis hinter die Vorderhüften reichend; Fühlergruben tief, weit in die Vorderbrust ziehend. Epipleuren nicht übermässig breit, an der Schulter mit der kleinen queeren Leiste. Abdominalsegmente wie bei dem vorhergehenden Genus mit Quereinschnitten auf der Naht des letzten und vorletzten Segments im männlichen Geschlechte. Beine klein und schwach; die Schenkel unten abgeplattet, die Schienen nach aussen zu abgeflacht mit scharfen Kanten beiderseits, an ihrem Ende sind ein kleiner Borstenkranz, aber keine Stacheln bemerkbar.

Dieses Genus ist mit den vorhergehenden nahe verwandt, unterscheidet sich aber von Smiliotus, Geophanus und Acestus, mit welchen es den Ausschnitt am Hinterrande des Thorax gemein hat, durch die Fühlerbildung, von Psaryphis aber, dem es in der Fühlerbildung sehr nahe steht, durch die tiefe Fühlerfurche und das Vorhandensein des oben erwähnten Ausschnittes.

1. *Platysemus benguelensis* n. sp. *Elongatus niger, opacus, scaber, parce setulosus, capite thoraceque inaequalibus, hoc lateribus crenulatis, elytris elongatis, sutura,*

margine duabusque costis in singulo plus minusve elevatis. long. 6, lat $2^1/_2$ mill.

Benguela. Meine Sammlung, von Mouflet gesamme

Kopf auf der Stirne mit einer dreieckigen Erhöhur deren beide Seiten durch die Rinnen, in welchen d Augen sitzen, gebildet werden und deren Spitze sich einen Kreis über den Clypeus fortsetzt. Halsschild se lich gleichmässig gerundet, auf der Scheibe mit zw durchgehenden und beiderseits mit kleineren, vornen a gekürzten Längskielen. Flügeldecken doppelt so lang breit, parallel, oben flach, mit kaum erhöhter Naht, vo stehendem Seitenrand und zwei über die Scheibe la fenden nicht sehr hervorstehenden Längskielen, der erster an der Basis beginnt und vor der Spitze end und deren 2. erst etwas von der Basis entfernt anfän sich aber hinten etwas weiter nach der Spitze erstrec Die Sculptur besteht auf Kopf, Thorax und Decken glei mässig aus kleinen dicht aber unregelmässig stehend spitzigen Körnchen, zwischen welchen hin und wied kleine gelbliche, aufrechtstehende Börstchen sichtbar sir Vorderbrust und Segmente ähnlich sculptirt, Epipleur der Flügeldecken unregelmässig reihenweise punkti

XII. Acestus.

ὄκεστος, ungestachelt.

Kinn vornen nicht ausgerandet, nach hinten veren und daselbst gerade abgeschnitten. Fühler verhältni mässig schlank, 1. Glied kegelförmig, 2. knopfförmi so lang als breit, 3. Glied gestreckt, so lang als 3. u 4. zusammengenommen, 4. bis 9. Glied knopfförmig, f gleich gross, sämmtlich etwas länger als breit, 10. Gli fast doppelt so lang als das 9., nach der Spitze zu etw breiter werdend, daselbst abgestutzt, glänzend. Fühle furchen tief, weit in die Vorderbrust reichend. Die Bi dung des Kopfes, des Thorax und der Flügeldecken i fast dieselbe, wie bei Smiliotus, und auch sind hier die Au schnitte am hinteren Rand des Thorax vorhanden. Unte

seite gleichfalls wie bei Smiliotus gebildet, doch sind die Füsse etwas schmächtiger und erscheinen nicht so zusammengedrückt.

Auch bei diesem Genus scheinen die Männchen sich durch eine dreieckige Abplattung auf dem ersten und Querfurchen auf der Naht des vorletzten und letzten Abdominalsegmentes auszuzeichnen.

Die Gattung, die wie gesagt sehr nahe mit Smiliotus verwandt ist, unterscheidet sich von demselben durch die gänzlich abweichende Fühlerbildung.

Flügeldecken sehr kurz beborstet . . *elongatus* n. sp.
Flügeldecken ziemlich lang behaart . *lanuginosus* n. sp.

1. *Acestus elongatus* Gory. *Elongatus*, *niger*, *opacus*, *parce minutissime setulosus*, *capite thoraceque inaequalibus*, *hoc lateribus explanatis*, *margine crenulato*, *elytris oblongis*, *subparallelis*, *sutura leviter*, *margine duabusque costis*, *prima cum opposita conjunctá*, *alte elevatis*, *crenulatis*. — long. 6—7, lat. 3—3³/₄ mill.

Urda elongata Gory, Reiche i. coll.

Cap. Mus. Genf, Coll. Bates, Haag.

Ausser der Fühlerbildung, gleicht diese Art in Betreff der Formation und Sculptur des Kopfes, Halsschildes, und Flügeldecken dem Smiliotus steiroides m. derart, dass eine Wiederholung der Beschreibung überflüssig erscheint. Der Hauptunterschied zwischen beiden ist, dass sich zwischen der ersten scharfen Rückenleiste, welche sich fast am Ende der Flügeldecken mit der correspondirenden vereinigt und dem Rande noch eine zweite scharfe crenulirte Leiste hinzieht, welche aber die Naht nicht vollkommen erreicht, so dass daselbst ein kleiner Zwischenraum frei bleibt. — Ebenso ist die Sculptur der Unterseite eine ganz gleiche.

2. *Acestus lanuginosus* n. sp. *Elongatus niger*, *opacus*, *pilis longis sparsis flavis tectus*, *capite thoraceque inaequali*, *hoc lateribus modice explanatis*, *denticulatis*, *elytris oblongis*, *sublineatim rude punctatis*, *sutura*, *margine duabusque costis in singulo*, *prima cum opposita conjuncta*,

modice elevatis, leviter crenulatis; pedibus obscure brunneis. long. $6^1/_2$, lat. 3 mill.

Nur ein Exemplar im Stockholmer Museum Svakop von Wahlberg gesammelt.

Form des Kopfes wie beim vorhergehenden, d sind die Augenschwielen weniger bemerkbar und die Sc tur besteht aus kleinen, unregelmässig aber dicht an ander gedrängten Körnchen. Thorax vornen nicht so sch winklig ausgeschnitten, sondern mehr halbkreisförn so dass der Kopf weniger eingelassen erscheint; Hin rand fast gerade mit den betreffenden dem äusseren Ra des Eindrucks correspondirenden Einschnitten. Sei mässig verbreitert, sonst gleichmässig gerundet, nicht a gebogen, crenulirt, Vorder- und Hinterecken kaum ab rundet, fast scharf. Der Eindruck auf der Scheibe etwas flacher als bei elongatus und die Grübchen beid seits sind grösser und nicht so scharf begrenzt; die Scu tur ist wie die des Kopfes. Flügeldecken gestreckt, et breiter als der Thorax, von der Form derer des vorh gehenden, aber etwas gewölbter und zwischen den Rip nicht vertieft erscheinend, Naht breit, aber schwach höht, Rand kräftig crenulirt, erste Rückenleiste sich der correspondirenden verbindend, aber nicht scharf mess artig vorstehend, sondern nur schwach angedeutet; zwe Rippe ähnlich wie die erste, etwas näher am Rande an derselben hinlaufend, und sich mit der correspon renden nicht verbindend. Die Sculptur besteht aus grob in unregelmässigen Reihen stehenden Punkten, welch sich zwischen der zweiten Rippe und dem Rande einze Körnchen zugesellen. Der ganze Käfer ist überdies no mit einzelnen aufrechtstehenden ziemlich langen weich gelblichen Härchen besetzt, welche am Rande des Thor und den Flügeldecken sich etwas dichter stellen.

Unterseite wie beim Vorhergehenden; die Bei sind dunkelbraun, aber nicht so kräftig wie bei elongat

Die Aehnlichkeit zwischen dieser Art und elonga ist bei Weitem nicht so bedeutend, als zwischen diese und dem Smiliotus steiroides. Sie unterscheidet sich hau sächlich von diesen beiden durch das weniger verbreitert

seitlich nicht aufgebogene Halsschild, durch die zwischen den Rippen nicht vertieften Flügeldecken und endlich durch die viel schwächer erhabenen Leistchen und die andere Sculptur des Kopfes und des Thorax.

XIII. Eutichus.

ἐυτείχεος, wohl befestigt.

Kinn länglich viereckig, hinten und vornen ausgebuchtet, die Mundtheile so verdeckend, dass nur die äusserste Spitze der Mandibeln und Taster sichtbar ist; letztes Glied der Maxillartaster gelblich, klein; Kopf gross, nicht in den Thorax eingelassen, vornen verbreitert, hinten stark zusammengezogen, mit zwei gebogenen tiefen Rinnen, die sich vornen fast vereinigen und an deren Basis die Augen sitzen. Diese selbst sehr klein, vollkommen getheilt, aber sehr schwer, wegen der ungemein rauhen Sculptur zu sehen; Fühler unter dem Kopfschild eingefügt; 1. Glied das grösste, dick, knopfförmig, 2. Glied etwas kleiner als das 1. aber immer noch grösser, wie die folgenden; diese bis zum 9. länger als breit, sehr allmählich an Länge abnehmend, 10. Glied wiederum gross, so gross, wie 8. und 9. zusammen genommen, birnförmig, schwach abgestutzt. Thorax breiter als lang, seitlich nicht verbreitert, nach hinten mehr als nach vornen verengt, an der Basis gerade, vornen leicht ausgebuchtet, Vorderecken leicht abgerundet, Hinterecken spitz. Schildchen klein und undeutlich. Flügeldecken bedeutend breiter, wie der Thorax, fast doppelt so lang als breit, lang eiförmig, auf der Scheibe platt, längs der erhabenen Naht stark niedergedrückt, an der Spitze vorgezogen und dann nach einwärts abfallend, die äusserste Spitze wiederum etwas vorgezogen; seitlich abgerundet, Epipleuren sehr breit, einwärts abfallend. Das kleine schräge Leistchen ist auch hier vorhanden, aber schwer zu sehen. Prosternalfortsatz umgeschlagen, Mittelbrust mit einer kleinen Ausrandung zur Aufnahme desselben. Segmente in der gewöhnlichen Weise gebildet, d. h. die drei ersten gross, an Länge abnehmend, das vierte sehr klein

und das fünfte dreieckig. Beine klein, die Schienen,
stets, viereckig; Tarsen klein.

Es ist dies ein sehr ausgezeichnetes Genus und
keinem der ganzen Familie zu vergleichen.

1. **Eutichus Wahlbergi** n. sp. *Oblongus, ater,
cus, parce setulosus; capite rude inaequaliter punctato, th
lateraliter crenato, disco trisulcato, scrobiculato; elytris,
densissimeque punctatis et foveolatis; ad latera subser
scrobiculato-punctatis, in disco depressis, sutura elevata;
pleuris epipleurisque punctatione disci; pedes nigro-brunn*
long 8, lat. $3^1/_2$.

Süd-Afrika. Svakop von Wahlberg gesammelt.
Holm, Berol.

Da die Körperform schon oben beschrieben, so
ich nur noch einige Worte über die Sculptur dies
sehr ausgezeichneten Art hinzuzufügen. Die ganze (
fläche ist sehr grob, rauh, grubenartig, dicht pun
und in jeder Grube und auf den Flügeldecken in
Kämmen die durch die Gruben gebildet werden,
eine kurze dicke Borste. Die Stirn ist zwischen
tiefen Augenfurchen, deren Grund glatt erscheint,
rissig gekörnt und etwas erhaben; über die Scheibe
Thorax laufen drei breite, vornen verkürzte tiefe Lä
eindrücke, deren äussere sich an der Spitze etwas
dem Rande zu biegen; die Flügeldecken endlich
plattgedrückt, längs der Naht stark vertieft, grob
sculptirt, und von der Hälfte derselben an nach au
zu, bis dahin, wo die Epipleuren abfallen, laufen um
selben, an der Spitze sich gegenseitig vereinigend,
tiefe Punktreihen hin, zwischen sich scharf crenu
Kämme bildend. Die Epipleuren fallen schräg nach in
sind sehr breit und wie die Parapleuren von ähnli
Punktirung, wie die Scheibe der Flügeldecken.

XIV. Adelostoma.

Duponchel. An. soc. Linn. Paris VI. 1827 p.
Sol. l. c. (ex parte).
Polyscopus Waltl. Reise nach Spanien II. p.

Die einzige Gattung der Familie, von welcher eine Art in Europa auftritt, ausgezeichnet durch den freistehenden Kopf. Ich habe die von Guérin beschriebene Art rugosum generisch getrennt, wegen des fehlenden Randes der Flügeldecken, das Thier macht aber im Ganzen bei seiner Stenosisartigen Gestalt einen fremden Eindruck.

Uebersicht der Arten.

Leisten des Thorax sich vornen und hinten nähernd
3. *abbreviatum* n. sp.
" " " entweder parallel oder sich in der Mitte nähernd 1

1. je 2 Leisten auf den Flügeldecken
2. *abyssinicum* n. sp.
je 3 " " " " 2

2. Randleiste gekerbt . . . . . 4. *pygmaeum* n. sp.
" nicht gekerbt 7. *sulcatum* und Varietäten.

1. *Adelostoma sulcatum* Dup. *Subnigrum vel rufo obscurum; fronte antice carinata; thorace bicarinato; elytris tricarinatis; totum confuse rugosum, pilisque minutissimis parce ornatum.* — long. 5—10, lat. $1^3/_4$—$3^1/_2$ mill.

Dup. l. c. p. 338 t. 12.
Sol. l. c. p. 167 t. 7 Fig. 302.
Jacq. Duv. gen. Col. III. t. 61 F. 302.
carinatum Esch. Zool. Atl. IV. p. 12.
costatum Waltl. Reise Span. p. 74.

Var. a. carinatum Sol. carinae dorsi elytrorumque minus elevatae, tuberculis thoracis distinctioribus.
Sol. l. c. p. 168.

Var. b. cristatum Esch. Fronte tota carinata.
Esch. Zool. Atl. IV. 1831. p. 12.

Var. c. nitidum Haag, carinis omnibus magis elevatis tuberculis multo distinctioribus.

Var. d. cordatum Sol., major, thorace lateraliter magis rotundato, elytris brevioribus, ovalibus.
Sol. l. c. p. 169.

Var. e. parallelum Rch. i. l., major, thorace magis rotundato, elytris brevioribus, parallelis.

Var. f. **deplanatum** Haag, *e maximis, thorac*
gis rotundato, elytris elongatis, dorso depressis, parall

Spanien, Algier, Egypten, Cypern, Syrien. Ue
gemein.

Eine äusserst variabele Art, von welcher mir au
genannten Gegenden eine grosse Reihe von Exemp
vorlag. Trotz der Mühe, welche ich mir gab, wol
mir indess nicht gelingen, die einzelnen Arten zu
grenzen, da überall zahlreiche Uebergänge vorh
sind und es drängte sich mir schliesslich die Ueb
gung auf, dass wir es hier, trotz der verschiedener
men, nur mit einer einzigen allerdings sehr verä
lichen Art zu thun haben.

Der Thorax, der mir übrigens nicht mit vollkor
parallelen Seiten vorgekommen ist, variirt auf da
endlichste und geht langsam von leichter ganz g
mässiger Seitenrundung bei den kleineren Exemp
bis zur vollständigen Herzform bei den grösseren
die Flügeldecken sind theils walzenförmig, seitlich
kommen parallel und ändern ab, bis zur kurzen E
oder werden gestreckt und niedergedrückt; die Scu
ist in der Regel mehr oder weniger verschwommen
zelig; ganz unabhängig von der Grösse des Thieres
wird sie stärker oder schwächer, nicht selten soga
sie sich in einzelne Granulationen, in einer Varietät
in glänzende Körnchen auf; die Rippen endlich va
sowohl in Stärke als Lage; je nach der mehr oder
deren Eiform der Flügeldecken sind sie parallel
leicht gebogen, auf dem Thorax stehen sie häufig
und auf dem Kopf endlich verlängert sich die Kar
einer Varietät bis über den Scheidel.

Bei der Bearbeitung dieser Gruppe habe ich
sämmtliches Material meinem Freunde von Hey
zur Revision übergeben, aber auch er konnte
durchgreifenden Unterschiede der Varietäten auffi
Die Art ist in einem grossen Theile des Mitteln
beckens, besonders auf der südöstlichen Hälfte desse
weit verbreitet und gemein und häufige Arten sind
kanntlich am meisten der Veränderlichkeit unterwo

Es bleibt mir nun noch übrig, die einzelnen Varietäten zu betrachten.

1) *sulcatum* Dup. Es gehören hierzu die kleinen und mittleren Formen mit seitlich gleichmässig gerundetem Thorax, parallelen theils auf dem Rücken niedergedrückten, theils walzenförmigen Flügeldecken. Die Punktirung ist in der Regel normal, die Rippen ziemlich scharf. Man findet sie in Spanien, Algier, wo die Formen etwas grösser werden, Aegypten und Syrien.

2) *carinatum* Sol. Der vorigen Form ganz ähnlich, nur sind die Rippen sowohl des Thorax, als der Flügeldecken schwächer, die Punktirung aber stärker. Diese Varietät, von der schon der Beschreiber Solier a. a. O. vermuthet, dass es kaum eine lokale Form sei, ist eine ganz individuelle, und wo costatum sich findet, ist auch carinatum, aber seltener. Solier selbst, dessen Type von costatum aus der Marseul'schen Sammlung mir vorlag, bestimmte in der Melly'schen Sammlung ganz genau dieselbe Varietät als carinatum und in sämmtlichen Sammlungen herrscht hierin der grösste Wirrwar; hauptsächlich findet man, weil eben Solier das Vaterland so angibt, die Thiere aus Spanien, einerlei ob costatum oder carinatum, als costatum, und die aus Aegypten als carinatum bestimmt.

3) *Var. nitidum* Haag. Eine sehr ausgezeichnete Varietät aus Algier, die mir aus dem Stockholmer Museum nur in 1 Exemplar vorlag. Sie hat die gewöhnliche Grösse, ist aber glänzend, die Rippen sind sehr hoch und scharf und die Sculptur löst sich auf dem Thorax in kleinere, auf den Flügeldecken in grössere kräftige Körnchen auf.

4) *Var. cristatum* Esch. Die Leiste des Kopfschildes, die man schon bei einzelnen Exemplaren der vorhergehenden Varietäten auch auf der Stirn ganz leicht angedeutet findet, ist hier auf dem ganzen Kopfe scharf und deutlich. Die Flügeldecken sind nicht sehr gestreckt. Marocco, Tanger.

5) *Var. parallelum* Rche i. l. Eine kräftigere grössere Form mit seitlich stärker gerundetem Thorax und

hältnissmässig kurzen, aber parallelen Flügeldec
Cypern und Syrien.

6) *Var. cordatum* Sol. Diese Form ist allerdin
ihren Extremen von der Stammform sehr verschi
Das Halsschild wird, besonders bei den grösseren E
plaren, vollkommen herzförmig, die Flügeldecken ne
eine kurze Eiform an und die Sculptur wird li
und löst sich öfter in einzelne Granulationen auf.
liegen mir aber die vollkommenen Uebergänge vor. Ae
ten und Syrien, hier besonders häufig.

7) *Var. deplanatum* Haag. Eine der abweichen
Formen. Sie ist sehr gross (9—10 mill.), hat das
förmige Halsschild von cordatum, langgestreckte para
auf dem Rücken niedergedrückte Flügeldecken, s
Rippen und endlich eine sehr kräftige Sculptur. Sy
Aegypten, aber selten.

2. *Adelostoma abyssinicum* n. sp. *Elong*
atrum, opacum, depressum. Capite carinato, thorace cordif
medio bicarinato, diffuse granulato; elytris thorace latio
oblongo-ovalibus, depressis, rude punctatis granulat
sutura, margine, duabusque costis in singulo, postice con
tibus, elevatis; pedes nigropicei. — long. 5, lat. 2 mil

In Abyssinien von Raffray bei Asmara gesam
Meine Sammlung.

Fühler von der gewöhnlichen Bildung; Kopf
vornen ausgerandet, hinten stark verschmälert, mit kl
Augenschwielen, aber kräftigem Längskiele bis a
Basis; verworren rauh granulirt. Halsschild breit
lang, vornen stark erweitert, hinten eingezogen,
kommen herzförmig; vornen nur sehr schwach ausg
det, hinten fast gerade, Seitenrand undeutlich cren
Oberseite wie der Kopf sculptirt mit 2 durchlaufenden
in der Mitte etwas nähernden Leistchen. Flügeld
breiter als der Thorax, lang regelmässig eiförmig;
Rand und 2 Leisten auf einer jeden, welche etwas
auswärts gebogen sind, erhaben; Zwischenräume un
lich, aber grob granulirt und punktirt. Beine kurz,
kelbraun.

3. *Adelostoma abbreviatum* n. sp. *Oblongum, nigropiceum, opacum; capite antice carinato, dense granulato; thorace longitudine latiore, lateribus nonnullum dilatatis, recurvis, bicarinato, granulato; elytris thorace paullo latioribus, brevibus, sutura vix elevata, singulo tribus carinis, primo et tertio apice confluentibus, instructis; parce seriatim punctatis; subtus grosse punctatum, paree pilosum.* — long. 4, lat. $1^3/_4$ mill.

Benguela. Mus. Berolin.

Kopf klein, vornen rundlich ausgeschnitten. Augenschwielen kurz, aber hoch; Längsschwiele nicht ganz bis zur Basis reichend; durchaus dicht körnig punktirt. Thorax etwas breiter als lang, seitlich leicht verbreitert und aufgebogen, hinten gerade, vornen unbedeutend ausgeschnitten, seitlich nicht gezähnt; über die Scheibe laufen 2 sehr scharfe Leisten, die sich vornen und hinten etwas nähern; die Oberseite überall dicht und fein gekörnt. Flügeldecken $1^1/_2$mal so lang als breit, kurz, etwas breiter als der Thorax, bis zu $^2/_3$ parallel, dann kurz zugerundet. Naht kaum erhaben, dagegen aber sehr stark 3 Längskiele, von welchen sich der 1. und 3. an der Spitze verbinden und den 2. einschliessen; längs denselben läuft auf beiden Seiten eine Reihe grösserer Punkte, zwischen welchen man wieder eine undeutliche Punktirung mit einzelnen Körnchen untermischt, bemerkt. Unterseite grob, dicht blatternarbig sculptirt, sehr sparsam behaart. Beine sehr klein und kurz.

4. *Adelostoma pygmaeum* n. sp. *parallelum, nigrum opacum, totum distincte granulatum; capite carinato; thorace lateribus nonnullum explanatis, recurvis, bicarinato; elytris in dorso deplanatis, sutura, margine, tribusque carinis in singulo crenatis; pedes picei.* — long. 4, lat. $1^1/_2$ mill.

Das Vaterland kann ich nicht bestimmt angeben. Ich kaufte seiner Zeit diese Art mit der Mouflet'schen Sammlung. Wahrscheinlich ist sie desshalb aus Benguela.

Fühler gewöhnlich. Kopfschild am vorderen Rande etwas verflacht, vornen mit nicht sehr grossem rundlichem Ausschnitt, am Vorderrande bräunlich durchschimmernd;

Augenschwielen kräftig, desgleichen die Längsschei welche aber nicht bis zur Basis läuft; Oberfläche dicht, al nicht sehr stark granulirt. Thorax so breit als lang, Seiten etwas verbreitert und schwach aufgebogen, brä lich durchschimmernd; vornen mit leicht vorgezoge Ecken und Mitte, an der Basis gerade; die nicht kerbten Seitenränder sind in ihren ersten vier fünftel parallel, nur leicht nach hinten divergirend, von da s sie plötzlich in einem stumpfen Winkel eingezogen u bilden mit der Basis eine spitze Ecke; Oberseite glei mässig granulirt mit 2 parallelen dicht nebeneinand stehenden durchlaufenden Längskielen. Flügeldecken, der Basis so breit als der Thorax, seitlich ganz lei lang eiförmig gerundet, auf dem Rücken etwas nied gedrückt, ungefähr doppelt so lang, als breit; der cre lirte Rand und die Naht sind mässig erhaben, dage sehr stark 3 Längskiele, deren äusserster bis zur Sp läuft und deren beiden innere unterhalb des Endbuck aufhören, sich aber daselbst nicht vereinigen; bei star Vergrösserung erscheinen dieselben leicht crenulirt; Sculptur der Oberfläche besteht aus einzelnen dicht drängten grösseren Granulationen. Unterseite grob pu tirt. Beine kurz, bräunlich.

XV. Herpsis.

ἡ ἕρψις, das Kriechen.

Fühler sehr kurz und gedrungen; 2. und 3. Gl gleichgross, die folgenden langsam an Länge abnehme aber sämmtlich doppelt so breit als lang, das 10. so gr als 8. und 9. zusammengenommen, viereckig, vorne gestutzt; Thorax hinten und vornen vollkommen gera Flügeldecken wenig breiter als der Thorax, walzen mig, ohne Seitenrand; das übrige wie bei Adelostoma.

1. *Herpsis rugosa* Gory. *Elongata, opaca, nigra obscure brunnea; prothorace subcylindrico, rugoso, lateri indistincte crenatis, dorso bicarinato; elytris thorace pa latiores, confuse et dense rugosis; granulis elytrorum in*

dum lineas formantibus; pedibus rufo-obscuris. — long. 5—5$^{1}/_{2}$, lat. 2 mill.

Ad. rugosum Gory. Guér., Sc. reg. an. p. 112, t. 128, f. 12.

Sol. l. c. p. 170.

Var. a. parva Sol., *paullo minor, elytris nonnullum brevioribus.*

Adel. parvum. Sol. l. c. p. 170.

Senegal. Mus. Genf (Type), coll. Marseul (Type), coll. Bates, Haag.

Die Art ist an ihren gestreckten walzenförmigen Flügeldecken, welchen der Seitenrand fehlt, leicht zu erkennen. Sie macht offenbar den Uebergang zu den Stenosiden. Es lagen mir die Typen der beiden Arten sowohl aus der Gory'schen als auch der Solier'schen Sammlung vor und ich habe sie in Folge dessen zusammengezogen, da mir die letztere kaum eine Varietät der ersteren zu sein scheint, sondern vielleicht nur das andere Geschlecht. Bei parva sind die Flügeldecken ein klein wenig kürzer, sonst aber kann ich keinen Unterschied auffinden und was Solier über die kleinen erhabenen Zwischenräume der Flügeldecken sagt, ist genau auf rugosa anzuwenden, vielleicht dass individuell bei der Type der parva diese kleinen Leistchen etwas erhöhter erscheinen. Alles Uebrige ist bei beiden Arten vollkommen gleich.

Nachtrag.

Während des Druckes dieser Monographie wurden mir von Herrn Fred. Bates noch folgende zwei neue Arten freundlichst mitgetheilt.

Hidrosis incostata n. sp. *Ovalis, brunnea, parce pubescens, depressa; thorace transverso, lateribus dilatato, antice profunde emarginato, postice bisinuato, supra vix carinato, granulato; elytris thoracis latitudine, parum convexis, humeris productis, acutis, incostatis; margine duplici spiculoso; disperse minutissime granulatis.* — long. 6, lat. 4 mill.

Kanak (Cap. verde). — Coll. Bates, Haag.

Kopf und Fühler wie bei crenatocostata; Tho
sehr breit, fast vier mal so breit als in der Mitte l
seitlich stark verbreitert, nicht aufgebogen; vornen
ausgeschnitten, hinten in der Mitte gerundet vorgezo
so, dass der Hinterrand beiderseits weit ausgeschni
erscheint; Hinterecken spitzig und etwas nach hinten
richtet, aber nicht so stark wie bei cren. cost. Der verbreit
Seitenrand ist scharf und spitzig, seitlich gezähnt, c
deutlich granulirt und zwar bedeutend stärker als
der Scheibe, auf welcher die beiden Längskiele kaum
bemerken sind. Flügeldecken so breit, wie der Th
an der Basis, kurz eiförmig, nach der Naht zu leicht
wölbt, mit fast gerader Basis, aber scharfen, etwas
gebogenen Schultern. Der Seitenrand besteht aus z
dicht nebeneinander laufenden mit kleinen Spitzen
setzten Leistchen, welche an der Schulter entsprin
und langsam bis zur Flügeldeckenspitze divergiren.
Scheibe ist zerstreut fein granulirt und zeigt zwei
drei Reihen einzelner grösserer Körnchen. Paraple
grob, aber zerstreut punktirt und dazwischen undeut
granulirt. Sämmtliche Ränder, sowohl des Halsschil
wie der Flügeldecken sind mit einzelnen gelblichen Ha
dünn besetzt.

Die Art hat grosse Aehnlichkeit mit crenato-cos
unterscheidet sich aber, ausser der verschiedenen Scul
von derselben, durch den kürzeren, hinten seitlich n
so stark ausgeschnittenen Thorax, welchem die Mit
leisten fast fehlen und durch die verhältnissmässig l
zeren, nach der Naht zu gewölbten Flügeldecken, wel
nicht schmäler sind, als das Halsschild und keine cre
lirten Rippen haben. Mit Levaillanti ist die Art n
zu verwechseln.

Adelostoma Batesi n. sp. *Elongata, nigra, op
thorace bicarinato, antice lateraliter valde explanato, pos
subito contracto, angulis posticis acutis; elytris bicarin
carinis postice confluentibus; supra indistincte puncto
granulisque minimis obsitis.* — long. 5—6, lat. 2½ mil

Yemen. — Coll. Bates, Haag.

Fühler verhältnissmässig dünn, die einzelnen Glieder vom 3. bis 9. kaum breiter als lang. Kopf rauh punktirt, mit starker Stirnleiste und Augenschwielen. Halsschild sehr breit, über doppelt so breit, als in der Mitte lang; vornen leicht ausgeschnitten mit etwas vorgezogener Mitte, hinten beiderseits leicht ausgebuchtet; seitlich nach vornen ungefähr auf $^2/_3$ der Länge sehr stark verbreitert, von diesem Punkte an aber plötzlich fast in einen rechten Winkel eingezogen; Hinterecken spitzig; verbreiterter Theil des Thorax leicht aufgebogen, sein Rand etwas wellig geschwungen und leicht bräunlich durchscheinend; Oberfläche undeutlich dicht punktirt und granulirt mit zwei Längskielen über die Scheibe, welche nach hinten zu fast unmerklich divergiren.

Flügeldecken an ihrer breitesten Stelle kaum breiter, als der Thorax, lang eiförmig; Naht und Rand leicht erhaben, dagegen laufen über die Scheibe zwei nach auswärts gebogene, ziemlich kräftige Kiele, deren innerer an der Basis und deren äusserer etwas unterhalb der Schulter beginnt und welche sich unterhalb des Endbuckels verbinden, um von da ab als eine einzige Leiste sich mit der Randleiste zu verbinden. Oberfläche rauh, undeutlich punktirt und granulirt und sehr sparsam mit äusserst kleinen gelblichen Häärchen besetzt, welche übrigens nur bei günstiger Beleuchtung zu sehen sind. Parapleuren mit ähnlicher Sculptur, wie die Oberfläche. Diese hübsche Art ist wegen ihrer eigenthümlichen Thoraxbildung mit keiner anderen zu verwecheln.

Verzeichniss.

Druck von Carl Georgi in Bonn.

Deutsche

Entomologische Zeitschrift

(bisher „Berliner Entomologische Zeitschrift")

herausgegeben

von dem

Entomologischen Verein in Berlin

in Verbindung

mit anderen gelehrten Gesellschaften und Privaten.

Neunzehnter Jahrgang. (1875.)

Fünftes (coleopterologisches) Heft

ausgegeben Mai 1875,

herausgegeben vom Entomologischen Verein in Berlin.

Monographie der Eurychoriden (Adelostomides Lacord.)

von

Dr. G. Haag-Rutenberg in Frankfurt a. M.

Preis (excl. Mitgliedsbeitrag) 2 Mark.

Redacteur: Dr. G. Kraatz.

London.	Berlin 1875.	Paris.
Edw. Janson,	Nicolai'sche Verlags-	Luc. Buquet,
28 Museum Street.	Buchhandlung (*Stricker*).	52 Rue St. Placide.

Vorstand des Berliner Entomologischen Vereins.

[illegible]

Vorstand des Berliner Entomologischen Vereins.

Vorsitzender:	Dr. G. Kraatz, Berlin, *W.*, Linkstraſse 28.
Stellvertreter:	Baron v. Türkheim, Berlin, *W.*, Behrenstr.
Schriftführer:	Dr. Friedrich Stein, Brandenburgstraſse 3
Rechnungsführer:	O. Calix, Berlin, *C.*, Klosterstraſse 41.
Bibliothekar:	Dr. Fr. Stein, Berlin, *S.*, Brandenburgstr.

Auszug aus den Statuten.

Der Zweck des Berliner entomologischen Vereins ist: du die Herausgabe einer periodischen Zeitschrift die wissenschaftli Kenntniſs der Entomologie zu fördern und durch wöchentliche sammenkünfte der Berliner Mitglieder einen regen Verkehr zwisc denselben zu erhalten. — Die Anlegung einer Vereinssammlung Insecten findet nicht statt.

Auswärtiges Mitglied des Vereins kann ein jeder werd welcher sich für die Förderung der Entomologie interessirt und s bereit erklärt die vom Vereine regelmässig herausgegebe zwei ersten Hefte der deutschen entomologischen Zeitsch (entsprechend den vier früheren Heften der Berliner entom. Z schrift) zu halten. Die Aufnahme Auswärtiger erfolgt, sobald selben dem Vorsitzenden oder einem der Berliner Mitglieder i Geneigtheit zum Beitritt und zum Halten der Vereinsschrift mit theilt haben und alsdann in einer der Sitzungen des Vereins z Mitgliede vorgeschlagen sind, ohne Einspruch von Seiten der Ma rität der Versammlung.

Für die Ausfertigung des Diploms ist 1 Mark zu entricht

Für die auswärtigen Mitglieder des Vereins innerha des deutsch-österreich. Postverbandes beträgt der Jahresbeitr 9 Mark, wofür die Zeitschrift *franco* zugesendet wird;

für die auswärtigen Mitglieder auſserhalb des deuts österr. Postverbandes in Italien, der Schweiz etc. meist 9 M. 50 P

für die französischen Mitglieder, welche an Hrn. Buqu in Paris (52 rue St. Placide, Faubourg St. Germain) zahlen, 10

Der Preis der beiden ersten Hefte jeden Jahrgangs der Deu schen entom. Zeitschrift beträgt im Buchhandel 12—13 Ma pro Jahrgang; einige Jahrgänge und Beihefte der „Berliner ento Zeitschrift" werden an Mitglieder für 7—14 Mark abgegeben.

Zum Ankauf der nicht regelmässig vom Berliner entom Verein oder in Verbindung mit Anderen von ihm herausgegeben Hefte der „Deutschen entomol. Zeitschrift" sind die Mitglieder nic verpflichtet, doch ist derselbe im Interesse der Entomologie e wünscht und ihnen zum Theil erleichtert; demnach erfolgt d Zusendung sämmtlicher Hefte nur auf besonderen Wuns der Mitglieder.

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 47.

Verzeichniss

der

Käfer Thüringens

mit Angabe

der nützlichen und der für Forst-, Land- und Gartenwirthschaft schädlichen Arten

von

A. Kellner,
Forstrath a. D.

Vorwort.

Nachdem ich während meiner 50jährigen Dienstzeit als praktischer Forstbeamter im Thüringer Walde und den angrenzenden Gegenden zeitweise und gelegentlich Käfer gesammelt und bei meiner Pensionirung im Jahre 1863 von Georgenthal nach Gotha übergesiedelt bin, habe ich mich hier ausschliesslich mit Entomologie beschäftigt und aus allen Gegenden Thüringens gesammelt.

Es hat sich dadurch, unter Mitwirkung von Bekannten und Freunden, eine reiche Käferfauna für Thüringen ergeben, die in dem nachstehenden Verzeichniss, unter Angabe der Fundorte, des verschiedenartigen Aufenthaltes und der Häufigkeit der Thiere, aufgestellt ist.

Die Herren, welche zur Vervollständigung der Thüringer Käferfauna beigetragen haben, sind folgende:

Eisfeld, Dr. med., Kreisphysikus in Schleusingen. †
Findeis, Oberpfarrer in Kindelbrück, früher in Suhl.
Franke, Kantor in Grossbrüchter bei Ebeleben, früher in Ettischleben bei Arnstadt.
Gutheil, Pfarrer in Dörnfeld bei Königsee, früher in Böhlen bei Grossbreitenbach.
v. Hopffgarten, Baron Max, Rittergutsbes. in Mülverstedt.
Jahn, Rechtsanwalt in Oberweissbach.
Lomler, Kammer-Rath in Meiningen. †
Martini, Bürgermeister in Sömmerda, früher Forstbeamter in Memleben, Schleusingen und Kühndorf.
Möller, Dr. phil., Oberlehrer in Mühlhausen.
Nicolai, Dr. med., Medicinalrath in Arnstadt.
Schmidt, Diaconus in Ilmenau. †
Strübing, Oberlehrer in Berlin, früher in Erfurt.
Thomas, Dr. phil., Oberlehrer in Ohrdruf.

Bei den Arten, die einer der vorstehenden Herren nach m nem Wissen bis jetzt allein in Thüringen aufgefunden hat, dessen Name im Verzeichniss angegeben, und was ich allein a gefunden, ist mit K. bezeichnet.

Es sind in dem folgenden Verzeichniss auch die im Dru erschienenen Nachrichten über Vorkommen von Käfern bei d Städten Sondershausen, Mühlhausen und Arnstadt, mit Ueb gehung einiger zweifelhafter Arten berücksichtigt worden, so die in Zeitschriften enthaltenen Angaben über Vorkommen tener Arten am salzigen See bei Eisleben und sonstigen Or in Thüringen alle eingetragen sind.

Die Grenzen Thüringens sind nach der alten „Charte Thüringen von F. L. Güssefeld, Nürnberg 1796" mit Abrundu einiger Aus- und Einsprünge angenommen, und zwar:

Gegen Norden der südliche Harzrand und als Fortsetzu die nördliche Grenze der Grafschaft Mansfeld bis zur Saa gegen Osten die Saale aufwärts, bei Halle vorüber, bis Weissenfels; von hier ab in der Richtung nach der östlich Spitze des Altenburgischen Kreises Eisenberg und in die Richtung fort bis Gera.

Südöstlich und südlich läuft die Grenzlinie von Gera in Richtung über Zeulenrode, Schleiz, Lehesten und Eisfeld. S westlich und westlich bildet der Lauf der Werra von Eisfeld wärts bis Creutzburg, von da eine gerade Linie nach Treffu dann weiter die Werra abwärts bis Allendorf die Grenze. H von der Werra ab wird durch eine gerade Linie nach der s westlichen Harzgegend die westliche Grenze von Thüringen schlossen.

Dieser als Thüringen bezeichnete Ländercomplex liegt zie lich in der Mitte Deutschlands, ist auch grösstentheils von mitt deutschen Käfern bewohnt; doch kommen auch Arten vor, man aus dem Verzeichniss ersehen wird, die weit entfernt dav ihre eigentliche Heimath im grossen Deutschland haben und nur in wenigen Exemplaren nach Thüringen übergesiedelt si

Gotha, im September 1873.

A. Kellner.

Verzeichniss

der Käfer, welche bis jetzt in Thüringen aufgefunden worden sind,

geordnet nach dem Verzeichniss der Käfer Deutschlands von Dr. G. Kraatz 1869.

NB. Zur Vermeidung der zahlreichen Wiederholungen ist „selten" in s., „ziemlich selten" in z. s., „nicht selten" in n. s., so wie „und andern Orten" in u. a. O. abgekürzt.

Carabidae.

Cicindelini.

Cicindela. Linné.

campestris L. In lichten Waldungen, auf Triften und Feldwegen. Nicht selten.

hybrida L. Verbreitet, stellenweise vorkommend, an der nordöstlichen Seite der Wachsenburg und andern Orten. Nicht selten.

sylvatica L. Verbreitet, bei Gotha auf dem grossen Seeberge, an den sandigen Vorbergen des Thüringer Waldes und andern Orten. Nicht selten.

Germanica L. Verbreitet, bei Gotha und den Trügleber Feldhölzern, auf Ackerrändern und andern Orten. Selten.

Omophronini.

Omophron. Latreille.

limbatus F. Ueberall an Fluss- und Teichufern. Nicht selten.

Elaphrini.

Notiophilus. Duméril.

aquaticus L. Ueberall an feuchten Orten. Nicht selten.

palustris Dft. Ueberall unter feuchtem Laube. Nicht selten.

biguttatus F. Desgleichen. Nicht selten.

Elaphrus. Fabricius.

uliginosus F. Verbreitet, an Fluss und Teichufern. Ziemlich selten.

cupreus Duft. Desgleichen. Ziemlich selten.

Ullrichii Redtb. An dem Ufer der Werra bei Treffurt und Kaltengraben bei Heringen. s.

riparius L. Verbreitet an Fluss- und Teichufern. Häufig.

aureus Müll. An den Ufern der Unstrut, Gera und and Flüssen. s.

Blethisa. Bonelli.

multipunctata L. An den Ufern der Unstrut, Gera und and Flüssen. z. s.

Carabini.

Cychrus. Fabricius.

rostratus L. Im Thür. Walde und andern Orten verbreitet, ter losen Rinden alter Stöcke und Steinen. z. s.

attenuatus F. In den Thälern des Thür. Waldes verbreitet, Ungeheuern- und Dietharzer Grunde unter Steinen feuchtem Moose. s.

Carabus. Linné.

coriaceus L. Hauptsächlich im Thür. Walde, doch auch an dern Orten verbreitet, unter Moos und andern Ge ständen. n. s.

intricatus L. Desgl. z. s.

irregularis F. In Buchenwäldern verbreitet, im Volkenr Holze, Hainichswalde und andern Orten, unter losen Baumrinden. n. s.

auronitens F. Ueberall im Thür. Walde unter Steinen und Wege laufend. n. s.

auratus L. In den Landgegenden verbreitet. häufig.

nitens L. Bei Arnstadt und Martinroda. s. s.

clathratus L. Ein Stück zwischen Gotha und Siebleben, m fach in der Gegend des salzigen See's bei Eisleb

cancellatus F. Verbr. häuf.

granulatus L. Desgl. häuf.

monilis F. Im Werrathale bei Themar, Hildburghausen u. a.

V. regularis Wissm. In den Landgegenden von Waltersha bis Weimar u. a. O., in manchen Jahren n. s. E von *monilis* mit einem ♂ von *regularis* in Copula fangen. (Dr. Eisfeld).

arvensis F. Ueber den Thür. Wald verbr., auch an a. O.

catenulatus Scop. Ueber den Thür. Wald verbr., auch an n. s.

nemoralis Ill. Ueberall häuf.
convexus F. In Landgegenden verbr. n. s.
hortensis L. Bei Arlesberg, Elgersburg, und weiter südöstl. s.
Linnei Panz. Im Thür. Walde verbr. unter dichtem Moose. s.
sylvestris F. Im südöstl. Theile des Thür. Waldes unter dichtem Moose. s. s.
glabratus Payk. Ueber den ganzen Thür. Wald verbr. n. s.
violaceus L. Bei Elgersburg, Mühlhausen u. a. O. s. s.
V. exasperatus Duft. Am Dollmar und bei Meiningen. äuss. s. (Lomler).
V. purpurascens F. Ueber den Thür. Wald verbr. n. s.
nodulosus Creutz. Im Unstrutthale in der Gegend der Sachsenburg, äuss. s.

Calosoma, Weber.

inquisitor L. In Laubwäldern verbr., bei Raupenfrass auf Bäume, hauptsächlich Eichen steigend und Raupen verzehrend. n. s.
sycophanta L. Verbr., bei einem Raupenfrass an den Pappeln zwischen Gotha und Siebleben als nützlicher Raupenfresser gefangen. s. (K.)
sericeum F. Im Werrathale bei Meiningen u. a. O., auf Gemüseäckern, den Gemüseraupen nachstrebend. s.
reticulatum F. Bei Sömmerda. äuss. s. (Martini.)

Nebria. Latreille.

livida L. Am Werraufer bei Falken, an der Unstrut u. a. O. n. s.
V. lateralis F. Am Unstrutufer bei Herbsleben. s. s.
brevicollis F. Verbr., an Fluss- und Teichufern. n. s.

Leistus. Fröhlich.

spinibarbis F. Verbr. unter Steinen und feuchtem Laube. z. s.
ferrugineus L. Verbr., häuf.
rufescens F. Im Ungeheuern Grunde und bei Reinhardsbrunn unter angeschwemmtem Geniste. s. s.
piceus Fröhl. Im Ungeheuern und Dietharzer Grunde, unter Steinen und feuchtem Moos. z. s. (K.)

Clivina. Latreille.

fossor L. An Fluss- und Teichufern. häuf.
collaris Herbst. Desgl. z. s.

Dyschirius. Bonelli.

globosus Herbst. Ueberall. häuf.

Bonellii Putz. Von Heinrichs abwärts und bei Kloster Rohr
äuss. s. (Findeis).
salinus Schaum. Am Ufer des Siebleber Teiches, bei Art
und am salzigen See bei Eisleben. n. s.
chalceus Er. Desgl. z. s.
angustatus Ahr. An den Ufern der Unstrut und Gera. s. s
nitidus Dj. An Fluss- und Teichufern verbr. n. s.
politus Dj. Desgl. n. s.
digitatus Dj. Am Ufer der Werra bei Meiningen. s. s. (Lom
thoracicus Rossi. Am Ufer der Unstrut, bei Sondershausen
Erfurt. s.
aeneus Dj. An Fluss- und Teichufern verbr. n. s.

Brachinini.

Brachinus. Weber.

crepitans L. Verbr. häuf.
explodens Duft. Desgl. häuf.
V. bombarda Duft. Auf dem Seeberge bei Gotha. äuss. s.

Dryptini.

Polystichus. Bonelli.

vittatus Brull. Bei Sömmerda. s. s. (Martini.)

Odacanthini.

Odacantha. Paykull.

melanura L. Verbr. in den Schilfrändern des Siebl. Teiches.

Lebiini.

Aetophorus. Schmidt-Goebel.

imperialis Germ. Im Unstrutthale bei der Sachsenburg und
Eisleben. s.

Demetrias. Bonelli.

unipunctatus Germ. Am Ufer der Unstrut bei Herbsleben u
Erfurt. s. s.
atricapillus L. Verbr. unter feuchtem Laube und Schilf.

Dromius. Bonelli.

linearis Olv. Verbr. z. s.
marginellus F. Verbr. unter Kiefernrinden. s.
angustus Brull (testaceus Er.) Bei Arnstadt u. Sondersh.
agilis F. Ueberall. n. s.
fenestratus F. Am Burgberge bei Waltershausen u. a. O. u
Moos und Rinden. s.

quadrimaculatus L. Ueberall. häuf.
quadrinotatus Pz. Desgl. n. s.
nigriventris Thoms. Verbr. unter Baumr. und feucht. Laube. n. s.
sigma Rossi. Verbr. an Fluss- und Teichufern. z. s.
melanocephalus Dj. Bei Eisenach am Fusse von Bäumen unter Moos. s. s. (K.)

Blechrus. Motschulsky.

glabratus Duft. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
maurus Strm. Verbr. häuf.

Metabletus. Schmidt-Goebel.

obscuroguttatus Duft. Am Rennberge, bei Wechmar und bei Arnstadt. s. s.
pallipes Dj. Bei Eisenach und Mühlhausen. s. s.
truncatellus L. Ueberall unter feuchtem Laube. häuf.
foveola Gyll. Verbr. auf dem grossen Seeberge u. a. O. unter Steinen. z. s.

Apristus. Chaudoir.

quadrillum Duft. Verbr. an den Ufern der Flüsse auf sandigen Stellen. n. s.
V. bipunctatus Heer. Mit dem vorigen an gleichen Orten. s.

Lebia. Latreille.

cyanocephala L. Verbr., unter feuchtem Laube und Moos bei Georgenthal u. a. O. s.
chlorocephala Ent. H. Verbr., an den Vorbergen des Thür. Waldes u. a. O. z. s.
crux minor L. Verbr., bei Schnepfenthal, am Hörselberge u. a. O., unter feuchtem Laube und Moos. s. s. (K.)
haemorrhoidalis F. Bei Georgenthal, am Hörselberg u. a. O., unter feuchtem Laube. s.

Cymindis. Latreille.

humeralis F. Verbr. unter Steinen. n. s.
axillaris F. Bei Erfurt, Rudolstadt u. a. O. s. s.
macularis Mannh. Am Hörselberge und bei Eisenach. s. s. (K.)

Masoreus. Dejean.

Wetterhalii Gyll. Im nordöstl. Thüring. nach Halle zu. s. s.

Loricerini.

Loricera. Latreille.

pilicornis F. Ueberall an feuchten und sumpfigen Orten. häuf.

Panagaeïni.

Panagaeus. Latreille.

crux major L. Verbr. an feuchten schattigen Stellen, be genthal u. a. O. z. s.

quadripustulatus Sturm. Verbr. unter feuchtem Laube lich auf Kalkboden. n. s.

Chlaeniini.

Callistus. Bonelli.

lunatus F. Verbr. an trockenen sonnigen Stellen, an der senburg u. a. O. unter Steinen. s.

Chlaenius. Bonelli.

vestitus Pk. Ueberall an Flussufern und sumpfigen Orter

Schrankii Dft. Verbr. an den Ufern der Werra, Unstr O. n. s.

nigricornis F. Verbr. an Fluss- und Teichufern. n. s.

V. melanocornis Dj. Mit dem vorigen an gleichen Orter

holosericeus F. Verbr. unter Steinen u. feuchtem Moos.

sulcicollis Pk. In der Grafschaft Mansfeld u. bei Halle.

Oodes. Bonelli.

helopioides F. Verbr. an Sumpfrändern und sonstigen f Orten unter Laub und Moos. n. s.

Licinini.

Licinus. Latreille.

silphoides F. Bei Arnstadt, Ichtershausen und Rudolsta

cassideus F. Bei Weimar und Arnstadt. s. s.

depressus Payk. Bei Jena und weiter im östlichen Thür

Badister. Clairville.

unipustulatus Bon. Verbr. auf dem Seeberge bei Gotha stadt u. a. O. s.

bipustulatus F. Verbr. häuf.

humeralis Bon. Verbr. n. s.

peltatus Panz. Verbr. in der Umgebung des Siebleber u. a. O. n. s.

Broscini.

Broscus. Panzer.

cephalotes L. In Landgegenden verbr. n. s.

Pterostichini.

Pogonus. Dejean.

ridipennis Germ. Am salzigen See bei Eisleben und bei Artern. n. s.

idipennis Nicol. Daselbst. häuf.

alceus Marsch. Daselbst. s.

Patrobus. Dejean.

xcavatus Payk. Verbr. an feuchten Orten unter Steinen, Laub u. Moos. n. s.

Sphodrus. Clairville.

ucophthalmus L. Verbr. in Kellern u. sonstigen dunkeln Orten in Gotha, Erfurt u. a. O. s.

erricola Herbst. Desgl. an solchen Orten. n. s.

Calathus. Bonelli.

cisteloides Ill. Verbr. häuf.

fulvipes Gyll. Desgl. z. s.

fuscus F. Desgl. z. s.

melanocephalus L. Desgl. häuf.

micropterus Dft. Im Thür. Walde verbr. unter feuchtem Laube u. Moos. n. s.

Taphria. Bonelli.

nivalis Panz. Verbr. unter feuchtem Laube u. Moos. n. s.

Dolichus. Bonelli.

flavicornis F. In Landgegenden verbr. unter Steinen u. Fruchthaufen. z. s.

Anchomenus. Erichson.

longiventris Mannh. Bei Mühlhausen, Erfurt u. a. O. s. s.

angusticollis F. Verbr. an Fluss- und Teichufern. n. s.

livens Gyll. In der Umgebung des Siebleber Teiches u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

prasinus Thunb. Verbr. häuf.

albipes F. Desgl. an Flussufern. häuf.

oblongus F. Desgl. unter feuchtem Laube. häuf.

marginatus L. Desgl. an Flussufern. häuf.

sexpunctatus F. Desgl. an feuchten Orten. häuf.

parumpunctatus F. Desgl. unter feuchtem Laube. häuf.

gracilipes Dft. Bei Arnstadt u. im östlichen Thüringen. s. s.

modestus Strm. Verbr. an feuchten Orten. n. s.

lugens Dft. Bei Gräfentonna, Erfurt u. a. O. s. s.

viduus Panz. Ueberall. häuf.
V. moestus Duft. Desgl. n. s.
V. emarginatus Gyll. Desgl. s.
versutus Strm. Verbr. unter feuchtem Laube u. Steinen
micans Nicol. Verbr. an Teichufern u. feuchten Stellen
piceus Dej. Desgl. bei Siebleben, Erfurt u. a. O. s.
gracilis Strm. Desgl. an Flussufern und feuchten Ste
Dietendorf, Erfurt u. a. O. s. s.
fuliginosus Pz. Verbr. an Fluss- und Teichufern bei W
Erfurt u. a. O. n. s.
puellus Dej. In der Umgebung des Siebleber Teiche
feuchtem Laube. häuf. (K.)
quadripunctatus de Geer. In Gotha auf der Strasse u. i
Hause gefangen, auch bei Finsterbergen u. a.

Olisthopus. Dejean.

rotundatus Payk. Im Thür. Walde unter Laub, Moos u
nen. n. s.
Sturmii Dft. Bei Kühndorf am Fusse des Dollmar un
nen. s. s. (Martini).

Stomis. Clairville.

pumicatus Panz. Verbr. an feuchten Stellen unter Steine
und Moos. n. s.

Feronia. Latreille.

punctulata F. Bei Arnstadt, Erfurt u. a. O. unter Stei
cuprea L. Verbr. s. häuf.
V. affinis Strm. Desgl. häuf.
versicolor Strm. Desgl. n. s.
dimidiata Olv. Bei Arnstadt, Erfurt u. a. O. s.
lepida F. Verbr. n. s.
picimana Dft. Desgl. n. s.
vernalis Panz. Desgl. häuf.
inaequalis Peyron. Desgl. an Flussufern unter Steinen
geschwemmtem Geniste. n. s.
aterrima Payk. In den Thälern des Thür. Waldes u. a
ter Steinen. s.
nigra Schaller. Verbr. unter feuchtem Laube u. Steine
vulgaris L. Desgl. s. häuf.
nigrita F. Desgl. s. häuf.
anthracina Ill. Desgl. häuf.

gracilis Dej. Verbr. an Fluss- u. Teichufern. z. s.
minor Gyll. Desgl. häuf.
interstincta Strm. Verbr. unter Steinen, feucht. Laube u. Moos. z. s.
strenua Panz. Verbr. n. s.
diligens Strm. Desgl. n. s.
oblongopunctata F. Verbr. in Wäldern. häuf.
angustata Dft. Verbr. unter Steinen, feucht. Laube u. Moos. s.
concinna Strm. Im Thür. Walde u. a. O. unter Steinen. s.
aethiops Pz. Im Thür. Walde, Hainichswalde u. a. O. unter Steinen. s.
metallica F. Ueber den ganzen Thür. Wald u. a. O. Verbr. unter Steinen und feuchtem Laube. häuf.
striola F. Ueberall. häuf.
ovalis Duft. Desgl. z. s.
parallela Duft. Desgl. z. s.
elata F. Desgl. z. häuf.
terricala F. Desgl. n. s.

Amara. Bonelli.

tricuspidata Dj. Im Sommer auf Getreidefeldern bei Mühlhausen u. a. O. unter Steinen und Fruchthaufen. s.
strenua Zimm. Im nordöstlichen Thür. nach Halle zu. s. s.
plebeia Gyll. Verbr. n. s.
similata Gyll. Desgl. desgl.
ovata F. Desgl. desgl.
montivaga Strm. Desgl. z. s.
nitida Strm. Desgl. s.
communis Panz. Desgl. n. s.
vulgaris Panz. Desgl. z. s.
curta Dj. Desgl. s.
trivialis Gyll. Desgl. häuf.
spreta Dj. Im Thür. Walde u. a. O. s.
famelica Zimm. Im Thür. Walde am Richtershög, bei Georgenthal und wahrscheinlich weiter verbr. s. s. (K.)
acuminata Payk. Verbr. vorzüglich auf Getreidefeldern. n. s.
familiaris Duft. Verbr. häuf.
lucida Duft. Desgl. z. s.
tibialis Pk. Desgl. z. s.
ingenua Duft. Am nördlichen Ufer des Siebleber Teiches unter angeschwemmtem Geniste. s. s. (K.)

cursitans Zimm. Im Thür. Walde bei Georgenthal u. a.
gen Abend von Gräsern geschöpft. s. s. (K.)
erratica Duft. Im Thür. Walde verbr. s. (K.)
bifrons Gyll. Verbr. häuf.
rufocincta Sahlb. Im Thür. Walde bei Finsterbergen
Abend an Getreidehalmen sitzend. s. s. (K.)
infima Duft. Auf dem grossen Seeberge und am Querbe
Engelsbach unter Steinen. s. (K.)
brunnea Gyll. Bei Schleusingen u. a. O. unter Steinen.
crenata Dej. Bei Wechmar, Arnstadt u. a. O. auf s
Feldern. s.
sabulosa Dej. Am Seeberge in der Nähe der alten Ste
und bei Arnstadt. s. s. (K.)
aulica Panz. Verbr. n. s.
convexiuscula Mrsh. Auf trockenem Schlamm am S
Teich und am salzigen See bei Eisleben. n. s
consularis Dft. Desgl. n. s.
fulva de Geer. Verbr. n. s.
V. iridipennis Heer. Bei Zella. Aeuss. s. (K.)
apricaria Payk. Ueberall. häuf.
patricia Duft. Verbr. z. s.

Zabrus. Clairville.

gibbus F. In Landgegenden verbr. n. s.

Harpalini.

Diachromus. Erichson.

Germanus L. Verbr. n. s.

Dichirotrichus. Duval.

pubescens Payk. Bei Artern u. am salzigen See bei Eisleb
obsoletus Dej. Mit dem Vorigen an gleichen Orten. s.

Anisodactylus. Dejean.

signatus Panz. Bei Wechmar, Erfurt u. a. O. s. s.
binotatus F. Verbr. häuf.
V. spurcaticornis Dj. Desgl. s.
nemorivagus Dft. Bei Weimar, Jena und im südöstliche
s. s. (K.)
pseudo-aeneus Dej. Am salzigen See bei Eisleben. s.

Harpalus. Latreille.

sabulicola Pz. Verbr. n. s.
obscurus F. Desgl. n. s.

diffinis Dej. Bei Mülverstedt unter Steinen. s. s. (v. Hopffgarten.)
planiusculus Kraatz. Bei Sömmerda unter Steinen. s. s. (Martini.)
punctatulus Dft. Verbr. s. s.
azureus F. Verbr. in Landgegenden. häuf.
cordatus Duft. Bei Gotha, Arnstadt u. a. O. s. s.
rupicola Strm. Verbr. n. s.
puncticollis Payk. Verbr. z. häuf.
brevicollis Dej. Verbr. s.
signaticornis Dft. Bei Memleben und weiter nach Halle zu. s. s.
ruficornis F. Ueberall. s. häuf.
griseus Panz. Verbr. s.
calcaetus Dft. Bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. s.
ferrugineus F. Bei Sondershausen, Kindelbrück u. a. O. s.
Hottentotta Dft. Bei Schleusingen und Eisfeld. äuss. s. (K.)
laevicollis Dft. Ueber den Thür. Wald und weiter verbr. n. s.
ignavus Dft. Ueber den Thür. Wald und weiter verbr. n. s.
V. honestus Dft. Desgl. s.
distinguendus Dft. Verbr. z. s.
aeneus Fabr. Ueberall. s. häuf.
V. confusus Dj. Desgl. s.
discoideus F. Bei Gotha, Arnstadt u. a. O. s.
rubripes Dft. Verbr. n. s.
latus L. Desgl. n. s.
luteicornis Dft. Bei Gotha und Georgenthal. s. s. (K.)
quadripunctatus Dj. Bei Gotha, Ohrdruf u. a. O. s. (K.)
fuliginosus Dft. Ueber den Thür. Wald verbr. z. s.
neglectus Dj. Im Unstrutthale bei der Sachsenburg u. bei Memleben. s. s.
tenebrosus Dj. Desgl. äuss. s.
tardus Panz. Ueberall. n. s.
Fröhlichii Strm. Bei Gotha u. a. O. s. (K.)
serripes Schh. Verbr. bei Gotha, Arnstadt u. a. O. s.
politus Dj. Bei Gotha, Molschleben u. a. O. auf Schirmblumen s. (K.)
hirtipes Panz. Bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. s.
Caspius Stev. Verbr. bei Gotha u. a. O. z. s.
impiger Dft. Bei der Wachsenburg u. auf dem Eichsfelde. s. s.
servus Dft. Bei Wechmar u. Sondershausen. s. s.
anxius Dft. Verbr. bei Gotha u. a. O. z. s.

flavitarsis Dej. An der Wachsenburg u. bei Mühlhausen.
picipennis Dft. Am Hörselberge, bei Mühlhausen u. a. O

Stenolophus. Dejean.

Teutonus Schrank. Bei Gotha u. Molsdorf. s. s. (K.)
skrimshiranus Steph. Am nördlichen Rande des Sieblebe ches unter Schilfgeniste. s. (K.)
Var. affinis Bach. Daselbst. s. s. (K.)
vesperlinus Panz. Bei Dietendorf, Mühlhausen u. a. O. s
Var. Ziegleri Panz. Am Siebleber Teich auf trocken. Sch z. s. (K.)
elegans Dj. Auf Salzboden bei Stotternheim u. am salzig bei Eisleben. n. s.
V. ephippium Dj. Daselbst. s.
flavicollis Strm. Am Rande des Siebleber Teiches u. bei St heim. s. (K.)
dorsalis F. Verbr. unter Steinen, und an feuchten Orten.
brunnipes Strm. Bei Apfelstedt und Erfurt. s.
exiguus Dej. In der Umgebung des Siebleber Teiches feuchtem Laube. n. s. (K.)
V. luridus Dej. Daselbst. s.
meridianus L. Ueberall. häuf.
consputus Dft. Bei Gotha, am Siebleber Teich u. a. O.

Bradycellus. Erichson.

Verbasci Duft. Im Thür. Walde bei Finsterbergen u. Ge thal unter Steinen, auch gegen Abend auf Holz gen von Gräsern gekötschert. z. s. (K.)
harpalinus Dj. Ueber den Thür. Wald verbr. häuf.
collaris Payk. An sandigen Vorbergen des Thür. Waldes Steinen. z. s.
similis Dj. Am Querberge bei Engelsbach gleich nach Weggange des Schnees im Frühjahr unter St n. s. (K.)

Trechini.

Trechus. Clairville.

discus F Bei Gotha am Rande des Grabens hinter dem berge, am Ufer der Unstrut u. a. O. z. s.
micros Herbst. Bei Gotha u. Zella unter angeschw. Genis
longicornis Strm. Am Ufer der Hörsel zwischen Leina Hörselgau u. a. O. s.

rubens F. Im Thür. Walde an Bächen bei Finsterbergen, u. a. O. z. s. (K.)

minutus F. Verbr. häuf.

obtusus Er. Im Thür. Walde unter feuchtem Laube. z. s.

secalis Payk. Verbr. unter Steinen u. an Teichrändern. n. s.

Perileptus. Schaum.

areolatus Creutz. Am Ufer der Hörsel, Apfelstedt und weiter verbreitet, auf sandigen Stellen. s.

Bembidiini.

Tachys. Schaum.

Fockii Humm. Im nordöstlichen Thür. nach Halle zu. äuss. s.

quadrisignatus Dft. Verbr. an Flüssen und auf feuchten Stellen. z. häuf.

parvulus Dej. Auf sandigen Stellen der Flüsse Hörsel, Werra und andern. s.

nanus Gyll. Unter Baumrinden im Siebleber Holze u. a. O. s. s. (K.)

bistriatus Dft. An den Ufern der Thüringer Flüsse auf zusammengeschobenen Sandstellen. n. s.

scutellaris Germ. Auf Salzboden bei Artern und am salzigen See bei Eisleben. n. s.

Bembidium. Latreille.

rufescens Dj. Bei Gotha unter faulenden Vegetabilien. s. s. (K.)

quinquestriatum Gyll. Unter faulenden Vegetabilien und an Gebäuden sitzend bei Gotha u. a. O. s.

obtusum Strm. Ueberall. häuf.

Mannerheimii Sahlb. Bei Gotha, Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube. n. s. (K.)

guttula F. Verbr. häuf.

iguttatum F. Desgl. n. s.

riparium Olv. (guttula Redtb). Im Thür. Walde bei Winterstein unter feuchtem Laube. s. (K.)

assimile Gyll. Verbr. häuf.

fumigatum Duft. Am salzigen See bei Eisleben. s. s.

quadrimaculatum L. Verbr. s. häuf.

quadripustulatum Dej. Bei Gotha und am Siebleber Teich auf abgetrocknetem Schlamm. s.

quadriguttatum F. Verbr. n. s.

articulatum Panz. Verbr. häuf.

Sturmii Panz. Verbr. an Gräben- und Teichrändern bei
u. a. O. z. s.

Doris Panz. An gleichen Orten. z. s.

gilvipes Strm. Verbr. unter feuchtem Laube am Siebleber
u. a. O. n. s.

Schüppelii Dj. Zwischen Georgenthal u. Herrnhof an de
unter feuchtem Laube und am Ufer der Apfe
s. s. (K.)

tenellum Er. Verbr. am Siebleber Teich u. a. O. s.

pusillum Gyll. Am Rande des Siebleber Teiches u. a. O.

aspericolle Grm. Bei Stotternheim und am salzigen Se
Eisleben. n. s.

pygmaeum D. Bei Schleusingen, Mühlhausen u. a. O. s.

V. bilunulatum Bielz. Daselbst. äuss. s.

lampros Herbst. Ueberall. s. häuf.

V. velox Er. Desgl. häuf.

bipunctatum L. Verbr. an den Ufern der Apfelstedt, Hörse
andern feuchten Orten. z. s.

modestum D. An gleichen Orten. z. s.

decorum Panz. Verbr. an allen Bach- und Flussufern. h

affine Steph. Im Thür. Walde bei Finsterbergen, am Uf
Leina bei der Steigersmühle unter Steinen. äuss.

nitidulum Mrsh. Verbr. auf feuchten Stellen unter Lau
Moos. n. s.

fasciolatum Dft. An den Ufern der Flüsse im Thür. V
häufig.

atrocoeruleum Steph. Daselbst. n. s.

tibiale Duft. Daselbst. häuf.

tricolor F. Angeblich am Kyffhäuser. äuss. s.

obsoletum Dej. Verbr. an Flussufern. n. häuf.

Andreae F. Am Ufer der Unstrut bei Herbsleben. äuss.

femoratum Strm. Verbr. an Flussufern und an andern fe
Orten. häuf.

Bruxellense Wesm. Im Thür. Walde u. a. O. besonders i
cken gelegten Teichen. häuf.

littorale Olv. Verbr. häuf.

fluviatile Dej. An dem Ufer der Hörsel über Hörselgau
Unstrut u. a. O. z. s.

lunatum Duft. An dem Ufer der Unstrut bei Mühlhausen, der Gera u. a. O. z. s.

ruficorne Strm. Im Thür. Walde bei Zella, am Lubenbach bei der obern Schneidemühle, zwischen dem Sternberg u. Spitzigeberg. s. (K.)

flammulatum Clairv. Verbr. an dem Ufer der Gera u. a. O. z. s.

varium Olv. Ueberall an Flussufern und Teichrändern. häuf.

adustum Schaum. Verbr. an Flussufern. z. s.

obliquum Strm. Verbr. z. s.

prasinum Dft. Am Ufer der Schwarze und Saale, bei Jena u. a. O. s. s.

punctulatum Drapiez. An allen Flussufern. häuf.

striatum D. An dem Ufer der Hörsel bei Hörselgau und an andern Flüssen. z. s.

foraminosum Strm. Am Ufer der Saale bei Halle. z. s. (Nicolai).

impressum Panz. Bei Dingelstedt und Eisenach. s. s.

paludosum Panz. Verbr. am Ufer der Gera und an andern Flüssen. n. s.

argenteolum Ahr. Am Ufer der Saale und Schwarze bei Rudolstadt u. a. O. s. (Gutheil.)

Tachypus. Lacordaire.

pallipes Dft. Am Ufer der Unstrut und Gera bei Erfurt u. a. O. s.

flavipes L. Verbr. n. s.

Anmerkung. Die zahlreichen Arten der vorstehenden Familie Carabidae sind alle für die Forst-, Land- und Gartenwirthschaft je nach der Grösse mehr oder weniger nützlich, da sie als Raubkäfer Raupen und andere schädliche Insektenlarven vertilgen helfen.

Dityscidae.

Haliplini.

Cnemidotus. Illiger.

caesus Duft. In Gewässern verbreitet. n. s.

Haliplus. Latreille.

obliquus D. Verbr. n. s.

varius Nicol. Im nordöstlichen Thüringen vor Halle. s. s. (Nicolai.)

lineatus Aubé. Am nördlichen Rande des Siebleber Teiches. z. s. (K.)

variegatus Strm. Verbr. in Gräben beim Siebleber Teich u
O. n. s.
fulvus F. In den Teichen bei Rödchen, bei Mühlhausen u. a. O
flavicollis Strm. Verbr. n. s.
cinereus Aub. Desgl. n. s.
fluviatilis Aub. Desgl. n. s.
ruficollis de Geer. Desgl. häuf.
fulvicollis Er. In Gräben zwischen Siebleben und dem gro
Teich. s. (K.)
lineatocollis Mrsh. Verbr. häuf.

Brychius. Thomson.

elevatus Panz. An der Unstrut bei Mühlhausen, der Apfels
bei Dietendorf und andern Flüssen. n. s.

Hydroporini.

Hyphydrus. Illiger.

ovatus L. Verbr. in Teichen und Gräben. häuf.

Oxynoptilus. Schaum.

cuspitatus Kunz. Im nordöstlichen Thüringen nach Halle
s. s. (Nicolai).

Hydroporus. Clairville.

reticulatus F. Am Siebleber Teich u. a. O. n. s.
inaequalis F. Verbr. häuf.
decoratus Gyll. In Gräben zwischen Siebleben und dem T
auch a. a. O. s.
confluens F. Verbr. n. s.
enneagrammus Ahr. Im nordöstlichen Thüringen bei Halle. ä
s. (Nicolai).
lautus Schaum. Am salzigen See bei Eisleben. äuss. s.
parallelogrammus Ahr. Im Siebleber Teich und am salz
See bei Eisleben. z. s.
picipes F. Verbr. s. häuf.
minutisimus Grm. (delicatulus Sch.) In Seitengräben an
Apfelstedt zwischen Dietendorf und Wandersle
auch an a. O. s.
geminus F. Verbr. häuf.
unistriatus Schrank. Desgl. häuf.
pictus F. Desgl. häuf.
granularis L. Desgl. häuf.

bilineatus Strm. In Gräben beim Sieblebor Teich, bei Mühlhausen und Erfurt. s.

septentrionalis Gyll. An der Hörsel, bei Arnstadt u. a. O. n. s.

Sammarkii Sahlb. Im Thür. Walde in der Leina, oft an dem Wehr bei der Steigersmühle sitzend, auch an andern Orten. z. s.

latus Steph. Bei Georgenthal, in dem Teiche des Schlossgartens und in Seitengräben, auch bei Erfurt. s.

platynotus Grm. Im Thür. Walde in der Leina u. a. O. s.

depressus F. Bei Gotha in Gräben an der Hörsel, bei Mühlhausen u. a. O. n. s.

Halensis F. Verbr. häuf.

dorsalis F. In Gräben bei Georgenthal, Reinhardtsbrunn, u. a. O. z. s.

memnonius Nicol. In Gräben zwischen Siebleben u. dem grossen Teich, bei Mühlhausen u. a. O. s.

ferrugineus Steph. (Victor Aub.) Im Thür. Walde bei Finsterbergen im Quellwasser und in den Brunnen des Orts, auch an a. O. s. (K.)

piceus Steph. Zwischen dem Cumbacher Teich und Rödchen in Gräben, auch an a. O. s. s.

rufifrons Dft. Bei Gotha, Erfurt u. a. O. z. s.

erythrocephalus L. Verbr. n. s.

V. deplanatus Gyll. Desgl. s.

marginatus Dft. Verbr. n. s.

planus F. Verbr. s. häuf.

pubescens Gyll. Zwischen Wahlwinkel und Schnepfenthal, bei Mühlhausen u. a. O. s. s.

discretus Fairm. Im Thür. Walde bei Finsterbergen, Georgenthal u. a. O. z. s. (K.)

nigrita F. Verbr. n. s.

melanarius Strm. Bei Eisenach und Mühlhausen. s. s.

elongatulus Strm. Bei Gotha, Georgenthal u. a. O. z. s. (K.)

tristis Pk. Verbr. n. s.

neglectus Schaum. Bei Erfurt im Steiger. s. s. (Strübing.)

umbrosus Gyll. Verbr. bei Georgenthal, Mühlhausen u. a. O. z. s.

obscurus Strm. Bei Gotha und Georgenthal. s. s. (K.)

notatus Strm. Zwischen Cumbach u. Rödchen, auch bei Erfurt. s. s.

vittula Er. Desgl. äuss. s. (K.)

palustris L. Verbr. häuf.
angustatus Strm. Bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. s.
pygmaeus Strm. Bei Reinhardtsbrunn, Erfurt u. a. O. s.
lineatus F. Verbr. n. s.

Colymbetini.

Noterus. Clairville.

crassicornis F. Verbr. s. häuf.
sparsus Marsh. Desgl. häuf.

Laccophils. Leach.

interruptus Panz. Verbr. z. häuf.
obscurus Panz. Desgl. s. häuf.

Colymbetes. Clairville.

fuscus L. Verbr. in Gräben und Teichen. häuf.
pulverosus Strm. Desgl. häuf.
notatus F. Desgl. n. s.
notaticollis Aub. Bei Georgenthal in dem Teiche des gartens. s. s. (K.)
bistriatus Bergst. Bei Reinhardtsbrunn, Arnstadt u. a. O.
adspersus Fabr. Verbr. häuf.
consputus Strm. Bei Jena und weiter östlich. s. s.
collaris Payk. Verbr. n. s.
Grapii Gyll. Am Siebleber und Cumbacher Teich, bei u. a. O. s.

Ilybius. Erichson.

fenestratus F. Verbr. häuf.
subaeneus Er. Desgl. häuf.
fuliginosus F. Desgl. s. häuf.
similis Thoms. Bei Reinhardtsbrunn. äuss. s. (K.)
ater de Geer. Verbr. am Siebleber und Cumbacher Teic O. n. s.
obscurus Mrsh. Desgl. z. s.
guttiger Gyll. Im Siebleber Teiche und bei Arnstadt. s.
angustior Gyll. In einem Seitengraben beim Siebleber s. s. (K.)

Liopterus. Eschscholtz.

agilis F. Verbr. n. s.

Agabus. Leach.

bipustulatus L. Verbr. s. häuf.
tarsatus Zett. Bei Ilmenau in einer Gebirgsquelle. s. s. (Sch

subtilis Er. Am Siebleber Teich, bei Georgenthal u. a. O. s. s. (K.)
chalconatus Pz. Verbr. häuf.
congener Payk. Bei Gotha und Reinhardtsbrunn. s. s. (K.)
Sturmii Gyll. Verbr. vorzüglich im Thür. Walde. n. s.
uliginosus L. Verbr. am Siebleber Teich bei Wahlwinkel und a. O. z. s.
paludosus F. Desgl. n. s.
nitidus F. Verbr. vorzüglich im Thür. Walde. n. s.
guttatus Payk. Desgl. z. s.
didymus Olr. Desgl. n. s.
bipunctatus F. Verbr. häuf.
conspersus Mrsh. In der Grafschaft Mansfeld. äuss. s. (Nicolai).
affinis Payk. Verbr. bei Siebleben und Arnstadt. s.
femoralis Payk. Verbr. bei Georgenthal, Cumbach u. a. O. s.
abbreviatus F. Verbr. häuf.
maculatus L. Desgl. s. häuf.

Dytiscini.

Cybister. Curtis.

Roeselii Bergstr. Verbr. im Siebleber- und Cumbacher Teich, bei Mühlhausen u. a. O. n. s.

Dytiscus. Linné.

latissimus L. Verbr. in Teichen bei Gotha, Georgenthal u. a. O. n. s.
marginalis L. Verbr. s. häuf.
V. conformis Kunz. Desgl. s.
circumcinctus Ahr. Verbr. n. s.
V. dubius Gyll. Desgl. s.
circumflexus F. Bei Erfurt, Sondershausen u. a. O. s.
punctulatus F. Verbr. n. s.
dimidiatus Bergst. Im Siebleber- u. Cumbacher Teich u. a. O. z. s.

Acilius. Leach.

sulcatus L. Verbr. z. häuf.
canaliculatus Nicolai. Verbr. im Cumbacher Teich, in Gräben bei Rödchen u. a. O. z. s.

Hydaticus. Leach.

Austriatus Strm. In Gräben beim Siebleber Teich u. a. O. s.
bilineatus de Geer. Bei Erfurt, Sondershansen und im nordöstlichen Thüringen. z. s.
zonatus Ill. Verbr. am Siebleber und Cumbacher Teich, auch an a. O. z. s.

cinereus L. Am Siebleber Teich, bei Mühlhausen u. a. C
Hübneri F. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. z. s.
transversalis F. In Gräben beim Siebleber Teich, bei Mühl
u. a. O. s.
stagnalis F. Bei Molsdorf, Sondershausen und im nordös
Thüringen. s. s.

Anmerkung. Die grössern Arten der Dytiscini sind in Teichen de
brut nachtheilig.

Gyrinidae.

Gyrinus. Geoffroy.

minutus F. Verbr. auf dem Röhren- und Parkteich bei
u. a. O. s.
natator Scopoli. Verbr. s. häuf.
V. natator Ahr. Desgl. s.
V. marginatus Germ. Desgl. s.
bicolor Payk. Auf dem Rothgraben unter dem Siebleber
bei der Seeberger Brücke. s. s. (K.)
Suffriani Scriba. An Gräben zwischen Siebleben und
grossen Teiche. s. s. (K.)
colymbus Er. Im nordöstlichen Thüringen. s. s.
marinus Gyll. Auf den Teichen zwischen Cumbach un
chen, auch an a. O. n. s.
V. anthracinus Strm. Desgl. s.

Orectochilus. Lacordaire.

villosus F. Verbr. an seichten Stellen von Bächen und F
unter Steinen. s.

Hydrophilidae.

Hydrophilini.

Hydrophilus. Geoffroy.

piceus L. Im Siebleber und Cumbacher Teich, auch an a. (
aterrimus Eschsch. Desgl. n. s.

Hydrous. Brullé.

caraboides L. Verbr. häuf.

Hydrobius. Leach.

fuscipes L. Verbr. häuf.
bicolor Pk. Zwischen Cumbach und Rödchen, in Teiche
Gräben bei Mühlhausen u. a. O. z. s.

aeneus Germ. Am salzigen See bei Eisleben. s.
globulus Payk. Verbr. s. häuf.

Philhydrus. Solier.

testaceus F. Verbr. häuf.
melanocephalus F. Desgl. häuf.
V. marginatus Redtb. Desgl. s.
nigricans Zett. Im Siebleber Teich, bei Georgenthal u. a. O. s. (K.)
marginellus F. Verbr. n. s.
ovalis Thoms. Desgl. n. s.

Helochares. Mulsant.

lividus Forst. Verbr. häuf.

Laccobius. Erichson.

minutus L. Verbr. in stehenden Gewässern. häuf.
nigriceps Thoms. Desgl. n. s.

Berosus. Leach.

spinosus Stev. Am salzigen See bei Eisleben. n. s.
aericeps Curt. Verbr. z. s.
luridus L. Desgl. häuf.

Limnebius. Leach.

truncatellus Thunb. Im Thür. Walde u. a. O. häuf.
papposus Muls. Verbr. s. häuf.
truncatulus Thoms. Desgl. z. s.
nitidus Marsh. Desgl. n. s.
picinus Mrsh. In den Gräben zwischen Siebleben und dem grossen Teich u. a. O. z. s.

Chaetarthria. Stephens.

seminulum Payk. Verbr. häuf.

Sphercheïni.

Spercheus. Kugelann.

emarginatus Schall. Bei Gotha am Rande einer Pfütze hinter der Walkmühle, an Gräben beim Siebleber Teich u. a. O. s. (K.)

Helophorini.

Helophorus. Fabricius.

nubilus F. Verbr. n. s.
aquaticus L. (grandis Ill.) Desgl. s. häuf.
granularis L. Er. Desgl. s. häuf.
griseus Herbst. Er. Desgl. n. s.

Erichsoni Bach (dorsalis Er.) Bei Erfurt. s. s. (Strübing.)
aeneipennis Thoms (aquaticus Er.) Verbr. häuf.
arvernicus Muls. Im Thür. Walde bei Finsterbergen u. a. O. in Gräben und Tümpfeln. n. s. (K.)
nanus Strm. Bei Molsdorf u. Sömmerda. s.
pumilio Er. Zwischen Gotha und Siebleben in Gräben mit stehendem Wasser. z. s. (K.)
laticollis Thoms. Verbr. bei Gotha, Siebleben u. a. O. z. s. (K.)

Hydrochus. Germar.

brevis Hbst. Bei Gotha in Gräben hinter der Walkmühle u. a. O. z. s.
carinatus Germ. Bei Gotha, Siebleben u. a. O. n. s.
elongatus Schall. Verbr. z. häuf.

Ochthebius. Leach.

exsculptus Germ. Verbr. an den Rändern der Flüsse. n. s.
V. sulcicollis Strm. Desgl. n. s.
gibbosus Grm. Desgl. n. s.
lacunosus Strm. Desgl. s.
margipallens Latr. Um Gotha in den Wassertümpfeln von Thon- und Lehmgruben im Herbste. s. häuf. (K.)
marinus Payk. Bei Siebleben in Gräben und am salzigen See bei Eisleben. n. s.
pygmaeus F. Verbr. in Wassertümpfeln und Gräben. häuf.
bicolon Grm. Bei Hörselgau in einem Seitengraben der Hörsel. s. s. (K.)
rufomarginatus Er. Zwischen Siebleben und dem grossen Teich in einem Graben. äuss. s. (K.)
foveolatus Germ. Bei Themar u. a. O. s. s. (Eisfeld.)
metallescens Rosenh. An der Apfelstedt zwischen Wandersleben und Dietendorf. s. s. (K.)

Hydraena. Kugelann.

palustris Er. In Gräben zwischen Siebleben und dem grossen Teiche. s. s. (K.)
riparia Kugel. Verbr. n. s.
nigrita Grm. An der Unstrut bei Herbsleben u. a. O. s. (K.)
angustata Strm. Bei Gotha und Mülverstedt. s.
dentipes Grm. Im Thür. Walde verbreitet, bei Georgenthal u. a. O. s. (K.)

gracilis Grm. Daselbst an allen Waldbächen unter Steinen. z. s. (K.)
flavipes Strm. Bei Gotha und Hörselgau in Tümpfeln stehenden Wassers. s. s. (K.)
pulchella Grm. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. z. s.
Sieboldi Rosenh. Im Thüringer Walde, bei Georgenthal, in der Apfelstedt u. a. O. z. s. (K.)

Sphaeridiini.

Cyclonotum. Erichson.

orbiculare F. Verbr. häuf.

Sphaeridium. Fabricius.

scarabaeoides L. Ueberall im Kuhdünger. häuf.
V. quadrimaculatum Kst. Desgl. s.
bipustulatum F. Desgl. häuf.
V. marginatum Scriba. Desgl. häuf.

Cercyon. Leach.

haemorrhoidale F. Verbr. an feuchten Orten. n. s.
haemorrhoum Gyll. Desgl. und im Dünger. häuf.
laterale Mrsh. Bei Gotha, Georgenthal u. a. O. z. s.
aquaticum Mrsh. Im Thür. Walde bei Georgenthal, Finsterbergen u. a. O. an feuchten Stellen unter Moos. s. (K.)
flavipes F. Ueberall. Im Dünger. s. häuf.
unipunctatum L. Desgl. häuf.
quisquilium L. Desgl. häuf.
melanocephalum L. Desgl. s.
pygmaeum Ill. Desgl. z. s.
V. merdarium Strm. Desgl. s.
terminatum Mrsh. Desgl. z. s.
nigriceps Mrsh. Desgl. n. s.
minutum F. Desgl. auf feuchten Stellen. häuf.
lugubre Payk. In der Umgebung des Siebleber Teiches u. a. O. unter feuchten Vegetabilien. n. s.
anale Payk. Ueberall. n. s.
granarium Er. Desgl. z. s.
pulchellum Heer. An der Unstrut bei Herbsleben unter angeschwemmtem Geniste. s. s. (K.)

Megasternum. Mulsant.

obscurum Mrsh. Ueberall in Schwämmen und unter feuchtem Laube. n. s.

Cryptopleurum. Mulsant.

atomarium F. Im Dünger. s. häuf.

Staphylinidae.

Aleocharini.

Autalia. Stephens.

impressa Olv. Verbr. in Pilzen, vorzüglich im Thür. Walde. h.

rivularis Grv. Desgl. im trockenen Kuhdünger und unter Steinen. n. s.

Falagria. Stephens.

thoraciea Curt. Verbr. vorzüglich unter rothen Ameisen. z. s.

sulcata Payk. Desgl. unter faulen Baumrinden. z. s.

sulcatula Grv. Desgl. unter fauligen Vegetabilien. n. s.

obscura Curt. Desgl. häuf.

nigra Grv. Desgl. z. s.

Bolitochara. Mannerheim.

lucida Grv. Im Thür. Walde in Pilzen bei Finsterbergen u. a. O. s. (K.)

lunulata Pk. Verbr. in Pilzen. häuf.

bella Märk. Im Tonnaischen Holze und bei Kindelbrück in Baumschwämmen. äuss. s.

obliqua Er. Bei Zella und Suhl in Baumschwämmen. s. s. (K.)

Silusa. Erichson.

rubiginosa Er. Im ausfliessenden Safte verschiedener Laubbäume, bei Georgenthal u. a. O. s. (K.)

Stenusa. Kraatz.

rubra Er. Bei Georgenthal und Finsterbergen in Pilzen. s. (K.)

Ocalea. Erichson.

castanea Er. An Gräben unter sehr feuchtem Laube u. Moos, bei Georgenthal u. a. O. z. s. (K.)

badia Er. Verbr. n. s.

concolor Kiesw. An der Apfelstedt zwischen Georgenthal und Herrnhof unter angeschwemmtem Geniste. s. (K.)

Stichoglossa. Fairm.

semirufa Er. Im Gothaischen Park und im Thür. Walde bei Winterstein unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

Ischnoglossa. Kraatz.

prolixa Grv. Bei Schnepfenthal im ausfliessenden verdickten Saft einer alten Eiche. äuss. s. (K.)

rufopicea Kraatz. Im Gothaischen Park unter der abgelösten Rinde eines Ahorn. äuss. s. (K.)

corticina Er. Bei Georgenthal unter fauler Weidenrinde. s. s. (K.)

Leptusa. Kraatz.

analis Gyll. Im Thür. Walde unter losgedrückter Buchenrinde an allen Stocken. s. K.)

fumida Er. Desgl. auch an a. O. s.

ruficollis Er. Desgl. s.

Thiasophila. Kraatz.

angulata Er. Verbr. in den Haufen der Formica rufa. häuf.

inquilina Märk. Verbr. unter Form. fuliginosa. s. s. (K.)

Euryusa. Erichson.

sinuata Er. Verbr. unter Formica cunicularia und im Mulm alter Bäume. z. s.

laticollis Heer. Desgl. s. s. (K.)

Homocusa. Kraatz.

acuminata Märk. Unter schwarzen Ameisen. n. s.

Microglossa. Kraatz.

gentilis Märk. Verbr. unter schwarzen Ameisen. n. s.

hadrocera Krtz. Im Thür. Walde bei Zelle, an der Südseite des Lerchenberges unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

pulla Gyll. Verbr. unter schwarzen Ameisen. n. s.

marginalis Gyll. Im Gothaischen Park unter schwarzen Ameisen. s. (K.)

suturalis Mannh. Desgl. s. (K.)

Aleochara. Gravenhorst.

ruficornis Grv. Verbr. bei Georgenthal, Arnstadt u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s.

erythroptera Grv. Desgl. s.

fuscipes Grv. Ueberall am Aase. s. häuf.

filum Krtz. Unter feuchtem Laube bei Mühlhausen. äuss. s. (Möller.)

rufipennis Er. Verbr. im Dünger und unter fauligen Vegetabilien. z. s.

crassiuscula Sahlb. Bei Georgenthal und Arnstadt. s. s.

bipunctata Grv. Ueberall im Dünger und unter faulen Vegetabilien. n. s.

brevipennis Grv. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. s.

fumata Grv. Daselbst und bei Mühlhausen am Ufer der Unstrut. s. s.
lanuginosa Grv. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
lygaea Kraatz. Bei Georgenthal und Waltershausen unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
rufitarsis Heer. Bei Finsterbergen und Georgenthal unter Steinen und feuchtem Laube. s. s. (K.)
procera Er. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
spadicea Er. Daselbst. äuss. s. (K.)
moesta Grv. Verbr. häuf.
brunneipennis Krtz. Verbr. an feuchten Lokalitäten unter Laub und Steinen. z. s. (K.)
haemoptera Krtz. Desgl. s. (K.)
mycetophaga Krtz. Bei Georgenthal, Finsterbergen u. a. O. in Pilzen. s. s.
moerens Er. Im Gothaischen Park und bei Georgenthal unter feuchtem Laube. s. (K.)
bisignata Er. Verbr. unter faulenden Vegetabilien. z. s.
bilineata Gyll. Verbr. unter feuchtem Laube und im Dünger. z. s.
nitida Grv. Ueberall. häuf.
binotata Krtz. Bei Finsterbergen unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
inconspicua Aub. Im Boxberge bei Gotha unter feuchtem Laube und am ausfliessenden Eichensaft. s. (K.)
morion Grv. Verbr. unter faulenden Vegetabilien. n. s.

Dinarda. Lacordaire.

Maerkelii Kiesw. Verbr. in den grossen Haufen der Formica rufa im Krahnberge bei Gotha u. a. O. z. s. (K.)
dentata Grv. Verbr. unter Steinen und zwischen Ameisen. z. s.

Lomechusa. Gravenhorst.

strumosa F. Im Thür. Walde verbreitet in den kleinen Colonien der Formica rufa unter grossen Steinen. n. s. (K.)

Atemeles. Stephens.

pubicollis Bris. Bei Georgenthal unter Steinen in der Nähe von Ameisen. s. s. (K.)
paradoxus Grav. Verbr. bei Myrmica rubra unter Steinen um Gotha u. a. O. s.
emarginatus Grv. Desgl. z. s.

Myrmedonia. Erichson.

Haworthi Steph. Bei Georgenthal unter Ameisen und am Ufer der Apfelstedt unter angeschwemmtem Geniste. s. s. (K.)
collaris Pk. Verbr. unter Steinen und feuchtem Laube um Gotha u. a. O. z. s.
humeralis Grv. Ueberall unter Formica fuliginosa. n. s.
cognata Märk. Desgl. z. s.
funesta Grv. Desgl. s. häuf.
similis Märk. Unter schwarzen Ameisen bei Georgenthal u. a. O. s.
limbata Payk. Verbr. unter Steinen und angeschwemmtem Geniste. n. s.
lugens Grav. Ueberall unter schwarzen Ameisen. n. s.
laticollis Märk. Desgl. häuf.
canaliculatus F. Ueberall. s. häuf.

Dasyglossa. Kraatz.

prospera Er. Bei Jena und weiter im östlichen Thüringen. äuss. s. (K.)

Hygropora. Kraatz.

cunctans Er. Bei Gotha und in der Umgebung des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. s. (K.)

Ilyobates. Kraatz.

nigricollis Payk. In der Umgebung des Siebleber Teiches und bei Gotha hinter der Walkmühle. s. s. (K.)
propinquus Aub. Desgl. äuss. s. (K.)
forticornis Lac. Am nördlichen Ufer des Siebleber Teiches. s. s. (K.)

Callicerus. Gravenhorst.

obscurus Grv. Verbr. bei Gotha, Waltershausen u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

Calodera. Mannerheim.

nigrita Mnnh. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter ganz feuchtem Laube. s. s. (K.)
uliginosa Er. Daselbst. z. s. (K.)
riparia Er. In der Umgebung des Siebleber Teiches auf sumpfigen Stellen unter ganz feuchtem Laube. s. s. (K.)
aethiops Grv. Daselbst und bei Wechmar am Ufer der Apfelstedt. z. s. (K.)
umbrata Er. Im Gothaischen Park unter feucht. Laube. s. s. (K.)

Chilopora. Kraatz.

longitarsis Er. Verbr. an den Ufern der Apfelstedt und andern Flüssen. z. s.

rubicunda Er. Daselbst und am Ufer des Siebleber! Teiches unter feuchtem Laube. s.

Tachyusa. Erichson.

balteata Er. Zwischen Georgenthal und Herrnhof am Ufer der Apfelstedt auf Sandstellen, auch an a. O. s.

constricta Er. Verbr. an Flussufern auf Sandstellen. n. s.

coactata Er. Daselbst. n. s.

scitula Er. Am Ufer der Apfelstedt bei Wechmar. s. s. (K.)

flavitarsis Sahlb. Verbr. an den Ufern der Hörsel u. a. O. z. s.

umbratica Er. An allen Flussufern verbreitet. n. s.

atra Grv. Desgl. n. s.

concolor Er. Am Ufer der Hörsel bei Hörselgau und an der Apfelstedt. s. s. (K.)

Ocyusa. Kraatz.

maura Er. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter ganz feuchtem Laube, auch an a. O. n. s.

Oxypoda. Mannerheim.

ruficornis Gyll. Im Thür. Walde bei Finsterbergen unter feuchtem Laube und an Vogelaas, auch an a. O. s.

V. spectabilis Märk. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube, auch an a. O. s. s.

lividipennis Mnnh. Verbr. unter feuchtem Laube und in Pilzen.

vittata Märk. Ueberall unter Form. fuliginosa. häuf. [z. s.

lateralis Sahlb. Im Thür. Walde bei Finsterbergen am Drusenbach unter feuchtem Laube und an Vogelaas. s. s. (K.)

opaca Grv. Verbr. unter feuchtem Laube. häuf.

obscura Kraatz. Im Thür. Walde bei Finsterbergen am Münchengirn, in der Nähe der Leinaquelle, am Rande einer Sumpfstelle unter ganz feuchtem Laube. s. s. (K.)

longiuscula Er. Verbr. an Teich- und Sumpfrändern. n. s.

humidula Krtz. Im Thür. Walde bei Winterstein unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

umbrata Gyll. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

rufa Kraatz. Im Thür. Walde bei Finsterbergen und Georgenthal unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

togata Er. Verbr. bei Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube. s.
abdominalis Sahlb. Bei Gotha und Siebleben unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
exigua Er. Am Burgberge bei Waltershausen unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
formosa Krtz. Im Thür. Walde in Pilzen. s. (K.)
alternans Grv. Ueberall in Pilzen. s. häuf.
lucens Muls. Im Thür. Walde bei Finsterbergen, am Drusenbach unter feuchtem Buchenlaube. s. s. (K.)
exoleta Er. Daselbst und bei Mühlhausen. s. s.
incrassata Muls. Im Thüringer Wald bei Finsterbergen und Georgenthal unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
formicetico/a Märk. In den Haufen der Formica rufa. n. s.
haemorrhoa Sahlb. Desgl. n. s.
amoena Fairm. Bei Georgenthal in der Aue und im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
terrestris Krtz. Bei Gotha und im Siebleber Mönchhofs-Garten unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
annularis Sahlb. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
ferruginea Er. Bei Georgenthal unter Baumrinden. äuss. s. (K.)
misella Kraatz. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
procidua Er. Im Thür. Walde bei Finsterbergen und Georgenthal unter feuchtem Laube und Moos. s. (K.)

Homalota. Mannerheim.

currax Krtz. Im Thür. Walde bei Grosstabarz im Lauchagrunde auf Kiesstellen und nördlich vom Reinhardtsbrunner Gasthofe unter angeschwemmtem Geniste. s. (K.)
debilicornis Er. Ueber Georgenthal nach Tambach zu am Ufer der Apfelstedt auf Kiesstellen. äuss. s. (K.)
velox Kraatz. Daselbst. s. s. (K.)
fragilicornis Krtz. An der Umgebung des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. Diese zierliche Art in 6 Exemplaren gefunden. s. (K.)
Hypnorum Kiesw. An der Südseite des Burgberges bei Waltershausen unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
oblonga Er. Im Thür. Walde verbr. bei Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

pagana Er. Im Thür. Walde zwischen Thal und Ruhla unter schwarzen Ameisen. s. s. (K.)
crassicornis Gyll. Bei Finsterbergen im Drusenbach unter feuchtem Buchenlaube. s. (K.)
nitidula Krtz. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s.
graminicola Grv. Verbr. um den Siebleber Teich u. a. O. unter feuchtem Laube. häuf.
languida Er. Bei Georgenthal am Rande der Teiche unter ganz feuchtem Laube. s. s. (K.)
longicollis Muls. Daselbst. äuss. s. (K.)
pavens Er. Im Thür. Walde verbr. an Sumpf- und Teichrändern unter feuchtem Laube. n. s. (K.)
gregaria Er. Am Ufer der Apfelstedt bei Wechmar. s. s. (K.)
elongatula Crav. Verbr. häuf.
terminalis Cyll. An den Teichrändern bei Georgenthal und am Ufer der Apfelstedt. z. s. (K.)
sequanica Bris. Im Thür. Walde bei Winterstein am südlichen Fusse des Hopfenberges unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
hygrobia Thoms. Am Ufer der Apfelstedt zwischen Georgenthal und Herrnhof unter angeschwemmtem Geniste. z. s. (K).
luridipennis Mannh. Daselbst und am Ufer der Hörsel. s. s. (K.)
fluviatilis Kraatz. Bei Georgenthal am Rande der Apfelstedt auf Kiesplätzen. s. s. (K.)
luteipes Fr. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. n. s. (K.)
meridionalis Muls. Am salzigen See bei Eisleben. z. s.
velata Er. Am Ufer der Apfelstedt bei Dietendorf unter angeschwemmtem Geniste. s. s. (K.)
labilis Er. An den Ufern der Hörsel und Apfelstedt. z. s.
carbonaria Sahlb. (ripicola Ksw.) An der westlichen Seite von Gotha am Rande eines Wassertümpfels. s. (K.)
longula Heer (thinobioides Krtz). Bei Jena am Rande der Saale unter angeschwemmtem Geniste. s. s. (K.)
suptilissima Krtz. Bei Georgenthal am Rande der Apfelstedt auf Kiesstellen. äuss. s. (K.)
punctipennis Krtz. Bei Siebleben hinter dem Mönchhofsgarten unter einem Stein. äuss. s. (K.)
occulta Er. Bei Finsterbergen und Georgenthal unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

monticola Thoms. Im Thür. Walde am Langeberg bei Georgenthal auf Holzschlägen von hohem Gras gekötschert. s. s. (K.)

excellens Krtz. Im Thür. Walde bei Zella unter feuchtem Laube und Steinen. s. s. K.

picipes Thoms. Verbr. bei Gotha, Georgenthal u. a. O., unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

incana Er. An Teichrändern bei Siebleben u. a. O. unter Schilf- und Rohrgeniste. z. s. (K.)

nigella Er. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. n. s. (K.)

aequata Er. Verbr. im Thür. Walde bei Mühlhausen u. a. O. unter der Rinde alter Buchenstöcke. n. s.

angustula Gyll. Verbr. unter Steinen, Genist und feuchtem Laube. n. s.

linearis Grv. Desgl. z. s.

pilicornis Thoms. Im Thür. Walde bei Finsterbergen und Georgenthal unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

arcana Er. Bei Gotha und Georgenthal unter Baumrinden. äuss. s. (K.)

debilis Er. Am Ufer der Apfelstedt bei Dietendorf unter feuchtem Laube und angeschwemmtem Geniste. s. s. (K.)

gracilenta Er. Bei Zella auf einer Waldwiese gekötschert. äuss. s. (K.)

rufo-testacea Krtz. Desgl. äuss. s. (K.)

splendens Krtz. Bei Finsterbergen auf der grossen Wachtwiese gekötschert. äuss. s. (K.)

macella Er. Am Ufer des Siebleber Teiches von Gras gekötschert. äuss. s. (K.)

aegra Heer. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube. s. s. (K).

plana Gyll. Verbr. bei Gotha, Georgenthal u. a. O. unter Baumrinden. s.

immersa Er. Bei Georgenthal am Langeberg unter loser Fichtenrinde. s. s. (K.)

cuspidata Er. Verbr. unter Baumrinden von verschiedenen Laubhölzern. z. s.

gemina Er. Im Siebleber Holze und an der Wachsenburg unter feuchtem Laube. s. (K.)

analis Grv. Ueberall unter feuchtem Laube. häuf.

pumila Krtz. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
palleola Er. Daselbst bei Finsterbergen u. a. O. unter Moos und in Pilzen. s. s.
exilis Er. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
clavigera Scrib. Bei Finsterbergen am Oelberge unter einem Stein. äuss. s. (K.)
talpa Heer. Verbr. in den Haufen der Formica rufa. z. s. (K.)
flavipes Erv. Ueberall unter Form. rufa. häuf.
confusa Märk. Im Gothaischen Park, bei Georgenthal u. a. O. unter Form. fuliginosa. n. s.
anceps Er. Verbr. unter Form. rufa. häuf.
brunnea F. Desgl. unter feuchtem Laube und Steinen. n. s.
hepatica Er. Im Thür. Walde bei Finsterbergen am Drusenbach unter feuchtem Buchenlaube. s. (K.)
merdaria Thoms. Ueberall unter faulenden Vegetabilien und in Pilsen. s. häuf.
validicornis Märk. Desgl. am ausfliessenden Saft der Eichen und anderer Laubhölzer. häuf.
trinotata Krtz. In Gesellschaft der vorigen Art. n. s.
valida Krtz. Im Thür. Walde bei der sogenannten Tanzbuche über Reinhardtsbrunn, in einem angefaulten Hirschschwamm, Clavaria. s. s. (K.)
fungicola Thoms Krtz. Verbr. in Pilzen und faulen Vegetabilien. s. häuf.
xanthopus Thoms (sublinearis Krtz). Bei Waltershausen und weiter im Thür. Walde in Pilzen. z. s. (K.)
nigritula Grv. Verbr. in Pilzen und faulenden Vegetabilien. n. s.
humeralis Krtz. Bei Finsterbergen, im Drusenbach in Löcherpilzen. s. s. (K.)
sodalis Er. Verbr. in Pilzen und faulenden Vegetabilien. n. s.
divisa Märk. Im Thür. Walde u. a. O. in Pilzen und an Vogelaas. n. s. (K.)
nigricornis Thoms Krtz. Im Gothaischen Park u. a. O. am ausfliessenden Eichensaft und unter schwarzen Ameisen. z. s. (K.)
coriaria Krtz. Bei Gotha unter loser Baumrinde und am Fusse der Bäume unter feuchtem Moose. s. s. (K.)
autumnalis Er. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

gagatina Baud (variabilis Krtz). Verbr. am ausfliessenden Saft der Laubbäume und unter faulenden Vegetabilien. häuf.
myrmecobia Krtz. Bei Georgenthal unter Formica rufa. s. s. (K.)
atrata Sahlb. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
vicina Krtz. Bei Gotha und um den Siebleber Teich unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
nigra Krtz. Im Gothaischen Park an Vogelaas und in Pilzen. z. s. (K.)
cribrata Krtz. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube und an Vogelaas. s. s. (K.)
cinnamomea Grv. Verbr. am ausfliessenden Saft der Eichen. n. s.
hospita Märk. Bei der Wandersleber Gleiche unter Formica fuliginosa. äuss. s. (K.)
subterranea Muls. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
scapularis Sahlb. An der Hörsel, bei Fröttstedt und bei Waltershausen unter feuchtem Laube. s. (K.)
testaceipes Heer (varicornis Krtz.) Bei Georgenthal unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
dilaticornis Krtz. Im Arnstädter Holze unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
oblita Er. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
sericea Muls. Verbr. im Gothaischen Park, bei Waltershausen u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s.
subtilis Scriba. Im Gothaischen Park an Vogelaas und unter schwarzen Ameisen. z. s. (K.)
liliputanus Bris. Bei Georgenthal uuter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
foveicollis Krtz. Daselbst und an der Wachsenburg unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
sordidula Er. Verbr. im trockenen Kuhmist. n. s.
inquinula Er. Desgl. im trockenen Kuh- und Pferdemist. n. s.
marcida Er. Im Thür. Walde in Pilzen. n. s.
livida Muls. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s.
putrida Krtz. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
longicornis Grv. Verbr. unter faulenden Vegetabilien. häuf.
subrugosa Kiesw. Verbr. im Thür. Walde in Pilzen. z. s.
nudiuscula Thoms. Im Thür. Walde bei Finsterbergen und Georgenthal in Löcherpilzen. z. s. (K.)

contristata Krtz. Bei Gotha und Georgenthal unter feuchtem Laube. s. (K.)
cadaverina Bris. Im Thür. Walde bei Finsterbergen an Vogelaas. s. (K.)
lävana Muls. Verbr. unter faulenden Vegetabilien. n. s.
procera Krtz. Im Thür. Walde bei Finsterbergen an Vogelaas. s. s. (K.)
ravilla Er. Bei Georgenthal in Pilzen. s. s. (K.)
palustris Kiesw. Verbr. an Flussufern. n. s.
lepida Krtz. Verbr. im Thür. Walde in Pilzen. n. s. (K.)
melanaria Sahlb. (lividipennis Er.) Verbr. unter faulenden Vegetabilien. n. s.
testudinea Er. Bei Gotha und Arnstadt unter faulenden Vegetabilien. s. s.
aterrima Grv. Ueberall unter feuchtem Laube und im Dünger n. s.
pygmaea Grv. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
proxima Krtz. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube. äuss. s.
fusca Sahlb. (vernacula Er.) Verbr. unter faulenden Vegetabilien. n. s.
subsinuata Er. Bei Gotha unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
bolitophila Thoms. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
parva Sahlb. (cauta Er.) Verbr. am ausfliessenden Saft verschiedener Laubbäume. n. s.
stercoraria Krtz. Bei Georgenthal unter trockenem Dünger. s.
cälata Er. Verbr. unter trockenem Dünger. n. s.
fungi Grv. Desgl. und auch in Pilzen. s. häuf.
orbata Er. Desgl. s. (K.)
clientula Grav. Im Thür. Walde bei Finsterbergen, am Drusenbach unter feuchtem Buchenlaube. s. (K.)
orphana Er. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
notha Er. Bei Erfurt unter Steinen. s. s. (Strübing.)
circellaris Grv. Ueberall unter feuchtem Laube. häuf.
caesula Er. In der bewaldeten Umgebung des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

Placusa. Erichson.

complanata Er. Im Krahnberge bei Gotha unter Baumrinden. s. s. (K.)

pumilio Grv. Im Arnstädter Holze unter Baumrinden. äuss. s. (K).
infima Er. Verbr. bei Gotha, Schnepfenthal u. a. O., am ausfliessenden Saft der Eichen. z. s. (K.)
adscita Er. Im Hainichswalde zwischen Grossbehringen und Craula unter Baumrinden. äuss. s. (K.)

Phloeopora. Erichson.

reptans Grv. Verbr. bei Georgenthal u. a. O. unter Laubholzrinden. z. s.
corticalis Grv. Desgl. unter Kiefernrinden. z. s.
major Krtz. Im Thür. Walde bei Winterstein unter Baumrinden. äuss. s. (K.)

Hygronoma. Erichson.

dimidiata Grv. Am Rande des Siebleber Teiches unter Schilf und feuchtem Laube, auch an a. O. s.

Tomoglossa. Kraatz.

luteicornis Er. Bei Stotternheim auf Salzboden. s. s. (K.)

Oligota. Mannerheim.

pusillima Grv. Verbr. unter Ameisen und an Vogelaas. n. s.
atomaria Er. Im Gothaischen Park an Vogelaas. s. s. (K.)
apicata Er. Im Gothaischen Park und bei Georgenthal an Vogelaas. äuss. s. (K.)
granaria Er. Im Finsterberger Forsthauskeller. s. s. (K.)
flavicornis Lac. Verbr. bei Gotha, Waltershausen u. a. O. von Gebüsch gekötschert. z. s. (K.)

Encephalus. Westwood.

complicans Westw. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube und bei Finsterbergen auf einem Holzschlage, von Gras gekötschert auch an a. O. s.

Gyrophaena. Mannerheim.

pulchella Heer. Bei Finsterbergen in Münchengirn in Pilzen. s.
affinis Sahlb. Verbr. in Pilzen. n. s.
nana Pk. Desgl. s. häuf.
congrua Er. Im Gothaischen Park in Pilzen. s. s. (K.)
lävipennis Krtz. Im Gothaischen Park und bei Georgenthal in Pilzen. z. s. (K.)
lucidula Er. Im Gothaischon Park und bei Siebleben in Pilzen n. s.
minima Er. Verbreitet im Thüringer Walde u. a. O. in Pilzen. z. s.

strictula Er. Bei Waltershausen und Mühlhausen in Baumschwämmen. z. s.
polita Grv. Bei Gotha und Arnstadt in Baumschwämmen. s. s.
manca Er. Verbr. bei Siebleben, Gotha u. a. O. in Pilzen. n. s.
Boleti L. Bei Winterstein und Mühlhausen in Baumschwämmen s. s.

Aguricochara. Kraatz.

laevicollis Krtz. Bei Zella am Regenberge in Pilzen an faulen Buchenwurzeln. s. (K.)

Pronomaea. Erichson.

rostrata Er. Bei Georgenthal an Teichufern unter ganz feuchtem Laube und Moose. s. s. (K.)

Myllaena. Erichson.

dubia Grav. Verbr. am Rande der Teiche und Sümpfe unter feuchtem Laube, bei Siebleben u. a. O. z. s.
intermedia Er. Verbr. an Flussufern und Sumpfstellen unter feuchtem Laube. häuf.
minuta Grv. Desgl. n. s.
gracilis Heer. Im Thür. Walde bei Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube und Moos. z. s. (K.)
glauca Aub. Mit der vorigen Art an gleichen Orten. s. (K.)
infuscata Krtz. Bei Georgenthal am nördlichen Rande des Hämmerteiches unter feuchtem Laube. z. s. (K.)
minima Krtz. Daselbst. äuss. s. (K.)

Gymnusa. Erichson.

brevicollis Payk. Am Rande des Wannigsröder Teiches, bei Waltershausen u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s.
variegata Kiesw. Bei Georgenthal am nördlichen Rande des Mühlenteiches unter feuchtem Moose. äuss. s. (K.)

Dinopsis. Matthews.

fuscata Matth. Bei Zella und Benshausen am Flussufer unter angeschwemmtem Geniste. s.

Tachyporini.

Hypocyptus. Mannerheim.

longicornis Pk. Ueberall unter faulenden Vegetabilien und auf Gesträuchen. s. häuf.
pulicarius Er. Desgl. s. s. (K.)
discoideus Heer. Am Rande des Siebleber Teiches unter Schilfgenist und ganz feuchtem Laube, auch an a. O. s.

seminulum Er. Bei Gotha u. a. O. unter feuchtem Laube. äuss. s.

Trichophya. Mannerheim.

pilicornis Gyll. Bei Finsterbergen auf einem Holzschlage unter Sägespähnen und kleinen Holzstückchen. äuss. s. (K.)

Habrocerus. Erichson.

capillaricornis Grv. Verbr. bei Gotha, Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube. n. s.

Cilea. Duval.

silphoides L. Verbr. vorzüglich im Pferdedünger. n. s.

Tachinus. Gravenhorst.

humeralis Grv. Verbr. im Dünger, an Aas und faulenden Pilzen. n. s.

proximus Krtz. Desgl. s.

rufipes de Heer. Desgl. n. s.

flavipes F. Desgl. n. s.

rufipennis Gyll. Im Thür. Walde bei Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s.

pallipes Grv. Verbr. im Thür. Walde u. a. O. im Dünger. n. s.

palliolatus Krtz. Bei Georgenthal im Dünger. äuss. s. (K.)

bipustulatus F. Verbr. bei Georgenthal im Hirzberge u. a. O. am ausfliessenden Safte der Eichen und Weissbuchen. z. s.

subterraneus L. Verbr. im Thür. Walde bei Gotha u. a. O. unter faulenden Vegetabilien und an trockenem Aase. z. s.

fimetarius F. Verbr. im Dünger auch oft auf Schirmblumen sitzend. n. s.

marginellus F. Verbr. im Dünger und an trockenem Aase. z. s.

laticollis Grv. Desgl. n. s.

collaris Grv. Verbr. n. s.

oblongus Gyll. Im Thür. Walde bei Zella, Finsterbergen u. a. O. unter feuchtem Laube und Moose, auch unter Steinen. s. (K.)

Tachyporus. Gravenhorst.

obtusus L. Ueberall. s. häuf.

formosus Matth. Im Thür. Walde bei Winterstein an der Südwand der Hohenhaide unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

abdominalis Er. Bei Weimar, Jena und weiter im östlichen Thüringen. s.

solutus Er. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
chrysomelinus L. Desgl. s. häuf.
ruficeps Krtz. Bei Georgenthal. äuss. s. (K.)
Hypnorum F. Ueberall. s. häuf.
ruficollis Grv. Desgl., hauptsächlich unter feuchtem Moose. n. s.
humerosus Er. Im Thür. Walde bei Georgenthal und Finsterbergen unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
tersus Er. Bei Winterstein unter feuchtem Laube. äuss. s. (K).
transversalis Grv. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter ganz feuchtem Laube. s. s. (K.)
scitulus Er. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s.
pusillus Grv. Desgl. n. s.
brunneus F. Desgl. häuf.

Lamprinus. Heer.

saginatus Grv. Bei Friedrichroda am Hochrücken u. a. O. unter rothen Ameisen und feuchtem Laube. s. s. (K.)

Conosoma. Kraatz.

litoreum L. Verbr. bei Georgenthal u. a. O. an Teichrändern unter feuchtem Laube. z. s.
pubescens Grv. Verbr. an Fluss- und Teichufern. n. s.
fusculum Er. Desgl. unter feuchtem Laube. n. s.
pedicularium Grv. Am Burgberge bei Waltershausen und im Arnstädter Holze unter feuchtem Laube. z. s.
bipunctatum Grv. Bei Gotha hinter der Walkmühle, unter fauler Weidenrinde. äuss. s. (K.)

Bolitobius. Stephens.

analis Payk. Verbr., bei Gotha, im Thüringer Walde u. a. O. unter feuchtem Laube und Moose. n. s.
V *merdarius Gyll.* Bei Finsterbergen unter feuchtem Moose. s. s. (K.)
cingulatus Mnnh. Im Thür. Walde bei Georgenthal, Finsterbergen u. a. O., unter feuchtem Laube. s.
inclinans Grv. Im Thür. Walde bei Finsterbergen am Drusenbach, unter feuchtem Buchenlaube. s. s. (K.)
formosus Grv. Desgl. bei Georgenthal. s. (K.)
bicolor Grv. Im Thür. Walde auf dem Tabarzer Revier am Jagdsberge und Inselsberge unter faulen Stockpilzen. s. s. (K.)
atricapillus F. Ueberall in Pilzen. s. häuf.

lunulatus L. Bei Jena in Pilzen. äuss. s. (K.)
striatus Olv. Bei Georgenthal am Hirzberge am ausfliessenden Eichensafte. s. s. (K.)
trinotatus Er. Verbr. im Thür. Walde u. a. O. in Pilzen. s.
exoletus Er. Desgl. in Pilzen. n. s.
pygmaeus F. Verbr. in Pilzen. s. häuf.

Bryoporus. Kraatz.

cernuus Grv. Im Thür. Walde bei Georgenthal und Finsterbergen unter feuchtem Laube. s. (K.)
V. merdarius Grv. Daselbst. s. s. (K.)
rufus Er. Verbr. unter feuchtem Laube und Móose im Thür. Walde u. a. O. n. s.

Mycetoporus. Mannerheim.

Märkelii Krtz. Im Thür. Walde bei Finsterbergen am Drusenbach unter feuchtem Buchenlaube. s. s. (K.)
marginatus Krtz. Daselbst. äuss. s. (K.)
angularis Muls. Daselbst und in der Aue bei Georgenthal. s. s. (K.)
lucidus Er. Daselbst und bei Gotha. s. (K.)
punctus Gyll. Im Thür. Walde bei Zella und Suhl unter feuchtem Laube. s. (K.)
splendens Mrsh. Im Gothaischen Park und bei Mülverstedt unter feuchtem Laube. s.
longulus Mnnh. Verbr. bei Gotha und im Thür. Walde unter feuchtem Laube. z. s. (K.)
ruficornis Krtz. Daselbst. s. (K.)
lepidus Grav. Verbr. unter feuchtem Laube und Moose. n. s.
nanus Grav. Bei Gotha und an der Wachsenburg unter feuchtem Laube. s. (K.)
tenuis Muls. Bei Georgenthal in der Aue unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
pronus Er. Daselbst, bei Gotha und Arnstadt unter feuchtem Laube. s.
longicornis Mäcklin. Bei Waltershausen und im Siebleber Holze unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
splendidus Grv. Verbr. unter feuchtem Laube und Moose. n. s.

Quediiformes.

Tanygnathus. Erichson.

terminalis Er. Am Rande des Siebleber Teiches unter Rohr- und Schilfgenist. s. (K.)

Acylophorus. Nordmann.

glabricollis Grav. Bei Georgenthal am nördlichen Rande des Hammerteiches unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

Euryporus. Erichson.

picipes Payk. Bei Georgenthal u. a. O. unter feucht. Laube. s.

Heterothops. Stephens.

praevius Er. Bei Siebleben u. Mülverstedt an feuchten Stellen unter Steinen und Geniste. s. s.

dissimilis Grv. Bei Reinhardtsbrunn u. Winterstein unter feuchtem Buchenlaube. s. (K.)

quadripunctulus Grv. Verbr. an Teich- und Sumpfrändern. z. s.

niger Kraatz. In der Umgebung des Siebleber Teiches und bei Gotha hinter der Walkmühle unter ganz feucht. Laube und angeschwemmtem Geniste. s. s. (K.)

Quedius. Stephens.

dilatatus F. Bei Gotha und Reinhardtsbrunn in den Nestern der Vespa crabro und unter loser Eichenrinde. s. (K.)

lateralis Grv. Im Thür. Walde am Jagdsberge und Inselsberge an faulen Buchen-Stockschwämmen und unter feuchtem Laube. s. (K.)

fulgidus F. Verbr. unter feuchtem Laube und an Vogelaas. n. s.

V. floralis Boisd. Desgl. n. s.

V. bicolor Redtb. Desgl. s.

longicornis Krtz. Im Thür. Walde am Drusenbach bei Finsterbergen unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

cruentus Olv. Im Thür. Walde unter der Rinde alter Stöcke. z. s. (K.)

xanthopus Er. Desgl. s. s. (K.)

scitus Grav. Bei Gotha im Krahnberge u. a. O., unter der Rinde alter Stöcke und feuchtem Laube. s. (K.)

V. atricillus Grv. Daselbst. s. s. (K.)

laevigatus Gyll. Im Thür. Walde verbreitet, unter der Rinde alter Fichtenstöcke. z. s. (K.)

impressus Panz. Im Thür. Walde verbreitet, unter feuchtem Laube und faulenden Pilzen. n. s. (K.)

brevis Er. Ueberall, unter Formica fuliginosa und rufa. n. s.

molochinus Grv. Desgl. bei Gotha, Siebleben u. a. O., unter feuchtem Laube und Moose. s.

fuliginosus Grv. Verbr., unter feuchtem Laube und Steinen. n. s.

fimbriatus Er. Im Thür. Walde verbreitet unter feuchtem Buchenlaube. z. s. (K.)

peltatus Er. Im Gothaischen Park u. a. O. unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

umbrinus Er. Im Thür. Walde in feuchten Thälern, bei Finsterbergen u. a. O., unter Steinen. n. s. (K.)

modestus Kraatz. Bei Georgenthal, Ilmenau u. a. O., unter feuchtem Laube. s.

nigriceps Krtz. In dem Walde zwischen Wechmar und der Wandersleber Gleiche, unter feuchtem Laube. ä. s. (K.)

suturalis Kiesw. Im Siebleber Holze und an der Wachsenburg, unter feuchtem Laube. s. (K.)

marginalis Krtz. Bei Gotha in Gärten am Galgenberge, unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

maurorufus Grv. Im Thür. Walde u. a. O., unter feuchtem Laube. z. s.

monticola Er. Desgl. n. s.

attenuatus Gyll. Verbreitet unter faulenden Vegetabilien. n. s.

boops Grav. Desgl. s.

riparius Kelln. Bei Georgenthal und Finsterbergen, an den Ufern der Apfelstedt und Leina, unter Steinen und angeschwemmtem Geniste. s. (K.)

scintillans Grv. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. s. (K.)

lucidulus Er. Im Thüringer Walde und bei Arnstadt, unter feuchtem Laube und Moose. n. s.

infuscatus Er. Bei Zella am Lerchenberge und bei Suhl unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

chrysurus Kiesw. Im Gothaischen Park und bei Georgenthal unter Formica fuliginosa. n. s. (K.)

Staphylinini.

Creophilus. Stephens.

maxillosus L. Ueberall, an Aas und faulen Pflanzenstoffen. häuf.

Emus. Curtis.

hirtus L. Bei Volkenroda und Kühndorf, im Kuh- und Pferdemist. s. s.

Leïstotrophus. Perty.

nebulosus F. Verbr. häuf.

murinus L. Desgl. häuf.

Staphylinus. Linné.

stercorarius Olv. Verbr., bei Arnstadt, Mühlhausen u. a. O. unter Steinen. z. s.

chalcocephalus F. Daselbst u. a. O. unter Pferdemist. z. s.

latebricola Grv. Im Thür. Walde, bei Georgenthal u. a. O., unter Steinen und bei Formica rufa. s.

fulvipes Scop. Im Thür. Walde bei Winterstein am Breitenberge unter feuchtem Buchenlaube. s. s. (K.)

pubescens de Geer. Verbr. häuf.

erythropterus L. Desgl. n. s.

Caesareus Cederh. Desgl. häuf.

fossor Scop. Desgl. n. s.

Ocypus. Stephens.

olens Müll. Bei Sättelstedt am Hörselberge und bei Eisenach unter Steinen. s. s. (K.)

V. mycropterus Redtb. Bei Georgenthal im Ermstedter Holze unter Steinen. s. s. (K.)

macrocephalus Grv. Im Thür. Walde verbreitet, auch im Hainichswalde unter loser Rinde alter Buchenstocke. z. s.

cyaneus Payk. Verbr. n. s.

similis F. Desgl. häuf.

brunnipes F. Bei Gotha, Arnstadt u. a. O. z. s.

fuscatus Grv. Verbr. n. s.

picipennis F. Desgl. n. s.

cupreus Rossi. Desgl. z. s.

fulvipennis Er. Am Burgberge bei Waltershausen, unter feuchtem Moose. s. (K.)

pedator Grv. An der Südwestseite des Thür. Waldes zwischen Suhl und Themar. s. s. (Findeis.)

ater Grv. Bei Arnstadt und Erfurt unter Steinen und Fruchthaufen. s.

morio Grv. Verbr. n. s.

Philonthus. Curtis.

splendens F. Ueberall, im Dünger, unter faulenden Vegetabilien und Steinen. n. s.

intermedius Lac. Desgl. z. s.

laminatus Creutz. Desgl. n. s.

laevicollis Lac. Im Thür. Walde bei Georgenthal u. a. O., unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

niditus F. Verbr. an Flussufern unter angeschwemmtem Geniste. z. s.
succicola Thoms (carbonarius Er.). Verbr. unter feuchtem Laube und Moose, auch an Vogelaas. z. s.
aeneus Russi. Desgl. häuf.
scutatus Er. Bei Jena und Königsee. s. s.
decorus Grv. Desgl. n. s.
politus F. Desgl. häuf.
lucens Mnnh. Desgl. z. s.
atratus Grav. Verbr., an Flussufern. häuf.
V. coerulescens Lac. Desgl. z. s.
marginatus F. Im Thür. Walde verbreitet, im Dünger und an Vogelaas. n. s. (K.)
umbratilis Grv. Verbr., unter feuchtem Laube und Moose. z. s.
varius Gyll. Desgl. häuf.
V. bimaculatus Grv. Desgl. z. s.
albipes Grv. Desgl. z. s.
lepidus Grv. Am Burgberge bei Waltershausen u. a. O., unter feuchtem Laube und Steinen. z. s.
nitidulus Grv. Bei Seebergen auf Sandboden, unter Steinen. s. s. (K.)
sordidus Grv. Verbr., unter faulen Vegetabilien. z. s.
fimetarius Grav. Desgl. häuf.
cephalotes Grv. Desgl. n. s.
fuscus Grv. Bei Gotha und Arnstadt unter faulenden Vegetabilien und an Vogelaas. s. (K.)
ebeninus Grv. Verbr. n. s.
V. corruscus Er. Desgl. z. s.
dimidiatus Sahlb. Bei Gotha und Arnstadt unter Steinen. s. s. (K.)
corvinus Er. Desgl., auch im Taubenmiste. z. s.
fumigatus Er. Desgl. n. s.
bipustulatus Panz. Bei Gotha und am Hörselberge unter Steinen. s.
sanguilonentus Grv. Verbr., unter faulenden Vegetabilien und ausfliessendem Safte der Laubbäume. n. s.
scybalarius Nordm. Bei Gotha und Seebergen unter Steinen. s. s. (K.)
opacus Gyll. Ueberall. häuf.

agilis Grv. Bei Siebleben und Georgenthal, unter faulenden Vegetabilien. s. s. (K.)

debilis Grv. Verbr., unter feuchtem Laube. n. s.

ventralis Grv. Desgl. z. s.

discoideus Grv. Bei Georgenthal u. a. O. unter warmem Dünger und am ausfliessenden Safte alter Kastanienbäume. z. s.

vernalis Grv. Verbr., unter feuchtem Laube. n. s.

quisquiliarius Gyll. Desgl. n. s.

V. rubidus Er. Desgl. s.

splendidulus Grv. Verbr. in Wäldern unter der Rinde alter Stöcke. n. s.

rufimanus Er. Am Ufer der Apfelstedt, bei Dietendorf und Erfurt. s. s.

fumarius Grv. Im Siebleber Holze und bei Georgenthal, in der Aue, unter feuchtem Laube. s.

nigrita Grv. Verbr., unter feuchtem Laube und Moose. n. s.

micans Grv. Desgl. häuf.

rubripennis Kiesw. Bei Wechmar, am Ufer der Apfelstedt, unter angeschwemmtem Geniste. äuss. s. (K.)

salinus Kiesw. Am salzigen See bei Eisleben unter Algen. s.

fulvipes F. Ueberall, an Flussufern. häuf.

astutus Er. Im Thür. Walde, hinter dem Reinhardtsbrunner Gasthofe, am Rande des Baches, auf Kiesplätzen. s. s. (K.)

exiguus Nordm. Bei Gotha und Georgenthal, unter feuchtem Laube und Steinen. s. (K.)

trossulus Nordm. Bei Gotha, Georgenthal u. a. O., unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

nigritulus Grv. Ueberall. s. häuf.

tenuis F. Am Ufer der Apfelstädt, hinter dem grossen Seeberg, an der Unstrut u. a. O., auf sandigen Stellen. z. s.

punctus Grv. Am Rande des Siebleber und Cumbacher Teiches, auch an andern Orten. n. s.

puella Nordm. Im Thür. Walde, bei Finsterbergen, an Vogelaas. s. s. (K.)

cinerascens Grv. Verbr., an den Rändern der Teiche, bei Georgenthal u. a. O. n. s.

signaticornis Muls. Bei Georgenthal, am Rande der Teiche, unter angeschwemmtem Geniste. s. (K.)

elongatulus Er. Verbr., an Flussufern. z. s.
procerulus Grv. Bei Georgenthal, auf Miststätten, unter warmem Dünger. s.
prolixus Er. Verbr., an Flussufern. n. s.

Xantholinini.

Xantholinus. Serville.

glabratus Grv. Bei Gotha und Erfurt, unter feuchtem Laube und unter Steinen. s. s.
punctulatus Payk. Verbr. s. häuf.
ochraceus Gyll. Desgl. n. s.
atratus Heer. Bei Georgenthal und im Catterfelder Gemeindeholze unter Formica rufa. z. s. (K.)
tricolor F. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
distans Muls. Desgl. z. s.
glaber Nordm. Im Siebleber Holze bei Gotha unter Formica rufa. s. s. (K.)
longiventris Heer. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s.
linearis Olv. Desgl. häuf.
fulgidus F. Bei Gotha am Krahnberge, bei Siebleben u. a. O. unter Steinen. s. (K.)
lentus Grv. Bei Engelsbach und Finsterbergen unter loser Fichtenrinde. s. s. (K.)

Leptacinus. Erichson.

parumpunctatus Gyll. Bei Gotha in einem Treibhause unter alten Brettern. äuss. s. (K.)
batychrus Gyll. Verbr. unter faulenden Vegetabilien. s.
linearis Grv. Bei Georgenthal und Siebleben unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
formicetorum Märk. Verbr. in den Haufen der Form. rufa. n. s.

Baptolinus. Kraatz.

alternans Grv. Verbr. unter alter Nadelholzrinde und feuchtem Moose. z. s.

Othius. Stephens.

fulvipennis F. Ueberall unter feuchtem Laube. häuf.
melanocephalus Grv. Desgl. n. s.
myrmecophilus Kiesw. Am Dachsberge bei Friedrichroda unter Form. fuliginosa, auch im Gothaischen Park. s. (K.)
lapidicola Kiesw. Bei Elgersburg und Katzhütte unter Steinen. äuss. s. (K.)

Paederini.

Lathrobium. Gravenhorst.

brunnipes F. Verbr. unter feuchtem Laube. häuf.
elongatum L. Desgl. n. s.
boreale Hochh. Desgl. n. s.
fulvipenne Grv. Desgl. n. s.
Letzneri Gerh. Desgl. n. s.
rufipenne Gyll. Im Thür. Walde bei Zella und Suhl. s.
laevipenne Heer. Bei Georgenthal und Finsterbergen an den Ufern der Apfelstedt und Leina unter Steinen. z. s.
multipunctatum Grv. Verbr. n. s.
quadratum Pk. Desgl. an Teichufern. n. s.
terminatum Grv. Desgl. häuf.
punctatum Zett. An den Ufern der Teiche bei Herrnhof, Siebleben u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s. (K.)
filiforme Grv. Desgl. n. s.
longulum Grv. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
longipenne Fairm. Am Ufer der Apfelstedt bei Wandersleben. s. s. (K.)
pallidum Nordm. Bei Finsterbergen am Körnberge und bei Friedrichroda unter Steinen. s. s. (K.)
angusticolle Lac. Zwischen Georgenthal und Herrnhof am Ufer der Apfelstedt unter Steinen. äuss. s. (K.)
picipes Er. Daselbst. s. s. (K.)
sodale Kraatz. Daselbst. äuss. s. (K.)
scabricolle Er. Im Thüringer Walde, verbreitet unter feuchtem Laube. n. s.

Achenium. Stephens.

humile Nicolai. Bei Arnstadt und Mühlhausen unter Steinen, auch an a. O. s. s.

Dolicaon. Laporte.

biguttulus Lac. Bei Sömmerda unter Steinen. s. (Martini).

Cryptobium. Mannerheim.

fracticorne Pk. Verbr. häuf.

Stilicus. Latreille.

fragilis Grv. Bei Zella am Ufer des Lubenbaches u. a. O. unter feuchtem Laube und angeschwemmtem Geniste. z. s.
rufipes Germ. Verbr. häuf.
subtilis Er. Desgl. n. s.

similis Er. Desgl. n. s.
orbiculatus Pk. Desgl. an Teichufern. n. s.
affinis Er. Desgl. n. s.

Scopaeus. Erichson.

Erichsonii Kolen. An den Ufern der Apfelstedt und Hörsel. s. (K).
laevigatus Gyll. Verbr. z. s.
cognatus Muls. Am Ufer der Apfelstedt bei Wechmar. s. s. (K).
pusillus Kiesw. Bei Gotha unter feuchtem Laube. äuss. s. (K).
minutus Er. Ueberall unter feuchtem Laube und an Flussufern. z. s.
minimus Er. Bei Georgenthal und Siebleben an Teichufern. z. s. (K.)

Lithocharis. Erichson.

castanea Grv. Bei Friedrichroda unter Steinen. äuss. s. (K.)
fuscula Mnnh. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s.
brunnea Er. Desgl. z. s.
ochracea Grv. Desgl. z. s.
melanocephala F. Desgl. n. s.
obsoleta Nordm. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
obscurella Er. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. s. s. (K).

Sunius. Stephens.

filiformis Latr. Verbr. unter Steinen an Ackerrändern und Triften. n. s.
intermedius Er. Bei Gotha im Boxberge unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
angustatus Pk. Ueberall. häuf.
neglectus Märk. Desgl. z. s.

Paederus. Gravenhorst.

littoralis Grv. Ueberall häuf.
brevipennis Lac. Desgl. s. (K.)
riparius L. Verbr. an Fluss- und Teichufern. häuf.
longipennis Er. Ueberall unter feuchtem Laube. n. s.
limnophilus Er. An den Ufern der Flüsse bei Arnstadt u. a. O. z. s.
ruficollis F. An den Ufern der grössern Flüsse, Werra, Unstrut u. a. O. n. s.
gemellus Kraatz. Am Ufer der Hörsel bei Sättelstedt. n. s. (K.)

Stenini.

Euästhetus. Gravenhorst.

scaber Grv. Verbr. an feuchten Orten unter Laub und Moos häufig.

laeviusculus Mnnh. Bei Georgenthal in der Nähe des Schützenhofes und an der Aue, in den ersten Frühlingstagen unter feuchtem Laube. s. (K.)

ruficapillus Lac. Verbr. an feuchten Orten unter Laub und Moos. häuf.

Dianous. Curtis.

coerulescens Gyll. Im Thür. Walde an Bächen unter feuchtem Laube und Moose, oft an dem Holzwerk der Mühlenwehre sitzend. n. s.

Stenus. Latreille.

biguttatus L. Ueberall. häuf.

bipunctatus Er. Desgl. n. s.

guttula Müll. An dem Bache hinter dem Reinhardtsbrunner Gasthofe u. a. O. auf Kiesstellen. z. s.

stigmula Er. Bei Hildburghausen am Ufer der Werra. s. s. (Eisfeld).

bimaculata Gyll. Verbr. n. s.

Juno F. Desgl. häuf.

ater Mannh. Desgl. häuf.

longitarsis Thoms. Im Thür. Walde unter feuchtem Laube und Moos. z. s. (K.)

argentellus Thoms. An den Ufern der Unstrut bei Herbsleben, der Saale bei Jena u. a. O. s.

incrassatus Er. In der Umgebung des Siebleber Teiches und am Ufer der Apfelstedt. s.

buphthalmus Grv. Ueberall. s. häuf.

carbonarius Gyll. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

canaliculatus Gyll. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s.

nitidus Lac. Am Rande der Teiche bei Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s.

morio Grv. Am Rande des Herrnhöfer und Siebleber Teiches u. a. O. z. s.

incanus Er. Im Thür. Walde bei Mehlis und Benshausen am Flussufer auf Sandstellen. s. (K.)

atratulus Er. An der Wachsenburg unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

cinerascens Er. Bei Georgenthal an den Ufern der Teiche u. a. O. z. s.

pusillus Er. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

speculator Lac. Desgl. häuf.

providus Er. Verbr. im Thür. Walde an Bächen. n. s.

Rogeri Kraatz. Bei Finsterbergen am Münchengirn unter feuchtem Buchenlaube. s. (K.)

sylvester Er. Bei Gotha und Arnstadt unter feuchtem Laube. s.

fossulatus Er. Bei Gotha, Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

aterrimus Er. Im Thür. Walde u. a. O. in den Haufen der Formica rufa. n. s.

proditor Er. Bei Zella unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

Argus Er. Bei Georgenthal und Reinhardtsbrunn unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

vafellus Er. An der Südseite des Rennberges bei der Wandersleber Gleiche. s. s. (K.)

fuscipes Grv. Verbr. s. häuf.

humilis Er. Desgl. häuf.

circularis Grv. Desgl. n. s.

declaratus. Desgl. n. s.

nigritulus Gyll (campestris Er.) Desgl. n. s.

crassiventris Thoms. (nigritulus Er.) Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

unicolor Er. Desgl. n. s.

opticus Grv. An den Ufern der Hörsel und Gera unter angeschwemmtem Geniste. s.

subimpressus Er. Verbr. an den Teichufern bei Georgenthal u. a. O. an Uferpflanzen. n. s.

binotatus Ljungh. Verbr. häuf.

plantaris Er. Desgl. n. s.

bifoveolatus Gyll. (plancus Er.) Desgl. n. s.

foveicollis Krtz. Bei Gotha und Tonna unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

rusticus Er. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

tempestivus Er. Im Thür. Walde am Drusenbach und Langeberg auf feuchten Stellen unter ganz feuchtem Laube. z. s. (K.)

picipennis Er. Bei Gotha und Georgenthal auf feuchten Stelle
unter Laub und angeschwemmtem Geniste. s. (K.)
impressus Grm. Verbr. häuf.
geniculatus Grv. Desgl. z. s.
palustris Er. In der Umgebung des Siebleber Teiches unte
ganz feuchtem Laube. n. s. (K.)
flavipes Er. Verbr. n. s.
pallipes Grv. Desgl. bei Georgenthal an den Ufern der Teich
n. s.
fuscicornis Er. Bei Zella und Suhl unter feuchtem Laube.
s. (K.)
filum Er. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
tarsalis Ljungh. Desgl. s. häuf.
oculatus Grv. Desgl. s. häuf.
cicindeloides Grv. Verbr. s. häuf.
paganus Er. Bei Ernstrode an der Südseite des Hochrücken
unter feuchtem Laube. s. (K.)
latifrons Er. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s.
contractus Er. Bei Georgenthal am nördlichen Rande des Müh-
lenteiches unter feuchtem Laube. s. (K.)

Oxytelini.

Oxyporus. Fabricius.

rufus L. Verbr. in Pilzen. häuf.
maxillosus F. Im Thüringer und Hainichswalde verbreitet, vor-
züglich in Blätterpilzen an faulen Buchenstöcken. häuf
V. angularis Gebl. Daselbst. z. s.

Bledius. Stephens.

taurus Germ. Am salzigen See bei Eisleben. z. s.
bicornis Germ. Daselbst, auch bei Artern und Arnstadt. n. s
unicornis Germ. Daselbst und bei Artern. n. s.
tricornis Hbst. Daselbst und an a. O. n. s.
subterraneus Er. Verbr. an den Ufern der grössern Flüsse auf
Sandstellen. z. s.
pallipes Grv. Desgl., auch an andern feuchten Orten. n. s.
opacus Bloek. Desgl. n. s.
fracticornis Payk. Desgl. häuf.
longulus Er. Am Ufer der Hörsel bei Sättelstedt. äuss. s. (K.)
procerulus Er. Am Ufer der Werra bei Meiningen. s. s. (K.)
atricapillus Germ. Am salzigen See bei Eisleben. s.

rufipennis Er. In der Umgebung des Sieblebcr Teiches an Gräben u. a. O. z. s.

crassicollis Lac. Am Ufer der Unstrut bei Tonna. äuss. s. (K.)

dissimilis Er. Am Ufer der Unstrut bei Memleben, bei Mülverstedt u. a. O. z. s.

Platystethus. Mannerheim.

cornutus Grv. Ueberall im Dünger und unter faulenden Vegetabilien. n. s.

alutaceus Thoms. Desgl. z. s. (K.)

morsitans Pk. Desgl. häuf.

capito Heer. Bei Georgenthal unter faulenden Vegetabilien. s. s. (K.)

nodifrons Sahlb. Verbr. im Dünger und unter faulenden Vegetabilien. z. s.

nitens Sahlb. (splendens Heer.) Desgl. s. s. (K.)

Oxytelus. Gravenhorst.

rugosus F. Ueberall. s. häuf.

fulvipes Er. Bei Arnstadt und Sondershausen unter feuchtem Laube. s. s.

insecatus Grv. Verbr. im Dünger und unter faulenden Vegetabilien. n. s.

Eppelsheimii Bethe. Am Rande des Siebleber Teiches unter Schilf- und Rohrstreue. s. (K.)

piceus L. Bei Molsdorf u. a. O. im Dünger. s.

luteipennis Er. Im Thür. Walde und im Hainichswalde im Dünger. z. s.

sculptus Grv. Verbr. n. s.

inustus Grv. Desgl. n. s.

sculpturatus Grv. Desgl. n. s.

complanatus Er. Desgl. n. s.

nitidulus Grv. Verbr. n. s.

depressus Grv. Desgl. s. häuf.

hamatus Fairm. Bei Georgenthal in der Aue an ausgelegtem Vogelaas. s. (K.)

Haploderus. Stephens.

caelatus Grv. Verbr. im Dünger. s. häuf.

caesus Er. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

Thinodromus. Kraatz.

dilatatus Er. Am Ufer der Hörsel bei Sättelstedt, be
u. a. O. s.

Trogophloeus. Mannerheim.

scrobiculatus Er. Bei Georgenthal am Ufer der Apf
ter feuchtem Laube. z. s. (K.)

riparius Lac. Verbr. an Flussufern. n. s.

bilineatus Steph. Desgl. n. s.

obesus Kiesw. In der Umgebung des Siebleber Teich
Rändern nasser Stellen. s. (K.)

inquilinus Er. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

elongatulus Er. Desgl. s. häuf.

fuliginosus Grv. Bei Georgenthal auf Misthöfen unte
Dünger. s. (K.)

corticinus Grv. Verbr. häuf.

halophilus Kiesw. Am salzigen See bei Eisleben. s.

exiguus Er. Bei Georgenthal und Arnstadt unter feuc
s. s.

foveolatus Sahlb. In der Umgebung des Siebleber T
ter feuchtem Laube. s. (K.)

pusillus Grv. Bei Dietendorf und Erfurt am Ufer der
und Gera unter feuchtem Laube. s. s.

tenellus Er. Bei Gotha im Fluge gefangen. äuss. s.

Thinobius. Kiesenwetter.

brunneipennis Krtz. Im Thür. Walde. äuss. s. (Dr.

longipennis Heer. Bei Dietendorf am Ufer der Apfe
Sandstellen. s. s. (K.)

Ancyrophorus. Kraatz.

longipennis Fairm. Im Thür. Walde bei Georgenthal
der Apfelstedt auf feuchten Kiesstellen. s.

omalinus Er. Am Ufer der Unstrut bei Mühlhausen u
z. s.

Syntomium. Curtis.

aeneum Müll. Bei Gotha u. a. O. an Holzwerk, we
kleinen Schwämmchen überzogen war, au
Moos in den Fugen alter Mauern. s.

Coprophilus. Latreille.

striatulus F. Bei Georgenthal, Mühlhausen u. a. O. u
lenden Vegetabilien und Steinen. z. s.

Compsochilus. Kraatz.

palpalis Er. Bei Tonna und Mülverstedt auf sumpfigen Wiesen gegen Abend im Schöpfer gefangen. s.

Acrognathus. Erichson.

mandibularis Gyll. Bei Georgenthal und Arnstadt auf sumpfigen Wiesen mit schilfigem Gras. s. s.

Deleaster. Erichson.

dichrous Grv. Verbr. an Flussufern. n. s.

V. adustus Küst. Daselbst. s. s.

Omalini.

Anthophagus. Gravenhorst.

armiger Grv. Bei Gotha, im Thür. Walde verbr. auf Schirmblüthen. n. s.

caraboides L. Verbr. häuf.

Var. abbreviatus F. Desgl. s.

testaceus Grv. Desgl. n. s.

praeustus Müll. Bei Georgenthal am Ufer der Apfelstedt auf Weidengebüsch, auch an a. O. z. s.

nigritus Müll. Verbr. am Rande von Gewässern und Sümpfen. n. s.

Lesteva. Latreille.

pubescens Mannh. Im Thür. Walde am Münchengirn an Gräben in der Nähe der Leinaquelle unter ganz feuchtem Laube. s.

bicolor Payk. Verbr. an Waldbächen und Flussufern. n. s.

punctata Er. Im Thür. Walde und an dem nördlichen Ufer des Hammerteiches bei Georgenthal, auch an a. O. s.

Acidota. Stephens.

crenata F. Im Thür. Walde verbreitet unter feuchtem Moose, auch an a. O. s,

cruentata Mnnh. Desgl., hauptsächlich im Spätherbst bei dem ersten weichen Schnee und im Winter bei Thauwetter auf Schnee zu finden. häuf. (K.)

Olophrum. Erichson.

piceum Gyll. Bei Georgenthal und Reinhardtsbrunn an den Ufern der Teiche, auch an a. O. z. s.

fuscum Grv. Am Rande des Teiches im Gothaischen Park und bei Tonna unter feuchtem Laube u. Moose. s. s. (K.)

assimile Payk. Verbr. n. s.

Lathrimaeum. Erichson.

melanocephalum Ill. Im Thür. und Hainichswalde an Pilzen. n. s.

luteum Er. Bei Georgenthal im sogenannten Schäfers dem Gebüsch des steilen Einhanges unter Laube. s. (K.)

atrocephalum Gyll. Verbr. s. häuf.

fusculum Er. Im Gothaischen Park unter feucht. Laub

Amphichroum. Kraatz.

canaliculatum Er. Verbr. auf blühenden Gesträuchen.

Deliphrum. Erichson.

tectum Payk. Bei Georgenthal unter Moos, trocken dünger und in Pilzen, auch an a. O. s.

algidum Er. Bei Finsterbergen im Drusenbach zur im Fluge gefangen, später auf weichen Schne

Orochares. Kraatz.

angustata Er. Bei Georgenthal, im Herbst an Wände bäude sitzend. s. s. (K.)

Arpedium. Erichson.

quadrum Grv. Bei Erfurt, Rudolstadt u. a. O. s.

Philorinum. Kraatz.

humile Er. Bei Suhl und Ruhla auf blühenden Sparti rium. n. s. (K.)

Coryphium. Stephens.

angusticolle Steph. Bei Georgenthal in der Nähe d hauses von blühenden Gesträuchen geklo s. (K.)

Eudectus. Redtenbacher.

Giraudi Redtb. Bei Georgenthal und dem Neuenha feuchtem Moose. äuss. s. (K.)

Omalium. Gravenhorst.

rivulare Pk. Ueberall unter faulenden Vegetabilien.

fossulatum Er. Desgl. z. s.

ferrugineum Krtz. Im Thür. Walde am Richtershög u tem Laube. s. (K.)

caesum Grv. Verbr. s. häuf.

impressum Heer. Verbr. im Thür. Walde und Gothais an Vogelaas. n. s. (K.)

Oxyacanthae Grav. Im Tonnaisch. Holze und bei Erfu

laticolle Krtz. Im Thür. Walde am Richtershög und Drusenbach an Vogelaas. s. (K.)

exiguum Gyll. Im Siebleber Holze unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

minimum Er. Bei Georgenthal im Hirzberge unter losgedrückter Rinde frisch gefällter Eichen. n. s. (K.)

monilicorne Gyll. Im Thür. Walde am Richtershög unter der Rinde abgestorbener Buchen. s. s. (K.)

planum Pk. Verbr. unter Baumrinden. z. s.

pusillum Grv. Desgl. n. s.

deplanatum Gyll. Desgl. n. s.

concinnum Mrsh. Desgl. n. s.

testaceum Er. Am Krahnberge bei Gotha und bei Mülverstedt auf Weissdornblüthen. z. s.

vile Er. Im Thür. Walde bei Engelsbach unter losgedrückter Ahornrinde. äuss. s. (K.)

Salicis Gyll. Bei Finsterbergen im Thür. Walde an Gartenzäunen auf Weissdornblüthen. s. s. (K.)

brunneum Payk. Bei Georgenthal an faulen Pilzen und am Safte frischer Eichenstöcke. z. s. (K.)

lucidum Er. Verbr. an faulen Pilzen und aufblühenden Sträuchen. n. s.

florale Payk. Verbr. häuf.

Var. maculicorne Heer. Desgl. n. s.

nigrum Grv. Bei Georgenthal an faulen Pilzen und Vogelaas, auch an a. O. z. s.

striatum Grv. Verbr. unter feuchtem Laube und auf blühenden Gesträuchen. n. s.

pygmaeum Payk. Im Thür. Walde bei Winterstein am Mittelberge unter der Rinde einer abgestorbenen Birke. s. s. (K.)

inflatum Gyll. Bei Finsterbergen am Drusenbach an Vogelaas. s. s. (K.)

Eusphalerum. Kraatz.

triviale Er. Verbr. in Schlüsselblumen und andern Blüthen. n. s.

Anthobium. Stephens.

signatum Märk. Verbr. auf blühenden Gesträuchen. häuf.

abdominale Grv. Desgl. häuf.

Aucupariae Kiesw. Im Thür. Walde bei Georgenthal u
auf blühenden Ebereschen und Weissdorn. z

limbatum Er. Bei Georgenthal, vorzüglich in Schlüsse
häufig.

nigrum Er. Bei Schnepfenthal, Waltershausen u. a. O.,
lich in Schwarzdornblüthen. häuf.

florale Panz. Verbr., vorzüglich in Schlüsselblumen. h

minutum F. Desgl. s. häuf.

anale Er. Bei Georgenthal, Reinhardtsbrunn u. a. O.
schiedenen blühenden Gewächsen. z. s. (K.

uteipenne Er. Verbr. auf blühenden Gewächsen. häuf

longipenne Er. Desgl. häuf.

stramineum Krtz. Im Thüringer und Hainichswalde in
und Weissdornblüthen, auch auf Spiräen. z.

ophthalmicum Pk. Desgl. n. s.

silesiacum Letzn. Bei Georgenthal und Zella auf W
blüthen und Spiräen. s. (K.)

torquatum Mrsh. Verbr. s. häuf.

Sorbi Gyll. Desgl. s. häuf.

Proteinini.

Proteinus. Latreille.

brachypterus F. Verbr. in Pilzen, an Vogelaas und auf
s. häuf.

macropterus Gyll. Desgl. n. s.

atomarius Er. Desgl. z. s.

Megarthrus. Stephens.

depressus Payk. Verbr. unter feuchtem Laube und faule
rinden. n. s.

sinuatocollis Lac. Bei Georgenthal und im Gothaisch
an Pilzen und Vogelaas. s.

affinis Mill. Verbr. in Pilzen, an Vogelaas und ander
Stoffen. z. s.

denticollis Beck. Desgl. n. s.

hemipterus Ill. Desgl. z. s.

Phloeobium. Erichson.

clypeatum Müll. Bei Gotha am Galgenberge in Gärt
loser Baumrinde. s. s. (K.)

Phloeocharini.

P h l o e o c h a r i s. Mannerheim.

subtilissima Mnnh. Bei Gotha unter Kiefernrinde, auch an a. O. z. s.

Piestini.

P r o g n a t h a. Latreille.

quadricornis Kirby. Bei Arnstadt unter Baumrinden, im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. s. s.

Micropeplini.

M i c r o p e p l u s. Latreille.

porcatus F. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

caelatus Er. An der westlichen Seite des Siebleber Teiches unter angeschwemmtem Geniste. s. s. (K.)

fulvus Er. Bei Gotha, Waltershausen u. a. O. unter schwarzen Ameisen und an faulen Rüben. z. s.

longipennis Krtz. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube, auch an a. O. s.

Anmerkung. Auch die vorstehende grosse Familie der S t a p h y l i n i d a e ist als nützlich zu betrachten, da sie ebenfalls als Raubkäfer wie die Carabidae bei vorkommendem schädlichen Insektenfrass weiche Larven verzehren oder aussaugen.

P s e l a p h i d a e.

T y r u s. Aubé.

mucronatus Pz. Bei Sättelstedt am Fusse des Hörselberges unter Steinen. äuss. s. (K.)

P s e l a p h u s. Herbst.

Heisei Herbst. Verbr. unter feuchtem Laube und Steinen. n. s.

Dresdensis Herbst. Desgl. z. s.

T y c h u s. Leach.

niger Pk. Verbr. unter feuchtem Laube und Steinen. n. s.

T r i c h o n y x. Chaudoir.

sulcicollis Reichb. Im Gothaischen Park unter schwarzen Ameisen, bei Erfurt u. a. O. s. s.

B a t r i s u s. Aubé.

Delaporti Aub. Bei Georgenthal am Fusse einer alten Eiche. äuss. s. (K.)

venustus Reichb. Bei Reinhardtsbrunn in Eichenmulm unter kleinen Ameisen. s. s. (K.)

Bryaxis. Leach.

sanguinea L. Verbr. unter feuchtem Laube und Steinen

fossulata Reichb. Desgl. häuf.

xanthoptera Reichb. Am Ufer der Hörsel bei Hörsel

Sandstellen. s. s. (K.)

Helferi Schm. Bei Stotternheim auf Salzboden. s.

haematica Reichb. Verbr. häuf.

juncorum Leach. Bei Georgenthal unter feucht. Laube.

impressa Panz. Bei Gotha und in der Umgebung des S

Teiches. häuf.

Bythinus. Leach.

clavicornis Panz. Am Rennberge bei der Wandersleber

unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

puncticollis Den. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

nigripennis Aub. Bei Georgenthal unter feucht. Laube.

bulbifer Reichb. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

Curtisii Denny. Desgl. s.

nodicornis Aub. Desgl. s. s. (K.)

securiger Reichb. Desgl. n. s.

Burellii Denny. Desgl. n. s.

Euplectus. Leach.

Fischeri Aub. Am Rennberge zwischen Wechmar und W

leben unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

signatus Reichb. Verbr. unter faulenden Vegetabilien un

sen. z. s.

sanguineus Denny. Desgl. s.

Karstenii Reichb. Desgl. z. s.

nanus Reichb. Desgl. s. s.

Richteri Reitt. Im Gothaischen Park unter schwarzen A

s. (K.)

ambiguus Reichb. Verbr. unter Steinen und Ameisen.

bicolor Denny. Im Thür. Walde unter loser Buchenrin

im Hainichswalde unter Aspenrinde. s. s.

Trimium. Aubé.

brevicorne Reichb. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

brevipenne Chaud. Desgl. z. s.

Clavigeridae.

Claviger. Preyssler.

ongicornis Müll. Bei Finsterbergen an der Südseite des Ringberges unter Steinen bei kleinen Ameisen. s. (K.)

oveolatus Müll. Verbr. unter Steinen bei verschiedenen kleinen Ameisen. n. s.

Scydmaenidae.

Cephennium. Müller.

horacicum Müll. et Kz. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

ulvum Schaum. Desgl. s. s.

Euthia. Stephens.

licata Gyll. Bei Sättelstedt am Fusse des Hörselberges unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

cydmaenoides Steph. Bei Finsterbergen an Gartenzäunen unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

Scydmaenus. Latreille.

Godarti Latr. Bei Erfurt unter Steinen. s. s. (Strübing.)

cutellaris M. et Kz. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

ollaris Müll. et Kz. Desgl. häuf.

usillus M. et K. Bei Sättelstedt unter Steinen. äuss. s. (K.)

xilis Er. Bei Seebergen und Arnstadt unter feuchtem Laube. äuss. s.

ngulatus M. et Kz. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

longatulus M. et Kz. Desgl. z. s. (K.)

ubicundus Schaum. Im Arnstädter Holze unter feucht. Laube. äuss. s. (K.)

elcolus Schaum. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

ubicollis M. et Kz. Bei Gotha und Siebleben unter feuchtem Laube. s. (K.)

enticornis M. et Kz. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s.

utilipennis M. et Kz. Desgl. s.

irticollis Ill. Desgl. in der Umgebung des Siebleber Teiches. häufig.

laviger M. et Kz. Bei Finsterbergen an der Südseite des Körnberges unter Steinen neben einem Haufen der Formica rufa. s. s. (K.)

tarsatus M. et K. Verbr. unter feuchtem Laube und an V
aas. z. s.

Silphidae.

Silphini.

Leptinus. Müller.

testaceus Müll. Im Thür. Walde bei Georgenthal und im
nichswalde bei Mülverstedt an Vogelaas. s. s.

Choleva. Latreille.

intermedia Krtz. Bei Gotha uud Siebleben unter feucht. L
s. s. (K.)

angustata F. Bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. s. s.

cisteloides Fröhl. Verbr. unter faulenden Vegetabilien. n

agilis Ill. Bei Gotha und Waltershausen unter feuchtem L
s. s. (K.)

velox Spence. Bei Georgenthal und Mühlhausen an trocl
Aase. s. s.

Wilkinii Spence. Im Thür. Walde und bei Arnstadt unter
tem Laube. n. s.

Catops. Paykull.

picipes F. Im Thür. Walde verbreitet an Vogelaas. n. s

fuscus Panz. Verbr. an trockenem Aase, in Kellern an
Kartoffeln und Rüben. n. s.

nigricans Spence. Verbr. unter feuchtem Laube und an V
aas. n. s.

V. fuliginosus Er. Desgl. s.

coracinus Kelln. Im Thür. Walde an Vogelaas. z. s.

morio F. Bei Gotha und in der Umgebung des Sieblebe
ches unter feuchtem Laube. z. s.

nigrita Er. Verbr. häuf.

grandicollis Er. Bei Georgenthal in der Aue und bei Ar
unter feuchtem Laube und an Vogelaas. z. s.

chrysomeloides Pz. Verbr. n. s.

longulus Kelln. Im Thür. Walde bei Finsterbergen am D
bach an Vogelaas. s. s. (K.)

tristis Panz. Verbr. unter feuchtem Laube und an trocl
Aase. häuf.

V. abdominalis Rosenh. Desgl. s.

Kirbyi Spence. Im Thür. Walde verbr., auch an a. O. unter feuchtem Laube und an trockenem Aase. n. s.
neglectus Kraatz. Desgl. z. s. (K.)
alpinus Gyll. Desgl. n. s.
Watsoni Spence. Verbr. häuf.
fumatus Spence. Desgl. n. s.
varicornis Rosenh. Bei Gotha im Krahnberge und bei Georgenthal unter feuchtem Laube. s. (K.)
sericeus Panz. Verbr. z. s.
anisotomoides Spence. Bei Gotha und Georgenthal unter feuchtem Laube. s. (K.)
colonoides Kraatz. Im Gothaischen Park unter schwarzen Ameisen. s. (K.)

Colon. Herbst.

viennense Herbst. Bei Waltershausen u. a. O. gegen Abend auf Waldwiesen gekötschert. s.
serripes Sahlb. Bei Finsterbergen gegen Abend auf Gräsern. s. s. (K.)
clavigerum Herbst. Bei Weimar und Jena. s. s. (K.)
dentipes Sahlb. Bei Finsterbergen gegen Abend auf Gräsern. s. s. (K.)
Zebei Kraatz. Desgl. äuss. s. (K.)
appendiculatum Sahlb. Daselbst. s. (K.)
calcaratum Er. Daselbst. s. s. (K.)
angulare Er. Daselbst. s. s.
brunneum Latr. Verbr. unter feuchtem Laube und gegen Abend auf Gräsern. n. s.
latum Kraatz. Im Thür. Walde verbreitet, gegen Abend auf Gräsern. z. s. (K.)

Necrophilus. Illiger.

subterraneus Dahl. Auf dem Eichsfelde in den Gehäusen der Helix-Arten. s.

Silpha. Linné.

littoralis L. Ueberall am Aase. häuf.
thoracica L. Desgl. s. häuf.
quadripunctata L. In Laubwäldern auf Eichen und blühenden Sträuchen, Raupen verzehrend. n. s.
rugosa L. Verbr. am Aase. häuf.
sinuata F. Desgl. s. häuf.

dispar Herbst. Bei Mühlhausen und Tonna. s. s.
opaca L. Verbr. unter faulenden Vegetabilien. z. s.
carinata Ill. Verbr. im Thür. Walde unter Moos, Steinen und auf Wegen laufend. z. s.
reticulata F. Desgl., auch an Fruchthalmen sitzend. häuf.
tristis Ill. Desgl. z. s.
obscura L. Desgl. s. häuf.
laevigata F. Verbr. bei Gotha u. a. O., unter Steinen und auf Wegen laufend. z. s.
atrata L. Ueberall. s. häuf.

Necrophorus. Fabricius.

Germanicus L. Verbr. am Aase. z. s.
Var. speciosus Schulze. Daselbst. s.
humator F. Desgl. häuf.
vespillo L. Desgl. häuf.
vestigator Herschel. Desgl. n. s.
interruptus Steph. Desgl. n. s.
V. Gallicus. Duv. Desgl. s.
ruspator Er. Desgl. im Thür. Walde an Vogelaas. häuf.
V. microcephalus Thom. Desgl. s.
sepultor Charp. Desgl. z. s.
mortuorum F. Desgl. s. häuf.

Anmerkung. Unter den Silphidae sind es hauptsächlich die Silpha- und Necrophorus-Arten, welche alles kleinere Aas mit ihren Larven baldmöglichst verzehren und dadurch nützlich werden.

Agyrtes. Fröhlich.

castaneus Pk. Verbr. bei Gotha u. a. O. unter faulenden Vegetabilien. z. s.

Sphaerites. Duftschmidt.

glabratus F. Im Thür. Walde bei Finsterbergen, am Drusenbach u. a. O. an ausgelegtem Vogelaas. z. s. (K.)

Triarthron. Märkel.

Maerkelii Schmidt. Am Burgberge bei Waltershausen. äuss. s. (K.)

Hydnobius. Schmidt.

punctatissimus Steph. Bei Friedrichroda am Dachsberge, auf einem mit Gras und Kräutern bewachsenen Schlage gegen Abend gekötschert. s. (K.)
puntatus Strm. Bei Finsterbergen am Münchengirn und Richtershög gegen Abend auf grasig. Schlägen gekötschert. s. (K.)

strigosus Schmidt. Im Gothaischen Park gegen Abend von Gräsern gekötschert. s. s. (K.)

Anisotoma. Illiger.

cinnamomea Pz. Verbr. und einzeln gekötschert, auch aus mit Larven besetzten zerfressenen Trüffeln erzogen, die ich aus Sondershausen erhalten. häuf.

oblonga Er. Aus den eben genannten Trüffeln von Sondershausen. äuss. s. (K.)

rugosa Steph. Bei Schönau an der Hörsel im Zapfengrunde. äuss. s. (K.)

picea Ill. Bei Zella und Arnstadt an faulen Buchenstöcken. s. s.

obesa Schmidt. Verbr. an faulen Laubholzstöcken. n. s.

V. brunnea Strm. Am Burgberge bei Waltershausen. äuss. s. (K.)

dubia Kugel. Desgl. n. s.

flavescens Schmidt. Bei Friedrichroda am Dachsberge. äuss. s. (K.)

Silesiaca Kraatz. Bei Finsterbergen am Münchengirn gegen Abend auf Gräsern. z. s. (K.)

ovalis Schmidt. Daselbst. n. s. (K.)

rubiginosa Schmidt. Am Burgberge bei Waltershausen. s. s. (K.)

calcarata Er. Verbr. n. s.

badia Strm. Desgl. auf Waldwiesen gekötschert. z. s.

hybrida Er. Im Thür. Walde über Tambach am Richtershög gegen Abend von Gräsern gekötschert. z. s. (K.)

parvula Sahlb. Daselbst. s. (K.)

Cyrtusa. Erichson.

subtestacea Gyll. Bei Georgenthal und Gotha gegen Abend von Gräsern gekötschert. z. s. (K.)

minuta Ahrens. Daselbst. z. s. (K.)

latipes Er. An der Wachsenburg im Kötscher gefangen. äuss. s. (K.)

pauxilla Schmidt. Bei Friedrichroda am Dachsberge und bei Mülverstedt. äuss. s.

Colenis. Erichson.

dentipes Gyll. Verbr. n. s.

Agaricophagus. Schmidt.

cephalotes Schmidt. Am Burgberge bei Waltershausen gegen Abend von Gräsern gekötschert. äuss. s.

conformis Er. Bei Georgenthal in der Aue gekötschert. s. (K.)

Liodes. Latreille.

humeralis F. Im Thür. und Hainichswalde unter faulend
alter Buchenstöcke und in Baumschwämmen.

axillaris Gyll. Daselbst. s. s. (K.)

glaber Kug. Bei Zella unter faulender Rinde alter Buche
s. (K.)

castaneus Hbst. Desgl., auch bei Mühlhausen. z. s.

orbicularis Hbst. Bei Zella und Friedrichroda an alten
stöcken. s. (K.)

Amphicyllis. Erichson.

globus F. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

V. staphylaea Gyll. Desgl. z. s.

globiformis Sahlb. Desgl. s. (K.)

Agathidium. Illiger.

nigripenne F. Im Thüringer und Hainichswalde unter f
Buchenrinde. z. s.

atrum Pk. Verbr. n. s.

seminulum L. Desgl. z. s.

laevigatum Er. Desgl. n. s.

badium Er. Desgl. z. s.

mandibulare Strm. Im Thüringer Walde bei Finsterber
Drusenbach unter faulender Buchenrinde. s.

piceum Er. Im Thür. Walde am Abtsberge über Rei
brunn an einem alten Buchenstocke. äuss. s.

rotundatum Gyll. Daselbst. s. (K.)

varians Beck. Bei Gotha und an a. O., unter der Rinde
der Laubholzstöcke. z. s.

nigrinum Strm. An der Wachsenburg u. a. O. unter fe
Laube. s.

marginatum Strm. Im Thür. Walde und im Hainichswald
faulender Laubholzrinde. z. s.

Clambus. Fischer.

Armadillo de Geer. (punctulum Beck.) Verbr. unter fa
Vegetabilien. n. s.

pubescens Redtb. Bei Georgenthal unter faulenden Veget
s. s.

minutus Strm. (armadillus Redtb.) Verbr. unter faulende
tabilien. z. s.

punctulum Gyll. Desgl. z. s. (K.)

Comazus. Fairm.

dubius Mrsh. Bei Waltershausen an der Südseite des Burgberges unter faulenden Vegetabilien. s. s. (K.)

Sphaerius. Waltl.

acaroides Waltl. In der Nähe des Siebleber Teiches in einem feuchten Graben. äuss. s. (K.)

Ptenidium. Erichson.

punctatum Gyll. Im Gothaischen Park unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

laevigatum Er. Daselbst. äuss. s. (K.)

formicetorum Kraatz. Bei Georgenthal und Mühlhausen unter Ameisen. z. s.

pusillum Gyll. Verbr. unter faulenden Vegetabilien. n. s.

apicale Er. Desgl. häuf.

longicorne Fuss. Bei Gotha im Boxberge unter feuchtem Laube äuss. s. (K.)

fuscicorne Er. Bei Georgenthal unter faulenden Vegetabilien. z. s. (K.)

Ptilium. Erichson.

Kunzei Heer. Verbr. unter trockenem Kuhdünger. n. s.

angustatum Er. Bei Georgenthal u. a. O. unter faulenden Vegetabilien. z. s. (K.)

minutissimum Wb. Desgl. s. s.

canaliculatum Er. Bei Gotha u. a. O. unter faulenden Vegetabilien. s.

inquilinum Er. Am Querberge bei Reinhardtsbrunn unter Form. rufa. s. s. (K.)

excavatum Er. Bei Gotha unter faulenden Vegetabilien. s. s. (K.)

Ptinella. Matthews.

testacea Heer. Bei Reinhardtsbrunn unter loser Baumrinde. äuss. s. (K.)

aptera Guer. Bei Finsterbergen unter braunen Ameisen. äuss. s. (K.)

Pteryx. Matthews.

suturalis Heer. Bei Zella u. a. O. unter loser Baumrinde und bei Ameisen. z. s. (K.)

Trichopteryx. Kirby.

atomaria de Geer. Ueberall unter feuchtem Laube. häuf.

grandicollis Mannh. Desgl. n. s.

fascicularis Hbst. Er. Desgl. n. s.
brevipennis Er. Desgl. n. s.
pumilio Er. Desgl. s. s.
sericans Herbst. Desgl. s.

Scaphidiidae.

Scaphidium. Olivier.

quadrimaculatum Olv. Im Tonnaischen Holze, bei Mül u. a. O. in Baumschwämmen. z. s.

Scaphisoma. Leach.

agaricinum Olv. Verbr. an faulenden Stöcken, unter und in Baumschwämmen. häuf.
Boleti Panz. Bei Winterstein und Mühlhausen in fa Baumschwämmen. s. s.
assimile Er. Bei Georgenthal im Schlossgarten unter f Erlenlaube, auch an a. O. z. s.

Histeridae.

Platysoma. Leach.

frontale Payk. Verbr. bei Zella, im Hainichswalde u. a. ter losgedrückter Buchenrinde. z. s.
depressum F. Desgl. unter Buchen- und Eichenrinde.
oblongum F. Auf dem Seeberge bei Gotha unter Kiefe s. s. (K.)
angustatum E. H. Desgl. äuss. s. (K.)

Hister. Linné.

quadrimaculatum L. Bei Wandersleben, Arnstadt u. a. C faulenden Vegetabilien. z. s.
unicolor L. Verbr. im Dünger. n. s.
cadaverinus E. H. Desgl., auch am Aase. häuf.
succicola Thoms. Verbr. an ausfliessenden Baumsäften am Aase. z. s. (K.)
terricola Germ. Desgl. z. s.
merdarius E. H. Desgl. z. s.
distinctus Er. Bei Gräfentonna in der alten Fasanerie Steinen. äuss. s. (K.)
fimetarius Hbst. Verbr. n. s.
neglectus Germ. Desgl. häuf.

carbonarius E. H. Desgl. z. s.
ruficornis Grimm. Im Gothaischen Park unter schwarzen Ameisen. s. s. (K.)
ventralis Mrsh. Bei Gotha, Waltershausen u. a. O. unter faulenden Vegetabilien. s. (K.)
purpurascens Herbst. Verbr. unter faulenden Vegetabilien und im Kuhdünger. n. s.
Var. niger Er. Desgl. s. s.
marginatus Er. Bei Gotha im Boxberge, bei Georgenthal u. a. O. unter faulenden Vegetabilien. s. (K.)
stercorarius E. H. Verbr. häuf.
sinuatus Ill. Bei Gräfentonna, Herbsleben u. a. O. unter faulenden Vegetabilien. s.
quadrinotatus Scrib. Verbr. häuf.
bissexstriatus F. Desgl., im Kuhdünger. z. s.
bimaculatus L. Desgl. z. s.
duodecimstriatus Schenk. Desgl. z. s.
V. quaduordecim-striatus Gyll. Desgl. s. s. (K.)
corvinus Germ. Desgl. s.

Carcinops. Marseul.

pumilio Er. Bei Ilmenau und Kindelbrück unter Baumrinden. s. s.

Paromalus. Erichson.

parallelopipedus Hbst. Bei Gotha im Krahnberge unter Baumrinden. s. s. (K.)
flavicornis Hbst. Bei Gotha und Arnstadt unter Baumrinden. s.

Hetaerius. Erichson.

sesquicornis Preyssl. Verbr. unter Steinen bei Ameisen. n. s.
Sartorii Redtb. Bei Weimar unter Steinen. s. s.
(Sartorius, Buchhändler in Wien.)

Dendrophilus. Leach.

punctatus Hbst. Verbr. bei schwarzen Ameisen. n. s.
pygmaeus L. Desgl., bei F. rufa. z. s.

Saprinus. Erichson.

nitidulus Payk. Verbr. am Aase. s. häuf.
immundus Gyll. Bei Wechmar unter Steinen. s. s. (K.)
aeneus F. Verbr. am Aase. häuf.
virescens Pk. Unter Steinen an der Unstrut bei Heldrungen. s. s. (Findeis.)

conjungens Pk. Bei Seebergen in Sandgruben. s. s.
quadristriatus E. H. Bei Gräfentonna und bei Mühlhau
Steinen. s. s.
speculifer Mrsh. Bach. Bei Schleusingen am Ufer der
und bei Arnstadt an der Gera. s. s.
rugifrons Pk. Im Unstrutthale bei Herbsleben. s. s.

Gnathoncus. Duval.

rotundatus Ill. Verbr. an Vogelaas. häuf.
punctulatus Thoms. Desgl. s. (K.)

Myrmetes. Marseul.

piceus Pk. Bei Finsterbergen unter braunen Ameisen.

Teretrius. Erichson.

picipes F. Bei Gotha hinter der Walkmühle in faulem
holze. s. s. (K.)

Plegaderus. Erichson.

caesus Ill. Bei Gotha u. a. O. in faulem Weidenholze.
dissectus Er. Bei Gotha im Krahnberge unter faulende
rinde. äuss. s. (K.)

Onthophilus. Leach.

sulcatus F. Bei Sondershausen unter faulenden Vegeta
striatus F. Bei Zella und Georgenthal im Frühjahr un
schenkoth. n. s. (K.)

Abraeus. Leach.

globosus E. H. Bei Gotha im Krahnberge unter faulend
rinden. s. s. (K.)
globulus Creutz. Auf der Trift zwischen Siebleben
grossen Teich unter ganz trockenem Kuhdü
s. (K.)

Acritus. Le Conte.

nigricornis E. H. Bei Gotha in Gerberlohe. s. (K.)
minutus F. Bei Seebergen unter faulenden Baumrinden.

Murmidius. Leach.

ovalis Beck. In einem Gothaischen Kramladen unter F

Phalacridae.

Phalacrus. Paykull.

corruscus Payk. Verbr. häuf.
grossus Er. Am Kyffhäuser und weiter in der goldnen

substriatus Gyll. Bei Zella uud bei Georgenthal im Hirzberge von Laubholzgebüsch gekötschert. s. (K.)
Caricis Strm. Am Siebleber Teich auf blühenden Carex-Arten. häuf. (K.)

Olibrus. Erichson.

corticalis Pz. Auf dem Seeberge unter Kiefern-Rindenschuppen, auch an a. O. z. s.
aeneus Ill. Verbr. häuf.
bicolor F. Verbr. auf Gebüsch. n. s.
V. flavicornis Strm. Desgl. s. s.
liquidus Er. An der Wachsenburg unter feuchtem Laube. äuss. s. (K.)
affinis Strm. Verbr. auf Gebüsch. n. s.
Millefolii Payk. Ueberall auf Achill. millefolium. häuf.
pygmaeus Strm. Bei Erfurt, Breitenbach u. a. O. s.
geminus Ill. Verbr. s. häuf.
piceus Steph. Er. Desgl. s. häuf.
oblongus Er. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. häuf. (K.)

Nitidulariae.

Brachypterini.

Cercus. Latreille.

pedicularius L. Verbr. auf blühenden Gewächsen. häuf.
Sambuci Er. Desgl. auf blühendem rothen Hollunder. häuf.
rubiginosus Er. Desgl. n. s.
rufilabris Latr. Am Siebleber Teich u. a. O. auf blühenden Binsen. z. s.
V. pallidus Heer. Desgl. z. s.

Brachypterus. Kugelann.

gravidus Ill. Verbr. auf Blüthen. n. s.
Linariae Cornel. Bei Gotha, Luisenthal u. a. O. auf blühenden Linaria vulgaris. z. s. (K.)
cinereus Heer. Bei Schnepfenthal am Geitzenberge in Apfelblüthen. s. s. (K.)
pubescens Er. Verbr. auf blühenden Nesseln. n. s.
Urticae F. Desgl. s. häuf.

Carpophilini.

Carpophilus. Leach.

sexpustulatus F. Im Tonnaischen Holze und bei Me
ter Baumrinden. s.

hemipterus L. Im Unstrutthale bei der Sachsenburg u
rinden. s. s.

Nitidulini.

Epuraea. Erichson.

decemguttata F. Verbr. am ausfliessenden Safte der E

aestiva L. Desgl. und auf Blüthen. s. häuf.

V. bisignata Strm. Desgl. s.

melina Er. Desgl. n. s.

deleta Er. Desgl. n. s.

immunda Er. Bei Zella und Georgenthal am ausfliesse
der Eichen. s. (K.)

variegata Herbst. Bei Arnstadt u. a. O. am ausfliess
der Eichen. s. s.

neglecta Heer. Bei Gotha am ausfliessenden Safte d
im Thür. Walde an alten Buchenstöcken.

obsoleta F. Verbr. s. häuf.

parvula Strm. Bei Gotha unter Baumrinden. s. s.

angustula Er. Bei Zella unter loser Rinde von Bu
Ahornstöcken. s. s. (K.)

boreella Zett. Daselbst. s. s. (K.)

pygmaea Gyll. Im Thür. Walde bei Zella unter der
Laubholzstöcken. s. (K.)

pusilla Ill. Verbr. n. s.

oblonga Hbst. Im Werrathale bei Meiningen. s. s.

longula Er. Bei Zella unter loser Rinde frischer A
z. s.

florea Er. Verbr. auf Blüthen. n. s.

melanocephala Mrsh. Desgl. n. s.

V. brunnea Heer. Desgl. z. s.

limbata F. Desgl. unter faulender Rinde der Laubbä

Nitidula. Fabricius.

bipustulata F. Verbr. an trockenem Aase und Knoc

rufipes L. Desgl. z. s.

quadripustulata F. Desgl. n. s.

Soronia. Erichson.

punctatissima Ill. Bei Zella u. a. O. an faulenden Laubholzstöcken und ausfliessendem Safte. z. s.

grisea L. Verbr. häuf.

Amphotis. Erichson.

marginata F. Verbr. unter schwarzen Ameisen. n. s.

Omosita. Erichson.

depressa L. Im Thür. Walde an Vogelaas. n. s. (K.)

colon L. Daselbst und an a. O. häuf.

discoidea F. Desgl. s. häuf.

Thalycera. Erichson.

fervida Gyll. Bei Georgenthal u. a. O. gegen Abend von Gräsern gekötschert. s.

Pria. Stephens.

Dulcamarae Ill. Verbr. in den Blüthen des Solanum Dulcamara n. s.

Meligethes. Kirby.

rufipes Gyll. Bei Arnstadt. s. s. (Nicolai.)

lumbaris Strm. Verbr. auf Blüthen. n. s.

hebes Er. Desgl. s. (K.)

pumilio Er. Verbr. in verschiedenen Blüthen. z. s.

Var. decoloratus Först. Desgl. z. s. (K.)

haemorrhoidalis Först. Bei Kindelbrück im Garten der Pfarrerwohnung. s. (Findeis.)

aeneus F. Ueberall auf Blüthen. s. häuf.

viridescens F. Desgl. s. häuf.

coracinus Strm. Desgl. s. häuf.

subaeneus Strm. Bei Gräfentonna und Mühlhausen. z. s.

corvinus Er. An der Wachsenburg in Schlüsselblumen. s. (K.)

rubrugosus Gyll. Bei Zella und Mühlhausen. z. s.

Var. substrigosus Er. Bei Reinhardtsbrunn. s. s. (K.)

Symphyti Heer. Verbr. n. s.

ochropus Strm. Bei Georgenthal in Blüthen von Lamium album. s.

difficilis Heer. Desgl. s. s. (K.)

memnonius Er. Bei Georgenthal auf Blüthen. z. s. (K.)

brunnicornis Strm. An der Wachsenburg. äuss. s. (K.)

viduatus Strm. Verbr. n. s.

pedicularius Gyll. Desgl. s. s.

assimilis Strm. Am Dachsberge bei Friedrichroda. äuss. s. (K.)

serripes Gyll. Daselbst und bei Georgenthal. s. (
umbrosus Strm. Verbr. s. (K.)
maurus Strm. Desgl. häuf.
incanus Strm. Am Hochrücken bei Friedrichroda.
tristis Strm. Ueberall in den Blüthen von Echium vu
murinus Er. Desgl. s. (K.)
seniculus Er. Desgl. z. s. (K.)
nanus Er. Bei Gotha auf Weiden- und andern Blüth
moestus Er. Bei Siebleben und Waltershausen. z.
fibularis Er. Bei Thal. s. s. (K.)
ovatus Strm. Bei Georgenthal. äuss. s. (K.)
flavipes Strm. Bei Waltershausen. s.
picipes Strm. Verbr. n. s.
lugubris Strm. Desgl. auf blühendem Thymus serp
gagathius Er. Am Dachsberge bei Friedrichroda.
obscurus Er. Bei Georgenthal in Schlüsselblumen.
fuliginosus Er. Bei Arnstadt auf Blüthen. s. s. (
erythropus Gyll. Verbr. n. s.
exilis Strm. Desgl. z. s.
Solidus Kug. Desgl. n. s.

Anmerkung. Bekanntlich werden im Frühjahr Raps- und Rü massenhaft von verschiedenen Meligethes-Arten befallen, den verüben. Es sind dieses hauptsächlich M. aeneus F. F., welche die Hauptmasse bilden und unter dem Nam bekannt sind.

Pocadius. Erichson.

ferrugineus F. Verbr. in Staubpilzen. n. s.

Cychramini.

Cychramus. Kugelann.

quadripunctatus Hbst. Bei Altenstein in Schwämme
fungicola Heer. Im Thüringer- und Hainichswalde men. z. s.
luteus F. Desgl., auch auf Blüthen. n. s.

Cybocephalini.

Cybocephalus. Erichson.

politus Gyll (exiguus Sahlb.) Bei Georgenthal unt Vegetabilien. z. s. (K.)

Ipini.

Cryptarcha. Schuckard.

ata F. Verbr. am ausfliessenden Safte der Eichen. n. s.
rialis F. Desgl. n. s.

Ips. Fabricius.

duor-guttatus F. Am ausfliessenden Safte und unter den Rinden von Eichen und Weissbuchen. z. s.
dripunctatus Hbst. Verbr. n. s.
dripustulatus F. Desgl. im Thür. Walde. häuf.

Pityophagus. Schuckard.

ugineus L. Verbr. im Thür. Walde. n. s.

Rhizophagini.

Rhizophagus. Herbst.

ressus F. Verbr. unter der Rinde von Kiefern. n. s.
ratus Gyll. Bei Zella unter Eichenrinde. s. (K.)
ugineus Payk. Verbr. unter Fichtenrinde. n. s.
foratus Er. Im Gothaischen Park an Vogelaas und bei schwarzen Ameisen. z. s. (K.)
allelocollis Gyll. Verbr. unter Baumrinden und an Wänden sitzend. z. s.
dulus F. Im Thür. Walde unter loser Rinde alter Buchen und in Mulm. z. s. (K.)
par Payk. Verbr. häuf.
stulatus F. Desgl. n. s.
itus Hellw. Bei Gotha u. a. O. unter faulender Fichtenrinde. s.
uleipennis Sahlb. Bei Georgenthal und Schleusingen an alten Erlenstöcken. s.
vulus Payk. Im Tambuch bei Ohrdruf und im Hainichswalde unter Aspenrinde. s.

Trogositidae.

Nemosoma. Latreille.

gatum L. Im Werrathale bei Meiningen an kranken Rüstern und Blüthen in den Gängen der Borkenkäfer. s. s. (Lomler.)

Trogosita. Olivier.

uritanica L. In Gotha, Mühlhausen u. a. O. in Kaufläden und an Wänden sitzend. z. s.

Peltis. Geoffroy.

ferruginea L. Bei Gotha im Krahnberge u. a. C
rinden. s.

oblonga L. Daselbst. s.

Thymalus. Latreille.

limbatus F. Bei Mehlis und Viernau unter faulen
Buchen und Eichen. s. s.

Colidiidae.

Sarrotrium. Illiger.

clavicorne L. Verbr. auf sandigem Boden an Gr

tereticorne Er. Im nordöstl. Thüringen nach Ha

Ditoma. Illiger.

crenata Herbst. Verbr. unter faulenden Baumrin

Colobicus. Latreille.

emarginatus L. Bei Gotha im Boxberge in tro
schwämmen. s. s. (K.)

Synchita. Hellwig.

Juglandis F. Bei Gotha im Krahnberge unter Ba

Cicones. Curtis.

variegatus Hellw. Be Meiningen unter Baumrinden.

Colydium. Fabricius.

elongatum F. Bei Sondershausen und Jena unte
s. s.

filiforme F. Bei Zella an einer eichenen Mühlw
Rinde und in Bohrlöchern von Borkenk
a. O. z. s.

Teredus. Schuckard.

nitidus F. Bei Wilhelmsthal an einer alten mo
äuss. s. (K.)

Oxylaemus. Erichson.

cylindricus Pz. Im Werrathale bei Schwallungen
kem Eichenholze, in den Gängen des
nographus. s. s. (Lomler.)

Aglenus. Erichson.

brunneus Gyll. Verbr. bei Gotha in Gerberlohe u
mulm, auch an a. O. n. s.

Bothrideres. Erichson.

contractus F. Bei Trügleben an einem alten Weidenbaum in den Bohrlöchern des Ptilinus costatus. s. s. (K.)

Pycnomerus. Erichson.

terebrans Ol. Im Werrathale bei Meiningen an alten Eichen. s. s. (Lomler.)

Cerylon. Latreille.

histeroides F. Verbr. in trockenen Baumpilzen. häuf.

angustatum Er. Im Thür. und Hainichswalde unter Laubholzrinden. z. s.

deplanatum Gyll. Im Tambuch bei Ohrdruf und im Hainichswalde unter Aspenrinde. z. s.

Cucujidae.

Prostomis. Latreille.

mandibularis F. Bei Jena, Naumburg u. a. O. unter Baumrinden. s. s.

Brontes. Fabricius.

planatus L. Bei Hildburghausen an faulenden Rinden einer alten Eiche. äuss. s. (Eisfeld.)

Laemophloeus. Erichson.

denticulatus Preyssl. Verbr. bei Gotha, Arnstadt u. a. O. unter Lindenrinde. z. s.

testaceus F. Bei Gotha und Mühlhausen unter Baumrinden. s. s.

duplicatus Waltl. Bei Gotha im Krahnberge unter Baumrinden. äuss. s. (K.)

pusillus Schh. In Gotha und Arnstadt in Kramläden unter altem Reis. n. s.

ferrugineus Steph. Er. In einigen Häusern von Georgenthal in Mehlwurmtöpfen. n. s. (K.)

ater Olv. In Gotha und Erfurt unter alter Kleie. z. s.

alternans Er. Bei Georgenthal unter der Rinde abgestorbener Fichtenäste. s. s. (K.)

Clematidis Er. Am Geitzenberge bei Schnepfenthal unter der Rinde von Clematis Vitalba. s. s. (K.)

Pediacus. Schuckard.

depressus Herbst. Im Werragrunde bei Meiningen unter alter Eichenrinde. s. s. (Lomler.)

Psammoechus. Latreille.

bipunctatus F. Am Rande des Siebleber Teiches und Schilfgenist. z. s. (K.)

Phloeostichus. Redtenbacher.

denticollis Redtb. Bei Zella unter der Rinde abge chen. s. s. (K.)

Silvanus. Latreille.

frumentarius F. Verbr. in Kramläden. n. s.
bidentatus F. Bei Paulinzella unter Kiefernrinde.
unidentatus F. Daselbst und bei Erfurt. s. s.
similis Er. Im Thür. Walde am Richtershög von kötschert. s. s. (K.)

Cathartus. Reiche.

advena Waltl. In einem Gothaischen Kaufladen u

Monotoma. Herbst.

picipes Payk. Verbr. unter trockenem Kuhdünger.
scabra Kunze. Bei Gotha unter einem Stein. äus
quisquiliarum Redtb. Bei Gotha und Memleben.
conicicollis Aub. Im Thür. Walde u. a. O. in den fen der Formica rufa. n. s.
angusticollis Gyll. Desgl. äuss. s. (K.)
quadricollis Aub. Im einem Gothaischen Treib s. (K.)
flavipes Kunze. Bei Gotha. äuss. s. (K.)
longicollis Gyll. Bei Mühlhausen u. a. O. unter S

Cryptophagidae.

Telmatophilini.

Telmatophilus. Heer.

Sparganii Ahr. Bei Weimar auf Sparganium und serpflanzen. s.
Caricis Olv. Verbr. auf verschiedenen Carex-Arte
brevicollis Aub. Am Siebleber Teich auf Rohrkolb
Tiphae Fall. Verbr. an blühenden Rohrkolben. n
Schönherri Gyll. Am Siebleber Teich an blühender s. (K.)

Cryptophagini.

Antherophagus. Latreille.

nigricornis F. Verbr. auf blühenden Pflanzen. z. s.
silaceus Herbst. Desgl. s.
pallens Olv. Desgl. z. s.

Emphylus. Erichson.

glaber Gyll. Verbr. unter Formica rufa. z. s. (K.)

Cryptophagus. Herbst.

lycoperdi Hbst. Verbr. in Bovisten. z. s.
Schmidtii Strm. Desgl., unter faulenden Baumrinden. z. s.
setulosus Strm. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
pilosus Gyll. Desgl. n. s.
Baldensis Er. Im Thür. Walde an Vogelaas. n. s. (K.)
saginatus Strm. Verbr., in Häusern. häuf.
Scanicus L. Desgl., in modernden Pilzen und in Häusern. häuf.
V. patruelis Strm. Desgl. n. s.
badius Strm. Bei Georgenthal u. a. O., unter modernden Vegetabilien. s.
quercinus Kraatz. Bei Gotha. s. s. (K.)
fucicornis Strm. Im Gothaischen Park bei schwarzen Ameisen. äuss. s. (K.)
labilis Er. Bei Gotha. äuss. s. (K.)
affinis Strm. Verbr. unter modernden Baumrinden. s.
cellaris Scop. Desgl., in Häusern. häuf.
acutangulus Gyll. Desgl., in Häusern und bei schwarzen Ameisen. n. s.
fumatus Gyll. Desgl., in Häusern. n. s.
validus Kraatz. Bei Georgenthal im Adolphsrod an einem alten Knochen. äuss. s. (K.)
dentatus Hbst. Verbr. in Häusern. n. s.
distinguentus Strm. In Georgenthal im Keller des dasigen Forsthauses. s. (K.)
bicolor Strm. Verbr. in Häusern. z. s.
dorsalis Sahlb. Bei Dietendorf unter moderndem Laube. s. s. (K.)
crenulatus Er. Bei Winterstein an einem alten Buchenstock. äuss. s. (K.)
subdepressus Gyll. Bei Georgenthal von Fichtenästen geklopft. z. s.

pubescens Strm. Verbr. in den Nestern der Er
bei Formica fuliginosa. z. s.

Paramecosoma. Curtis.

Abietis Payk. Verbr. auf Fichtennadeln und an
holze. z. s.

pilosulum Er. Im Thür. Walde auf Holzschläger
kötschert. n. s. (K.)

melanocephalum Hbst. Ueberall an Ufern von Fl

Atomaria. Stephens.

ferruginea Sahlb. Im Thür. Walde unter feucht
und unter schwarzen Ameisen. z. s.

fimetarii Hbst. Bei Seebergen unter feuchtem L

nana Er. Verbr. häuf.

umbrina Gyll. Desgl. n. s.

plicicollis Märkl. Im Thür. Walde an Vogelaas

diluta Er. Im Thür. Walde an faulen Fichtenst

badia Er. Daselbst. äuss. s. (K.)

prolixa Er. Bei Georgenthal in der Aue unter f
s. s. (K.)

procerula Er. Daselbst. s. s. (K.)

pulchra Er. Bei Georgenthal unter feuchtem La

elongatula Er. Im Thür. Walde. äuss. s. (K.)

linearis Steph. Verbr. häuf.

contaminata Er. Im Thür. Walde unter feuchte
s. (K.)

mesomelas Hbst. Verbr. an Teichrändern. n. s.

gutta Steph. Bei Georgenthal in der Aue unter f
äuss. s. (K.)

fuscipes Gyll. Verbr. n. s.

peltata Kraatz. Im Thür. Walde an Vogelaas.

munda Er. Im Thür. Walde an Vogelaas. n. s.

impressa Er. Im Thür. Walde an Vogelaas. s.

nigripennis Pk. Verbr. in Kellern. n. s.

basalis Er. Bei Georgenthal unter feuchtem Laul

cognata Er. Im Thür. Walde an Vogelaas und
Ameisen. n. s. (K.)

atra Hbst. Verbr. n. s.

Berolinensis Kraatz. Bei Zella und Suhl unter
s. s.

fuscata Schh. Verbr. n. s.
gibbula Er. Bei Gotha unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
apicalis Er. Bei Gotha unter feuchtem Laube. s. (K.)
atricapilla Steph. Verbr. n. s.
pusilla Payk. Desgl. n. s.
turgida Er. Bei Georgenthal unter Sägespähnen. s. (K.)
analis Er. Verbr. häuf.
ruficornis Mrsh. Desgl. häuf.
versicolor Er. Bei Gotha unter feuchtem Laube. z. s. (K.)

Ephistemus. Westwood.

globosus Waltl. Bei Zella am Böhmerberge an Vogelaas. äuss. s. (K.)
gyrinoides Mrsh. Verbr. n. s.
V. dimidiatus Strm. Desgl. n. s.
globulus Payk. Bei Gotha unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

Lathridiidae.

Anommatus. Wesmaël.

duodecimstriatus Müll. Bei Kindelbrück am Fusse alter Bäume. s. (Findeis).

Myrmecoxenus. Chevrolat.

subterraneus Chevr. Im Thür. Walde in den grossen Haufen der Formica rufa. z. s. (K.)
vaporariorum Guér. In einem Gothaischen Treibhause unter alten Brettern. s. s. (K.)

Lathridius. Illiger.

lardarius de Geer. Verbr. n. s.
angusticollis Humm. Desgl. z. s.
angulatus Mannh. Desgl. n. s.
alternans Mannh. Bei Gotha und Mülverstedt. äuss. s.
constrictus Gyll. Bei Georgenthal. s. s. (K.)
incisus Mnnh. Desgl. z. s. (K.)
carinatus Gyll. Bei Georgenthal. äuss. s. (K.)
elongatus Curt. Im Gothaischen Park an Vogelaas. z. s. (K.)
clathratus Mnnh. Daselbst. z. s. (K.)
liliputanus Mnnh. Bei Gotha und Mülverstedt. s.
hirtus Gyll. Am Hörselberge bei Kälberfeld unter schimmelndem Laube. äuss. s. (K.)
rugosus Hbst. Bei Georgenthal und Grossbreitenbach. z. s.

planatus Mnnh. Ueberall. s. häuf.
transversus Olv. Bei Gotha u. a. O. s. s.
minutus L. Ueberall. s. häuf.
anthracinus Mnnh. Bei Georgenthal unter feucht. Laube. s. (K
filiformis Gyll. In Georgenthal an altem Leder. z. s.

Corticaria. Illiger.

pubescens Gyll. Verbr. z. s.
crenulata Gyll. Desgl. häuf.
denticulata Gyll. Desgl. z. s.
badia Mnnh. Bei Gotha unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
serrata Pk. Verbr. z. s.
longicollis Zett. Desgl. s. (K.)
longicornis Gyll. Desgl. s. (K.)
cylindrica Mnnh. Desgl. z. s.
umbilicifera Mnnh. Bei Georgenthal. s. s. (K.)
linearis Pk. Bei Gotha und Mühlhausen. s. s.
fulva Com. Bei Georgenthal und Arnstadt. s.
foveola Beck. Bei Georgenthal. äuss. s. (K.)
elongata Gyll. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
ferruginea Marsh. Bei Gotha und Arnstadt. s. s.
gibbosa Herbst. Ueberall. s. häuf.
transversalis Gyll. Ueberall. z. s.
brevicollis Mnnh. Bei Gotha. äuss. s. (K.)
parvula Mnnh. Bei Gotha. s.
fuscula Gyll. Ueberall. häuf.
V. trifoveolata Redtb. Ueberall. z. s.
truncatella Mnnh. Am Rande des Siebleber Teiches und Mühlhausen. s. s.
distinguenda Com. Bei Ilmenau. äuss. s. (Schmidt.)

Dasycerus. Brongniart.

sulcatus Brong. Im Krahnberge bei Gotha und Steiger bei Erfurt unter feuchtem Laube. s. s.

Mycetophagidae.

Mycetophagus. Hellwig.

quadripustulatus L. Verbr. in Baumschwämmen. n. s.
piceus F. Desgl. vorzüglich an alten Eichen. z. s.
decempunctatus F. Bei Wilhelmsthal. äuss. s. (K.)

atomarius F. Verbr. an alten Buchen. s.
multipunctatus F. Desgl. s. s.
Populi F. Desgl. an alten Pappeln und Weiden. s. s.
quadriguttatus Müller. Verbr. an altem Laubholze. s. s.

Triphyllus. Latreille.

punctatus F. Verbr. in Baumschwämmen. n. s.
suturalis F. Bei Jena in einem Baumschwamm. äuss. s.

Litargus. Erichson.

bifasciatus F. Verbr. unter faulen Rinden von Pappeln. z. s.

Typhaea. Kirby.

fumata L. Verbr. unter Rinden und im Mulm alter Bäume. z. s.

Dermestidae.

Dermestes. Linné.

Frischii Kug. Bei Benshausen u. Kranichfeld an Knochen. s. s.
murinus L. An Vogel- und anderm Aas. häuf.
undulatus Brahm. Im Boxberge bei Gotha an Vogelaas. s. (K.)
laniarius Er. Am Burgberge bei Waltershausen unter Moos. s. (K.)
lardarius L. Ueberall in Häusern, den trockenen Fleischwaaren schädlich. häuf.
bicolor F. Verbr. im Thür. Walde u. a. O. an Vogelaas. z. s.

Attagenus. Latreille.

pellio L. Ueberall in Häusern, den Naturalien - Sammlungen schädlich, und in Blüthen. s. häuf.
Schaefferi Hbst. Desgl. z. s.
megatoma F. Desgl. s. s.
vigintiguttatus F. An der Wachsenburg. s. s.
pantherinus Ahr. Bei Georgenthal, Arnstadt u. a. O. s. s.

Megatoma. Herbst.

undata L. An altem Holze und in Weissdornblüthen. z. s.

Hadrotoma. Erichson.

marginata Pk. Bei Waltershausen in Apfel- u. andern Blüthen. s. s. (K.)
corticalis Eichhoff. Bei Zella und Mehlis. s. s. (K.)
nigripes F. Bei Memleben u. a. O. s. s.

Trogoderma. Latreille.

elongatulum F. In Gotha an Hauswänden, bei Rudolstadt u. a. O. s. s.
nigrum Hbst. Desgl. bei Rudolstadt u. a. O. s. s.

Tiresias. Stephens.

serra F. Im Gothaischen Park, bei Mülverstedt u. a. O. an alten Laubholzstämmen. s. s.

Anthrenus. Geoffroy.

Scrophulariae L. Ueberall auf Blüthen. s. häuf.

Pimpinellae F. Desgl. n. s.

varius F. Bei Sondershausen. s. s.

museorum L. Auf Blüthen und in Häusern, den Naturalien-Sammlungen schädlich. s. häuf.

claviger Er. Desgl. n. s.

Trinodes. Latreille.

hirtus F. Bei Gotha, Breitenbach u. a. O. an faulem Lindenholze. s.

Byrrhidae.

Nosodendron. Latreille.

fasciculare Olv. Bei Thal, Eisenach u. a. O., am ausfliessenden Safte der Erlen. z. s.

Syncalypta. Dillwyn.

setigera Ill. Auf abgetrocknetem Schlamm des Siebleber Teiches u. a. O. z. s.

spinosa Rossi. Desgl. n. s.

Byrrhus. Linné.

ornatus Pz. Ueber den Thür. Wald verbreitet, unter Moos und über Wege laufend. z. s.

luniger Grm. Im Krahnberge bei Gotha in faulen Lindenstöcken. s. s. (K.)

pilula L. Ueberall. häuf.

fasciatus F. Desgl. z. s.

dorsalis F. Desgl. s.

murinus Ill. Desgl. s.

Cytilus. Erichson.

varius F. Verbr. n. s.

Morychus. Erichson.

aeneus F. Verbr. auf sandigem Boden unter Steinen. n. s.

nitens Pz. Desgl. n. s.

Simplocaria. Marsham.

semistriata Ill. Verbr. unter Moos und Steinen. z. s.

maculosa Er. Bei Schleusingen und Hildburghausen. s.

Limnichus. Latreille.

pygmaeus Strm. Verbr. auf Salzboden. n. s.

sericeus Dft. Bei Dietendorf in der Nähe der Apfelstedt und bei Arnstadt. s. s.

Georyssus. Latreille.

pygmaeus F. Verbr. an den Ufern der Gewässer im Sande. n. s.

Parnidae.

Parnus. Fabricius.

prolifericornis F. Verbr. an den Ufern der Gewässer unter feuchtem Sande. häuf.

griseus Er. Am Ufer der Apfelstedt. äuss. s. (K.)

luridus Er. In der Umgebung des Siebleber Teiches. s. (K.)

lutulentus Er. Im Leinagrunde und an andern Flussufern des Thür. Waldes. s. (K.)

Viennensis Heer. Am Ufer der Unstrut und Gera. z. s.

auriculatus Ill. Verbr. häuf.

nitidulus Heer. Im Thür. Walde am Ufer der Leina. äuss. s. (K.)

Pomatinus. Sturm.

substriatus Müll. Am Ufer der Unstrut und Gera. s.

Potamophilus. Germar.

acuminatus F. An der Saale bei Kösen und Halle. s.

Limnius. Müller.

tuberculatus Müll. An der Unstrut bei Herbsleben u. a. O. s.

Elmis. Latreille.

aeneus Müll. Verbr. in Flüssen unter Steinen. häuf.

Maugetii Latr. Desgl. in den Flüssen des Thür. Waldes und an a. O. z. s.

obscurus Müll. In der Schwarze bei Schwarza. s. s. (Gutheil.)

Volkmari Pz. Verbr. in den Flüssen des Thür. Waldes und an a. O. z. s.

Germari Er. Desgl. z. s.

opacus Müll. In der Unstrut bei Herbsleben. s. s.

parallelopipedus Müll. In der Apfelstedt bei Georgenthal u. a. O. unter Steinen. z. s.

angustatus Müll. Daselbst. z. s.

cupreus Müll. Verbr. in Flüssen. n. s.

subviolaceus Müll. In der Unstrut bei Herbsleben u. a. O. s.

Stenelmis. Dufour.

canaliculatus Gyll. An der Werra bei Meiningen. s. s. (Lomler.)

Macronychus. Müller.

quadrituberculatus Müll. Bei Jena am Ufer der Saale unter angeschwemmtem Geniste. s.

Heteroceridae.

Heterocerus. Fabricius.

parallelus Gebl. Bei Artern und am salzigen See bei Eisleben. n. s.

fossor Kiesw. Am Ufer der Saale bei Naumburg. s.

femoralis Kiesw. Am salzigen See bei Eisleben. z. s.

marginatus F. Verbr. an den Ufern der Gewässer. n. s.

hispidulus Kiesw. Desgl. z. s.

obsoletus Curt. Am Ufer der Gera am Siebleber Teich u. a. O. s.

laevigatus Pz. Verbr. n. s.

fusculus Kiesw. Desgl. s.

Lucanidae.

Lucanus. Linné.

Cervus L. Ueberall, wo es alte Eichen giebt. n. s.

Var. hircus Herbst. Daselbst. s.

Dorcus. Mac Leay.

parallelopipedus L. Verbr. in Laubwäldungen. n. s.

Platycerus. Geoffroy.

caraboides L. Verbr. in Laubwaldungen. n. s.

Var. rufipes Hrbst. Daselbst. s.

Sinodendron. Fabricius.

cylindricum L. Verbr. im faulen Holze der Buchen und anderem Laubholz. n. s.

Scarabaeidae.

Coprini.

Sisyphus. Latreille.

Schaefferi L. Bei Jena u. a. O. z. s.

Copris. Geoffroy.

lunaris L. Auf dem Eichsfelde im frischen Kuhdünger, bei Sondershausen u. a. O. z. s.

Caccobius. Thomson.

Schreberi L. Verbr. bei Arnstadt, Erfurt u. a. O. im Kuhdünger. z. s.

Onthophagus. Latreille.

Taurus L. Bei Sondershausen u. a. O. z. s.

nutans F. Verbr. an den sandigen Vorbergen des Thür. Waldes und an a. O. im Dünger. n. s.

vacca L. Bei Sondershausen, Memleben u. a. O. s.

Var. medius Pz. Daselbst. z. s.

coenobita Herbst. Verbr. im Dünger. n. s.

fracticornis Preyssl. Desgl. s. häuf.

nuchicornis L. Desgl., vorzüglich im Schafdünger. häuf.

lemur F. Desgl. z. s.

Camelus F. Bei Artern und am salzigen See bei Eisleben. n. s.

furcatus F. Auf der Trift zwischen Siebleben und dem grossen Teich im Kuhdünger. z. s. (K.)

ovatus L. Ueberall. häuf.

Oniticellus. Lepelletier.

flavipes F. Bei Jena und Naumburg im Kuhdünger. s. s.

Aphodiini.

Aphodius. Illiger.

erraticus L. Verbr. im Dünger wie die meisten der nachfolgenden Arten. n. s.

subterraneus L. Desgl. z. s.

fossor L. Desgl. s. häuf.

Var. sylvaticus Ahr. Desgl. s.

haemorrhoidalis L. Desgl. n. s.

scybalarius F. Desgl. z. s.

foetens F. Desgl. n. s.

fimetarius L. Desgl. s. häuf.

ater de Geer. Desgl. n. s.

granarius L. Desgl. häuf.

nemoralis Er. Im Thür. Walde in Wildpretslosung. n. s.

foetidus F. Desgl. z. s.

putridus Strm. Desgl. äuss. s. (K.)

Hydrochaeris F. Verbr. z. s.

sordidus F. Desgl. häuf.

rufescens F. Bei Zella, Mühlhausen u. a. O. z. s.

lugens Crtz. Verbr. s.

nitidulus F. Verbr. n. s.
immundus Crtz. Bei Jena, Naumburg u. a. O. s.
corvinus Er. Im Thür. Walde in Wildpretslosung. z. s. (K.)
bimaculatus F. Verbr. n. s.
Var. niger Strm. Desgl. n. s.
niger Panzer. Am Siebleber Teiche in trockenem Schlamm. n. s.
plagiatus L. Desgl. z. s.
Var. immaculatus Er. Desgl. n. s.
inquinatus F. Verbr. im Dünger. n. s.
melanostictus Schm. Desgl. n. s.
sticticus Panz. Desgl. n. s.
pictus Strm. Bei Ichtershausen, Erfurt u. a. O. z. s.
tessulatus Pk. Verbr. z. s.
maculatus Strm. Im Thür. Walde, vorzüglich in Wildpretslosung z. s.
Zenkeri Grm. Bei Naumburg und im Mansfeldischen. s.
obscurus F. Verbr. z. s.
porcus F. Bei Erfurt im Willröder Holze. s. (Strübing.)
scrofa F. Verbr. bei Erfurt u. a. O. s.
tristis Panz. Verbr. im Thür. Walde. z. s.
pusillus Hbst. Verbr. n. s.
quadriguttatus Hbst. Bei Mühlhausen, Erfurt u. a. O. s.
quadrimaculatus L. Verbr. n. s.
sanguinolentus Pz. Bei Ichtershausen, Erfurt u. a. O. s.
merdarius F. Verbr. häuf.
prodromus Brahm. Desgl. s. häuf.
punctatosulcatus Strm. Desgl. häuf.
consputus Crtz. Bei Wandersleben und Erfurt. s.
contaminatus Hbst. Ueber den Thür. Wald verbreitet. n. s.
obliteratus Panz. Bei Langensalza, Volkenrode u. a. O. s.
rufipes L. Verbr. häuf.
luridus Pk. Desgl. s. häuf.
Var. nigripes Strm. Desgl. n. s.
depressus Kug. Im Thür. Walde, bei Zella und Suhl. s. s.
atramentarius Er. Ueber den Thür. Wald verbreitet. n. s.
arenarius Olv. Verbr. z. s.
sus F. Bei Arnstadt, Herbsleben u. a. O. s.
porcatus F. Ueberall. s. häuf.

Ammoecius. Mulsant.

brevis Er. An der Nordseite des grossen Seeberges im Kuhdünger. s. (K.)

Rhyssemus. Mulsant.

Germanus L. Verbr. bei Mühlhausen, Schleusingen u. a. O. unter faulenden Vegetabilien. s.

Psammodius. Gyllenhal.

vulneratus Strm. Bei Nazza und auf dem Eichsfelde. s. s.

Geotrupini.

Odontaeus. Klug.

mobilicornis F. Verbr. im Thür. Walde, bei Mühlhausen u. a. O. gegen Abend auf Wiesen fliegend. s.

Var. testaceus F. Desgl. s.

Geotrypes. Latreille.

Typhoeus L. Verbr. an den sandigen Vorbergen des Thüringer Waldes u. a. O. n. s.

stercorarius L. Ueberall im Dünger. häuf.

Var. putridarius Er. Desgl. s. häuf.

mutator Marsh. Bei Tonna, Mühlhausen u. a. O. s.

sylvaticus Pz. Ueberall in Wäldern. s. häuf.

vernalis L. Verbr. n. s.

Trogidae.

Trox. Fabricius.

hispidus Laich. Verbr. bei Gotha u. a. O. an thierischen trocknen Resten. s.

sabulosus L. Desgl. häuf.

cadaverinus Ill. Im Boxberge bei Gotha an Vogelaas. s. s. (K.)

scaber L. Verbr. an sandigen Orten. n. s.

Melolonthini.

Hoplia. Illiger.

philanthus Sulz. Ueberall. n. s.

praticola Dft. Bei Jena und Memleben. s.

graminicola F. Bei Sondershausen, Memleben u. a. O. s.

Homaloplia. Stephens.

ruricola F. Auf dem Seeberge bei Gotha u. a. O. auf Gebüsch und Blüthen. z. s.

Var. humeralis F. Daselbst. s. s.

Var. atrata Four. Daselbst. s. s.

Serica. Mac Leay.

holosericea F. Bei Rudolstadt, Mühlhausen u. a. O. s. s.
brunnea L. Verbr., auf Gebüsch. z. s.

Melolontha. Fabricius.

vulgaris F. In der Ebene und bis in die Vorberge des Thür. Waldes auf Laubholz, vorzüglich an Eichen. s. häuf.
Var. ♀ *albida Redtenb.* Bei Kindelbrück. s. (Findeis.)
Var. ♀ *nigra.* Bei Ettischleben. s. s. (Franke.)
Hippocastani F. Desgl. n. s.
Var. nigripes Parr. Desgl. s.

Polyphylla. Harris.

fullo L. Im nordöstlichen Thüringen. äuss. s.

Rhizotrogus. Latreille.

solstitialis L. Ueberall, gegen Abend schwärmend. häuf.
ruficornis F. Desgl., oft am Tage schwärmend. z. s.
assimilis Hrbst. Bei Arnstadt, Georgenthal u. a. O., gegen Abend schwärmend. s.
aestivus Olv. Verbr. bei Arnstadt, Siebleben u. a. O., gegen Abend schwärmend. häuf.

Rutelini.

Anisoplia. Laporte.

fruticola F. Bei Jena und weiter nordöstlich. s. s.
agricola F. Verbr., bei Mühlhausen, im Unstrut- und Saalthale. n. s.

Phyllopertha. Kirby.

horticola L. Auf Laubholzgebüsch überall. s. häuf.
Var. obscura Prell. Desgl. s.

Anomala. Koeppe.

Frischii F. Verbr. im Saalthale u. a. O. n. s.
Var. Julii F. Daselbst. s.

Anmerkung. Die Melolonthini und Rutelini sind alle als Käfer und Larve mehr oder weniger schädlich, vorzüglich aber die in Thüringen sehr häufigen Melolontha vulgaris und Hippocastani. Diese fressen als Käfer das Laub der Eichen und vieler anderer Laubholzarten ab und verschonen sogar das Nadelholz nicht ganz.

Noch schädlicher sind die Larven — die sogenannten Engerlinge — welche die Wurzeln der jungen Holzpflänzchen und selbst noch der grössern Pflanzen beschädigen oder ganz abfressen. Auf Feldern, Wiesen und in Gärten beschädigen sie sehr viele Gewächse oder fressen die Wurzeln ganz ab und werden dadurch allgemein schädlich.

Dynastini.

Oryctes. Illiger.

nasicornis L. In Gerbereien und Gärten unter faulender Eichenlohe, in Mühlhausen, Sondershausen u. a. O. s. s.

Cetoniini.

Oxythyrea. Mulsant.

stictica L. Bei Jena und im Schwarzathal. s. s.

Cetonia. Fabricius.

hirtella L. Verbr. bei Schwarzburg u. a. O. n. s.

speciosissima. Scop. Hinter Eisenach am Werrathale. äuss. s. (Lomler.)

marmorata F. Verbr.. am ausfliessenden Safte von Weiden und Eichen. n. s.

floricola Hbst. Desgl. s. häuf.

aurata L. Desgl. s. häuf.

Osmoderma. Lepelletier.

eremita L. Bei Volkenrode, Sondershausen u. a. O., auf blühenden Linden. s. s.

Gnorimus. Lepelletier.

variabilis L. Bei Arnstadt, Winterstein u. a. O. an Eichen. s.

nobilis L. Verbr. auf blühendem Hollunder. n. s.

Trichius. Fabricius.

fasciatus L. Verbr. vorzüglich im Thür. Walde auf Wiesen blumen. häuf.

Valgus. Siriba.

hemipterus L. Verbr. an Laubbäumen. n. s.

Buprestidac.

Buprestini.

Buprestis. Linné.

Mariana L. In Kiefernstöcken bei Kranichfeld u. a. O. s.

Anthaxiini.

Dicerca. Eschscholtz.

Berolinensis F. Bei Sondershausen und Jena. s. s.

Poecilonota. Eschscholtz.

conspersa Gyll. Bei Jena und weiter südöstlich. äuss. s.

rutilans F. Verbr. an alten Linden bei Molsdorf, Rudolstadt u. a. O. häuf.

Ancylochira. Eschscholtz.

rustica L. In den Nadelholzbeständen des Thür. Waldes verbreitet. z. s.

punctata F. Desgl. z. s.

octoguttata L. Bei Rudolstadt. s. (Gutheil.)

Melanophila. Eschscholtz.

cyanea F. Bei Hildburghausen und Themar. s. s. (Eisfeld.)

Anthaxia. Eschscholtz.

manca F. Bei Jena. s. s.

candens Panz. Bei Paulinzella. s. s. (Gutheil.)

Salicis F. Bei Nazza und Breitenbach. z. s.

nitidula L. Verbr. n. s.

morio F. Verbr. bei Breitenbach u. a. O. auf Gebüsch und Blumen. s.

sepulchralis F. Desgl., bei Arnstadt u. a. O. s.

quadripunctata L. Verbr. auf Wiesenblumen. n. s.

Chrysobothrini.

Chrysobothrys. Eschscholtz.

affinis F. Bei Jena, Hildburghausen u. a. O. s.

Agrilini.

Coraebus. Laporte.

undatus F. Bei Rudolstadt. s. s. (Gutheil.)

elatus F. Daselbst. s. (Gutheil.)

Agrilus. Solia.

biguttatus F. Verbr. in Eichenwäldern. n. s.

sinuatus Olv. Im Siebleber Holze auf Gebüsch. s. s. (K.)

viridis L. Verbr. in Laubwäldern. n. s.

Var. nocivus Ratzeb. Daselbst. s.

Var. Fagi Ratzeb. Daselbst. s.

coeruleus Rossi. Verbr. auf Laubholz. z. s.

betuleti Ratzeb. Im Hainichswalde und bei Schönau an der Hörsel. s. s. (K.)

pratensis Ratzeb. Verbr. bei Gotha u. a. O. z. s.

tenuis Ratzeb. Verbr. in Laubwäldern. z. s.

angustulus Ill. Desgl. n. s.

laticornis Ill. Desgl. z. s.

olivicolor Kiesw. Desgl. z. s.

graminis Lap. Im Unstrutthale bei Memleben u. a. O. s. s.

aurichalceus Redtb. Verbr. bei Georgenthal, Arnstadt u. a. O. s.

convexicollis Redtb. In der Umgebung des Siebleber Teiches auf blühendem Cornus sanguineus. s. (K.)
integerrimus Ratzeb. Verbr. auf Gebüsch. z. s.
Hyperici Crtz. Bei Seebergen und Sondershausen auf Hypericum perforatum. s. s.
rugicollis Ratzb. Im Arnstädter Holze und bei Sondershausen auf Gebüsch. s. s.
obscuricollis Kiesw. Bei Naumburg und Memleben auf Gebüsch. s. s.

Anmerkung. Von den Buprestidae sind vorzüglich die Agrilus und Anthaxia den jungen Holzstämmchen nachtheilig, da die Larven unter der Rinde und zuweilen bis in das Holz fressen und daher manche Pflanze ganz verderben. Von andern Arten fressen die Larven in und unter alter morscher Rinde oder in faulem Holze und sind daher weniger schädlich.

Trachinini.

Trachys. Fabricius.

minutus L. Verbr. auf Sahlweiden. häuf.
troglodytes Gyll. Am grossen Seeberge bei Gotha u. bei Martinroda. s. s. (K.)
pumilus Ill. Bei Arnstadt und Martinroda. s. s. (K.)
nanus Hbst. Verbr. n. s.

Aphanisticus. Latreille.

emarginatus F. Bei Jena und Rudolstadt. s. s.
pusillus Olv. Verbr. bei Zella, Arnstadt u. a. O. z. s.

Eucnemidae.

Throscini.

Throscus. Latreille.

elateroides L. Verbr., vorzüglich in der Ebene. häuf.
carinifrons Bonv. Desgl. vorzüglich im Thür. Walde. häuf.
exul Bonv. In der Umgebung des Siebleber Teiches unter ganz feuchtem Laube. z. s. (K.)
obtusus Curt. Bei Georgenthal und an der Wachsenburg unter feuchtem Laube. äuss. s.

Cerophytini.

Cerophytum. Latreille.

elateroides Latr. Bei Jena. s. s.

Melasini.

Melasis. Olivier.

buprestoides L. An der Südseite des Thür. Waldes bei Kühndorf in faulem Holze. s. s. (Martini.)

Eucnemini.

Eucnemis. Ahrens.

capucina Ahr. Bei Siebleben u. a. O. an alten Erlen, auch gegen Abend im Fluge gefangen. s. s.

Elateridae.

Agrypnini.

Adelocera. Latreille.

fasciata L. Bei Jena u. a. O. äuss. s.

Lacon. Laporte.

murinus L. Ueberall. häuf.

Elaterini.

Porthmidius. Germar.

fulvus Redtenb. Im Hirzberge und an der Aue bei Georgenthal, auch an a. O. auf Gebüsch. s. s.

Elater. Linné.

sanguineus L. Verbr. unter Baumrinden. z. s.
lythropterus Grm. Bei Winterstein und Thal. s. s. (K.)
sanguinolentus Schrk. Verbr. auf Laubholz. z. s.
praeustus F. Im Hirzberge bei Georgenthal und Arnstadt. s. s.
pomorum Geoffr. Verbr. unter der Rinde von Laubholz und auf Weissdornblüthen. n. s.
crocatus Geoffr. Verbr. bei Georgenthal u. a. O. z. s.
elongatulus Olv. Im Boxberge bei Gotha in alten Eichenstöcken. s. s.
balteatus L. Verbr. im Thür. Walde. häufig.
erythrogonus Müll. Im Thür. Walde bei Zella u. a. O. auf Fichten. s.
aethiops Lac. Bei Ilmenau. s. s.
Var. scrofa Grm. Im Thür. Walde unter Fichtenrinde. z. s.
nigrinus Hbst. Bei Jena, Memleben u. a. O. z. s.

Megapenthes. Kiesenwetter.

tibialis Lac. Im Thür. Walde bei Grossbreitenbach. s. s. (Gutheil.)

Cryptohypnus. Eschscholtz.

riparius F. An Fluss- und Bachufern. n. s.
quadripustulatus F. Im Thür. Walde an den Ufern der Leina, bei Arnstadt u. a. O. z. s.
pulchellus L. Verbr. an Flussufern. n. s.

tetragraphus Germ. Desgl. häuf.
dermestoides Hrbst. Desgl. s.
lapidicola Germ. Desgl. z. s.
minutissimus Grm. Im Thür. Walde an heissen Mittagswänden, bei Mehlis, Winterstein u. a. O. auf Laubholzgebüsch. n. s.

Cardiophorus. Eschscholtz.

thoracicus F. An der Wachsenburg, bei Breitenbach u. a. O. s.
discicollis Hbst. An der Südseite des Thür. Waldes bei Kühndorf. s. s. (Martini.)
ruficollis L. Auf dem grossen Seeberge bei Gotha in Kiefernbeständen. z. s. (K.)
rufipes Four. Verbr. auf Laubholz. z. s.
nigerrimus Er. Bei Naumburg, Breitenbach u. a. O. s.
ebeninus Grm. Daselbst. s. s.
musculus Er. Bei Martinrode, Jena u. a. O. s. s.
cinereus Hbst. Verbr. bei Georgenthal u. a. O. auf Gebüsch. n. s.
Equiseti Hbst. Am Siebleber Teich auf Schilf und Sumpfpflanzen. z. s. (K.)

Melanotus. Eschscholtz.

niger F. Verbr. unter Baumrinden. z. s.
brunnipes Germ. Desgl. n. s.
castanipes Pk. Desgl. häuf.
rufipes Hbst. Desgl. n. s.

Limonius. Eschscholtz.

nigripes Gyll. Verbr. auf Gebüsch. häuf.
cylindricus Pk. Desgl. z. s.
minutus L. Desgl. n. s.
parvulus Panz. Desgl. häuf.
lythrodes Grm. Desgl. häuf.
Bructeri F. Desgl. s. häuf.

Athous. Eschscholz.

rufus de Geer. Bei Sondershausen u. a. O. s. s.
rhombeus Olv. Im Krahnberge bei Gotha u. a. O. s. s.
niger L. Ueberall. häuf.
Var. scrutator Hbst. Desgl. n. s.
mutilatus Rosenh. Bei Memleben und den Wäldern an der Unstrut. s. s. (Martini.)

haemorrhoidalis F. Verbr. häuf.
vittatus F. Desgl. häuf.
Var. semipallens Muls. Desgl. s. s.
Var. Ocskayi Kiesw. Desgl. s.
longicollis Olv. Verbr. n. s.
♀ *crassicollis Lac.* Desgl. s.
undulatus de Geer. Im Thür. Walde bei Manebach auf Ficht[en] s. s. (K.)
subfuscus Müll. Verbr. häuf.
Zebei Bach. Bei Arnstadt. s. s. (K.)

Corymbites. Latreille.

pectinicornis L. Verbr. n. s.
Heyeri Saxes. Im Thür. Walde bei Zella und Schleusingen. s.
cupreus F. Verbr. häuf.
Var. aeruginosus F. Desgl. häuf.
haematodes F. Verbr. n. s.
castaneus L. Desgl. s.
aeneicollis Olv. Im Thür. Walde bei Grossbreitenbach. s. (Gutheil.)
Var. aulicus Pz. Desgl. wie vorstehend.
Var. signatus Pz. Desgl.
serraticornis Pk. Am Burgberge bei Waltershausen und Ohrdruf. s. s. (K.)
tessellatus L. Verbr. häuf.
Var. assimilis Gyll. Desgl. n. s.
Quercus Gyll. Desgl. n. s.
affinis Pk. Im Thür. Walde bei Zella u. a. O. auf Fichten. s. (K.)
holosericeus L. Verbr. häuf.
aeneus L. Desgl. häuf.
Var. Germanus L. Desgl. n. s.
metallicus Pk. Desgl. häuf.
impressus F. Verbr. n. s.
latus F. Verbr. um Gotha und Mühlhausen. n. s.
Var. gravidus Germ. Desgl. s. s.
Var. milo Germ. Desgl. s. s.
bipustulatus L. Verbr. in Obstgärten und auf Weissdornblüth[en] z. s.
cinctus Pz. Verbr. bei Georgenthal, Finsterbergen u. a. O. im faulen Holze. s.

cruciatus L. Verbr. z. s.
angustulus Kiesw. Im Boxberge bei Gotha und im Hirzberge bei Georgenthal auf Gebüsch. s. (K.)

Ludius. Latreille.

ferrugineus L. Bei Weimar, Rudolstadt u. a. O. an alten Weidenbäumen. s.

Agriotes. Eschscholtz.

pilosus Panz. Verbr. n. s.
ustulatus Schall. Verbr. in allen Färbungen. häuf.
sputator L. Desgl. häuf.
lineatus L. (segetis Bierk.) Desgl., die Larven auf Feldern im Herbst oft den jungen Saaten schädlich. häuf.
obscurus L. Desgl. häuf.
aterrimus L. Desgl. n. s.
sobrinus Kiesw. Desgl. n. s.
pallidulus Ill. Desgl. häuf.
picipennis Bach. Im Thür. Walde an heissen Mittagswänden bei Mehlis u. a. O. auf Gebüsch. s.
Gallicus Lap. Verbr. häuf.

Sericosomus. Redtenbacher.

brunneus L. Verbr. n. s.
Var. fugax F. Desgl. n. s.
Var. tibialis Redtb. Desgl. n. s.
subaeneus Redtb. Im Thür. Walde bei Zella und Winterstein auf Gebüsch. s. s. (K.)
♂ *jucundus Märk.* Desgl. wie vorstehend.
♀ *xanthodon Märk.* Desgl.

Dolopius. (Sericosomus) Redtenbacher.

marginatus L. Verbr. s. häuf.

Ctenonychus (Synaptus). Stephens.

filiformis F. Verbr. n. s.

Adrastus. Eschscholtz.

limbatus F. Verbr. n. s.
pallens F. Desgl. s. häuf.
pusillus F. Desgl. s. häuf.

Campylini.

Campylus. Fischer.

rubens Pill et M. Im Thür. Walde zwischen Thal und Schmerbach auf Gebüsch, auch am Dolmar. s. s.

linearis L. ♂ *et* ♀ *Elytris testaceis.* **Verbr. bei Finsterberg**
auf alten Erlen u. a. O. n. s.
Var. ♀ *mesomelus L.* Desgl. s.

Anmerkung. Von den Elateridae ist die Larve von einer Art Agri segetis B. als der Landwirthschaft schädlich beobachtet worden. den übrigen zahlreichen Arten leben die Larven zum Theil in fa trockenem Holze, Mulm und dergleichen und sind kaum als schä zu betrachten.

Dascillidae.

Dascillus. Latreille.

cervinus L. (♂ *cinereus F.*) Verbr. s. häuf.

Helodes. Latreille.

minuta L. Verbr. häuf.
Var. laeta Pz. Desgl. z. s.
marginata F. Desgl. z. s.
testacea L. (*livida F.*) Desgl. n. s.
Bohemanni Mnnh. Bei Georgenthal. äuss. s. (K.)

Cyphon. Paykull.

coarctatus Pk. (♀ *fuscicornis Th.*) Verbr. häuf.
nitidulus Thoms. In der Umgebung des Siebleber Teiches feuchten Stellen an niedern Pflanzen. z. s. (K.)
palustris Thoms. Daselbst. s. s. (K.)
variabilis Thunb. Verbr. s. häuf.
pallidulus Boh. Bei Georgenthal im Adolphsrad auf feuc Stellen an Gräsern. n. s. (K.)
Padi L. Verbr. häuf.

Prionocyphon. Redtenbacher.

serricornis Müll. Im Thür. Walde bei Finsterbergen, Georg thal u. a. O. auf Gräsern. s.

Hydrocyphon. Redtenbacher.

deflexicollis Müll. Verbr. an Flussufern, unter feuchtem Lau und auf Gebüsch. z. s.

Scirtis. Illiger.

hemisphaericus L. Verbr., vorzüglich auf Erlengebüsch. hä

Eucinetus. Germar.

haemorrhoidalis Grm. Bei Erfurt am Festungsgraben ge schert. s. s. (Strübing.)

Eubria. Redtenbacher.

palustris Grm. Im Thür. Walde am Ufer der Leina bei d Teichwiese von Gräsern gekötschert. z. s. (K.)

Malacodermata.

Lycini.

Dictyoptera. Latreille.

guinea L. Verbr. auf Schirmblumen. n. s.

Eros. Newman.

rora F. Verbr. auf blühenden Sträuchern. z. s.

utus F. Desgl. z. s.

nis Pk. Desgl. s.

nardi Chevr. Bei Memleben und in den Wäldern an der Unstrut auf Gebüsch. s. s. (Martini.)

Homalisus. Geoffroy.

turalis F. Verbr. auf Gebüsch. n. s.

Lampyrini.

Lampyris. Linné.

ctiluca L. Bei Zella, Arnstadt u. a. O. s.

Lamprorhiza. Motsch.

lendidula L. Ueberall. s. häuf.

Thelephorini.

Cantharis. Linné.

ina Payk. Verbr. im Thür. Walde in allen Varietäten. n. s.

r. annulata Mh. Desgl. wie vorstehend.

r. rubens F. Desgl.

r. lateralis L. Desgl.

dominalis F. Diese zierliche Art kömmt im Thür. Walde vorzüglich in den tiefsten Thälern, welche sich nach dem Hauptgebirgsstocke hinaufziehen — im Dietharzer und Dörrberger Grunde u. a. O. — in beiden verschiedenen Geschlechtern vor. Sie fliegt, wenn sie auskömmt, grösstentheils gleich hoch auf die Fichtenäste und ist dann schwer zu erlangen.

nipennis Bach. Diese plumpe Art kömmt im Thür. Walde vorzüglich in den Vor- und Mittelbergen auf niederem Gebüsch vor und ist bekanntlich in beiden Geschlechtern gleich gefärbt. Ich habe sie früher bei Finsterbergen zuweilen in grosser Anzahl gefangen und genau betrachtet, aber niemals eine Farbenabänderung bemerkt. Nach meiner Ansicht und Erfahrung bildet sie eine gute Art und dürfte wohl nicht als Varietät zu abdominalis F. gestellt werden. häuf.

violacea Pk. Verbr. n. s.
Erichsonii Bach. Verbr. in manchen Thälern des Thür. Waldes bei Zella auf Johannisbeersträuchern. häuf.
fusca L. Verbr. häuf.
rustica Fall. Desgl. s. häuf.
obscura L. Desgl. s. häuf.
pulicaria F. Bei Mühlhausen und Tonna. s. s. (Möller.)
albomarginata Märk. Im Thür. Walde verbr. z. s. (K.)
nigricans Müll. Verbr. häuf.
pellucida F. Desgl. häuf.
livida L. Die Stammart mit gelben Flügeldecken bei Eisenach.
Var. dispar F. Verbr. n. s.
assimilis Pk. Im Thür. Walde bei Zella u. a. O. s. s.
Sudetica Letzn. An der Südseite des Thür. Waldes zwischen Mehlis und Benshausen am Reissendernstein und der Gegend bei Schleusingen. s. s.
haemorrhoidalis F. Verbr. n. s.
rufa L. Desgl. s. häuf.
Var. liturata Fall. Desgl. s.
bicolor Panz. Verbr. n. s.
figurata Mannh. Bei Georgenthal u. a. O. z. s.
fulvicollis F. Verbr. häuf.
thoracica Olv. Desgl. n. s.
paludosa Fall. Im Thür. Walde bei Finsterbergen und Georgenthal auf feuchten Wiesen. s. (K.)
oralis Grm. Verbr. n. s.
discoidea Ahr. Verbr. n. s.
pilosa Payk. Im Thür. Walde. n. s. (K.)

Rhagonycha. Eschscholtz.

rufescens Letzn. Im Thür. Walde. z. s. (K.)
fulva Scop. Verbr. häuf.
fuscicornis Olv. Desgl. n. s.
testacea L. Desgl. s. häuf.
pallida Fabr. Desgl. häuf.
Var. pallipes F. Desgl. häuf.
atra L. Im Thür. Walde u. a. O. z. s.
elongata Fall. Desgl. n. s.
denticollis Schumm. Desgl. z. s. (K.)

Silis. Latreille.

nitidula F. Bei Ilmenau auf Vaccinium myrtillus. s. s. (Schmidt.)

ruficollis F. In der Umgebung des Sieblejber Teiches auf Gebüsch. n. s. (K.)

Malthinus. Latreille.

fasciatus Fall. Verbr. in Wäldern auf Laubholzgebüsch. z. s.
glabellus Kiesw. Im Thür. Walde bei Winterstein an der heissen Wand des Treppensteins. n. s. (K.)
punctatus Four. (flaveolus Pk.) Verbr. n. s.
biguttulus Pk. Desgl. s.
frontalis Mrsh. Im Gothaischen Park und am Burgberge bei Waltershausen. s. s. (K.)

Malthodes. Kieswetter.

sanguinolentus Fall. Verbr. auf Gebüsch und Blüthen. häuf.
marginatus Latr. Desgl. n. s.
pellucidus Kiesw. Desgl. n. s.
mysticus Kiesw. Bei Georgenthal und Mühlhausen. s. s.
guttifer Kiesw. Bei Georgenthal. s. (K.)
dispar Germ. Verbr. n. s.
flavoguttatus Kiesw. Desgl. z. s.
misellus Kiesw. Desgl. z. s.
[illegible]ulatus Kiesw. Am Burgberge bei Waltershausen. äuss. s. (K.)
[illegible]xacanthus Kiesw. Verbr. n. s.
[illegible]gellus Kiesw. Desgl. z. s.
brevicollis Pk. Desgl. s.
spathifer Kiesw. Desgl. z. s.

Anmerkung. Einige von den grössern Arten der Thelepherini sollen angeblich weiche Larven von schädlichen Forstinsekten verzehren und dadurch nützlich werden, sollen aber auch junge Eichentriebe anfressen und dadurch schädlich werden. Beides ist aber so unwichtig, dass man gar nicht auf diese Thiere zu achten braucht.

Drilini.

Drilus. Olivier.

concolor Ahr. Bei Georgenthal, Rudolstadt u. a. O. s.

Melyrini.

Malachius. Fabricius.

aeneus L. Verbr. s. häuf.
scutellaris Er. Desgl. z. s.
rubidus Er. An der Südseite des Thür. Waldes bei Benshausen und Meiningen. s. s. (K.)
bipustulatus L. Verbr. s. häuf.

viridis F. Ueberall. n. s.
marginellus Olv. Bei Zella, Schleusingen u. a. O. s. s.
elegans Olv. Verbr. n. s.
spinosus Er. Am salzigen See bei Eisleben. n. s.

Axinotarsus. Motschulsky.

pulicarius F. Verbr. n. s.
marginalis Er. Desgl. n. s.
ruficollis Olv. Desgl. n. s.

Anthocomus. Erichson.

sanguinolentus F. Bei Gotha an Sumpfgräben, am Rande des Siebleber Teiches u. a. O. z. s.
equestris F. Verbr. n. s.
fasciatus L. Desgl. häuf.

Attalus. Erichson.

analis Pz. Bei Jena und Rudolstadt auf Gebüsch. s.

Ebaeus. Erichson.

pedicularius Schrnk. Verbr. auf Blüthen. n. s.
flavicornis Er. Bei Arnstadt. s. s. (Nicolai.)
thoracicus Olv. Verbr. z. s.

Hypebaeus. Kieswetter.

flavipes F. Verbr. auf blühendem Hollunder. z. s.

Charopus. Erichson.

flavipes Pk. Verbr. häuf.

Troglops. Erichson.

albicans L. Verbr. n. s.

Dasytini.

Dasytes. Paykull.

niger L. Verbr. auf Gebüsch. n. s.
coeruleus de Geer. Vorzügl. im Thür. Walde verbreitet auf Fichten. häuf.
obscurus Gyll. Desgl häuf.
susculus Ill. Bei Georgenthal und Waltershausen auf Gebüsch. s. (K.)
plumbeus Müller. Verbr. s. häuf.
aerosus Kiesw. Im Krahnberge bei Gotha auf Weissdornblüthen. s. (K.)
subaeneus Schh. In Landgegenden verbreitet. häuf.

Dolichosoma. Stephens.

linearis Rossi. Verbr. n. s.

Haplocnemus. Stephens.

nigricornis F. Verbr. auf blühendem Nadelholz. n. s.
Pini Redtb. Desgl. z. s.
virens Suffr. Bei Zella und Suhl auch an a. O. jener Gegend, auf blühenden Kiefern. z. s.

Julistus. Kieswetter.

floralis Olv. Bei Arnstadt und in der Fasanerie bei Tonna. äuss. s.

Danacaea. Loporte.

pallipes Pz. Verbr. häuf.
nigritarsis Küst. Desgl. s. häuf.

Phloeophilini.

Phloeophilus. Stephens.

Edwardsii Steph. Am Thür. Walde bei Catterfeld in der sogenannten Eichelgemeinde von Eichenbüschen gekötschert. äuss. s. (K.)

Byturini.

Byturus. Latreille.

fumatus F. Verbr. häuf.
tomentosus F. Desgl. häuf.

Cleridae.

Tillus. Olivier.

elongatus L. Verbr. bei Arnstadt u. a. O. s.
unifasciatus F. Bei Jena und Naumburg. s. s.

Opilus. Latreille.

mollis L. Verbr. auf frisch gefälltem Holze. z. s.
domesticus Strm. In Arnstadt und Waltershausen in Häusern. s.

Clerus. Geoffroy.

mutillarius F. Bei Sondershausen, Jena u. a. O. s. s.
formicarius L. Verbr. auf gefälltem Nadelholze, in dem sich Borkenkäfer aufhalten, die sie verzehren und dadurch sehr nützlich wirken. häuf.
rufipes Brahm. Auf dem Seeberge bei Gotha und bei Arnstadt an Kiefern. s. s. (Franke.)
substriatus Gebl. Im Werrathale bei Meiningen an Kiefern. äuss. s. (Lomler.)
quadrimaculatus Schall. Bei Virnau, Jena u. a. O. s. s.

Trichodes. Herbst.

alvearius Fabr. Im Thür. Walde bei Zella, Suhl u. a. O., auf Wiesenblumen. z. s.

apiarius L. Verbr. n. s.

Corynetes. Herbst.

coeruleus de Geer. Verbr. an thierischen Stoffen und auf Blüthen. n. s.

ruficornis Strm. Desgl. äuss. s.

violaceus L. Desgl. n. s.

Laricobius. Rosenhauer.

Erichsonii Rosenh. Im Thür. Walde bei Zella auf Lärchen. s. s. (K.)

Lymexylini.

Hylecoetus. Latreille.

dermestoides L. Verbr. in Buchenstöcken. n. s.

♂ *morio F.* Desgl.

♂ *Var. proboscideus F.* Desgl.

Lymexylon. Fabricius.

uavale L. Bei Zella, im Werrathale u. a. O. in Eichen-Rundholz und alten Eichenstöcken. z. s.

Ptinidae.

Hedobia. Sturm.

imperialis L. Verbr. auf Weissdornblüthen. z. s.

Ptinus. Linné.

sexpunctatus Pz. Bei Kühndorf, Kindelbrück u. a. O. s. s.

dubius Strm. Im Thür. Walde u. a. O. auf Nadelholz. z. s.

rufipes F. Verbr. an Gebäuden und auf blühendem Weissdorn. z. s.

♀ *elegans Ill.* Desgl.

bicinctus Strm. Desgl. s.

fur L. Desgl. s. häuf.

subpilosus Strm. Desgl. in Laubwaldungen. s.

pilosus Müll. Desgl. s.

brunneus Dft. Bei Georgenthal. äuss. s. (K.)

latro F. In Arnstadt, Gotha u. a. O., in Gebäuden. z. s.

bidens Olv. In Gotha, Georgenthal u. a. O., an Gebäuden. z. s.

Niptus. Boieldieu.

hololeucus Fald. In einer Erfurter Lederhandlung, dem Leder nachtheilig, in Eisenach u. a. O. n. s.

crenatus F. Verbr. in Häusern. n. s.

Gibbium. Scopoli.

scotias F. In einem hiesigen Backhause und andern Häusern. n. s. (K.)

Anobidae.

Dryophilus. Chevrolat.

pusillus Gyll. Im Thür. Walde auf Fichten. n. s.

Anobium. Fabricius.

denticolle Pz. Bei Zella u. a. O. s. s. (K.)
pertinax L. Verbr. in Gebäuden, altes Holzwerk zerfressend. n. s.
domesticum Four. Desgl., in Gebäuden altes Holzwerk, Möbels, Hanfstränge etc. zerfressend. s. häuf. Bildet mit der vorigen Art die sogenannte Todtenuhr.
fulvicorne Strm. Am Burgberge und weiter im Thür. Walde. z. s.
Var. rufipenne Dft. Desgl. s. s.
nitidum Hbst. Bei Georgenthal u. a. O. s. (K.)
emarginatum Dft. Im Thür. Walde u. a. O. auf Fichten. z. s.
rufipes F. Verbr., vorzüglich an alten Erlen bohrend. z. s.
paniceum L. Desgl. in Häusern an altem Brode. häuf.
Var. minutum F. Desgl. s. s.

Xestobium. Motschulsky.

pulsator Schall. (tessellatum F.) Verbr. in altem trockenem Holze der Laub- und Nadelholzbäume bohrend. n. s.
plumbeum Ill. Bei Eisenach auf blühendem Weissdorn. s. s. (K.)

Ernobius. Thomson.

abietinus Gyll. Im Thür. Walde auf Nadelholz. n. s.
angusticollis Ratzb. Daselbst. s. (K.)
Abietis F. Verbr. in Fichtenzapfen, welche die Larve zerfrisst und dadurch schädlich wird. häuf.
mollis L. Verbr. auf Fichten. n. s.
Pini Strm. Bei Crawinkel und Arnstadt auf Kiefern. s. s.
longicornis Strm. Im Thür. Walde bei Zella. äuss. s. (K.)
nigrinus Strm. Daselbst bei Finsterbergen und Engelsbach auf Kiefern. Die Larve frisst in der Markröhre der Kiefern-Gipfeltriebe und wird dadurch schädlich. z. s. (K.)

Oligomerus. Redtenbacher.

brunneus Olv. An der Südseite des Thür. Waldes bei Benshausen und Kühndorf gekötschert. s. s.

Amphibolus. Mulsant.

striatellus Bris. Im Thür. Walde bei Finsterbergen auf Nadelholz. s. s. (K.)

Gastrallus. Duval.

laevigatus Olv. Im Boxberge bei Gotha auf Eichengebüsch. s. s. (K.)

Xyletinini.

Ptilinus. Geoffroy.

pectinicornis L. Verbr. in abgestorbenem Holze der Laubbäume bohrend. n. s.

costatus Gyll. Desgl., an altem Weidenholze bohrend. z. s.

Ochina. Stephens.

Hederae Mllr. Im Werrathale bei Meiningen u. a. O. auf Epheu. s. s.

Trypopitys. Redtenbacher.

Carpini Herbst. Im Thür. Walde bei Zella, Schleusingen u. a. O. in abgestorbenem Fichtenholze. s.

Xyletinus. Latreille.

ater Panz. Verbr., in altem Eichenholze bohrend. z. s.

pectinatus F. Desgl. s.

Lasioderma. Stephens.

laeve Ill. In Gotha, Erfurt u. a. O. in Kramläden. n. s.

Anmerkung. Von den bis hierher aufgeführten Anobidae bohren sich einige Arten in stehendes trockenes Laub- und Nadelholz wie die bohrenden Borkenkäfer. Andere bohren sich in ganz dürres altes Holzwerk wie Möbel und dergleichen, und verüben mit ihren Larven grossen Schaden. Auch beschädigen einige die Bäume an andern Theilen, welches bei den betreffenden Arten angegeben ist.

Dorcadomini.

Mesocoelopus. Duval.

niger Müll. Bei Jena u. a. O. an Epheu. s. s.

Dorcatoma. Herbst.

Dresdensis Herbst. In holzigen Schwämmen der Eichen und Weiden. z. s.

setosella Muls. In holzigen Weidenschwämmen bei Gotha. s. s. (K.)

chrysomelina Strm. Desgl. und in Eichenmulm. s.

serra Panz. Bei Gotha, vorzüglich in Weidenschwämmen. s. (K.)

flavicornis F. Verbr. in Mulm alter Eichen. häuf.

Enneatoma. Mulsant.

subalpina Bon. (Boristae E. H.) Verbr. in Staubpilzen. z. s.
affinis Strm. Bei Reinhardtsbrunn in Staubpilzen. s. s. (K.)

Amblytoma. Mulsant.

rubens E. H. Bei Friedrichrode in Eichenschwämmen u. Mulm. s. s. (K.)

Sphindini.

Aspidiphorus. Latreille.

orbiculatus Gyll. Bei Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube. s. (K.)

Lyotini.

Lyctus. Fabricius.

canaliculatus F. Verbr. unter loser Baumrinde. n. s.
pubescens Panz. Desgl. s. s.

Cisini.

Hendecatomus. Mellié.

reticulatus Herbst. In holzigen Schwämmen und trockenem Holze bei Erfurt. s. s. (Strübing.)

Rhopalodontus. Mellié.

fronticornis Pz. Verbr. in trockenen Schwämmen. häuf.

Cis. Latreille.

Boleti Scop. Verbr. in trockenen Baumschwämmen. häuf.
micans Herbst. Desgl. s. s.
hispidus Payk. Desgl. häuf.
comtus Gyll. Bei Arnstadt und Zella. s. (K.)
bidentatus Olv. Verbr. im Thür. und Hainichswalde. z. s.
nitidus Herbst. Desgl. z. s.
Alni Gyll. Bei Georgenthal u. a. O. an Erlenschwämmen. z. s.
festivus Pz. Desgl. an Fichtenschwämmen. z. s.
castaneus Mell. An der Südseite des Thür. Waldes am Fusse des Dollmar in Buchenschwämmen. s. s. (Martini).
laricinus Mell. Desgl. bei Meiningen. äuss. s.

Ennearthron. Mellié.

cornutum Gyll. Verbr. in trockenen Baumschwämmen. n. s.

Octotemnus. Mellié.

glabriusculus Gyll. Desgl. häuf.

Tenebrionidae.

Blaptini.

Blaps. Fabricius.

mucronata Latr. In Arnstadt und Sondershausen in Häusern an dunkeln Orten. s.

mortisaga L. Verbr. in Häusern. n. s.

similis Latr. Desgl. n. s.

Crypticini.

Crypticus. Latreille.

quisquilius L. Auf dem grossen Seeberge bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. an sonnigen Stellen unter Steinen. s.

Pedinini.

Pedinus. Latreille.

femoralis L. Bei Gotha u. a. O. unter Steinen. z. s.

Opatrini.

Opatrum. Fabricius.

sabulosum L. Verbr. unter Steinen und anderen Gegenständen. häufig.

Microzoum. Redtenbacher.

tibiale F. Bei Seebergen, Rudolstadt u. a. O., auf sandigen Grasplätzen unter Steinen. s.

Bolitophagini.

Bolitophagus. Illiger.

reticulatus L. Im Thür. Walde in Buchenschwämmen, die zu Feuerschwamm zubereitet werden. s.

armatus Panz. Bei Eisenach und Meiningen an Baumschwämmen. s. s.

Eledona. Latreille.

agaricola Herbst. Verbr. in alten Baumschwämmen. n. s.

Diaperini.

Diaperis. Geoffroy.

Boleti L. Verbr. bei Winterstein, Mühlhausen u. a. O. in Baumschwämmen. z. s.

Scaphidema. Redtenbacher.

aeneum Payk. Verbr. im Thür. Walde u. a. O. in Baumschwämmen. s.

Platydema. Laporte.

Dejeanii Lap. Bei Jena und Rudolstadt in Baumschwämmen. s. s. (K.)

Alphitophagus. Stephens.

quadripustulatus Steph. Bei Mülverstedt in einem faulen Rosskastanienstock. s. s. (v. Hopffgarten.)

Pentaphyllus. Latreille.

testaceus Hellw. Im Krahnberge bei Gotha in Eichenmulm. s. s. (K.)

Ulomini.

Tribolium. Mac Leay.

ferrugineum F. In Gotha, Erfurt u. a. O. in Naturalien-Handlungen. z. s.

Hypophloeus. Hellwig.

depressus F. Im Thür. Walde bei Dörrberg in Mulm und unter der Rinde alter Buchen. s. s. (K.)

castaneus F. Bei Gehlberg und Winterstein in Buchen-Mulm und unter alten Rinden. s.

bicolor Olv. Bei Memleben u. a. O. s. s. (Martini.)

fasciatus F. Verbr., bei Ilmenau, Zella u. a. O. unter der Rinde alter Eichen. z. s.

linearis F. Bei Eisenach und Wilhelmsthal. s. s.

Tenebrionini.

Tenebrio. Linné.

molitor L. Ueberall in Häusern bei Mehlstoffen und in Töpfen. zur Erziehung der Mehlwürmer. s. häuf.

obscurus F. Desgl. n. s.

Helopini.

Helops. Fabricius.

lanipes L. Bei Sondershausen und Meiningen unter losen Baumrinden. s.

striatus Four. Bei Mühlhausen unter Eichenrinde. s. s. (Möller.)

quisquilius F. Bei Meiningen, Hildburghausen u. a. O. auf Kiefern. z. s.

Cistelidae.

Allecula. Fabricius.

morio Fabr. Verbr. an altem morschen Laubholz. n. s.

Cistela. Fabricius.

Luperus Herbst (fulvipes F.) Am Burgberge bei Waltershausen u. a. O. z. s.

Var. ferruginea F. Desgl. z. s.

ceramboides L. Verbr. am Burgberge, bei Arnstadt u. a. O. z. s.
fusca Ill. (rufipes F.) Im Krahnberge bei Gotha, an der Wachsenburg und bei Breitenbach. s.
murina L. Verbr. n. s.
Var. maura F. Desgl. s. s.
Var. thoracica F. Desgl. z. s.
Var. Evonymi F. Desgl. n. s.

Prionychus (Cistela.) Solier.

atra Fabr. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. an alten Weidenbäumen. z. s.

Mycetochares. Latreille.

axillaris Payk. ♂ und ♀. Im Thür. Walde. z. s. (Morio und linearis Redtenb. gehört nicht dazu, sondern ist eine besondere gute Art.)
flavipes F. Verbr. an alten Weidenbäumen unter Mulm und an Schwämmen. z. s.
bipustulata Ill. Desgl. unter der Rinde alter Obstbäume zwischen Gotha und dem Krahnberge. n. s.
♂ *scapularis Gyll.* Desgl. wie vorstehend.
barbata Latr. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. an alten Weidenbäumen. z. s.
♂ *linearis Ill.* Desgl.
♀ *brevis Panz.* Desgl.

Cteniopus. Solier.

sulphureus L. Bei Rudolstadt und im Saalthale verbreitet, auch an a. O. auf Blüthen und Gebüsch. n. s.
♂ *Var. bicolor F.* Daselbst. s.

Omophlus. Solier.

lepturoides F. Verbr. bei Ohrdruf, Sondershausen u. a. O. s.
picipes F. Bei Meiningen. äuss. s. (Lomler.)
Amerinae Curt. Bei Hildburghausen auf blühenden Kiefern. s.
lividipes Muls. (picipes Redtb.) Bei Jena und weiter im Saalthale verbreitet. z. s. Ist wohl eine von Amerinae Curt verschiedene Art, die ich nicht als Varietät dazu zu stellen vermag.

Pythidae.

Salpingus. Illiger.

ater Payk. Im Thür. Walde bei Oberhof und Gehlberg an frischgeschlagenem Fichtenholze sitzend. z. s. (K.)

castaneus Pz. Verbr. unter loser Kiefernrinde und an frisch geschlagenem Kiefernholz sitzend. n. s.

mutilatus Beck. Im Thür. Walde bei Zella am Sternberg an frischgeschlagenem Fichtenholze sitzend. s. (K.)

L i s s o d e m a. Curtis.

denticolle Gyll. Bei Zella, Suhl u. a. O. unter trockenen Baumrinden. z. s.

R h i n o s i m u s. Latreille.

ruficollis L. (Roboris F.) Verbr. unter trockener Laubholzrinde. n. s.

viridipennis Latr. Im Krahnberge bei Gotha, Erfurt u. a. O. unter trockener Laubholzrinde. s.

planirostris F. Verbr. im Thür. Walde. n. s.

aeneus Olv. Bei Mühlhausen, am Viehberge auf Stöckern frisch abgeschlagener Buchen sitzend. s. s. (Möller.)

Melandryidae.

Tetratomini.

T e t r a t o m a. Fabricius.

fungorum F. Verbr. in Baumschwämmen. n. s.

Melandryini.

E u s t r o p h u s. Latreille.

dermestoides F. Im Thür. Wald bei Schmiedefeld, Schleusingen u. a. O. in Baumschwämmen. s.

O r c h e s i a. Latreille.

micans Panz. Verbr. an Schwämmen verschiedener Laubholzbäume. n. s.

H a l l o m e n u s. Panzer.

humeralis Panz. Bei Gotha und Georgenthal in Baumschwämmen. s. s. (K.)

fuscus Gyll. Bei Zella und Gotha in Baumschwämmen. s. s. (K.)

D i r c a e a. Fabricius.

laevigata Hell. Im Thür. Walde am Sternberge bei Zella, an alten Fichten und auf geschältem Holze sitzend. s. s. (K.)

A n i s o x y a. Mulsant.

fuscula Ill. Bei Gotha am Rande des Krahnberges von Gebüsch geklopft. äuss. s. (K.)

Abdera. Stephens.

affinis Payk. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. an Schwä-
men verschiedener Laubholzbäume. z. s.

flexuosa Pk. Desgl. vorzüglich an Weidenschwämmen. z. s.

Hypulus. Paykull.

quercinus Payk. Bei Arnstadt, Georgenthal u. a. O. an alt-
Eichen. s. s.

Melandria. Fabricius.

caraboides L. Verbr. an altem Laub- und Nadelholze. n. s.

canaliculata F. Im Thür. Walde bei Friedrichroda und Winte-
stein an alten Buchen. s. s. (K.)

Conopalpus. Gyllenhal.

brevicollis Kraatz. Im Thür. Walde zwischen Mehlis und Be-
hausen an der steilen heissen Mittagswand unter de-
Reissendenstein von Lonicera Xylosteum geklopft.
s. (K.)

Nothus. Olivier.

bipunctatus F. Zwischen Winterstein und Schwarzhausen b-
der sogenannten Schmelzhütte und bei Memleben. z.

♂ *clavibes Olv.* Desgl.

Lagriariae.

Lagria. Fabricius.

hirta L. Verbr. s. häuf.

Pedilidae.

Scraptia. Latreille.

fuscula Müll. An der Südseite des Burgberges bei Walter-
hausen u. a. O. an dürrem Laubholz. äuss. s.

Xylophilus. Latreille.

nigrinus Grm. Im Thür. Walde verbr., auf frisch geschlagene-
Holze sitzend und von Farrnkraut gekötschert. n.

amabilis Sahlb. Bei Mülverstedt im Hainichswalde von Gräser-
gekötschert. äuss. s. (v. Hopffgarten.)

pygmaeus de Geer. Bei Gotha, Waltershausen u. a. O. s.

populneus Panz. Verbr. unter Rinden und im Gothaischen Par-
unter schwarzen Ameisen. z. s.

Anthicidae.

Notoxus. Geoffroy.

brachycerus Fald. Bei Rudolstadt. s. s. (Gutheil.)
monoceros L. Verbr. an den Ufern der Flüsse auf Flusssand, Gräsern und Blüthen. n. s.
cornutus F. Bei Jena u. a. O. am Ufer der Saale. s.

Mecynotarsus. Laferté.

rhinoceros F. Bei Jena u. a. O. an feuchten Stellen. s. s.

Anthicus. Paykull.

humilis Grm. Bei Gotha, Erfurt u. a. O. am Rande von Gräben. s.
floralis F. Verbr. häuf.
sellatus Panz. Bei Eisenach am Ufer der Hörsel. s. s. (K.)
antherinus L. Verbr. häuf.
flavipes Panz. Am Ufer der Apfelstedt und Gera bei Dietendorf, Erfurt u. a. O. s.

Pyrochroidae.

Pyrochroa. Fabricius.

coccinea L. Ueberall. häuf.
satrapa Schrank. Bei Waltershausen, Arnstadt u. a. O. s.
pectinicornis L. Bei Winterstein, Mühlhausen u. a. O. z. s.

Mordellonae.

Tomoxia. Costa.

biguttata Gyll. Verbr. an alten Weidenstämmen. z. s.

Mordella. Linné.

maculosa Naez. In Kleinschmalkalden an einem alten morschen Pallisadenzaun. z. s. (K.)
fasciata F. Verbr. n. s.
aculeata L. Desgl. häuf.

Mordellistena. Costa.

abdominalis F. Verbr. n. s.
♂ *ventralis F.* Desgl.
humeralis L. Desgl. s.
axillaris Gyll. Bei Georgenthal. äuss. s. (K.)
brunnea F. Verbr. n. s.
lateralis Olv. Desgl. n. s.

inaequalis Muls. (pusilla Redtb.) Desgl. z. s.
grisea Muls. Desgl. n. s.
subtruncata Muls. Bei Gotha u. a. O. s. (K.)
pumila Gyll. Verbr. n. s.

Anaspis. Geoffroy.

rufilabris Gyll. Verbr. wie alle Arten auf Blüthen. n. s.
frontalis L. Desgl. s. häuf.
lateralis F. Desgl. z. s.
ruficollis F. Verbr. n. s.
thoracica L. Desgl. n. s.
flava L. Desgl. z. s.
phalerata Germ. Im Thür. Walde bei Reinhardtsbrunn u. a. O. s. s. (K.)
quadripustulata Müll. Desgl., bei Grossbreitenbach. s. s. (Gutheil.)

Rhipiphoridae.

Pelecotoma. Fischer.

Fennica Payk. Bei Gotha und Mühlhausen an alten morschen Weidenbäumen und an morschem Laubholze. s. s.

Rhipidius. Thunberg.

pectinicornis Thunb. ist im Arnstädter Holze an einer Eiche unter losgedrückter Rinde in einem Exemplar von Hrn. Ludi aus Berlin gefangen worden.

Moetoecus. Gerstäcker.

paradoxus L. ♂ und ♀. Verbr. bei Mühlhausen, Waltershausen und Oberweissbach in Wespennestern und zuweilen auch auf Gebüsch. s.

Meloidae.

Meloë. Linné.

Proscarabaeus L. Verbr. im Grase. n. s.
violacea Mrsh. Desgl. n. s.
autumnalis Olv. Bei Döllstedt und Sondershausen. s.
pygmaea Redtb. Im Unstrutthale bei Kindelbrück u. a. O. s. s. (Findeis.)
cicatricosa Leach. Bei Gotha und Georgenthal. s. s. (K.)
variegata Donov. Verbr. z. s.
scabriuscula Br. et Er. Desgl. z. s.
brevicollis Pz. Desgl. z. s.

Cerocoma. Geoffroy.

Schaefferi L. Verbr. bei Hayrode, Erfurt, Jena u. a. O. z. s.

Lytta. Linné.

vesicatoria L. Verbr. an Eschen, deren Laub der Käfer ganz abfrisst. Wird als sogenannte spanische Fliege gesammelt und zu Blasenpflaster verwendet. häufig.

Oedemeridae.

Calopus. Fabricius.

serraticornis L. Bei Gotha, Suhl u. a. O. an alten Weidenbäumen und auf Gebüsch. n. s.

Ditylus. Fischer.

laevis F. Im Thür. Walde bei Gehlberg, Ilmenau, Breitenbach u. a. O. unter altem morschen Holze an Flussufern und sonstigen altem Lagerholz, auch unter Steinen. s.

Asclera. Schmidt.

sanguinicollis F. Im Thür. Walde bei Finsterbergen u. a. O. auf Ebereschen-Blüthen. z. s.

coerulea L. Verbr. n. s.

Oedemera. Olivier.

Podagrariae L. Verbr. auf Blüthen. häuf.

flavescens L. Desgl. n. s.

subulata Olv. Desgl. z. s.

coerulea L. Bei Schwarzburg und weiter im Schwarzathal. s. (Gutheil.)

tristis Schmidt. Bei Georgenthal auf Gebüsch. s. (K.)

flavipes F. Bei Jena und weiter im Saalthale. s. (K.)

virescens L. Verbr. häuf.

lurida Mrsh. Desgl. s. häuf.

Anoncodes. Schmidt.

ustulata F. Bei Schnepfenthal, Arnstadt und Breitenbach auf blühenden Sträuchern. s.

Chrysanthia. Schmidt.

viridissima L. Im Thür. Walde in tiefen Thälern auf blühenden Kräutern. n. s. (K.)

viridis Schmidt. Im Thür. Walde, Hainichswalde u. a. O. auf blühenden Kräutern. z. s.

Mycterus. Olivier.

curculionoides Ill. Bei Königsee, Rudolstadt u. a. O. auf blühenden Sträuchern. n. s. (Gutheil.)

Curculiones.

Otiorhynchini.

Mylacus. Schönherr.

rotundatus F. Verbr. auf trockenen Grasplätzen. n. s.

Otiorhynchus. Germar.

tenebricosus Herbst. Im Thür. Walde u. a. O. verbreitet auf Fichten. n. s.

laevigatus F. Verbr. häuf.

niger F. Im Thür. Walde verbreitet auf Nadelholz. Der Käfer benagt zuweilen die Rinde der jungen Triebe, und die Larve soll an jungen Wurzelfasern fressen. häuf.

unicolor Herbst. Am Hörselberge und bei Eisenach. s. (K.)

V. ebeninus Gyll. Bei Ilmenau. s. s. (Schmidt.)

porcatus Herbst. Verbr. n. s.

septentrionis Herbst. Verbr. im Thür. Walde. häuf.

raucus F. Verbr. unter feuchtem Laube. z. s.

uncinatus Grm. Verbr. bei Gotha unter feuchtem Laube. n. s.

maurus Gyll. Im Thür. Walde verbr., unter feuchtem Moose und Steinen. n. s. (K.)

picipes F. Verbr. häuf.

subdentatus Bach. Im Thür. Walde auf Fichten. häuf. (K.)

lepidopterus F. Bei Oberhof und Schleusingen. s. s.

sulcatus F. Bei Eisenach und Hildburghausen. s. s.

Ligustici L. Verbr. n. s.

ovatus L. Desgl. häuf.

V. pabulinus Pz. Desgl. s.

humilis Germar. Bei Gotha und Erfurt. s. s.

Zebra F. Verbr. bei Zella, Arnstadt, Mühlhausen u. a. O. z. s.

Peritelus. Germar.

hirticornis Herbst. Verbr. n. s.

leucogrammus Grm. Verbr. bei Gotha, Eisenach u. a. O. auf sandigen Grasstellen unter Steinen. s.

Ptochus. Schönherr.

quadrisignatus Bach. Bei Gotha, Arnstadt und Erfurt auf blühendem Schwarzdorn und andern Pflanzen. n. s.

Omias. Schönherr.

mollinus Schh. Am Rennberge bei der Wandersleber Gleiche unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

forticornis Schh. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.

Barypeithes. Duval.

brunnipes Olv. Verbr. unter feuchtem Laube. n. s.
mollicomus Ahr. Im Krahnberge bei Gotha u. a. O. unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

Platytarsus. Schönherr.

setiger Gyll. ♂ *(♀ pruinosus Schh.)* Bei Kindelbrück verbreitet. n. s. (Findeis.)
echinatus Bonsd. (hirsutulus F.) Verbr. häuf.
setulosus Schh. Verbr. bei Gotha und Georgenthal unter feuchtem Laube. n. s. (K.)

Trachyphloeus. Germar.

alternans Gyll. S. Verbr. an sonnigen Orten unter Steinen und Laub. z. s.
spinimanus Grm. Desgl. s.
scabriusculus L. Desgl. s.
scaber L. Desgl. auch auf Nesseln. n. s.
aristatus. Gyll. Desgl. z. s.
squamulatus Olv. An der Südseite des Thür. Waldes, am Dollmar, Kloster Rohr u. a. O. s. s.

Phyllobius. Schönherr.

calcaratus F. Ueberall auf blühenden u. andern Sträuchen. n. s.
alneti F. Desgl. n. s.
psittacinus Grm. Desgl. n. s.
argentatus L. Desgl. s. häuf.
maculicornis Grm. Desgl. n. s.
oblongus L. Desgl. s. häuf. In Obstgärten durch Benagen der Knospen schädlich.
Mus F. Bei Arnstadt auf Gebüsch. s. (Nicolai.)
sinuatus F. Verbr. z. s.
Pyri L. Desgl. n. s.
Betulae F. Desgl. n. s.
Pomonae Olv. Desgl. häuf.
uniformis Mrsh. Desgl. n. s.
brevis Gyll. S. Im Unstrutthale bei Herbsleben, Kindelbrück u. a. O. s. s.
viridicollis F. Verbr. häuf.

Tropiphorini.

Tropiphorus. Schönherr.

Mercurialis F. Verbr. unter feuchtem Laube und Steinen im Thür. Walde. n. s.

cinereus Schh. Bei Georgenthal, Grossbreitenbach u. a. O. s.

Brachyderini.

Cneorhinus. Schönherr.

geminatus F. Bei Erfurt, Naumburg u. a. O. z. s. Befrisst oft junge Kiefern und andere Pflanzen und wird dadurch ziemlich schädlich.

Liophloeus. Germar.

nubilus F. Verbr. n. s.

aquisgranensis Först. Bei Georgenthal. s. (K.) Ist wohl nur Var. der vorigen Art.

Herbstii Gyll. S. Bei Wutha am Fusse eines Kalkfelsens unter Steinen. s. s. (K.)

Barynotus. Germar.

obscurus F. Verbr. unter Steinen und anderm Gegenständen. häufig.

moerens F. Desgl. z. s.

Strophosomus. Billberg.

Coryli F. Verbr. auf Hasel- und anderm Gebüsch. s. häuf.

obesus Mrsh. Desgl., auf Laub- und Nadelholz. s. häuf.

faber Herbst. Desgl. n. s.

squamulatus Herbst. Desgl. n. s.

ptochoides Bach. Bei Gotha, Erfurt u. a. O. z. s.

Sciaphilus. Schönherr.

muricatus F. Verbr. an sonnigen Orten auf Kräutern. n. s.

micans F. (Polydr.) Desgl. auf Gebüsch. häuf.

ninguidus Grm. Bei Weimar, Jena u. a. O. s. s.

barbatulus Grm. Bei Erfurt. s. s. (Strübing.)

scitulus Grm. Bei Gräfentonna in der alten Fasanerie und bei Martinrode auf Gebüsch. s. (K.)

Eusomus. Germar.

ovulum Ill. Verbr. n. s.

Brachyderes. Schönherr.

incanus L. Verbr. auf Kiefern, deren Nadeln er befrisst und dadurch schädlich wird. häuf.

lepidopterus Gyll. S. Bei Winterstein an der steilen Südwestwand unter dem Treppenstein, auf Birken- u. Eichengebüsch. n. s. (K.)

Sitones. Schönherr.

griseus F. Bei Suhl und Albrechts auf blühendem Spartium scoparium. z. s. (K.)

flavescens Mrsh. Verbr. bei Gotha u. a. O. z. s.
sulcifrons Thunb. (medicaginis Redtb.) Ueberall auf Kleefeldern. s. häuf.
tibialis Herbst. Ueberall auf blühendem Spartium und andern Gewächsen. s. häuf.
lineellus Gyll. S. Ueberall auf Kleefeldern. s. häuf.
Waterhousei Walt. (setosus Redtb.) Bei Jena und Rudolstadt s. s. (K.)
crinitus Olv. Bei Gotha auf dem Seeberge u. a. O. s.
Regensteinensis Herbst. Ueberall auf blühendem Spartium scoparium. s. häuf.
puncticollis Steph. Verbr. unter feuchtem Laube, Steinen und liegenden Feldfrüchten. n. s.
lineatus L. Ueberall. s. häuf.
lateralis Gyll. S. Im Arnstädter Holze auf Gebüsch. s. s. (K.)
discoideus Gyll. S. Verbr. z. s.
hispidulus F. Desgl. n. s.
tibiellus Gyll. S. Bei Crawinkel und im Liebensteiner Holze gekötschert. äuss. s.
humeralis Steph. Verbr. unter feuchtem Laube und auf Eichengebüsch. n. s.

Metallites. Schönherr.

mollis Grm. Verbr. auf Nadelholz. häuf.
atomarius Olv. Desgl. s. häuf.
marginatus Steph. Ueberall auf Laubholzgebüsch. n. s.

Polydrosus. Germar.

undatus F. Ueberall in Laubwaldungen. n. s.
fulvicornis F. Bei Memleben und im Mannsfeldischen. s.
impressifrons Gyll. S. Verbr. im Boxberge bei Gotha auf Laubholzgebüsch, auch an a. O. n. s.
planifrons Gyll. S. Bei Arnstadt. s. s. (Nicolai.)
flavipes de Geer. Verbr., vorzüglich auf Erlengebüsch. häuf.
pterygomalis Schh. Desgl. n. s.
corruscus Grm. Desgl. n. s.
cervinus Gyll. Desgl. s. häuf.
Chrysomela Olv. Im Thür. Walde bei Zella auf Buchenbüschen und Wiesenpflanzen. z. s. (K.)
Picus F. Bei Sondershausen und der Sachsenburg. s. s.
sericeus Schall. Ueberall. s. häuf.

amoenus Grm. Bei Schmiedefeld. s. s. (Schmidt.)

Anmerkung. Die Arten der Gattungen Phyllobius, Metallides, Polydrosus und andere kleine Rüsselkäfer findet man häufig an Laub- und Nadelholz fressend, ohne dadurch einen nachtheiligen Schaden zu verüben.

Scytropus. Schönherr.

Mustela Herbst. Verbr. auf Nadelholz. n. s.

Thylacites. Germar.

pilosus F. Bei Jena und Memleben auf sandigen Grasplätzen unter Steinen. s.

Tanymecus. Germar.

palliatus F. Verbr. auf Nesseln und unter Steinen. n. s.

Chlorophanus. Germar.

viridis L. Verbr. auf Weidengebüsch. z. häuf.

salicicola Germ. Im nordöstlichen Thüringen nach Halle zu. s.

Byrsopini.

Gronops. Schönherr.

lunatus F. Am Ufer der Hörsel bei Sättelstedt auf Wasserpflanzen, bei Eisleben u. a. O. s.

Rhyparosomini.

Orthochaetes. Germar.

setiger Germ. Im Thür. Walde bei Schnepfenthal, Breitenbach u. a. O. unter Steinen und auf Clematis vitalba. s.

Molytini.

Molytes. Schönherr.

Germanus L. Verbr. in Landgegenden. n. s.

carinaerostris Küster. In tiefen Thälern des Thür. Waldes verbreitet, im Dietharzer Grunde auf Tussilago alba. häuf.

coronatus Latr. Verbr. n. s.

Liosomus. Kirby.

ovatulus Clairv. Verbr. unter feuchtem Moose und Steinen. z. s.

cribrum Gyll. S. Desgl. s.

Plinthus. Germar.

Megerlei Panz. Im Thür. Walde verbreitet, bei Zella, Dietharz u. a. O. s.

caliginosus F. Verbr. bei Gotha, Georgenthal u. a. O. unter feuchtem Laube und Steinen. n. s.

Adexius. Schönherr.

scrobipennis Gyll. S. Am Rennberge bei der Wanderslebener Gleiche unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

Tanyrhynchini.

Trachodes. Germar.

hispidus L. Bei Georgenthal unter feuchtem Laube und an abgefallenen Birkenästen sitzend. s. s. (K.)

Hyperini.

Alophus. Schönherr.

triguttatus F. Verbr. häuf.

Hypera. Germar.

tesellata Herbst. Verbr. unter Steinen, auf blühendem Klee und Sträuchern. z. s.

palumbaria Grm. Im Thür. Walde bei Zella und im Dietharzer Grunde unter Steinen und auf Tussilago alba. z. s. (K.)

contaminata Herbst. Verbr. unter Steinen, auf blühendem Klee und andern Gewächsen. z. s.

punctata F. Verbr. n. s.

fasciculata Herbst. Bei Gotha, Erfurt u. a. O. s.

Arundinis F. Bei Mühlhausen, Herbsleben u. a. O. auf Wasserpflanzen. s.

Pollux F. Verbr. z. s.

elongata Pk. Desgl. z. s.

Rumicis L. Desgl. auf Rumex. n. s.

suspiciosa Herbst. Desgl. n. s.

Viciae Gyll. S. Im Werragrunde bei Hildburghausen. s. s. (Eisfeld.)

Plantaginis de Geer. Verbr. bei Gotha, Arnstadt u. a. O. z. s.

murina F. Verbr. n. s.

variabilis Herbst. Desgl. s. häuf.

Polygoni F. Desgl. n. s.

Meles F. Bei Mühlhausen und Gräfentonna auf blühendem Klee und andern Gewächsen. s. s.

trilineata Mrsh. (plagiata Redtb.) Am Rennberge bei der Wandersleber Gleiche zu Anfang des Frühjahres unter feuchtem Laube. s. (K.)

nigrirostris F. Ueberall. s. häuf.

Limobius. Schönherr.

dissimilis Herbst. Bei Georgenthal, Arnstadt u. a. O. auf blühenden Kräutern. z. s.

Procas. Stephens.

Steveni Gyll. S. (Erirh. moestus Bach.) In d. Grafsch. Mansfeld. s. s.

Cleonini.

Cleonus. Schönherr.

ophthalmicus Rossi. Im Werra- und Unstrutthale, auch an a. O. n. s.

marmoratus F. Bei Erfurt, Gotha, Mühlhausen u. a. O. unter Steinen. z. s.

trisulcatus Herbst. Verbr. z. s.

grammicus Panz. Bei Erfurt, Jena u. a. O. s.

sulcirostris L. Verbr. häuf.

nebulosus L. Im Thür. Walde bei Georgenthal, Ilmenau und Breitenbach unter Steinen und Moos. s.

turbatus Fabr. S. Verbr. im Thür. Walde. n. s.

cinereus Schrank. Desgl. häuf.

alternans Olv. Im Thür. Walde bei Benshausen, Suhl u. Rohr. s.

punctiventris Grm. In der Nähe des salzigen See's bei Eisleben und bei Halle. s.

albidus F. Im Thür. Walde hei Georgenthal, Finsterbergen u. a. O. z. s. (K.)

Rhinocyllus. Germar.

latirostris Latr. Verbr. auf blühenden Ackerdisteln. z. s.

Larinus. Germar.

Jaceae F. Verbr. auf Centaurea Jacea und Disteln. n. s.

obtusus Gyll. S. Bei Friedrichrode am Dachsberge, Hochrücken u. a. O. auf Wolldisteln. n. s.

planus F. Verbr. auf Ackerdisteln. z. s.

Carlinae Olv. Desgl. z. s.

senilis F. Am Seeberge bei Gotha, Hochrücken bei Friedrichrode u. a. O. auf Carlina acaulis. n. s. (K.)

Lixus. Fabricius.

paraplecticus L. Verbr. auf und in den Stengeln von Oenanthe Phellandrium Lam. n. s.

Ascanii L. An der Südseite des Siebleber Holzes unter Steinen und feuchtem Laube, auch bei Sömmerda. s. s.

Myagri Olv. (marginemaculatus Bach.) Bei Gotha, Erfurt u. a. O. s.

angustatus F. Verbr. z. s.

elongatus Germ. (binotatus Bach.) Bei Gotha hinter der Walkmühle und im rothen Steinbruch unter Steinen und auf Gebüsch. s. (K.)

Bardanae F. Verbr. s. s.

Hylobiini.

Lepyrus. Germar.

colon F. Verbr. auf Weidengebüsch und unter Steinen. z. s.

binotatus F. Desgl., unter Steinen und auf rasigen Triften. z. s.

Hylobius. Schönherr.

Abietis L. (Pini Ratzb.) Ueberall in Nadelwäldern, den jungen Fichten- und Kiefernpflanzen durch Benagen der Rinde sehr schädlich. häuf.

pinastri Gyll. Stellenweise mit der vorigen Art, ebenso schädlich an jungen Pflanzen, fliegt aber leichter, gelangt dadurch auf grössere Bäume und benagt da zuweilen junge Zweige. n. s.

fatuus Rossi. In der Grafschaft Mansfeld. s.

Pissodes. Germar.

Piceae Ill. Ueberall an Weisstannen, die Larven unter der Rinde durch Zerfressen der Basthaut sehr schädlich. häufig.

Pini L. (Abietis Ratzb.) Ueberall, vorzüglich an Kiefern doch auch zuweilen an Fichten, die Larven unter der Rinde durch Zerfressen der Basthaut schädlich. häuf.

notatus F. Ueberall an Kiefern, die Larven unter der Rinde junger Stämmchen durch Zerfressen der Basthaut sehr schädlich. häuf.

Gyllenhalii Schh. Im Thür. Walde an Fichten, am Beerberge, Spitzigeberg u. a. O., die Larven ebenfalls unter der Rinde durch Zerfressen der Basthaut schädlich. s. (K.)

Harcyniae Herbst. Auf Fichten, aber niemals an anderm Nadelholz bemerkt, im Thür. Walde stellenweise verbreitet, die Larven unter der Rinde durch Zerfressen der Basthaut sehr schädlich, daher fortwährend zu beobachten und zu vertilgen. häuf.

piniphilus Herbst. Auf Kiefern an den Vorbergen des Thür. Waldes, die Larven unter der Rinde durch Zerfressen der Basthaut schädlich. s. (K.)

Erirhinini.

Grypidius. Schönherr.

Equiseti F. Verbr. auf nassen Wiesen und an Teichrändern. z. s.

brunnirostris F. Desgl. auf feuchten Wiesen bei Friedrichrode u. a. O. s.

Erirhinus. Schönherr.

bimaculatus F. Bei Jena am Ufer der Saale und bei Memleben an Sumpfstellen unter angeschwemmtem Geniste und auf Wasserpflanzen. s.

Scirbi F. Verbr. an Fluss- und Teichufern unter feuchtem Laube, Schilfgenist und auf Wasserpflanzen. n. s.

acridulus L. Desgl. s. häuf.

Pilumnus Gyll. S. Bei Gotha und Georgenthal unter angeschwemmtem Genist und Steinen. s. s. (K.)

infirmus Herbst. Bei Gotha und Siebleben unter Steinen und von Pflanzen gekötschert, auch bei Sömmerda. s. s.

Festucae Herbst. Verbr. an Fluss- und Teichufern, auf Schilf und Wasserpflanzen. n. s.

Nereis Payk. Desgl. n. s.

scirrhosus Gyll. S. Bei Georgenthal und Hörselgau auf Wasserpflanzen. z. s. (K.)

vorax F. Verbr. auf feuchten Wiesen an verschiedenen Pflanzen. n. s.

macropus Redtb. Desgl. s.

Tremulae Payk. Bei Georgenthal u. a. O. auf Aspen. z. s.

costirostris Gyll. S. Verbr. auf Aspen und anderm Gebüsch. n. s.

affinis Payk. Desgl. n. s.

validirostris Gyll. S. Desgl. z. s.

taeniatus F. Desgl. n. s.

flavipes Panz. Desgl. z. s.

salicinus Gyll. Bei Eisenach in der Nähe der Hörsel gekötschert. s. s. (K.)

agnathus Boh. S. Bei Georgenthal u. a. O. auf Weiden. n. s.

majalis Payk. Bei Jena u. a. O. auf Weiden. s.

pectoralis Panz. Verbr. auf Weidengebüsch. n. s.

villosulus Gyll. S. Im Werragrunde bei Schwallungen und Meiningen. s. s.

puberulus Boh. S. Bei Weimar und Jena. s. s.

Tortrix L. Verbr. auf Aspen. z. s.

filirostris Gyll. S. Bei Georgenthal, Sömmerda u. a. O. auf Pyramiden-Pappeln. n. s.

dorsalis F. Im Zapfengrunde bei Schönau an der Hörsel. s. s. (K.)

Mecinus. Germar.

pyraster Herbst. Verbr. auf verschiedenen Pflanzen und unter feuchtem Laube. z. s.

collaris Grm. Bei Jena und nach Halle zu. s. s.

Hydronomus. Schönherr.

Alismatis Mrsh. Verbr. an Sumpf- und Teichrändern. n. s.

Bagous. Germar.

cylindrus Payk. (Lyprus.) Verbr. auf Wasserpflanzen. z. s.

nodulosus Gyll. S. Bei Eisenach an der Hörsel in einem Seitengraben auf Wasserpflanzen. s. s. (K.)

frit Herbst. Am Rande des Siebleber Teiches auf Wasserpflanzen und unter angeschwemmtem Geniste. s. (K.)

lutulosus Gyll. Bei Georgenthal am nördlichen Rande des Mühlenteiches unter angetriebenem Geniste. s. s, (K.)

diglyptus Boh. S. Bei Molsdorf am Rande eines Teiches unter Geniste. äuss. s. (K.)

tempestivus Herbst. Verbr. an Teichrändern bei Georgenthal u. a. O. n. s.

Var. tessellatus Först. Desgl. s.

lutosus Gyll. Bei Georgenthal u. a. O. an Teichrändern. s. (K.)

lutulentus Gyll. Verbr. bei Georgenthal, Mühlhausen u. a. O. an Teichen und Sümpfen auf Wasserpflanzen. z. s.

Tanysphyrus. Germar.

Lemnae F. Ueberall an Teichrändern und auf Wasserlinsen. s. häuf.

Smicronyx. Schönherr.

politus Boh. S. Bei Jena und im Mansfeldischen. s. s.

cicur Reich. Am Burgberge bei Waltershausen u. a. O. unter feuchtem Laube. s. s.

Anoplus. Schönherr.

plantaris Naetz. Verbr. auf Erlen und anderm Gebüsch. häuf.

Roboris Suffr. Desgl. z. s.

Brachonyx. Schönherr.

indigena Herbst. Verbr. auf Kiefern. Der Käfer benagt die jungen Triebe und die Larven leben zwischen den beiden Nadeln innerhalb der Scheide und beschädigen daher diese Holzart. häuf.

Balanini.

Balaninus. Germar.

Elephas Gyllh. S. Bei Erfurt, Jena und Naumburg. s. s.

villosus Herbst. Verbr. auf Eichenbüschen an schwammigen Gallen. n. s.

glandium Mrsh. Desgl., auf Eichen und anderm Gebüsch, die Larven Eicheln zerstörend. z. s.

nucum L. Desgl., hauptsächlich auf Haselgebüsch, die Larven Haselnüsse ausfressend. häuf.

turbatus Gyll. S. Desgl., auf verschiedenem Gebüsch, die Larven Eicheln zerfressend. n. s.

Cerasorum Herbst. Bei Georgenthal, Erfurt u. a. O. auf Birken und anderm Gebüsch. z. s.

rubidus Gyllh. Bei Gotha, Erfurt u. a. O., auf verschiedenem Gebüsch. z. s.

crux F. Ueberall auf Weiden. häuf.

Brassicae F. Desgl. häuf.

pyrrhoceras Mrsh. Desgl. n. s.

Authonomini.

Anthonomus. Germar.

Ulmi de Geer. Verbr. bei Gotha, Georgenthal u. a. O., auf Rüstern. z. s.

pedicularius L. Verbr. auf Weissdornblüthen. n. s.

Pyri Schh. (cinctus Redtb.) Bei Georgenthal auf Gebüsch. s. s. (K.)

pomorum L. Ueberall auf Aepfel- und Birnblüthen, und diesen durch Ausfressen der innern Blüthentheile sehr nachtheilig und schädlich, indem sich dieselben nicht vollständig entwickeln können. s. häuf.

Var. Pyri Koll. Desgl.

incurvus Panz. Bei Eisenach im Hainichswalde u. a. O. s.

pubescens Payk. Ueber den Thür. Wald verbreitet, auch an a. O. auf Fichten. z. s.

varians Payk. Verbr. bei Georgenthal am Ziegelberge u. a. O. auf Kiefern. z. s.

conspersus Muls. Im Thür. Walde bei Arlesberg auf Ebereschenblüthen. s. s.

Rubi Herbst. Ueberall auf blühenden Sträuchern. häuf.

druparum L. Desgl., auf blühenden Prunus-Arten. häuf.

Bradybatus. Germar.

Kellneri Bach. Am Rennberge bei der Wandersleber Gleiche unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

elongatulus Sch. (fallax Gerst.) Bei Eisenach im Rösens-Hölschen unter feuchtem Laube und bei Georgenthal in der Nähe des Vierpfennigshauses auf Ebereschenblüthen s. s. (K.)

Acalyptus. Schönherr.

Carpini Herbst. Bei Georgenthal und Dietendorf auf Weiden. s. (K.)

rufipennis Gyll. S. Bei Eisenach und Frankenrode auf Weiden. s. s.

Orchestes. Illiger.

Quercus L. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. z. s.

rufus Olv. Im Krahnberge bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. auf Eichen und blühendem Weissdorn. s.

scutellaris F. Bei Georgenthal, Eisenach u. a. O. auf Eichen. s. (K.)

pubescens Steph. Bei Naumburg u. a. O. s. s.

Alni L. Bei Sondershausen, Jena u. a. O. auf verschiedenem Gebüsch. s.

Ilicis F. Bei Gotha im Boxberge, bei Wannigroda u. a. O. auf Eichen. z. s. (K.)

jota F. Bei Georgenthal im Hirzberge auf Gebüsch. z. s. (K.)

Fagi L. Ueberall auf Buchen und anderm Gebüsch, durch stellenweises Benagen der Blätter und jungen Früchte den Buchen nachtheilig. häuf.

pratensis Germ. Auf dem grossen Seeberge am östlichen Einhange und bei Siebleben auf niederem Gebüsch. z. s. (K.)

erythropus Germ. Im Boxberge bei Gotha auf Eichen. äuss. s. (K.)

Lonicerae Herbst. Verbr. auf Lonicera Xylosteum. häuf.

Populi F. Ueberall anf Pappeln und Weiden. s. häuf.

Rusci Herbst. Desgl. auf Birken und Eichen. n. s.

Avellanae Donov. (signifer Creutz.) Desgl. auf Weiden und anderm Gebüsch. n. s.

Stigma Germ. Verbr. auf Weiden. n. s.

saliceti F. Desgl. n. s.

decoratus Germ. Desgl. n. s.

Salicis L. Verbr. auf Weiden. häuf.

rufitarsis Germ. Im Boxberge bei Gotha und bei Mülverstedt auf Salix caprea. s. s.

Coryssomerini.

Coryssomerus. Schönherr.

capucinus Beck. Verbr. auf feuchten Wiesen und an Teichrändern. z. s.

Tychiini.

Elleschus. Schönherr.

Scanicus Payk. Verbr. auf Weiden-, Pappeln- und anderm Gebüsch. häuf.

bipunctatus L. Desgl., besonders auf Sahlweiden. n. s.

Tychius. Germar.

quinquepunctatus L. Verbr. auf Kleefeldern und trockenen Grasplätzen. häuf.

venustus F. Desgl. auf Spartium scoparium. s. häuf.

polylineatus Germ. Bei Oberweissbach u. a. O. auf Genista tinctoria. s. s. (Jahn.)

albovittatus Bris. Bei Scheibe im Thür. Walde. äuss. s. (Eisfeld.)

Medicaginis Bris. Bei Gotha am Seeberge vor der Sternwarte auf Medicago falcata. n. s. (K.)

Schneideri Herbst. In der Nähe des Siebleber Teiches gekötschert. s. s. (K.)

Genistae Boh. S. Bei Rudolstadt. s. s. (Gutheil.)

tomentosus Herbst. Verbr. häuf.

junceus Reichb. Desgl. auf feuchten Wiesen und Gebüsch. z. s.

Meliloti Steph. Desgl. auf Melilotus officinalis. n. s.

curtus Bris. Im Unstrutthale bei Herbsleben. s. s. (K.)

sparsutus Olv. Bei Mühlhausen auf Weissdornblüthen. s. s. (Möller.)

pernix Gyll. S. In der Grafschaft Mansfeld. s.

picirostris F. Ueberall auf Wiesen und trockenen Grasplätzen. häufig.

Sibynia. Germar.

cana Herbst. Verbr. auf trockenen sonnigen Grasplätzen bei Seebergen, an der Wandersleber Gleiche u. a. O. s. s. (K.)

Viscariae L. Verbr. bei Seebergen, Mühlhausen u. a. O. auf Wiesen an Lychnis, Flos cuculi. s.

fugax Germ. Bei Jena und im Saalthale abwärts. s. s. (K.)

Potentillae Germ. Am Burgberge bei Waltershausen gekötschert. s. s. (K.)

phalerata Stev. Im Unstrutthale bei der Sachsenburg und in der Grafschaft Mansfeld. s. s.

primita Herbst. Bei Georgenthal und Gotha auf Pappel- und anderm Gesträuch. s. s. (K.)

Cionini.

Cionus. Clairville.

Scrophulariae L. Verbr. auf Scrophularia aquatica und nodosa. häufig.

Verbasci F. Desgl. auf Verbascum Thapsus. häuf.

Olivieri Rosensch. Bei Bad Liebenstein und im Werragrunde bei Meiningen auf Verbascum. z. s.

Thapsus F. Verbr. auf Verbascum. häuf.

hortulanus Mrsh. Desgl. auf Scrophularia. häuf.

olens F. Im Thür. Walde bei Georgenthal, Breitenbach u. a. O. auf Verbascum. s.

Blattariae F. Verbr. auf Verbascum Blattaria. n. s.

pulchellus Herbst. Desgl. auf Verbascum u. Scrophularia. n. s.

Solani F. Bei Gotha, Ohrdruf u. a. O. auf Solanum dulcamara und auf Verbascum. z. s. (Thomas.)

Fraxini de Geer. Verbr. und im Thür. Walde bei Winterstein u. a. O., zuweilen den Eschen nachtheilig, da die Blätter vorzüglich von den Larven ganz zerfressen werden. häufig.

Nanophyes. Schönherr.

hemisphaericus Olv. An der Südseite des Siebleber Teiches von Gebüsch und verschiedenen Pflanzen gekötschert. s. (K.)

Lythri F. Ueberall auf Lythrum Salicaria. s. häuf.

V. angustipennis Bach. Bei Georgenthal auf Wasserpflanzen. s.

globulus Germ. Im Thür. Walde bei Finsterbergen von Fichtennadeln geklopft. z. s. (K.)

Ulmi Germ. Bei Rudolstadt auf Gebüsch. s. s. (Gutheil.)

Gymnetrini.

Gymnetron. Schönherr.

pascuorum Gyll. Bei Gotha, Erfurt u. a. O. auf feuchten Wiesen. z. s.

Beccabungae L. Verbr. an Gräben auf Wasserpflanzen und auf Veronica Beccabunga. z. s.

Veronicae Germ. Desgl. n. s.

V. niger Walt. Desgl. s.

labilis Herbst. Verbr. bei Molsdorf, Erfurt u. a. O. auf nassen Wiesen. z. s.

stimulosus Germ. Bei Gotha und Siebleben an Graben- und Wiesenrändern gekötschert. z. s. (K.)

rostellum Herbst. Desgl., auch bei Mühlhausen u. a. O. s.
melanarius Germ. Bei Georgenthal an grasigen Stellen gekötschert. s. (K.)
Asellus Gravh. (cylindrirostris Redt.) Im Thür. Walde bei Schleusingen und Grossbreitenbach. z. s.
netus Germ. Im Unstrutthale bei Nebra und in der Grafschaft Mansfeld. z. s.
Linariae Panz. Verbr. auf Linaria vulgaris. z. s.
teter F. Desgl. n. s.
Antirrhini Germ. Bei Arnstadt auf Löwenmaul. s. s. (Nicolai.)
noctis Herbst. Verbr. auf Linaria vulgaris. z. s.
graminis Gyllh. Im Thür. Walde u. a. O. auf trockenen grasigen Stellen. z. s.
Campanulae L. Verbr. s. häuf.
micros Germ. Bei Gotha am Seeberge von grasigen Rändern gekötschert. s. (K.)

Cryptorhynchini.

Orobitis. Germar.

cyaneus L. Verbr. im Thür. Walde bei Arnstadt u. a. O. auf trockenen Grasplätzen. z. s.

Acalles. Schönherr.

Camelus F. Im Thür. Walde bei Tambach am Richtershög aus feuchtem Buchenlaube gesiebt. s. (K.)
abstersus Boh. S. Verbr. bei Gotha, Erfurt u. a. O. in Eichwäldern am Fusse alter Eichen unter Moos u. Laub. z. s.
V. Navieresi Boh. S. Desgl. s.
hypocrita Boh. S. Im Thür. Walde am Richtershög, bei Rudolstadt u. a. O. unter feuchtem Laube. s.
turbatus Boh. S. Verbr. am Fusse alter Eichen unter feuchtem Laube und Moos. z. s.
V. misellus Schh. Desgl. s. s.
V. parvulus Schh. Desgl. s.

Cryptorhynchus. Illiger.

Lapathi L. Verbr. auf Weiden. n. s.

Rhamphini.

Rhamphus. Clairville.

flavicornis Clairv. Auf Birken- und anderm Gebüsch. n. s.
aeneus Boh. S. Bei Frankenhausen. s. s.

Ceuthorhynchini.

Mononychus. Schönherr.

Pseudacori F. Verbr. an Teichen auf Wasserpflanzen, besonders auf Iris Pseudacorus. z. s.

Coeliodes. Schönherr.

Quercus F. Verbr. auf Eichen. n. s.
trifasciatus Bach. Desgl. z. s.
ruber Mrsh. Desgl. n. s.
rubicundus Payk. Desgl. s.
Epilobii Payk. Im Thür. Walde verbreitet, auf mit Gräsern, Kräutern und Epilobium bewachsenen Schlägen. z. s. (K.)
guttula F. Bei Gotha, Arnstadt u. a. O. unter feucht. Laube. s.
fuliginosus Mrsh. Verbr. auf blühenden Gesträuchen und unter feuchtem Laube. n. s.
subrufus Herbst. Verbr. auf Eichen. z. s.
quadrimaculatus L. Ueberall. häuf.
Lamii Herbst. Desgl. auf Lamium album u. purpureum. n. s.
V. punctulum Germ. Desgl. z. s.
Geranii Payk. Verbr. häuf.

Rhytidosomus. Schönherr.

globulus Herbst. Verbr. auf Zitterpappeln und unter feuchtem Laube und Moos. z. s.

Ceuthorhynchus. Schönherr.

macula-alba Herbst. Verbr. auf blühenden Papaver-Arten. s.
suturalis F. Desgl. auf blühenden Zwiebeln und andern Blüthen bei Mühlhausen, Gottern u. a. O. z. s.
alboscutellatus Gyll. S. Bei Gotha auf blühendem Weissdorn. s. s. (K.)
syrites Grm. Verbr. n. s.
assimilis Payk. Desgl., vorzüglich auf Raps und diesem in manchen Jahren schädlich. häuf.
Erysimi F. Desgl. n. s.
contractus Mrsh. Desgl. n. s.
hirtulus Germ. Bei Jena. s. s. Gehört nicht zu contractus M., sondern ist gute eigene Art.
setosus Boh. S. Verbr. auf Gebüsch und Blüthen. z. s.
hypocritta Bris Kraatz. Bei Gotha auf dem Seeberge und an der Wachsenburg auf Gebüsch. s. s. (K.)

atratulus Gyll. S. Verbr. auf blühenden Pflanzen. z. s.
querceti Gyll. Im Boxberge bei Gotha auf Gebüsch. s. s. (K.)
nanus Gyll. S. Verbr. auf blühendem Schwarzdorn und andern Blüthen. n. s.
Ericae Gyll. Im Thür. Walde u. a. O. auf Erica vulgaris. häuf.
Echii F. Ueberall auf Echium vulgare. häuf.
viduatus Gyll. Bei Georgenthal und Gotha unter feucht. Laube. s. (K.)
Rhaphani F. Bei Tonna, Herbsleben u. a. O. auf Kräutern. s. (K.)
Borraginis F. Bei Kindelbrück. s. s. (Findeis).
abbreviatus Gyll. In der Umgebung des Siebleber Teiches auf Kräutern. n. s. (K.)
crucifer Olv. Verbr. auf blühendem Cynoglossum officinale. n. s.
Javeti Bris. Bei Gotha auf Kräutern. s. s. (K.)
litura F. Verbr. auf blühenden Felddisteln und andern Pflanzen. z. s.
trimaculatus F. Desgl. z. s.
asperifoliarum Gyll. Verbr. n. s.
campestris Gyll. S. Verbr. auf Kreuzblüthen. n. s.
rugulosus Herbst. Auf blühenden Kräutern und unter feuchtem Laube. z. s.
arquatus Herbst. Bei Erfurt und Mühlhausen. s.
melanostictus Marsh. Verbr. auf Kräutern. z. s.
quadridens Panz. Desgl., vorzüglich auf Raps und diesem in manchen Jahren schädlich. häuf.
marginatus Payk. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. s.
punctiger Gyll. Verbr. bei Gotha u. a. O. z. s.
denticulatus Schrnk. Desgl. s. s.
angulosus Boh. S. Zwischen Zella und Suhl bei der sogenannt. Struth von Kräutern gekötschert. äuss. s. (K.)
obsoletus Gyll. S. Im Siebleber und Arnstädter Holze auf Gebüsch. s. (K.)
tibialis Schh. Am Rennberge bei der Wandersleber Gleiche. s. s. (K.)
picitartis Gyll. Sch. Im Saalthale bei Jena u. a. O. s.
sulcicollis Gyll. S. Ueberall. s. häuf.
Rapae Gyll. S. Im Werrathale bei Hildburghausen. s. s. (Eisfeld.)
Napi Gyll. S. Verbr. auf Gebüsch. n. s.
suturellus Gyll. Bei Meiningen. s. s. (Lomler.)

pubicollis Schh. Bei Meiningen und Themar. s. s. (Eisfeld.)
cyanipennis Grm. Verbr. auf Weiden. n. s.
griseus Bris Krtz. Bei Gotha auf verschiedenen Pflanzen. s. s.
chalybeus Germ. Desgl. z. s.

Ceuthorhynchideus. Duval.

horridus F. Auf blühenden Disteln und andern Pflanzen. z. s.
troglodytes F. Desgl., auf Gebüsch und Wiesenpflanzen. häuf.
quercicola F. In den Feldhölzern bei Gotha auf Eichengebüsch, auch an a. O. s.
apicalis Gyll. Am Burgberge bei Waltershausen auf Gebüsch. s. s.
terminatus Herbst. Bei Gotha u. a. O. auf Gebüsch. s. s. (K.)
nigrinus Mrsh. Verbr. auf Gebüsch. n. s.
melanarius Steph. Im Boxberge bei Gotha auf Gebüsch. s. s.
floralis Payk. Ueberall. n. s.
pulvinatus Gyll. Bei Gotha im rothen Steinbruch auf Kräutern und Gebüsch. n. s.
pyrrhorhynchus Mrsh. Bei Tonna in der alten Fasanerie. s. s. (K.)
pumilio Gyll. S. Bei Gotha u. a. O. auf Gebüsch. z. s.
Var. posthumus Germ. Verbr. auf Gebüsch. n. s.

Amalus. Schönherr.

scortillum Herbst. Verbr. unter feuchtem Laube u. Moos. z. s.

Phytobius. Schönherr.

velatus Beck. Am Rande des Siebleber Teiches an Pflanzen stengeln unter dem Wasser. s. s. (K.)
leucogaster Mrsh. Bei Georgenthal am Rande der Apfelstedt der Aue gegenüber unter Genist. s. s. (K.)
velaris Gyll. Bei Jena und Sulza am Ufer der Saale unter Genist. s. s.
notula Germ. Bei Georgenthal an den Ufern der Teiche unter Genist. z. s. (K.)
quadrinodosus Gyll. Bei Gotha am Rande des Grabens hinter der Walkmühle. s. s. (K.)
Comari Herbst. Bei Zella am Rande des Rodebach-Teiches an Stellen, wo Comarum palustre wächst. s. (K.)
quadrituberculatus F. Verbr. n. s.
quadricornis Gyll. Bei Gotha im Boxberge in der Nähe des Leina-Kanals unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

Rhinoncus. Schönherr.

Castor F. Verbr. auf Rumex und andern Pflanzen, auch unter feuchtem Laube. häuf.

bruchoides Herbst. Bei Seebergen und an der Wandersleber Gleiche auf Nesseln und unter feuchtem Laube. s. (K.)

inconspectus Herbst. Verbr. auf Chenopodium und unter feuchtem Laube. z. s.

pericarpius F. Desgl. s. häuf.

guttalis Er. Desgl. n. s.

V. subfasciatus Gyll. Desgl. z. s.

albicinctus Gyll. S. Bei Eisenach unter feucht. Laube. s. s. (K.)

Poophagus. Schönherr.

Sisymbrii F. Verbr. auf Brunnenkresse und andern Wasserpflanzen. z. s.

Tapinotus. Schönherr.

sellatus F. Bei Georgenthal u. a. O. an Teich- und Flussrändern, auf Lysimachia vulgaris und andern Pflanzen. z. s.

Baridiini.

Baris. Germar.

Artemisiae Herbst. Ueberall auf Artemisia vulgaris. n. s.

picinus Grm. Bei Jena, Rudolstadt u. a. O. in Rapsstrünken. s.

morio Boh. S. (Resedae Bach.) Bei Sömmerda. s. s. (Martini.)

cuprirostris F. Bei Jena, Naumburg u. a. O. vorzüglich in Wirsingstrünken. z. s.

chloris Panz. Verbr. in Rapsstrünken und auf blühenden Wiesenpflanzen. z. s.

coerulescens Scop. Bei Gotha im Kötscher gefangen. s. s. (K.)

chlorizans. Germ. Bei Rudolstadt, auf dem Eichsfelde u. a. O. in Kohlstrünken. s.

Lepidii Germ. Verbr. in Kohlstrünken, hauptsächlich Blaukohl, dessen Stengel von den Larven oft ganz durchfressen werden, wodurch er abstirbt. n. s.

Abrotani Germ. Bei Gotha und Erfurt. s. s.

T-album L. Verbr. auf nassen Wiesen, an Teich- und Grabenrändern unter Schilf und Genist. häuf.

Calandrini.

Sphenophorus. Schönherr.

piceus Pall. Bei Arnstadt in der Nähe des Wassers an einem Lindenstamm sitzend gefangen. äuss. s. (Nicolai.)

Calandra. Clairville.

granaria L. Auf Kornböden unter dem Namen schwarzer Kornwurm bekannt, legt seine Eier an die Körner, die von den Larven, wenn sie ausgekommen sind, ganz zerfressen werden. s. häuf.

Orycae L. Ueberall in Kramläden unter Reis, der durch die Larven zerfressen wird. Durch den Handel eingeführt. n. s.

Cossonini.

Dryophthorus. Schönherr.

lymexylon F. In den Wäldern am Unstrutthale nnd am Kyffhäuser unter Baumrinden. s. s.

Cossonus. Clairville.

linearis L. Verbr. in faulem Pappelholz und Mulm. n. s.

ferrugineus Clairv. Desgl. n. s.

cylindricus Sahlb. Bei Mühlhausen, Friedrichswerth und Eisenach in faulem Eichen- und anderm Holze. s. s.

Phloeophagus. Schönherr.

spadix Herbst. Bei Jena u. a. O. im Saalthale unter morscher Baumrinde. s. s.

Rhyncolus. Creutzer.

cylindricus Boh. S. Im Werrathale bei Hildburghausen unter morscher Ahornrinde. s. s. (Eisfeld.)

chloropus F. Verbr. im Thür. Walde. n. s. (K.)

elongatus Gyll. Bei Gotha, Erfurt u. a. O. s.

porcatus Grm. An denselben Orten unter Baumrinden. s.

culinaris Reich. Bei Eisenach unter morscher Eichenrinde. s. s. (K.)

truncorum Grm. Verbr. unter Eichenrinde. z. s.

cylindrirostris Olv. Bei Georgenthal, Erfurt u. a. O. unter morscher Eichenrinde und in hohlen Ulmen. z. s.

Magdalinini.

Magdalinus. Schönherr.

violaceus L. Verbr. auf blühenden Kiefern, die Larven durch Zerfressen junger Stämmchen schädlich. n. s.

frontalis Gyll. Desgl. z. s.

duplicatus Germ. Desgl. n. s.

phlegmaticus Herbst. Desgl. s.

nitidus Gyll. Desgl. z. s.

linearis Gyll. Bei Gotha auf dem Seeberge und im Berlach auf Kiefern und anderm Gebüsch. s. (K.)
Cerasi L. Ueberall auf verschiedenen blühenden Holzarten. n. s.
aterrimus F. Desgl. n. s.
memnonius Falderm. Im Gothaischen Park. s. s. (K.)
carbonarius L. Bei Gotha und Eisenach auf Gebüsch. s. s. (K.)
barbicornis Latr. Bei Georgenthal und Zella auf blühendem Gebüsch. z. s. (K.)
Pruni L. Verbr. auf Obstbäumen und blühendem Weissdorn. häuf.
flavicornis Gyll. S. Bei Gotha u. a. O. auf blühendem Weissdorn. s. (K.)
nitidipennis Schh. Bei Mehlis an der Wand unter dem Reissendenstein auf Gebüsch. s. s. (K.)
exaratus Bris. Am Burgberge bei Waltershausen zwischen Wald und Gärten auf Gebüsch. s. s. (K.)

Apionini.

Apion. Herbst.

Pomonae F. Ueberall auf Gebüsch. n. s.
opeticum Märk. Bach. Im Thür. Walde bei Winterstein, Ruhla u. a. O. auf jungem Buchengebüsch. s. (K.)
Craccae L. Ueberall auf Vogelwicken. häuf.
cerdo Gerst. Desgl. auf Wicken und Kräutern. n. s.
subulatum Kirb. Verbr. auf verschiedenen Kräutern und Gebüsch. z. s.
ochropus Germ. Desgl. z. s.
Carduorum Kirb. Verbr. auf Disteln. häuf.
basicorne Ill. Bei Gotha u. a. O. aus Klettenwurzeln erzogen. s. Ist gute eigene Art und kann nicht als Var. zu Carduorum gestellt werden.
penetrans Germ. Am Kyffhäuser und nach Halle zu. s.
Onopordi Kirb. Ueberall. häuf.
stolidum Germ. Desgl. an warmen Hügeln und Rändern, auf kurzem Klee und andern Gewächsen. s.
confluens Kirb. Desgl. z. s.
vicinum Kirb. Desgl. auf verschiedenen blühenden Pflanzen. n. s.
atomarium Kirb. Desgl. auf blühendem Feldthymian. n. s.
millum Bach. Bei Friedrichroda am Dörrberge von niedern Kräutern und Gräsern gekötschert. s. s. (K.)
Hookeri Kirb. Verbr. auf verschiedenen Gewächsen. n. s.

difficile Herbst. Desgl. auf Genista. n. s.
fuscirostre F. Verbr. auf Spartium scoparium. s. häuf.
pallipes Kirb. Desgl. auf Mercurialis perennis. häuf.
flavofemoratum Herbst. Im Boxberge bei Gotha auf Genista tinctoria und andern Pflanzen. z. s. (K.)
vernale F. Verbr. auf Urtica dioica. häuf.
aeneum F. Desgl. auf verschiedenen Malven. n. s.
validum Germ. Bei Arnstadt, Jena u. a. O. z. s.
radiolus Kirb. Verbr. auf Malven und andern Pflanzen. häuf.
Astragali Payk. Bei Gotha, Erfurt u. a. O. auf Astragalus glycyphyllos. z. s.
elegantulum Germ. Ueberall. s. häuf.
dispar Germ. Bei Gotha, Arnstadt u. a. O. s. s.
striatum Kirb. Verbr. auf Spartium scoparium. s. häuf.
immune Kirb. Desgl. auf Spartium. s. s. (K.)
pubescens Kirb. Verbr. auf verschiedenen Sträuchern. häuf.
simile Kirb. Desgl. auf verschiedenen Sträuchern. z. s.
rufirostre F. Verbr. bei Gotha, Arnstadt u. a. O. auf Malva sylvestris und andern Pflanzen. z. s.
seniculus Kirb. Verbr. auf Gesträuch. s. häuf.
elongatum Germ. Bei Gotha im Krahnberge und im Siebleber Holze auf Gebüsch. s. (K.)
Viciae Payk. Ueberall. häuf.
dissimile Gr m. Bei Gotha im Boxberge u. a. O. auf verschiedenen Pflanzen und Gebüsch. z. s. (K.)
Ononidis Gyll. Bei Schnepfenthal, Mühlhausen u. a. O. auf Hauhechel. z. s.
varipes Germ. Ueberall. häuf.
Fagi L. Desgl. häuf.
assimile Kirb. Desgl. häuf.
Trifolii L. Desgl. s. häuf.
ruficrus Germ. Auf dem grossen Seeberge in dem Gebüsch nach Wechmar zu. s. Ist gute eigene Art und gehört nicht zu Trifolii L.
flavipes F. Ueberall. häuf.
nigritarse Kirb. Desgl. n. s.
ebeninum Kirb. Verbr. auf Lotus corniculatus und andern Pflanzen. n. s.
tenue Kirb. Verbr. auf Melilotus officinalis. s. (K.)

punctigerum Payk. Verbr. auf Wicken. z. s.
virens Herbst. Desgl. häuf.
platalea Grm. ♂ ♀. Ueberall. s. häuf. Nicht mit der folgenden Art zusammen gehörig.
validirostre Gyll. S. ♂ ♀. Bei Gotha u. a. O. auf verschiedenen Pflanzen. s. (K.)
Gyllenhalii Kirb. Ueberall. häuf.
Ervi Kirb. Desgl. häuf.
Ononis Kirb. Desgl. auf Hauhechel. n. s.
filirostre Kirb. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. n. s.
minimum Herbst. Ueberall auf Weidengebüsch. häuf.
Pisi F. Desgl. auf verschiedenen Pflanzen. s. häuf.
Aethiops Herbst. Desgl. häuf.
Sorbi Herbst. Verbr. bei Mühlhausen, Königsee u. a. O. z. s.
♂ *Sahlbergi Gyll. (cabonarium Germ.)* Desgl. s.
Meliloti Kirb. Verbr. auf Meliotus officinalis. n. s.
angustatum Kirb. Desgl. n. s.
♂ *languidum Schh.* Desgl. n. s.
columbinum Germ. Desgl. s. häuf.
intrusum Gyll. Desgl. n. s.
vorax Herbst. Desgl. häuf.
pavidum Germ. Desgl. z. s.
livescerum Gyll. S. Desgl. n. s.
Waltoni Steph. Am Burgberge bei Waltershausen auf Gebüsch. s. s. (K.)
miniatum Germ. Verbr. auf Rumex und andern Pflanzen. n. s.
cruentatum Walton. Bei Georgenthal an der Aue auf Gebüsch u. zu Anfang des Frühjahres unter feuchtem Laube. s. (K.)
frumentarium L. Ueberall auf Rumex acetosella. s. häuf.
rubens Steph. Im Thür. Walde u. a. O. auf Rumex acetosella. s.
sanguineum de Geer. Im Thür. Walde auf Rumex acetosella. s. s. (K.)
Malvae F. Bei Meiningen. s. s. (Lomler.)
brevirostre Herbst. Bei Jena, Rudolstadt u. a. O. s.
Sedi Germ. Bei Georgenthal und Altenbergen auf Feldrainen die mit Gebüsch und Sedum bewachsen sind. s. (K.)
(*tumidicolle Bach.*) Ist Synonim von Sedi und kann nicht als eigene Art aufgeführt werden.
aciculare Germ. In der Gegend nach Halle zu. äuss. s.
violaceum Kirb. Verbr. auf Rumex. n. s.

Marchicum Herbst. Ueberall. häuf.
affine Kirb. Bei Gotha in Feldern auf Erbsen und andern Pflanzen. s. s. (K.)
humimele Germ. Ueberall. häuf.
simum Germ. Bei Sättelstedt an der Südseite des Hörselberges auf blühendem Cornus sanguinea. s. (K.)

Anmerkung. Von der sehr zahlreichen Familie der Curculiones leben viele Arten an Laub- und Nadelholz, aber auch andere an krautartigen Pflanzen. Verhältnissmässig werden aber nur wenige davon schädlich oder sehr schädlich, welches bei den betreffenden Arten angegeben ist.

Scolytidae.

Hylesinini.

Hylastes. Erichson.

ater Payk. In Kieferbeständen der Ebene bis in die Vorberge des Thür. Waldes, vorzüglich an den Wurzeln junger Kiefern schädlich. n. s.
cunicularius Er. In den Fichtenbeständen des Thür. Waldes verbreitet und vorzüglich an den Wurzeln junger Fichten sehr schädlich. häuf.
linearis Er. Im Kranichfelder Forste an Kiefern. s. s. (K.)
attenuatus Er. Verbr. an Kiefern, die Larven durch Zerfressen der Basthaut den jungen Stämmchen schädlich. z. s.
angustatus Herbst. Desgl. z. s. (K.)
opacus Er. Desgl. z. s. (K.)
decumanus Er. (glabratus Zett.) In den Fichtenbeständen der höchsten Berge des Thür. Waldes verbreitet, Sommerbach, Beerberg, Schneekopf u. a. O., die Larven durch Zerfressen der Basthaut den ältern Beständen sehr nachtheilig. n. s.
palliatus Gyll. Ueber den ganzen Thür. Wald und weiter verbreitet, den starken Stangen- und Mittelhölzern durch Zerfressen der Basthaut sehr nachtheilig, greift besonders die in schattigen Beständen lagernden Stämme stark an und geht auch ausnahmsweise an andere Nadelhölzer. s. häuf.
Trifolii Müller. Bei Georgenthal u. a. O. auf Wiesen und Kleeäckern, wo die Larve die Wurzeln des Kopfklee's Trifolium pratense zerfrisst und der Landwirthschaft dadurch in manchen Jahren sehr nachtheilig wird. z. s.

Hylurgus. Latreille.

ligniperda F. Bei Georgenthal am Ziegelberge unter der Rinde von Kiefernstöcken. s.

piniperda L. Ueberall an Kiefern, deren Basthaut die Käferlarven zerfressen und dadurch sehr schädlich werden. Wenn die Käfer im Sommer ausgekommen sind, so gehen sie gegen den Herbst in die Spitzen der Zweige und fressen diese noch aus, und überwintern später in der dicken Borke am Fusse starker Kiefern. s. häuf.

minor Hartig. Mit der vorigen Art an gleichen Orten, denselben Schaden verübend, aber mehr jüngeres Holz und die Gipfelpartien der starken Stämme einnehmend. häuf.

Dendroctonus. Erichson.

micans Kug. Ueber den ganzen Thür. Wald und weiter verbreitet, gewöhnlich an den stärksten Fichten und Stöcken, doch auch an jüngern Stämmen. Die Larven fressen unter der Rinde gemeinschaftlich die Basthaut platzweise aus und zwar sehr gerne an der Stelle, wo zwei Stämme zusammen gewachsen sind. z. häuf.

minimus F. Bei Kranichfeld, Jena u. a. O. an Kiefern und ganz dünnen Zweigen. z. s. (K.)

pilosus Ratzb. Im Thür. Walde am Farmenfleck, Sommerbach, Beerberg und andern Forstorten an Fichten, gewöhnlich mit andern Borkenkäfern gemeinschaftlich unter der Rinde fressend. z. s. (K.)

Phloeophthorus. Wollaston.

rhododactylus Marsh. Ueber den Thür. Wald verbreitet in dünnen Zweigen der Fichten. n. s. (K.)

tarsalis Foerst. Bei Suhl u. a. O. an Spartium scoparium. z. s. (K.)

Hylesinus. Fabricius.

crenatus F. Verbr., bei Mehlis am Reissendenstein, bei Winterstein, Mühlhausen u. a. O. an Eschen in starken Stämmen und Stöcken unter der Rinde fressend. z. s.

Fraxini F. Verbr. an Eschen, Stangen und Stämmen, deren Basthaut von den Larven zerfressen wird, wodurch sie nach kurzer Zeit dürr werden. Nach dem Ausfliegen der jungen Käfer bohren sich diese noch in die Rinde anderer Stämme bis auf die Basthaut, um daselbst zu überwintern und werden dadurch auch diesen noch nachtheilig. häuf.

Polygraphus. Erichson.

pubescens F. Verbr., vorzüglich in der Ebene und bis in die Vorberge des Thür. Waldes an Fichten, in Stangen, Mittelholz und den Gipfelpartien starker Stämme die Basthaut zerfressend, eine der schädlichsten Arten für die Fichten. s. häuf.

Scolytini.

Scolytus. Geoffroy.

Ratzeburgii Jans. (destructor Ratzb.) Im Thür. Walde bei Kühndorf u. a. O. an Birken, und in ♂ et ♀ leicht kenntliche gute Art. n. s.

destructor Olv. Bei Eisenach, Meiningen u. a. O. in Ulmen. z. s.

intricatus Ratzb. Verbr. bei Gotha im Boxberge und Krahnberge, bei Mühlhausen u. a. O. in Eichen, vorzüglich in jungen Stämmen und Aesten, welche von den Larven zuweilen stark beschädigt werden. n. s.

multistriatus Mrsh. Bei Meiningen, auf dem Eichsfelde u. a. O. in Ulmen, oft gemeinschaftlich mit destructor gewöhnlich die Gipfelpartien und Aeste angreifend. z. s.

Pruni Ratzb. Ueberall in Obstgärten an Pflaumenbäumen, die bei nachlässiger Beaufsichtigung von den Larven oft stark verwüstet werden. n. s.

Var. Pyri Ratzb. Desgl., doch mehr an Apfelbäumen, die bei Vernachlässigung stark beschädigt werden. n. s.

rugulosus Ratzb. Verbr. an Pflaumenbäumen, vorzüglich in den Aesten, die stark beschädigt werden. Auch an Ebereschen-Stämmen schädlich. n. s.

Carpini Er. Bei Sondershausen und Fahnern in Weissbuchen und diesen schädlich. z. s.

Bostrychini.

Crypturgus. Erichson.

pusillus Gyll. Ueber den Thür. Wald verbreitet, gewöhnlich in Fichten, doch auch in Weisstannen und Kiefern in den Gängen anderer Borkenkäfer oder unter saftiger Rinde. n. s.

cinereus Herbst. Bei Meiningen u. a. O. an Kiefern grösstentheils nur in der Rinde ohne die Basthaut zu befressen. s. s. (Lomler.)

Cryphalus. Erichson.

Piceae Ratzb. Ueber den Thür. Wald und weiter verbreitet, vorzüglich an Weisstannen, Stangen und Aesten, die durch das Zerfressen der Basthaut von den Larven oft ganz dürr werden. häuf.

asperatus Gyll. Ueber den Thür. Wald verbreitet, vorzüglich in Fichtenästen, die von den Larven stark angegriffen und zuweilen dürr werden. s. häuf.

Abietis Ratzb. Desgl.. in jungen Fichtenstangen, vorzüglich an Bruchorten und unterdrückten Beständen, zuweilen auch an Fichtenästen ziemlich schädlich. s. häuf.

Tiliae F. Verbr. in Linden-Stangen und Aesten, die durch das Zerfressen der Basthaut von den Larven oft ganz dürr werden. s. häuf.

Fagi Nördl. In den Buchen-Revieren des Thür. Waldes verbreitet, an trockenen schwachen Buchenästen. häuf. (K.)

binodulus Ratzb. An der Südseite des Thür. Waldes bei Hildburghausen u. a. O. in Aspenstangen, die durch das Zerfressen der Basthaut von den Larven oft ganz dürr werden. z. s. (K.)

Bostrychus. Fabricius.

stenographus Duft. Ueberall an Kiefern, vorzüglich in starken Stämmen, die durch das Zerfressen der Basthaut von den Larven sehr beschädigt werden. häuf.

typographus L. Desgl. an Fichten und der schädlichste Feind dieser Holzart. Die Larven zerfressen die Basthaut, wodurch die Stämme absterben. s. häuf.

amitinus Eichh. Bei Gehlberg, Oberhof u. a. O. im Thür. Walde an Fichten mit typographus zusammen vorkommend und wahrscheinlich dieselbe Lebensweise führend, doch noch nicht sicher beobachtet. z. s. (K.)

acuminatus Gyll. Bei Sondershausen und weiter abwärts auf den Höhen des Unstrutthales an Kiefern und diesen schädlich. z. s.

Laricis F. Verbr. an Fichten und Kiefern, die beide von dieser Art stark beschädigt werden. s. häuf.

curvidens Germ. Ueber deu Thür. Wald und weiter verbreitet, an der Weisstanne, deren Basthaut von den Larven ganz zerfressen wird und junge Stämme bald eingehen.

Bei alten starken Tannen wird oft nur der Gipfel angegriffen, welcher abstirbt, während der übrige Stamm noch grün bleibt, oder nach und nach bis herunter eingenommen wird. s. häuf.

nigritus Gyll. (? suturalis Dej.) Verbr. an Fichten und Kiefern, zuweilen mit Laricis zusammen, aber grösstentheils besondere Stämme einnehmend und die Basthaut zerfressend. häuf.

chalcographus L. Verbr. an Fichten, die er entweder gemeinschaftlich mit andern Borkenkäfern angreift, oder junge Stangen allein befällt, deren Basthaut von den Larven zerstört wird, wodurch sie bald absterben. Im Thür. Walde sehr schädlich. häuf.

bidens Fabr. Verbr. an Kiefern, wo er Aeste und Stangenholz angreift, aber besonders an jungen Kiefern-Pflanzungen schädlich wird, indem er die kränkelnden Pflanzen angreift und nach kurzer Zeit verdirbt. häuf.

V. quadridens Hart. mit der Stammart zusammen. s.

Xylocleptes. Ferrari.

bispinus Dft. Verbr. bei Gotha, Schnepfenthal, Mühlhausen u. a. O. an Clematis Vitalba. n. s.

Pityophthorus. Eichhoff.

Lichtensteinii Ratzb. Im Thür. Walde bei Finsterbergen, Engelsbach, Friedrichroda u. a .O. an Kiefern in Aesten und jungen Stämmchen. z. s. (K.)

micrographus Gyllh. Im Thür. Walde bei Georgenthal, Finsterbergen u. a. O., an jungen Fichtenstämmchen. z. s. (K.)

Dryocetes. Eichhoff.

autographus Ratzb. Verbr. an Fichten, vorzüglich in der starken Rinde nahe an der Erde und an Wurzelstöcken. häufig.

Alni Georg. Bei Schwallungen in der Nähe des Werrathals und beim Landsberg in unterdrückten Erlenstangen. s.

villosus F. Bei Gotha im Boxberge, Eisenach und Viernau an Eichen im Innern der Rinde fressend. z. s.

cryptographus Ratzb. Bei Gotha und Friedrichswerth in der Rinde alter fauler Schwarzpappel-Stöcke. s. (K.)

bicolor Herbst. Verbr. im Tambuch bei Ohrdruff, Mühlhausen, Sondershausen u. a. O. unter der Rinde abgestorbener und kranker Buchen. z. s.

Coryli Perris. Bei Gotha und Siebleben an starken Haselbüschen. s. (K.)

dactyliperda F. In hiesigen Kaufläden durch den Handel eingeführt in Dattelkernen. Kann nicht zur Fauna Thüringens gerechnet werden.

Xyleborus. Eichhoff.

dispar F. Verbr. bei Zella, Eisenach und Mühlhausen, an Buchen, Eichen und Birken und in Gärten an Apfel- und Pflaumenbäumen. Der Käfer bohrt sich tief in das Holz und die Verwandlung geht in ähnlichen Gängen vor sich, wie bei X. lineatus. In Obstgärten sehr schädlich. z. s.

eurygraphus Ratzb. Bei Sondershausen und Krannichfeld auf Kiefern. s. s.

Soxesenii Ratzb. Bei Zella, Mülverstedt u. a. O., bohrt sich in Laub- und Nadelholz ein und wird dadurch dem Nutzholz nachtheilig. z. s.

monographus F. Bei Zella, Viernau, Mühlhausen u. a. O., bohrt sich vorzüglich in liegendes Eichen-Nutzholz tief ein und wird demselben dadurch sehr nachtheilig. z. s.

dryographus Er. Bei Viernau und im Werragrunde, wie die vorige Art an Eichen und dem Nutzholze nachtheilig. z. s.

Xyloterus. Erichson.

domesticus L. Verbr., in Buchen und anderm Laubholze sich tief einbohrend und dem Nutzholze nachtheilig. häuf.

lineatus Er. Ueberall, bohrt sich in alle Nadelholz-Arten tief ein, vorzüglich gern in das im Winter geschlagene und liegen gebliebene Nutzholz. — Ist überhaupt der schädlichste und gefürchtetste Feind des Nadelnutzholzes. s. häuf.

Quercus Eichh. Bei Hildburghausen und weiter im Werragrunde an alten Eichen. s. (Eisfeld.)

Platypidae.

Platypus. Herbst.

cylindrus F. Bei Sondershausen und wohl weiter verbreitet, bohrt sich in starkes Eichenholz tief ein und ist dem Nutzholze sehr nachtheilig. z. s.

Anmerkung. **Die Scolytidae und Platypidae leben alle mit ihren Larven — bis auf wenige Arten — in Laub- und Nadelholz und vorzüglich werden die Larven durch Befressen der Basthaut und anderer Holztheile den Wäldern und Gartenbäumen höchst schädlich, welches bei den verschiedenen Arten bereits angegeben ist.**

Attelabidae.

Apoderus. Olivier.

Coryli L. Auf Hasel- und andern Sträuchern. s. s.

V. Avellanae L. Desgl. häuf.

Attelabus. Linné.

curculionoides L. Auf blühendem Weissdorn und anderm Gebüsch. häuf.

Anmerkung. **Die ♀ der Attelabidae schneiden verschiedene Laubholzblätter etwa zur Hälfte ein, wickeln den eingeschnittenen Theil in eine Rolle zusammen, in die sie ihre Eier legen und die ausgeschlüpften Larven ernähren sich dann in demselben. Der Schaden an den Holzarten ist jedoch nur gering anzuschlagen.**

Rhinomaceridae.

Rhynchites. Herbst.

auratus Scop. Verbr. auf Schwarz- und Weissdornblüthen, auch auf anderm Gebüsch. z. s.

Bacchus L. Desgl. auf blühenden Sträuchern, doch hauptsächlich auf Obstbäumen, wo sie ihre Eier an junge Aepfel legen. Die jungen Larven bohren sich nach dem Ausschlüpfen tief in die Aepfel ein und wenn sie gross genug sind, durch ein grösseres Loch wieder heraus, fallen zur Erde und verpuppen sich. Oder der Apfel fällt ab, während die Larve noch im Innern verweilt, wodurch sie zur Erde gelangt. Es muss daher das Fallobst zur Vertilgung bald gesammelt und entfernt werden. häuf.

coeruleocephalus Schall. Bei Rudolstadt, Jena u. a. O. s.

aequatus L. Verbr. auf blühenden Sträuchern. häuf.

cupreus L. Desgl. häuf.

aeneovirens Mrsh. Desgl. auf Eichen- u. anderm Gebüsch. z. s.

V. Fragariae Gyll. Desgl. s.

V. longirostris Bach. Desgl. s. s.

aethiops Bach. Bei Martinrode, Jena u. a. O. s.

Alliariae Payk. (multipunctatus Bach.) Bei Waltershausen am Burgberge, bei Zella u. a. O. z. s. (K.)

conicus Ill. Verbr. auf Obst- und Weissdornblüthen und auf Gebüsch. n. s.

pauxillus Germ. Desgl. z. häuf.

V. interpunctatus Bach. Desgl. n. s.

Germanicus Herbst. Desgl. n. s.

nanus Payk. Desgl. häuf.

uncinatus Thoms. Im Boxberge bei Gotha u. a. O. auf Eichenbüschen. z. s. (K.)

betuleti F. Verbr. auf Weiden und anderm Gebüsch. häuf.

Populi L. Desgl. auf Aspen und anderm Gebüsch. häuf.

sericeus Herbst. Desgl. auf Eichen- u. blühendem Gebüsch. z. s.

pubescens Herbst. Desgl. z. s.

ophthalmicus Steph. Bei Eisenach, Mühlhausen u. a. O. s.

megacephalus Germ. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. auf Eichen- und Birkengebüsch. s.

tristis F. Verbr. bei Gotha, Arnstadt u. a. O. auf Eichengebüsch. z. s.

Betulae L. Verbr. auf verschiedenem Gebüsch. häuf.

Anmerkung. Auch von Rhynchites wickeln die ♀ einiger Arten die vorher eingeschnittenen Blätter verschiedener Laubholzarten in Rollen zusammen und die Larven ernähren sich in denselben, doch ist der Schaden noch geringer anzuschlagen, als bei den Attelabidae.

Daedycorhynchus. Imhoff.

Austriacus Oliv. Verbr. bei Gotha, Arnstadt u. a. O. auf Kiefern. z. s.

Rhinomacer. Fabricius.

attelaboides F. Verbr. auf Kiefern. n. s.

Nemonyx. Redtenbacher.

lepturoides F. Bei Siebleben hinter dem sogenannten Peter auf blühender Esparsette und bei Sömmerda. s.

Anthribidae.

Tropiderini.

Platyrhinus. Clairville.

latirostris F. Verbr. bei Sondershausen, Volkenrode u. a. O. unter abgedrückter Rinde alter Buchenstöcke. s.

Tropideres. Schönherr.

albirostris Herbst. Im Werrathale bei Hildburghausen auf Eichen. s. s. (Eisfeld.)

sepicola Herbst. Bei Eisenach und Meiningen. s. s.

niveirostris F. Verbr. bei Georgenthal, Waltershausen, Mühlhausen u. a. O. auf blühenden Sträuchern. z. s.

Basitropini.

Anthribus. Geoffroy.

albinus A. Verbr. unter abgedrückter Rinde alter Buchenstöcke, auf Weissdornblüthen und anderm Gebüsch. z. s.

Brachytarsus. Schönherr.

scabrosus F. Bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. auf Gebüsch. s.

varius F. Verbr. im Thür. Walde. s. häuf.

Araeocerini.

Choragus. Kirby.

Sheppardi Kirb. Bei Eisenach und Schmalkalden. s. s.

Bruchidae.

Urodontini.

Urodon. Schönherr.

rufipes F. Verbr. auf Reseda lutea L. n. s.

pygmaeus Gyll. S. Desgl. s. Wohl nur Var. der vorigen Art.

suturalis F. Desgl. n. s.

conformis Suffr. An der Wachsenburg und bei Sömmerda, ebenfalls auf Reseda lutea. s. (K.)

Bruchini.

Spermophagus. Steven.

Cardui Gyll. S. Verbr. s. häuf.

Bruchus. Linné.

marginellus F. Verbr. auf verschiedenen Popilionaceen. z. s.

Cisti F. (canus Germ.) Bei Arnstadt, Gotha und Mühlhausen auf Cistus Helianthemum. s.

olivaceus Germ. Verbr. auf verschiedenen Papilionaceen bei Gotha. häuf.

♂ *virescens Schh.* Desgl.

Pisi L. Verbr. auf Pisum sativum L. und oft sehr schädlich, da von den Larven die Frucht ausgefressen wird. s. häuf.

rufimanus Schh. Verbr. an Vicia Faba L. (Buffbohne) und oft schädlich, da die Larve die Frucht ausfrisst. häuf.

affinis Fröhl. (*flavimanus Schh.*) Bei Gotha auf dem Seeberge und anderen Orten. z. s. (K.)

granarius L. Verbr. auf verschiedenen Wicken. häuf.
luteicornis Ill. ♂ ♀. Desgl., auf verschiedenen Wicken und blühenden Sträuchern. z. s.
Viciae Oliv. (nigripes Gyll. S.) Bei Kindelbrück. s. s. (Findeis.)
Loti Payk. (Lathyri Steph.) Bei Gotha, Arnstadt u. a. O. auf Lathyrus pratensis. z. s.
ater Mrsh. (villosus F.) Verbr. auf Spartium scoparium. s. häuf.
pubescens Germ. Bei Arnstadt. s. s. (Nicolai.)

Cerambycidae.

Spondylini.

Spondylis. Fabricius.

buprestoides L. Verbr. in faulem Nadelholz u. auf Gebüsch. n. s.

Prionini.

Ergates. Serville.

faber L. Bei Meiningen, Georgenthal und Breitenbach, die Larve im Nadelholze, der Käfer bei Sonnenschein im Freien. s.

Prionus. Geoffroy.

coriarius L. Verbr., die Larve in morschem, altem Eichenholze, der Käfer bei Sonnenschein im Freien. z. s.

Cerambycini.

Cerambyx. Linné.

cerdo L. (heros F.) Im Werrathale bei Meiningen und Schwallungen, bei Mühlhausen u. a. O., die Larve in alten Eichen tief einfressend und schädlich, der Käfer nur von Abends an die Nacht hindurch im Freien. s.
Scopolii Laichart. (cerdo Scopoli.) Verbr. bei Treffurt, Eisenach, Arnstadt u. a. O., die Larve in Buchen, der Käfer auf blühendem Hartriegel und andern Sträuchern. z. s.

Rosalia. Serville.

alpina L. Auf dem Eichsfelde an verschiedenen Orten, die Larven in alten Birnbäumen, Buchen und noch anderm Holze, die Käfer bei Sonnenschein an Bäumen, Säulen und auf blühendem, rothem Hollunder. s.

Aromia. Serville.

moschata L. Ueberall an alten Weidenbäumen. n. s.

Callidium. Fabricius.

Hungaricum Herbst. (insubricum Germ.) Im Thür. Walde verbreitet an Fichten. s.

clavipes F. Verbr. bei Treffurt, Nazza, Mühlhausen u. a. O., die Larve in Weiden, der Käfer oft auf blühenden Sträuchern. z. s.

femoratum L. Bei Gotha, Mühlhausen, Sondershausen u. a. O., die Larven in Eichen, der Käfer auf blühenden Sträuchern. s.

violaceum L. Verbr., die Larve in Nadelholz, der Käfer auf Gebüsch. n. s.

dilatatum Payk. Im Thür. Walde, die Larve in Fichtenästen, der Käfer auf Gebüsch. z. s.

sanguineum L. Bei Sondershausen, Jena, Rudolstadt u. a. O. die Larve in Eichen, der Käfer auf Gebüsch. z. s.

Alni L. Bei Eisenach und Meiningen. s. s.

rufipes F. Verbr., auf blühendem Weissdorn. n. s.

variabile L. Verbr. n. s.

Var. Fennicum L. Desgl. n. s.

Var. testaceum L. Desgl. s.

Hylotrypes. Serville.

baiulus L. Verbr. in Wäldern, die Larven im Nadelholze, werden mit dem Feuerholze zuweilen in die Wohnungen gebracht, wodurch der Käfer in Häusern und ausserdem auf Gebüsch gefunden wird. z. s.

Saphanus. Serville.

piceus Laich. Bei Eisenach auf dem Wege nach der Hohen Sonne von Gebüsch geklopft. s. s. (K.)

Tetropium. Kirby.

luridum L. Verbr., die Larve in Fichten unter der Rinde die Basthaut zerfressend und bohrt sich auch zuweilen tief in das Holz ein, daher dieser Holzart sehr schädlich. n. s.

Var. aulicum F. Desgl. n. s.

Var. fulcratum F. Desgl. n. s.

fuscum F. Verbreitung, Aufenthalt und Schaden wie die vorige Art. z. s.

Asemum. Eschscholtz.

striatum L. Verbr., die Larve an alten Kiefern und Stöcken, Käfer an den Stämmen sitzend. n. s.

Criocephalus. Mulsant.

rusticus. L. Verbr., die Larven an Kiefern und Fichten, doch hauptsächlich in Stocken, an welchen man auch den Käfer findet. s.

Clytus. Fabricius.

detritus L. Im Tonnaischen Holze bei Sondershausen u. a. O. s.

arcuatus L. Verbr., bei Gotha, Mühlhausen, Sondershausen u. a. O. z. s.

liciatus L. Im Tonnaischen und Volkenröder-Holze die Larve in Zitterpappeln, der Käfer auf Gebüsch. s.

floralis Pall. Bei Sondershausen und Jena. s. s.

Tropicus Panz. Bei Erfurt und Weimar. s. s.

arvicola Olv. Bei Erfurt und Jena. s. s.

arietis L. Verbr., auf blühenden Sträuchern. n. s.

Lama Muls. Bei Schnepfenthal von dem Gartenzaun, der an den Geitzenberg grenzt, abgeklopft. s. s. (K.)

Antilope Ill. Bei Erfurt, s. s. (Strübing.)

Verbasci L. (ornatus F.) Verbr., bei Gotha, Mühlhausen, Sondershausen u. a. O. z. s.

sulphureus Schaum. (Verbasci Fabr.) Bei Ohrdruf, Erfurt, und Sondershausen z. s.

quadripunctatus F. Bei Erfurt in dem botanischen Garten, welcher vor längerer Zeit daselbst bestand. s. s. (K.)

Massiliensis L. Bei Arnstadt und Jena. s. s.

plebeius F. Verbr., bei Gotha, Mühlhausen und Sondershausen z. s.

mysticus L. Verbreitet auf blühendem Gesträuch. häuf.

Var. hieroglyphicus Herbst. Desgl. n. s.

Obrium. Latreille.

cantharinum L. Bei Treffurt und Mühlhausen. s. s.

brunneum F. Im Gothaischen Park, bei Waltershausen u. a. O. n. s.

Anisarthron. Redtenbacher.

barbipes Charp. Bei Gotha an Rosskastanien, Arnstadt, Erfurt u. a. O. s.

Gracilia. Serville.

pygmaea F. Am Hörselberge bei Sättelstedt, Mühlhausen u. a. O. auf blühenden Sträuchern. z. s.

Callimus. Mulsant.

cyanus F. Im Werrathale bei Meiningen und Treffurt. s. s.

Stenoptenus. Olivier.

rufus L. Bei Schleusingen und Hildburghausen. s.

Dorcadion. Dalman.

fuliginator L. (Var. *atrum Ill.*) Ueberall in verschiedenen Färbungen. n. s.

Lamia. Fabricius.

textor L. Verbr., an Weiden. n. s.

Monochammus. Latreille.

sutor L. Bei Oberhof am Schlossberge auf Fichtenstöcken sitzend gefangen. äuss. s. (K.)

Astynomus. Stephens.

aedilis L. An Kiefern und Fichten bei Gotha, im Thür. Walde. u. a. O. n. s.

Liopus. Serville.

nebulosus L. Verbr., die Larve in verschiedenen Holzarten, der Käfer bei Holzlagern und auf Gebüsch. z. s.

Exocentrus. Mulsant.

Lusitanus L. (*balteatus Serv.*) Von den starken Linden auf dem östlichen Damm des Siebleber Teiches aus 1 Zoll starken Aesten gezogen. s. s. (K.)

Pogonocherus. Latreille.

ovatus Four. Im Thüringer Walde verbreitet, die Larve in Fichtenholze. z. s. (K.)

fasciculatus de Geer. Verbr., die Larve im Nadelholze. n. s.

scutellaris Muls. (*multipunctatus Gg.*) Im Thür. Walde bei Georgenthal u. a. O. s. (K.)

hispidus F. Verbr., die Larve im Nadelholz und der Käfer auf blühenden Sträuchern. z. s.

dentatus Four. (*pilosus F.*) Desgl., die Larve in verschiedenen Holzarten, der Käfer auf Gebüsch. z. s.

Mesosa. Serville.

curculionoidēs L. Bei Jena und weiter verbreitet, die Larve in verschiedenen Holzarten, der Käfer auf Gebüsch. s.

nubila Oliv. (*nebulosa F.*) Bei Sondershausen und Volkenrode. s. s.

Anaestethis. Mulsant.

testacea F. Verbr., die Larve in verschiedenen Holzarten, der

Käfer am Tage selten auf Gebüsch, hält sich seh verborgen und wandelt mehr des Nachts umher. z. s

Agapanthia. Serville.

angusticollis Gyll. Im Thüringer Walde verbreitet auf Disteln und blühenden Spiraea Ulmaria L. z. s.

micans Panz. (violacea Olv.) Bei Gotha, Arnstadt u. a. O bei Holzlagern und auf Gebüsch. z. s.

Saperda. Fabricius.

carcharias L. Ueberall, die Larve frisst in Pappeln und wir diesen sehr schädlich. n. s.

scalaris L. Bei Zella, Gotha, im Hainichswald u. a. O., die Larve in Kirschbäumen und anderen Holzarten, der Käfer auf Gebüsch. s.

perforata Pallas. (Seydlii Fröhl.) Bei Sondershausen und Erfurt. s. s.

populnea L. Verbr., die Larve in Aspen und wird den jungen Stämmen sehr schädlich. häuf.

Polyopsia. Mulsant.

praeusta L. Ueberall, die Larve in Birnzweigen und andern Holzarten, der Käfer auf Gebüsch. n. s.

Stenostola. Redtenbacher.

ferrea Schrank. (nigripes Fabr.) Verbr., die Larve in Aspen und Linden, der Käfer auf Gebüsch. n. s.

Oberea. Mulsant.

pupillata Gyll. Die Larve lebt in Lonicera, Xylosteum und anderen Holzarten, der Käfer auf Gesträuch. z. s.

oculata L. Verbr., die Larve in Weiden, der Käfer auf Gebüsch. n. s.

linearis L. Desgl., die Larve in Haseln und wird diesen sehr schädlich, der Käfer auf Gebüsch. n. s.

erythrocephala Schrank. Verbr. auf Euphorbia cyparissias. n. s.

Phytoecia. Mulsant.

virgula Charp. Bei Erfurt und Jena. s. s. (Strübing.)

lineola F. Verbr. bei Gotha, Georgenthal u. a. O. auf Gebüsch. z. s.

ephippium F. Verbr. auf blühendem Weissdorn und anderen Gewächsen. z. s.

Solidaginis Bach. Bei Winterstein unter dem Treppenstein auf Goldruthen. s. s. (K.)

cylindrica L. Verbr. auf blühendem Weissdorn und anderm Gebüsch. z. s.

nigricornis F. Desgl., auch auf Wucherblumen. z. s.
virescens F. Verbr. auf blühenden Cynoglossum und Echium. häuf.

Lepturini.

Necydalis. Linné.

Salicis Muls. (major L.) Verbr. an alten Weiden. z. s.
minor L. Desgl. auf Spiraeen und andern Blüthen. häuf.
umbellatarum L. Desgl., mit der vorigen Art. s.

Rhamnusium. Latreille.

Salicis F. Verbr., die Larve lebt in alten Weidenbäumen, an welchen man auch den Käfer findet. s.

Rhagium. Fabricius.

mordax F. Verbr., in Laubwaldungen, die Larve lebt in Eichen, der Käfer sitzt an Stämmen und auf Gebüsch. häuf.
inquisitor L. Desgl., die Larve in Laub- und Nadelholz, der Käfer an Stöcken und auf Gebüsch. s. häuf.
indagator L. Verbr. an Kiefern und Fichten, die Larve zerfrisst unter der Rinde die Basthaut und wird dadurch schädlich. häuf.
bifasciatum F. In den Fichten-Revieren des Thüringer Waldes verbreitet, die Larve an morschen Stämmen und Stöcken, der Käfer unter Rinden und auf Gebüsch. häuf.

Toxotus. Serville.

cursor L. Im Thür. Wald. Verbr., auf blühendem Gebüsch und an Baumstöcken. häuf.
♂ *noctis L.* Daselbst.
Var. testaceus Gredl. Daselbst. z. s.
meridianus L. Verbr. auf Gebüsch und an Baumstämmen. häuf.
Var. chrysogaster Olv. Desgl. z. s.
Quercus Götze. Verbr. bei Schleusingen, Kühndorf, Gotha und andern Orten. z. s.
♂ *humeralis F.* Daselbst.
♀ *dispar Panz.* Daselbst.

Pachyta. Serville.

Lamed L. Im Thür. Walde bei Ilmenau, Schmiedefeld und Schleusingen auf blühenden Sträuchern. z. s.
♂ *spadicea Pk.* Daselbst.
quadrimaculata L. Verbr. auf blühenden Gewächsen. n. s.

pratensis. Laich. (strigillata F.) Im Dietharzer Grunde un bei Schmiedefeld auf Blumen. s. s. (Schmidt.)
sexmaculata L. Bei Sondershausen auf Blumen. s. s.
cerambyciformis Schrk. (octomaculata F.) Im Thür. Wald verbreitet, auf Wiesenblumen. s. häuf.
clathrata F. Im Thür. Walde auf den höchsten Bergen, b Oberhof und der Schmücke auf Ebereschen-Blüthe z. s. (K.)
virginea L. Verbr. auf Wiesenblumen. häuf.
collaris L. Desgl. auf Wiesenblumen. häuf.

Strangalia. Serville.

quadrifasciata L. Verbr. auf blühenden Sträuchern. n. s.
revestita L. Bei Gotha, Arnstadt u. a. O. an Bäumen sitzend. s.
atra F. Verbr. auf blühenden Sträuchern. häuf.
maculata Poda. (armata Herbst.) Desgl. s. häuf.
attenuata L. Bei Meiningen und Hildburghausen auf blühenden Sträuchern. s.
nigra L. Verbr. auf blühenden Sträuchern und Wiesenblumen. häuf.
bifasciata Müller. Desgl. häuf.
melanura L. Desgl. s. häuf.

Leptura. Linné.

testacea L. Verbr. an alten Fichtenstöcken, in welchen die Larven leben und auf blühendem Gebüsch. häuf.
scutellata F. Bei Eisenach, Mühlhausen und Sondershausen, die Larve an alten Buchenstöcken, der Käfer auf blühendem Gebüsch. s.
fulva de Geer. (tomentosa Fabr.) Bei Eisenach und Mühlhausen. s.
cincta F. Im Thür. Walde bei Zella und Schleusingen. s.
sanguinolenta L. Verbr. auf Wiesenblumen. z. s.
maculicornis de Geer. Desgl. n. s.
livida F. Desgl. häuf.

Anoplodera. Mulsant.

sexguttata F. Bei Gotha und Mühlhausen auf blühendem Gebüsch. s.
rufipes Schaller. Verbr. auf blühendem Gebüsch. n. s.
lurida F. Desgl. häuf.

Cortodera. Mulsant.

quadriguttata F. Bei Georgenthal, Gotha, Mühlhausen u. a. O. auf blühendem Weissdorn und andern Blüthen. s. s.

Var. suturalis F. Desgl. s. s.
Var. femorata F. Desgl. z. s.

Grammoptera. Serville.

tabacicolor de Geer. (laevis F.) Verbr. auf blühenden Pflanzen. häuf.
analis Panz. Desgl. auf blühendem Weissdorn. z. s.
ruficornis F. Desgl. auf blühendem Weissdorn. n. s.
ustuta Schaller. (praeusta Fabr.) Desgl. auf blühendem Weissdorn. n. s.

Anmerkung. Von den Cerambicidae leben die Larven vieler Arten in verschiedenen Theilen des Laub- und Nadelholzes, sind jedoch bis auf wenige Arten, bei welchen bereits die Schädlichkeit angegeben ist, nicht erheblich nachtheilig.

Chrysomelidae.

Sagrini.

Orsodaena. Latreille.

Cerasi F. Ueberall auf blühenden Sträuchern. häuf.
Var. limbata Olv. Desgl. s.
Var. glabrata Panz. Desgl. s.

Donacini.

Donacia. Fabricius.

crassippes F. Bei Molsdorf, Mühlhausen u. a. O. an Teichen auf Typha latifolia. s.
bidens Olv. Verbr. an Teichen auf Wasserpflanzen. häuf.
(*cincta Germ.*) Ist Synonim.
dentata Hoppe. Bei Weimar, Jena u. a. O. auf Sagittaria. s.
Sparganii Ahr. Bei Jena und in der Grafschaft Mansfeld auf Sparganium simplex. s. s.
dentipes F. Verbr. an Wasserpflanzen. häuf.
Sagittariae F. Desgl. auf verschiedenen Wasserpflanzen. häuf.
Lemnae F. Desgl. auf Wasserlinsen und verschiedenen Wasserpflanzen. häuf.
obscura Gyll. Verbr. an Teichen auf Wasserpflanzen. häuf.
thalasina Germ. Desgl. n. s.
(*brevicornis Suffr.*) Ist Synonim. n. s.
impressa Pk. Desgl. n. s.
(*brevicornis Redtb.*) Ist Synonim.
antiqua Kunz. Am Rande des Siebleber Teiches unter zusammengeschwemmtem Genist. äuss. s. (K.)
(*simplicifrons Lac.*) Ist Synonim.

sericea L. Verbr. an Teichen auf Wasserpflanzen. häuf.
Var. violacea Gyll. Desgl. n. s.
Proteus Kunz. Im Thür. Walde auf dem Sumpfe des Schneekopfes. s. s. (K.)
(Commari Suffr.) Ist Synonim.
nigra F. Verbreitet auf Wasserpflanzen. z. s.
discolor Hoppe. Desgl. häuf.
affinis Kunz. Desgl. z. s.
Var. rustica Kunz. Bei Sondershausen. s.
menyanthidis F. Bei Arnstadt, Molsdorf u. a. O. an Teichen auf Arundo phragmites. z. s.
semicuprea Panz. Verbr. auf verschiedenen Wasserpflanzen. n. s.
linearis Hoppe. Desgl. häuf.
Typhae Brahm. Bei Gotha am Siebleber Teich, Sondershausen u. a. O. auf Wasserpflanzen. s.
Fennica Pk. In der Grafschaft Mannsfeld nach Halle zu. s.
Var. Malinovskyi Ahr. Desgl. s. s.
Hydrocharidis F. Am Siebleber Teich, bei Breitenbach u. a. O. auf verschiedenen Wasserpflanzen. z. s.
tomentosa Ahr. Bei Hörselgau am Ufer der Hörsel auf hohen Gräsern. z. s. (K.)

Criocerini.

Zeugophora. Kunz.

subspinosa F. Verbr. auf Weiden, Pappeln und verschiedenem Gebüsch. n. s.
scutellaris Suffr. Desgl. s.
flavicollis Mrsh. Desgl. auf Hasel- und anderm Gebüsch. n. s.
rufo-testacea Kraatz. Zwischen Zella und Mehlis am Rande des Flusses unter angeschwemmtem Genist. äuss. s. (K.)

Lema. Fabricius.

puncticollis Curt. *(rugicollis Suffr.)* Verbr. auf verschiedenem Gebüsch. n. s.
cyanella L. Desgl. s. häuf.
Erichsonii Suffr. Desgl. z. s.
melanopa L. Desgl. häuf.

Crioceris. Geoffroy.

merdigera L. Verbreitet in Waldungen auf Lilium Martagon u. andern Blumen. n. s.
brunnea F. Desgl. auf verschiedenen Convallarien. n. s.
Var. Suffriani Schmidt. Desgl. s.

duodecimpunctata L. Auf blühendem Spargel. n. s.
Asparagi L. Desgl. n. s.

Clythrini.

Clythra. Laicharting.

tridentata L. Verbr. im Boxberge bei Gotha u. a. O. auf jungen Eichen und Birken. n. s. (K.)
humeralis Schneid. Bei Georgenthal im Tambacher Grunde von Laubholzgebüsch geklopft. s. s. (K.)
lucida Germ. Zwischen dem Siebleber Teiche und dem Holze am südlichen Damm der Eisenbahn auf Gräsern und Kräutern. n. s. (K.)
longimana L. Bei Eisenach, Mühlhausen u. a. O. auf Weiden. n. s.
longipes F. Bei Sondershausen, Erfurt u. a. O. n. s.
quadripunctata L. Verbr. auf Weiden, Eichen und verschiedenem Gebüsch. z. s.
quadrisignata Märkel. Im Catterfelder Gemeinde-Eichenhölzchen, in der Nähe eines grossen Haufens der Formica rufa, in dem die Larve vielfach zu finden war. Sonst nirgends weiter gefangen und ich halte das Thier für gute eigene Art. s. (K.)
laeviuscula Ratzb. Verbr. auf verschiedenen Sträuchern. n. s.
cyanea F. Desgl. häuf.
flavicollis Charp. Im Boxberge bei Gotha auf Gebüsch. s. (K.)
Var. diversipes Letzn. Am Burgberge bei Waltershausen auf blühenden Kräutern. s. s. (K.)
affinis Ill. Verbr. auf Haseln. n. s.
aurita L. Desgl. auf Haseln und verschiedenem Gebüsch. n. s.
bucephala F. Desgl. auf Gebüsch und Wiesenpflanzen. n. s.
scopolina L. Desgl. n. s.
quadrimaculata L. Desgl. z. s.

Lamprosama. Kirby.

concolor Strm. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. unter feuchtem Laube und auf Wiesengräsern. z. s.

Eumolpini.

Eumolpus. Kugelann.

obscurus L. Ueberall verbreitet auf Epilobium angustifolium. s. häuf.
vitis F. Bei Arnstadt, Erfurt u. a. O. auf Weinreben und andern Gewächsen. z. s.

Chrysochus. Redtenbacher.

pretiosus F. Bei Arnstadt und Plaue. s. s. (Nicolai.)

Pachneophorus. Redtenbacher.

arenarius F. Bei Mühlhausen, Erfurt u. a. O. auf Wiesenblumen, unter Steinen und auf Grasrainen. n. s.

Colaspidema. Laporte.

Sophiae Schall. Bei Erfurt, Weimar u. a. O. z. s.

Chryptocephalini.

Cryptocephalus. Geofroy.

laetus F. Bei Weimar und Sulza auf verschiedenen Pflanzen. s. s.

imperialis F. Bei Naumburg, Jena u. a. O. auf verschiedenem Gebüsch. s. s.

Coryli L. Verbr. auf Haseln und verschiedenem Gebüsch. n. s.

cordiger L. Bei Wechmar, Arnstadt u. a. O. auf Weiden. s.

distinguendus Schneid. Am Hörselberge und bei Eisenach auf Birken. äuss. s. (K.)

variegatus F. Bei Mühlhausen auf blühenden Sträuchern. s. (Möller.)

variabilis Schneider. Verbr. auf Weiden. n. s.

sexpunctatus L. Desgl. auf Eichen und verschiedenem Gebüsch. z. s.

interruptus Suffr. Bei Arnstadt, Breitenbach u. a. O. auf Weiden. n. s.

violacens F. Verbr. auf Weiden. n. s.

sericeus L. Verbr. vorzüglich in den Landgegenden. häuf.

aureolus Suffr. Desgl. im Thür. Walde auf Wiesenblumen. s. häuf.

Hypochoeridis L. Desgleichen. n. s.

lobatus F. Verbr. auf Ebereschen, Hasel und anderm Gebüsch. n. s.

duodecimpunctatus F. Bei Jena und Sulza. s.

Pini L. Im Thür. Wald bei Engelsbach, Georgenthal u. a. O. auf Kiefern. s.

Var. Abietis Suffr. Daselbst. s. s.

nitens L. Verbr. auf Weissdornblüthen und Gebüsch. n. s.

nitidulus Gyll. Desgl. auf Haseln. n. s.

quadripustulatus Gyll. Ueber den Thür. Wald verbreitet auf Fichten. z. s. (K.)

Var. Rhaeticus Stierl. Desgl. s.

Moraei L. Verbr. auf Hypericum, Galium und andern Pflanzen. s. häuf.

flavipes F. Verbr. auf verschiedenen Sträuchern. häuf.
decempunctatus L. Bei Gotha und Hörselgau. z. s. (K.)
flavescens Schneid. Bei Jena, Sulza u. a. O. auf Weiden. s.
Var. frenatus F. Desgl. s.
puncticer Pk. Bei Erfurt auf Weiden. s. s. (Strübing.)
fulcratus Germ. Bei Weimar, Jena u. a. O. auf Birken. s.
flavilabris Pk. Bei Naumburg und Memleben auf Birken. s. s.
marginatus F. Bei Winterstein in der Nähe des Kiliansteins auf Eichengebüsch. s. s. (K.)
vittatus F. Verbr. auf blühenden Wiesenblumen. häuf.
tesselatus Germ. Bei Dietendorf und Erfurt auf Artemisia campestris. z. s.
bilineatus L. Verbr. auf Blüthen, bei Zella auf Waldwiesen. häuf.
pygmaeus F. Desgl. auf Thymus serpyllum. z. s.
minutus F. Desgl. auf verschiedenen Pflanzen. häuf.
Populi Suffr. Bei Erfurt, Weimar u. a. O. z. s.
pusillus F. Bei Gotha, Fahnern, Erfurt u. a. O. an jungen Ausschlägen von Pappeln und Haseln. z. s.
gracilis F. Bei Mühlhausen, Tonna u. a. O. auf Pappeln und Weiden. n. s.
Hübneri F. Verbr. auf Eichen- und anderm Gebüsch. z. s.
labiatus L. Desgl. auf verschiedenem Gebüsch. n. s.
digrammus Suffr. Bei Gotha im Boxberge und bei Waltershausen auf Eichen. s. (K.)
Wasastjernae Gyll. Bei Molsdorf und Erfurt auf Disteln. z. s.
geminus Gyll. Verbr. auf Weiden. n. s.
saliceti Zebe. Im Thür. Walde bei Ohrdruf und Zella auf Salix caprea. z. s. (K.)
frontalis Mrsh. Bei Waltershausen, im Mechterstedter Holze u. a. O. auf Birken. z. s. (K.)
sexpustulatus Rossi. Bei Ichtershausen und Erfurt. s.
bistripunctatus Germ. Bei Memleben, Jena und Rudolstadt. s.
bipunctatus L. Verbr. auf verschiedenem Gebüsch.
Var. lineola F. Desgl. n. s.
bipustulatus F. Desgl. auf Wiesenblumen. n. s.

Pachybrachis. Suffrian.

hieroglyphicus F. Verbr. auf Weiden. s. häuf.
histrio Olv. Bei Martinroda am Veronikaberge, bei Tambuchshof u. a. O. auf Haseln. s.

Var. bisignatus Redtb. Daselbst. s. s.
Haliciensis Miller. Ueberall auf Weiden, bei Dietendorf an der Apfelstedt und an der Gera. s. häuf.

Chrysomelini.

Timarcha. Latreille.

coriaria F. Ueberall auf Rasen und Wegen. s. häuf.
metallica F. Desgl. im Thür. Walde unter feuchtem Laube und Moos. n. s.

Chrysomela. Linné.

staphylea L. Ueberall auf Rasen, Wegen und unter Steinen. häuf.
purpurascens Germ. Bei Georgenthal in Cobstedts Garten in dem Holzrande an der Chaussee, unter feuchtem Laube. z. s. (K.)
rufa Duftsch. Im Thür. Walde bei Winterstein am Drehberge unter Steinen. s. s. (K.)
Var. opulenta Suffr. Bei Erfurt. s. s. (Sträbing.)
Var. squalida Suffr. Bei Georgenthal hinter dem Schlossgarten unter Steinen. s. (K.)
varians F. Ueberall, vorzüglich auf Hypericum perforatum in allen Farben. s. häuf.
Göttingensis L. Desgl. n. s.
haemoptera L. Desgl. n. s.
Molluginis Suffr. Bei Arnstadt und am Siebleber Holze, auf verschiedenen Centaurea-Arten. n. s.
sanguinolenta Suffr. Ueberall. häuf.
marginalis Dftsch. An den Vorbergen des Thür. Waldes, bei Georgenthal u. a. O. z. s.
limbata F. Bei Sondershausen, Ilmenau und Breitenbach, unter Steinen, auf Rasen und Wegen. z. s.
carnifex F. Bei Jena und Memleben. s.
marginata L. Ueberall unter Steinen, auf Rasen und Wegen. z. s
analis L. Bei Gotha unter Steinen. äuss. s.
Var. Schach F. An verschiedenen Orten unter Steinen und Moos. s.
lurida L. Bei Gotha auf dem trockenen Rasen des Seeberges unter Steinen. z. s. (K.)
violacea Panz. Ueberall an Wassergräben und Flüssen auf Mentha-Arten. häuf.

Menthastri Suffr. Bei Fröttstedt, am Ufer der Hörsel aufSchilf, bei Rudolstadt u. a. O. z. s.
graminis L. Bei Gotha, Ohrdruf, Breitenbach u. a. O. auf trockenen Wiesen an Tanacteum vulgare. z. s.
fastuosa L. Ueberall auf Galeopsis ladanum u. a. Kräutern. häuf.
cerealis L. Desgl. auf Feldern und Grasplätzen, unter Steinen und auf Wegen. häuf.
Var. ornata Ahr. Desgl. s.
polita L. Ueberall. häuf.
lamina F. Bei Gotha u. a. O. auf Weiden. z. s. (K.)
fucata F. Verbreitet auf Hypericum perforatum und andern Pflanzen. n. s.
geminata Payk. Verbr. unter Steinen und auf verschiedenen Pflanzen. z. s. (K.)
Asclepiades Küster. Bei Martinrode an der Südseite des Veronikaberges auf verschiedenen Pflanzen. z. s. (K.)
speciosa L. In den Vorbergen des Thüringer Waldes auf Wiesen, an Lattich und andern niedern Pflanzen, bei Georgenthal u. a. O. s. häuf.
speciosima Scop. Bei Gehlberg und auf verschiedenen Bergen jener Gegend, auf Sennecio nemorensis. häuf.

Lina. Redtenbacher.

aenea L. Verbr. auf Erlen. häuf.
collaris L. Bei Arnstadt. s. s. (Nicolai.)
vigintipunctata Scop. Bei Rudolstadt, Sondershausen u. a. O. z. s.
cuprea F. Verbr. bei Georgenthal auf Weiden. häuf.
Lapponica L. Im Thür. Walde bei Georgenthal, Finsterbergen u. a. O. auf Erlen. z. s.
Var. Bulgarensis F. Desgl. s.
Populi L. Verbr. auf Aspen, vorzüglich auf jungen Trieben.
Tremulae F. Desgleichen auf Aspen und Weiden. häuf.
longicollis Suffr. Desgl. auf Aspen und Weiden. n. s.

Anmerkung. Die Larven der drei zuletzt aufgeführten Arten werden in Aspen-Niederwaldungen und Weidengebüsch lästig und schädlich, indem sie die Blätter der jungen Triebe bei einem unangenehmen Geruch sceletiren, wodurch die Blätter weiss werden.

Entomoscelis. Redtenbacher.

Adonidis F. Bei Kühndorf, Eisfeld und Rudolstadt. z. s.

Gonioctena. Redtenbacher.

rufipes de Geer. Verbr. auf Weiden. n. s.
viminalis L. Desgl. häuf.

affinis Schh. Im Thür. Walde hoch im Gebirge bei Oberhof, Gehlberg u. a. O. auf Weiden. z. s. (K.)
Var. Triandrae Suffr. Zwischen Georgenthal und Herrnhof auf Weiden. n. s. (K.)
flavicornis Suffr. Bei Gotha und Erfurt auf Weiden. s.
litura F. Verbr. auf Spartium scoparium. häuf.
quinquepunctata F. Bei Georgenthal u. a. O. auf Ebereschen. z. s.
pallida L. Verbr. auf Weiden und anderm Gebüsch. häuf.

Gastrophysa. Redtenbacher.

Polygoni L. Verbr. auf Feldern an Polygonum aviculare. häuf.
raphani F. Bei Sondershausen, Weimar, Kühndorf u. a. O. n. s.

Plagiodera. Redtenbacher.

Armoraciae L. Verbr. auf Weiden und anderm Gebüsch. s. h.

Phaedon. Latreille.

orbicularis Suffr. Bei Georgenthal und Arnstadt unter feuchtem Laube. n. s.
Carniolicus Grm. Bei Mehlis am Fusse des Reissendensteins unter feuchtem Laube. s. s. (K.)
pyritosus Olv. Bei Nazza, Treffurt u. a. O. auf Wiesengräsern. z. s.
Betulae L. Verbr. an Wassergräben. n. s.
Cochleariae F. Desgl. an Wasserpflanzen. n. s.
grammicus Dft. Bei Gotha an Wassergräben auf verschiedenen Pflanzen. s. (K.)
Hederae Suffr. Bei Gotha. s. s. (K.) Vielleicht nur Var. von grammicus Dft.
concinus Steph. Am salzigen See bei Eisleben. häuf.

Phratora. Redtenbacher.

Vitellinae L. Ueberall auf Weiden. s. häuf.
tibialis Suffr. Bei Georgenthal und Ohrdruf auf Weiden. n. s. Wohl nur Varietät von vulgatissima L.
vulgatissima L. Ueberall auf Weiden. häuf.

Prasocuris. Latreille.

aucta F. Ueberall auf Wiesenblumen und unter feuchtem Laube. häuf.
Var. egena Ziegler. Desgl. s. s. (K.)
marginella L. Ueberall an Gräben und verschiedenen Wiesenpflanzen. n. s.
hannoverana F. Desgl. auf Caltha palustris und andern Pflanzen n. s.

Phellandrii L. Desgl. auf Oenanthe Pellandrium Lam. n. s.
Beccabungae L. Desgl. an Wassergräben auf Veronica Beccabunga. häuf.

Gallerucini.

Adimonia. Laicharling.

Tanaceti L. Ueberall auf Grasplätzen, Wegen und unter Steinen. häuf.
rustica Schall. Desgl. häuf.
interrupta Olv. Bei Erfurt, Weimar, Jena u. a. O. z. s.
fontinalis Boh. Thoms. Bei Georgenthal auf trockenen Rasenplätzen u. a. O. s. (K.)
sanguinea F. Ueberall auf Weissdornblüthen. n. s.
Var. tibialis Dft. Desgl. häuf.
Capreae L. Desgl. auf Weiden. s. häuf.
suturalis Thoms. An dem Kyffhäusergebirge und nach Halle zu. s. s.

Galleruca. Fabricius.

Viburnii Payk. Ueberall auf Viburnum Opulus. häufig. Die Larven scelettiren oft die Blätter des Schneeballs.
Nymphaeae L. Bei Weimar und Jena auf Wasserpflanzen. s.
lineola F. Ueberall auf blühendem Gesträuch und Kräutern. häufig.
Calmariensis L. Desgl. am Siebleber Teiche. s. häuf.
Sagittariae Gyll. Bei Gotha u. a. O. an Teichen auf Wasserpflanzen. s.
tenella L. Ueberall auf Lythrum Salicaria. häufig.

Agelastica. Redtenbacher.

Alni L. Auf Erlen überall. häuf. Die Larven scelettiren oft die Blätter der Erlen.
Halensis L. Ueberall auf Sträuchern und andern Pflanzen. häuf.

Phyllobrotica. Redtenhacher.

quadrimaculata L. Im Wannigröder Holze auf verschiedenen Pflanzen. n. s. (K.)

Luperus. Geoffroy.

pinicola Duft. Ueberall auf Kiefern. häufig. Der Käfer befrisst oft die Rinde der jungen Triebe und wird dadurch den Kiefernculturen nachtheilig.
xantopotha Schrank. (rufibes F) Bei Jena und weiter östlich auf Weiden. s. s.

niger Kiesenw. (*dispar Kisnw.*) Ueberall auf Erlen-, Birken- und anderen Gebüsch in beiden verschieden gefärbten schlechtern. s. häuf.

Anmerkung. Von den Chrysomelidae leben viele Arten mit ihren Larven auf krautartigen Pflanzen, Laub- und Nadelholz und werden diesen durch Befressen der jungen Blätter und Triebe mehr oder weniger nachtheilig, welches bei den schädlichsten Arten bereits angegeben ist.

Halticini.

Crepidodera. Allard.

ventralis Ill. Bei Georgenthal, Erfurt u. a. O. auf Gebüsch und unter feuchtem Laube. z. s.

Salicariae Payk. An Wassergräben bei Gotha u. Erfurt. s. s.

transversa Mrsh. Am Siebleber- und Cumbacher Teich auf verschiedenen Pflanzen. s.

ferruginea Scop. Ueberall auf verschiedenen Kräutern. häuf.

rufipes L. Desgl. häuf.

fermorata Gyll. Im Thür. Wald bei Finsterbergen im Drusenbach auf blühenden Disteln. z. s. (K.)

nigritula Gyll. Im ersten Frühjahr unter feuchtem Laube im Gothaischen Park, später nach dem Ausschlage des Laubes im Boxberge von Eichenbüschen gekötschert. z. s. (K.)

Modeeri L. Ueberall unter feuchtem Laube und Gebüsch. häuf.

nitidula L. Desgl. n. s.

Helxinus L. Ueberall auf Weiden. s. häuf.

Var. cyanea Dft. Desgl. häuf.

aurata Mrsh. (*versicolor Kutsch.*) Ueberall auf Weiden. s. häuf.

smaragdina Foudr. Im Thür. Walde bei Finsterbergen auf Gebüsch. s. s. (K.)

pubescens E. H. Verbr. auf Solanum Dulcamara L. z. s.

Atropae Märkel. Ueberall auf Atropa Belladonna L. s. häuf.

Linozosta. Allard.

Mercurialis F. Ueberall auf Mercurialis perennis L. n. s.

Graptodera.

Lythri Aub. Bei Georgenthal in der Aue auf Gebüsch. s. s.

consobrina Dftsch. Bei Georgenthal u. a. O. auf Weiden. häuf.

oleracea L. Ueberall auf krautartigen Pflanzen, auch auf Gebüsch. häuf.

pusilla Duftschm. Im Boxberge auf Gebüsch. äuss. s. (K.)

cognata Kutsch. Bei Zella auf Weiden und Wiesenblumen. n. s. (K.)

quercetorum Foudras. (Erucae Olv.) Im Boxberge bei Gotha. häufig.

Anmerkung. Die vorstehende Art hatte sich in den zwanziger Jahren sehr stark vermehrt und 1827 gab es im Frühjahr so viele Käfer, dass die Blätter des Eichen-Unterwuchses bald mit Eiern und Larven überdeckt waren. Die Blätter wurden von den Larven vollständig scelettirt und die Stellen des Boxberges, welche hauptsächlich mit Eichen bestockt und wohl 50 Acker gross waren, sahen ganz weiss aus und nur die Kronen des Oberholzes waren noch grün. — Es ist seitdem hier keine Beschädigung von diesem Käfer wieder vorgekommen, aber im Boulogner Hölzchen bei Paris soll ein ganz gleicher Frass wie hier von dieser Art stattgefunden haben. Neuerlichst ist diese Art auch bei Halle, an Eichen-Stangen- und Buschholz als sehr schädlich beobachtet worden.

Aphtona. Allard.

Cyparissiae E. H. Ueberall auf Wolfsmilch. s. häuf.

Var. nigriventris Allard. Desgl. s.

abdominalis Allard. Am Hörselberge im Zapfengrunde auf blühendem Weissdorn. s. s. (K.)

palida Bach. Bei Gotha hinter der Walkmühle auf Wiesen-Storchschnabel. s. häuf. (K.)

lutescens Gyll. Verbr. bei Gotha, Erfurt u. a. O. auf verschiedenen Pflanzen. z. s.

coerulea Payk. Verbr. auf gelben Schwerdtlilien. z. s.

ovata Foudras. (Euphobriae Kutsch.) Desgl. auf der gemeinen Wolfsmilch. n. s.

pygmaea Kutsch. Am Dachsberge bei Friedrichroda auf verschiedenen Pflanzen. s. s. (K.)

atrovirens Förster. Am Dachsberge bei Friedrichroda auf verschiedenen Pflanzen. häuf.

herbrigrata Curt. Ueberall auf Glockenblumen. n. s.

Euphorbiae Schrank. (venestula Kutsch.) Ueberall auf Wolfsmilch und Pflanzen. n. s.

atrocoerulea Steph. (cyanella Redtb.) Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. n. s.

violacea Hoffm. (Pseudacori Foudr.) Bei Jena und Sulza auf gelben Schwerdtlilien. s.

Erichsoni Zetterst. curvifrons Bach. Bei Georgenthal auf verschiedenen Pflanzen. s. s. (K.)

hilaris All. Ueberall auf Gebüsch. s. häuf.

Argopus. Fischer.

hemisphericus Duft. Bei Erfurt und Jena, auch bei Kühndorf. z. s.

Sphäroderma. Stephens.

Cardui Gyll. Ueberall auf Disteln. s. häuf.
testaceum F. Bei Jena und weiter östlich. s. s.

Phyllotreta. Foudras.

antennata E. H. Verbr. bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. z. s.
atra E. H. Ueberall auf Kohl. s. häuf.
Var. obscurella Ill. Desgl. s. häuf.
nigripes Panz. Ueberall auf Kohl. s. häuf.

Anmerkung. Die beiden letzten Arten sind es hauptsächlich, welche allen verschiedenen Kohl bei trockner Witterung zerfressen und scelettiren.

Armoraciae E. H. Ueberall auf Meerrettig und die Blätter desselben zerfressend. n. s.
ochripes Curt. Bei Dietendorf auf Krautpflanzen und auch von Weiden gekötschert. s. (K.)
sinuata Redtb. Ueberall auf verschiedenen Gewächsen. n. s.
nemorum L. Desgl. s. häuf.
vittula Redtb. Desgl. s. häuf.
undulata Kutsch. Desgl. s. häuf.
flexuosa Kutsch. Desgl. z. s.
testragima Comolli. Bei Georgenthal u. a. O. auf verschiedenen Gewächsen. z. s. (K.)
Brassicae E. Ueberall auf verschiedenen Gewächsen. n. s.

Podagrica. Allard.

fuscipes F. Bei Eisenach auf Malven. s. (K.)
Malvae Ill. Bei Hildburghausen auf Malva rotundifolia. z. s. (Eisfeld.)
fuscicornis L. Ueberall auf verschiedenen Malven. n. s.

Batophila. Foudras.

Rubi Payk. Ueberall auf Rubus-Arten. n. s.

Plectroscelis. Redtenbacher.

semicoerulea E. H. Bei Georgenthal, an der Apfelstedt u. a. O. auf Weiden. n. s.
dentipes Hoffm. Ueberall auf verschiedenen Gewächsen. s. häuf.
meridionalis Foudr. Bei Jena und Memleben. s. s.
Mannerheimi Gyll. Bei Mühlhausen, Tonna u. a. O. auf verschiedenen Pflanzen. z. s.
aridula Gyll. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. n. s.

Sahlbergi Gyll. Bei Erfurt, Gotha und Mühlhausen an Teichrändern. z. s.

aridella Pk. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. n. s.

Balanomorpha. Foudras.

rustica L. Ueberall, auf Wiesen an Rumex crispus und andern Pflanzen. z. s.

Chrysanthemi E. H. Ueberall im Thüringer Wald auf grasigen Schlägen. häuf.

obtusata Gyll. Bei Gotha am Rande des Krahnberges. s. s. (K.)

ambigua Kutsch. Bei Georgenthal in der Aue. z. s. (K.)

Apteropeda. Redtenbacher.

ciliata Olv. Bei Georgenthal, Mühlhausen u. a. O. unter feuchtem Laube und auf Gebüsch. n. s.

globosa Ill. Bei Georgenthal, Mühlhausen u. a. O. unter feuchtem Laube und auf Wiesen. n. s.

splendida All. Bei Tonna und Mühlhausen, auf verschiedenen Pflanzen. s.

Hypnophila. Foudras.

obesa Waltl. (Caricis Märkl.) Auf Wiesen und Grasplätzen z. s.

Mniophila. Stephens.

muscorum E. H. Im Thür. Walde verbreitet auf Moos. n. s. (K.)

Thyamis. Stephens.

Verbasci Panz. Ueberall auf verschiedenen Verbascum-Arten. n. s.

apicalis Beck. Bei Gotha und Georgenthal, auf sandigen Grasplätzen. s.

nigra Hoffm. Bei Arnstadt und Elgersburg. s. s.

melanocephala Gyll. Ueberall, auf Wiesenblüthen. n. s.

pratensis All. Desgl. auf Wiesenblüthen. z. s.

atriceps Kutsch. Im Gothaischen Park auf Gebüsch. s. s.

Holsatica L. Ueberall unter feuchtem Laube und auf Gebüsch. s. s.

Ballotae Mrsh. Bei Gotha auf Ballota nigra. s. (K.)

obliterata Rosenh. Am Dachsberge bei Friedrichroda auf verschiedenen Pflanzen. n. s. (K.)

Absinthii Kutsch. Bei Seebergen auf Artemisia und andern Pflanzen. s. s. (K.)

atricilla Gyll. Ueberall auf Gebüsch. z. s.

brunnea Dft. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. n. s.

rubella Foudr. Bei Suhl im Kötscher gefangen. s. s. (K.)

minuscula Foudr. Bei Gotha auf niedern Pflanzen. äuss. s. (K.)
ferruginea Foudr. Am Dachsberg bei Friedrichroda. äuss. s. (K.)
flavicornis Steph. Ueberall, auf verschiedenen Pflanzen. n. s.
laevis Duft. Ueberall auf Gebüsch und Pflanzen. s. häuf.
aeruginosa Foudr. In der Umgebung des Siebleber Teiches auf Kräutern. n. s.
quadripustulata F. Ueberall auf Salvia pratensis und Cynoglossum. n. s.
femoralis Mrsh. (Boppardiensis Bach.) Ueberall auf Echium vulgare und andern Pflanzen. s. häuf.
Medicaginis All. Bei Gotha auf wildem Klee. s.
pussilla Gyll. Ueberall auf magern Wiesen. s. häuf.
minima Kutsch. Bei Gotha hinter der Walkmühle auf Wolfsmilch. äuss. s. (K.)
Anchusae Pk. Ueberall auf Cynoglossum officinale und andern Pflanzen. häuf.
lurida Scop. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. n. s.
quadrisignata Duftsch. Bei Gotha auf niedern Pflanzen. äuss. s. (K.)
piciceps Steph. Ueberall auf verschiedenem Gebüsch. n. s.
Lycopi Foudras. Auf Lycopus europaeus L. z. s.
Nasturitii F. Ueberall an wilder Baumkresse. n. s.
suturalis Mrsh. Ueberall, auf verschiedenen Wiesenpflanzen. n. s.
thoracica All. Ueberall, auf Kreuzblumen und andern Blüthen. n. s.
lateralis Ill. Bei Königssee, am Dachsberge bei Friedrichroda u. o. O. auf Verbascum. s.
Var. c. (longipes Bach.) Daselbst. z. s.
patruelis All. Bei Gotha gekötschert. s. s. (K.)
tabida F. Ueberall, auf Senecio, Epilobium und andern Pflanzen. n. s.
pellucida Foudr. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. z. s. (K.)
ochroleuca Marsh. Desgl. s.
curta All. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. häuf.
parvula Pk. Desgl. s. häuf.

Dibolia. Latreille.

femoralis Redtb. Bei Arnstadt, Weimar u. a. O. s. s.
rugulosa Redtb. Bei Jena und Eisleben. s. s.
Schillingii Letzn. Verbreitet am SiebleberHolze, an der Wachsenburg u. a. O. auf Salvia pratensis. n. s.

timida Ill. *(Eringii Bach.)* Bei Erfurt, an der Wachsenburg u. a. O. auf Eryngium campestre. z. s.

Cynoglossi E. H. An der Aue bei Georgenthal und am Veronikaberge bei Martinrode, auf Cynoglossum officinale. z. s. (K.)

Försteri Bach. Im Boxberge bei Gotha auf Grasplätzen. z. s. (K.)

Psylliodes. Latreille.

chrysocephalus L. Verbreitet auf Feldern. n. s.

Thlaspis Foudr. Bei Georgenthal. s. s. (K.)

Napi E. H. Verbreitet auf Kohlfeldern. häuf.

Var. ecalcaratus Redtb. Desgl. s. s. (K.)

cyanoptera Ill. Bei Gotha im rothen Steinbruch auf verschiedenen Pflanzen, auch im Unstrutthale bei Herbsleben u. a. O. n. s. (K.)

instabilis Foudr. An der Wachsenburg, im Thür. Walde bei Crawinkel auf grasigen Holzschlägen u. a. O. n. s.

attenuata E. H. Bei Tonna in der alten Fasanerie auf verschiedenen Pflanzen. s. s. (K.)

affinis Pk. Ueberall. s. häuf.

Dulcamara Hoff. Ueberall, auf Solanum Dulcamara L. z. s.

chalcomera Ill. Ueberall auf blühenden Gewächsen. häuf.

Hyoscyami L. Bei Erfurt, Tonna u. a. O. z. s.

aeraeus Foudr. Am Seeberge bei Gotha in der Nähe der alten Sternwarte auf Gebüsch. s. s. (K.)

picinus Marsh. Bei Gotha, Fröttstedt u. a. O. z. s.

cucullatus Ill. Bei Erfurt und im Thür. Walde bei Manebach und Oberhof. z. s.

luteolus Müll. Im Arnstadter Holze auf Galläpfeln, später im Herbst auf Kartoffelkraut. z. s. (K.)

Anmerkung. Bei den vorstehenden Halticinen — sogenannten Erdflöhen — werden viele mit ihren Larven den krautartigen Gewächsen und auch einige dem Laubholze durch Zerfressen der Blätter nachtheilig, welches bereits bei den schädlichsten Arten bemerkt ist.

Hispini

Hispa. Linné.

atra L. Ueberall auf sandigen Grasplätzen. n. s.

Cassidini.

Cassida. Linné.

Austriaca F. Bei Erfurt, Arnstadt u. a. O. auf Salvia pratensis, z. s.

murreae L. Bei Gotha, Arnstadt u. a. O. auf Inula-Arten. z. s.
vittata F. Bei Martinrode am Veronicaberge und bei Sondershausen, auf Inula salicifolia. s.
sanguinosa Suffr. Ueberall, auf Tanacetum vulgare. n. s.
denticollis Suffr. Desgl. z. s.
rubiginosa Ill. Ueberall auf verschiedenen Gewächsen. häuf.
thoracica Kugl. Bei Gotha, Erfurt und Jena auf Hypericum-Arten. z. s.
vibex L. Ueberall. n. s.
chloris Suffr. Ueberall auf Achillaea millefolium. n. s.
stigmatica Suffr. Bei Gotha, Waltershausen u. a. O. s. (K.)
rufovirens Suffr. Bei Georgenthal am Langenberg auf Hypericum perforatum. s. s. (K.)
oblonga Ill. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen und unter Steinen. n. s.
nobilis L. Ueberall auf Chenopodium-Arten und andern Pflanzen. häuf.
margaritacea Schall. Ueberall auf verschiedenen Gewächsen. n. s.
nebulosa L. Ueberall. häuf.
ferruginea F. Ueberall auf blühenden Gewächsen. häuf.
obsoleta Ill. Ueberall. häuf.
equestris F. Ueberall, auf verschiedenen Pflanzen. häuf.
hemisphaeris Herbst. Bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. auf verschiedenen Pflanzen. n. s.

Erotylidae.

Engis. Fabricius.

snguinicollis F. Bei Gotha und Mühlhausen in Braunschwämmen. n. s.
humeralis F. Ueberall, in Baumschwämmen. n. s.
rufifrons F. Ueberall in Baumschwämmen. z. s.
bipustulata F. Bei Gotha, Mühlhausen u. a. O. in Baumschwämmen. s.

Triplax. Paykull.

Russica L. In Baumschwämmen und unter faulen Rinden. z. s.
aenea Payk. Desgl. n. s.

Tritoma. Fabricius.

bipustulata F. Ueberall in Baumschwämmen und unter alten Rinden. n. s.

Endomychidae.

Dapsini.

D a p s a. Latreille.

denticollis Germ. Bei Hildburghausen unter morscher Birkenrinde. s. s. (Eisfeld.)

L y c o p e r d i n a. Latreille.

succincta Lin. Bei Schleusingen, Winterstein und Mühlhausen. s.
Bovistae F. Ueberall, in Staubpilzen. n. s.

Endomychini.

E n d o m y c h u s. Panzer.

coccineus L. Im Thür. Walde am Münchengirn bei Finsterbergen unter loser Buchenrinde und bei Memleben. s.

S y m b i o t e s. Redtenbacher.

latus Redtb. Am Hörselberge bei Sättelstedt unter Ameisen. s. s. (K.)

M y c e t a e a. Stephens.

hirta Marsh. Ueberall in Kellern, an Stöpseln der Weinflaschen und an Weinfässern. n. s.

Coccinellidae.

H i p p o d a m i a. Mulsant.

tredecimpunctata L. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. n. s.
septemmaculata de Geer. Desgl. z. s.

C o c c i n e l l a. Linné.

novemdecimpunctata L. Desgl. auf Kiefern und andern Pflanzen. häufig.
mutabilis Scrib. Desgl. häuf.
obliterata L. Desgl., auf Fichten und andern Pflanzen. n. s.
Var. M. nigriom Ill. Desgl. s.
bipunctata L. nebst Varietäten. Ueberall. häuf.
undecimnotata Schneid. Verbr. auf Disteln. n. s.
quinquepunctata L. Desgl., auf verschiedenen Pflanzen. n. s.
septempunctata L. Desgl. häuf.
marginepunctata Schall. Desgl. auf Kiefern. s.
impustulata L. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. n. s.
quatuordecimpustulata L. Auf verschiedenen Pflanzen. n. s.
variabilis Ill. nebst Varietäten. Ueberall. häuf.
undecimpunctata L. Ueberall. z. s.
hieroglyphica L. Ueberall auf Haide. n. s.

Var. areata Panz. Desgl. s. s.

Halyzia. Mulsant.

ocellata L. Ueberall, vorzüglich auf Kiefern. n. s.
oblongoguttata L. Desgl. n. s.
tigrina L. Ueberall auf Erlen. z. s.
Var. vigintiguttata L. Desgl. s.
octodecimguttata L. Ueberall auf Nadelholz. n. s.
quatuordecimguttata L. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. häufig.
decemguttata L. In der Umgebung des Siebleber Teiches auf Gebüsch. s. s.
bis-septemguttata Schall. Bei Gotha auf dem Seeberge. äuss. s.
sedecimguttata L. Verbr. auf Gebüsch. n. s.
duodecimguttata Poda. Desgl. z. s.
viginti duo-punctata L. Ueberall. s. häuf.
quatuordecim-punctata L. Desgl. n. s.
conglobata L. Desgl. s. häuf.

Micraspis. Redtenbacher.

duodecim-punctata L. Ueberall. s. häuf.

Chilocorus. Leach.

renipustulatus Scriba. Auf Weiden und anderm Gebüsch. n. s.
bipustulatus L. Ueberall, auf verschiedenem Gebüsch. häuf.

Exochomus. Redtenbacher.

auritus Scriba. Im Thür. Walde auf Fichten. s.
quadripustulatus L. Ueberall auf verschiedenem Gebüsch. n. s.
minutus Kraatz. Im Thür. Walde bei Grossbreitenbach. äuss. s. (Gutheil.)

Hyperaspis. Redtenbacher.

campestris Herbst. Auf verschiedenen Pflanzen. n. s.
Reppensis Herbst. Desgl. z. s.

Epilachna. Chevrolat.

globosa Schnid. Ueberall, auf verschiedenen Pflanzen. s. häuf.
impunctata L. Desgl., auf sumpfigen Grasplätzen. s.

Platynaspis. Redtenbacher.

villosa Four. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. n. s.

Scymnus. Kugelann.

quadrilunulatus Ill. Auf verschiedenen Pflanzen, hauptsächlich auf Epheu. z. s.
biverrucatus Panz. Bei Gotha auf Gebüsch. s. s. (K.)

nigrinus Kug. Ueberall auf Fichten. s. häuf.
pygmaeus Four. Desgl. auf verschiedenem Gebüsch. n. s.
marginalis Rossi. Auf verschiedenen Pflanzen. s.
frontalis F. Desgl. auf verschiedenem Gebüsch. häuf.
Abietis Payk. Verbr. auf Fichten, im Thür. Walde. häuf.
fasciatus Four. Bei Georgenthal und an der Wachsenburg. s. (K.)
discoideus Ill. Ueberall auf Nadelholz. häuf.
analis F. Ueberall auf verschiedenen Pflanzen. z. s.
haemorrhoidalis Herbst. Desgl. häuf.
capitatus F. Desgl. n. s.
ater Kugel. Verbr. auf Nadelholz und andern Gewächsen. z. s.
minimus Payk. Desgl. häuf.

Rhizobius. Stephens.

litura F. Verbr. auf Kiefern und verschiedenen Sträuchen. n. s.
Var. discimacula Muls. Desgl. s. s.

Coccidula. Kugelann.

rufa Herbst. Ueberall an Sumpf- und Uferpflanzen. s. häuf.
scutellata Herbst. Desgl. häuf.

Lithophilus. Fröhlich.

connatus F. Bei Memleben und Nebra unter feuchtem Laube und Steinen auf trockenen Hügeln. s. s.

Anmerkung. Die Coccinellidae sind grösstentheils nützliche Käfer, da sie und ihre Larven von Blattläusen und Blattsaugern leben, die sie sehr eifrig aufsuchen.

Alexia. Stephens.

pilifera Müll. Im Arnstädter Holze unter feuchtem Laube. n. s.
pilosa Panz. Ueberall, unter feuchtem Laube. häuf.

Corylophidae.

Sericoderus. Stephens.

lateralis Gyll. Ueberall bei faulenden Stoffen und unter feuchtem Laube. n. s.

Corylophus. Stephens.

cassidoides Mrsham. Ueberall bei faulenden Stoffen und unter feuchtem Laube. n. s.

Orthoperus. Stephens.

brunnipes Gyll. Verb. unter feuchten Vegetabilien. n. s.
atomus Gyll. Bei Gotha unter einer Gruppe alter Weidenbäume von Nesseln gekötschert. z. s. Meine Stücke sind nicht bräunlichgelb wie gewöhnlich in den Werken

angegeben wird, sondern ganz dunkelbraun, wohl Folge richtiger Ausbildung in freier Luft. Die feinen Punkte auf den Flügeldecken sind ganz deutlich, vorzüglich in der Schultergegend. (K.)

Klucki Wanko. Bei Gotha am Rande einer Wiese unter feuchtem Laube. s. s. (K.)

Nachträge.

Laccobius nigriceps Var. obsurus Rottenberg. Bei Arnstadt u. Ichtershausen. s. (K.)

Laccobius alutacius Thoms. Bei Waltershausen. z. s. (K.)

Hoamlota deplanata Grv. Bei Dietendorf am Ufer der Apfelstedt unter angeschwemmtem Geniste. s. (K.)

Hypocyptus laeviusculus Mnnh. Bei Gotha hinter der Walkmühle unter feuchtem Erlenlaube. z. s. (K.)

Philonthus tenuicornis Muls. Im Thür. Walde bei Engelsbach am Ringberge unter feuchtem Moose. s. (K.)

Lithocharis ripicola Kraatz. Bei Dietendorf am Ufer der Apfelstedt unter angeschwemmten Rasenstücken. s. (K.)

Lithocharis . . . . . . nov. Sp. Mit der vorigen Art an gleichen Orten. s. s. (K.)

Stenus pumilio Er. Bei Gotha hinter der Walkmühle unter feuchtem Erlenlaube. z. s. (K.)

Blethius erraticus Er. Bei Dietendorf unter angeschwemmtem Geniste. s. s. (K.)

Trogophloeus subtilis Er. Am Ufer des Siebleber Teiches unter ganz feuchtem Laube. äuss. s. (K.)

Laemophloeus corticinus Er. Bei Crawinkel in der Aue unter loser Kiefernrinde. s. s. (K.)

Cyphon acutangulus Thoms. Am Ufer des Siebleber Teiches unter feuchtem Laube. s. (K.)

Cantharis flavilabris Fall. Bei Rudolstadt und Elgersburg. s. (Gutheil.)

Anaspis varians Muls. Var. Bei Gotha auf dem Seeberge. s. (K.)

Ceuthorhynchus neutralis Gyll. S. Bei Jena am Rande des linken Saalufers. s. s. (K.)

Cassida sanguinolenta F. Im Thür. Walde bei Luisenthal im Schöpfer gefangen. s. s. (K.)

Phratora laticollis Suff. Bei Gotha im Boxberge von Aspenästen geklopft. s. (K.)

Phratora atrovirens Cornelius. Bei Gotha im Boxberge von Aspenästen geklopft. z. s. (K.)

Verzeichniss der Gattungen.

Berichtigungen.

Seite	6	Zeile	6	v. u.	lies	ein ♀ statt ein ♂.
-	17	-	14	v. o.	-	parvulus - parvalus.
-	17	-	10	v. u.	-	biguttatum statt iguttatum.
-	18	-	13	v. o.	-	pygmaeum F. statt pygmaeum D.
-	18	-	19	v. o.	-	modestum F. statt modestum D.
-	19	-	13	v. o.	-	striatum F. statt striatum D.
-	19	-	5	v. u.	-	obliquus F. - obliquus D.
-	20	-	3	v. u.	-	unistriatus - unislriatus.
-	29	-	16	v. o.	-	Homoeusa statt Homocusa.
-	31	-	1	v. u.	-	umbrosa statt umbrata.
-	32	-	10	v. o.	-	coarctata - coactata.
-	32	-	14	v. o.	-	Grv. statt Crv.
-	32	-	3	v. u.	-	Gyll - Cyll.
-	33	-	16	v. u.	-	Er. statt Fr.
-	34	-	16	v. u.	-	Er. - Fr.
-	36	-	8	v. o.	-	Grv. statt Erv.
-	37	-	7	v. u.	-	Muls. - Wuls.
-	38	-	13	v. u.	-	celata - cälata.
-	40	-	7	v. o.	-	Agaricochara statt Aguricochara.
-	41	-	14	v. o.	-	de Geer statt de Heer.
-	41	-	10	v. u.	-	elongatus statt oblongus.
-	45	-	18	v. o.	-	attenuatus - altenuatus.
-	46	-	16	v. o.	-	micropterus statt mycropterus.
-	48	-	15	v. u.	-	exiguus statt Exicuus.
-	60	-	11	v. o.	-	luteipenne statt uteipenne.
-	64	-	1	v. u.	-	abdominalis - abdorninalis.
-	68	-	1	v. u.	-	Gyll. statt Gytl.
-	71	-	17	v. o.	-	Schrank statt Schenk.
-	75	-	21	v. o.	-	pumilus - pumilio.
-	78	-	15	v. o.	-	Latr. statt L.
-	80	-	3	v. u.	-	Typhae statt Thiphae.
-	94	-	16	v. u.	-	Solier statt Solia.
-	95	-	15	v. o.	-	Trachynini statt Trachinini.
-	95	-	13	v. u.	-	dermestoides statt elateroides.
-	100	-	8	v. u.	-	Scyrtes statt Scirtis.
-	102	-	15	v. o.	-	Reissendenstein statt Reissendernstein.

Seite	103	Zeile	16	v. o.	lies	guttifer statt guttiver.
-	104	-	3	v. u.	-	subaeneus statt fubaeneus.
-	109	-	11	v. o.	-	Lyctini statt Lyotini.
-	153	-	8	v. o.	-	Stenopterus statt Stenoptenus.
-	157	-	7	v. o.	-	ustula statt ustutata.
-	161	-	5	v. o.	-	punctiger statt puucticer.
-	161	-	4	v. u.	-	Pachybrachys statt Pachybrachis.
-	163	-	20	v. o.	-	speciosisima statt speciosima.
-	163	-	2	v. u.	-	de Geer statt de Gear.
-	165	-	2	v. u.	-	xanthopoda Schrank statt xantopotha Schrenk.
-	167	-	20	v. u.	-	pallida statt palida.
-	167	-	8	v. u.	-	venustula statt venestula.
-	168	-	21	v. o.	-	vittula statt vitula.
-	170	-	12	v. o.	-	pusilla - pussila.
-	170	-	20	v. o.	-	piciceps statt piciceps.
-	170	-	22	v. o.	-	Brunnkresse statt Baumkresse.
-	171	-	1	v. o.	-	Eryngii statt Eringii.
-	171	-	15	v. u.	-	cucullatus statt cuculatus.
-	172	-	11	v. u.	-	Baumschwämmen st. Braunschwämmen.
-	173	-	11	v. u.	-	M nigrum statt M nigrion.

Deutsche Entomologische Zeitschrift

(bisher „Berliner Entomologische Zeitschrift")

herausgegeben

von dem

Entomologischen Verein in Berlin

in Verbindung

mit anderen gelehrten Gesellschaften und Privaten.

Neunzehnter Jahrgang. (1875.)

Sechstes Heft

(Januar 1875),

herausgegeben

von der Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt u. zugleich in ihren Jahrbüchern Neue Folge Heft VIII veröffentlicht.

Verzeichniss der Käfer Thüringens

von

A. Kellner, Forstrath a. D.

Redacteur: Dr. G. Kraatz.

Berlin.
Entomologischer Verein.
(Dr. G. Kraatz.)

1875.

Erfurt.
Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften.

Vorstand des Berliner Entomologischen Vereins.

Vorsitzender:	Dr. G. Kraatz, Berlin, *W.*, Linkstrafse 28.
Stellvertreter:	Baron v. Türkheim, Berlin, *W.*, Behrenstr. 70.
Schriftführer:	Dr. Friedrich Stein, Brandenburgstrafse 34.
Rechnungsführer:	O. Calix, Berlin, *C.*, Klosterstrafse 41.
Bibliothekar:	Dr. Fr. Stein, Berlin, *S.*, Brandenburgstr. 34.

Auszug aus den Statuten.

Der Zweck des Berliner entomologischen Vereins ist: durch die Herausgabe einer periodischen Zeitschrift die wissenschaftliche Kenntnifs der Entomologie zu fördern und durch wöchentliche Zusammenkünfte der Berliner Mitglieder einen regen Verkehr zwischen denselben zu erhalten. — Die Anlegung einer Vereinssammlung von Insecten findet nicht statt.

Auswärtiges Mitglied des Vereins kann ein jeder werden, welcher sich für die Förderung der Entomologie interessirt und sich bereit erklärt die vom Vereine regelmässig herausgegebenen zwei ersten Hefte der deutschen entomologischen Zeitschrift (entsprechend den vier früheren Heften der Berliner entom. Zeitschrift) zu halten. Die Aufnahme Auswärtiger erfolgt, sobald dieselben dem Vorsitzenden oder einem der Berliner Mitglieder ihre Geneigtheit zum Beitritt und zum Halten der Vereinsschrift mitgetheilt haben und alsdann in einer der Sitzungen des Vereins zum Mitgliede vorgeschlagen sind, ohne Einspruch von Seiten der Majorität der Versammlung.

Für die Ausfertigung des Diploms ist 1 Mark zu entrichten.

Für die auswärtigen Mitglieder des Vereins innerhalb des deutsch-österreich. Postverbandes beträgt der Jahresbeitrag 9 Mark, wofür die Zeitschrift *franco* zugesendet wird;

für die auswärtigen Mitglieder aufserhalb des deutsch-österr. Postverbandes in Italien, der Schweiz etc. meist 9 M. 50 Pf.;

für die französischen Mitglieder, welche an Hrn. Buquet in Paris (52 rue St. Placide, Faubourg St. Germain) zahlen, 10 M.

Der Preis der beiden ersten Hefte jeden Jahrgangs der Deutschen entom. Zeitschrift beträgt im Buchhandel 12—13 Mark pro Jahrgang; einige Jahrgänge und Beihefte der „Berliner entom. Zeitschrift" werden an Mitglieder für 7 — 14 Mark abgegeben.

Zum Ankauf der nicht regelmässig vom „Berliner entomol. Verein" oder in Verbindung mit Anderen von ihm herausgegebenen Hefte der „Deutschen entomol. Zeitschrift" sind die Mitglieder nicht verpflichtet, doch ist derselbe im Interesse der Entomologie erwünscht und ihnen zum Theil erleichtert; demnach erfolgt die Zusendung sämmtlicher Hefte nur auf besonderen Wunsch der Mitglieder.

J. G. Cramer's Buchdruckerei in Erfurt.

Beiträge

zur

näheren Kenntniss einiger Gruppen

aus der

Familie der Tenebrioniden

von

Dr. Haag-Rutenberg
in Frankfurt a. M.

Berlin.
Berliner Entomologischer Verein.
(Dr. G. Kraatz)
1875.

I. Adesmiides.

In der Absicht eine Monographie dieser ausgezeichneten, aber in ihren Arten sehr variabelen und deshalb synonymisch noch nicht vollkommen geklärten Familie zu schreiben, habe ich mich seit längerer Zeit eingehend mit derselben beschäftigt. Trotzdem aber, dass ich viele Sammlungen durchgesehen habe und mir zahlreiche Mittheilungen von befreundeter Seite zu Theil wurden, halte ich im Augenblick das Material, das mir zur Verfügung steht, zu diesem Zwecke noch nicht für ausreichend. Besonders ist dies der Fall mit den persischen, süd-Russischen, theils auch mit den syrischen und aegyptischen Arten, wo nach meinem Dafürhalten bei der grossen Veränderlichkeit derselben manche Varietät als selbstständig behandelt wurde und wo auch die Synonymie am verwickelsten ist, da Solier die Arbeiten, die über diese Familie vor ihm erschienen waren, grösstentheils nicht kannte oder benutzte. (Vergl. Reiche, An. d. Fr. 1857 p. 227 und Baudi, Deutsch. Ent. Zeit. 1875 p. 23 u. f.)

Anders verhält es sich mit den Südafrikanischen Arten. — Dieselben sind bei weitem nicht so zahlreich und deshalb leicht zu übersehen; auch ist hier die Synonymie nicht so schwierig, da Solier es hier lediglich mit älteren Schriftstellern zu thun hatte, welche er mit Ausnahme von Herbst kannte und benutzte. Ich beschränke mich deshalb einstweilen darauf, die beschriebenen Arten von Süd-Afrika aufzuzählen unter Hinzufügung der mir bekannt gewordenen neuen, mit Einschluss einiger wenigen vom Senegal, dem Senaar und Ostindien.

Bekanntlich unterscheiden sich die Adesmiiden von den Pimeliiden, mit welchen sie äusserlich grosse Aehnlichkeit haben und deshalb auch von den älteren Autoren bis zu Klug von denselben gar nicht getrennt wurden, ausser andern weniger in die Augen fallenden Momenten, durch die fast stets verlängerten

Beine (Macropodides Sol.), das Fehlen des Schildchens, die weit auseinanderstehenden Hinterhüften, die fast stets gestrichelten Segmente und endlich durch die gänzlich verschiedene Tarsenbildung.

Was die Begrenzung der verschiedenen Gattungen betrifft, so ist diese nichts weniger als eine feste. Als Unterscheidungskennzeichen nahm Solier hauptsächlich die Form des Kopfschildes und der Augen und die grössere oder geringere Entwickelung der Beine an. Diese Merkmale aber variiren auf das Unendlichste und es lassen sich kaum bestimmte Grenzen ziehen. Es ist hier ganz derselbe Fall vorhanden, wie bei den Moluriden, wo bei den verschiedensten Körperformen die einzelnen Organe auf das Mannigfachste abweichen, und nicht in schroffen Uebergängen, sondern ganz allmählig, so dass man, da feste Abtheilungen nicht aufzustellen sind, die äusserlich sich durchaus nicht ähnlich sehenden Arten in eine einzige Gattung zu bringen genöthigt ist.

Solier stellte 4 Gattungen auf: Adesmia, Macropoda, Stenocara und Metriopus; eine fünfte, welche er in Dej. Cat. errichtet hatte, Physosterna, zog er in seiner Arbeit in den Annalen ein.

Lacordaire verwarf die zweite dieser Gattungen, Macropoda, liess aber die beiden andern bestehen, meines Erachtens nicht ganz consequent, denn genau genommen hat jedes dieser genera eben so viel resp. eben so wenig das Recht, aufrecht erhalten zu werden. Je mehr neuere Entdeckungen, besonders in Südafrikanischen Arten, gemacht werden, desto schwankender und zweifelhafter wird man in der Begrenzung der Gattungen; und sogar bei Stenocara, welches Genus mir stets als das verhältnissmässig bestgeschiedenste erschien, weisen neu aufgefundene Arten in der Form des Clypeus und der Augen die Uebergänge zu Adesmia auf.

Das Vernünftigste wäre wohl, die ganze an und für sich ja an Arten nicht übermässig zahlreiche Familie als eine einzige Gattung zu behandeln und hierin eine grössere Anzahl Unterabtheilungen aufzustellen, gegründet auf Form des Clypeus, der Augen, des Prosternalfortsatzes, der Schienenstacheln und Klauen und endlich der Beine und Schienen.

Da ich vor der Hand nicht beabsichtige, eine Arbeit über die ganze Gruppe zu geben, so habe ich einstweilen die genera beibehalten und die neuen Arten da untergebracht, wo sie ihren Hauptmerkmalen nach hingehören.

1. Adesmia

Fischer Entom. I. p. 153.

Dieses Genus unterscheidet sich von Stenocara durch das vornen schräg zulaufende nicht winklich abgesetzte Kopfschild und durch die langgezogenen vornen ausgerandeten Augen, und von Metriopus durch die längeren Beine. Keines dieser Merkmale ist vollkommen constant, aber ganz besonders ändert die Form der letzteren. Sie sind entweder stark verlängert mit mehr oder weniger verdickten Schenkeln, oder kurz, kaum die Flügeldeckenspitze überragend, ja bei einer Art, die aber sonst nicht von Adesmia zu trennen ist, nicht einmal diese erreichend. Ebenso sind die Schienen sehr veränderlich und zeigen alle Uebergänge von der stielrunden bis zur messerartig scharfen Form. Bemerkenswerth ist eine Gruppe, die auf Congo uud N'Gami beschränkt zu sein scheint, bei welcher Schienenstacheln und Klauen auffallend stark entwickelt und in der Regel von anderer Farbe sind, wie die Beine. Endlich nehmen die Tarsen selbst die verschiedensten Formen an; sie sind entweder gestreckt und fein, oder gestreckt und plump und auffallend gegen die verhältnissmässig schlanken Schienen abstechend, oder endlich kurz und plump; stets aber, und dies ist ein Hauptunterschied von den Pimeliiden, sind sie unten canaliculirt und mit zwei Reihen Börstchen oder Härchen besetzt. Eines der variabelsten Organe ist endlich der Prosternalfortsatz, welcher fast bei jeder Art eine andere Gestalt annimmt.

Auf die Formen mit sehr rauher Sculptur und oben ausgehöhlten Mandibeln u. einem vornen abgestutzten Clypeus mit kaum bemerkbarem Zähnchen in der Mitte hat Solier die Gattung Macropoda gegründet.

Anschliessend an diese Arten muss der Metriopus nassatus Er. und verwandte Formen eingereiht werden, welche nach der Form ihres Clypeus und der Augen nicht zu Metriopus gestellt werden können, sondern lediglich als Adesmien mit etwas kürzeren Beinen und eigenthümlicher Flügeldeckensculptur zu betrachten sind. Der Metriopus favosus Er. gehört, wie ich weiter unten auseinandersetzen werde, wegen seiner tiefen Kehlfurche zu den Megageniiden.

Von Süd- und Mittelafrikanischen Arten sind bis jetzt meines Wissens beschrieben und hier von mir neu aufzustellen:

*) I. Klauen- und Schienenstacheln sehr gross und stark, Flügeldecken hell gefärbt:

Adesm. candidipennis Brême Rev. Zool. 1840 p. 112.
Adesm. marginipennis Brême l. c. p. 113.
Adesm. Langii Guér. Rev. Zool. 1843 p. 261.
Adesm. bicolor n. sp. 1

II. Klauen und Schienen ähnlich, Flügeldecken dunkel:

a) Flügeldecken auf der vordern Hälfte ohne Rippen:
Adesm. unguicularis n. sp. 2

b) Flügeldecken mit Rippen, Schienen rund:
Adesm. Païva Buq. i. l. 3
var? confluens und conjuncta.
Adesm. rugatipennis n. sp. 4

c) Flügeld. mit Rippen, Schienen zusammengedrückt:
Adesm. multistriata n. sp. 5

III. Subg. Physosterna Sol., Körper gewölbt, fast kreisrund, Prosternalfortsatz breit:

a) Flügeldecken tuberkulirt:
Adesm. Goryi Sol. l. c. p. 544.
Adesm. ovata Ol. Ent. III. 59 p. 18.
Adesm. globosa n. sp. 6
Adesm. cribripes n. sp. 7
Adesm. tuberculipennis n. sp. 8

b) Flügeldecken mit Grübchen:
Adesm. foveipennis n. sp. 9

IV. Subg. Macropoda Sol. (siehe oben):

Adesm. variolaris Ol. Ent. III. p. 9.
Adesm. Boyeri Sol. l. c. p. 519.
Adesm. rivularis Sol. l. c. p. 520.
Adesm. reticularis Gemming. Col. Hft. VI. 1870.
reticulata Gerst. Mon. Ber. Berl. Ac. 1854. p. 530.
Adesm. inaequalis Fahr. Col. Caffr. 1870 p. 247.

V. Beine kurz, Flügeldecken netzartig sculptirt:

Metriopus nassatus Er. Wieg. Arch. 1843. I. p. 240.
Adesm. scrobipennis Boh. i. l. 10
Adesm. lurida n. sp. 11
Adesm. Moufleti n. sp. 12
Adesm. Fettingi n. sp. 13

VI. Käfer länglich, Flügeldecken gerippt, Tarsen verhältnissmässig gross und plump:

---

*) Adesm. eburnea Pasc. Journ. of. Ent. II. 1866 p. 449 ist eine Stenocara. —

Adesm. porcata Fab. Spec. Ins. I. p. 317.

Adesm. orientalis n. sp. 14

1. Adesmia bicolor n. sp. Elongata, nigra, nitida; elytres flavis vel flavo-albidis; capite thoraceque nitidis, impunctatis; elytris elongatis, supra depressis, seriatim tuberculatis; pedibus elongatis, spinis unguiculisque perlongis, nigrobrunneis. — Lg. 16—18, lt. 7—9 mill.

Congo. Coll. Bates, Haag.

Fühler mässig lang, 3. Gld. kleiner als 4 und 5 zusammengenommen; Kopf gross, vornen ausgerandet, neben den Augen stark gekielt und bis auf wenige Punkte an den Seiten glatt. Form des Thorax wie bei unguicularis, doch ist derselbe auf den Seiten nur undeutlich gerandet. Er ist vollkommen glatt, glänzend, vornen mit weisslichen Härchen befranzt. Flügeldecken gestreckt, hinten vorgezogen, oben abgeflacht. Sie sind durchaus wie mit matter weisslicher oder gelber Lackfarbe überzogen und zeigen ungefähr acht dicht neben einanderlaufende, wenig erhabene aus kleinen Körnchen bestehende Leisten, welche vor der Spitze verschwinden. Parapleuren und Epipleuren unsculptirt, die letztèren sind durch keinen scharfen Rand von d. Scheibe getrennt. Prosternalfortsatz breit, in der Mitte längsvertieft, umgeschlagen, nicht vorgezogen. — Beine lang mit dunkelbraunen starken Schienenstacheln und ähnlich gefärbten grossen Krallen. — Segmente mit den gewöhnlichen Längsstrichen.

Es ist dies die einzige bis jetzt bekannte Art mit hellen Flügeldecken und gekörnten Leisten.

2. Adesmia unguicularis n. sp. Elongata, nigra, nitida; clypeo ruguloso, fronte laevi, impressa, inter oculos carinata; thorace minus transverso, antice late profunde emarginato, flavociliato, laevi; elytris oblongis, antice laevibus, postice sutura quartisque costis obtuse elevatis, interstitiis laxe punctatis; pedibus elongatis, spinis unguiculisque permagnis, obscure brunneis — Lg. 17—20, lt. 8—10 mill.

Süd-Afrika. Coll. Bates, Haag.

Fühler kurz, verhältnissmässig dick; Glied 3 kürzer als 4 und 5 zusammengenommen; clypeus vornen ausgerandet, grob körnig gerunzelt; Stirne unpunktirt, in der Mitte eingedrückt, im Eindruck mit einigen Fältchen, Augenkiele nicht sehr lang, aber hoch erhaben. Halsschild nicht ganz zweimal so breit als in der Mitte lang, vornen weit und tief ausgeschnitten, kurz gelblich befranzt; Vorderecken weit vorgezogen; Seitenrand nach vornen wenig, nach hinten etwas mehr verengt, Hinterrand fast gerade; Oberfläche mässig glänzend, ohne Spur von Sculptur. Flügel-

decken lang gestreckt, nach der Naht zu gewölbt, seitlich nicht gerandet, vornen glatt, auf der hinteren Hälfte mit erhabener Naht und vier nach der Spitze zu stärker werdenden, manchmal leicht gekerbten Rippchen. — Parapleuren glänzend, glatt. Prosternalfortsatz länglich herzförmig, längs eingedrückt, glatt. Erste Bauchsegmente tief eingedrückt und gefältelt, die letzten glatt. Beine lang und dünn, glänzend, Schienenstacheln sehr lang, Klauen sehr gross, in der Mitte verbreitert, dunkelbraun.

Die Art ist durch die fehlende Randleiste der Flügeldecken und die stark entwickelten Schienenstacheln und Klauen sehr ausgezeichnet.

3. Adesmia Païva Buq. i. l. Elongata, nigra, parum nitida; capite magno, inter oculos carinato, impresso, sublaevi; thorace apice valde exciso, nitido, dorso fere laevi, lateribus punctatis; elytris oblongis, margine tribusque carinis inter se conjunctis, elevatis, laxe crenulatis; pedibus longissimis, nigris, spinis unguiculisque permagnis, nigrobrunneis. — Lg. 16—18, lt. 8—9 m.

Adesmia Païva Buq. i. litt.

var? Elytris minus elongatis, carinis ut in Païva, apice rugulis transversis plurimis irregularibus elevatis, crenulatis; interstitiis magis rugulosis et tuberculatis.

Adesm. confluens Dej. cat. III. p. 199.

var? Thorace minus transverso, prima tertiaque costa solum inter se conjunctis, secundam includentibus; interstitiis minus rugulosis. —

Adesmia conjuncta m.

Süd-Afrika. Coll. Bates, Haag.

Kopfschild kurz, vornen ausgerandet; Kopf fast glatt, zwischen den Fühlern queer eingedrückt mit grossem erhabenen Augenkiele; Fühler mässig lang, kaum die Basis des Halsschildes überragend, Glied 3 so gross, als 4 und 5 zusammengenommen. Halsschild ungefähr $2\frac{1}{2}$ mal so breit, als in der Mitte lang, vornen sehr tief, fast winklig ausgeschnitten, mit leicht vorgezogener Mitte; Vorderecken weit vorreichend, breit, an der äussersten Spitze abgerundet; Hinterrand in der Mitte leicht vorgezogen; breitester Theil des Thorax an dessen vorderstem Viertel, von da nach vornen ziemlich rasch, nach hinten gleichmässig verengt; Oberseite leicht gewölbt, glänzend, an den Seiten einzeln punktirt. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als der Thorax, doppelt so lang als breit, lang eiförmig, wenig gewölbt, hintere Spitze etwas vorstehend; Rand scharf erhaben, nicht ganz bis zur Spitze laufend, undeutlich doppelreihig gekörnt; Naht nicht erhaben; die erste und zweite Rückenleiste verbinden sich unge-

führ auf der Mitte der Scheibe, laufen von da als eine einzige Rippe weiter, vereinigen sich hinter dem Endbuckel mit der dritten, um von da an wieder als eine Rippe weiterzugehen und sich schliesslich kurz vor der Spitze mit dem Rande zu verbinden; sie sind sämmtlich glänzend und leicht crenulirt. Die Zwischenräume sind etwas matt, leicht queerrunzelig und ganz vereinzelt gekörnelt. — Parapleuren glänzend, kaum punktirt, am oberen Rande gefältelt; Epipleuren mehr oder minder gekörnelt und leicht gerunzelt; Prosternalfortsatz ziemlich breit, hinten abgerundet, etwas heruntergebogen, stark längs gefältelt; erstes Hinterleibssegment stark bogig queervertieft und wie die beiden folgenden längs gestrichelt; letzte Segmente einzeln punktirt. Beine langgestreckt, granulirt; Schenkel nicht verdickt; Schienenstacheln lang und gleich den Krallen braun gefärbt.

Vorstehende Beschreibuug ist nach einem männlichen, von Buquet selbst stammenden Exemplare entworfen. Ob die beiden von mir als fragliche Varietäten bezeichneten weiblichen Exemplare derselben Art angehören, wage ich vor der Hand nicht zu entscheiden. — Die var? confluens Dej. hat einen viel kleineren Kopf, ein weitaus kleineres nicht so breites Halsschild, dagegen viel bauchigere kürzere Flügeldecken und kürzere Beine. Die Rippen laufen ähnlich, wie bei Païva, nur verbinden sich die erste und zweite etwas weiter hinten und hinter dem Vereinigungspunkte zeigen sich noch eine Anzahl kleiner körniger unregelmässiger queergestellter, aber stark erhabener, nach der Naht zulaufender Rippchen, während bei Païva diese Parthie vollkommen glatt ist. Endlich sind die Zwischenräume deutlicher queergerunzelt und zwischen den Rippen läuft noch eine Reihe kleiner Körnchen hin, welche besonders auf dem zweiten Zwischenraume deutlicher auftreten. Es könnte dieses Exemplar wohl das ♀ zu Païva sein.

Die var? conjuncta, auch ein ♀, hat ähnlich gebildeten Kopf und Halsschild, wie confluens, dagegen sind die Flügeldecken lang eiförmig, haben nur einen einfachen gekerbten Rand, eine etwas erhöhte Naht und drei scharfe Längsrippen, von welchen sich die 1. und 3. kurz vor der Spitze hinter dem Endbuckel verbinden und dann als eine Leiste bis zum Rande weitergehen, die 2. aber schon kurz nach der Mitte plötzlich aufhört; ausserdem sind bei diesem Exemplare die Epipleuren fast glatt und die Zwischenräume der Rippen kaum sculptirt; auch ist der Prosternalfortsatz zugespitzt und nicht nach unten gebogen.

Sollten hier keine selbstständigen Arten vorliegen, so sind es jedenfalls zwei ausgezeichnete Varietäten, die einen Namen

verdienen. Auch hat Dejean schon eine derselben als confluens aufgeführt.

4. Adesmia rugatipennis n. sp. Ovalis, nigra, opaca; capite laxe punctato, inter oculos carinato; thorace antice valde exciso, sat dense fortiter punctato; elytris ovalibus, convexis, obtuse bicarinatis, marginatis; totis dense punctatis et granulatis rugulisque numerosis transversis obsitis; pedibus ut in Païva. — Lg. 18—22, lt. 12—14 m.

Adesmia rectipennis Boh. i. l.

N'gami. Coll. Bates, Haag, Mus. Genf. —

Kopf, Fühler und Thoraxbildung wie bei A. Païva, doch ist letzterer etwas breiter und weitaus stärker und kräftiger punktirt. Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, bauchig gewölbt mit undeutlich doppeltem körnigem Rande und zwei geschlängelten, wenig erhabenen, bis zur Spitze laufenden Rippen. Die Zwischenräume sind überall grob zusammenfliessend punktirt, gekörnelt und stark queergerunzelt, auch läuft auf dem äusseren Zwischenraum in der Regel noch eine wenig erhabene Längsrunzel hin, welche durch Queererhabenheiten mit Rand und Rippe verbunden ist. Epipleuren dicht punktirt und gerunzelt. Hinterleibs- und Beinebildung, wie bei Païva; Stacheln und Klauen sehr lang, hellbraun.

Ich habe den Bohemann'schen Sammlungsnamen geändert, da er gar zu wenig bezeichnend ist.

5. Adesmia multistriata n. sp. Ovalis, nigra, nitida; capite thoraceque sublaevibus, elytris ovatis, convexis, 8- costatis, costis alternis distinctioribus; interstitiis rugulosis, subseriatim granulatis; pedibus elongatis, tibiis compressis. — Lg. 17, lt. 11 m.

Dama Rald. Coll. Bates.

Fühler mässig lang, dünn, Glied 3 kürzer als 4 und 5 zusammengenommen. Kopfschild sehr kurz, vornen ausgerandet, wie die Stirne sehr zerstreut punktirt; Augenkiele stark und gross. Halsschild etwas mehr als doppelt so breit, als in der Mitte lang, vornen tief ausgeschnitten, bräunlich befranzt, Vorderecken breit und weit vorgezogen; seitlich ziemlich stark gerundet, kräftig gerandet, nach hinten etwas stärker, als nach vornen zusammengezogen; hinten leicht fast gleichmässig zugerundet; oben glänzend glatt, nur längs dem Seitenrande mit einigen wenigen Granulationen. Flügeldecken fast kreisrund, gewölbt, nach hinten nicht sehr steil abfallend, mit etwas vorgezogener, aber nicht aufgebogener Spitze. Naht, Rand und ausserdem noch sieben feine ganz gleichmässig von einander abstehende Längskiele, die sich an der

Basis etwas verwischen und von welchen die alterirenden etwas kräftiger sind, erhaben, Zwischenräume durch Queerrunzeln uneben, je mit einer Reihe besonders nach hinten sehr deutlich auftretenden Körnchen besetzt. Para- und Epipleuren glänzend, letztere leicht punktirt und gerunzelt. Prosternalfortsatz längs gefältelt, vornen breit, nach hinten verjüngt, wagrecht. Mittelbrust, so wie die Queergrube auf den ersten Segmenten, stark gestrichelt, letzte Segmente fein punktirt. Beine gestreckt, die 4 hinteren Schienen stark zusammengedrückt; Schienenstacheln und Klauen sehr gross, bräunlich, Tarsen selbst sehr kurz.

Die Art ist an ihrer eigenthümlichen Flügeldeckensculptur leicht zu erkennen, auch ist sie eine der wenigen aus dem südlichen Afrika mit zusammengedrückten Schienen.

6. Adesmia globosa n. sp. Rotundata, nigra, parum nitida; capite thoraceque vix punctatis; elytris globosis, seriatim tuberculatis.

♂ minor, elytris minus convexis, tuberculis majoribus.

♀ major, elytris rotundatis, globosis, tuberculis minoribus. Lg. 14—25, lt. 10—16 m.

Dama Rald. Coll. Bates.

Fühler mässig lang, grau behaart; Kopfschild kurz, vornen ausgerandet, fein lederartig gerunzelt; Augenkiel kurz, Stirne glatt, glänzend. Halsschild queer, beim ♂ zweimal, beim ♀ zwei und ein halb mal so breit, als lang, vornen sehr tief, fast winklig ausgeschnitten, hinten in weitem Bogen zugerundet, seitlich fein gerandet und fast gleichmässig gerundet, doch liegt die grösste Breite etwas mehr nach der Basis zu; Oberseite glänzend, nur seitlich mit einigen wenigen Punkten. Flügeldecken hochgewölbt, viel breiter als der Thorax, fast kreisrund, besonders beim ♀, hinten steil abfallend mit vorgezogener, etwas aufgebogener Spitze. Rand aus einigen Reihen unregelmässig gestellter Körnchen bestehend. Ueber die Scheiben ziehen bis fast zur Spitze reichend 5—6 Reihen sehr weitläuftig stehender Höckerchen. Bei dem ♂ sind dieselben kräftiger und beträgt ihr Zwischenraum ungefähr den doppelten Durchmesser eines derselben, bei dem ♀ aber stehen sie sehr weitläuftig (ungefähr 10—12 auf die Reihe), sind sehr klein und wenig in die Augen fallend; die Zwischenräume sind matt, hin und wieder fein gerunzelt und gekörnt; Parapleuren glänzend, glatt; Epipleuren etwas uneben, undeutlich queergestrichelt. Prosternalfortsatz längsrunzelich, sehr breit, weit vorgezogen; Mittelbrust tief längsfurchig, die Sculptur der Segmente überhaupt sehr kräftig, besonders in den Vertiefungen.

Das ♂ hat fast nur die halbe Grösse des ♀, wie oben aus der Grössenangabe zu ersehen.

7. Adesmia cribripes n. sp. Ovalis, nigra, nitida; capite thoraceque sublaevibus; elytris ovalibus, rotundatis, subseriatim tuberculatis, tuberculis versus suturam evanescentibus; pedibus elongatis, rude cribatis. — Lg 20—22, lt. 14—16 m.

Ad. tuberculata Boh. i. l.

Süd-Afrika. Nicht selten, wie es scheint.

Fühler mässig lang; 3. Gld. so gross. als 4 und 5 zusammengenommen; Kopfschild vornen nur wenig ausgeschnitten; Augenschwielen klein und undeutlich; Stirne einzeln punktirt. Thorax ungefähr zweimal so breit als in der Mitte lang, beim ♂ etwas schmäler; vornen nicht sehr tief ausgeschnitten, seitlich scharf gerandet aber nur sehr wenig gerundet, Basis fast gerade; Oberfläche glänzend, nur an den Seiten mit einigen Punkten. Flügeldecken breit gerundet, kurz oval, nicht sehr gewölbt, hinten steil abfallend mit leicht vorgezogener Spitze. Rand regelmässig spitz tuberkulirt; Oberseite glänzend mit 6—7 Reihen grosser nicht sehr dicht stehender etwas nach rückwärts gerichteter conischer Höcker; Gegend um Schildchen und Naht glatt; Zwischenräume weitläuftig fein, kaum bemerkbar, gekörnelt. Parapleuren glatt, Epipleuren etwas uneben, stellenweis gekörnelt. Prosternalfortsatz sehr breit, vorgezogen, etwas nach unten gebogen, grob längsrunzelich. Sculptur der Unterseite in der gewöhnlichen Weise, aber sehr kräftig. Beine lang, Schenkel kräftig, äusserst grob und rauh sculptirt.

Die Art kann nur mit globosa und tuberculipennis verwechselt werden; von ersterer unterscheidet sie ihre weniger gewölbte, glänzende, dicht tuberculirte Oberfläche, von letzterer der glatte Raum um Naht und Schildgegend.

8. Adesmia tuberculipennis n. sp. Ovalis, nigra, subnitida; capite thoraceque vix punctatis; elytris ovalibus, tuberculis magnis obconicis seriatim obsitis; interstitiis minutissime granulatis; pedibus elongatis, cribratis — Lg. 17—19, lt. 12—14 m.

var. pedibus obscure brunneis.

Dama Rald, Angola.

Die Art gleicht der cribripes in der Körperform vollkommen, unterscheidet sich aber durch etwas kleinere Gestalt, stärker tuberkulirte Epipleuren und hauptsächlich dadurch, dass die Höcker dichter stehen und die ganzen Flügeldecken gleichmässig bedecken, so dass weder an der Naht noch am Schildchen irgend ein freier Platz zu bemerken ist. Endlich sind die Zwischenräume etwas

deutlicher gekörnelt und der Prosternalfortsatz hinten mehr abgerundet und nicht nach unten gebogen.

Die Art könnte immerhin nur eine lokale Varietät der vorhergehenden sein, doch sind mir keine Uebergänge vorgekommen.

9. Adesmia foveipennis n. sp. Rotundata, nigra, nitida; capite thoraceque disperse punctatis; elytris ovatis, convexis, punctis magnis irregularibus, versus marginem in seriebus dispositis, dense obsitis; interstitiis laevibus; pedibus vix elongatis, opacis, fere laevibus. — Lg. 13—17 lt. 10—12 m.

Cap. Meine Sammlung.

Fühler kurz, dünn, 3. Glied so lang, als 4 und 5 zusammengenommen. Kopf vornen gerade abgeschnitten, durchaus fein punktirt. Halsschild nicht sehr queer, vornen mässig ausgeschnitten, seitlich gerandet, Oberseite dicht mit grossen aneinanderstossenden tief eingedrückten Grübchen, welche nach der Naht zu in Reihen stehen, bedeckt. Parapleuren matt, glatt; Epipleuren einzeln tief punktirt. Prosternalfortsatz gross, wagrecht, hinten etwas abgerundet, fast glatt; Längsfalten der Segmente nicht sehr kräftig; Beine sehr kurz, Schenkel die Spitze d. Flügeldecken nicht erreichend, matt, äusserst fein punktirt.

Die Art hat die Gestalt der gemeinen ovata Ol. und sieht ihr auf den ersten Anblick ähnlich, hat aber, anstatt der Tuberkeln, eingedrückte Punkte, viel kürzere Beine und ein längeres Halsschild.

10. Adesmia scrobipennis Boh i. l. Oblongo-ovalis, nigra, opaca; capite inter oculos biimpresso, punctis magnis partim longitudinaliter confluentibus obsito; thorace minus transverso, ad latera antice solummodo marginato, aequaliter rotundato, dense scrobiculato-punctato, plagisque in dorso nonnullis laevibus; elytris beviter ovalibus, fere immarginatis, dense scrobiculato-foveolatis; pedibus parum elongatis, — Lg. 13—14, lt. 8½—9 m.

Adesmia scrobipennis Boh i. l.

Damara. Meine Sammlung.

Fühler kurz und kräftig; 3. Glied so lang, als 4 und 5 zusammengenommen; Kopf vornen gerade abgeschnitten; Form des clypeus genau wie bei den ächten Adesmiiden, d. h. von den Augen schräg nach dem Vorderrande laufend; Augen schmal, länglich, vornen ausgerandet; Oberfläche des Kopfes sehr grob, theils zusammenfliessend punktirt, mit einem Eindruck neben den Augen und einer schwachen Queerfurche zwischen denselben.

Halsschild kaum doppelt so breit als lang, Vorderrand nur ganz leicht ausgeschnitten, Seiten nur an der vorderen Hälfte gerandet, ganz gleichmässig zugerundet mit der grössten Breite in

der Mitte, Hinterrand gerade, Oberfläche sehr grob punktirt, mit einzelnen unregelmässigen glänzenden Makeln und manchmal beiderseits mit kleinem Eindruck. Flügeldecken kurz einförmig, nicht viel breiter als der Thorax, oben etwas niedergedrückt, durchaus mit kleinen unregelmässigen tiefen Grübchen bedeckt, welche durch schmale glänzende scharfe Runzeln gebildet werden; Seitenrand nur ganz undeutlich gerandet. Parapleuren matt, nur am Rande mit einigen grösseren Punkten; Epipleuren mit flachen Grübchen dicht bedeckt. Prosternalfortsatz kräftig, breit, hinten abgerundet, leicht längseingedrückt, aber wenig sculptirt. Mittelbrust und Segmente in der gewöhnlichen Weise, aber kräftig, gestrichelt. Beine kurz, dick; Schenkel die Flügeldeckenspitzen etwas überragend, einzelne stark punktirt.

11.. Adesmia lurida n. sp. Oblongo-ovalis, nigra, nitida; capite thoraceque rude scrobiculato-punctatis et foveolatis; elytris irregulariter reticulatis. — Lg. 14, lt. 8½ m.

Süd-Afrika. Meine Sammlung.

Diese hübsche neue Art hat Kopf und Augenbildung von Adesmia. Fühler lang und dünn, die vorletzten breiter als gewöhnlich. Kopf sehr grob punktirt, zwischen den Augen mit mehreren unregelmässigen Grübchen und glatten erhabenen Runzeln. Halsschild 2½mal so breit, als lang, vornen wenig ausgeschnitten, seitlich nicht gerandet, hinten fast gerade; Oberfläche ähnlich grob sculptirt wie der Kopf, mit 3—4 glänzenden unregelmässigen etwas geschlängelten Längsrunzeln über die Scheibe. Flügeldecken länglich eiförmig, wenig gewölbt, seitlich kaum mit der Spur eines Randes, oben weit maschenförmig, unregelmässig reticulirt; die erhabenen Runzeln sehr glänzend und glatt. Der Grund der Vertiefungen ist scheinbar auch glatt, es ist dies aber wegen des daran haftenden Schmutzes schwer zu erkennen. Epipleuren mit ähnlichen, aber kleineren Reticulationen bedeckt, wie die Oberfläche; Prosternalfortsatz breit, hinten gerade abgeschnitten. Beine mässig lang, Schenkel kaum die Flügeldeckenspitze überragend, ziemlich dicht rauh punktirt.

12. Adesmia Moufleti n. sp. Breviter ovalis, nigra, parum nitida; capite thoraceque rude punctatis, elytris reticulatis. — Lg. 12, lt. 9 m.

Benguela. Meine Sammlung, von Mouflet ges.

Fühler dünn, aber gestreckt; Kopf und Augenbildung vom Adesmia-Typus, vornen leicht ausgeschnitten, mit der Stirne sehr grob punktirt. Thorax sehr kurz, fast dreimal so breit als lang; vornen leicht, gleichmässig ausgeschnitten, seitlich nicht gerandet, nach hinten wenig, nach vornen stärker verengt, Basis

fast gerade, Oberfläche grob grubenartig punktirt mit einigen wenig glänzenden Erhabenheiten. Flügeldecken fast kreisrund, oben abgeflacht, hinten steil abfallend, ähnlich wie die vorhergehende Art reticulirt, die Maschen sind aber kleiner, mehr kreisförmig, nicht von so unregelmässiger Form. Epipleuren ähnlich reticulirt und von der Oberfläche kaum durch die Spur einer Rippe abgetrennt. Prosternalfortsatz breit, hinten gerade, leicht eingebogen. Beine verhältnissmässig dünn, rauh sculptirt, die Schenkel kaum die Spitze der Flügeldecken überragend.

13. Adesmia Fettingi n. sp. Ovata, nigra, nitida; capite thoraceque rude scrobiculatis; elytris dense reticulatis; thorace lateraliter distincte marginato. — Lg. 16, lt. 11 mill.

Damaraland. Neubarmen, von Hrn. Fetting erhalten.

Auch diese Art gleicht den vorhergehenden sehr, ist aber etwas grösser, die Reticulationen sind kleiner und endlich ist der Thorax seitlich kräftig durchaus gerandet.

Fühler kräftig, den Thorax überragend; Kopfschild und Augenbildung wie bei Adesmia; letztere sind aber schwer zu sehen, da sie in der Regel von den weit vorstehenden Vorderecken des Thorax bedeckt werden. Kopf neben den Augen etwas eingedrückt, grob zusammenfliessend punktirt. Halsschild $2\frac{1}{4}$ mal so breit als in der Mitte lang, vornen bis hinter die Augen fast gerade, von da an stark gerundet vorgezogen; seitlich tief heruntergebogen, nach hinten etwas mehr verengt, als nach vornen, scharf und deutlich auf der ganzen Länge gerandet; hinten gerade; oben rauh runzelig sculptirt mit einzelnen kleinen glänzenden Runzeln. Flügeldecken viel breiter als der Thorax, fast kreisrund, oben niedergedrückt, hinten stark abfallend, seitlich nicht gerandet oder nur vornen mit der schwachen Spur einer körnigen Leiste, durchaus mit den Epipleuren sehr dicht und eng reticulirt; Grübchen glänzend, glatt. Parapleuren matt, leicht längsgefältet, mit der Spur eines Eindrucks zum Einlegen der Fühler. Unterseite ähnlich wie bei den verwandten Arten. — Beine kräftig, Schenkel ein wenig die Flügeldeckenspitze überragend, dicht rauh punktirt.

Diese 4 aufgeführten Arten haben unter sich und mit dem Metriopus nassatus Er., von welchem ich schon oben erwähnte, dass er zur Gattung Adesmia gehört, in der Sculptur eine grosse Aehnlichkeit, weniger in der Körperform. Eine derartige Sculptur lässt sich aber schwer beschreiben, obgleich man, wenn man die Thiere in natura vor sich hat, auf den ersten Blick sieht, dass man es mit verschiedenen Arten zu thun hat. Des Vergleichs wegen füge ich deshalb noch die Beschreibung von

Metriopus nassatus Er. bei, und gebe schliesslich zur leichteren Erkennung der Arten noch eine kleine Tabelle, in welcher die Hauptunterschiede aufgeführt sind.

Adesmia nassata Er. Breviter ovalis, nigra, opaca; capite thoraceque rude scrobiculatorugosis; elytris breviter ovalibus, subdepressis, irregulariter reticulatis. Lg. 11—14, lt. 7—9 m.

Metriopus nassatus Erich. Wiegm. Arch 1843. I. p. 240.

Kopf und Augenbildung von Adesmia. Kopf vornen leicht ausgeschnitten, zwischen den Augen etwas queer eingedrückt, sehr grob punktirt. Thorax etwas mehr als doppelt so breit als lang, vornen mit etwas vorgezogenen Ecken, seitlich nicht gerandet, nach vornen etwas mehr verengt, als nach hinten, an d. Basis fast gerade, oben ähnlich wie der Kopf sehr rauh grubig sculptirt, mit einzelnen glänzenden Erhabenheiten. Flügeldecken fast kreisrund, beim ♂ etwas schmaler, seitlich nicht gerandet, oben etwas niedergedrückt und unregelmässig ziemlich weitläuftig maschig reticulirt; die Reticulationen aber nicht so erhaben, wie bei den verwandten Arten. Epipleuren ähnlich reticulirt, aber enger, Prosternalfortsatz breit, hinten gerade; Beine nicht sehr kräftig, grob dicht punktirt, Schenkel kaum die Flügeldeckenspitze überragend.

Man ersieht aus vorstehender Beschreibung, dass diese Art mit Metriopus nichts gemein hat, als die kurzen Beine und den Habitus; es fehlt ihr das vorne parallele Kopfschild, die ovalen Augen und endlich auch die an d. Spitze geschwollenen Schenkel. Ganz ähnlich verhalten sich die drei anderen Arten und es sind deshalb diese 4 Species lediglich als eine Gruppe der Gattung Adesmia, ähnlich wie Macropoda, zu betrachten.

Art	Fühler	Thorax	Flügelform	Sculptur der Flügeldeck.	Beine
scrobipennis.	kräftig.	kaum doppelt so breit als lang; seitlich nur vornen gerandet, gleichmässig gerundet.	länglich eirund.	Reticulationen sehr eng, von viereckiger Form.	kräftig, Schenkel die Flügeldeckenspitze überragend.
sordida.	gestreckt, vorletzte Glieder breiter.	doppelt so breit als lang, seitlich nicht gerandet, nach vornen stärker als nach hinten verengt, mit Längsrunzeln.	länglich eirund.	Reticulationen weit maschenförmig, von ganz unregelmässiger Gestalt; Rippen stark erhaben.	weniger kräftig, Schenkel die Flügeldeckenspitze überragend.
Moufleti.	gestreckt.	fast 3mal so breit als lang, seitlich nicht gerandet, nach vornen stärker verengt, ohne Längsrunzeln.	fast kreisförmig.	Reticul. klein, von mehr rundlicher Form, Rippen sehr erhaben.	mässig stark, Schenkel kaum die Flügeldeckenspitze überragend.
nassata.	kräftig.	über doppelt so breit als lang, seitlich ungerandet, nach vornen stärker verengt.	kurz eirund.	Reticul. weit, unregelmässig, Rippen schwach erhaben.	schwach, Schenkel bis zur Flügeldecken spitze reichend.
Fettingi.	kräftig.	über doppelt so breit als lang, Vorderecken stark vorgezogen, Seiten durchaus gerandet.	fast kreisförmig.	Reticul. sehr eng.	kräftig, Schenkel die Spitze leicht überragend.

14. Adesmia orientalis n. sp. Elongata, nigra, opac capite punctato; thorace dense ruguloso-punctato; elytris elonga ovalibus, parum convexis, sutura, margine tribusque costis pl minusve abbreviatis, postice tuberculatis, elevatis; interstitiis op cis, disperse crenulatis, interdum serie tuberculorum majorum; p dibus gracilibus, non elongatis, tarsis robustis. — Lg. 14 lt. 5½ r

India orientalis. Mit diesem Vaterlande, ohne sonst nähe Bezeichnung, sowohl vom Genfer Museum, als auch von Her Bates empfangen.

Fühler gestreckt, mit kleinen goldgelb glänzenden Börstch besetzt; Glied 3 etwas länger als 4 und 5 zusammengenomme Kopf vornen leicht ausgeschnitten, fast ohne Augenkiele, durc aus dicht punktirt. Halsschild kaum doppelt so breit als lan vornen verhältnissmässig sehr wenig ausgeschnitten mit kau vorstehenden Vorderecken, seitlich ungerandet, wenig, aber fa gleichmässig gerundet, Basis fast gerade, Oberfläche wenig g wölbt, matt, ganz gleichmässig runzelig punktirt. Flügeldecke wenig breiter als der Thorax, lang oval, nach der Naht zu g wölbt, hinten nicht steil abfallend. Naht, Seitenrand und 3 Läng rippen, von welchen die erste die kürzeste ist und die beide andern je etwas länger werden, erhaben. Sämmtliche Rippen sin fein crenulirt und lösen sich nach hinten in einzelnen Körnche auf; auch ist die dritte an der Basis mit dem Rande verbunde und sind die beiden ersten ebendaselbst stark genähert. Zwische räume matt, äusserst fein mit zerstreuten Körnchen besetzt un öfter mit einer fast regelmässigen Reihe grösserer Tuberkeln Epipleuren matt, kaum sculptirt; Prosternalfortsatz schmal, umge- bogen, glänzend; Segmente nur schwach gestrichelt. Beine schwach, wenig verlängert, fein punktirt; Tarsen gestreckt, ver- hältnissmässig dick.

Die Art gleicht auf den ersten Blick den gestreckten Männ- chen einzelner Stenocarenarten vom Cap. z. B. morbillosa oder cursor, bei welchen die Hinterschenkel nicht verlängert sind. — Nach der Clypeus und Augenbildung muss die Art aber unbe- dingt zu Adesmia gestellt werden. Wenn die Vaterlandsangabe richtig ist und ich zweifele nicht daran, so wäre dies die erste bekannte Art aus Ostindien.

Eine hübsche noch unbeschriebene Art aus Ober-Aegypten ist ferner

15. Adesmia punctipennis n. sp. Oblonga, nigra, ni- tida; capite thoraceque parum punctatis; elytris elongatis, sub- depressis, marginatis, dorso irregulariter sat dense punctis mag-

nis impressis obsitis, praesertim versus latera, interstitiis partim rugulosis, laevibus. Lg. 15—18 lt. 7—7½ mill.

Senaar. Meine Sammlung.

Gestalt der tenebrosa Sol, aber anstatt mit Tuberkeln sind die Flügeldecken mit grossen eingedrückten Punkten theilweise bedeckt. Fühler mässig gestreckt, 3. Glied fast länger als 4 und 5 zusammengenommen. Kopfschild sehr kurz, vornen ausgerandet, wie die Stirne einzeln punktirt, am Vorderrande etwas stärker; Augenkiele wenig bemerkbar. Thorax nicht sehr queer, vornen nicht stark ausgeschnitten, seitlich gleichmässig gerundet, nur fein gerandet; Basis leicht abgerundet; Oberfläche glänzend, nur sehr einzeln punctirt. Flügeldecken nicht viel breiter als der Thorax, gestreckt, wenig gewölbt, Randleiste doppelt, aber undeutlich, leicht gekerbt; Oberfläche glänzend, nach der Naht und der Schildchengegend zu fast glatt, seitlich mit ziemlich kräftig eingedrückten Punkten besetzt, welche ganz unregelmässig stehen, aber stellenweis netzartige Figuren bilden. Längs dem Rande sind einige diese Punkte verbindende Querrunzeln sehr bemerklich und hin und wieder auch kleine abgeschliffene Höckerchen. Parapleuren glänzend, zerstreut punktirt; Epipleuren kräftig granulirt und hin und wieder queergerunzelt. Prosternalfortsatz breit, kurz, umgeschlagen, mit leichtem Längseindruck. Unterseite mit den gewöhnlichen Eindrücken, nicht sehr stark sculptirt. Beine mässig gestreckt, Schenkel nicht verdickt, Schienen rund.

Bemerkungen über beschriebene Adesmien.

1. Bei Adesmia reticularis Gemminger (reticulata Gerst) aus Mozambique wird das ♀ ganz verschieden vom ♂ beschrieben. Letzteres hat eine scharfe Randrippe und eine etwas nach aussen liegende, nicht unterbrochene Rückenrippe, ersteres dagegen keine Randrippe, aber zwei in Körner aufgelöste Rückenrippen. Ich besitze beide Geschlechter in mehreren Exemplaren, von Herrn Prof. Gerstäcker selbst mit den Typen verglichen, und muss erklären, dass es für mich zwei gute Arten sind. Die Gründe dafür sind, dass bei Adesmien meines Wissens die Geschlechtsunterschiede sich nie in der gänzlich veränderten Lage der Rückenrippen ausprägen, sondern nur in der Form des Körpers und der Beine, und dass ich von dem vermeintlichen ♀ bestimmt ♂ und ♀ besitze, wovon das ♂ an seiner schlankeren Gestalt und den verlängerten Hinterschenkeln deutlich zu erkennen ist. Ich schlage deshalb für diese Art den Namen Gerstäckeri vor.

2. Walker beschreibt in der List of coleoptera, collect. by J. K. Lord, Esq., London 1871 zwei neue aus Aegypten stammende Adesmien, deren Beschreibung ich hier wiederhole, da die Abhandlung schwer zu bekommen ist.

a. Adesmia convergens. Black, oval. Head and prothorax thickly and minutely punctured. Clypeus truncated. Prothorax very much broader than long, with no longitudinal impressed line. Each elytron with three tuberculated stronglymarket costae; between the suture and each inner keel a slight abbreviated keel, which inclines towards the suture; a row of tubercles and some indistinct transverse furrows in the intervals between the keels; sides erect. Length of the body 9—10 lines. Heliopolis. Pharao's Baths.

Ich halte diese Art für eine der vielen Varietäten von monilis Klg., dubia Sol.

b. Adesmia concisa. Black, elongate-oval. Head and prothorax very minutely punctured. Clypeus truncated. Front with a slight impression on each side, adjoining the upper part, with is smooth. Prothorax much broader than long, with a very slight longitudinal impressed line, wich is obsolete near the fore border. Elytra with several rows of tubercules, wich are largest near the auter border; space beyond the outer costa erect. Lenght of the body 8—11 lines.

This species is somewhat variable in breadth. Cairo.
Ist wohl longipes Fab.

3. Adesmia Audouini Sol. ist synonym mit lacunosa Klg. Ich habe ein von Solier stammendes typisches Exemplar der Genfer Sammlung nach Berlin geschickt, wo Herr Prof. Gerstäcker so freundlich war, dasselbe mit der Klug'schen Type zu vergleichen und die Identität festzustellen.

4. Adesmia Olivieri Rche. ist synonym mit Adesm. ulcerosa Klg. — Wenn Reiche, An. d. Fr. 1857 p. 225, seine Art mit cicatricosa Klg. (soll heissen ulcerosa) vergleicht und dabei bemerkt, dass der betreffende Satz bei Klug „caput punctatum, punctis magnis impressis" auf seine Art nicht passe, so hat er vollkommen Recht; diese Angabe Klug's beruht aber wohl auf einem Irrthum, da meine mit der Type verglichenen Exemplare diese Punkte nicht aufweisen, sondern genau mit der Reiche-schen Bestimmung stimmen.

5. Adesmia parallela Miller aus Aegypten steht der montana Klg. aus Arabien sehr nahe und scheint auf den ersten Blick kaum eine Varietät der letzteren zu sein. Sie hat vollkommen dieselbe Gestalt, doch hat montana etwas mehr Tuberkeln auf den Flügeldecken, die Epipleuren sind, besonders nach der Spitze zu kräftiger sculptirt und theilweise tuberculirt, der Queereindruck an der Basis der Flügeldecken, welcher bei parallela deutlich bemerkbar ist, fehlt und endlich sind die Fühler bedeutend feiner und kürzer.

6. Die von Percheron in Guér. & Perch. Gen. Jns. 1835 III. No. 6 t. 9 beschriebene Adesmia spinifera vom Cap., ist nach Vergleich des typischen Exemplars aus der Gory'schen Sammlung eine Stenocara und mit longipes Oliv. synonym.

7. Nach Mittheilung von Dr. Kraatz ist:

Adesm. procera mill. (Wien. Entom. Monatsch. 1861 p. 70) von Jerusalem = anthracina Klg.,

Adesm. insignis mill. (l. c. p. 172) von Cairo = dilatata Klg.,

Adesm. perplexa Schaum (An. Soc. Ent. France 1863 p. 671) = reticulata Sol. non Klg. eine kleinere Form der anthracina Klg.

2. Stenocara.

Solier l. c. p. 553.

Diese Gattung unterscheidet sich von Adesmia ausser der durchgängig kleineren Form durch schlankere Fühler, längere häufig stark verdickte Beine, ovale weder langgezogene noch ausgeschnittene Augen und endlich durch die Form des Kopfschildes, welches sich vor den Augen rasch verengt und dann fast parallel weiterläuft. Vollkommen constant bleiben diese Merkmale nicht und einzelne Arten z. B. arachnoides oder globolum zeigen deutliche Uebergänge zu Adesmia.

Die Arten sind auf Süd-Afrika beschränkt, sind nicht sehr zahlreich, dagegen weit verbreitet und bedeutenden Variationen unterworfen. Nach den Beschreibungen Solier's, der meist nur einzelne Exemplare vor sich hatte, waren die Arten schwer festzustellen. Ich wandte mich daher nach Genf, wo bekanntlich im Museum daselbst die früher Gory'sche Sammlung, in welcher, wie aus der Solier'schen Arbeit ersichtlich, die meisten Stenocarentypen vorhanden sind, aufbewahrt wird. Die Hrn. Pictet und Frey-Gessner waren auch so freundlich, mir diese mitzutheilen, so dass ich im Stande bin, über die Solier'schen Arten Auskunft zu geben. Wie ich vermuthete hatte Solier bei dem wenig zahlreichen Material häufig Geschlechtsunterschiede und Varietäten zur Aufstellung von Arten benutzt.

Ich gebe nun hier eine Bestimmungstabelle für sämmtliche beschriebene Stenocarenarten mit Hinzufügung einiger neuen, indem ich die Solier'sche Beschreibungen zur besseren Erkennung der oft sehr nahestehenden Arten nochmals aufführe.

Flügeldecken weiss oder gelb, ... 1. eburnea Pasc.
Flügeldecken dunkel gefärbt . . . . . 1.
1. Thorax sehr grob, rauh zusammenfliessend sculptirt . . . . 2.
Thor. glatt oder mehr oder minder punktirt, zwischen den Punkten stets Zwischenr. 6.
2. Rippen der Flügeld. mit kleinen Stacheln 3.
ohne Stacheln . . . . 4.
3. Vorderrand des Thorax wulstig aufgetrieben 18. gibbipennis Dej.
Vorderrand des Thorax nur schwach erhaben 17. serrata Fab.
4. Halsschild in d. Mitte mit erhabenen Längswulsten . . . . 15. arachnoid. Gerst.
Halsschild nur granulirt . . . . . 5.
5. Flügeldecken in den Zwischenräumen mit Queerleisten . . . . 14. Batesi m.

	Flügeldecken ohne Queerleisten, aber mit einzelnen Tuberkeln	16. globulum m.
6.	Halsschild ohne Loupe anscheinend glatt oder nur fein punktirt . . . . . 7.	
	Halsschild entweder grob punktirt oder zerstreut mit kräftigen Punkten bedeckt 12.	
7.	Statt der Rippen auf den Flügeldecken, einzelne grosse Höcker . . . . . . 8.	
	Rippen nur gekerbt oder gesägt . . 9.	
8.	Zwischenräume der Rippen nur mit wenigen kleinen Körnchen	2. rotundata Sol.
	Mit grösseren Höckern	3. longipes Fab. u. Varietäten.
9.	Die Randrippen laufen dicht bis ans Ende nebeneinander . . . . 10.	
	Randrippen etwas entfernter, hinten divergirend . . . . 11.	
10.	Zwischenräume kräftig dicht gekörnt .	9. dentata Fab.
	Zwischenräume fein lederartig runzelig gekörnt	10. cursor Hbst.
11.	Rippen bis zur Basis deutlich, Zwischenräume bis zur Basis ziemlich dicht gekörnt	7. morbillosa Fab. u. Varietäten.
	Rippen an der Basis undeutlich, Zwischenräume vereinzelt gekörnt	8. sexlineata Sol.
12.	Rippen in einzelne Tuberkeln aufgelöst 13.	
	Rippen durchlaufend oder nur schwach gezähnt . . . . 15.	
13.	Höcker der Flügeld. gross, weitläuftig	6. cursoria Boh.
	Höcker kleiner, dichter stehend . . 14.	
14.	Thorax beiderseits der Mitte mit einem breiten, matten, fein granulirtem Streifen	5. vittata m.
	Dieser Streifen fehlt.	4. gracilipes Sol.
15.	Zwischenräume der Rippen mit regelmässigen Körnchenreihen	12. depressa m.
	Ohne diese Körnchenreihen . . . 16.	
16.	Käfer lang, gestreckt, mit Erzglanz .	13. aenescens m.
	Käfer kurz, rund, Schenkel sehr dick .	11. ruficornis Sol.

1. Stenocara eburnea Pasc. Breviter ovata, nitida, nigra, elytris flavido-albidis, opacis; capite laxe punctato; thorace minus transverso, nitido, lateribus vix punctatis; elytris breviter ovatis, thorace latioribus, convexis, margine laterali duplici, costisque duabus in dorso pone medium abbreviatis, leviter serratis; pedibus elongatis, femoribus vix incrassatis. lg. 10-11, lt. 5-6 m.

Adesm. eburnea Pasc. Journ. of Ent. II. 1866 p. 449.

N'Gami, Congo. Meine Sammlung.

Die einzige mir bekannte Art der Gattung mit hellen Flügeldecken. Fühler dünn und schlank; Kopfschild vornen winklich ausgeschnitten, Kopf an den Seiten einzeln punktirt, auf der Stirne fast glatt. Halsschild nicht sehr queer, nur 1½ mal so breit, als lang, nach hinten mehr verengt, als nach vornen, seitlich mit scharfem Rande; Vorderecken hinter den Augen etwas vorgezogen, Hinterrand fast gerade; Oberfläche glänzend, nur an den Seiten punktirt. Die Flügeldecken sind kurz eiförmig, oben gewölbt, hinten leicht vorgezogen, matt, einfarbig hellgelb und kaum sculptirt; der Seitenrand ist in zwei Reihen kleiner Höckerchen aufgelöst, zwischen welchen hin und wieder noch kleinere Körnchen stehen und über die Scheibe laufen zwei gleich lange etwas hinter der Mitte abgekürzte gleichfalls in entfernt stehende Körnchen aufgelöste Leistchen. Unterseite und Beine glänzend schwarz; die Hinterleibssegmente längsgefältelt.

Ich habe zwar die Pascoe'sche Type nicht gesehen, aber seine Beschreibung stimmt vollständig mit meinen Exemplaren.

2. Stenocara rotundata Sol. Oblongo-ovalis, nigra, nitida; antennis tibiisque obscure brunneis; capite disperse punctato; thorace parum transverso, punctis sparsis impresso; elytris ovalibus, parum convexis, singulo tuberculis conicis magnis seriebus tribus dispositis, marginali duplici, interstitiis tuberculorum minorum serie unica tuberculisque minutis sparsis; pedibus elongatis, femoribus vix incrassatis. lg. 14-15, lt. 9-9½ m.

Stenoc. rotundata Sol. l. c. p. 558.

Cap. Mus. Genf. (type). Meine Sammlung.

Kopf zerstreut punktirt, zwischen den Fühlern etwas eingedrückt. Thorax 1½ mal so breit als lang, Vorderecken vorgezogen, Hinterrand fast gerade, Seiten leicht gleichmässig gerundet, Oberfläche glänzend, nur einzeln punktirt. Flügeldecken kurz eirund bei den weiblichen Exemplaren, die mir allein vorliegen, wenig gewölbt, hinten ziemlich steil abfallend. Der doppelte Rand und die beiden Rippen, von welchen die erste am Endbuckel aufhört, bestehen aus grossen, conischen, etwas nach rückwärts gerichteten Höckern, welche nicht aneinanderstossen, sondern einzeln stehen und zwischen sich einen deutlichem Zwischenraum frei lassen. Zwischen jeder Rippe läuft in der Mitte, besonders auf der hinteren Hälfte, noch eine feine aus weit kleineren Körnchen bestehende Leiste hin und eine ganz ähnliche auf der hinteren Hälfte längs der Naht; ausserdem zeigen die übrigens sonst ganz glatten glänzenden Zwischenräume noch hin und wieder einige sehr kleine Körnchen. Parapleuren matt, am oberen Rande einzeln, Epipleu-

ren glänzend, durchgehends fast in Reihen kräftig punktirt; Segmente an der Basis gefältelt. Beine gestreckt, Schenkel kaum verdickt.

3. Stenocara longipes Oliv. Oblongo-ovalis, nigra, nitida; capite laxe punctato, inter oculos impresso; thorace nitido, sublaevigato; elytris oblongo-ovalibus, tuberculis magnis in seriebus dispositis; pedibus nigris, elongatis, femoribus parum incrassatis. lg. 11—14, lt. 6½—9 m.

♀ Pimelia longipes Ol. Ent. III. 59 p. t. 1 f. 3.
Pimelia spinifera Perch, Guér. & Perch Gen. Jns. 1835 III. n. 6—10.
Stenocara longipes Sol. l. c. 557.
Stenocara Herbsti Gemming. Col. Heft VI. 1870.

var. a. ♂ Antennis pedibusque rufo-piceis, margine elytrorum duplici.
Stenocara Fabricii Sol. l. c. p. 560.

var. b. ♂ Capite medio magis punctato, margine elytrorum duplici, tuberculis elytrorum alternatim majoribus minoribusque, tibiis rufo-obscuris.
Stenocara laevicollis Sol. l. c. p. 561.

var. c. ♀ Margine elytrorum duplici, seriebus tuberculorum alternatim majoribus minoribusque, tibiis tarsisque rufescentibus.
Stenocara conifera Sol. l. c. p. 559.
? Pimelia aranipes Ol. Jns. 3 n. 59 t. 4 f. 6.

Cap. Nicht selten.

Kopfschild vornen leicht, kaum bemerkbar ausgerandet, mehr oder minder punktirt, auf der Stirne lichter; vornen etwas eingedrückt. Halsschild beim ♂ etwa 1½mal, beim ♀ doppelt so breit, als in der Mitte lang, seitlich gerandet und sanft, fast gleichmässig abgerundet, vornen in der Mitte leicht vorgezogen, an den Seiten mit vorstehenden durch die Randlinie breit abgesetzten Vorderecken, hinten fast gerade, auf der Scheibe glänzend, kaum punktirt, häufig ganz glatt. Flügeldecken beim ♂ länglich, beim ♀ kurz oval, bauchiger und hinten steil abfallend. Die Naht ist etwas gehoben, vornen glatt, hinten meistens leicht tuberculirt; der Rand besteht in der Regel aus zwei vornen nebeneinanderlaufenden, an der Spitze divergirenden mit Höckern besetzten Rippen, zwischen welchen sich häufig, besonders bei dem ♀ noch eine undeutliche aus kleinen Tuberkeln bestehende Leiste zeigt. Ausserdem ziehen über die Scheibe dicht nebeneinander laufend noch 5 aus grösseren oder kleineren Tuberkeln bestehende Rippen hin, von denen die 2te und 4te in der Regel kräftiger sind und bis zur Spitze laufen. Die Zwischenräume sind überdies noch mit ganz kleinen unregelmässig gestellten Körnchen besetzt. Pa-

rapleuren matt, nicht sculptirt, Epipleuren glänzend, mit kräf gen ziemlich dicht stehenden Punkten besetzt. Erste Hinterleib segmente mehr oder minder gestrichelt, beim ♂ stärker und m Körnchen untermischt, die letzten glänzend, zerstreut punktir Beine gestreckt, besonders beim ♂, Schenkel leicht verdickt.

Die Art ist in Bezug auf Sculptur der Flügeldecken un Färbung der Beine sehr variabel. Ausser der St. laevicollis li gen mir sämmtliche Typen vor und ich ersah hieraus, dass w es mit verschiedenen Geschlechtern oder Varietäten einer Art z thun haben. Zu letzteren gehört aber sicher auch die St. laevi collis. Sie ist aufgestellt auf ein ♂ mit etwas kräftiger punk tirtem Kopfe, ganz glattem Halsschild und stärker granulirte Segmenten. Mehrere derartige Exemplare meiner Sammlung stim men vollkommen mit der Beschreibung überein.

St. longipes ist ein kräftiges ♀ mit gewölbten Flügeldeck und der Andeutung einer dritten Rippe zwischen den beide Randrippen. Ich bemerke bei dieser Gelegenheit, dass bei de weiblichen Exemplaren die Randrippen wegen der grössere Rückenfläche etwas weiter auseinanderliegen als bei den schlan keren Männchen und dass in Folge dessen die dazwischen ge streuten kleinen Tuberkeln die Neigung zeigen, sich zu vergrös sern und oft Reihen bilden. Auch ist bei dieser Varietät die 1. 3. und 5. Rückenreihe kräftiger und weniger von der 2. und 4 abstechend. Beine schwarz.

St. conifera ist ein kleines ♀ mit nur doppelter Randleist wenig entwickelter 1., 3. und 5. Rippe und braunen Schienen un Tarsen, bei welchem sich ausserdem die 2. und 4. Rückenripp am abschüssigen Theile der Flügeldecken etwas nähern. Zu die- ser Art wird wohl am besten die Pimel. aranipes Ol. einzu- reihen sein. Pimel. spinifera Perch ist, wie oben erwähnt, auch gleich dieser Art und mit der typischen longipes identisch.

St. Fabricii ist ein ♂ mit etwas spitzigeren Tuberkeln und, da es frisch ist, mit leicht behaarter Stirne. Die Antennen und Füsse sind hier deutlich braun.

Meine Ansicht über St. laevicollis habe ich schon oben mit- getheilt.

Da es weiter keine Stenocara longipes giebt, und die Pime- lie longipes Fab. eine ächte Adesmia ist, so halte ich es nicht für geboten, dem Beispiele Gemminger's zu folgen, welcher den Namen in Herbsti umgeändert hat.

4. **Stenocara gracilipes** Sol. Oblongo-ovalis, nigra, parum nitida; capite punctato, medio leviter impresso; thorace antice trilobato, punctato, disco laeviore; elytris marginatis, uni-

carinatis, plus minusve irregulariter tuberculatis; pedibus elongatis, vix incrassatis, obscure nigro-brunneis. lg. 11-15, lt. 6-9 m.

Stenocara gracilipes Sol. l. c. p. 562.

Stenocara miliaris Er. Wieg. Arch. 1843 I. p. 239.

Angola. Nicht selten.

Fühler dünn und schlank, bräunlich, Glied 3 fast so lang, wie die 3 folgenden zusammengenommen. Kopfschild vornen im leichten Bogen ausgeschnitten, dicht aber nicht stark punktirt, Stirne weitläuftiger; die flache Vertiefung zwischen den Augen ist greis behaart. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, in der Mitte vorgezogen, hinter den Augen tief ausgeschnitten mit weit vorstehenden durch eine scharfe Linie breit abgesetzten Vorderecken, seitlich gleichmässig gerundet, hinten fast gerade, mit leicht vorstehenden, die Flügeldecken umfassenden Hinterecken; oben undeutlich verschwommen punktirt, auf der Scheibe lichter, an den Seiten dagegen häufig dichter, am äussersten Seitenrande selbst fein runzelich sculptirt. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als der Thorax, beim ♂ wenig, beim ♀ bauchig erweitert, bei letzterem hoch gewölbt, hinten steil abfallend mit vorgezogener Spitze. Der Rand besteht aus einer 2- oder 3theiligen gekörnelten Leiste und über die Scheibe, aber näher nach der Naht zu, zieht eine Rippe, welche aus dicht aneinandergereihten, hin und wieder unregelmässig stehenden, bisweilen abgeflachten Höckerchen gebildet ist und hinter dem Endbuckel aufhört. Die Zwischenräume sind fein granulirt und stellenweise mit grösseren Tuberkeln besetzt, welche im ersten Zwischenraume eine regelmässige Reihe bilden. Parapleuren glatt, nur am oberen Rande gefältelt, Epipleuren punktirt und dazwischen mit vielen kleinen, aber sparsamen grösseren Körnchen besetzt. Segmente glänzend; 1. bis 3. sehr dicht regelmässig gestrichelt, 4. bis 5. zerstreut punktirt. Beine lang und dünn, Schenkel kaum angeschwollen.

Die Art variirt, was Sculptur betrifft, stark und hat grosse Aehnlichkeit mit den beiden folgenden, unterscheidet sich aber von diesen hauptsächlich durch die Sculptur des Halsschildes.

Die Identität dieser Art mit der Erichson'schen miliaris wurde durch die Type bestätigt. Die Vaterlandsangabe Solier,s ist unrichtig und führte wohl auch Erichson bei Bestimmung der Art irre.

5. Stenocara vittata n. sp. Oblongo-ovalis, nigra, parum nitida, parce pubescens; capite punctato, inter oculos impresso, flavescente piloso; thorace parum transverso, antice trilobato, punctato, quadri-impresso, impressionibus dense subtiliter rugulosis,

pulvere albido-flavescenti adspersis; elytris elongatis, margine duabusque carinis e tuberculis plus minusve magnis compositis instructis, interstitiis disperse tuberculatis, partim pulvereis; epipleuris parce tuberculatis; pedibus elongatis, nigro-brunneis. lg. 12—14, lt. 6½—8½ m.

N'Gami. Meine Sammlung.

In der Körperform genau wie die vorhergehende Art, aber in folgenden Punkten verschieden. Das Halsschild zeigt auf der Scheibe beiderseits neben der Mitte zwei vornen abgekürzte länglich viereckige Eindrücke und eine dreieckige Vertiefung längs dem Seitenrande. Diese Eindrücke sind im Grunde matt, dicht runzelig gekörnt und bei frischen Exemplaren wie der Kopf mit einem gelblich grünem Staube bedeckt. Die Flügeldecken zeigen ausser der ersten Rückenleiste, welche aber hier mehr nach der Naht zu steht, noch eine zweite aus Höckern gebildete, welche in derselben Entfernung wie die erste von der Naht neben dem aus mehreren Reihen Körnern bestehendem Rande hinläuft. Der Zwischenraum zwischen diesen Rippen ist sparsamer gekörnt, wie bei gracilipes, matt und in frischem Zustande bestäubt. Die Epipleuren endlich zeigen dieselbe Bestaubung, haben wenige kleine Granulationen, dagegen mehr grössere Höckerchen und sind nicht glänzend. Die Beine sind durchgängig dunkelbraun.

Bestäubte Exemplare sind sehr selten und die abgeriebenen sehen auf den ersten Blick der gracilipes täuschend ähnlich, unterscheiden sich aber sofort durch die matten runzelichen Stellen des Halsschildes.

6. Stenocara cursoria Boh. i. l. Oblongo-ovalis, nigra, parum nitida, antennis dilute, tibiis obscure brunneis; capite punctato, antice impresso, piloso; thorace transverso, inaequali, punctato, impressionibus rugulosis; elytris ovalis, globosis, seriebus septem e tuberculis magnis obconicis compositis instructis; interstitiis minutissime granulatis; parapleuris opacis, vix punctatis, epipleuris minutinime granulatis, tuberculis majoribus parcis; pedibus elongatis. lg. 13. lt. 9 m.

Cap. Von Drège unter obigem Namen erhalten.

Von dieser Art besitze ich nur ein weibliches Exemplar. Es zeigt mit den beiden vorhergehenden Species grosse Aehnlichkeit in der Körperform und in der Sculptur des Halsschildes, dagegen ist die Tuberculirung der Flügeldecken eine ganz andere. Das Halsschild hat dieselben matten Flecken, wie bei vittata, sie sind aber nicht so regelmässig geformt und kleiner; wahrscheinlich sind sie im frischen Zustande ebenfalls bestaubt. Die Flügeldecken sind gewölbt, im Vergleich mit den ♀ der anderen Arten

bauchiger, hinten steil abfallender, an der Spitze mehr vorgezogen, haben eine aus grossen spitzigen nach rückwärts gerichteten Hökkern bestehende doppelte Randleiste und ausserdem noch sechs ganz gleichmässig von einander abstehende Reihen ähnlicher grosser glänzender Höcker. Diese Reihen reichen fast bis zur Spitze, ausser der zweiten aber, in welcher ungefähr 12 Höcker stehen, und der sechsten, sind sie nicht vollständig, sondern es fehlen hin und wieder einige dieser Erhabenheiten, besonders in der 5. Reihe. Die Zwischenräume sind nicht matt, sondern leicht glänzend und fein gekörnelt. Die Epipleuren sind weniger sculptirt, wie bei den verwandten Arten, matt und zeigen nur eine geringe Anzahl von grösseren Höckern. Endlich sind die oberen Hinterleibssegmente nur an der Basis gestrichelt, sonst glatt und einzeln punktirt.

7. Stenocara morbillosa Fab. Oblongo-ovalis, nigra, opaca; capite punctato, thorace parum transverso, sublaevigato; elytris parum convexis, margine duplici, versus apicem divergente, duabusque costis, prima breviore, obsolete dentatis; interstitiis minutissime granulatis; pedibus elongatis, nigris. lg. 13 – 15, lt. 8 – 9 m.

Pimelia morbillosa Fab. Syst. El. t. I. p. 130.

Stenocara morbillosa Sol. l. c. p. 564.

Pimelia variolosa Fab. Ent. Syst. app. p. 438.

var a. interstitiis evidentius granulatis.

var b. ♂ interstitiis magis granulatis, pedibus rufis.

Stenocara Winthemi Sol. l. c. p. 567.

var c. ♂. Carinis marginalibus magis approximatis, granulis instertitiorum minoribus.

Stenocara Bonelli Sol. l. c. p. 565.

var d. ♀ Carinis marginalibus valde distantibus, apice parum divergentibus.

Stenocara dubia m.

Cap. Weit verbreitet und nicht selten.

Die Art ist vielfachen Variationen unterworfen und obgleich ich die Typen der angeführten Varietäten nicht kenne, glaube ich in der Zusammenziehung der Arten keinen Fehlgriff gethan zu haben.

Die folgende Beschreibung ist nach der Solier'schen Type entworfen.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken von der Form der rotundata und sexlineata, ersteres schwach punktirt, letzteres matt, fast glatt. Der Rand der Flügeldecken besteht aus zwei Rippen, welche bis fast an's Ende nebeneinander laufen, aber nicht so dicht, wie bei dentata oder cursor, und dann leicht divergiren.

Von den Rippen läuft die erste bis fast hinter den Endbuckel und die zweite bis fast zur Spitze; sie sind leicht gekerbt. Zwischenräume fein granulirt, Parapleuren matt, unsculptirt, Epipleuren etwas glänzend, punktirt, die oberen Segmente gestrichelt, die Beine schwarz.

Häufig ist nun der Kopf stärker punktirt, oder die Zwischenräume sind mehr oder weniger granulirt und queer gefältelt, hin und wieder sogar mit Spuren von Längskielen zwischen den Rippen, oder die erste Rippe verbindet sich mit der zweiten, die manchmal näher und manchmal etwas entfernter von derselben steht, oder endlich sind die Beine heller oder dunkeler braun. Auf die Abänderungen dieser verschiedenen Organe sind die als Varietäten angeführten Arten gegründet.

Var. a hat schwarze Beine und kräftigere Granulirung.

Var. b Winthemi Sol. ist ein ♂ mit braunen Beinen und kräftiger Sculptur.

Var. Bonelli ist gleichfalls ein ♂ mit mehr genäherten Randrippen und sehr feiner Sculptur. Ob St. Bonelli nach der Ansicht Baudi's (Deutsch. Ent. Zeitung 1875) mit Adesmia arachnoides übereinstimmt und in Aegypten und Algier vorkommt, weiss ich nicht. Eine Adesm. arachnoides Dej. aus der Bates'schen Sammlung, angeblich aus Aegypten, lag mir vor, diese wurde mir aber von Hrn. Prof. Gerstäcker als Stenocara arachnoides sibi aus Mozambique bestimmt (vergl. auch das dort Angeführte).

Var. dubia m. endlich ist ein sehr grosses ♀ mit weit entfernten, am Ende kaum divergirenden Randrippen und ziemlich ausgeprägter Sculptur. Ich bin zweifelhaft, ob hier nicht eine gute Art vorliegt, besitze aber nur das eine ♀ und ziehe deshalb vor, es vor der Hand nur als Varietät zu betrachten.

Pimelia pedestris Hbst. Käf. 1799 p. 111, kann nach der Beschreibung recht gut hierher passen, kann aber auch eben so gut auf sexlineata bezogen werden.

8. Stenocara sexlineata Sol. Oblongo-ovalis, nigra, sublaevigata; capite laxe punctato; thorace parum transverso, vix punctato; elytris oblongo-ovalibus, parum convexis, margine duplici, apice divergente, duabusque carinis, prima postice abbreviata, plerumque ad basin deleta, dentatis; interstitiis sparsim minutissime granulatis, pedibus obscure brunneis, elongatis, in mare nonnullum incrassatis. Lg. 12—13, lt. 6½—8½ m.

St. sexlineata Sol. l. c. p. 560 (excl. synom.).

Cap. Meine Sammlung.

Kopf beim ♂ etwas dichter, beim ♀ weitläuftiger punktirt, zwischen den Fühlern etwas eingedrückt, Kopfschild vornen fast

gerade. Bildung und Sculptur des Halsschildes ist wie bei rotundata Sol., doch zeigt sich hier auf der Mitte ein seichter Längsstrich. Flügeldecken beim ♂ schmal, beim ♀ bauchiger, wenig gewölbt, hinten ziemlich steil abfallend. Rand doppelt, hinten divergirend, erste Rippe hinter der Mitte abgekürzt, vornen öfter verschwommen, zweite Rippe bis fast zur Spitze laufend; beide deutlich gezähnt. Zwischenräume schwach glänzend, mit einzelnen fast in Reihen gestellten Körnchen, zwischen welchen sich von hinten eingestochene Punkte und leichte Queerrunzeln zeigen. Epipleuren u. s. w. wie bei rotundata.

Ich habe die Solier'sche Type nicht gesehen, bin aber sicher, dass meine Exemplare damit übereinstimmen. — Pimel. sexlineata Hbst., die Solier fraglicher Weise hierherzieht, ist nicht mit dieser Art identisch, sondern mit dentata Fab. Auch Pimel. crenata Fab. kann nach der Beschreibung nicht hierher gezogen werden; ich halte sie für eine ächte Pimelia.

Die Art hat grosse Aehnlichkeit mit rotundata Sol., unterscheidet sich aber von ihr durch die gezähnten, nicht in einzelne Höcker aufgelöste Rippen und durch die hinten etwas mehr divergirenden Randleisten.

9. Stenocara dentata Fab. Oblongo-ovalis, nigra, parum nitida; capite punctato; thorace opaco, subtiliter punctato; elytris oblongis, granulatis, parce transverse rugosis, margine duplici, apice non divergente, duabusque costis, secunda longiore et altiore, acute crenatis; pedibus elongatis, femoribus incrassatis, obscure brunneis. Lg. 11—13, lt. 6—9 m.

Pimel. dentata Fab. Ent. em. I. l. p. 102 No. 16.

♂ Pim. dentata Hbst. Käf. 1799 p. 112 t. 124 f. 10.

♀ Pim. sexlineata Hbst. l. c. p. 101 t. 124 f. 1.

Cap. Nicht selten.

Kopf und Thorax von der gewöhnlichen Bildung; letzterer matt und sehr fein zerstreut punktirt. Flügeldecken länglich, beim ♀ bauchiger, mit doppelten dicht nebeneinander laufenden hinten nicht divergirenden Randleisten und zwei Rippen, von welchen die der Naht am nächsten stehende kürzer und etwas weniger erhaben ist, wie die zweite. Sie sind beide scharf gezähnt, die Naht aber, welche vornen erhaben ist, ist glatt. Zwischenräume kräftig gekörnt, häufig mit bemerkbaren, die Körnchen verbindenden Querrunzeln. Parapleuren matt, am oberen Rande etwas punktirt, Epipleuren durchaus punktirt, bisweilen zwischen den Punkten mit einigen Körnchen und Querrunzeln. Obere Segmente etwas gestrichelt; Beine lang, dunkelbraun, Schenkel etwas angelaufen.

Die Art unterscheidet sich von cursor Hbst., mit welch sie in der Randrippenbildung übereinstimmt, durch die weit kräftigere Granulirung und die stark gezähnten Rippen, der zweite etwas erhabener ist.

Solier hat diese Art nicht gekannt, dagegen glaube ic sicher die Herbst'sche in der Diagnose erwähnten Species hierh beziehen zu dürfen, da die Beschreibung genau zustimmt. Wen Fabricius die Flügeldecken braun angiebt, so rührt dies von de bräunlichen Schmutzüberzug her, welcher bei dieser Art häuf die Flügeldecken bedeckt.

10. Stenocara cursor Hbst. Oblongo-ovalis, nigra, th race nitido; capite punctulato, thorace parum transverso, v punctato; elytris granulationibus minutissimis opacis, margi duplici, apice non divergente, duabusque costis obtuse dentat nitidis, obsitis; pedibus elongatis, obscure brunneis. Lg. 12—1 lt. 6½—9 m.

Pimelia cursor Hbst. Käf. 1799 p. 113 t 124 f. 10.

Adesmia vicina Dej. Cat. III p. 199.

Cap. Nicht selten.

Kopfschild vornen leicht ausgeschnitten, oben etwas einge drückt, nicht sehr dicht punktirt, im frischen Zustande mit gelb lich glänzenden Häärchen bedeckt. Halsschild nicht sehr quer mit vorgezogenen Vorderecken, leicht aber gleichmässig gerunde ten Seiten, geradem Hinterrande und leicht glänzender, kaum punktirter Oberfläche. Flügeldecken beim ♂ schmal, beim ♀ gerundet und bauchig, nicht sehr gewölbt; Naht auf der vordere Hälfte etwas erhaben, glatt, hinten durch kleine Körnchen ange deutet; Rand doppelt, gekerbt, an der Spitze nicht oder nur äusserst wenig divergirend; die kräftigen Rippen, von welchen die erste am Endbuckel aufhört, sind gleichmässig gekerbt, oben glänzend, wie abgeschliffen; die Zwischenräume sind durch äus serst feine Körnchen matt und zeigen keine Querrunzeln. Pa rapleuren matt, unpunktirt; Epipleuren glänzend, gleichmässig punktirt; Segmente bis auf die letzten an der Basis gestrichelt; Beine lang, beim ♂ in den Schenkeln etwas angeschwollen, dunkelbraun.

Die Art gleicht sehr der dentata Fab., hat aber ganz gleich mässig erhabene Rippen und äusserst fein granulirte Zwischen räume. Herbst hat dieselbe a. a. Orte sehr kenntlich beschrieben.

11. Stenocara ruficornis Sol. Breviter ovata, nigra, parum nitida; capite punctato; thorace transverso, lateraliter in distincte marginato, punctis magnis sparsis impresso; elytris ova libus, parum convexis, sutura, margine tribusque costis, apice

conjunctis, obtuse crenatis, elevatis; interstitiis granulatis rugatisque; pedibus elongatis, femoribus valde incrassatis; tibiis obscure brunneis. Lg. 8—12, lt. $4\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{2}$ m.

Stenocara ruficornis Sol. l. c. p. 569.

Cap. Häufig.

Kopfschild gerade abgeschnitten, mässig punktirt, vornen etwas eingedrückt; Halsschild ziemlich breit, vornen in der Mitte gerundet erweitert, mit vorgezogenen, durch eine tiefe Linie abgesetzten Vorderecken, fast geradem Hinterrande, aber ohne scharfe Abgrenzung zwischen Scheibe und Parapleuren; Oberseite auf der Mitte unregelmässig, weitläuftig, aber sehr grob, Seiten dichter punktirt. Flügeldecken kurz eiförmig, nicht sehr gewölbt; die Naht, der Rand, welcher übrigens vor der Spitze aufhört und drei Rippen, von welchen sich die zwei ersten hinter der Mitte verbinden, um sich dann als eine einzige Leiste kurz vor dem Ende der Flügeldecken mit der dritten Rippe zu vereinigen, sind erhaben, glänzend, aber sehr undeutlich gekerbt. Die Zwischenräume sind deutlich granulirt, queerrunzelig und häufig auch mit von hinten eingestochenen Punkten bedeckt. Parapleuren matt, nur am oberen Rande einzeln punktirt; Epipleuren kräftig punktirt, hin und wieder queerrunzelig, mit einer feinen Rippe, welche nach vornen zu verwischt ist, nach der Spitze zu aber deutlicher wird. Vordere Segmente mehr oder minder deutlich gefältelt und mit sehr grossen einzelnen Punkten weitläuftig bedeckt, hintere Segmente glatt, etwas schwächer punktirt. Beine sehr gestreckt, die Schenkel an ihrer vorderen Hälfte sehr dick aufgetrieben.

Die Art variirt sehr, besonders in der Sculptur der Flügeldecken. Oefter verflachen sich die Rippen, besonders beim ♀ und dann wird die Granulirung schwächer und es treten mehr die nadelrissigen Punkte auf. Bei dem ♂ dagegen werden die Rippen oft sehr hoch und scharf und es zeigen sich zwischen denselben starke Queerrunzeln, in einzelnen Exemplaren sogar Andeutungen von Längsrippen. Ebenso variirt die Punktirung des Thorax bedeutend und es liegt mir sogar ein Exemplar vor, bei welchem dieselbe fast ganz verschwunden ist.

Warum Solier die Art ruficornis nannte, ist mir nicht ersichtlich, denn die Fühler sind in der Regel schwarz und haben nur selten einen bräunlichen Anflug, verhältnissmässig aber weniger, wie die übrigen Arten. Er stellt auch die Art in seine Abtheilung mit weit vorgezogenem Vorderrande des Halsschildes (neben seine cavifrons), aber auch dieses Kennzeichen haben andere Arten, gracilipes, longipes etc. vollkommen ebenso. Es unterliegt aber keinem Zweifel, dass Solier die Art vor Augen

hatte, denn es lag mir seine Type vor und die Beschreibung stimmt auch vollkommen.

Die Art ist hauptsächlich an den auffallend langen sehr stark geschwollenen Schenkeln, an den sich vereinigenden Rückenrippen und an dem Fehlen des Seitenrandes des Halsschildes zu erkennen.

12. Stenocara depressa n. sp. Breviter ovata, nigra, nitida; capite punctis longiusculis, partim confluentibus, sat dense obsito; thorace leviter transverso, disco laxe, lateribus magis punctato; elytris breviter ovalibus, depressis, carina laterali tuberculata, dorso bicarinatis, interstitiis tuberculis majoribus parum numerosis in serie dispositis, obsitis; pedibus elongatis, femoribus vix incrassatis. Lg. 11, lt. 6 m.

Dama Rald. Coll. Bates, Haag. Auch in der Genfer Museumssammlung, aber als von Indien stammend, vorhanden.

Fühler kurz und dünn; Glied 3 grösser als 4 und 5 zusammengenommen; Kopfschild vornen gerade abgeschnitten, einzeln punktirt; Stirne, besonders nach den Augen zu, ziemlich dicht mit länglichen, kräftigen, hin und wieder zusammenfliessenden Punkten bedeckt. Halsschild ungefähr doppelt so breit als lang, seitlich wenig, aber fast gleichmässig gerundet, hinter den Augen ausgeschnitten mit vorgezogenen Vorderecken, hinten fast gerade; oben kräftig, aber einzeln punktirt, seitlich etwas dichter. Flügeldecken kurz eiförmig, breiter als der Thorax, auf dem Rücken niedergedrückt, hinten vorgezogen. Der Seitenrand besteht aus 2 bis 3 dicht nebeneinander laufenden körnigen Leistchen, auch die Naht ist erhaben und über die Scheibe laufen zwei schwach gezähnte Rippen, von welchen die erste an der Basis etwas verwischt ist und hinter dem Endbuckel aufhört, die zweite aber bis zur Basis geht und hinten auch etwas weiter nach der Spitze zu herunterreicht. Zwischenräume durch leichte Runzeln etwas uneben, hin und wieder schwach gekörnt je mit einer Reihe regelmässig stehender grosser etwas nach rückwärts gerichteter Höckerchen (8—10 auf der Reihe). Parapleuren matt, kaum sculptirt, Epipleuren einzeln gekörnelt, obere Hinterleibssegmente längsgefältelt, hintere einzeln punktirt. Füsse dünn und lang, Schenkel kaum angeschwollen.

An der etwas niedergedrückten Gestalt und den regelmässig geordneten Höckerreihen leicht zu erkennen.

13. Stenocara aenescens n. sp. Oblongo-ovata, opaca, nigra; parce pilosa, obscure aenescens; thorace parum transverso, sat dense punctato; elytris oblongis, parum convexis; margine triplici, sutura duabusque costis tertiaque abbreviata versus api-

cem elevatis, interstitiis diffuse transversim rugulosis granulatisque; parapleuris vix, epipleuris dense punctatis et unicarinatis. Lg. 12—13, lt. 5—6 m.

Dama Rald, Neu-Barmen (Damara). Coll. Bates, Haag.

Kopfschild vornen leicht ausgeschnitten, nebst der Stirne ziemlich dicht punktirt und mit gelblich seidenglänzenden Härchen bedeckt; Halsschild nicht ganz doppelt so breit, als in der Mitte lang, seitlich scharf gerandet aber nur wenig und fast gleichmässig gerundet; Vorderrand in der Mitte leicht vorgezogen, mit weit vorstehenden Vorderwinkeln, durchaus dicht gelb befranzt; Hinterrand fast gerade; Oberfläche dicht, etwas zusammenfliessend punktirt, die Punkte mit einzelnen gelben Härchen besetzt. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als der Thorax, lang eiförmig, wenig gewölbt, hinten nicht sehr steil abfallend; Naht breit, erhaben, glänzend; ausser der aus drei feinen Leistchen bestehenden Randrippe laufen über die Scheibe noch zwei leicht gewellte ähnliche Rippen, deren erste nicht ganz bis zur Basis reicht, sich in der Nähe des Endbuckels etwas nach der Naht zuwendet und daselbst aufhört und deren zweite an der Basis entspringt und fast bis zur Spitze reicht. Zwischen beiden, am abschüssigen Theil der Flügeldecken, entspringt noch eine kleine dritte Leiste, welche fast die Spitze erreicht. Zwischenräume undeutlich queerrunzelig, und mit feinen spitzigen Körnchen besetzt; Rückenleisten hin und wieder durch kleine Queerrunzeln verbunden. Parapleuren wenig glänzend, einzeln verwischt punktirt; Epipleuren etwas stärker, fast in Reihen punktirt mit einer scharfen leicht gewellten Rippe über die Mitte, welche bis zur Spitze reicht. Die ersten Abdominalsegmente an der Basis längsgestrichelt, die übrigen Theile, nebst den letzten Segmenten glänzend, einzeln punktirt. Beine ziemlich gestreckt, kaum verdickt, glänzend, punktirt und mit kleinen gelben Härchen besetzt.

Die Art ist an der langgestreckten Gestalt, dem dunkeln Erzschimmer, den dreifachen durchaus glatten, nicht gekerbten Randleisten und endlich an der auffallenden Rippenbildung sowohl auf der Scheibe als auf den Epipleuren der Flügeldecken leicht zu erkennen.

14. Stenocara Batesi n. sp. Oblonga, nigra, opaca, terrulenta; capite rugoso, carinato; thorace transverso, scrobiculato-rugoso; elytris oblongo-ovalibus, convexis, postice productis, margine duplici, carina in dorso divisa, plagas nonnullas includente, interstitiis lineis multis elevatis transversis instructis, plagas irregulares formantibus; epipleuris structura elytrorum; antennis pedibusque gracilibus. Lg. 10—11, lt. 6—7 m.

Angola & Benguela. Meine Sammlung.

Fühler bis auf die graulichen Spitzen der beiden letzten Glieder schwarz, sehr gestreckt, etwas über die Basis des Thorax reichend, Glied 3 so lang, als die 3 folgenden zusammengenommen. Kopf runzelig punktirt, mit erhabener glatter Mittellinie. Halsschild kurz, sehr queer, stark seitlich nach unten gezogen, daselbst leicht gerundet und scharf gerandet; Vorderrand in der Mitte etwas vorgezogen, hinter den Augen stark ausgeschnitten mit vorstehenden, den Kopf umfassenden Vorderecken; Hinterrand bis zum Schulterwinkel fast gerade, von da etwas nach hinten gezogen, stark nach unten gebogen und die Schultern umfassend; Oberseite rauh grubenartig sculptirt mit einzelnen erhabenen glänzenden Runzeln. Flügeldecken länglich eiförmig, gewölbt mit vorgezogener leicht aufgebogener Spitze; ausser der doppelten, von zwei scharfen feinen erhabenen Linien, welche unter sich wieder durch kleine Queerlinien verbunden sind, gebildeten Randleiste läuft über die Mitte der Scheibe eine feine geschlängelte Leiste, welche sich ungefähr am ersten Drittheil theilt und am letzten Drittheil wieder vereinigt, zwei bis sechs mehr oder minder grosse durch Queerlinien getrennte flache Vertiefungen umfassend. Zwischen dieser stärkeren Rippe nun, sowohl nach der Naht als nach den Seiten zu, laufen noch eine Anzahl etwas kleinerer Queerleistchen und bilden daselbst unregelmässige grössere oder kleinere Maschen. Die Zwischenräume dieser Maschen sind matt und vereinzelt gekörnt, in der Regel aber durch einen Schmutzüberzug ganz ausgefüllt. Die Parapleuren sind ähnlich wie die Oberfläche des Thorax sculptirt, und die Epipleuren, welche sehr schief nach unten fallen, sind wie die Flügeldecken, mit grossen Maschen bedeckt. Die ersten Hinterleibssegmente sind grob punktirt und gekörnelt, die letzten nur einzeln punktirt. Beine schmal und dünn, bei dem schlankeren ♂ weit über die Flügeldeckenspitze ragend, aber in den Schenkeln nicht verdickt.

Die Art ist wegen ihrer eigenthümlichen Sculptur mit keiner andern zu verwechseln. Sie variirt sehr stark, indem die Mittelleiste wenige oder mehrere solcher Maschen einschliesst (2—6). Häufig kommt es vor, dass diese Leiste auf der einen Flügeldecke anders gebildet ist, als auf der anderen, wie ich z. B. ein Exemplar besitze, wo sie links zwei und rechts vier Maschen einschliesst. Ebenso zeigt sich oft zwischen Leiste und Rand noch ein kleiner unregelmässiger Längskiel, welcher mit den beiden genannten wiederum durch Queerleisten verbunden ist, und so Maschen bildet.

15. Stenocara arachnoides Gerst. Ovalis, nigra, opaca, terrulenta; capite rugoso-punctato, antice impresso; thorace transverso, inaequali, tuberculato; elytris globosis, postice productis, marginatis, unicarinatis, carina flexuosa, interstitiis rugulis numerosis granulatis transversis elevatis inaequalibus; pedibus gracilibus, femoribus non incrassatis. Lg. 9, l. 6 m.

Stenoc. arachnoides Gerst. Monatsb. Berl. Ac. 1854 p. 531. Perters Reis. 1862 p. 275 t. 16 f. 3.

Mozambique. Coll. Mus. Ber. Genf, Bates.

Fühler zart und fein; Kopfsschild kurz, vornen gerade abgeschnitten, vor den Fühlern nicht so winklich eingezogen wie bei den übrigen Arten und desshalb in dieser Beziehung eine Uebergangsform zu Adesmia bildend; vor den Augen etwas eingedrückt, durchaus grob runzelich punktirt. Thorax fast 3½mal so breit, als in der Mitte lang, an der Spitze nach dem Kopf vorgezogen, hinter den Augen tief ausgerandet, die Vorderecken weit vorstehend; Seitenrand nach vornen stärker verengt, als nach hinten, grösste Breite etwas vor der Basis, Hinterrand fast gerade, Hinterecken etwas vorgezogen und die Flügeldecken umfassend; Oberseite stark gekörnelt mit vier länglich erhabenen stark tuberkulirten Längswulsten und mit tiefem Queereindruck hinter den beiden mittelsten vor der Schildchengegend. Flügeldecken kurz, eiförmig, fast kuglich gewölbt, hinten vorgezogen; Rand, eine etwas wellige Rückenrippe und ausserdem eine Menge unregelmässiger Queerleistchen, welche wieder nach oben und unten kleine Aeste aussenden, erhaben und mit kleinen Körnchen besetzt; Zwischenräume matt, aber in der Regel wie der Thorax mit Schmutz bedeckt, so dass nur die erhabenen Rippen und Queerrunzeln sichtbar sind. Parapleuren fein granulirt, Epipleuren stark queergerunzelt; obere Segmente an der Basis gefältelt; Beine zart und dünn, Schenkel nicht verdickt.

Obige Beschreibung ist nach einem von Hrn. Prof. Gerstäcker mit der Type verglichenen Exemplare entworfen, welches sich in der Bates'schen Sammlung als Adesm. arachnoides Dej. aus Aegypten vorfand. Die Art scheint demgemäss auch in Aegypten vorzukommen, ja nach dem Marseul'schen Cataloge sogar in Algier. Der Name arachnoides ist ein sehr bezeichnender, da das Thier mit seinen dünnen Beinen, dem kuglichen Hinterkörper und dem grauen Schmutzüberzug wirklich den Eindruck einer Spinne macht. Es ist mir desshalb unbegreiflich, dass Baudi, welchem die Dejean'sche Sammlung vorlag, Deutsch. Ent. Zeitung 1875 p. 23 angiebt, Adesm. arachnoides Dej. sei synonym mit Stenoc. Bonelli Sol. Ich habe zwar von letzterer die Type

nicht gesehen, aber es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass sie, wenn sie nicht, wie ich glaube, nur eine Varietät des ♂ zu Stenocara morbillosa Fab. ist, dieser jedenfalls ungemein nahe steht, nicht in Aegypten oder Algier vorkommt und ausserdem auch nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit einer Spinne hat. Baudi hat jedenfalls Recht, es wird in der Dejean'schen Sammlung unter diesem Namen eine ächte Stenocara Bonelli stecken, wahrscheinlich aber sind die Exemplare verwechselt worden.

16. Stenocara globulum n. sp. Globosa, nigra, opaca, parce pilosa; capite rude punctato; thorace transverso, antice angustato, confertim scrobiculato; elytris brevibus, globosis, postice productis, indistincte bimarginatis, bicostatis, interstitiis tubercalis nonnullis magnis, fere in serie dispositis, obsitis; pedibus elongatis, non incrassatis. Lg. 8, lt. 6 m.

Dama Rald. Ein ♀ in der Bates'schen Sammlung.

Fühler zart und fein; Kopfschild vornen nicht ausgeschnitten, sehr kurz, fast wie bei Adesmia gebildet; Augen nierenförmig, aber nicht sehr gestreckt; Stirne sehr stark, grob zusammenfliessend punktirt und einzeln mit gelben Börstchen besetzt. Thorax sehr kurz, dreimal so breit, als in der Mitte lang, nach vornen stark verengt, mit fast geradem, nicht sehr deutlichem, sehr tief nach unten liegendem Seitenrande, geradem Hinterrande, vorgezogenen Vorderecken und durchaus rauh zusammenfliessend punktirter Oberfläche. Flügeldecken kurz eiförmig, hoch, kuglich gewölbt, hinten stark abfallend mit vorgezogener Spitze. Naht leicht erhaben, glatt; Rand undeutlich doppelt, aus kleinen Körnchen bestehend; Rippen am Endbuckel abgekürzt, die zweite daselbst in Körnchen aufgelöst weiterlaufend, beide undeutlich gekerbt und hin und wieder tuberculirt; Zwischenräume wenig glänzend, unsculptirt, mit einzelnen entfernten fast in einer Reihe stehenden grösseren runden Tuberkeln besetzt. Parapleuren sehr schmal, matt, fast glatt; Epipleuren sehr breit, schräg nach unten fallend, gleichfalls matt und nur am oberen Rande einzeln gekörnt; Segmente matt, glatt, die vorderen an der Basis gestrichelt; Beine sehr gestreckt, auffallend dünn und zart.

Die Art stimmt in der Körperform mit arachnoides Gerst. überein, ist aber in der Sculptur mit dieser nicht zu verwechseln.

17. Stenocara serrata Fab. Breviter ovata, nigra, opaca; capite antice plus minusve impresso, punctato; thorace apice leviter producto, postice impresso, rude punctato; elytris globosis, singulo costis quatuor, prima et secunda connexis, serratis; interstitiis granulis sparsis transversimque valde rugosis; pedibus longissimis, atris, tibiis dilutioribus. Lg. 6—10, lt. $3\frac{1}{2}$—6 m.

Pimelia serrata Fab. Syst. Eleuth. I p. 132.
Stenocara cavifrons Sol, l. c. p. 568.
var a. ♂. Costa prima et secunda magis elevatis, prius connexis.
var b. Pedibus omnibus obscure brunneis.
Cap. Gemein.

Kopf grob punktirt, zwischen den Augen etwas eingedrückt; Halsschild nicht sehr queer, hinter den Augen ausgeschnitten, an der Basis etwas vorgezogen, seitlich gerandet und gleichmässig gerundet, oben beiderseits der Mitte etwas eingedrückt, wodurch der vordere Theil leicht verdickt erscheint, und durchaus grob, zusammenfliessend punktirt. Flügeldecken kurz, gewölbt, beim ♀ fast kuglich; Naht und Rand leicht erhaben, nicht gezähnt; über die Scheibe laufen drei scharfe stark gezähnte Längskiele, deren erster und zweiter sich etwas hinter der Mitte verbinden, um dann als eine Leiste weiterzulaufen und sich kurz vor der Spitze mit der dritten zu verbinden; Zwischenräume einzeln granulirt und queergefältelt; Parapleuren grob punktirt, Epipleuren granulirt und queergerunzelt. Vordere Segmente gefältelt, hintere einzeln stark punktirt. Beine sehr gestreckt, beim ♂ fast doppelt so lang, als die Flügeldecken, meist schwarz mit braunen Schienen, aber auch häufig ganz braun.

Es ist dies die bekannte gemeine, von Fabricius beschriebene Art, welche Solier später als cavifrons diagnosticirte, weil er glaubte, Fabricius habe, da er die eigenthümliche Kopfbildung nicht erwähnt habe, ein anderes Insect vor Augen gehabt. Die Solier'sche Type aber lag mir vor und es ist nicht schwer zu sehen, dass die „sehr tiefe Aushöhlung des Kopfes", welche Solier angiebt, von einer äusseren Beschädigung des Insects herrührt und eine ganz individuelle ist.

Die Art variirt sehr, sowohl in Grösse, als in Sculptur und Farbe der Beine. Einen fast fremden Eindruck macht die var. a, bei welcher die beiden Rückenleisten sich schon auf der Mitte der Scheibe vereinigen und bedeutend höher sind; ich glaube aber nicht, dass dies als Artunterschied aufzufassen ist.

18. Stenocara gibbipennis Dej. Globosa, opaca, atra; capite binoduloso, rude punctato; thorace antice producto, alte elevato, scrobiculato; elytris globosis, margine duabusque carinis alte elevatis, post medium connexis, irregulariter obtuse granulatis et dentatis; interstitiis transverse rugulosis; pedibus gracilibus, longissimis. Lg. 7—9, lt. 4—5½ m.

Adesmia gibbipennis Dej. Cat. III ed. p. 199.
Cap. Nicht selten.

Der vorhergehenden Art sehr ähnlich und mit ihr allein zu

verwechseln; aber durch die eigenthümliche Halsschildbildung, d kuglichen Flügeldecken und die Lage nnd Anzahl der Rippe leicht zu unterscheiden.

Kopf wie bei serrata, aber mit stärkeren Beulen neben de Augen; Thorax am ganzen Vorderrand mit einem dicken erhabe nen Wulste und hinter demselben auf der Mitte etwas abge plattet, durchaus grob sculptirt. Flügeldecken fast kugelich, nacl vornen und hinten steil abfallend; Rand und zwei Längskiele welche sich hinter der Mitte vereinigen, und welche aus etwa unregelmässig gestellten spitzigen Körnchen bestehen, erhaben ausserdem zweigt sich häufig vor der Spitze vou der Randleist noch eine kleine Queerleiste ab, um sich mit der vom Vereinigungspunkte der beiden Rückenleisten als eine einzige etwas ge schlängelte nach der Spitze zu laufenden Rippe, zu vereinigen Sculptur wie bei serrata. Epipleuren fast in Reihen punktirt nur am Rande leicht queergefältelt.

---

3. Metriopus.

Sol. l. c. p. 570.

Dieses Genus soll sich von Adesmia unterscheiden durch das Stenocaren ähnlich gebildete Kopfschild, die länglich runden, nicht ausgeschnittenen Augen, die kurzen Fühler, kurzen Beine und die nach hinten zu angeschwollenen Schenkel, welche an der Spitze die Schienen umfassen. Bei genauem Vergleich der typischen Art wird man finden, dass die Form des Kopfschildes ein Zwischenglied zwischen Adesmia und Stenocara bildet. Es ist nicht so scharf wincklich ausgeschnitten, wie bei letzterer Gattung und läuft von dem Winkel schräg nach vornen zu, nicht parallel, wie Solier angiebt. Die Augen sind länglich, vornen nicht ausgeschnitten; die Fühler sind zwar kurz, aber nicht anders gebildet, wie bei vielen Adesmien; die Beine endlich sind kurz, aber immer noch länger wie bei einer grossen Anzahl von Adesmien. Es bleibt also eigentlich nichts übrig, was diesem Genus eigenthümlich wäre, als die hinten verbreiterten, die Schienen umfassenden Schenkel, denn die rauhe Sculptur kommt ganz in derselben Weise bei Adesmia vor und ist gewiss kein Gattungskennzeichen. Diese Schenkelbildung ist aber in Wirklichkeit ganz unbedeutend und kommt ganz ähnlich, mehr oder minder entwickelt bei fast allen runden südafrikanischen Adesmien, z. B. ovata, cribripes etc. vor und ist eben so wenig ein Gattungskennzeichen, als die zusammengedrückten messerartigen Schienen

der die verlängerten Schienenstacheln und verbreiterten Klauen. Für mich ist der Metriopus Hoffmannseggi nichts, als eine kleine etwas abweichend gebaute Adesmia, denn, wenn man in Wirklichkeit bei einer so variabelen Familie auf jede solche geringe Abweichung Gattungen errichten wollte, so würde man wohl mit einigen Dutzenden nicht ausreichen.

Ich habe schon oben auseinandergesetzt, dass Metriop. nasatus Er. eine ächte Adesmia ist, und dass ferner Metr. favosus Er. zu den Megageniiden gehört und dort eine neue Gattung bildet. Der Metriop. platynotus Gerst. Monatsb. Berl. Acad. 1854 p. 530 liegt mir augenblicklich nicht vor, ich kann deshalb kein Urtheil abgeben, in welche Gattung er einzureihen ist.

Der Metriop. Hoffmannseggi Sol. l. c. p. 571 ist eine verhältnissmässig sehr kleine Art mit etwas niedergedrücktem Rücken und fast regelmässig in Reihen stehender etwas viereckiger Reticulation.

II. Megageniides.

Lac. Gen. d. Col. V. p. 27.

Die Megageniiden, welche von Solier zu den Adesmiiden gezogen wurden, zeigen grosse Verwandtschaft mit denselben. Sie haben kein Schildchen, weit abstehende hintere Hüften, die eigenthümlich canaliculirten Tarsen und endlich, wenn auch theilweise nicht so stark, die gefältelten Hinterleibssegmente; dagegen haben sie, abweichend von den Adesmiiden, eine tiefe Kehlfurche, stets kurze Beine, schmale, nach innen zu nicht gerundete, Epimeren der Mittelbrust und ein anders gebildetes Kopfschild und bilden demgemäss den Uebergang zu den Tentyriiden. Lacordaire führt nur das eine genus Megagenius als hierher gehörig an, der Metriopus favosus Er. aber und zwei neue Arten zeigen das hauptcharacteristische Kennzeichen dieser Gruppe, die tiefe Kehlfurche, und sind als neue Gattung dieser Familie einzureihen.

1. Kopfschild beiderseits ausgebuchtet, Parapleuren ohne Spur von Fühlerfurche:

1. Megagenius

Sol. a. a. O. p. 513.

mit der einen bekannten Nord-Afrikanischen Art Frioli Sol.

2. Kopfschild vornen stark verdickt, oben grubig ausgehöhlt, Parapleuren mit deutlicher Fühlerfurche:

2. Pedionomus n. gen.

Pedionomos, die Ebene bewohnend.

Fühler dick, kurz, Glied 3 kürzer, als 4 und 5 zusammengenommen; letzte Glieder grösser, queer, das eilfte dagegen bedeutend kleiner. Kopfschild vor den Augen schräg nach vornen verengt, an der vorgezogenen Spitze stark verdickt, oben durch tiefe Gruben, von welchen sich besonders drei am Vorderrande auszeichnen, uneben. Mundtheile wie bei Megagenius. Die Partie unter dem Kinn ist stark angeschwollen und zeigt eine grosse breite Kehlfurche. Kopf wenig in den Thorax eingelassen. Augen sehr queer, schmal, vornen ausgerandet. Halsschild nicht sehr breit, seitlich gerandet, auf den Parapleuren mit deutlicher breiter glatter Fühlerrinne. Schildchen nicht vorhanden. Flügeldecken eiförmig, seitlich nicht gerandet, auf dem Rücken etwas niedergedrückt. Prosternalfortsatz sehr breit, hinten ausgerandet, auf einem Fortsatz der Mittelbrust aufsitzend; Epimeren der Mittelbrust etwas schmaler, wie bei Adesmia, aber nach innen gerundet. Sculptur der Oberfläche durchgängig rauh, auf den Flügeldecken mit grubenartigen dicht gestellten Vertiefungen. Beine kurz, kräftig; Tarsen wie bei Megagenius und Adesmia.

Man ersieht aus dieser Diagnose, dass Pedionomus mit Megagenius die Kehlfurche gemein hat, dass dagegen die Form des Clypeus eine andere ist und dass die Gestalt der Epimeren der Mittelbrust sich mehr der von Adesmia nähert; eigenthümlich sind dieser Gattung die Fühlerfurche, das grubig vertiefte Kopfschild und die rauhe Sculptur.

Ob nicht durch dieses Genus der Uebergang der Megageniiden zu den Adesmiiden vermittelt wird und in Folge dessen vielleicht erstere Familie als Unterabtheilung zu letzterer zu betrachten sei, lasse ich vor der Hand dahingestellt. Jedenfalls aber ist die Diagnose zu ändern und zwar in der Art, dass der Hauptwerth auf die Kehlfurche zu legen ist, denn diese Bildung ist sonst den Adesmiiden ganz fremd und vermittelt offenbar den Uebergang zu den Tentyriiden. Ich lege auch hierauf einen weit grösseren Werth, als auf die Form des Clypeus und der Epimeren, welche hier ja mehr an Adesmia erinnern, denn eben diese Organe sind mannigfachen Schwankungen unterworfen.

Ich kenne ausser dem Metriopus favosus Er. noch zwei Arten, welche hierher gehören. Des Vergleichs halber gebe ich bei der Aehnlichkeit der Arten nochmals eine Beschreibung des ersteren.

Hinterschenkel in der Ruhe die Flügeldeckenspitze nicht erreichend, Flügeldecken länglich oval . . 3. brevipes n. sp.

Hinterschenkel in der Ruhe die Flügel-
[de]ckenspitze erreichend, Flügeldecken kurz oval 1.
1. Die Grübchen auf den Flügeldecken werden
[au]f der hinteren Hälfte durch Granulationen
[ve]rdrängt, Epipleuren gekörnt . . . . . 1. favosus Er.
Die Grübchen sind auf der hinteren Hälfte
[si]chtbar, Epipleuren nicht gekörnt . . . . 2. cavifrons n. sp.

1. **Pedionomus favosus** Er. Oblongo-ovalis, niger, opacus; clypeo incrassato, foveolis pluribus rugulisque transversis inaequali; thorace scrobiculato, elytris dense reticulatis, versus apicem distincte granulatis; femoribus elytrorum apicem attingentibus. Lg. 22, lt. 12½ m.

Metriopus favosus Er. Wieg. Arch. 1843 I p. 239.

Angola. Meine Sammlung (Mouflet).

Kopf gross, vorstehend; Kopfschild vornen stark verdickt, grubig vertieft; einzelne grosse Queerfalten trennen die Gruben von einander, von welchen sich hauptsächlich eine mittlere durch Grösse auszeichnet; nicht grubiger Theil des Kopfes dicht punktirt. Thorax etwas mehr wie doppelt so breit als lang; vornen rund ausgeschnitten, Vorderecken spitz vorstehend; seitlich gerandet, leicht gerundet, breitester Punkt etwas hinter der Mitte; Basis fast gerade; Oberfläche grob runzelig zusammenfliessend sculptirt. Flügeldecken kurz oval, seitlich gleichmässig gerundet, oben etwas niedergedrückt, hinten steil abfallend. Oberseite dicht und gleichmässig mit kleinen durch Reticulationen gebildete Grübchen bedeckt, welche sich auf der hinteren Hälfte in dichtgestellte kräftige Körnchen auflösen. Parapleuren und Fühlerfurche längsgestrichelt, Epipleuren gekörnt, wie die hintere Hälfte der Flügeldecken. Prosternalfortsatz sehr breit, hinten ausgerandet und leicht nach unten gebogen. Segmente schwach glänzend, die oberen am Grunde gestrichelt, die hinteren einzeln punktirt. Beine kurz, plump, dicht gerunzelt und gekörnt, Schenkel die Spitze fast überragend.

2. **Pedionomus cavifrons** n. sp. Praecedenti simillimus, sed differt statura minore, thorace minus transverso, elytris magis ovalibus, foveolis elytrorum majoribus, usque ad apicem perspicuis, epipleuris non granulatis, femoribus intus pilosis. Lg. 17—18, lt. 11 m.

Angola. Meine Sammlung (Mouflet.).

Die Art gleicht der vorhergehenden sehr und ich kann mich darauf beschränken, die Unterschiede hervorzuheben. Sie ist kleiner, in den Flügeldecken kürzer, noch mehr gerundet, hat ein schmäleres, nur doppelt so breit als langes Halsschild und sind

die Grübchen der Flügeldecken bedeutend grösser und bis zur Spitze deutlich, wenn auch kleiner werdend, und nur am äussersten Ende zeigen sich wenige Körnchen. Endlich sind die Epipleuren tief grubig sculptirt, aber nicht granulirt. Beine wie bei favosus, doch ist die innere Seite der Schenkel bei meinen Exemplaren dicht gelbwollig behaart. Ob diese eigenthümliche Behaarung, die bei den Adesmiiden und Megagenius nicht vorhanden ist, zu den Gattungskennzeichen gehört, lasse ich vor der Hand dahingestellt. Bei favosus, von dem mir übrigens nur abgeriebene Exemplare vorliegen, kann ich davon nichts bemerken, wohl aber ist sie sehr deutlich bei brevipes vorhanden. Sie scheint sich, da sie zwischen Schenkel und Körper liegt, sehr leicht abzureiben.

3. Pedionomus brevipes n. sp. Oblongo-ovalis, niger, opacus; capite ut in praecedentibus; thorace minus transverso, lateribus subrotundatis, dorso rude scrobiculato; elytris dense foveolatis et granulatis; pedibus brevibus, femoribus apicem elytrorum non attingentibus, quartis ultimis intus dense flavo-pubescentibus. Lg. 23, lt. 10 m.

N'Gami. Neu-Barmen. Meine Sammlung.

Auch diese Art hat wiederum grosse Aehnlichkeit mit den vorhergehenden und unterscheidet sich von denselben in Folgendem. Die Gestalt ist gestreckter, mehr länglich oval. Die Fühler haben dieselben Längsverhältnisse, sind aber dünner; der Thorax ist nicht doppelt so breit, als lang, hat die grösste Breite in der Mitte und ist nach vornen etwas mehr, als nach hinten verengt; seine Oberfläche ist grob sculptirt und die glatten Runzeln treten stärker hervor. Die Flügeldecken endlich sind sehr dicht mit kleinen Grübchen bedeckt und die dazwischen liegenden Reticulationen sind hin und wieder gekörnt, so dass die Oberfläche ein mehr rauhes Aussehen bekommt und dass der Rand, von oben gesehen, wie gezähnt aussieht. Epipleuren ähnlich sculptirt, wie die Oberfläche. Beine dünn und fein, wie bei den andern Arten; die Schenkel erreichen bei weitem nicht die Spitze der Flügeldecken und sind die mittleren und hinteren innen dicht goldgelb behaart.

III. Nachträge

zur Revision der Tenebrioniden von Kraatz.

1. Zehn neue nordafrikanische Pachychile.

1. Pachychile intermedia n. sp. Subovalis, nigra, nitida; epistomo haud incrassato, capite tenuissime punctato, subaus sulco profundo impresso; thorace transverso, lateribus fere pequaliter rotundatis, apice emarginato, angulis anticis productis, tosticis distinctis, basi utrinque subsinuata, media margine latiore; elytris ovalibus, basi emarginatis, humeris leviter productis, carinatis, vix perspicue punctatis. — Lg. 12—15, lt. 6 —7 mill.

Kopf äusserst fein punktirt, Clypeus ohne Spur von Verdickung, Augenkiel deutlich, Kehleindruck kräftig und tief. Thorax mehr wie doppelt so breit, als lang, aber verhältnissmässig etwas länger, wie bei impunctata; Vorderrand gleichmässig ausgeschnitten, mit vorragenden Vorderecken, Seitenrand gleichmässig zugerundet; grösste Breite des thorax etwas hinter der Mitte; Hinterrand leicht beiderseits ausgebuchtet, gerandet, in der Mitte etwas verdickt und vorgezogen und zwar stärker, wie bei impunctata; Hinterecken deutlich, einen stumpfen Winkel bildend; Oberseite etwas quergewölbt, glatt, glänzend, anscheinend ohne Spur von Sculptur. Flügeldecken etwas breiter, als der Thorax, eiförmig, hinten kürzer zugerundet, wie bei impunctata und desshalb etwas steiler abfallend. Basis leicht ausgebuchtet, Schultern kräftig gerandet, aber lange nicht so stark wie bei impunctata und daselbst auch ohne Spur eines Zähnchens. Scheibe nach der Naht zu gewölbt, äusserst fein mikroskopisch punktirt. Unterseite glänzend, glatt, ohne Sculptur, mit Ausnahme einiger weniger Längsrunzeln auf der Basis der Parapleuren.

Diese Art ist auf den ersten Blick mit impunctata zu verwechseln, sie unterscheidet sich aber von allen Verwandten durch die deutlichen Hinterecken des Thorax, welcher ähnlich wie bei punctata Esch. gebildet ist.

Von den Herren Dr. v. Fritsch & Rein auf ihrer Reise in Marocco im Jahre 1872 bei Casa blanca und Dar el Beida im März in mehreren Exemplaren gesammelt.

2. Pachychile Fritschi n. sp. Oblongo-ovata, nigra, opaca; capite tenuissime punctato, clypeo incrassato, subtus mi-

nus profunde sulcato, sulco utrinque dilatato, transverse strigilato; prothorace transverso, antice late profundeque exciso, angulis prorectis, fere spinosis, lateribus subrectis, angulis posticis subrotundatis; basi utrinque sinuato, margine postico medio ampliato; supra laevi; elytris basi thorace vix latioribus, versus apicem ampliatis, basi emarginatis, humeris productis, carinatis, supra laevibus; subtus laevis, opaca, parapleuris indistincte strigilatis. — Lg. 12—15, lt. 6—7½ m.

Kopf kurz und breit, äusserst fein punktirt, mit stark aufgeworfenem, seitlich durch einen feinen eingedrückten Strich begrenzten Clypeus und kräftigen Augenkielen. Halsschild über doppelt so breit, als lang, vornen weit und tief ausgeschnitten mit stark vorstehenden Vorderecken; Seitenrand fast gerade, nur nach vornen etwas zusammengezogen; Hinterecken rechtwinklig, an der äussersten Spitze abgerundet; Hinterrand in der Mitte vorgezogen, beiderseits leicht ausgebuchtet, der vorgezogene Theil flach, durch eine feine gerade Linie von der Scheibe abgetrennt; Oberseite quer gewölbt, matt, durchaus unsculptirt. Flügeldecken an der Basis kaum breiter, als der Thorax, nach hinten zu breiter werdend und vom letzten Viertel an rasch verengt und steil abfallend. Basis leicht ausgeschnitten, Schultern etwas vorstehend, daselbst gerandet; Oberseite gewölbt, matt, ohne Sculptur. Unterseite ebenfalls matt und unsculptirt, nur die Parapleuren zeigen an der Basis verwischte Querrunzeln. Kehleindruck verhältnissmässig flach, an den Ecken verbreitert und quergefurchelt.

Diese Art, welche im äusseren Habitus Aehnlichkeit mit impunctata hat, zeichnet sich durch ihre matte Farbe, durch ihre eigenthümliche nach hinten zu breiter werdende Flügeldeckenform, durch die parallelen Halsschildseiten und die weit vorstehenden Ecken derselben und endlich durch die Kehlfurchenbildung aus. Am meisten Aehnlichkeit hat sie mit angulicollis Fairm. Pet. Nouv. entom. No. 136, von welcher Art die Herren v. Fritsch & Rein auch einige Exemplare mitbrachten, sie unterscheidet sich aber von derselben durch die stumpfen Hinterecken des Brustschilds, welches auch vornen viel weiter ausgeschnitten ist, durch die matte Farbe und endlich durch die Kehlfurchenbildung.

Auf dem Weg von Mogador nach Marocco im Anfang Mai und im unteren Heraya-Thal Mitte Juni von den Herren Dr. v. Fritsch & Rein gesammelt, aber nur in wenigen Exemplaren.

3. Pachychile cognata n. sp. Oblongo-ovata, nigra, parum nitida; capite vix punctato, epistomo haud incrassato, subtus sulco transverso, parum profundo, medio puncto impresso; thorace valde transverso, antice leviter exciso; antrorsum angus-

tato, angulis posticis late rotundatis, basi utrinque bisinuato, marginato, margine medio non latiore, supra convexiusculo, obsolete punctato; elytris oblongis apice sensim angustatis, supra subconvexis, laevibus; subtus parum nitida, laevi, parapleuris indistincte striolatis. — Lg. 13, lt. 6 mill.

Kopf klein, kaum punktirt, ohne Spur eines aufgeworfenen Clypeus und mit sehr schwachen Augenkielen; Kehlfurche flach, in der Mitte mit einem kleinen Grübchen. Thorax 2½mal breiter als lang, vornen nur leicht ausgeschnitten, seitlich nach der Spitze zu stark verengt, mit der grössten Breite kurz vor der Basis; Hinterecken weit abgerundet, ähnlich wie bei Steveni; Hinterrand fast gerade, nur seitlich beiderseits leicht ausgebuchtet, durchaus fein aber tief gerandet; die Mitte der Basis nicht vorstehend; Oberseite quergewölbt, fein, aber deutlich punktirt. Flügeldecken nicht breiter als der Thorax, nach der Spitze zu gleichmässig verengt, hinten nicht steil abfallend; Basis leicht ausgeschnitten, Schultern kaum vorstehend und nur leicht gerandet; Oberseite wenig gewölbt, anscheinend glatt. Unterseite bis auf einige verloschene Runzeln auf den Parapleuren unsculptirt.

Auch diese Art gehört in die Gruppe der impunctata. Von Fritschi und angulicollis unterscheidet sie sich durch den nicht aufgeworfenen Clypeus und die nicht vorstehenden Vorderecken des Thorax, von impunctata und intermedia durch die durchaus anders gebildete Basis des Thorax, von allen endlich durch das deutlich punktirte Halsschild und die Kehlfurchenbildung.

Von Herrn Dr. Plason als vom See Marotis stammend mitgetheilt.

4. Pachychile breviuscula (Kraatz in litt.) n. sp. Ovata, nigra, nitida; capite laevi, clypeo vix incrassato, impressione transversa a fronte separato; sulco gulari paullum profundo, indistincte transversim plicato; thorace transverso, antice parum emarginato, lateribus rotundatis, autrorsum magis angustatis, basi subrecto, marginato, medio leviter incrassato; supra subconvexo, laevi; elytris brevibus, latitudine dimidio vix longioribus, thorace aplicatis, subparallelis, versus apicem subito constrictis, basi vix emarginatis, humeris subcarinatis, supra convexis, ad marginem nonnunquam depressis, laevibus. Subtus laevis, parapleuris distincte strigilatis. — Lg. 10—12, lt. 5—6 mill.

Kopf glänzend; Clypeus von der Stirne durch einen flachen gebogenen Quereindruck getrennt und dadurch leicht angeschwollen erscheinend; Kehlfurche nicht sehr tief, in der Mitte punktförmig eingedrückt, an den Seiten leicht quergefältelt. Halsschild über doppelt so breit, als lang, vornen schwach ausgeschnitten,

die Ecken abgerundet, seitlich nach vornen etwas mehr verengt, als nach hinten; Basis fast gerade, gerandet und in der Mitte etwas verdickt, Hinterecken abgerundet, Oberfläche quergewölbt, glänzend, glatt. Flügeldecken so breit als der Thorax, eng an denselben anschliessend, nur 1½mal so lang als breit, bis zum letzten Viertel fast parallel und dann rasch sich verengend; Basis leicht ausgeschnitten, die Schultern wenig vorstehend und nur schwach gerandet, Oberseite glatt, nach der Naht zu gewölbt, häufig aber längs derselben etwas flachgedrückt. Unterseite glatt, glänzend, die Parapleuren deutlich längsgerunzelt.

Die Art, welche unter dem obigen Namen in den Sammlungen bekannt ist, ist an ihrer kurzen eigenthümlichen Gestalt leicht zu erkennen. Sie scheint in Marocco nicht selten zu sein und wurde auch von den Herren Dr. v. Fritsch & Rein im Juni und Juli in Mazagan und Casa blanca in Mehrzahl gesammelt.

5. Pachychile externe-costata (Kraatz in litt.) n. sp. Subovata, depressa, nigra, nitida; capite laevi, clypeo non incrassato, subtus sulco transverso, parum profundo, medio punctiforme; thorace transverso, antice leviter emarginato, lateribus basi parallelis, versus apicem leviter angustatis, basi utrinque subsinuato, angulis posticis distinctis, rectis, supra depresso, laevi; elytris vix latitudine thoracis, brevibus, latitudine vix dimidio latioribus, fere usque ad apicem subparallelis, depressis, lateribus carinatis, interdum totis indistincte costatis, laevibus, nitidis; subtus laevis, nitida. — Lg. 10—11, lt. 5—5½ mill.

Kopf glatt, Clypeus nicht verdickt und nur durch einen undeutlichen Quereindruck von der Stirne getrennt. Kehlfurche flach, in der Mitte punktförmig. Thorax ungefähr doppelt so breit, als lang, vornen wenig ausgerandet, Seiten auf der hinteren Hälfte fast parallel, nach vornen leicht zusammengezogen, Basis fein gerandet, beiderseits ausgebuchtet, Hinterecken scharf, rechtwinklig, Oberseite ziemlich flach, glänzend, glatt. Flügeldecken kaum breiter, als der Thorax, ungefähr 1½mal so lang, als breit, seitlich fast parallel, hinten rasch zusammengezogen; Basis leicht ausgerandet, dicht an den Thorax anschliessend, Schultern deutlich und leicht gerandet; Oberfläche niedergedrückt, auf der hinteren Hälfte häufig mit undeutlichen Längserhabenheiten; seitlich deutlich gerandet und ausserdem noch mit einer feinen an der Schulter entspringenden und bis hinter den Endbuckel laufenden Rippe, neben welcher oberhalb nach der Scheibe zu ein deutlicher Längseindruck hinzieht; unterhalb des Seitenrandes ist auf den Epipleuren auch häufig noch eine flache Längserhabenheit zu bemerken. Die Oberseite ist ausserdem glatt,

glänzend und zeigt nur hin und wieder einzelne Querstrichelchen. Unterseite durchaus unsculptirt.

Die Art ist an ihrer kurzen, breiten, niedergedrückten Form, den scharfen Hinterecken des Halsschildes und der ganz auffallenden Rippenbildung der Flügeldecken nicht zu verkennen.

Aus Marocco und in den Sammlungen unter obigem Namen verbreitet.

6. Pachychile Reini n. sp. Oblongo-ovata, nigra, nitida; capite minutissime punctato, clypeo subincrassato, medio prorecto, a fronte impressione semicirculari separato, subtus leviter transverse impresso, medio punctiforme, ad latera indistincte plicato; thorace longitudine dimidio latiore, antice parum emarginato, lateribus parum aequaliter rotundatis, basi subrecto, carinato, medio leviter incrassato, angulis omnibus obtusis, supra convexo, vix perspicue punctatis; elytris latitudine thoracis, latitudine duplo longioribus, subparallelis, basi fere rectis, humeris vix carinatis, supra versus suturam convexis, subtilissime punctatis; subtus laevis, nitida, parapleuris longitudinaliter rugulosis. — Lg. 10—13, lt. 5—6 mill.

Kopf äusserst fein punktirt, besonders auf der Stirne; Clypeus leicht verdickt, in der Mitte in eine kleine Spitze vorgezogen, von der Stirne durch einen halbkreisförmigen weiten flachen Eindruck getrennt, Augenkiele scharf und deutlich, Kehlfurche flach, in der Mitte punktförmig eingedrückt, an den Seiten undeutlich quergefältelt. Thorax doppelt so breit als lang, vornen leicht ausgeschnitten, seitlich schwach aber fast ganz gleichmässig gerundet, Basis fast grade, mit in der Mitte leicht verdicktem Rande, Hinterecken angedeutet, aber abgerundet; Oberseite gewölbt, glänzend, mikroskopisch fein punktirt. Flügeldecken von der Breite des Thorax, doppelt so lang, als breit, seitlich wenig geschwungen, nach der Naht zu gewölbt, kaum punktirt; Basis wenig ausgeschnitten, Schultern kaum angedeutet und nur wenig gerandet. Unterseite bis auf die längsgerunzelten Parapleuren ohne Sculptur.

Die Art gleicht durch ihre längliche parallele Gestalt sehr einem Heliopathes abbreviatus und ist in der Gattung nur mit der folgenden Art zu verwechseln, unterscheidet sich aber von derselben durch das Fehlen des Zähnchens an der Schulter.

Von den Herren v. Fristch & Rein Anfang Mai auf dem Weg von Mogador nach Marocco, in Asmid und in Mogador selbst in einigen Exemplaren gesammelt.

7. Pachychile Fairmairei n. sp. Elongata, nigra, subnitida; capite subtilissime punctato, clypeo vix incrassato, me-

dio leviter producto, impressione semicirculari a fronte separato; thorace longitudine dimidio latiore, antice parum exciso, lateribus parum aequaliter rotundatis, basi recto, marginato, margine medio nonnullum incrassato, supra laevi, subnitido; elytris latitudine thoracis, elongato-ovalibus, basi subemarginatis, humeris in dentem productis, supra laevibus; subtus laevis, parapleuris rugulosis; sulco gulari minus profundo, medio punctiforme. — Lg. 8½—12 lt. 4—5 mill.

In Körperform und Sculptur der vorhergehenden Art äusserst ähnlich, aber kleiner und schmäler. Das Halsschild ist nicht ganz 2mal so breit, als lang, seitlich durchaus gleichmässig gerundet, während bei Reini dasselbe nach vornen etwas mehr, als nach hinten zusammengezogen ist, die Flügeldecken sind verhältnissmässig schmäler und länger und endlich haben die Schultern ein kleines nach der Seite hin gerichtetes Zähnchen, während bei Reini daselbst kaum ein schwacher Rand zu bemerken ist.

Von den Herren Dr. v. Fritsch & Rein in Mehrzahl auf dem Wege von Mogador nach Marocco Ende April und Anfang Mai gesammelt.

8. Pachychile maroccana (Kraatz in litt.) n. sp. Elongata, nigra, opaca; capite impunctato, clypeo leviter incrassato, antice medio subdentato; subtus minus profunde impresso, impressione transversim plicata; thorace longitudine plus quam dimidio latiore, antice parum emarginato, postice utrinque leviter subsinuato, media margine latiore, lateribus parum, versus basis magis, rotundatis, angulis posticis rotundatis; supra convexo, opaco, laevi; elytris thorace vix latioribus, elongato-ovalibus, humeris non productis, subcarinatis, laevibus, opacis; subtus laevis, opacus, parapleuris strigilatis. — Lg. 12—16, lt. 5½—6½ mill.

Die Art gleicht sehr der impressifrons Sol, sie ist aber grösser, durchaus matt, hat verhältnissmässig längere Flügeldekken, an der Basis gefurchelte Parapleuren und endlich ist ihr Kehleindruck bedeutend flacher und quergefältelt.

Unter obigem Namen in den Sammlungen verbreitet und auch von den Herren v. Fritsch & Rein in Mehrzahl auf dem Weg von Mogador nach Marocco gesammelt.

9. Pachychile Plasoni n. sp. Oblongo-ovalis, nigra, nitida; capite laevi, clypeo non incrassato, subtus profunde transversim impresso; thorace valde transverso, antice sat profunde emarginato, lateribus valde rotundatis, angulis posterioribus nullis, basi utrinque leviter angulata, media margine latiore, linea impressa, supra laevi, nitido; elytris thorace latioribus, brevibus, versus apicem sensim angustatis, apice nonnullum productis, ni-

tidis, indistincte carinatis. Subtus laevis, nitida, parapleuris basi longitudinaliter rugosis. — Lg. 11—13, lt. 5½—6 mill.

Kopf wie in der Diagnose angegeben. Der Thorax ist sehr quer, über doppelt so breit, als lang, vornen ziemlich tief ausgeschnitten, seitlich sehr stark gerundet, aber nach hinten mehr, als nach vornen verengt, Hinterecken weit abgerundet, Basis beiderseits mit einer leichten Ausbuchtung (ähnlich wie bei Dejeani), die Mitte etwas vorgezogen und durch eine eingegrabene Linie schwach verdickt erscheinend. Flügeldecken breiter als der Halsschild, länglich herzförmig, ohne bemerkbare, schwach gerandete Schultern, glänzend, glatt, undeutlich dicht mit kleinen Rippchen besetzt, welche übrigens bei den grösseren Exemplaren fast verschwinden. Unterseite glatt, glänzend, die Parapleuren an der Basis längsgestrichelt.

Die Art ist an ihren herzförmigen leicht gerippten Flügeldecken zu erkennen.

See Marotis; von Herrn Dr. Plason mitgetheilt.

10. Pachychile Doriae n. sp. Oblongo-ovalis, nigra, nitida; capite obsolete punctato, clypeo vix incrassato, antice subdentato, sulco gulari minus profundo, laevi; thorace valde transverso, antice parum emarginato, angulis obtusis, lateribus parum rotundatis, versus apicem magis constrictis, basi subrecto, utrinque leviter angulato, medio margine subincrassato, supra parum convexo, nitido, distincte punctato; elytris ovalibus, apice nonnullum productis, thorace vix latioribus, lateribus aequaliter rotundatis, in dorso depressis, versus apicem ad suturam impressis, basi leviter emarginatis, humeris non prorectis, carinatis, supra punctatis. Subtus laevis, parum nitida, parapleuris longitudinaliter strigosis. — Lg. 14, lt. 6 mill.

Die Halsschildform ist bei dieser Art ähnlich wie bei Dejeani, doch sind die Seiten desselben etwas grader, wie bei dieser Art. Die Form der Flügeldecken dagegen ähnelt mehr der von sublunata, doch sind sie verhältnissmässig etwas gestreckter. Sehr auffallend ist der grosse Zwischenraum zwischen Thorax uud Flügeldecken; auch ist die Art an der für Pachychilen verhältnissmässig kräftigen Punktirung zu erkennen, worin sie mit Dejeani übereinstimmt.

Von Abdul Kerim in Tunisia (Kainoan) gesammelt und von Herrn Marquis Doria mitgetheilt.

2. Neue Pimelia-Arten aus Marocco.

1. Pimelia spectabilis n. sp. Nigra, nitida, ovata; capite antice vix punctato; thorace longitudine plus duplo latiore, lateribus aequaliter forte rotundatis, dorso transversim convexo, nitido, impunctato, ad latera distincte granulato; elytris thorace latioribus. breviter ovatis, globosis, margine costisque duabus, interiore obsoleta, denticulatis, supra nitidissimis, glabris, epipleuris granulatis; subtus minus nitida, subscabra; tarsis non ciliatis. Lg. 19, lt. 13 mill.

Eine sehr auffallende Art, ausgezeichnet durch die kurzen kuglich gewölbten glänzend glatten Flügeldecken, welche ausser den feingezähnten Rippen keine Spur von Sculptur zeigen. Von der Körperform einer kräftigen rugulosa, aber mit viel bauchigeren Flügeldecken. Fühler fast die Basis des Thorax erreichend, von der gewöhnlichen Form, aber verhältnissmässig kräftiger, wie bei gleich grossen Arten. Kopf glatt, glänzend, am äusseren Rand mit einigen eingedrückten Punkten; Halsschild etwas mehr als doppelt so breit, als lang, seitlich sehr stark, aber ziemlich gleichmässig gerundet, Seiten tief nach unten gezogen, Oberseite queergewölbt, glänzend, glatt, nur an der Seite mit wenigen rundlichen Granulationen. Flügeldecken breiter als der Thorax, kurz eiförmig, kuglich, hoch gewölbt, hinten steil abfallend; Rand fein gezähnt; auf der äusseren Hälfte der Scheibe laufen ausserdem noch zwei erhabene etwas weitläuftig gezähnte Leistchen hin, von welchen das innere fast verwischt ist. Die Oberfläche ist ausser einigen feinen Granulationen zwischen Rand und äusserer Rückenrippe glänzend, glatt und ohne jegliche Sculptur. Die Unterseite erscheint durch kleine dicht gestollte etwas niedergedrückte Granulationen rauh und matt; die Epipleuren der Flügeldecken aber sind glänzend und einzeln gleichmässig spitzig gekörnt; Tarsen normal, weder zusammengedrückt noch behaart.

Diese hübsche Art wurde mir seiner Zeit von Herrn Desbrochers als aus Algier stammend unter den Namen Pim. Georgi mitgetheilt. Ich kann aber einen derartigen Namen nirgends finden; auch ist mir das Vaterland zweifelhaft.

2. Pimelia gracilenta Kraatz i. l. Oblongo-ovata, nigra, nitida, subtus leviter rufo-pubescens; antennis thoracis basin non attingentibus; capite magno, fronte vix, clypeo densius punctato; thorace longitudine duplo latiore, lateribus versus basin angustatis, ante medium fortius rotundatis, supra disco laevi, ad latera dense granulato; elytris ovatis, modice convexis, humeris non prominulis, margine crenulata, utrinque lineis tribus serratis,

externa integra, densius serrata, internis obsoletioribus, intervallis dense regulariter asperatis; tarsis posticis leviter compressis, vix ciliatis. — Lg. 19—22, lt. 12—14 mill.

Körperform von P. grandicollis Krtz.; Fühler ähnlich gebildet, wie bei dieser Art, doch verhältnissmässig etwas kräftiger*). Halsschild gleichfalls wie bei grandicollis geformt, nur sind die Tuberkeln auf den Seiten zahlreicher und kleiner. Flügeldecken fast doppelt so breit als der Thorax, mit abgerundeten Schultern, nach der Naht zu kaum gewölbt. Die Oberfläche ist gleichmässig dicht mit kleinen etwas spitzigen Körnchen bedeckt, zwischen welchen die beiden innern Rippen als aus etwas kräftigeren Körnchen gebildete Linien erscheinen; die äussere Rippe und der Rand sind deutlicher und leicht crenulirt; Epipleuren ähnlich sculptirt, wie die Oberseite. Unterseite mit einem leichten bräunlichen Duft bedeckt, welcher sich bei reinen Exemplaren auch auf die hintere Hälfte des äusseren Zwischenraumes der Flügeldecken erstreckt. Tarsen nur schwach zusammengedrückt und kaum behaart.

Die Art gleicht sehr der grandicollis, ist aber bedeutend grösser, auf den Flügeldecken nicht behaart, an den Seiten des Halsschildes, auf den Flügeldecken und den Epipleuren anders sculptirt und hat endlich viel schwächere Rippen.

Ich würde diese Art für P. externeserrata, Fairm. Pet. nouv. entom. Nr. 136, halten, wenn dort nicht angegeben wäre, dass das Halsschild dreimal so breit als lang wäre, denn dies ist bei dieser Art entschieden nicht der Fall.

Diese Art wurde mir auch als P. asperohirta Fairm. i. l. mitgetheilt. Marocco: (Mus. Haag, Kraatz).

3. Pimelia curticollis Kraatz i. l. Lata-ovata, nigra, nitida; capite thoraceque ut in Pim. Fairmairei Krtz.; elytris rotundatis, humeris prominulis, utrinque costis tribus laxe subdenticulatis, prima secundaque discoidali obsoletioribus, tertia evidentiore; margine dense crenulato, interstitiis epipleurisque vage aspero-granosis; tarsis simplicibus. — Lg. 19-21, lt. 14-16 mill.

Körperform, Kopf und Halsschildbildung, wie bei Fairmairei Krtz. — Ueber die Flügeldecken laufen drei wenig erhabene Längsrippen, von welchen die dritte die deutlichste ist; sie sind sämmtlich mehr oder minder stark, besonders am abschüssigen Theil mit kleinen rückwärts gerichteten Zähnchen besetzt; der Rand besteht aus 2 bis 3 Reihen dicht aneinander gedrängter

*) In Kraatz Revis. d. Tenebr. pg. 369 steht in Folge eines Druck- oder Schreibfehlers bei den Fühlern Glied 6—9 doppelt so breit, als lang; es ist natürlich das Entgegengesetzte der Fall.

kleiner Körnchen. Die Zwischenräume zeigen nicht wie bei Fairmairei die breiten Queerwülste, sondern sind undeutlich schwach queergerunzelt und überall, aber zerstreut, mit grösseren oder kleineren rauhen Körnchen besetzt. Epipleuren ähnlich sculptirt. Tarsen einfach.

In Marocco und unter obigem Namen in den Sammlungen verbreitet.

4. Pimelia tumidipennis n. sp. Lata-rotundata, convexa, nigra, nitida; capite antice punctato; thorace minus transverso, lateribus aequaliter rotundatis, supra laevi, ad latera tuberculato; elytris fortius rotundatis, versus suturam convexis, humeris non prominulis, dorso fere insculptis, costis vix perspicuis, indistincte tuberculatis; interstitiis obsolete lineatim tuberculatis; tarsis simplicibus. — Lg. 20, lt. 15 mill.

Fühler schlank, kaum die Basis des Halsschildes erreichend; Kopf am Vorderrand mit gröberen zusammenfliessenden Punkten bedeckt, auf der Stirne fast glatt. Halsschild ungefähr 2½ mal breiter, als lang, seitlich stark aber gleichmässig gerundet, Vorderecken spitzig vorstehend, Scheibe glatt, Seiten granulirt. Flügeldecken stark gerundet, fast kreisförmig, nach der Naht gewölbt, Schultern nicht vorstehend. Oberseite fast glatt, mit Spuren von Rippen, welche einzeln undeutlich gezähnt sind; ähnliche Zähnchen oder besser gesagt, spitzige Granulationen stehen in einer Reihe zwischen den Rippen; Rand fein gekerbt, Epipleuren glatt, mit einer Reihe von Körnchen. Tarsen einfach.

Die Art gleicht ungemein der P. rotundipennis Krtz. und ist auf den ersten Blick mit ihr zu verwechseln; doch ist ihr Thorax schmäler, die Scheibe desselben ist glatt, die Schultern der Flügeldecken stehen nicht vor und die Sculptur derselben ist viel verwischter.

In Asmid (Marocco) von den Herren Dr. v. Fritsch und Rein gesammelt. Selten.

5. Pimelia tristis n. sp. Ovata, nigra, subnitida; antennis thoracis basin attingentibus; capite vage punctato; thorace transverso, longitudine fere triplo latiore, lateribus aequaliter rotundatis, dorso laevi, ad latera tuberculato; elytris late rotundatis, convexis, humeris subprominulis, margine crenulatis, singulo carinis tribus instructis, prima et secunda antice deletis, postice granulatis, tertia laterali distincta, tota, subcrenulata, sutura antice late laevi, interstitiis granulis asperatis dense obtectis, ad basin versus scutellum laevibus; epipleuris aequaliter granulosis; tarsis simplicibus. — Lg. 18, lt. 13 mill.

Von der Körperform der scabrosa Sol. oder mogadora Fairm.

Fühler ziemlich dünn, die Basis des Thorax fast überragend. Kopf und Halsschild wie in der Diagnose augegeben. Flügeldecken kurz eiförmig, nach der Naht zu gewölbt, hinten sehr steil einwärts abfallend. Rand fein gekerbt, Naht vornen breit, flach, glänzend, Scheibe mit drei Längslinien, von welchen die beiden ersten nach vornen gleichfalls leicht verflacht und glänzend sind, nach hinten deutliche Reihen kleiner Tuberkeln bilden, die dritte aber sehr deutlich erhaben und leicht crenulirt ist. Die drei ersten Zwischenräume sind ziemlich gleichmässig mit grösseren und kleineren Tuberkeln vermischt bedeckt, während der vierte Zwischenraum längs dem Rande und die Epipleuren kleinere aber gleichmässig grosse Körnchen zeigen; die Parthie in der Nähe des Schildchens ist glatt. —

Die Art gleicht sehr der P. mogadora Fairm., welche ebenfalls von den Herren Dr. v. Fritsch u. Rein bei Casa blanca und Dar el Beida in Marocco gesammelt wurde, hat aber ein auf der Scheibe glattes Halsschild und andere Sculptur der Flügeldecken.

Asmid in Marocco, von den oben genannten Herren daselbst im Juni gesammelt.

6. Pimelia monilis n. sp. Elongata-ovata, nigra, nitida; antennis elongatis, thoracis basin attingentibus; capite fronte vage, clypeo distinctius punctato; thorace minus transverso, longitudine duplo latiore, angulis anticis leviter prominulis, lateribus aequaliter rotundatis, disco minutissime punctato, ad latera tuberculato; elytris ovatis, humeris rotundatis, dorso subdeplanatis, margine crenulatis, singulo carinis tribus instructis, prima discoidali antice deleta, postice crenulata, secunda et tertia distinctius, crenulatis, interstiis primo antice transverse ruguloso, postice seriatim tuberculato, reliquis tuberculis magnis rotundatis in serie dispositis, epipleuris aequaliter dense granulatis; tarsis simplicibus. — Lg. 17, lt. 11 mill.

Grösse und Körperform einer mittelgrossen rugulosa Germ. Das Halsschild ist nur doppelt so breit als lang, seitlich ganz gleichmässig gerundet, die Vorderecken etwas vorstehend. Flügeldecken gleichmässig eiförmig, mit abgerundeten Schultern und etwas niedergedrückter Naht. Sie zeigen ausser dem fein crenulirtem Rande drei Rippen, von welchen die der Naht zunächst liegende vornen verflacht und glatt, hinten aber crenulirt ist; die beiden andern aber deutlich erhaben, nicht verkürzt und mehr oder weniger stark gekerbt sind. Von den Zwischenräumen ist der erste vornen am Schildchen ganz glatt, dann wird er nach hinten zu queerrunzelig, ähnlich wie bei Sardea Sol. und bildet endlich am

abschüssigen Theile eine Reihe kleiner runder Tuberkeln. Die drei übrigen Zwischenräume zeigen in der Mitte eine Reihe grösserer runder Höcker, welche nach hinten zu etwas kleiner werden (ähnlich wie bei insignis Fairm., aber dichter gestellt). Ausserdem sind diese Zwischenräume noch ganz undeutlich queergerunzelt und hin und wieder findet man noch ein so zu sagen aus der Reihe gedrängtes Körnchen. Epipleuren ganz gleichmässig und dicht gekörnelt.

Im oberen Heraya Thal am Pass Tisi Tascherat in Marocco von den Herren Dr. v. Fritsch u. Rein im Juni gesammelt.

In der letzten Zeit ist die Zahl der neuen Marocco eigenthümlich angehörigen Pimelien bedeutend gestiegen, denn während in d. Revision von Kraatz nur 5 aufgeführt werden, sind jetzt meines Wissens 17 Arten beschrieben, die ich hier mit Hinzufügung der synonymen Sammlungsnamen, unter welchen sie vielfach verbreitet sind, aufführe:

1. echidna Fairm. Pet. nouv. ent. Nr. 136, (elongata Krtz. i. l.) — 2. gracilenta Haag, (asperohirta Fairm. i. l.) — 3. grandicollis Krtz. Rev. d. Teneb. pg. 368. — 4. discicollis Fairm. l. c. — 5. monilis Haag. — 6. platynota Eairm. l. c. (platyptera Kraatz i. l.) — 7. laeviuscula Krtz. l. c. pg. 367, (stupida Fairm. i. l.) — 8. cordata Krtz. l. c. pag. 368, *) (maroccana Fairm. l. c.) — 9. externeserrata Fairm. l. c. — 10. Fairmairei Krtz. l. c. pg. 369. — 11. curticollis Haag. — 12. tumidipennis Haag. — 13. rotundipennis Krtz. l. c. pag. 370. — 14. tristis Haag. — 15. mogadora Fairm. An. Fr. 1870. pg. 387. — 16. malleata Woll. Ent. month. mag. 1870 March. **) — 17. insignis Fairm. An. Fr. 1867 pag. 407. —

---

*) Fairmaire muss die wirkliche Art cordata Krtz. nicht gekannt haben, sondern eine andere, vielleicht die gracilenta m. dafür gehalten haben. Dies geht auch daraus hervor, dass er in den Beschreibungen in den Pet. nouv. Arten mit der vermeintlichen cordata vergleicht, die wenig Aehnlichkeit mit der ächten haben.

**) Da die Beschreibung nicht leicht zugänglich ist, so lasse ich hier die betreffende Diagnose folgen: Pim. malleata sp. n. parva, subnitida; capite prothoraceque distincte et argute asperato-punctulatis (punctis in medio gradatim minutioribus, sed antice et versus latera majoribus, nec non in hoc in tuberculos magnos transientibus); hoc brevi, ad latera valde rotundato, basi sinuato et utrinque in disco plus minus irregulariter inaequali : scutello parvo, scutiformi; elytris valde malleato-inaequalibus, aut transversim grosse rugatis, fere punctorum, granulorum costarumque carentibus; pedibus nigro-piceis lg. 6—5½ mill.

Habitat in montibus „Atlas."

Deutsche
Entomologische Zeitschrift

(bisher „Berliner Entomologische Zeitschrift“)

herausgegeben

von dem

Entomologischen Verein in Berlin

in Verbindung

mit anderen gelehrten Gesellschaften und Privaten.

Neunzehnter Jahrgang. (1875.)

Siebentes (coleopterologisches) Heft,

ausgegeben 1875,

herausgegeben vom Entomologischen Verein in Berlin.

Beiträge zur näheren Kenntniss einiger Gruppen aus der Familie der Tenebrioniden

von

Dr. G. Haag-Rutenberg in Frankfurt a. M.

Preis (excl. Mitgliedsbeitrag) 2 Mark.

Redacteur: Dr. G. Kraatz.

London. Edw. Janson, 28 Museum Street.

Berlin 1875. Nicolai'sche Verlags-Buchhandlung (*Stricker*).

Paris. Luc. Buquet, 52 Rue St. Placide.

Vorstand des Berliner Entomologischen Vereins.

Vorsitzender:	Dr. G. Kraatz, Berlin, *W.*, Linkstrafse 28.
Stellvertreter:	Baron v. Türkheim, Berlin, *W.*, Behrenstr. 70.
Schriftführer:	Dr. Friedrich Stein, Brandenburgstrafse 34.
Rechnungsführer:	O. Calix, Berlin, *C.*, Klosterstrafse 41.
Bibliothekar:	Dr. Fr. Stein, Berlin, *S.*, Brandenburgstr. 34.

Auszug aus den Statuten.

Der Zweck des Berliner entomologischen Vereins ist: durch die Herausgabe einer periodischen Zeitschrift die wissenschaftliche Kenntnifs der Entomologie zu fördern und durch wöchentliche Zusammenkünfte der Berliner Mitglieder einen regen Verkehr zwischen denselben zu erhalten. — Die Anlegung einer Vereinssammlung von Insecten findet nicht statt.

Auswärtiges Mitglied des Vereins kann ein jeder werden, welcher sich für die Förderung der Entomologie interessirt und sich bereit erklärt die vom Vereine regelmässig herausgegebenen zwei ersten Hefte der deutschen entomologischen Zeitschrift (entsprechend den vier früheren Heften der Berliner entom. Zeitschrift) zu halten. Die Aufnahme Auswärtiger erfolgt, sobald dieselben dem Vorsitzenden oder einem der Berliner Mitglieder ihre Geneigtheit zum Beitritt und zum Halten der Vereinsschrift mitgetheilt haben und alsdann in einer der Sitzungen des Vereins zum Mitgliede vorgeschlagen sind, ohne Einspruch von Seiten der Majorität der Versammlung.

Für die Ausfertigung des Diploms ist 1,20 Mark zu entrichten.

Für die auswärtigen Mitglieder des Vereins innerhalb des deutsch-österreich. Postverbandes beträgt der Jahresbeitrag 9 Mark, wofür die Zeitschrift *franco* zugesendet wird;

für die auswärtigen Mitglieder aufserhalb des deutsch-österr. Postverbandes in Italien, der Schweiz etc. meist 9 M. 50 Pf.;

für die französischen Mitglieder, welche an Hrn. Buquet in Paris (52 rue St. Placide, Faubourg St. Germain) zahlen, 10 M.

Der Preis der beiden ersten Hefte jeden Jahrgangs der Deutschen entom. Zeitschrift beträgt im Buchhandel 12—14 Mark pro Jahrgang; einige Jahrgänge und Beihefte der „Berliner entom. Zeitschrift" werden an Mitglieder für 7—14 Mark abgegeben.

Zum Ankauf der nicht regelmässig vom Berliner entomol. Verein oder in Verbindung mit Anderen von ihm herausgegebenen Hefte der „Deutschen entomol. Zeitschrift" sind die Mitglieder nicht verpflichtet, doch ist derselbe im Interesse der Entomologie erwünscht und ihnen zum Theil erleichtert; demnach erfolgt die Zusendung sämmtlicher Hefte nur auf besonderen Wunsch der Mitglieder; über den Inhalt der letzteren ist die Innenseite des Umschlags von Heft II des Jahrg. 1875 zu vergleichen.

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 47.

Date Due

~~OCT 2 1974~~	